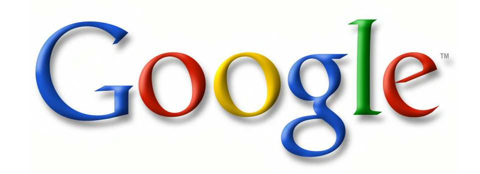





Ger 3810.1.14
SIGILL : COLL : HARVARD : CANTAB : NOV : ANGL : 1650.
CHRISTO
ECCLESIAE
BOUGHT WITH THE INCOME
FROM THE BEQUEST OF
CHARLES SUMNER, LL. D.,
OF BOSTON,
(Class of 1830,)
FOR
"BOOKS RELATING TO
POLITICS AND FINE ARTS."
19 Sept., 1884.



PUBLICATIONEN

AUS DEN

K. PREUSSISCHEN STAATSARCHIVEN.

DRITTER BAND.

VERANLASST
UND UNTERSTÜTZT



DURCH DIE
K. ARCHIV-VERWALTUNG.

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1879.

HESSISCHES URKUNDENBUCH.

ERSTE ABTHEILUNG.

URKUNDENBUCH DER DEUTSCHORDENS-BALLEI HESSEN

VON

ARTHUR WYSS.

ERSTER BAND.

VON 1207 BIS 1299.

MIT EINER TAFEL IN LICHTDRUCK.

VERANLASST UND UNTERSTÜTZT



DURCH DIE K. ARCHIV-VERWALTUNG.

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1879.

Vorwort.

Als die Herausgabe eines Hessischen Urkundenbuches aus den in Marburg vereinigten Archiven des früheren Kurfürstenthums Hessen beschlossen wurde, sah man davon ab, den Urkundenbestand dieses Gebietes zu einem chronologisch geordneten Ganzen zu verbinden, entschied sich vielmehr dafür, die selbstständigen Gruppen, aus denen das Marburger Staatsarchiv zusammengesetzt ist, als solche in gesonderten Diplomatarien zu behandeln. Hessisches Urkundenbuch.

Von den zunächst in Betracht gezogenen Abtheilungen fiel mir die Deutschordensballei Hessen zu. Das derselben gewidmete Urkundenbuch soll drei Bände umfassen, deren erster hier vorliegt. Urkundenbuch der Ballei Hessen.

Nachdem der Deutsche Orden seit 1207 durch die Gunst der Grafen von Ziegenhain in Hessen Fuß gefaßt hatte, gelangte er rasch zu großer Bedeutung dadurch, daß das von der heiligen Elisabeth Landgräfin von Thüringen zu Marburg erbaute Franciscushospital nach ihrem Tode ihm überwiesen wurde. Die hohe Verehrung der Gläubigen für diese Heilige äußerte sich in reichen Spenden an den Orden, den Hüter ihres Grabes, den Besitzer ihrer Gebeine, zu denen Tausende von Kranken, Heilung hoffend, oft aus weiter Ferne pilgerten, und das herrliche Gotteshaus, dessen Mauern sich bald an der durch das barmherzige Wirken und den seligen Tod Elisabeths geweihten Stätte erhoben, war ein stummer und doch beredter Mahner, die Opferfreudigkeit nicht erkalten zu lassen. Als die Commende Marburg von diesem Centrum aus einen glänzenden Aufschwung genommen hatte, wurden ihr andere, kleinere Commenden unterstellt, und so erwuchs die Ballei Hessen. Die Commende Griefstedt kam zwischen 1283 und 1290, die zu Wetzlar, welcher 1287 die Entwickelung der Ballei.

vorher zum Deutschen Hause in Coblenz gehörige Pfarrei Herborn überwiesen worden war, 1293, die zu Oberflörsheim vor 1300 unter Marburg; dazu trat 1323 als weitere Commende das aufgehobene Augustiner-Chorherrenstift Schiffenberg. Daneben besaß die Ballei kleinere Niederlassungen, deren Vorsteher bisweilen Comthure, gewöhnlich nur Pfleger (provisores) genannt werden; so zu Reichenbach, Obermöllrich, Erfurt. Im vierzehnten Jahrhundert gruppirte sich der Güterbesitz der Ballei außer um die genannten namentlich noch um die Orte Amöneburg, Felsberg, Friedberg, Fritzlar, Gelnhausen, Kirchhain, Seelheim und Seibelsdorf. An den meisten derselben bestanden in späterer Zeit Kastnereien.

Erstrebte Vollständigkeit. Benutzte Archive.

In dem vorliegenden Bande war ich bemüht, das urkundliche Material zur Geschichte der Ballei bis 1299 in möglichster Vollständigkeit zu sammeln. Zu diesem Zwecke habe ich außer dem Marburger, die Hauptmasse des Stoffes enthaltenden Staatsarchive noch benutzt die Staatsarchive zu Coblenz, Darmstadt, Idstein und Weimar, das Deutschordens-Centralarchiv zu Wien, die Stadtarchive zu Marburg und Wetzlar, das Regierungs- und das Domarchiv zu Erfurt und die Habel-Conrady'sche Sammlung zu Miltenberg. An allen diesen Orten fand, wie ich hiermit dankbar anerkenne, mein Unternehmen freundliche und bereitwillige Unterstützung. Ausgeschieden habe ich eine Anzahl meist im Original in Marburg befindlicher päpstlicher Privilegien, welche bereits bei Strehlke Tabulae ordinis Theutonici gedruckt sind und auf den Orden im Allgemeinen, nicht auf die Ballei sich beziehen. Andrerseits nahm ich von den auf Herborn bezüglichen Stücken auch die älteren aus der Zeit auf, da Herborn noch zur Ballei Coblenz gehörte. Von den Urkunden der Commende Marburg werden nur wenige fehlen. Bedeutendere Verluste scheinen die bei Aufhebung des Ordens größtentheils dem Balleiarchive entnommenen Archivalien der Commenden Oberflörsheim und Griefstedt erlitten zu haben. Nach den vermißten Griefstedter Originalen habe ich mich bei den Staatsarchiven zu Dresden, Magdeburg und Stuttgart erkundigt; nach freundlich ertheilter Auskunft befinden sie sich in keinem dieser Archive. Das Wenige, was das Archiv des Griefstedter Stiftungsfonds für die ältere Zeit besitzt, findet man bei Anderson und v. Hagke benutzt[1]).

---

1) Anderson, Geschichte d. Deutschen Ordens-Commende Griefstedt. Erfurt 1867. v. Hagke, Urkundliche Nachrichten über die Städte, Dörfer und Güter des Kreises Weißensee. Weißensee 1867. S. 281—301.

Die überwiegende Mehrzahl der vorliegenden Stücke konnte aus den Originalen mitgetheilt werden; 93 lieferte das große Marburger Copialbuch zu Wien, 1 das Copiar C zu Marburg, 25 wurden nach einzelnen, meist älteren Abschriften gegeben, 3 aus Drucken übernommen. Art der Vorlagen.

Das erwähnte Marburger Copialbuch zu Wien gehörte ursprünglich dem Marburger Balleiarchive an, wurde 1723 bei Visitation der Ballei von den Visitationscommissaren mit nach Mergentheim genommen und befand sich in neuerer Zeit im Deutschordensarchive zu Sachsenhausen, von wo es in das Deutschordens-Centralarchiv zu Wien verbracht wurde. Es ist ein Band in großfolio auf Pergament, in zwei Columnen von einer Hand sehr schön in Buchschrift des XIV. Jahrhunderts geschrieben. Bis Blatt CCLXXXVII reicht alte Foliirung von der Hand des Schreibers, dann folgen zwei leere Blätter, hierauf die »littere pietanciarum« mit Foliirung von Hand des vorigen Jahrhunderts bis Fol. CCCXXXII. Die Urkunden sind von neuerer Hand mit Bleistift numerirt, aber nicht korrekt, sondern bald überspringend, bald doppelt zählend, doch im Schlußresultat — 961 Stück — mit meiner in der nachher zu erwähnenden Marburger Abschrift durchgeführten Zählung übereinstimmend. Dabei fehlen jedoch in dieser Abschrift die Wiener Nummern 907—911, unter welchen Urkunden von 1370 und 1460 von gleichzeitigen Händen eingetragen sind. Ich citire nach den Wiener Nummern und füge die Marburger, soweit sie abweichen, in Klammern bei. Das Buch beginnt mit folgendem Vorwort: »Nota, quod anno domini m.ccc.lxii sub religiosis viris fratre Johanne de Heyn commendatore et fratre Gotfrido de Midebach priore et collectus est liber iste et conscriptus per manus fratris Conradi dicti Bersich de Wiszense. In quo quasi omnes littere domus in Marpurg et aliarum domorum ad eandem domum in Marpurg pertinencium, exceptis dumtaxat litteris et privilegiis sedis apostolice, date et obtente usque ad predictum lxii. annum per copiam sunt digeste, sicut patet in processu. Et noli mirari super eo, quod ordinacio parcium sese concomitancium aliqualiter est diffusa, quia ex multis particularibus, in quibus non multum attenditur ordo prioris vel posterioris, difficile est unum sub ordine debito coll..... [1]), ac eciam propter hoc, quia director manus scribentis de cognicione situacionis locorum vel villarum, de qui- Copialbücher.

---

1) Durch einen Flecken unlesbar; wohl collocare.

bus ipse littere dicuntur, non fuit sufficienter instructus vel expertus. Quapropter in presenti tabula sic proceditur, quod primo in ea queritur tytulus cujuscunque littere cum numero conscripto et postea queritur littera tota cum suo tenore cum eodem numero suo loco; et cifra conjuncta numero ostendit quotitatem cujuslibet littère in qualibet apertura foliorum. Et cuicunque presentis libri summa non placuerit, habeat largam facultatem alium melioris ordinis conscribendi.« Hierauf folgt ein Register, die Ueberschriften der copirten Urkunden und in rother Schrift die Zahlen der Blätter, auf welchen sie zu finden sind, enthaltend. Es bricht gleich der alten Foliirung mit Blatt CCLXXXVII ab. Die Urkundencopien des Buches sind nicht immer fehlerfrei. Eine sehr mangelhafte Abschrift desselben aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts — mit A bezeichnet, Folio, 1145 beschriebene Seiten — befindet sich im Marburger Staatsarchive.

Von anderen in Marburg vorhandenen Copialbüchern sind namentlich die beiden folgenden zu nennen:

1) Quart, auf Pergament, mit C bezeichnet, 24 Blätter mit 58 Urkunden. Blatt 1—20, sehr schön von Hand des ausgehenden XIV. Jahrhunderts geschrieben, enthält 53 Urkunden aus den Jahren 1257—1371. Darauf, von einer Hand des XVI. Jahrhunderts eingetragen, 5 Urkunden aus den Jahren 1304—1418. Der Inhalt dieses Copiars bezieht sich auf das Marburger Elisabethenhospital.

2) Grossfolio, auf Pergament, mit D bezeichnet. Schrift und ganze Einrichtung stimmen genau mit dem grossen, in Wien befindlichen Copiar überein. Die Urkunden sind von der Hand des Schreibers theilweise numerirt. Die Foliirung gehört dem XVI. Jahrhundert an. Leider ist dieses Copiar nicht mehr vollständig. Vorhanden sind nur noch Blatt 9—16, enthaltend Nr. 26 Schluss bis 53; Blatt 18—23, enthaltend Nr. 54 Schluss bis 66 Anfang; Blatt 25—36, enthaltend Nr. 68 Schluss bis 96. Das letzte Blatt ist leer und nicht foliirt. Spätere Blätter sind ausgeschnitten. Das Ganze besteht aus losen Lagen und ist ohne Einband.

Drucke. Nur ein geringer Bruchtheil des Inhaltes des vorliegenden Bandes ist bereits gedruckt, und zwar fast durchweg aus secundären, meist sehr mangelhaften Quellen. Es sind hier zu nennen die durch die Streitigkeiten zwischen der Ballei und den Landgrafen von Hessen hervorgerufenen umfangreichen

und mit vielen Beilagen ausgestatteten Deduktionen[1]), darunter namentlich die folgenden:

Historisch-Diplomatischer Unterricht und Gründliche Deduction von des Hohen Teutschen Ritter-Ordens und insbesondere der Löblichen Balley Hessen .... hergebrachten .... Immedietät, Exemtion und Gerechtsamen .... o. O. 1751. fol.

Historische und Rechts-begründete Nachricht von dem Ursprung, Wachsthum und Land-Standschafft Des Teutschen Hauses und Land-Commende Marburg .... Cassel 1751. fol. Wiederabgedruckt in Sammlung der neuesten und wichtigsten Deductionen in Teutschen Staats- und Rechts-Sachen. Franckf. u. Leipz. 1752 ff. 4. 5,1—336.

Beurkundete Nachricht Von dem Teutsch-Ordens-Haus und Commende Schiffenberg .... Giesen 1752. fol. Wiederabgedruckt in Sammlung &c. 5,337—6,344.

Beurkundete Nachricht Von dem Closter-Hauß und Commende Schiffenberg .... Anderer Theil. Giessen 1755. fol.

Entdeckter Ungrund derienigen Einwendungen, welche in zweyen von Seiten .... Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt neuerlich ans Licht getrettenen Impressis gegen des Hohen Teutschen Ritter-Ordens Löbl. Ballay Hessen .... Immedietät, Exemtion und Gerechtsamen fürgebracht worden .... Franckf. a. M. 1753. fol. Wiederabgedruckt in Sammlung &c. 7,124—8,240.

Ferner finden sich Urkunden der Ballei gedruckt bei Gudenus Codex diplomaticus, namentlich im vierten Bande, und bei Hennes Codex diplomaticus ordinis S. Mariae Theutonicorum. Kleinere Zusammenstellungen und vereinzelte Drucke übergehe ich hier; man findet sie unter den betreffenden Stücken angeführt.

Ich komme nun zur Darlegung der bei der Herausgabe befolgten Grundsätze. Große Anfangsbuchstaben wurden nur bei Orts- und Personennamen und bei den davon abgeleiteten Adjektiven, sowie nach jedem Punkt gesetzt und dies auch auf die den Texten beigegebenen Zuthaten des Herausgebers ausgedehnt. Die Interpunktion ist die jetzt übliche; nur in der Anwendung des Komma verfuhr ich etwas sparsamer. Die Buchstaben u und i sind nur vokalisch, v und j nur konsonantisch gebraucht, außer bei den Eigennamen, in welchen die Schreibweise der Vorlage unverändert Einrichtung der Ausgabe.

1) Eine gute Zusammenstellung dieser Streitschriften bei Walther, Literärisches Handbuch f. Gesch. u. Landesk. v. Hessen Nr. 898—921.

blieb. Man hätte j auch durchweg durch i ersetzen können. Versehen und Schreibfehler der Vorlage wurden je nach ihrer Beschaffenheit entweder im Text berichtigt und unter demselben angegeben oder im Text belassen und unter demselben besprochen. Oft schien es zu genügen, sie durch ein beigesetztes (!) als Nicht-Druckfehler zu kennzeichnen. Nur wenige, ganz bedeutungslose Irrthümer wurden stillschweigend berichtigt. Kürzungen habe ich an den Texten nicht vorgenommen, außer bei einigen Ablaßbriefen, was dann durch Punkte angedeutet ist, sowie bei einer Anzahl nicht direkt auf den Orden bezüglicher Stücke. Hierher gehören einmal die Urkunden über die Wunder und die Heiligsprechung der Landgräfin Elisabeth. Bei der großen Bedeutung Elisabeths für die Entwickelung der Ballei glaubte ich sie nicht übergehen zu sollen. Wo ich jedoch nichts Neues zu bieten vermochte, schien ein kurzes Regest mit Verweisung auf die Drucke zu genügen. Dagegen nahm ich andere Stücke, so namentlich die wichtigen und interessanten Nummern 28 und 34, vollständig auf, weil ich sie in wesentlich berichtigter Form geben konnte. Eine zweite Reihe nicht vollständig mitgetheilter Urkunden bilden diejenigen, welche der Orden bei Gütererwerbungen als Besitztitel mit überkam. Sie ganz wegzulassen, widerrieth ihr Werth und der Umstand, daß sie in keiner anderen Abtheilung des Hessischen Urkundenbuches passend unterzubringen waren. Ausgenommen hiervon wurde das 1323 an die Ballei gelangte Archiv des Klosters Schiffenberg, weil es für sich ein geschlossenes Ganzes bildet. Was die Behandlung der nicht vollständig wiederzugebenden Stücke anbetrifft, so fand ich die beste, den vollständigen Abdruck am meisten ersetzende Art weniger in der Bearbeitung in Regestenform, als im Auszug, der die Urkunde selbst mit ihren eigenen Worten, doch mit Weglassung alles Formelhaften, also gewissermaßen ihr Gerippe, gibt. Die Auslassungen durch Punkte zu bezeichnen schien hierbei unnöthig; es stört beim Lesen, und das Fehlen des den vollständigen Texten vorangehenden Regests zeigt schon, daß man einen Auszug vor sich hat. Der einzige Nachtheil dieser Behandlung, einzelne nicht zu vermeidende Längen, wird durch die Vortheile weit aufgewogen. Für Nebenurkunden von geringer Bedeutung konnte Erwähnung am Schlusse der betreffenden Haupturkunde genügen.

Ueber den einzelnen Urkunden steht die laufende Nummer, ein kurzes Regest und das reducirte Datum. Das Regest gibt Orts- und Personennamen möglichst in heutiger Schreibweise. Die Nachweisung der Orte geschah, um zahlreiche Wiederholungen zu vermeiden, mit wenigen Ausnahmen nicht unter dem Text, sondern im Register. Bei der Datenreduktion war auf die

Verschiedenheit des Jahresanfanges Bedacht zu nehmen. In den ziemlich zahlreich vertretenen Stücken aus dem rechtsrheinischen Gebiete des Erzbisthums Trier war der Trierische Jahresanfang (25. März) vorauszusetzen[1]). Waren derartige Urkunden ohne Tagesangabe aus dem März datirt, also ihre Jahresangehörigkeit unbestimmt, so wurden sie unter dem im Text genannten Jahre eingereiht und das folgende Jahr der Ueberschrift in Klammern beigefügt. An den Abdruck der Vorlage schließen sich Nachrichten über deren Art und Aufbewahrungsort, kurze Beschreibung der Siegel, wobei die Bezeichnungen „rechts" und „links" in heraldischem Sinne gebraucht werden, und bei den bereits gedruckten Stücken Angabe der Drucke unter Berücksichtigung ihres Verhältnisses zu einander.

Bei Bearbeitung des Registers folgte ich der musterhaften Darlegung Ficker's in der Vorrede zu Böhmer's Acta imperii selecta S. XXXVI—LIII. Viel Belehrung verdanke ich auch den Registern zum Wirtembergischen, zu Zahn's Steiermärkischem und zum Meklenburgischen Urkundenbuche. Die Vorzüge des alphabetischen Registers vor dem systematischen hat Ficker in überzeugender Weise dargethan. Namentlich wenn man sich nicht auf die bedeutenderen Personenklassen beschränkt, sondern, wie dies in dem vorliegenden Bande geschah, jede vorkommende Person aufnimmt, verliert das systematische Register bei der dadurch bedingten großen Anzahl von Abtheilungen und Unterabtheilungen alle Uebersichtlichkeit. Orts- und Personennamen wurden als sich gegenseitig ergänzend nicht getrennt. Als Hauptschlagwörter wählte ich die modernen Namensformen, bei noch bestehenden Orten möglichst in amtlicher und bei Wüstungen in der Schreibung, unter welcher sie in der Lokalgeschichte bekannt sind. Die abweichenden urkundlichen Formen sind in chronologischer Folge in Klammern beigefügt; auch sind sie unter Verweisung auf das Hauptschlagwort in die alphabetische Reihe aufgenommen. Nur bei einzelnen zweifelhaften Orten schien es umgekehrt angemessener, die versuchte Deutung der urkundlichen Ueberlieferung unterzuordnen. Zur Nachweisung der Lage wurde die nächste bekanntere Stadt benutzt unter Beifügung der Himmelsrichtung von derselben. In Verbindung mit der Voranstellung der heutzutage üblichen Namen steht die Anlegung des ganzen Registers in deutscher Sprache, wodurch die bei einer Sammlung deutscher und lateinischer Urkunden sonst entstehende leidige Mischsprache und Zweiheit der Be- Orts- und Personenverzeichniß.

1) Direkt nachweisbar ist er in Nr. 386.

zeichnungen vermieden wird. Einzelne nicht scharf wiederzugebende Ausdrücke konnten deshalb doch unübersetzt bleiben. K, T und V im Wortanfange sind unter C, D und F eingereiht, was, um nicht vergebliches Nachschlagen zu veranlassen, auch bei den Unterabtheilungen innerhalb der einzelnen Artikel geschehen ist. Diese Buchstaben auch innerhalb des Wortes zusammenzuwerfen, wie dies Zahn im Steiermärkischen Urkundenbuch gethan hat, scheint mir nicht rathsam, da es für den nicht daran Gewöhnten beschwerlich ist und keinen Vortheil bietet, als Ersparung einer Anzahl Verweisungen. Nur y wurde durchaus unter i gestellt, im übrigen aber die rein alphabetische Folge streng beibehalten; so wurde auch ü unter ue und ů unter uo eingereiht. Vokalisches v ist als u, konsonantisches u als v behandelt. Ich hatte zuerst daran gedacht, C im Wortanfange nach seinem Lautwerthe unter K und Z zu vertheilen, bin aber später davon zurückgekommen.

Nachweisung der Stellen. Viele Personen waren im Register zwei- oder mehrmals aufzuführen: unter ihrem Namen und unter ihrem Amts- oder Wohnorte. Die Nachweisungen ihres Vorkommens aber konnten ohne Raumverschwendung nur an einer Stelle gegeben werden. Bei der Wahl derselben war sicheres und rasches Finden thunlichst zu fördern. Dies geschieht, wenn das angewandte System möglichst einfach und streng durchführbar ist. Ich gebe durchweg die Nachweisungen unter den Geschlechts- und, wo dieser fehlt, unter den Taufnamen. Auf letztere alle Nachweisungen zurückzuführen, empfiehlt sich weniger. Den Nutzen von Zusammenstellungen der Personen nach den Taufnamen schlage ich deshalb nicht geringer an. Sie ermöglichen es nicht selten, die Familienangehörigkeit oder die amtliche Stellung einer nur dem Vornamen nach bekannten Person zu ermitteln; sie helfen bei dem Wiederkehren der gleichen Vornamen in verwandten Geschlechtern genealogische Beziehungen aufdecken; sie zeigen die Verbreitung einzelner Taufnamen in bestimmten Gegenden und negativ deren Seltenheit oder gänzliches Fehlen. Ich habe daher nicht unterlassen, nach dem Muster des Wirtembergischen Urkundenbuches solche Uebersichten der Taufnamen zu geben. Die Träger derselben sind nach den Geschlechtsnamen und, wo diese fehlen — alsdann auch unter Beifügung der Nachweisungen — nach den Amts- und Wohnorten geordnet.

Zweifelhafte Benennungen. Freilich kann man, namentlich bei Personen geringeren Standes, oft nicht mit Sicherheit sagen, ob der Zusatz bei ihren Vornamen Familienname ist oder nicht. Ist er örtlicher Natur, so bezeichnet er vielleicht nur den

Wohnort des gerade nicht daselbst Anwesenden oder den früheren Wohnort desselben. Ein Wetzlarer Bürger z. B., der in Wetzlar nur Johann heißt, wird bei einem Aufenthalte in Marburg oder nachdem er sich daselbst niedergelassen hat, in Marburger Urkunden vielleicht als Johann von Wetzlar erscheinen. Ich mußte mich hier an den Wortlaut der Urkunden halten. Zur Unterscheidung von gleichnamigen Adelsgeschlechtern („v. N.") habe ich in den sachlichen Unterabtheilungen für derartige Personen den allgemeineren Ausdruck „Benannte" gebraucht. Ebenso ist es oft schwierig zu entscheiden, ob eine den Beruf bezeichnende Benennung bloß diesen meint oder ob sie zum Familien-Namen geworden ist. Jedenfalls kommt sie bei Berufen oder Aemtern, die in der Familie forterben, dem Werthe des Familiennamens sehr nahe. Daher glaubte ich z. B. die Bezeichnung Münzer (Monetarius) als Familien-Namen behandeln zu sollen. Auf alle Fälle wird durch das nochmalige Vorkommen solcher Personen unter ihren Taufnamen das Auffinden gesichert.

Innerhalb der einzelnen Artikel geschah die Gruppirung nach alphabetisch geordneten sachlichen Schlagwörtern. Auch für die Vorführung der Glieder einer Familie wurde alphabetische, nicht chronologische oder genealogische Anordnung gewählt. Unterabtheilungen.

Manchen Nutzen gewährt ein Sachregister. Dasselbe, wenn auch in mäßiger Begrenzung, in das Namenverzeichniß aufzunehmen, empfiehlt sich nicht. Bei mehrbändigen Urkundenbüchern ist es der bequemeren Benutzung und der Raumersparniß wegen am angemessensten, wenn ein Sachregister über das ganze Werk ausgearbeitet, und dem Schlußbande beigegeben wird. Dasselbe gilt von der Anlegung eines Wortregisters. Sach- und Wort-Register.

Die dem Buche beigefügte Tafel in Lichtdruck enthält die Abbildungen folgender Siegel: Siegeltafel.

1) Comthur zu Marburg, älterer Stempel, an Nr. 226.

2) Johannitermeister Konrad von Heimbach, an Nr. 27.

3) Comthur zu Marburg, jüngerer Stempel, nach dem von Herrn Archivassistenten Dr. Philippi zu Münster mir freundlichst mitgetheilten, im Besitze seines Vaters befindlichen Originalsiegelstock (Silberplatte mit Holzgriff). Dieser Stempel erscheint zuerst an Nr. 609, vielleicht auch schon an der im Wetzlarer Stadtarchiv aufbewahrten Urkunde Nr. 604, was ich während meines Aufenthaltes in Wetzlar nicht feststellen konnte.

4) Mainzer Notar Konrad, an Nr. 200.

5) Stadt Marburg, ältester Stempel, an Nr. 103. Von den drei im dreizehnten Jahrhundert vorkommenden Stempeln (vgl. Nr. 183 u. 461) hat sich das Original des dritten im Marburger Stadtarchive erhalten [1]).

6) Heinrich von Urf, an Nr. 388.

7) Hermann Hochmeister des Deutschen Ordens, an Nr. 14.

8) Deutschordenshochmeister, an Nr. 381 Note.

9) Konrad von Marburg, an Nr. 27.

10) Bruder Konrad von Thüringen, an Nr. 27 Note. Man wird kaum irren, wenn man dieses Siegel dem in den Deutschen Orden getretenen Landgrafen Konrad von Thüringen beilegt.

11) Landgraf Heinrich I. von Hessen, an Nr. 221.

Marburg, d. 18. Mai 1879.

Arthur Wyß.

---

1) Eine Abbildung desselben in Lichtdruck findet sich auf dem Titelblatt der Schrift: Das alte Marburg. Vier Reproductionen von älteren Stichen, der General-Versammlung des Gesammtvereins Deutscher Geschichts- und Alterthumsvereine zu Marburg 1878 gewidmet von dem Verein f. Hess. Gesch. u. Landesk. Marburg 1878. 4. Was daselbst über das Alter dieses Stempels bemerkt wird, ist irrig.

URKUNDENBUCH

DER

DEUTSCHORDENS-BALLEI

HESSEN.

I.

1. *Die grafen Friedrich und Ludwig von Ziegenhain und Burkard von Valkenstein, Albert von Hackeborn und graf Heinrich von Wegebach schenken dem deutschen orden die kirche zu Reichenbach. Würzburg und Nordhausen* 1207.

In nomine sancte et individuę trinitatis. Ego Fridhericus comes de Cegenhagen et Luchardis uxor ejus, Lodhewicus comes de Cegehagen, Burchardus comes de Valkensten et Conegundis uxor ejus, Albertus de Hakeburne et Gertrudis uxor ejus, comes Heinricus de Webach. Quia inter mundanas varietates in multis cottidie offendimus, multis expiationibus indigemus, ut tandem creator noster nobis suę propiciationis abundantiam multiplicatis intercessoribus largiatur. Proinde notum facimus omnibus presentibus et futuris, quod nos pro remedio (animarum nostrarum et progenitorum nostrorum desiderium habentes beate virgini Marię aliquem parvitatis nostrę impendere famulatum, contulimus hospitali fratrum Theutonicorum in partibus transmarinis, quod in honore beatę virginis dedicatum consistit, ecclesiam in Richenbach) cum omnibus attinentiis ejus tam cultis quam incultis et cum omni prorsus utilitate, que vel ibi provenit in presenti vel provenire potuerit in futuro. Et hanc donationem sicut rite fecimus assensu legitimo et communi, ita communi consilio ratam et firmam esse perpetuo cupientes presentis sçripti patrocinio communimus. 1207.

Hujus rei testes sunt: Albertus Magdeburgensis archiepiscopus, Otto Wirceburgensis electus, Eggehardus prepositus de Goslaria, Hermannus lantgravius Turingie, Fridericus comes de Lininge, Gozmarus comes de Kircberch, Cono de Mincenberch, Heinricus Segewin, Hermannus frater ejus, Heinricus Albus, Lodhewicus de Wangehem, Heinricus marscalkus de Euersberch, Guntherus dapifer de Slatheim, et alii multi.

Actum est Wirceburg et Northusen, coram gloriosissimo Romanorum rege Phylippo et multis imperii principibus, anno dominicę incarnationis m°. cc°. vii°.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die eingeklammerte stelle ist fast völlig erloschen. Folgende vier, mit ausnahme des zweiten stark verletzte siegel hängen an: 1) oval; stern in schildförmigem, oben abgerundetem felde mit umschr.: ALBERT'·DE·HAKEBVRN.. 2) oval; adler mit rechtsum gewandtem ziegenkopfe; umschr.: LVVVICVS·COMES·DE·CINTHANC· 3) rund; reiter nach rechts mit

umschr.: SI..LL'M·CO....S·FRIDE...I·D.........IN. 4) oval; vogel mit drei aufgerichteten gabelförmigen zacken auf der brust und linksum blickendem ziegenkopfe; umschr.: ....RICI·D...GINH... (identisch mit dem vierten siegel von nr. 9). Gedr.: Gudenus Codex diplom. 3,1075. Histor. diplom. Unterricht nr. 41; daraus Hennes Codex diplom. ord. Theut. 1,8. Vgl. Böhmer Regest. König Philipps 24,102.

2. *Erzbischof Siegfried von Mainz bestätigt dem deutschen orden die schenkung der kirche zu Reichenbach. Worms 1211 febr. 25.*

1211 febr. 25. Sifridus dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus dilectis in domino fratribus hospitalis sancte Marie in Jherusalem, quod Teutonicum appellatur, salutem in auctore salutis. Justis petentium desideriis consensum nos decet benivolum inpertiri, studium quod possumus adhibendo, ut ea debitum sortiantur effectum. Eapropter, dilecti in domino, petitioni vestre grato concurrentes assensu, donationem, si qua vobis in ecclesia de Richembach et bonis ei pertinentibus rationabiliter dinoscitur esse facta, gratam habentes et ratam auctoritatis nostre munimine confirmamus, sub pena anathematis districtius inhibentes, ne quis hanc nostre confirmationis paginam infringere vel ei temere contraire presumat. Quod si quis attemptaverit, indignationem dei omnipotentis et excommunicationis nostre sententiam se noverit incursurum.

Datum Wormatie, v. kalendas marcii, incarnationis dominice anno m° cc° undecimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das an roth und gelben seidenfäden angehängt gewesene siegel ist abgefallen.

3. *Erzbischof Siegfried von Mainz überlässt dem deutschen orden die kirche zu Reichenbach, während er die von den grafen von Ziegenhain ausgegangene schenkung dieser kirche an den orden für unberechtigt erklärt. Worms 1211 febr. 26.*

1211 febr. 26. In nomine sancte et individue trinitatis. Sifridus dei gratia Moguntine sedis archiepiscopus. Utilis est scriptorum memoria, quę rerum tractatibus tam contra oblivionis caliginem quam contra hominum pravorum versutias cautelam adhibet ac munimen. Noverint igitur universi tam presentes quam posteri, quod cum in proprietate fidelium nostrorum comitum de Cygenhagen ęcclesia in Richenbach olim constructa fuisset et postmodum devotione quorundam fidelium procurante et accedente consensu comitum eorundem in ęcclesiam conventualem promota, ita ut sanctimoniales in ea sub habitu religionis domino deservirent, processu temporis idem conventus per aeris tempestates, guerrarum insultus et alios sinistros eventus coactus est dilabi penitus et dispergi, adeo ut idem locus multis diebus divinis esset officiis destitutus. Unde dilecti fratres in domino hospitalis

sancte Marie Jerosolimitani a prefatis comitibus petiverunt locum ipsum et bona ipsi attinentia sibi conferri, ignorantes, quod jus donationis, ex eo quod ęcclesia conventualis exstiterat, dudum ad auctoritatem transierat ęcclesię Moguntine. Dicti ergo comites de facto, cum de jure nequiverint, et sine nostra coniventia eisdem fratribus locum ipsum cum bonis attinentibus contulerunt. Cujus donationis cum a nobis confirmatio peteretur, nos habito consilio prelatorum ęcclesię Moguntine et aliorum prudentum virorum, auctoritate et jure nostro freti, donationem premissam, eo quod nulla esset penitus ipso jure, omnimodis irritantes, antedicta bona, prout ad nos de jure spectabant, fratribus contulimus antedictis, et[1]) quę ipsis et alia, si qua poterunt deo propitio justis modis in posterum adipisci, auctoritate presentium confirmamus; sub interminatione anathematis inhibentes, ne quis eos indebite gravare presumat. Quod si quis attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beati Martini se noverit incursurum.

Testes: Cunradus prepositus majoris ecclesie Moguntine, Gerbodo sancti Petri in Moguntia et sancti Pauli in Wormatia prepositus, Godefridus custos majoris ecclesie Moguntine, Heinricus de Stahelke (!), Opertus, Dietmarus canonici ejusdem ecclesie, Willehelmus decanus sancti Victoris, Rifridus sancti Petri, Bernardus sancti Victoris scolastici; laici: Gotefridus de Eppenstein, Gerlacus de Bůtingin, Wernherus et Philippus de Bonlanden, Embricho Wlpes et Gisilbertus de Růdensheim, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m. cc. xi., indictione xiii. Data Wormatie, iiii° kalendas marcii: imperante domino Ottone iiii. Romanorum imperatore augusto, imperii ejus anno secundo.

Aus dem in doppelter, gleichlautender ausfertigung (A. B) vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das siegel ist von A und von B, welche von der gleichen hand geschrieben sind, abgefallen. Indictio xiii ist irrig statt xiiii. Gedr.: Gudenus Codex 3,1077; daraus Hennes 1,10. Entdeckter Ungrund nr. 7; daraus Sammlung von Deductionen 7,452.

4. *Berthold und Thietmar von Büren schenken dem deutschen orden acht huben landes zu Sundern.* [*um* 1214—1220][2]).

Notum sit fidelibus Cristi, quod nos B. et T. de Buren et nostri he- c. 1214—1220.
redes viii mansos in Sundere argento nostro conpilavimus (!), quos Thu-

1) Im orig. B fehlt et.

2) Berthold und Thietmar gebrüder von Büren erscheinen 1185—1220. Seibertz Urkb. d. Herzogth. Westfalen 1, 121. 151. 207. 208. Wilmans Westfäl. Urkb. 3, nr. 115. 4, nr. 84—86. Der in der urk. genannte bischof B(ernhard III.) von Paderborn regierte 1203—1223. Graf H. von Ziegenhain (Reichenbach) ist entweder Heinrich III. (1186—1231) oder dessen sohn Heinrich IV. (1214—1229). Archiv f. hess. Gesch. u. Alterthumsk. 14,402. Beide grafen traten 1220 in den deutschen orden, wie aus nr. 9 ersichtlich. Vgl. auch nr. 64.

desgen h'e (!) ad subsidium sancte terre et ad honorem Cristi et sancte Marie contulimus. Et ne quis hoc in irritum revocet, fecimus conscribi et inpressione sigilli nostri roborari. Testes autem sunt: episcopus (!) Coloniensis, episcopus Path(erburnensis) B., Johan de Santen, Pilegrimus; laici autem: villicus de Sosat, H. comes de Cigenhagen; frater Henric, Adam Rump, Elias, Henric, Bernhart, Gerlac sacerdos; Rabodo, Henric dapifer; servi autem: Antonius, Bernhart, Bertolt. Hec predicta Sundere quinque marcas ad annum solvet.

Aus dem anscheinend von einer des schreibens wenig kundigen hand geschriebenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem schildförmigen, oben abgerundeten siegel zwei nach beiden seiten gezackte streifen, welche einen mit der spitze nach oben gerichteten winkel bilden (jedenfalls der Bürensche halbkranz spitziger rauten); umschr.: SIGILL'· B'TOLDI· .. ETMARI · DE · BVRE·

5. *Gumpert propst zu Fritzlar beurkundet, dass der dasige bürger Rudolf Huberich den deutschordensbrüdern Heinrich und Eckard zu Reichenbach für eine schuld ein haus zu Fritzlar verpfändet habe, mit dem vorbehalt, dasselbe bis zu den fasten wieder einlösen zu dürfen.* [*um* 1219] [1]).

c. 1219. Gumpertus dei gracia Fritslariensis ecclesie prepositus universis Cristi fidelibus hanc paginam inspecturis in domino salutem. Tenore presentium volumus declarari, quod Rudolfus civis Fritslariensis Hubericus cognomine una cum uxore sua domum suam sitam in atrio contra orientem cum camera et omnibus pertinenciis suis Heinrico et Ekehardo fratribus Teutonice domus in Richenbach pro quadam summa pecunie, qua eis tenebatur, videlicet v solidis minus quam vii talentis et iii solidis minus quam marca et dimidia argenti, contradidit; hac apposita condicione, quod si factus locupletior usque ad proximum carniprivium eisdem fratribus prefatam pecuniam possit restituere, proprietas ipsius domus libere revertatur ad ipsum. Sin autem, ipsi fratres abinde disponendi de (!) quod voluerint de domo liberam habeant potestatem. Presentes erant: cantor, Cunradus de Rusteberc, Emehardus, Alhelmus, magister Bruno, custos Volpertus, canonici Fritslarienses; Hugo de Vthershusen, Heinricus de Mezhee, Cuno de Holceim, Gerlacus filius advocati, Ripertus, et alii quam plures.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) Wegen des datums vgl. die folgende urk.

6. *Gumpert propst zu Fritzlar beurkundet, dass der dasige bürger Rudolf den deutschordensbrüdern Heinrich Sigewin und Eckard zu Reichenbach gegen eine summe geldes zwei häuser zu Fritzlar verpfändet habe, welche, wenn sie bis zum 7. april nicht eingelöst werden, dem orden verfallen sein sollen. Fritzlar 1219 jan. 11.*

✠ Gumpertus dei gracia Fritslariensis ecclesie prepositus universis Cristi fidelibus hanc paginam inspecturis in domino salutem. Notum esse volumus, quod Rudolfus civis Fritslariensis Heinrico Sigewino et Ekehardo conversis de Richenbach pro certa summa pecunie, videlicet vi solidis minus quam vii talentis et iii solidis minus quam marca et dimidia, duas domos in atrio sitas versus occidentem pignori obligavit et incole earundem domorum ipsas de manibus prefatorum conversorum pro certa pensione annuatim persolvenda receperunt; hac per prefatum Rudolfum apposita condicione, quod, si ipse duas domos memoratas usque ad pascha proximo futurum non redimeret, ipse domus abinde proprie essent Teutonice domus et conversorum. Testes: Hartradus de Merenberc, Widekindus de Nuenbvrc, Wilhelmus de Gudebvrc, Heinricus de Mezzehe, Hugo et Wernherus fratres de Vthershusen, Ripertus villicus, Heinricus Malus Vermis, Bruno, Ekehardus de Nezzehe, Ludewicus miles Reni, Richolfus in Ualle, Cunradus, Petrus, Wichardus, Heinricus Mergardis, Ekehardus de Holcheim, Wederoldus, Thitmarus incisor, et alii quam plures. 1219 jan. 11.

Actum apud ecclesiam beati Johannis in atrio. anno dominice incarnacionis m° cc° xix°, iii° idus januarii.

Aus dem theilweise sehr verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel des ausstellers zerbrochen.

7. *Gumpert propst zu Fritzlar beurkundet, dass graf Gottfried von Reichenbach mit seinen söhnen Heinrich, Wigger und Gottfried dem schüler beim eintritt in den deutschen orden der niederlassung desselben zu Reichenbach seine güter zu Vortriden, Poppenhagen, Beldrichsfeld, Hezzelshagen, Wezzelsrode und Kamphis [1]) geschenkt habe. Fritzlar 1219 jun. 10.*

✠ Gumpertus dei gracia Fritslariensis ecclesie prepositus universis Cristi fidelibus hanc paginam inspecturis in domino salutem. Tenore presentium volumus declarari, quod comes Heinricus de Richenbach professionem et habitum eorum, qui in cismarinis partibus in Teutonica domo deo omnipotenti et gloriose virgini Marie deserviunt, assumens, una cum 1219 jun. 10.

1) Alle diese orte sind früh ausgegangen; sie lagen im amt Lichtenau (früher Reichenbach).

filiis suis comitibus Heinrico, Wichero et Godefrido scolare cuidam loco, qui Richenbach dicitur, Teutonice domui pertinenti bona sua in Vortriden, Poppenhagen, Beldrichesfelt, Hezzelshage, Wezzelsroith, Kamphis cum locis campestribus, usuagiis, piscariis et universis pertinentiis contulit devote, hoc adiciens et fide in manus nostras cum filiis suis memoratis data constanter repromittens, quod, si episcopus Herpipolensis, a quo habet in feodo bona in Vortriden, donationem eorundem bonorum ratam nollet habere, ipse et filii sui predicti et quidam honesti milites, quos in testium recitacione subjungemus, eadem bona cum bonis et proprietatibus suis Teutonice domui recompensabunt. Testes hujus rei sunt: Cunradus de Rusteberc canonicus Fritslariensis, Hugo et Wernherus frater suus de Vthershusen, Volcardus et Hartmannus fratres de Hoinberc, Tidericus de Mazheim, Wederoldus de Reing(ozhusen, Helfricus et) Bertoldus (fratres de Rorinwort,) Hermannus Meisenbuch et Hermannus Cuzhanus.

(Actum) aput Fritslariam, anno (incarnacionis dominice m. cc. xix., iiii.) idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel fehlt. Die eingeklammerten, im orig. erloschenen stellen sind aus nr. 671 (683) des Marburger copialbuches in Wien ergänzt. Gedr.: Histor. dipl. Unterricht nr. 42; daraus: Gudenus Codex 4,866; Hennes 1,40 nr. 37.

8. *Ritter Hermann der ältere von Uslar schenkt dem deutschen orden seine güter nebst der kirche zu Dransfeld, welche er vom reiche zu lehn trug.* [*um* 1220—1240] [1].

1220—1241. Universis Cristi fidelibus presentis scripti seriem inspecturis H. miles senior in Vslaria prompti obsequii exhibicionem. Quia ea, que geruntur tempore, successione temporis oblivioni traduntur, ideo universitati fidelium notum esse desidero, quod ego Hermannus miles senior in Vslaria omnia bona in Dransuelt et alia bona adherencia necnon homines ipsis pertinentes cum parrochia beati Johannis baptiste ejusdem ville, que singula longo retro acto tempore quieta possessione ab inperio tenui, ipso inperio annuente ob remedium anime mee et meorum beate Marie et fratribus de Teutonica domo in sanctis transmarinis partibus sub ejusdem patrocinio militantibus conferre decrevi, ita dumtaxat, ut proventus eorundem bonorum tempore vite mee et uxoris mee Hadewigis nostre deserviant utilitati. Ceterum ne hec donacio per me facta ab aliquibus

1) Einen Hermann v. Uslar finde ich 1222, 1230, 1232 (junior), 1233, 1234, 1241, 1243 (senior). Scheidt Nachrichten vom Adel 295. 403. Urkb. d. Vereins f. Niedersachs. 2,130. 141. Meklenb. Urkb. 1,407. Schmincke Monimenta Hass. 2,402 und ungedr. urk.

posteris meis possit infirmari, caracterem presentis scripti sigilli mei appensione statui roborare.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von dem dreieckigen siegel hängt nur noch ein stückchen an, auf welchem von dem doppelt gezinnten Uslarischen querbalken noch die beiden nach unten gerichteten zinnen und darunter 6 kleeblätter (?) in der stellung 3, 2, 1 erkennbar sind.

9. *Das capitel zu Fritzlar beurkundet auf bitten des grafen Heinrich von Reichenbach und seines sohnes Heinrich, welche in den deutschen orden getreten sind, dass dieselben dem orden ersterer die orte Hezzelshagen, Beldrichsfeld, Dorrenbach, Fischbach, Wezzelsrode und Kamphis, letzterer aber die orte Vortriden und Poppenhagen geschenkt haben. Fritzlar 1220 jun. 17.*

C· ✠ Gumpertus dei gracia prepositus, Aloldus decanus, Heinricus scolasticus, Heinricus cantor totumque Fritslariensis ecclesie capitulum omnibus, ad quos presens pagina pervenerit, in domino salutem. Quoniam ea, que fiunt in tempore, simul labuntur cum tempore, nisi vel scripti vel testium munimine declarentur, ad noticiam posterorum presenti scripto deferimus, quod nos ad peticionem nobilium virorum comitis Heinrici de Richenbach et Heinrici filii ejus subternotavimus bona, que ipsi contulerunt beate Marie ad Teutonicam domum, cum ad ejus religionem transirent, expresso ad hoc consensu omnium heredum suorum, videlicet uxoris comitis ejusdem Berthe nomine et reliquorum filiorum eorundem Wicheri et Godefridi, et omnium, quorum intererat eorum donacionem collaudare. Memoratus itaque comes divino tractus amore, cum ad eandem se transferret religionem, contulit predicte Teutonice domui ad honorem beate et gloriose semperque virginis dei genitricis Marie constructe Hezzelshagen, Beldrichesfelt, Dorrenbach, Viscbach, Wezzelsroth, Kamphis cum usuagiis et universis pertinentiis eorundem. Filius vero ejusdem comitis, scilicet predictus H., ad eandem se transferens religionem contulit eidem domui Vortriden et Poppenhagen cum universis pertinentiis eorundem. Presentes erant huic donacioni plerique ceteri canonici Fritslarienses: Cunradus de Rusteberc, Cunradus custos, Alhelmus, Roricus, Meinricus, Volpertus; laici vero: Heinricus et Eberhardus fratres de Vthershusen, Wernherus de Vthershusen, Arnoldus Lupus, Volchardus et Hartmannus de Hoinberc, Albertus et Warmundus de Werneswich, Albertus Liber, Heinricus et Cunradus fratres de Vrpha, Wederoldus de Reingozhusen, Cunradus de Mezzehe, Gumpertus de Zuscenen, Tidericus de Hoinberc, Helfricus et Bertoldus de Rorinvort, Hermannus Cuzanus, Hartradus Bertoldus et Ludewicus fratres de Leinbach, Hermannus Mein-

1220 jun. 17.

senbuch, Hartradus et Sifridus filii Sigewini, Cunradus Lugelinus, Wernherus de Rokinhusen, Wernherus de Warenrode, Heinricus et Cunradus filii Heinrici Albi, Widekindus de Holceim, Ekehardus de Elbrichestorp, Herwicus de Connevelt, et alii quam plures.

Actum publice Fritslarie, anno dominice incarnacionis millesimo ccº xxº, mense junio, xvº kalendas julii feliciter amen, presidente in ecclesia Moguntina archiepiscopo Sifrido, pontificatus ejus anno xixº

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Angehängt sind folgende vier siegel: 1) oval; geistlicher mit buch und zweig; GVMP'TVS · DEI · GRA · FRISLARIENSIS · P̄POSITVS · 2) ein zerbrochenes geistliches siegel. 3) dreieckig; vier aufgerichtete zacken in gestalt einer vierzinkigen gabel; SIG' COMITIS · WI..ERI · DE · RICHENBAC · 4) oval; vogel mit drei aufgerichteten zacken auf der brust und linksum blickendem ziegenkopf; SIGILL ·' COMITIS · HENRICI · DE · ....IN.A.. (identisch mit dem vierten siegel von nr. 1). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 176; daraus Samml. v. Deduct. 8,156.

10. *Abt Ludwig von Hersfeld überlässt auf bitten des grafen Ludwig von Ziegenhain als des bisherigen lehnsträgers dem deutschen orden eine hube zu Casdorf, wogegen der graf dem abte zwei mühlen zu Gleimenhagen*[1]*) zu lehn aufträgt.* 1221.

1221. Ego Ludewicus dei gracia Hersveldensis ecclesie abbas omnibus hanc paginam inspecturis salutem in eo, qui est vera salus. Venientis ad nos comitis Lv̊dewici de Cygenhain preces devote nobis porrectas dignum duximus exaudire. Fuit autem petitio comitis jamdicti, quatinus mansum in Casdorf situm, quem de manu nostra jure feodi tenuerat, fratribus beate Marie virginis in ultramarinis partibus dignaremur appropriare. Nos vero, cum nullam ecclesiam cum alterius jactura locupletari dignum sit, in restaurum mansi predicti de proprietate comitis antedicti duo molendina sita in Gliminhain ab ipso comite recepimus, quem eciam de ipsis infeodavimus. Ut autem hec ordinatio rata et inconvulsa permaneat, hanc paginam sigilli nostri fecimus auctoritate roborari. Testes adhibiti sunt: frater Heinricus quondam comes de Richenbahc, fratres duo de Vrankinstein[2]) scilicet Albertus et Siboto, Hartmannus de Bergowe, Albertus puer de Hakeburn, Heinricus de Meze, Ditmarus Opold, Ludewicus, Cunradus de Ywa, Erkinbertus, Rudolfus Cruk, Bruno de Aldindorf, Bruno dapifer.

Actum anno domini mº ccº xxiº, institutionis nostre iiiº

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel an grün und rothen seidenschnüren zerbrochen.

---

1) Wüstung bei Borken im amt Homberg, in welchem auch Casdorf liegt; nicht Gleimenhain im kreise Alsfeld.

2) Orig. Vrakinstein.

11. *Kaiser Friedrich* II. *nimmt den deutschen orden in seinen schutz, bestätigt die privilegien desselben, erlaubt ihm die erwerbung reichslehnbarer güter und befreit ihn von allen abgaben.*
Tarent 1221 *apr.* 10.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus divina favente[1] clemencia Romanorum imperator semper augustus et rex Sycilie. Etsi caduca sint omnia et temporis diuturnitate labantur, sunt tamen ex omnibus aliqua[2] perpetue stabilitati connexa, illa videlicet, que divinis addita cultibus hereditatis dei funiculum inter homines ampliant, tunc precipue, cum loca venerabilia, in quibus placere domino milicia militat, muniuntur munimine imperatorie majestatis et eis munimenta, que temporum vetustas non diluit, consideracione provida largiuntur. Eapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos meditacione piissima attendentes, qualiter sacra domus hospitalis sancte Marie Theotonicorum in Jerusalem a divis quondam augustis predecessoribus nostris pietatis intuitu propagata in multiplices fructus prodiit laude dignos et a domino quondam imperatore Henrico recolende memorie patre nostro rebus ac libertatibus premunita et incrementum suscepit spiritualiter ac temporaliter domino famulando et erga nostram magnificenciam fratrum ibidem militancium Jhesu Cristo cum fide devocio semper crevit; considerantes eciam celebrem vitam et honeste religionis cultum, quibus dilectus nobis in domino frater Hermannus magister hospitalis ejusdem et fratres ipsius clarere noscuntur, labores quoque ac sudores assiduos, quos pro fide Cristianorum et gloria sustinent incessanter, eterne retribucionis obtentu et pro remedio animarum progenitorum nostrorum recordacionis inclite necnon pro salutis nostre ac victorie incremento ipsorum favori ac profectui intendentes eandem sacram domum et ab ipsa quaslibet derivatas, fratres et confratres ipsarum cum omnibus bonis stabilibus et mobilibus, que per totum imperium nostrum racionabiliter possident in presenti et que inantea justis modis poterunt adipisci, necnon subditos eorum ejusdem domus legacionem atque servicia exercentes sub speciali protectione et defensione imperiali recepimus, et eidem domui perpetuo confirmavimus omnia privilegia et scripta quelibet tam a parentibus nostris quam a nobis sibi pia liberalitate concessa necnon casalia, homines et possessiones, que donacione regum et principum et oblacione fidelium sive quolibet alio justo titulo per totum nostrum imperium est adepta et que in futurum poterit adipisci. Concedimus eciam et confirmamus eidem sacre domui in perpetuum, ut quicunque aliquid de bonis imperii nomine feudi tenet et possidet, licenter ac libere quantum voluerit, ex eis tamquam proprium memorato conferre valeat hospitali, quod pro

1221 apr. 10.

nobis et successoribus nostris in perpetuum ratum habentes firmum et inrevocabile volumus permanere. De habundanciori quoque gracia nostra damus, concedimus et perpetuo confirmamus eidem sacre domui plenam et perpetuam libertatem per totum imperium nostrum, statuentes, ut fratres ejusdem et eorum subditi per totum imperium habitantes et ipsius legacionem atque negocia exercentes nullam datam, collectam vel exactionem aut theloneum vel ripaticum seu plateaticum, vel quocunque vocabulo nominetur, tam in mari quam in terra, in fluminibus et in aquis, eundo et redeundo dare alicui teneantur, et ut ab omni angaria seu perangaria et ab omni onere cujuslibet publice funcionis existant perpetuo liberi et inmunes. Concedimus denique et perpetuo confirmamus eidem sacre domui, ut quicquid per totum imperium nostrum juste tenet et possidet et inantea justo titulo poterit adipisci, libere teneat et pacifice ac quiete sine contradictione et molestia alicujus. Statuimus igitur imperiali sancientes edicto ac sub pena gracie districte precipimus, ne ulli omnino persone alte vel humili, ecclesiastice vel seculari licitum sit hanc divalem concessionis et confirmacionis nostre paginam infringere vel ei aliquo tempore ullo temeritatis ausu obviare. Quod qui attemptare presumpserit, iram nostri culminis se noverit graviter incurrisse et pro sue temeritatis vindicta quingentas libras auri puri componat, medietatem fisco imperiali et reliquam medietatem passis injuriam soluturus. Ut autem hec omnia robur obtineant perpetue firmitatis, presens inde privilegium scribi et bulla aurea typario majestatis nostre [3] impressa jussimus communiri. Hujus rei testes sunt: Vlricus Pattauiensis [4] episcopus, Albertus Tridentinus electus, Lodewicus dux Bawarie comes palatinus Reni, Hermannus marchio de Badin, Diopuldus marchio de Faburc [5], Reynaldus dux Spoleti, Euerhardus comes de Elphenstein, comes Ernestus, Ildebrandinus comes Tuscie, Anselmus de Justingen imperialis aule marschalcus, et alii quam plures.

Signum domini Friderici secundi dei gracia invictissimi Romanorum imperatoris semper augusti et regis Sicilie.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis m° cc° vicesimo primo, mense aprilis, indictionis none, imperante domino nostro Friderico secundo dei gracia invictissimo Romanorum imperatore semper augusto et rege Sycilie, anno Romani imperii ejus primo, regni vero Sycilie xxiii° feliciter, amen.

Datum Tarenti, iiii° idus aprilis, indictionis none.

Aus einem von der stadt Wetzlar 1331 ausgestellten vidimus auf perg. (A) in Marburg (deutscho.). Daselbst noch ein zweites vidimus (B) vom selben jahre, ausgestellt von der stadt Marburg. Beide sind gefertigt nach dem orig. mit goldbulle. Abweichungen des B von A: 1) effluente. 2) aliqua ex omn. 3) nostre majest. 4) Patauiensis. 5) Foburc.

12. *Graf Friedrich von Leiningen erlässt dem deutschen orden abgaben und dienste von den gütern zu Bosenheim. Leiningen 1221 nov. 30.*

Fridericus comes de Liningin omnibus Cristi fidelibus in perpetuum. 1221 nov. 30. Vere digna est virgo sacratissima, ut que ad ejus honorem conmodumve ministrorum ejusdem statuuntur, omni quo possunt munimine roborentur. Eapropter presentis scripti indicio scire facimus et posteros et modernos, quod nos nomine nostro et uxoris nostre Agnetis necnon et liberorum nostrorum fratres domus Theutonice transmarine beate virgini militantes ab aministracione v solidorum et trium maldrorum siliginis, in quibus nobis ex bonis suis in Businsheim annuatim tenebantur, et omni modo serviendi, quo nobis servire debebant ex eisdem, liberos dimisimus penitus et absolutos. Verum si deinceps fratres eosdem aliqua bona ibidem contigerit adipisci, que nobis servire teneantur, secundum quod debent nobis volumus ex eis servicium debitum exhiberi. Ut autem hec nostra donacio perpetue robur obtineat firmitatis, scriptum nostrum sigillo nostro signatum cum testimonio illorum, quorum nomina subsequntur, eisdem fratribus duximus exhibendum. Sunt autem testes: fratres nostri dominus Henricus Wormaciensis episcopus, Symon comes Sarepontensis, Euerardus comes de Ebirstein, Godebertus et Helfricus filius ejus, Bertoldus Metensis et frater ejus Godelmannus, Conradus dapifer de Munnisheim, Albertus de Lůtirsheim, Vlricus de Grindestat, Vlricus de Knoringin, Hugo de Mertinisheim, et alii quam plures.

Datum Liningen, anno domini m. cc. xxi., festo Andree apostoli, tempore magistri Everhardi de Isenburch.

Aus nr. 536 (545) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Hennes 1,64 nr. 59.

13. *Landgraf Ludwig von Thüringen verzichtet auf alle seine rechte über die besitzungen des deutschen ordens in seinen landen und befreit denselben von zöllen und abgaben. Weissensee 1225.*

In nomine sancte et individue trinitatis, amen [1]. Lůdeuuicus divina 1225. favente clementia lantgravius Turingie et comes palatinus Saxonie omnibus in perpetuum. Cum sacra teste scriptura omnis potestas a deo sit, universis cristiane fidei veritate illustratis liquido constat, quia qui potestate sibi concessa male utitur, ab eo, a quo omnis potestas procedit, gravius judicabitur. Quapropter nobis, qui divina dispositione potestatem in ceteros in hoc seculo accepimus, valde necessarium esse credimus, ut, cum in hiis, que credita sunt nobis, totiens offendimus, ad asilum amicorum dei confugiamus, de nostra habundantia necessitatem illorum sublevantes, ut

in tempore summe necessitatis aput eum, qui se in suis etiam minimis fatetur honorari, ipsos habere mereamur intercessores. Proinde universitatem vestram nosse cupimus, quod dilectos nobis in domino fratres domus hospitalis Teutonicorum sancte Marie in Jherusalem, quos divina gratia ad salutem nostram et nostrorum in terris, in quibus jus et potestatem habemus, habitare concessit, pietatis ac dilectionis non parve oculis respeximus, deum et immaculatam ejus genitricem in ipsis honorare cupientes, ut servitii, quod die noctuque ipsis exhibetur ab eisdem, participes fieri mereamur. Habito itaque consensu fratrum nostrorum Heinrici et Cv̊nradi, omne jus, quod in omnibus possessionibus eorum, quas habent et habituri sunt in terris nostris, habere dinoscimur, coadunatis manibus et pari consensu fratribus ejusdem domus donavimus in perpetuum, ab omni teloneo et exactione per omnes terras et fora ditioni nostre subdita liberos eos [2]) perpetuo fatientes. Hec autem liberalitatis nostre donatio ut firma permaneat in perpetuum, presentem paginam sepe dicte domus fratribus donavimus sigilli nostri appensione roboratam.

Hujus itaque donationis nostre testes sunt: dominus Wrezlaus filius regis Boemie, comes Fridericus de Bichelingen, comes Albertus de Kevernberc, comes Burchardus de Lvterberch, comes Heinricus de Stalberch, Lvdewicus comes de Warperch, Meinardus comes de Mvleburch, Theodericus comes de Berka, Gheuehardus de Arnsstein, Lvdolfus de Berlstete, Hartmannus de Helderungen et Heinricus filius ejusdem, Rv̊dolfus pincerna, Hermannus dapifer et Cvnemundus et Berthogus fratres ejus, Heinricus de Ebersperch marscalcus, Heinricus de Vanre camerarius, Fridericus de Ratoluerot, Waltherus de Tennenstete, Waltherus de Vargela, Hertwicus de Hursegowe, Heinricus de Chornre, Herman de Rodolvestat, Teodericus et Albero de Vichbeche, Vlricus de Tullestete, Ecchehardus et Hugo de Svmeringen, Thedericus [3]) et Teodericus de Roeldehusen, Everher de Salza et Rv̊dolfus de Bulcigesleibe, Dietherus de Loucha notarius.

Acta sunt hec in Wicense, anno gratie mº. ccº. vicesimo. vº.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Auf dem runden, an rothen seidensträngen hängenden siegel ein reiter, einen schild mit einem rechtsum aufgerichteten löwen tragend; umschr.: LVDEWICVS· D̄I· GR̄A · LANTḠ · THVR̄ · PAL̄ · COM̄ · SAX̄· Ein zweites orig. (B) mit beschädigtem siegel zeigt folgende bemerkenswerthe abweichungen: 1) amen fehlt. 2) tam ipsos quam homines eorum liberos. 3) Theodericus. — Gedr.: (nach A:) Kurtze Species Facti... derer von ... Hessen-Darmst. üb. die in Dero Fürstenthum .. befindl. dem Teutschen Orden zugehörige Güther ... hergebrachten Superiorität. Giess. 1726 fol. 108 nr. 61 (ohne Zeugen); daraus Retter Hess. Nachrichten 2,204. Histor. diplom. Unterricht nr. 43; daraus Estor Origines juris publ. Hass. ed. III. 91. (nach B:) Rudolphi Gotha diplomatica 5,195 (in deutscher übersetzung); daraus Lünig Reichsarchiv 19 (Spicil. eccl. Cont. 1), 361. Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 21 nr. 27; daraus

Samml. v. Deduct. 5,202. Beurk. Nachricht 1,9 nr. 10; daraus Samml. v. Deduct. 6,139. Gudenus Codex 4,867; daraus Hennes 1,73.

14. *Hermann hochmeister des deutschen ordens überlässt dem stift Hersfeld gegen dessen besitzungen zu Altengottern güter des ordens zu Lauchstedt, Trebra, Wigendorf, Reissen, Kindelbrück, »Esgheleibe«, Tottleben und Heilingen, welchen Rudolf schenk von Vargula noch vier huben zu Herbsleben beifügt.* 1225.

C. In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Frater Hermannus 1225.
domus hospitalis Teutonicorum sancte Marie in Iherusalem humilis minister omnibus in perpetuum. Labilis est humane fragilitatis memoria necessario scripturarum deposcens aminicula, ut quotiens aliqua fiunt, que sunt memoria digna, scripto commendentur, ne protractu temporis oblivionis aut ignorantie vitio indebite retractentur. Proinde notum esse cupimus universitati fidelium, ad quorum notitiam presens pagina pervenerit, quod dilectus nobis in Cristo venerabilis dominus abbas Hersveldensis ecclesie cum nostra domo quandam commutationem fecit quorumdam prediorum, que quia prudentum ac religiosorum virorum consilio pro commodo utriusque partis, ecclesie videlicet jam dicte necnon domus nostre, facta esse dinoscitur, necessarium esse credimus eandem commutationem scriptis ita firmari, quod a nullo hominum casu aliquo valeat infirmari. Sciant itaque universi, quod dominus abbas predictus fratrum suorum consilio habito et consensu adhibito omne predium, quod ecclesia sua habuit in villa que appellatur Antiquum Gv̊teren, domui nostre contulit cum omnibus attinentiis et pleno jure proprietatis jure perpetuo possidendum; pro cujus restauro nos cum consensu nostre fraternitatis hanc nostram ipsi proprietatem dedimus eodem jure possidendam: in villa Louchstete quatuor mansos, in Dreueren unum, in Wighendorf tres, in Risen quatuordecim, in Khindelbrucche sex, in Esgheleibe[1]) septem et dimidium, in Toteleiben et in Heilinghen duos et dimidium; horum summa est triginta et octo mansi. Quibus, licet proprietas supradicta a domino abbate nobis collata suffitienter et superhabundanter sit restaurata, tamen dominus Rv̊dolfus pincerna de Vargela, cujus consilio et promotione sepedicta prediorum commutatio facta est, cupiens dominum suum, cui fidelitate astrictus est ratione hominii, in eadem commutatione proficuum potius habere quam dampnum, ecclesie sue dedit quatuor mansos sue proprietatis in villa Heruersleiue. Igitur ut hec commutatio firma permaneat in perpetuum, hanc paginam domino abbati et ecclesie sue sepius nominate dedimus sigilli nostri appensione roboratam, scripta ipsius cum

---

1) Scheint weder Essleben, noch Etzleben, noch Eischleben zu sein, denn diese orte finden sich in urk. des XIII. jahrh. nur in den formen Usleiben, Etisleiben, Eisleiben.

sigilli sui appensione ab ipso recipientes continentia testimonium ejusdem commutationis. Hujus itaque facti testes sunt fratres nostri hiis vocabulis nuncupati: Hermannus dictus Otter preceptor domus nostre per universam Alemanniam, Bertoldus de Tannenrode, Heinricus preceptor de Aldenbůrch, Cv̊nradus preceptor de Borsendorf, Philippus preceptor domus nostre in Hallis, Gheldolfus preceptor in Magdeburch, Cv̊nradus preceptor in Neghelstete, Heinricus preceptor in Richenbach, item Heinricus preceptor in Frankenuůrt, Absalon sacerdos et provisor domus nostre in Langhel, Theodericus de Sulinghen preceptor in Elmesburch, Heinricus preceptor in Merghentheim, Vlricus de Durne, Andreas de Hohenloch, Heinricus de Mogvntia.

Facta sunt hec anno incarnationis domini m°. cc°. xx°. quinto.

Aus orig.-perg. in Marburg (Hersfeld, Guteren). Auf der rückseite steht von einer hand des XV. jahrh: Littera super xxxviii mansis sitis in villis Louchstete, Treuere, Wickendorff, Rysen, Kyndelbrucke, Elxslebin (!), Toteleybin, Heylingen. Das kleine, runde, an roth und gelben seidenfäden hängende siegel in hellrothem wachse zeigt Maria im brustbilde, im linken arme das Jesuskind, in der rechten hand eine lilie; umschr.: S'MAGIST·H·HOSPITA.. S M.

15. *Abt Ludwig von Hersfeld überlässt auf bitten des grafen Albert von Wallenstein* $3^1/_2$ *huben zu Helmshausen, welche Heinrich von Hesserode von dem grafen und dieser von dem abte zu lehn hatte, dem bruder Heinrich Sigewin von Reichenbach für den deutschen orden gegen 4 huben zu Meckwinsberg und Reddingshausen, welche Heinrich von Hesserode der Hersfelder kirche überwiesen hat.* 1226.

1226. In nomine sancte et individue trinitatis. Ludewicus dei gratia Hersfeldensis abbas omnibus tam presentis quam futuri temporis hominibus volumus ut innotescat, quod ad maximam fidelis nostri comitis Alberti de Waldensteyn et aliorum honestorum virorum instantiam tres mansos et dimidium cum omnibus suis pertinentiis sitos in Helmungeshusen, quos Heinricus de Hesilrode a predicto comite Alberto in feodo habuerat et ipse comes a nobis, fratri Heinrico Sygewino de Richenbah nomine Theutunice domus ultra mare conferimus et cum omni integritate in perpetuum possidendos liberaliter appropriamus. In quorum restaurum recipimus quatuor mansos cum omnibus suis pertinentiis sitos in Mekewinisberge et in Retwinishusen, quos jam dictus Heinricus de Hesylrode nobis et ecclesie nostre donavit et appropriavit. Testes aderant hiis donationibus: comes Albertus de Waldensteyn, Heinricus burgravius, Ludewicus de Ywa, Ludewicus de Leynbah, Heinricus de Hemboldishusen.

Actum est dominice incarnationis anno m°. cc°. xxvi°., institutionis vero nostre anno nono. Ut igitur hujusmodi donatio nostra rata et sta-

bilis semper permaneat, fecimus eam annotari et appensione sigilli nostri roborari.

Aus dem stellenweise verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das an grüner seidenschnur angehängt gewesene siegel ist abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4,871.

16. *Erzbischof Siegfried von Mainz bestätigt die von dem abt Wiegand von Haina, dem propst Gerhard von st. Stephan zu Mainz und dem prediger Konrad von Marburg vorgenommene trennung der kirche zu Marburg von der pfarrkirche zu Oberweimar gegen gewisse von ersterer an letztere jährlich zu zahlende abgaben. Mainz* 1227 *apr.* 16.

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Sifridus dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus. Quia dilecti nostri Wigandus abbas de Hegenehee ordinis Cisterciensis, Gerhardus prepositus sancti Stephani Maguntini et Cunradus de Marcboch (!) predicator verbi dei nostra vice freti ecclesiam in Marcborch a subjectione ecclesie parrochialis in Wimere, cujus filia esse dicebatur, exemerunt, eo proviso, ut dicta ecclesia in Marcborch prefate ecclesie parrochiali ad usum sacerdotis inibi servientis x solidos et ad luminaria ecclesie v et ad sartatecta ipsius v de certis et justis reditibus annuatim in festo sancti Martini, salvo per omnia jure dyocesiani (!) et archidiaconi loci, qui pro tempore fuerit, solvere teneatur; hinc est, quod nos exemptionem ab eis nostra auctoritate provide factam ratam et gratam habemus. In cujus rei evidentiam hanc confirmationis nostre paginam sigilli nostri impressione duximus roborandam. 1227 apr. 16.

Actum Moguntie, anno incarnationis dominice m^o cc^o xxvii^o, xvi^o kalendas maji, pontificatus nostri anno xxvi^o

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem an rothen seidenfäden anhängenden rundovalen siegel ein sitzender bischof mit buch und stab; umschr.: SIFRIDVS · DI · GRA · SCE · MAGUNTINE · SEDIS · ARCHIEPS · Gedr.: Estor Origines juris publ. Hass. ed. III. 224.

17. *Pfalzgraf Otto herzog von Baiern genehmigt als lehnsherr, dass Eckbert schenk von Elmstein dem deutschen orden den zins von dem hofe zu Bosenheim erlassen hat. Alzey* 1229.

O. dei gracia palatinus comes Rheni dux Baiuvarie omnibus hoc breve visuris salutem in domino. 1229. Que mens humana non valet servare, decet ea scriptis enucleacius innodare. Sciant tam presentes quam posteri, quod Ekhebertus pincerna de Elbinstein motus zelo pietatis unanimi consensu conjugis ac pignorum suorum nostra bona voluntate seu permissione census de curia domus Theutonice sita in villa Businsheim mediantibus viris ydoneis, scilicet comite Agresto, comite Irsuto, Godde-

frido de Bikhinbach, Conrado de Lichdinstein, et aliis quam pluribus, quos census a nobis feodali jure possederat, absolute et integre sancte Marie ibidem serviencium reliquit usui. Ad cujus rei certitudinem hanc paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Datum in Alzeia, anno domini m. cc. xx. ix.

Aus nr. 544 (553) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4,872. Hennes 1,86.

18. *Papst Gregor* IX. *verheisst ablass allen, welche das von der verwittweten landgräfin Elisabeth von Thüringen zur aufnahme von kranken und armen gestiftete hospital (zu Marburg) am feste des h. Franciscus (oct. 4.), dem zu ehren es errichtet ist, und an den folgenden tagen besuchen. Perugia* 1229 *apr.* 19.

1229 apr. 19. Gregorius episcopus servus servorum dei universis Cristi fidelibus per Theutoniam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Cristi, recepturi prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire et eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam. Hec igitur considerans dilecta in Cristo filia E. relicta clare memorie langravii Turingie, ac diligenter, sicut decet ipsius devotionem, attendens, quod sanctorum suffragia sint ad promerendam divinam gratiam plurimum oportuna, et quod beati Francisci confessoris patrocinium multum valeat apud deum, pro ejus honore ac caritatis obtentu quoddam construxit ad receptionem infirmorum et pauperum, sicut nobis exposuit, hospitale. Ut autem vos hospitale ipsum pro ejusdem sancti reverentia honorantes illum propitium habere possitis, universitatem vestram monemus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus in sollempnitate confessoris ipsius hospitale predictum cum devotione debita visitetis, implorantes ejus patrocinium et vestrorum veniam peccatorum, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus ad idem hospitale accedentibus quadraginta dies in sollempnitate predicta et ex tunc usque ad diem octavum viginti de injuncta sibi penitentia relaxamus.

Datum Perusii, xiii. kalendas maji, pontificatus nostri anno tertio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht y. Die bleibulle hängt an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Retter Hessische Nachrichten 2,41; daraus: Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 22 nr. 28; Samml. v. Deduct. 5,204; Hennes 2,38. Beurk. Nachricht 1,10 nr. 11; daraus Samml. v. Deduct. 6,141. Heusinger Gesch. d. Hospitals s. Elisabeth 60 nr. 30 (unvollst. aus Retter u. Beurk. Nachr.). Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,720 nr. 8377.

19. *Graf Heinrich von Nassau überlässt wegen seines in den deutschen orden getretenen bruders Robert dem orden die dörfer Frickhofen, Mühlbach, Thalheim, Hambach, Finsternthal, Ober- und Nieder-Auroff, Dotzheim, Breitscheid, Erdbach, Wörsdorf, Fischbach, Walsdorf und die mühle Arde nebst leibeigenen zu Neuhof und Thalheim, wogegen Robert auf alle übrigen dörfer und leute der grafschaft verzichtet.* [*um* 1230—1231][1]).

H. dei gracia comes Nassowensis universis Cristifidelibus salutem 1230—1231. in omnium salute. Vestra noverit universitas, quod nos ad honorem dei omnipotentis et sue gloriose genitricis villas quasdam liberas libere concessimus pro parte fratris nostri fratris Roberti cum omni jure et serviciis suis universis attinendas in perpetuum hospitali beate virginis Marie domus Teutonicorum Jherosolimitane, scilicet Vredenhouin, Molinbach, Daleheim et Hanbach, solventes in censum annuatim undecim marcas et dimidiam et octo denarios monete Coloniensis, ad omne jus; item Vinstrindale, tres marcas et dimidiam ejusdem monete, ad omne jus; item superior Vrefe et Vrefe inferior, Totsheim, Bredinscheit et Erdinebach, solventes tres marcas ipsius monete, ad omne jus; item Werstorph, Vischebach[2]) et Walsdorph, solventes sex marchas dicte monte, ad omne jus[3]).

Preterea a quolibet dominio, quibus attinebant curiales Nove Curtis Henricus cum prole sua, Cunradus frater ipsius cum prole sua et Cunradus de Erdinebag cum uxore et prole sua: sic(?) et homines in Daleheim, scilicet Gumpertus cum uxore et prole sua, Ropertus, Adileidis et filia ejus cum prole sua, Herwicus, Arnoldus, Wernerus et Henricus frater ejus, Lucardis, Goda cum pueris suis, Adileidis, Gertrudis, Adileidis et Lucardis, Henricus, Rûpertus, Lodewicus, Hartlif et Henricus, Hildegundis et Isintrudis, laboribus nostris emancipavimus et expensis

---

1) Die urk. wird beim eintritt Roberts in den deutschen orden gegeben sein; Robert gehörte dem orden bereits im febr. 1231, doch anscheinend noch nicht lange, an. Vgl. die urk. in den Annalen für Nassau. Alterthumsk. 3,1,85.

2) Steinfischbach oder das benachbarte ausgegangene Niederfischbach im amt Idstein.

3) Hierauf folgt ein leergelassener zwischenraum in der breite von drei Zeilen.

eosdem, tradentes eos apropriatos domui hospitalis memorati. Versa vero vice frater noster frater Robertus renunciatis ceteris tam hominibus quam et villis tocius nostre comicie, contentus benigne super notatis. Sane ut singula dei conpleantur in laude, nos et uxor nostra Mehtildis pari assensu ac humili devocione manu collecta renunciavimus molendino Arde domui hospitalis sepedicti cum quolibet usufructu suo in perpetuum annuente domino libere deserviendum.

Aus dem 16 cm. breiten und 44 cm. langen orig.-perg. in Idstein (Dilleub. archiv). Zwischen der letzten zeile und dem umgelegten unteren rande ein freier zwischenraum von 10 cm. Auf der rückseite steht von wenig späterer hand: De libertate quarundam villarum et curiarum in comicia Nassauye. Auf dem anhängenden dreieckigen siegel ein rechtsum aufgerichteter löwe, umgeben von sechs kleinen rechtecken (schindeln); umschr.: SIGILLVM · HE.........TIS · DE· ....OWE · Gedr.: Annalen für Nassau. Alterthumskunde 3,1,89 (mangelhaft).

20. *Graf Heinrich von Nassau schenkt dem deutschen orden das patronatsrecht zu Herborn.* 1231.

1231. Heinricus dei gratia comes de Nassauwen universis Cristi fidelibus salutem in omnium salutari. Notum esse volumus et apertum, quod ecclesiam Herberen, cujus jus patronatus habuimus rationabiliter a Thuringensi lantgravio, quam et idem lantgravius cum jure .. patronatus a domino Heinrico illustri Romanorum rege habuisse dinoscitur in feodo, ipsi lantgravio ea resignavimus conditione, ut ipsa ecclesia dicto domino regi ab eodem lantgravio resignata domui Theutonice hospitalis gloriose virginis Marie Jerosolimitani a domino rege in elemosinam libere conferretur. Quia igitur ad honorem dei omnipotentis et sue genitricis gloriose tam per dominum regem quam per lantgravium omnia, sicut prelibata sunt, pia liberalitate sunt completa per ordinem, glorificando viventem in secula processus nostri factis in hac parte cartule presentis inscriptione et sigilli nostri impressione testimonium perhibemus.

Datum anno incarnationis dominice m. cc. xxxi.

Aus Gudenus Codex 3,1098 nr. 644. Das orig. scheint verloren. Gedr.: Gudenus a. a. o.; daraus: Kremer Origines Nassoicae 2,270; Hennes 1,92 nr. 84.

21. *Graf Heinrich von Nassau und seine gemahlin Mechtild schenken dem deutschen orden die kirchen zu Bleseberg und Zeuzheim.* 1231.

1231. In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Henricus dei gratia comes et Metildis ejus uxor comitissa Nassowenses presentem inspecturis paginam imperpetuum. Quoniam crebra momentorum ac temporum evo-

lutio rerum ornate gestarum antecessorum successionem immemorem facit frequenter aut insciam, cautum perpendimus ac meritum, ut quod gratia memorie perhennis favore benigno congessimus, titulo memorabili commendemus. Noverint igitur presentes ac posteri, quod nos juxta jura civilia collecta manu, pari assensu et jure libero vero functi patronatu ecclesias Bleseberch et Zůpzhem Treverensis diocesis cum omnibus suis appendiciis in nostrarum ac parentum nostrorum animarum remedium contulimus domui hospitalis sancte Marie Teotunicorum Jerosolimitani in perpetuum. Receperunt itaque a nobis earundem ecclesiarum donum fratres domus antedicte Henricus in Frankenvort, Ludowicus in Confluentia et Henricus in Bisen preceptores vices domus memorate auttentice in hac parte gerentes. Ne igitur pie gestorum commendabilis quomodolibet evanescat recordatio aut versuti cujuslibet versatili subnervetur astutia, ad industrem dictorum fratrum instantiam ecclesias prelibatas ac earundem donationes a nobis legitime celebratas et rite antedicte domus hospitali confirmamus animo collibenti, in singnum firmitatis perpetue presentem paginam nostri tituli singnaculo munientes. Hujus rei testes sunt: Sifridus congnomine Stail, Petrus de Wileburch, Conradus Rv̊uesame, milites; Giselbertus scolasticus de Wileburch.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m̄. c̄. c̄. x̄x̄x̄. i.

Aus orig.-perg. in Idstein. Siegel an grünen seidensträngen wie an nr. 19; umschr.: SIGI..VM· HENRI....MITIS· DE· N...OWE· Gedr.: Gudenus Codex 3,1098 nr. 645; daraus: Kremer Origines Nassoicae 2,272; Hennes 1,93 nr. 86.

22. *Papst Gregor* IX. *bestätigt auf bitten der verwittweten landgräfin (Elisabeth) von Thüringen den brüdern des Franciscushospitals zu Marburg das dem hospitale von den landgrafen Heinrich und Konrad geschenkte patronatsrecht in den kirchen zu Marburg.*

Lateran 1231 *märz* 11.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis fratribus hospitalis sancti Francisci de Marburc salutem et apostolicam benedictionem. 1231 märz 11. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in domino filii, annuentes precibus dilecte in Cristo filie nobilis mulieris relicte clare memorie.. lancravii Turingie, quam nobis reddunt laudabilis vite sue merita plurimum commendatam, jus patronatus, quod in ecclesiis de Marburch H. lancravius et C. frater ejus hospitali vestro, prout spectabat ad ipsos, de diocesani episcopi et capituli sui consensu pietatis intuitu contulerunt,

sicut illud dictum hospitale juste obtinet et quiete, vobis et per vos hospitali eidem auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Laterani, v. idus martii, pontificatus nostri anno quarto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht: Lancravia. Die bleibulle hängt an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Gudenus Codex 3,1097; daraus: Beurkund. Nachricht 1,10 nr. 11; Samml. v. Deduct. 6,142. Entdeckt. Ungrund nr. 21; daraus: Samml. v. Deduct. 7,469; Hennes 2,44 nr. 40. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,745 nr. 8678.

23. *Der römische könig Heinrich* (VII.) *überweist die kirche zu Herborn, welche von ihm landgraf Heinrich von Thüringen und von diesem graf Heinrich von Nassau zu lehn trug, dem deutschen orden.*
Gelnhausen 1231 *jun.* 3.

1231 jun. 3. H. dei gracia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus, quibus presens littera fuerit ostensa, graciam suam et omne bonum. Significandum duximus universitati vestre, quod ecclesiam Herberen dilectus consanguineus noster H. lantgravius Turingie a nobis habebat in feodo cum jure patronatus et ab ipso lantgravio jus patronatus habuit H. comes de Nassẘ, et idem comes ipsum jus patronatus resignavit premisso lantgravio ea condicione, ut ipse lantgravius eam nobis resignaret et nos ipsam omni jure conferremus domui Teuthonice in subsidium terre sancte. Cognita itaque devocione premisse domus memoratam ecclesiam ipsi conferimus tenendam et possidendam pleno jure et eandem donacionem ipsi duximus confirmandam, volentes, ut ipsam teneat ad usus suos, cum resignacio facta sit legitime a persona in personam sine exceptione. Ad hujus igitur donacionis nostre memoriam presentem litteram sigillo nostro communitam prefate domui fecimus assignari. Testes sunt hii: Hermannus marchio de Badin, C. burcgravius de Nv̊rinberc, marchio de Burgẘ, Luipoldus et E. fratres de Grindelach, C. de Sto̊ffin, et alii quamplures.

Actum apud Geilinhusen, anno dominice incarnacionis millesimo ducentesimo tricesimo primo, iii. nonas junii, indictione iiii.

Aus orig.-perg. in Idstein (Dillenb. archiv). Das beschädigte runde siegel an rothen seidenschnüren zeigt den könig mit scepter und reichsapfel auf dem throne sitzend; umschr.: .....CVS · DI · G.......MANORVM · REX.........VSTVS · Gedr.: Kremer Origines Nass. 2,271; daraus Hennes 1,92 nr. 85. Vgl. Böhmer Reg. 239 nr. 242.

24. *Landgraf Heinrich von Thüringen und sein bruder Konrad schenken dem deutschen orden güter zu Möllrich.* 1231 *nov.* 1.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus et C. frater suus omnibus hanc paginam inspecturis salutem in eo, qui est salus omnium. Quoniam hec, que aguntur, a labili hominum memoria facile solent evaporare et fragilis etas humana tenui herens filo minus in dies consuevit esse durabilis et annosa, inde est, quod ea, que pie geruntur, scriptorum cautione expedit communiri et suo loco in posterum, si necesse fuerit, animis fidelium inculcari. His igitur consideratis ad noticiam tam presentis quam futuri evi decrevimus pervenire, quod nos apostolici non immemores documenti, quo nos non manentem habere hic civitatem perdocemur, hospitali dei genitricis Marie, quod ex longa retroacti temporis vetustate quodam speciali dilectionis amplectimur privilegio, quedam bona nostra in spe remunerationis eterne contradidimus, que suis nominibus et quibus in locis sita sint evidenter jussimus subnotari. Sane proprietatem in Meldrich cum universis suis pertinentiis, scilicet in agris, pascuis, silvis, piscationibus, jam dicto hospitali irrefragabiliter assignavimus. Ut itaque que prelibata sunt in omnes futurorum temporum devolutiones rata et indivulsa persistant, presentem paginam fecimus conscribi et eandem sigilli nostri inpressione insigniri. Huic facto interfuerunt: comes Heinricus de Swarzburc, comes Theodericus de Berca, Cunradus de Tannenrode, Fridericus de Tannenrode, Vlricus de Tullestete, Rudolfus pincerna de Uargela, Fridericus de Driuurte, camerarius de Uanre et frater suus, Eckehardus de Sumeringen, et alii quam plures. 1231 nov. 1.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m°. cc°. xxx°. i°., indictione vi., kalendas novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die siegel der aussteller an schwarz-roth-gelben seidenfäden zerbrochen. Auf dem runden ersten ein reiter, in dessen schild ein rechtsum aufgerichteter löwe steht; umschr.: HENRICVS·DI. GRA.......... Das dreieckige zweite zeigt einen rechtsum aufgerichteten löwen; umschr.: SIGILLV·.CVNRADI·FR...IS·THVR........ Die indiction weist auf 1232, wobei ich indictio Bedana voraussetze, welche in urkunden landgraf Heinrichs vorkommt; denn nr. 44, 45, 46 v. 13. oct. u. 6. nov. 1234 haben indict. VIII., während eine urk. Heinrichs vom selben jahre (ohne tag) im Urkb. des histor. Vereins f. Niedersachsen heft 2,143 nr. 193 ind. VII. hat. Gedr.: Gudenus Codex 3,1103. Beurk. Nachricht 2,59 nr. 211[d]. — Eine völlig gleichlautende urk. stellte landgraf Heinrich unter dem selben datum für sich allein aus. Orig.-perg. mit zerbrochenem siegel wie vorher. Gedr.: Histor. diplom. Unterricht nr. 44; daraus Estor Origines juris publ. Hass. ed. III. 93.

25. *Die landgrafen Heinrich und Konrad von Thüringen schreiben dem papst Gregor* IX., *dass sie das von ihrer verstorbenen schwägerin Elisabeth gestiftete Franciscushospital* (*zu Marburg*), *welches dieselbe unberechtigter weise dem Johanniterorden übergeben habe, mit gütern ausgestattet, und bitten um bestätigung und förderung.* [1232.]

1232. Sanctissimo patri ac domino G.[1]) sacraesanctae[2]) Romanae ecclesiae summo pontifici H. et C.[3]) Thuringiae lantgravii cum obsequio devotam in omnibus obedientiam. Vestrae significamus paternitati, quod hospitale beati Francisci, quod felicissimae memoriae E.[4]) relicta fratris nostri fundaverat, in haereditate nostra situm est, in qua ne[5]) unum agrum habet vel habuit, quae[6]) ad nos cum area, in qua ipsum aedificatum est, ex parte fratris[7]) nostri non devenisset. Cum vero tam ex sua simplicitate quam forte ex quodam[8]) stulto consilio praefatum hospitale assignaret fratribus hospitalis Hyerosolimitani, nos facto ejus omnibus modis[9]) contradiximus pro eo, quod nihil juris tam in area quam in aliis, quae supradicto hospitali beati Francisci assignaverat, nisi quamdiu viveret, ipsi a nobis fuit assignatum. Ipsa vero mortua ad instantiam magistri C.[10]) de Marburg predicatoris, quia omnia[11]), quae facta fuerant circa jam saepe dictum[12]) hospitale, videbantur inania et nullius valoris, secundum facultates nostras dotavimus et ab omni jure, quod in ipso habuimus vel posteri nostri essent habituri, liberavimus[13]), dimisimus, sicut in litera nostra super hoc concepta potest videri. Unde vestrae supplicamus sanctitati, pater reverende, quod ob dilectionem, quam habuistis ad supradictamf ratris nostri relictam, factum ipsius[14]) confirmantes hospitale supradictum in omnibus, quibus scitis et potestis, dignemini promovere.

Aus abschr. des XVI. jahrh. auf pap. (A) in Marburg (deutscho.). Darunter steht von anderer hand: Auscultata et collationata est pręsens copia per me Goarum Dickhaut sacris apostolica et imperiali auctoritatibus notarium publicum cum originale (!), et concordat eidem ad verbum, quod attestor ego manu mea propria. Ohne notariatszeichen und siegel. Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2,43 nach abschr. (B); daraus: Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 23 nr. 31; Samml. v. Deduct. 5,205; Hennes 2,44 nr. 41. Beurk. Nachricht 1,11 nr. 12 nach abschr. (C); daraus: Samml. v. Deduct. 6,142; Heusinger Gesch. des Hosp. s. Elisabeth 62 nr. 6. Abweichungen von A: 1) Gregorio BC. 2) sanctissimae B. 3) Henricus et Conradus BC 4) Elisabeth BC. 5) in qua ne] ita quod nec BC. 6) qui BC. 7) patris B. 8) quorundam BC. 9) mod. omnib. B. 10) Conradi B. 11) quia omnia fehlt B. 12) jam dictum B. 13) liberum BC. 14) nostrum BC. — Das besiegelte orig. nahm landgraf Philipp der Grossmüthige von Hessen 1544 nebst andern urkunden des deutschen hauses zu Marburg mit auf den reichstag zu Speyer, um es gegen den Marburger comthur zu gebrauchen, und erbot sich, es dem kaiser vorzulegen. Vgl. Hortleder Handlungen von den Vrsachen des Teutschen Kriegs buch 5 cap. 20.

26. *Erzbischof Siegfried von Mainz erklärt, dass er niemals den Johannitern zum besitze des von der landgräfin Elisabeth bei Marburg gegründeten hospitals habe verhelfen wollen.* *Mainz 1232 jul. 27.*

S. dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus universis Cristi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in domino. Tenore presentium vobis volumus fieri manifestum, quod nunquam fuit requisitum a nobis, immo et si requisitum fuisset, voluntatem nunquam habuimus indulgendi, quod fratres hospitalis sancti Johannis in Jerusalem illud hospitale optinerent, quod felicis recordationis Elizabeth relicta bone memorie Lodowici quondam lantgravii Thuringie prope oppidum Marpurch noscitur construxisse. Sed nec de parrochiis illi hospitali collatis fecimus quicquam tale nec fecisse cognovimus aut in tale aliquid consensisse capitulum majoris ecclesie Maguntine. Ad majorem autem evidentiam hujus rei dedimus scriptum presens sigilli nostri munimine roboratum. 1232 jul. 27.

Datum Maguntie, anno domini mº ccº xxxiiº viº kalendas augusti, pontificatus nostri anno secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem rundovalen siegel ein sitzender bischof mit buch und stab; umschr.: SIFRIDUS · DI · GRA · SCE. ... UNTINE · SEDIS · ARCHIEPS · Gedr.: Retter Hess. Nachr. 2,46; daraus: Hist. u. rechtsbegr. Nachricht 23 nr. 30; Samml. v. Deduct. 5,205; Hennes 2,45; Heusinger Gesch. d. Hosp. s. Elisab. 61 nr. 4 (unvollst.).

27. *Die vom päpstlichen stuhle ernannten schiedsrichter bestätigen den eingerückten ausspruch magister Konrads von Marburg vom 2. august 1232, worin dieser die ansprüche des Johanniterordens auf das Franciscushospital zu Marburg für unbegründet erklärt.*

C. major prepositus, E. sancti Germani decanus Spirenses judices a sede apostolica delegati et magister Michael canonicus sancti Gvidonis a decano majoris ecclesie subdelegatus. Constitutis coram nobis magistro C. de Heimbach fratre hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani tunc preceptore in Alemannia ex una parte et Hermanno et Alberto de Marpurc magistris hospitalis sancti Franschiscy ex altera pro jure, quod se fratres hospitalis sancti Johannis in hospitali sancti Franciscy in Marpurg dicebant habere, presentibus plerisque viris ydoneis et discretis de nostro consensu necnon et auctoritate taliter est questio definita: Magister C. de Heimbach consultis fratribus suis necnon et discretorum habito consilio omnino se submisit voluntati et arbitrio magistri C. de Marpurg, verbo 1232 aug. 2.

et opere omni renuncians actioni, si quam habebat vel habere videbatur adversus predictos magistros H. et A. et locum hospitalis sancti Franciscy in Marpurg. Verum magister C. de Marpurg tamquam vir providus et discretus visis et perlectis privilegiis et instrumentis hospitalis predicti, habito jurisperitorum et prudentum virorum consilio taliter duxit pronuntiandum:

In nomine patris et filii et spiritus sancti, amen. Ego magister C. de Marpurg verbi dei predicator et monasteriorum in Alemannia visitator visis et perspectis instrumentis donationis langravii, confirmationis domini archiepiscopi Maguntini necnon et domini Gregorii summi pontificis hospitale sancti Franciscy ab instancia fratrum hospitalis sancti Johannis Jerosolimitani per diffinitivam sententiam justicia exigente absolvo perpetuum eis silentium super premissis indicendo.

Acta sunt hec anno domini m° cc° xxx° ii°, die secundo intrante augusto.

Nos vero judices dicti magistri sententiam ratam et gratam habentes auctoritate sedis apostolice nobis injuncta confirmamus. In cujus rei evidentiam presens scriptum scribi fecimus et sigillis nostris, majoris ecclesie, sancti Germani, sancti Gvidonis, sancte Trinitatis Spirensibus, magistri C. de Marpurg sententiam pronunciantis, fratrum quoque hospitalis sancti Johannis fecimus communiri. Testes: H. prepositus sancti Germani, C. de Hoenhart canonicus majoris ecclesie; de sancto Germano: Bernous, Vrtlibus, Conradus, Diterus; de sancto Gvidone: W. decanus, Wolframus, Conradus; de sancta Trinitate: magister Stephanus, Ditherus, Heinricus, Marquardus, Hugo, et alii quam plures.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Folgende 9 siegel hängen an: 1) oval; geistlicher mit buch und oelzweig; CVNRADVS· MAIORIS· ECL'IE· IN· SPIRA· PREPOSIT.. 2) oval; geistlicher mit kelch am altar; EKEHARD'· DECAN'· S·'GERMANI· SPIR... 3) oval; arabeske mit zwei pfauen; SECRET̄· MAGR̄I· MICHAL·' SPIRĒS'· 4) rund, zerbrochen; Maria mit dem kinde; SIGILLVM· FRATRVM· MAIORIS· ECCL'E· IN· SPIRA· 5) oval; bischof mit stab, die rechte zum segen erhoben; CAPITVLVM· ECCL'E· SANCTI· GERMANI· IN· SPIRA· 6) oval; heiliger mit buch und stab, links drei lilien über einander; SIGILLVM· CAPITVLI· SC̄I· WIDONIS· SPIREN̄· 7) rund; kirchliches gebäude; SIGILLVM· S· TRINIT.... SPiRA· 8) oval; mönch mit buch und kirchenfahne; S'· MAGRI· CVNRADI· PREDICATORIS· VERBI· DEI· 9) rund; haupt Johannes des täufers; CVRAD·' MAGIST·' DE· HEIENBA· — Dabei liegt eine gleichz. abschr. auf perg. Auf dem daran hängenden runden siegel eine kniende gestalt und hinter derselben eine aus wolken ragende hand, von welcher strahlen auf die gestalt ausgehen. Dabei steht: SAVLE· QVID· ME· P'SEQ'RIS·; umschr.: S.' FR̄IS· CVNRADI· DE· THVRINGIA· Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2,44; daraus: Histor. u. rechtsbegründ. Nachricht 24 nr. 32; Samml. v.

Deduct. 5,206; Hennes 2,46. Histor. diplom. Unterricht nr. 187; daraus Heusinger Gesch. d. Hosp. s. Elisab. 61 nr. 5.

28. *Erzbischof Siegfried von Mainz, die äbte von Arnsburg, Bildhausen, Rommersdorf, Arnstein und Cappel, die pröpste von Bingen und Wirberg, der decan von Momberg und die prediger Konrad von Marburg und Angel berichten dem papst Gregor* IX. *über die wunder am grabe der landgräfin Elisabeth von Thüringen.*

[*Marburg* 1232 *aug.* 11] [1]).

Sanctissimo patri ac domino G. sacrosancte Romane ecclesie summo pontifici S. miseratione divina archiepiscopus Maguntinus et de Arnisburg, de Biledeus [2]) Cysterciensis ordinis, de Rûmerstorf, de Arenstein et de Capella Premonstratensis ordinis abbates, sancti Stephani de Pinguia et de Werberg prepositi, de Munberg decanus, magister C. de Marpurg et frater Angelus de Minorum fratrum ordine predicatores reverentie filialis et obedientie debite paratissimam exhibitionem cum pedum osculo beatorum. In partibus Alamannie, ubi fides orthodoxa vigere consueverat, pullulare ceperat virulentum semen heretice pravitatis et periculosissime dilatari. Sed Cristus, qui temptari suos non patitur supra vires, pro hereticorum pertinatia convincenda tormentorum et mortis varia suscitavit genera contra eos, quos nunc etiam modo mirabili conprimit et confutat, nostre fidei veritatem ostendens per miracula plurima et virtutes, que ad suam gloriam et honorem felicis recordationis domine Elysabeth olim lantgravie Thuringye multipliciter et magnifice operatur, quorum quedam, de quibus nobis facta est plena fides per juramenta tam testium quam juratorum, paternitati vestre duximus transscribenda: 1232 aug. 11.

(I.) Sophye de Veltpach filius xi annis claudus et totius corporis viribus destitutus, manibus et pedibus gradiens ad modum bruti quadrupedis ad tumbam predicte nobilis restitutus est sanitati; testes: Crafto, Cunradus et Adolfus de Burgpach sacerdotes. (II.) Item puella quedam de Bichene x annorum pedum et manuum usu carens, gibbosa insuper et lingue nimium impedite ab hiis omnibus est sanata; testes: sacerdos ville ejusdem, Hedewigis mulier maritata et Elysabeth religiosa. (III.) Item Gerardus de Borbach et Adolfus sacerdos ville ejusdem in cena domini quendam puerum presentabant contractum, ita quod ventri apr. 8. genua concreverant et conputruerat caro ventris, qui ibi restitutus est sanitati; testis: Johannes sacerdos. (IV.) Item Petrissa de Wetflaria

1) Dieses datum ergiebt sich aus dem inhalt der urk. und namentlich aus nr. 34.

2) Kann nur Bildhausen bei Münnerstadt (dioecese Würzburg) sein, welches in der form Biledehusen vorkommt. Vgl. Janauschek Orig. Cisterc. 1,140.

dixit, quod puer suus oculo uno cecus visum recepit; testis: Methildis. (V.) Item de Wetflaria Meingotus et Methildis dixerunt, quod ipsa mulier visum recepit oculo uno ceca. (VI.) Item de Fronehusin quidam mutus et rabidus omnimodam sanitatem recepit; testes: magister Cunradus de Marpurg et sacerdos ville Ludewicus. (VII.) Item de Giezen Heidenricus juratus dixit, quod quasi toto corpore fistulosa fuit filia sua, quam vidimus ad invocationem ejus sanatam. (VIII.) Item Rudolfus de Dillesberg dixit, quod ad invocationem ejus unius oculi visum recepit. (IX.) Item Henricus de Cleberg dixit, quod ipsius meritis gravissimam ventris infirmitatem evasit. (X.) Item de Colonia quedam puella contracta, gipposa (!) et ceca ad ejus tumulum plene fuit curata, similiter et a struma; testes: rectores hospitalis, magister C. de Marpurg et multi alii. (XI.) Item puer quidam cecus a nativitate ad tumulum ejus curatus est; testes: qui prius. (XII.) Item quidam de Bobardia oculo uno cecus ad tumulum ejus curatus est; testes: rectores hospitalis. (XIII.) Item quidam de Limpurg dorso fracto quasi gipposus ad tumulum ejus erectus est et curatus; testes: rectores hospitalis. (XIV.) Item quidam vir de Crufdorf, cujus faciem vermes corroserant, adhibita vulneribus terra tumbe sororis E. curatus est. (XV.) Item de Tvisten puer quinquennis contractus curatus est ad ejus tumbam; testes: provisores hospitalis. (XVI.) Item Ysendrudis, que pedum et manuum usu caruit quinque annis,
jul. 15. in divisione apostolorum ad tumulum ejus curata est; testes: magister C. de Marpurg et magister Theobaldus predicatores, Crafdo sacerdos et presbiter ville, in qua hec mansit. (XVII.) Ditherus Palburnensis dyocesis claudus pedibus et vadens in ferulis ad tumulum ejus curatus est; testes: Bernhardus de Holzhusin, sacerdos de Werde, Crafto et Ermenricus sacerdotes. (XVIII.) Bertradis de Battenburg habuit filiam, cui albugo de oculis excreverat; ad tumulum ejus curata est. (XIX.) De Buteler puella quedam contracta per biennium, cum mater ejus ad tumulum dicte sororis votum pro ea solveret, est curata; testes: plebanus de Vacha, plebanus de Buteler, Rucherus miles de Mannesbach, Henricus de Vfhusen. (XX.) Item puella quedam de Battenuelt vii annorum ceca xx ebdomadibus ad tumulum ejus curata est; testes: Heinricus clericus, Henricus pater puelle, Cunradus de Eppehe, et multi alii. (XXI.) Item de Budeke quedam monialis ab ydropisi curata est ad invocationem ejus; testes: sacerdos ville ejus et provisores hospitalis.
jul. 15. (XXII.) Item in divisione apostolorum apud castrum Assenheim scolaris xv annorum revixit submersus; testes: Henricus miles, item Henricus et Wernerus milites et Elizabeth conjugata ejus. (XXIII.) Item Sophia de Bilen octo annis auditu per intervalla temporum privata ad invocationem ejus est curata; testes: prior de Aldenberg et Petrissa.

(XXIV.) Item Hedewigis de Warmanshusin valitudinaria ad sepulchrum ejus curata est; testis: Cunradus frater ejus. (XXV.) Item Henricus de Wilrizhusin, super cujus visum caruncule quedam excreverant, ita quod cecus erat, ad sepulchrum ejus curatus est. (XXVI.) Item Wigandus de Gruneberg contractus curatus est. (XXVII.) Item Irmentrudis de Marpurg ceca ad tumulum ejus curata est. (XXVIII.) Item Kunegundis de Suntraha amisso usu brachii ad invocationem ejus curata est. (XXIX.) Item Bertradis de Nunkirchen clauda ad invocationem ejus curata est. (XXX.) Item Berta de Nordeke ceca per biennium ad invocationem felicis E. visum recepit. (XXXI.) Item Mettildis de Marpurg mulier religiosa surda ad tumbam ejus curata est, et hoc est notum. (XXXII.) Item Guda de Capella rabida similiter curata est. (XXXIII.) Item apud Werthe quedam puella, cui caruncule aspectu horribiles de oculis excreverant, ita quod pre tumore videre non poterat, ad invocationem ejus curata est; testes: plebanus ibidem et tota villa, magister C. de Marpurg, junior lantgravius et multi plures, qui presentialiter viderunt. (XXXIV.) Item pastor gregum de Gruse invocato nomine ejus curatus est de rabie et insania vehementi; testes: monachus et conversus de Hegenehe. (XXXV.) Item puero cuidam de Sechenstede in flumine
merso et defuncto feria secunda post dominicam domine in tua restituta Jun. 7.
est vita dicte E. nomine invocato; testes: lantgravius et multi milites. (XXXVI.) Item Degenhardus captus apud Densborg media die solutus a vinculis ad invocationem ejus in dextrario cujusdam militis per medium hominum recedens evasit; dextrarius autem, quam cito ad silvam pervenerat, procedere non potuit, sed subito suo domino fuit restitutus.
(XXXVII.) Item in festo Johannis vir quidam de Wisentbach claudus in Jun. 24.
uno crure curatus est; testis: tota villa sua. (XXXVIII.) Quedam puella de Richolues loquendi pariter et videndi usu privata ad invocationem ejus restituta est sanitati et post epilensiam non sensit. (XXXIX.) Eodem die puella quedam de Budingin contracta et gipposa utriusque curam accepit. (XL.) Eodem die vir quidam de Steinaha cecus per biennium visum
recepit. (XLI.) In octavis Johannis quidam puer de Midebach mersus in Jul. 1.
puteo ad invocationem sororis E. revixit, et hoc probatum est per testes. (XLII.) Quidam claudus de Wormatia curatus est, quod similiter probatum est. (XLIII.) Femina quedam de Udorf clauda pedibus et manibus sanata est; testes: magister C. de Marpurg et magister Theobaldus et alii multi sacerdotes. (XLIV.) Item puer quidam quinque annos habens, claudus pedibus et una manu, ad tumbam ipsius E. curatus est; testes: provisores hospitalis. (XLV.) Item puer quidam de Dudenh(usen) oppressus a matre sua ad invocationem ejus vivificatus est in divisione
apostolorum; testes: provisores hospitalis et homines ville illius. Jul. 15.

(XLVI.) Walterus faber de Grunenberg et uxor sua juraverunt, quod puer suus paraliticus totus ex uno latere fere tribus annis ductus ad tumulum curatus est. (XLVII.) Hedewigis jurata dixit, quod filius ejus plus quam xx annorum senex (!) octo diebus egrotavit, octavi diei nocte mortuus est de primo gallicantu, ad secundum gallicantum ad invocationem auxilii famule dei revixit coram multis in Volprahtishusin. (XLVIII.) Henricus de Róde xviii annorum habens juratus dixit, quod[1]) sex annis uno crure claudus et toto corpore infistulatus ad invocationem sancte dei famule curatus est in via. (XLIX.) Agnes de Frankenfort amens et insana anno et dimidio jurata dixit, quod ad tumulum ejus curata est. (L.) Henricus Mancho de Marpurg juratus dixit, quod tribus annis cecus fuerit, voto facto sit curatus in oculis et clare videt. (LI.) Henricus et uxor sua in Burbach jurati dixerunt, quod filia sua quindecim annorum clauda duobus annis et dimidio ad tumulum ejus curata est. (LII.) Ditericus et uxor sua de Geilvnhusen jurati dixerunt, quod filia sua ceca duobus annis et uno oculo et infistulata pluribus locis corporis et stillantibus auribus adducta ad tumulum curata est. (LIII.) Elysabeth de Zekenvelt jurata dixit, quod puella sua submersa diu sub aqua jacens ad invocationem sororis E. revixit; testes: jurati duo. (LIV.) Vffemia de Reinroth vi annis uno crure clauda ad invocationem nominis ejus curata est; testis: maritus ejus juratus. (LV.) Ditmarus de Geismar juratus dixit, quod sororius ejus caducum morbum habuit octo annis; ad tumulum ejus curatus est. (LVI.) Irmengardis de Aldenkirchen jurata dixit cum altero teste, quod puella ejus clauda ad invocationem nominis ejus curata est. (LVII.) Eberhardus de Marpur juratus dixit, quod filia ejus infistulata fuit in auribus suis; ad invocationem nominis ejus curata est. (LVIII.) Aba de Grunenberg jurata dixit, quod filius ejus curvus uno pede dimidio anno adductus ad tumu-
aug. 11. lum ejus curatus est. (LIX.) Sequenti die post festum Laurentii videntibus nobis et multis milibus hominum ad predicationem magistri C. de Marpur collectis puer quidam vii annis cecus uno oculo curatus est. (LX.) Eodem die paulo post puer claudus et contractus a nativitate positus juxta tumulum ejus nobis videntibus est curatus.

Preter hec multa et magna, que operatus est dominus per prefatam dominam, pretermisimus, quoniam de quibusdam plena fides nobis fieri ibidem non potuit, licet tamen nota sint et manifesta etiam ultra terminos Alamannie. Testes autem miraculorum ideo paucos subscribi fecimus,
aug. 10. quia in die beati Laurentii domino archiepiscopo in basilica dicte sororis E. duo altaria consecrante, ubi tum ad dedicionem tum ad predicationem

1) quod fehlt.

magistri C. de Marpur tanta multitudo hominum convenerat, licet haberi poterant, propter pressuram populi multi coram nobis non potuerunt produci. Paternitati autem vestre supplicamus quantum possumus et audemus, quatinus hiis inspectis in subsidium universalis ecclesie et hereticorum confutandam pravitatem sanctorum eam cathalogo dignemini ascribere, quoniam hoc glorie dei et saluti ecclesie, si vestra decreverit magnificentia, credimus expedire.

Aus dem Rommersdorfer bullarium sec. XIII. bl. 72 nr. 69 in Coblenz. Gedr.: Henke Konrad von Marburg 53 (nach einer sehr mangelhaften handschrift sec. XVIII. der Casseler landesbibliothek).

29. *Papst Gregor* IX. *gewährt vierzig tage ablass allen, welche das von der verstorbenen landgräfin Elisabeth zur pflege der armen erbaute hospital zu Marburg besuchen. Anagni* 1232 *oct.* 12.

Gregorius episcopus servus servorum dei universis Cristi fidelibus per Teutoniam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait — vitam eternam [1]). Cum igitur hospitale in Marburch a quondam E. domina lancravia [2]) sit constructum, in quo pauperibus caritatis subsidia erogantur, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus, cum pia loca debeant a Cristi fidelibus honorari in ipso, qui est bonorum omnium retributor, hospitale predictum devote ac humiliter visitetis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos igitur de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus, qui ad hospitale prefatum causa devotionis accesserint, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. 1232 oct. 12.

Datum Anagnie, iiii. idus octobris, pontificatus nostri anno sexto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem umgelegten unteren rande steht links P., auf der rückseite: R. scripsit und H. Die bleibulle hängt an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Retter Hessische Nachrichten 2,42 (mit weglassung des anfanges); daraus: Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 22 nr. 29; Samml. v. Deduct. 5,204. Sbaralea Bullar. Franciscan. 1,84 nr. 77. Böhmer Acta Imperii Selecta 667 nr. 960 (mit einer aus nr. 30 genommenen erweiterung am schluss). Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,773 nr. 9012.

1) Wie in nr. 18.
2) Orig. lancravie.

30. *Papst Gregor* IX. *verheisst ein jahr ablass allen, welche die kirche des hospitales zu Marburg am tage ihrer einweihung sowie am vorhergehenden und am folgenden tage besuchen. Anagni* 1232 *oct.* 12.

1232 oct. 12. Gregorius episcopus servus servorum dei universis Cristi fidelibus, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait — vitam eternam[1]. Hinc est, quod universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus, cum ecclesias dei in earum dedicationibus debeant visitare fideles, ut idem, in cujus memoria sunt constructe, ipsorum memor existat, ad ecclesiam hospitalis in Marburch in anniversario dedicationis ipsius petituri misericordie divine suffragium accedatis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felici tatis gaudia pervenire. Nos igitur de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus, qui ad prefatam ecclesiam in vigilia, anniversario et die sequenti dedicationis ipsius causa devotionis accesserint, unum annum de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

Datum Anagnie iiii. idus octobris, pontificatus nostri anno sexto.

Aus dem durch feuchtigkeit sehr stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Ein theil des umgelegten unteren randes nebst der angehängt gewesenen bleibulle ist abgerissen. In der linken ecke dieses randes steht P.; auf der rückseite in der mitte des oberen randes: R. scripsit, links davon H und am unteren rande in gleichz. sehr verblasster schrift: Indulgentia dedicationis (?) chori sancte Elyz. in sabb.. d...., que est dies dedicationis, et die sequenti, ann. de injuncta penitentia domini Gregorii pape.... Gedr.: Sbaralea Bullar. Franciscan. 1,85 nr. 78. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,773 nr. 9013.

31. *Papst Gregor* IX. *beauftragt den erzbischof von Mainz, den abt von Eberbach und den prediger Konrad von Marburg, über die wunder der verstorbenen landgräfin Elisabeth von Thüringen nach beigegebener anweisung zeugen zu verhören. Anagni* 1232 *oct.* 13.

„Ut ceci viam.“ Gleichz. abschr. im Rommersdorfer bullarium bl. 59 nr. 51 u. bl. 58 nr. 49 in Coblenz. Gedr.: Ripoll Bullar. ord. Praedic. 1,40 nr. 55 (mit weglassung des erzbischofes und des abtes im eingang). Sbaralea Bullar. Franciscan. 1,85 nr. 79 (nur an den erzbischof und Konrad von Marburg gerichtet). Würdtwein Nova Subsidia 6,26. Böhmer Acta Imp. Sel. 668 nr. 961. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,773 nr. 9014. Die anweisung zum verhör: Ripoll 1,40 nr. 56. Sbaralea 1,86. Würdtwein 6,27. Raynaldus Annal. eccl. a. 1232 § 10. Fejér Codex diplom. Hungar. 3,2,294. Vgl. Potthast nr. 9015.

1) Wie in nr. 18.

32. *Papst Gregor* IX. *beauftragt den erzbischof von Mainz, den abt von Eberbach und den prediger Konrad von Marburg, das leben der verstorbenen landgräfin Elisabeth von Thüringen und die an ihrem grabe geschehenden wunder zu untersuchen und ihm darüber zu berichten. Anagni 1232 oct. 14.*

„Visibilium et invisibilium." Gleichz. abschr. im Rommersdorfer bullarium bl. 58 nr. 49 in Coblenz. Gedr.: Manrique Annales Cisterc. 4,437. Ripoll Bullar. ord. Praedic. 1,40 nr. 57 (mit weglassung des erzbischofes und des abtes im eingang). Sbaralea Bullar. Franciscan. 1,86 nr. 80. Würdtwein Nova Subs. 6,24. Raynaldus Annales eccl. a. 1232 § 9. 10 (bruchstück). Fejér Codex dipl. Hungar. 3,2,292 u. 7,1,232. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,773 nr. 9016.

33. *Papst Gregor* IX. *beauftragt magister Konrad von Marburg, das hospital in Marburg zu schützen. Anagni 1232 oct. 14.*

Gregorius episcopus servus servorum dei dilecto filio magistro C. de Marbruch (!) visitatori in Alemannia salutem et apostolicam benedictionem. 1232 oct. 14. Hospitale in Marburg favore benivolo quantum cum deo possumus prosequentes ac ad defensionem ipsius intendentes sollicite, ut valeat a malefactorum opressionibus respirare, discretioni tue, de qua plenam in domino fiduciam optinemus, per apostolica scripta mandamus, quatinus hospitale ipsum manuteneas, protegas et defendas, non permittens[1] illud et degentes in ipso ab aliquibus indebite molestari, molestantes hujusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita conpescendo.

Datum Anagnie, ii. idus octobris, pontificatus nostri anno sexto.

Aus dem Rommersdorfer bullarium sec. XIII. bl. 58 nr. 48 in Coblenz. Gedr.: Wadding Annales Minorum ed. Fonseca 2,606. Sbaralea Bullar. Franciscan. 1,88 nr. 81. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,773 nr. 9017. Bei Wadding und Sbaralea heisst es im eingang statt visitatori: praedicatori verbi dei. — Die gleichlautende bulle d. d. Anagnie ii. idus decembris pont. a. sexto, welche Ripoll Bullar. ord. Praedic. 1,4 2nr. 60 aus einem copialbuch seines ordens mitgetheilt hat, ist gewiss identisch mit der obigen; decembris statt octobris beruht auf irrthum und die abweichung im eingang (fratri Conrado praedicatori salutem) auf willkürlicher abänderung, wie solche bei Ripoll sich mehrfach finden.

34. *Magister Konrad von Marburg schreibt dem papst Gregor* IX. *über das fromme leben und den seligen tod der landgräfin Elisabeth von Thüringen. 1232 nov. 16.*

Vestre innotescat sanctitati, pater reverende, quod aliquotiens frater 1232 nov. 16. R. vester penitentiarius michi scripsit, quod de miraculis, que operatus

1) Vorlage permittas.

est dominus per dominam E. quondam Thuringie lantgraviam, quam vestra paternitas michi conmiserat procurandam, vos certificarem. Unde aug. 10. nuper in die beati Laurentii, dum dominus archiepiscopus Maguntinus tum propter meam petitionem, tum quia hoc evidenter acceperat in revelatione, duo altaria in basilica, ubi corpus prefate domine est sepultum, dedicaret et ego illuc magnam multitudinem populorum tam ad predicationem quam ad dedicationem convocassem, infra cursum sermonis sine omni consilio utique ante prehabito vestre sanctitatis in mente concipiens satisfacere desiderio super certificatione prefatorum miraculorum, omnibus precepi ibidem presentibus, qui aliquam curationem propter merita lantgravie susceperant, domino Maguntino et aliis prelatis, qui ad dedicationem convenerant, circa horam primam sequentis diei quilibet cum testibus, quos posset habere, se presentaret, fideliter conprobaturi, quam gratiam ad invocationem ipsius recepissent. Unde cum non modica turba convenisset, qui omnes asserebant aliquas per ipsam recepisse curationes, dominus Maguntinus, quia ad alia festinabat quedam ardua negocia, magis evidentia fecit conscribi et tam sigillo suo quam aliorum prelatorum roborari, plurium prelatorum et magnorum virorum, qui ibi aderant, testimoniis obmissis, quia ibi sua sigilla non habebant. Ut autem non solum de miraculis, sed de conversatione ejus plenius instruamini, summam vite ejus vobis transscribo.

Duobus annis antequam michi conmendaretur, adhuc vivente marito suo, confessor ejus extiti, ipsam querelosam reperiens, quod aliquando fuerit conjugio copulata et quod in virginali flore non poterat presentem vitam terminare. Eodem tempore marito suo in Apuleam ad imperatorem proficiscente per universam Alemanniam caristia gravis est suborta, ita ut multi fame morerentur. Jamjam soror E. pollere cepit virtutibus; quoniam, sicut in omni vita sua pauperum fuit consolatrix, ita tunc plene cepit esse famelicorum reparatrix, precipiens sibi juxta quoddam castrum suum hospitale fieri, in quo plurimos infirmos et debiles recollegit, omnibus etiam elemosinam ibi requirentibus caritatis beneficium large distribuit, et non solum ibi, sed in omnibus finibus et terminis sui viri jurisditionis, omnes suos proventus taliter evacuans de quatuor viri sui principatibus, ut tandem omnem cultum et omnes vestes preciosas in usus pauperum faceret venundari, hoc habens in consuetudine, quod bis in die mane et in vespere omnes infirmos suos personaliter visitavit, ita quod illorum, qui erant inter alios magis abhominabiles, curam personaliter gerens, quosdam pavit, quibusdam stravit, quosdam in humeris suis sustulit et multa alia officia humanitatis impendit, et in hiis omnibus viri sui felicis memorie voluntas non ingrata fuit inventa. Tandem ipsa marito suo defuncto, dum vestra paternitas michi eam duxisset conmit-

tendam, ipsa ad summam tendens perfectionem, utrum in reclusorio vel in claustro vel in quo alio statu magis posset mereri me consultans, hoc tandem in animo suo resedit, quod cum multis lacrimis a me poposcit, ut eam permitterem hostiatim mendicare. Quod cum proterve ei negarem, respondit: Hoc faciam, quod me non potestis prohibere. Et in ipso parasceue, cum nudata essent altaria, positis manibus super altare in quadam capella sui opidi, ubi Minores fratres locaverat, presentibus quibusdam fratribus, parentibus et pueris et proprie voluntati et omnibus pompis mundi et hiis, que salvator in ewangelio consulit relinquenda, renuntiavit. Et cum possessionibus renuntiare vellet, ipsam retraxi tum propter reddenda debita mariti sui, tum propter egenos, quibus volui de hiis, que pertinebant ad eam ratione dotis, subveniri. Quo facto ipsa videns se a tumultu seculi et gloria mundana illius terre, in qua vivente marito suo gloriose vixerat, posse absorberi, me licet invitum secuta est Marpurc, quod fuit in ultimis terminis viri sui. Ibi in opido construxit quoddam hospitale, infirmos et debiles recolligens. Miserabiliores et magis despectos mense sue apposuit, super quo dum eam reprehenderem, respondit, se ab eis singularem recipere gratiam et humilitatem, et quasi mulier indubitanter prudentissima vitam suam ante actam michi recolligens dixit, sibi necesse esse taliter contraria contrariis curare. Ego autem videns eam velle proficere, omnem ei superfluam amputans familiam tribus personis jussi eam esse contentam, quodam converso, qui negocia sua peregit, virgine religiosa valde despectabili et quadam nobili vidua surda et valde austera, ut per ancillam humilitas ei augmentaretur et per viduam austeram ad patientiam exercitaretur. Dum enim ancilla olus paravit, domina scutellas lavit et e converso. Inter cetera collegit sibi puerum paraliticum patre et matre orbatum continuo fluxu sanguinis laborantem et illum noctibus stratu suo ad majorem exercitationem apponens multas per eum sustinuit afflictiones, quoniam aliquando VI vicibus, quando et pluribus ad opus nature propriis brachiis noctibus eum deportabat; pannos suos sordidatos, sicut de talibus solet fieri, propriis manibus abluebat. Quo mortuo virginem sibi leprosam me nesciente assumpsit procurandam et in domo sua abscondit, omne humanitatis officium sibi impendens, ita quod non solum ad cibandam et ei sternendum, lavandam, sed etiam ad discalciandam se humiliavit, specialiter sue supplicans familie, ne super hiis offenderetur. Quo percepto, parcat michi dominus! quia verebar eam infici inde, gravissime castigavi. Tandem leprosa per me rejecta et me ad laborem predicationis ad remotas partes recedente puerum pauperculum omnino scabiosum, ita quod ne unum pilum in capite habuit, a scabie curandum assumpsit et tam in lavando quam in medicando, a quo didicerit nescio, ejus curam egit, et iste puer ea mo-

riente stratu suo assedit. Preter hec opera activa coram deo dico, quod raro vidi mulierem magis contemplativam, quia quedam et quidam religiosi ipsa a secreto orationis veniente frequentius viderunt faciem ejus mirabiliter fulgentem et quasi solis radios ex oculis ejus procedentes. Si vero, quod sepe factum est, per aliquot horas in excessum mentis raperetur, de nullo vel de modico cibo postea diutissime reficiebatur. Tandem cum tempus mortis ejus immineret et tamen adhuc sana esset et ego satis gravi quadam infirmitate torquerer, quesivi quomodo de statu suo me mortuo vellet ordinare. Tunc occasione hujus questionis ipsa indubitanter mortem suam michi predixit. Quarta vero die post hanc collationem ipsa incidit in egritudinem, in qua dum laborasset plus quam duodecim diebus, tertia die ante ejus obitum fecit a se excludi omnes seculares personas, nec etiam nobiles, qui tum frequenter venerant eam visitare, intromitti permisit. Illis querentibus, quare sic excluderentur, stratum suum circumsedentibus dixit, quod vellet meditari de extremo et districti judicii examine et judice suo omnipotente. Postea dominica,
nov. 16. que fuit proxima ante octavam Martini, confessionem ejus post cantatas matutinas audivi, sed ipsa nichil omnino recogitavit, quod pluries michi confessa non esset. Et dum quererem, quid de sua substantia et suppellectile esset ordinandum, respondit, quod omnia, que jam dudum videbatur possidere, erant pauperum, et rogavit me, quod omnia ipsis distribuerem preter vilem tunicam, qua ipsa induta fuit, in qua ipsa vellet sepeliri. His peractis circa horam primam accepit corpus domini et postea usque ad horam vespertinam frequenter loquebatur de optimis, que audierat in predicatione, et maxime de suscitatione Lazari et quomodo dominus flevit super ejus suscitatione. Et dum propter hec verba quidam religiosi et religiose ad fletum excitarentur, dixit: Filie Jherusalem, nolite flere super me, sed super vos flete. Hoc dicto subticuit, et voces suavissime sine omni motu labiorum in ejus gutture audiebantur. Et dum circumsedentes ab ea quererent, quid hoc esset, quesivit ab eis, sine audivissent cum ea aliquos cantantes. Post hec a crepusculo jacuit quasi exultans et signa eximie devotionis ostendens usque ad primum gallicantum et tunc dixit: Ecce instat hora, qua virgo peperit. Deinde sibi omnes assidentes devotissime deo conmendans quasi suaviter obdormiendo expiravit [1]). Monachi vero Cisterciensis ordinis et alii multi religiosi obitum ejus percipientes de omni confinio ad hospitale, in quo sepelienda erat, conveniebant. Unde poscente populi devotione usque

---

1) Also in der frühe des 17. nov.; der 19. nov., welchen die kanonisationsbulle (nr. 54) als todestag angiebt, ist nach unserer urk. der begräbnisstag (iiii. feria sequens). Ein innerer beweis für den 17. nov. als todestag liegt auch im datum dieses briefes: Konrad schrieb ihn bei der wiederkehr des letzten lebenstages der heiligen Elisabeth.

ad iiii. feriam sequentem intumulata permansit, nullum indubitanter habens mortis signum nisi quod pallebat, quia corpus ejus adeo molle extitit quasi viveret et valde bene redolebat. Proxima vero die post ejus sepulturam statim dominus incepit operari per suam ancillam. Nam quidam monachus ordinis Cisterciensis ad ejus sepulchrum a quodam morbo mentali, quem plus quam xl annis habuerat, curatus est, et hoc juravit me presente et plebano de Marpurg.

Datum xvi⁰ kalendas decembris, anno etatis sue xx⁰v⁰ 1).

Aus dem Rommersdorfer bullarium sec. XIII. bl. 73 nr. 69½ in Coblenz. Gedr.: Allatius Symmikta ed. B. Nihusio (Colon. 1653 kl. 8⁰) 1,270 (mangelhaft und ohne datum); daraus: Scriptores rer. Byzant. (Venet. 1733 fol.) 23, 60; Kuchenbecker Analecta Hass. 9,108.

35. *Erzbischof Siegfried von Mainz, abt Raimund von Eberbach und der prediger magister Konrad von Marburg senden dem papst Gregor* IX. *den vorstehenden bericht Konrads über die verstorbene landgräfin Elisabeth von Thüringen nebst einem protokoll über* 34 *an ihrem grabe geschehene wunder.*

[1232 *zwischen nov.* 19 *und dec.* 25.]

Gedr.: Allatius Symmikta 1,269; daraus: Scriptores rer. Byzant. 23,60; Kuchenbecker Analecta Hass. 9,107 (incorrect). Der (undatirte) bericht fällt noch in das jahr 1232, denn am 30. juli 1233 wurde Konrad von Marburg ermordet und das zweite der aufgeführten wunder geschah „circa festum Galli (oct. 16) anni presentis"; Allatius 276; vgl. 277. 291. Das datum des 26. wunders „circa nativitatem domini (dec. 25) 1232" (Allatius 290) bezieht sich wegen des Mainzischen jahresanfanges auf 1231. Das späteste datum ist „in anniversario domnae Elizabeth" (nov. 19; Allatius 288). Von den 34 aufgeführten wundern entsprechen die fälle 1. 3. 4. 5. 6. 10. 15. 20. 21 den fällen 11. 39. 19. 46. 22. 41. 1. 56. 50 des oben (nr. 28) mitgetheilten ersten berichtes; die fälle 2. 12. 16. 22. 23. 28. 30. 32. 34 sind nach den beigefügten daten erst nach abfassung des ersten berichtes geschehen.

36. *Papst Gregor* IX. *beauftragt den bischof Konrad von Hildesheim, das Franciscushospital zu Marburg und dessen besucher zu schützen.*

Anagni 1233 *oct.* 21.

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo Ildesemensi salutem et apostolicam benedictionem. Beati Francisci gloriosa merita persuadent, ut hospitale de Marbuch (!), quod in ejus est honore constructum, habentes pro ipsius reverentia commendatum de fratribus et aliis ibidem ad divini laudem nominis constitutis illam solli- 1233 oct. 21.

---

1) Eine hand des XVI. jahrh. hat vor xxv⁰ l gesetzt (also lxxv), jedenfalls, weil der betreffende irrthümlich die altersangabe statt auf Elisabeth auf Konrad von Marburg bezog.

citudinem habeamus, ut sint nostra protectione liberi et ad virtutum opera solito promptius expediti. Cum itaque nos olim, sicut ex relatu fratrum accepimus eorundem, hospitale predictum a calumpniis hominum et incursibus impiorum eripere cupientes pie memorie magistrum Conradum de Marburch conservatorem dedissemus eidem[1]) et nunc illo gladiis occumbente sit absque presidio defensoris, nos ad supplicationem fratrum ipsorum te, quem libertatis ecclesiastice novimus amatorem, defensioni ejusdem providimus deputandum. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus tam ipsum hospitale cum personis et omnibus bonis suis quam etiam peregrinos ad illud pro consequenda venia peccatorum devote ac humiliter accedentes auctoritate nostra protegas et defendas, molestatores eorum indebitos per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo.

Datum Anagnie, xii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno septimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht: d e o d. und auf der rückseite: a. v. Die bleibulle hängt an einer hanfschnur. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 66; daraus Samml. v. Deduct. 7,517; fehlt bei Potthast Reg. Pont.

37. *Abt und convent zu Fulda verkaufen dem Franciscushospitale zu Marburg ihre höfe zu Rossdorf und Mardorf.* *Fulda* 1233 *oct.* 26.

1233 oct. 26. In nomine sancte et individue trinitatis. Cunradus dei gratia abbas, Hertwicus decanus totusque conventus Wldensis ecclesie universis Cristi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in salutis auctore. Factis dignis memoria sepe processu temporis novercari solet oblivio, nisi scripture testimonio et notificentur presentibus et ad venturam propaginem provehantur. Hujus igitur oblivionis injuriis obviare volentes tam futuris quam presentibus declaramus, quod curias in Rosdorf et Martdorf, que villicationi nostre in Seleheim attinebant, liberas a solutione decime, ab omni advocatia et jurisdicione qualibet cum censu, areis, agris, pratis et silvis necnon et universis attinentiis hospitali sancti Francisci apud Martburc constructo a felicis memorie Elyzabeth lantgravia communicato consilio libere et absolute contulimus pro c et l marcis ponderati argenti. Et ne quis super hoc rationabili contractu prefato hospitali aliquam possit vel presumat inferre calumpniam, eidem presentem paginam in robur testimonii conscribi fecimus et sigillorum nostrorum appensionibus communiri. Testes hujus rei sunt: Gerlacus

1) Nr. 33.

prepositus sancte Marie camerarius abbatis, Bertoldus prepositus sancti Petri, Gerlacus prepositus in Holzkirchen, Albertus prepositus sancti Johannis, Gerlacus prepositus sancti Michaelis, Warmundus hospitalarius, Gotefridus infirmarius, Uolcnandus cellerarius, Lůdewicus camerarius, Růdolfus scriptor, Dietericus parrochianus in Wlda, et alii clerici quam plures: Albertus de Vrankenstein, Ludewicus de Wangeheim, Gerlacus de Haselstein, Heinricus dapifer, Tragebodo advocatus, Reinhardus[1]) de Salzungen, Gotefridus de Erlebach, et alii laici quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis m°. cc°. xxxiii°., vii°. kalendas novembris, indictione v.[a], in Wlda in armario. Presentibus Hermanno parrochiano de Martburc rectore prefati hospitalis, Eckehardo decano et parrochiano in Ameneburc, Wigando plebano de Scrickede, Heinrico plebano de Seleheim, Johanne plebano de Ailesuelt, qui presentem conscripsit paginam, Heinrico Lutzelkolben et Sibotone de Meinharteshusen militibus, Hermanno procuratore ejusdem sepedicti hospitalis[2]), Osperto et Ludewico de Ailesuelt scabinis in Martburc. Regnantibus gloriosissimo imperatore Friderico et nobilissimo filio suo rege Heinrico.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Die indiction weist auf 1232. Von den beiden siegeln ist das zweite abgefallen. Das erste, zerbrochen, zeigt einen sitzenden abt, in der rechten den stab, in der linken ein aufgeschlagenes buch; umschr.: CVNRAD·' DEI· GRACIA· FVLDENSIS· ECCL'IE· ABBAS· Eine zweite orig.-ausfertigung mit beschädigten siegeln (B) stimmt mit A ausser an den beiden folgenden stellen überein *): Gedr.: Gudenus Codex 4,874 (nach A). Hist. u. rechtsbegr. Nachricht 25 nr. 33; daraus Samml. v. Deduct. 5,207. Beurk. Nachricht 1,11 nr. 13; daraus Samml. v. Deduct. 6,143 (nach B).

38. *Das nonnenkloster Ahneberg übergiebt seine güter zu Obermöllrich dem deutschen hause daselbst in erbpacht.* 1234.

Ego prepositus totusque conventus dominarum in Anenberich omnibus 1234.
hoc scriptum inspecturis feliciter gaudere in Cristo. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris presentem litteram inspecturis, quod nos bona ecclesie nostre in superiori Melderike locavimus fratribus ejusdem domus Teutonicorum sancte Marie jure hereditario, quod vulgo dicitur erberecht, possidenda ad censum xx solidorum et in ostensione unum singulis annis in die sancti Michahelis archangeli persolvendo, promittentes eis omnem warandiam predictorum bonorum, ne nos vel posteri nostri prememorata bona a predictis fratribus repetamus. Et ut in posterum hoc factum racionabile firmum permaneat vel infractum, ecclesie nostre

---

*) 1) Heinricus B. 2) Hermanno laico proc. seped. hosp. B.

sigillo fecimus roborari. Hujus rei testes sunt: L. prepositus in Hiltwordeshusen, A. prepositus in Anenberc, T. frater in Eppenberc, et cetera (!).

Acta sunt hec anno incarnationis domini m. cc. trigesimo. iiii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

39. *Papst Gregor* IX. *beauftragt den erzbischof Heinrich von Cöln, einige brüder des deutschen ordens, welche vor ihrem eintritt in denselben wegen gewaltthätigkeit, brand und raub excommunicirt worden, loszusprechen oder zu diesem zwecke dem päpstlichen stuhle zuzusenden. Rieti 1234 mai 19* [1]).

1234 mai 19. Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. archiepiscopo Coloniensi salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii .. preceptor et fratres domus sancte Marie Teutonicorum in Alamannia. nobis humiliter supplicarunt, ut cum quidam de fratribus ipsis in tua diocesi commorantes pro injectione manuum violenta, incendiis et rapinis, ante quam habitum religionis assumerent, vinculum excommunicationis incurrerint, super hoc eorum providere saluti misericorditer dignaremur. De tua igitur circumspectione in domino fiduciam optinentes fraternitati tue presentium auctoritate committimus, ut eisdem excommunicatis juxta formam ecclesie beneficium absolutionis impendas et injungens ipsis, quod de jure fuerit injungendum, eos, quorum fuerit gravis et enormis excessus, mittas ad sedem apostolicam absolvendos, proviso, quod passis dampna et injurias congrue satisfiat.

Datum Reate, xiiii. kalendas junii, pontificatus nostri anno octavo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem umgelegten unteren rande steht links R. V. und auf der rückseite: sancta + Maria. Die bleibulle hängt an einer hanfschnur.

40. *Papst Gregor* IX. *überweist auf bitten der landgrafen Heinrich und Konrad von Thüringen das Franciscushospital zu Marburg nebst dem patronatsrechte über die pfarrkirche daselbst dem deutschen orden. Rieti 1234 jul. 1.*

1234 jul. 1. Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Teutonicorum Jerosolimitani salutem et apostolicam benedictionem. Sedes apostolica mater universorum fide-

1) Dieses datum passt nicht in das itinerar, da Gregor noch am 20. mai im Lateran urkundet (Potthast Reg. Pont. 1,808 nr. 9464); vermuthlich ist xiiii. kal. jul. (jun. 18) zu lesen.

lium et magistra nulli facere videtur injuriam, si utens interdum plenitudine postestatis majori caritate ferventes potiori gratia prosequatur. Nos quoque dum, sicut decet, attendimus, quod pie mentis intentio favorem nostrum non indigne meretur, quasi necessario inducimur, ut vota, que aspirando dominus prevenit, consueta benivolentia complectamur. Sane dilecti filii nobiles viri H. et C. fratres langravii Thuringie amplectentes tamquam devotionis alumpni opera pietatis, considerato prudenter, quod domus vestra velud dextere divine plantatio generalem ecclesiam religionis odore delectat et fructu reficit caritatis, cujus ibi circa pauperes et infirmos officiose officium exercetur, ardenti jam dudum desiderio affectarunt, hospitale sancti Francisci de Marburch, quod in proprio solo fundatum de bonorum suorum ubertate dotarunt remittentes illi liberaliter propter deum quicquid juris habebant in ipso et eidem insuper concedentes jus patronatus, quod in parrochiali ecclesia de Marburch competebat eisdem, vobis ab apostolica sede conferri. Unde prefatus C. a nobis multa precum instantia postulavit, ut ipsius et predicti fratris sui desideriis annuentes hospitale ipsum predicte domui vestre conferre misericorditer dignaremur. Cum igitur succensi zelo divino, quo pro Cristo animas vestras ponere decrevistis, mereamini habundantiori benedictione sedis apostolice confoveri et nobilium eorumdem affectui plenioris favoris exhibitio debeatur, nos pro firmo tenentes, quod ex eodem hospitali multa possit terre sancte, cujus vos totaliter devovistis obsequio, utilitas provenire et in eo plenius hospitalitas, ad quam ex institutione apostolice sedis tenemini, observari, hospitale ipsum cum jure patronatus predicte ecclesie de Marburch et aliis juribus et pertinentiis hospitalis ejusdem vobis et domui vestre de potestatis plenitudine ac gratia speciali duximus conferendum, illud pro reverentia beate memorie Helisabeth langravie Thuringie, cujus corpus requiescit ibidem, ut sicut est celebre veneratione fidelium, sic prerogativa gaudeat libertatis, venerabili fratri nostro .. Maguntino archiepiscopo loci diocesano episcopali jure in parrochia memorate ecclesie de Marburch in omnibus semper salvo et a vobis pro eodem hospitali annuo censu duarum marcarum argenti sibi et suis successoribus annis singulis persolvendo, in ceteris esse liberum statuentes; non obstante, quod de preficiendo magistro ipsi hospitali quondam noscitur institutum. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Reate, kalendis julii, pontificatus nostri anno octavo.

Aus dem an einigen stellen verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht: R. scripsit. Die bleibulle hängt an roth und gelben seiden-

fäden. Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2,48. Histor. diplom. Unterricht nr. 46; daraus Heusinger Gesch. d. Hospitals s. Elis. 63 nr. 7. Hist. u. rechtsbegründ. Nachricht 25 nr. 34; daraus: Beurkundete Nachricht 1,14 nr. 16; Samml. v. Deduct. 5,208 u. 6,148. Sbaralea Bullar. Franciscan. 1,128 nr. 132. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,809 nr. 9483.

41. *Papst Gregor* IX. *benachrichtigt die brüder des Franciscus-hospitals zu Marburg, dass er das hospital nebst dem patronatsrechte über die pfarrkirche zu Marburg auf bitten der landgrafen Heinrich und Konrad von Thüringen dem deutschen orden überwiesen habe, und fordert sie auf, diesem künftig zu gehorchen. Rieti* 1234 *jul.* 1.

1234 jul. 1. Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . magistro et fratribus hospitalis sancti Francisci de Marburch et aliis ibidem ad obsequium domini deputatis[1]) salutem et apostolicam benedictionem. Sedes apostolica — complectamur.*) Sane dilecti filii nobiles viri H. et C. fratres langravii Thoringie amplectentes tanquam devotionis alumpni opera pietatis considerato prudenter, quod domus hospitalis sancte Marie Teutonicorum Jerosolimitani velut dextere divine plantatio generalem ecclesiam religionis odore delectat et fructu reficit caritatis, cujus ibi circa pauperes et infirmos officiose officium exercetur, ardenti jam dudum desiderio affectarunt, hospitale sancti Francisci de Marburch, quod in proprio solo fundatum de bonorum suorum ubertate dotarunt remittentes illi liberaliter propter deum quicquid juris habebant in ipso et eidem insuper concedentes jus patronatus, quod in parrochiali ecclesia de Marburch competebat eisdem, dilectis filiis . . magistro et fratribus predicte domus ab apostolica sede conferri. Unde prefatus C. a nobis multa precum instantia postulavit, ut ipsius et predicti fratris sui desideriis annuentes hospitale ipsum dicte domui sancte Marie Teutonicorum conferre misericorditer dignaremur. Cum igitur iidem magister et fratres succensi zelo divino, quo pro Cristo animas suas ponere decreverunt, mereantur habundantiori benedictione sedis apostolice confoveri et nobilium eorumdem affectui plenioris favoris exhibitio debeatur, nos pro firmo tenentes, quod ex eodem hospitali multa possit terre sancte, cujus prefati magister et fratres se totaliter devoverunt obsequio, utilitas provenire et in eo plenius hospitalitas, ad quam tenentur ex institutione sedis apostolice, observari, hospitale ipsum cum jure patronatus ecclesie predicte[2]) de Marburch et aliis juribus et pertinentiis hospitalis ejusdem predictis magistro et fratribus ac eorum domui de potestatis plenitudine ac gratia speciali duximus conferendum, illud pro reverentia beate me-

*) Wie in nr. 40.

morie Helisabeth langravie Thoringie, cujus corpus requiescit ibidem, ut sicut est celebre veneratione fidelium, sic prerogativa gaudeat libertatis, venerabili fratri nostro .. Maguntino archiepiscopo loci diocesano episcopali jure in parrochia memorate ecclesie de Marburch in omnibus semper salvo et ab eisdem magistro et fratribus pro eodem hospitali annuo censu duarum marcarum argenti predicto archiepiscopo et successoribus suis annis singulis persolvendo, in ceteris esse liberum statuentes. Quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictis magistro et fratribus domus ipsius obediatis de cetero et humiliter intendatis, ita quod eorum possitis favorem et gratiam obtinere.

Datum Reate, kalendis julii, pontificatus nostri anno octavo.

Aus dem in zwei ausfertigungen (A. B) vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der linken ecke des umgelegten unteren randes, an welchem an hanfschnüren die bleibullen hängen, steht bei A .P., bei B .j., und auf der rückseite von A: R. scripsit. Abweichungen des B von (dem oben benutzten) A: [1]) zusatz: Maguntine diocesis, [2]) predicte ecclesie. Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2,46; daraus: Beurkundete Nachricht 1,12 nr. 14; Samml. v. Deduct. 6,144; Hennes 2,49. Sbaralea Bullar. Franciscan. 1,129 nr. 133. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,809 nr. 9484.

42. *Kaiser Friedrich* II. *bestätigt auf bitten des landgrafen Konrad den besitzstand des Franciscushospitals in Marburg, darunter namentlich den platz, auf welchem das hospital steht, und den ertrag der ländereien zwischen dem wege von Marburg nach Ockershausen und der bergspitze Cassenburg. Rieti 1234 juli.*

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Jeru- 1234 jul.
salem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod dilectus princeps et consanguineus noster Conradus junior langravius frater Henrici Turingie langravii, Saxonie comitis palatini constitutus in presentia nostra pro parte sua et ejusdem fratris sui celsitudini nostre supplicavit humiliter et devote, ut hospitale sancti Francisci in Marpurg, quod pro Cristi reverentia sancte recordationis nobilis mulier Elisabet soror eorum construxit, et ipsi fratres idem hospitale de bonis suis pie dotare curarunt, sub protectione ac defensione nostri culminis recipere ac confirmare sibi omnia, que nunc juste tenet et possidet et que in antea justo titulo adipisci poterit, dignaremur; spetialiter autem aream, in qua idem situm est hospitale, cum decimis et universis proventibus novalium sitorum inter viam, que de Marpurg tendit Okerhusin, et acumen montis, que dicitur Cassenburg [1]); que omnia dictum hospitale possidet ex dono ipsorum fra-

1) Wegen der lage der Cassenburg vgl. Zeitschr. d. Vereins für hess. Gesch. u. Landesk. Neue Folge 6,3 u. 24 u. Mittheilungen des gen. Vereins 1876. 3,23.

trum, sicut in eorundem privilegio diffusius et plenius continetur. Nos autem dicti Conradi et Henrici fratrum dilectorum principum consanguineorum nostrorum precibus grato concurrentes assensu dictum hospitale cum omnibus justitiis, rationibus et possessionibus suis, que in presentiarum juste tenet et possidet ac in antea pia fidelium largitione justo acquisitionis titulo poterit adipisci, cum prefata area, in qua idem situm est hospitale, et omnibus superius predistinctis recipientes sub protectione ac defensione nostri culminis spetiali, confirmamus ea omnia hospitali jam dicto et presentis divalis pagine patrocinio communimus, universis et singulis imperii fidelibus sub pena gratie nostre et centum marcarum argenti firmiter injugentes, quatinus nullus sit, qui dictum hospitale, magistrum et fratres ibidem domino famulantes contra presentem protectionem, defensionem ac confirmationem nostram super premissis omnibus impedire seu ausu temerario perturbare presumat. Quod qui presumpserit, preter indignationem nostram pretaxatam centum marcarum penam se noverit incursurum, medietatem camere nostre, reliquas passis injuriam persolvendam. Ad cujus rei memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri et sigillo celsitudinis nostre jussimus communiri anno, mense et indictione subscriptis.

Datum Reate, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo quarto, mense julii, septime indictionis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das an rother geflochtener seidenschnur angehängt gewesene siegel ist abgefallen. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 7; daraus: Huillard-Bréholles Hist. dipl. Friderici 4,477; Heusinger Gesch. d. Hosp. s. Elisab. 64 nr. 8. Vgl. Böhmer Reg. 158 nr. 772.

43. *Papst Gregor* IX. *beauftragt den bischof von Hildesheim und die äbte von Georgenthal und. Hersfeld* (?) [1], *ihm binnen fünf monaten die protokolle der vom erzbischof von Mainz und Konrad von Marburg vorgenommenen untersuchung über die wunder der landgräfin Elisabeth von Thüringen zu übersenden oder in deren ermangelung eine neue untersuchung anzustellen. Perugia* 1234 *oct.* 11. [2])

„Ne possimus argui". Gedr.: Manrique Annales Cisterc. 4,476. Wadding Annales Minor. ed. Fonseca 2,364. Sbaralea Bullar. Franciscan. 1,138 nr. 145. Würdtwein

1) Wadding u. Sbaralea Hervordensi, Würdtwein Herwedensi, Manrique Eberuacensi abbati Cisterc. ord. Nach dem Libellus de dictis quatuor ancillarum s. Elis. bei Mencken Scriptores 2,2007 wurden vom papst mit untersuchung der wunder beauftragt: C. Hildensemensis episcopus et Hirsveldensis et R. Eberbacensis abbates. Es mag also Hersveldensis hinter der unverständlichen überlieferung stecken.

2) In folge dieses auftrages wurden die vier dienerinnen der h. Elisabeth vernommen, deren aussagen, jedoch nicht in der ursprünglichen form, sondern in einer erzählenden verarbeitung, in dem erwähnten Libellus vorliegen.

Nova Subs. 6,45. Fejér Codex dipl. Hungar. 7,1,237. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,828 nr. 9721.

44. *Landgraf Heinrich von Thüringen verspricht beim eintritt seines bruders Konrad in den deutschen orden diesem eine rente von* 300, *seinem bruder aber eine solche von* 400 *mark silbers auf güter anzuweisen, letztere bis zur deckung der schulden Konrads im betrage von* 3000 *mark. Nordhausen* 1234 *oct.* 13.

Henricus dei gracia lantgravius Thuringie et Saxonie comes palatinus omnibus presentem litteram inspecturis in perpetuum. 1234 oct. 13. Quoniam labilis est humana memoria, congruum est et expediens racionabiliter gesta fideli scripturarum testimonio recommendare. Noverint igitur universi, quod cum dilectus frater noster Conradus divino accensus zelo legeque privata sancti spiritus ductus et inspiratus se ordini fratrum domus Theutonicorum devovisset, nos in manus venerabilis domini C. Hildenseemensis episcopi, ejusdem C. fratris nostri necnon B. abbatis in Bůch et D. prepositi in Frankenhusen fide data promisimus domui Theutonice in remissionem peccatorum nostrorum dare et assignare, ubi jam dictus frater noster in bonis nostris elegerit, reditus ccc marcarum argenti libere ac sine omni honere, nullo prorsus advocacie aut quolibet alio jure nobis in eisdem reservato, sed omni pleno et integro proprietatis et possessionis jure possessionum earundem in domum Theutonicam jam predictam transferendo. Insuper in manus eorundem nos obligavimus bona fide omni dolo atque capcione cessantibus eadem bona stabilire, firmare, roborare ac warandare, ubicumque domui fuerit oportunum expedire. Preter hec autem sub eadem astrictione nostre fidei in manus virorum prenominatorum promisimus assignare prefato fratri nostro aut quibus ipse volet suo nomine in bonis nostris vacantibus reditus quadringentarum marcarum usque ad recepcionem trium milium marcarum ex eisdem in solucionem debitorum ipsius, omni prorsus a nobis vel nostris medio tempore in eisdem bonis impedimento cessante, sed eorum possessione libere apud eos, quibus ipse assignaverit, remanente. Ad perpetuam itaque hujus rei geste memoriam, ne ulla super premissis ambiguitas oriatur vel questio moveatur, presentem paginam super predictis conscriptam domini nostri prememorati episcopi, nostro, abbatis et prepositi prefatorum munimine sigillorum fecimus roborari.

Actum Northusen, anno domini m. cc. xxxiiii., indictione octava, iii. idus octobris.

Aus nr. 687 (699) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4,876; daraus Heusinger Gesch. d. Hosp. s. Elisab. 65 nr. 9 (unvollst.). Hennes 1,101.

45. *Die landgrafen Heinrich und Hermann von Thüringen schenken dem deutschen orden güter zu Rieth, Griefstedt, Willstedt, Fischstedt, Günstedt, Mardorf, Werflo und Marburg. Homberg 1234 nov.* 6.

1234 nov. 6. In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Henricus et Hermannus dei gracia Thuringie lantgravii, Saxonie comites palatini omnibus presentem litteram inspecturis imperpetuum. Ea, que geruntur in tempore, ne simul elabantur cum tempore, poni solent in linguis testium et fideli memorie litterarum conmendari. Notum igitur esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos unanimi voluntate et consensu de fidelium nostrorum et ministerialium consilio donavimus atque contulimus hospitali sancte Marie Teutonicorum Jerosolimitano in manus fratris Heinrici de Honlo preceptoris ejusdem domus per Alemanniam omnia bona nostra in villis, que dicuntur Rieth, videlicet viginti tres mansos et dimidium, allodium in Grifstete cum molendino ibidem, in Willestete vii mansos, in Vischstete xxx mansos, officium in Gunnestete cum x mansis et dimidio et omnibus bonis ibi sitis; item omnia bona nostra in Marcdorf et Werflo et molendinum juxta hospitale in Martburc cum omnibus allodiis nostris circa Marburc adjacentibus; omnia hec predicta libera et sine omni onere cum omnibus suis pertinenciis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, saltibus, salictis, paludibus, stagnis, piscariis, aquis aquarumque decursibus, vinetis, cum omni utilitate, questu et proventu, qui nunc est aut in futuro fuerit, qui nunc apparet vel in posterum apparebit, sub eisdem terminis in longum et in latum, sub quibus eadem tenuimus, cum omni jurisdictione ac districtu, quo nos eadem possedimus, nec advocatia nec ullo prorsus jure, obsequio aut jurisdictione, quocunque nomine censeantur, nobis in eisdem reservatis, omne, plenum et integrum jus proprietatis et possessionis prefatorum bonorum in prenominatam domum Teutonicorum cum vero rerum dominio transferentes usque ad summam trecentarum marcarum legalis argenti justi census et legitimi emolumenti; ita duntaxat, quod siquid defuerit in prenominatis bonis de summa memorata trecentarum videlicet marcarum annuatim percipiendarum, nos alias de libera nostra proprietate suppleamus. Si vero de hiis ultra summam pretaxatam aliquid superfuerit, ad nos revertatur. Presentibus quoque litteris recognoscimus et protestamur, nos fide data promisisse domum Teutonicorum et fratres de omnibus bonis supradictis warandare, firmare et stabilire, ubicunque domui expediens fuerit et oportunum, et si a quocunque in eisdem fuerint pulsati aut impetiti, nostris expensis negocia et causas expedire atque bona, si qua evicta fuerint, de alia nostra libera proprietate legaliter

resarcire et reconpensare. Preterea nos Heinricus in manus fratris nostri Cunradi et ego Hermannus in manus ejusdem patrui mei data fide nos obligavimus, omnia predicta quolibet dolo et captione cessante bona fide imperpetuum rata, firma et inconvulsa observare. Fideles quoque nostri infra scripti fide data promiserunt, bone fidei diligentiam et cooperationem predictorum observationi se adhibituros. Ad perpetuam itaque hujus rei memoriam, ne ulla super premissis ambiguitas oriatur vel questio moveatur, presentem paginam super eisdem conscriptam nos Heinricus sigilli nostri munimine fecimus roborari. Ego vero Hermannus, quoniam adhuc proprium sigillum non habeo, sigillum patrui mei H. vice sigilli proprii duxi appendendum.

Testes autem hujus rei sunt: comes Heinricus de Stalberc, Rudolfus pincerna de Vargila, Berthous dapifer de Slatheim, Fridericus de Drifurte, Tuto de Lapide, Eckehardus de Sebeche, Albertus de Sebeche, Kunemundus de Slatheim, Johannes de Herbersleiben, Hermannus de Rumrode, Albertus de Ebeleiben, magister Johannes de Durlo, Heinricus scriptor de Wizense, et alii quam plures de nostra familia; religiosi vero: frater Heinricus de Honlo preceptor domus Teutonicorum per Alemanniam, frater Vlricus de Durnen, frater Guntherus de Wilrichesleiben, frater Heinricus de Nurenberc.

Actum in opido nostro Honburc, anno gracie m° cc° xxxiiii°, viii° idus novembris, indictione viii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den beiden an roth und gelben seidenfäden angehängten siegeln haben sich nur bruchstücke des ersten, eines runden reitersiegels, erhalten. Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2,51. Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 27 nr. 35; daraus: Beurk. Nachricht 1,13; Samml. v. Deduct. 5,210 u. 6,146. — Eine gleichlautende urk. stellten unter demselben datum die landgrafen Heinrich, Conrad und Hermann aus. Nr. 686 (698) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 45; daraus Heusinger Gesch. d. Hosp. s. Elis. 65 nr. 10. Gudenus Codex 4,877; daraus Hennes 1,102. Hennes 2,50.

46. *Die landgrafen Heinrich und Hermann von Thüringen gestatten dem deutschen orden gegen ein darlehn von* 300 *mark silbers den fischfang im oberen und unteren see zu Weissensee.* 1234 *nov.* 6.

Henricus et Hermannus dei gratia Turingie lantgravii et Saxonie 1234
comites palatini omnibus presentem litteram inspecturis in perpetuum. nov. 6.
Noverint universi, quod nos pro ccc marcis argenti legalis, quas recepimus mutuo a fratre Henrico de Hoenlo preceptore fratrum domus Teuthonicorum per Alemanniam et ejusdem domus fratribus, obligavimus titulo pingnoris superiorem et inferiorem lacus nostros in Wizense fratribus et domui predicte sub hac forma, quod iidem fratres de captura et ven-

ditione piscium jamdictam summam ccc marcarum recipiant nec ulli omnino nostro vel cujuslibet alterius nomine preter ipsorum consensum et expressam voluntatem medio tempore liceat exercere piscationem. Sane si quid ex parte nostra sive nostrorum fratribus memoratis super hiis exequendis prestitum fuerit impedimentum aut aliquid contra formam prescriptam usurpatum a quoquam fuerit aut attemptatum, fideles nostri comes Henricus de Staleberc, Rudolfus pincerna de Varila, Bertous dapifer de Slathem, Fridericus de Drivorden data fide promiserunt, quod denuntiatione a fratribus super hoc recepta a tempore denuntiationis infra viii dies Ysenache intrabunt, inde preter licentiam antedicti preceptoris non recessuri, nisi infra viii dies ammonitionis premisse ipsis fratribus sufficienter fuerit satisfactum. Ad hujus itaque facti noticiam, ne cuiquam revocetur in dubium, presentem paginam super hiis conscriptam nos Henricus nostro, ego vero Hermannus, quia proprium adhuc sigillum non habeo, sigillo patrui mei H. jussimus roborari.

Acta sunt hec anno gratie m^{o} cc^{o} xxxiiii^{o}, viii. idus novembris, indictione viii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den beiden siegeln hängt nur noch ein stück des ersten, eines runden reitersiegels, an grün, roth und gelben seidenschnüren; umschr.: HENRICVS · .... SAX̄·

47. *Graf Wittekind von Naumburg schenkt dem deutschen orden güter zu Altendorf, Wildungen und Amönau. Marburg 1234 dec. 23.*

1234 dec. 23. Ego Witekindus comes de Nuwenburch. Quicquid juris habuimus in bonis in Aldendorf, nos una cum uxore nostra Osanna et filio nostro Volcwino ad peticionem et instanciam dilecti fratris nostri Ludewici totaliter abrenunciavimus hospitali sancte Marie domus Teuthunicorum Jerosolimitane libere donando. Similiter et bona nostra in villa, que dicitur Wildungen, sub proprietate dicte domui dedimus; in duabus villis, que Amenowe nuncupantur, bona nostra totaliter. Hec, ut prediximus, communicato consilio et consensu uxoris nostre et filii nostri una cum fratre nostro jam sepe dicte domui dedimus, presenti scripto sigillo nostro sigillato hec confirmantes, et hec apud Martburc, anno gracie m^{o} cc^{o} xxx^{o} iiii^{o}, x^{o} kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4,879. Hennes 1,103.

48. *Graf Ludolf von Hallermund schenkt dem deutschen hause in Marburg güter zu Ostinghausen.* [1235-1255] [1].

Lvdolfus comes de Halremunt omnibus presens scriptum intuentibus salutem in vero salutari. Notum esse cupimus presentibus et futuris Cristi fidelibus, quod nos ad peticionem fratris Thiderici de Ekessen et Conradi Frambalc viginti octo agros nostre proprietatis adjunctos curie in Ostinchusen fratribus de domo Theutonica in Marcburc pro salute nostra libere contulimus, dantes eisdem presentem litteram in testimonium sigillo nostro firmiter roboratam. 1235—1255.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

49. [1235] [2].

Ego Hezzechinus plebanus in Mulenbach [3] presente domino meo felicis memorie Hermanno langravio necnon de benivolo ipsius consensu omnia mea tam mobilia quam inmobilia eclesie beatissime dei genitricis ac virginis Marie in Herswindehusin in remedium domini mei predicti langravii et meam [4] libere contuli et in Marburch potestati predicti cenobii presentavi, non solum ea, que tunc temporis habui, sed que tempore vite mee possem conparare. De ipsis eciam bonis annuatim censum michi injunctum cum aliis cultoribus bonorum illorum ad prefatum cenobium fideliter aportavi. Ne igitur processu temporis hoc factum alicujus possit protervitas infirmare, confirmari feci litteris et sigillo capituli mei in Amneburch, testibus apositis, qui huic ordinacioni interfuerunt, quorum nomina sunt hec: Rudegerus decanus, Wideroldus plebanus de Marburch, Heinricus parrochianus de Ufleiden, Ekehardus plebanus de Grunenberc; Gundramus, Mengodus qui dicitur Cnibe, Embricho de Herbenhusin, Cunradus Wisegukel, milites; preterea cives de Mulenbach, ubi sod'o (!) abbati sepius dicti claustri presentavi. 1235.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

---

1) Graf Ludolf starb 1255 nach jul. 6. u. vor nov. 15. Vgl. Vaterl. Archiv f. Hannov.-Braunschw. Gesch. herausg. durch v. Spilcker u. Broennenberg 1833, 194. Zeitschr. d. hist. Vereins für Niedersachs. 1863, 135 ff.

2) Nachträgliche beurkundung des vor 1217 (todesjahr landgraf Hermanns) fallenden actes, welche wahrscheinlich wegen des verkaufes der geschenkten güter (vgl. die folgende urk.) und gleichzeitig mit diesem erfolgte. Die zeugen sind auf den früheren act, nicht auf die spätere beurkundung zu beziehen, denn statt des darunter genannten Rudeger erscheint bereits 1229 und 1231 der auch 1236 (nr. 56) vorkommende Eckard als decan zu Amöneburg. Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2,148. Zeitschrift f. hess. Gesch. u. Landesk. 3,88.

3) Die wüstung Möllenbach südl. von Allendorf a. d. Lumda. Wagner Wüstungen d. Prov. Oberhessen 197.

4) Es sollte heissen: in rem. anime d. m. þ. l. et mee.

50. *Prior und convent des klosters Hardehausen bestätigen den durch ihren abt geschehenen verkauf der ihnen von dem pfarrer Escekin zu Mulenbach vermachten güter an das deutsche haus in Marburg.*
1235.

1235. Honorandis in domino militibus Cristi de domo Tevtonica in Marburg constitutis frater C. prior totumque collegium in Hersvithehusen orationes cum sincera dilectione. Sicut ante non longum tempus dominus Gozwinus abbas noster apud vos absentia presens bonis, que plebanus Escekinus de Mulenbach nobis post mortem suam legaverat et scripto quorundam fidelium nobis fuerant confirmata, viva voce renunciavit, ita et nos presentia absentes emptionem eorundem bonorum a vobis factam ratam habentes juri nostro presenti scripto absolute renunciamus. Quia vero sigillum proprium nec habemus nec habere debemus sigillo abbatis nostri contenti sumus.

Actum anno gratie m° cc° xxx° v°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem kleinen ovalen siegel eine hand, welche einen abtsstab hält; umschr.: SIGILL·' ABBATiS:..HERSEDEHVSE·

51. *Abt und convent zu Fulda überlassen gegen rückgabe der bisher von Sibodo von Frankenstein zu lehn getragenen burg Lengsfeld dem deutschen orden Seelheim mit dem officium.* (*Vacha*) 1235 *jan.* 16.

1235 jan. 16. Cunradus dei gratia abbas Wldensis ecclesie, Hertwicus decanus totusque ejusdem ecclesie conventus universis hoc scriptum intuentibus salutem in salutis auctore. Factis dignis memoria ex annorum consurgens numero, novercari solet oblivio, cum scripture testimonio non commendantur. Volentes igitur oblivionis malicie consueti itineris meatus precludere, facta nostra rationis conducta regimine per presentis carte apices ad noticiam deveximus posterorum. Noverit itaque tam presens propago quam postera, quod dominus Sibodo de Vrankenstein castrum Lengesuelt, quod a Wldense ecclesia in feodo habuit, cum suis pertinenciis resignavit nobis et Wldensi ecclesie absolute dimittendo et nos communicato ministerialium nostrorum consilio in recompensacionem predictorum bonorum [1]) Seleheim et officium ibidem cum villis, agris, aquis, silvis et pascuis, rebus et possessionibus, cum hominibus in bonis residentibus, cum universis, que in idem officium pertinent vel pertinere dinoscuntur et dinoscentur, cum omni jure et tam juris quam rerum exsecutione

hospitali beate virginis Marie in Jherusalem domus Teutonicorum[2]) contulimus possidendum, quemadmodum ipsum Wldensis ecclesia possedit. Bona etiam, que ex eodem officio infeodata detinentur, que predictum hospitale acquirere potest, sive propter deum ipsi delegentur, sive emat, sive etiam quacumque causa sibi vendicet, eidem hospitali contulimus in proprietatem jure predictorum bonorum perpetuo possidenda. Nos vero sive nostri successores sive a bonis ipsis infeodati eadem bona non possumus concedere vel vendere vel aliquo modo alienare vel in aliquem alium statum mutare sine manu sepedicti hospitalis. Si autem aliquos ab eisdem bonis[3]) infeodatos sine herede mori contigerit, bona ipsa ad nos et Wldensem ecclesiam sine contradictione revertentur. Hujus rei testes sunt: fratres ordinis ejusdem hospitalis Volpertus de Ottera, Reinhardus de Haselstein, quorum manibus assignavimus bona pretaxata; Gerlacus nomine Quente prepositus beate Marie in Wlda, Heinricus de Honburc cappellanus, Rudolfus scriptor[4]), Cunradus parrochianus de Lengesuelt,[5]) clerici; Ludewicus de Vrankenstein, Gerlacus de Haselstein, Symon de Slitese, Heinricus de Moresberc, Symon de Tanne et Symon filius suus, Bertoldus de Willebrahterode, Ludewicus de Hattenbach, Eberhardus de Volchricheshusen et Heinricus filius suus, Albertus de Bastheim, Rucherus de Mannesbach, milites, et alii quam plures, quos propter tedium a presenti pagina sequestramus. Ut autem hoc factum nostrum ratum et inconvulsum permaneat, presentem paginam conscribi fecimus et sigillorum nostrorum appendentium munimine roborari.

Acta sunt hec[6]) anno ab incarnatione domini mº ccº xxxvº, xviiº kalendas februarii, indictione viiiiª.

Aus dem in vier exemplaren (A. B. C. D) vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Bemerkenswerthe abweichungen von A: 1) in — bonorum fehlt C D. 2) dom. Teut. fehlt C D. 3) ab — bonis fehlt B. 4) abbatis zusatz B C D. 5) Johannes plebanus de Ailesuelt zusatz B. 6) in Vache zusatz C. Bei B ist die zahl der indiction von anderer hand eingetragen und bei C und D ist diese zahl mit schwärzerer tinte geschrieben als der übrige text. Auf der rückseite von A steht von der hand bruder Konrads (schreibers des Marburger copialbuches sec. XIV. in Wien): Collatio et confirmatio ... super jurisdictione villarum Selheim. Auf beiden ovalen siegeln ein sitzender abt bezw. bischof; in der rechten den stab und in der linken ein buch haltend; umschr.: S·'CONRADI· D̄I· GR̄A· FVLDEN̄· ECCL'IE· ABBATIS· und SIGILLV̄· S·'BONIFACII· ARCHIEPI· ET· MARTIRIS· XPI· Ī· FVLDA· Die indiction weist wie bei der folgenden urk. auf 1236. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 48 (nach A).

52. *Abt Konrad von Fulda beurkundet den verzicht Sibodos von Frankenstein auf die vom stift Fulda zu lehn getragene burg Lengsfeld gegen güter zu Zellingen, welche jedoch nach dem tode Sibodos oder bei seinem eintritt in einen orden an das stift Fulda zurückfallen sollen. Vacha 1235 jan. 17.*

1235 jan. 17. Cunradus dei gratia Wldensis ecclesie abbas universis hoc scriptum intuentibus salutem in salutis auctore. Facta digna memorie scripti sive testium debent testimonio conmuniri. Noverint itaque tam presentes quam posteri, quod dominus Sibodo de Vrankenstein castrum Lengesuelt, quod a nobis in feodo habuit et a nostra ecclesia, cum suis pertinenciis in manus nostras resignavit et nos cum consensu tocius conventus nostre ecclesie et ministerialium nostrorum eidem domino Sibodoni contulimus bona in Cellingen cum omni jure ipsi possidenda; ita tamen, quod post mortem suam vel si habitum sumpserit, ad nos et nostram ecclesiam revertantur. Hujus rei testes sunt: frater Volpertus de Ottera et frater Reinhardus de Haselstein, Gerlacus prepositus beate Marie ...... in Wlda, Heinricus de Honburc cappellanus, Rudolfus scriptor, Cunradus parrochianus de Lengesuelt; Ludewicus de Frankenstein, Gerlacus de Haselstein, Symon de Slitese, Heinricus de Morsberc, Symon de Tanne et filius suus Symon, Bertoldus de Willebrahterode, Ludewicus de Hattenbach, Eberhardus de Volcricheshusen et Heinricus filius suus, Albertus de Bastheim, Ruckerus de Mannesbach, et alii quam plures, quos propter tedium a presenti pagina sequestramus. Ut autem hoc factum nostrum ratum et inconvulsum permaneat, presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri et ecclesie nostre munimine roborari.

Acta sunt hec in Vache, anno ab incarnatione domini mº. ccº. xxxvº., xviº. kalendas februarii, indictione viiiiª.

Aus dem an einigen stellen durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von beiden siegeln hängt nur noch das des abtes an. Die indiction weist auf 1236.

53. *Papst Gregor* IX. *macht bekannt, dass der deutsche orden begonnen habe, zu ehren der heiligen Elisabeth bei Marburg, wo ihr grab durch mannigfaltige wunder glänze, eine kirche zu bauen, und verspricht allen, welche dazu beisteuern, vierzig tage ablass. Perugia 1235 mai 30.*

1235 mai 30. Gregorius episcopus servus servorum dei universis Cristi fidelibus, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem.

Quoniam, ut ait — vitam eternam *). Cum igitur, sicut ex parte dilectorum filiorum .. preceptoris et fratrum hospitalis sancte Marie in Alemannia fuit propositum coram nobis, ipsi in honorem sancte Elysabeth apud Marburch, ubi sepultura ejus miraculorum diversitate refulget, quandam ecclesiam edificare ceperint opere sumptuoso, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus pias elemosinas et grata caritatis subsidia eorum nuntio, cum propter hoc ad vos accesserit, erogetis, ut per subventionem vestram opus tam pium valeat feliciter consumari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, possitis ad eterne felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus, qui ad consumationem ipsius operis manum porrexerint adjutricem, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

Datum Perusii, iii. kalendas junii, pontificatus nostri anno nono.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der linken ecke des umgelegten unteren randes, an welchem an roth und gelben seidenfäden die bleibulle hängt, steht .P. und auf der rückseite: sancta † Maria.

54. *Papst Gregor* IX. *nimmt die landgräfin Elisabeth von Thüringen wegen ihres gottseligen lebens und der an ihrem grabe geschehenen wunder in die zahl der heiligen auf, gebietet ihren todestag* (*nov.* 19) *zu feiern und verheisst allen, welche an diesem und den sieben folgenden tagen jährlich ihr grab besuchen, ein jahr und vierzig tage ablass.*

Perugia 1235 *jun.* 1.

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fatribus archi- 1235 jun. 1.
episcopis et episcopis, et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis [1]), archidiaconis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Gloriosus in majestate sua patris eterni filius redemptor noster dominus Jhesus Cristus de celorum summitate prospiciens conditionis humane gloriam multo concursu miserie, cui primi parentis culpa dedit initium, deformatam, ineffabili dispositione providit, ut et virtutem suam sedentibus in umbra mortis exponeret et in exilio positos ad libertatis patriam revocaret. Igitur quia nulli potius quam sibi sue facture redemptio competebat, eo quod artifici sit et decens et debitum, ut quocunque casu depereat quod pulchrius finxisse dinoscitur, in statum pristinum sue virtutis studio restauretur, in exile vasculum, si tamen sit exiguum, quod recepit

*) Wie in nr. 18.

hospitem super omnia spatiosum, scilicet in aulam virginis refertam omni plenitudine sanctitatis[2]) de regali throno se conferens, opus inde cunctis visibile protulit, per quod propulso tenebrarum principe de sui redemptione plasmatis triumphavit, certa relinquens instituta fidelibus, per que ipsis ad patriam redderetur transitus expeditus. Hujusmodi quidem pietatis seriem beata Elisabeth ex regali orta progenie et Thuringie lanchravia gratiosa sollerti meditatione considerans et jamdicta eligens instituta continuis observare studiis, ut dignam perceptione se redderet perpetue claritatis, quasi ab ortu vite usque ad occasum virtutum vacando cultui nunquam desiit in caritatis amplexibus delectari. Nam in confessione vere fidei menteque dedita sanctitati celestis regine diligendo filium, per quem dulcedinem consequi posset celestium nuptiarum, ita dilexit et proximum, quod amenum sibi constituens illorum familiarem habere presentiam, quam eorum inimica corruptio cunctis suggerit effici peregrinam, se in multis sibi reddidit inopem sollicitam fore pauperibus multipliciter affluentem; quorum ab etate tenera tutrix esse desiderans et amatrix, eo quod sciret perempnis vite premium dilectorum deo acquiri meritis egenorum, adeo conditionem ipsorum gratam sibi constituit, quam naturaliter secularis elatio vilipendit, quod etiam licitis sibi deliciis, quas offerebat status excellentia conjugalis, deductis pluries in contemptum corpus delicatum et tenerum reddebat assidue parsimonie studio maceratum, tanto sibi meriti quantitate proficiens, quanto quod sponte geritur majoris gratie premio muneratur. Quid ultra? Queque jura sanguinis in superne desiderium transferens voluptatis et imperfectum quid extimans, si jam viri destituta presidio sic residuum vite decurreret, quod se ad jugum obedientie, cujus sub lege posita maritali absque ipsius prejudicio amplexatrix extiterat, non artaret, religionis habitum induit, sub quo dominice passionis in se celebrare misterium usque in diem ultimum non omisit. O felix mulier, o matrona mirabilis, o dulcis Elisabeth dicta dei saturitas, que pro refectione pauperum panem meruit angelorum! O inclita vidua virtutum fecunda sobole, que studens ex gratia consequi, quod a natura non poterat indulgeri, diris anime hostibus per scutum fidei, loricam justitie, gladium spiritus, salutis galeam et astam perseverantie debellatis sic amabilem immortali sponso se prebuit, sic regine virginum se dilectione continua colligavit suum deprimendo dominium in ancille humilis famulatum, sic sanctis[3]) Elisabeth antique processibus conformem se reddidit, dum in mandatis et justificationibus domini sine querela simpliciter ambulavit, dei gratiam secreto mentis per affectum concipiens et eandem per effectum pariens ac nutriens assidue per profectum, quod salus omnium in se sperantium et exaltatio quorumlibet in humilitatis et innocentie vallibus positorum in promisse suis premia retri-

butionis exurgens, ipsam mortis nexibus expeditam provexit ad solium luce inaccessibili luminosum, de cujus stupenda et inexplicabili claritate procedit, quod illius spiritus et in superni fulgoris abysso rutilat et in hujus profundo caliginis multis coruscat miraculis gloriosis, quorum virtute catholicis fidei, spei et caritatis augmenta proveniunt, perfidis via veritatis exponitur et hereticis confusionis multe materia cumulatur, dum stuporis turbine obvoluti, quod dicte sancte meritis, que, dum carnis clausa carcere teneretur, pauper spiritu, mitis mente, propria vel potius aliena peccata deplorans, justitiam sitiens, misericordie dedita, munda corde, vere pacifica, attrita persecutionibus et opprobriis extitit lacessita, vita mortuis, lumen cecis, auditus surdis[4]), verbum mutis et gressus claudis celesti dextera conferuntur, partes Theotonie spatiosas, quas mortis dogmate gestiebant inficere, in doctrine celestis amplexibus cernunt multipliciter exultare. De hujusmodi quidem et aliis ejusdem sancte miraculis, que mentis inspecta oculis uberiorem letitiam proferunt, quam si diffusis distincta litteris viderentur, facta nobis per testes idoneos tanta plenitudine fidei, sicut debetur et competit colende per omnia veritati, nos, quorum deposcit officium hiis continue desudare studiis, per que augeatur gloria redemptoris, dictam sanctam, quam sibi ad intuitum placuit sue majestatis assumere, de fratrum nostrorum consilio et assensu ac venerabilium fratrum nostrorum patriarcharum, archiepiscoporum et[5]) prelatorum omnium, qui tunc apud sedem apostolicam existebant, sanctorum cathalago (!) duximus ascribendam, universitati vestre per apostolica scripta districte precipiendo mandantes, quatinus xiii. kalendas decembris, die videlicet, quo eadem mortis absoluta vinculis victura perempniter ad fontem superne prodiit voluptatis, festum ejusdem, prout miranda ipsius meritorum magnitudo[6]) exigit, celebretis et faciatis sollempniter celebrari, ut id vobis de thesauris celestibus ejus pia intercessione proveniat, quod ipsa prestante Cristo percepisse dinoscitur et possidere perpetuo gloriatur. Ceterum ut universitati fidelium invisibilis aule consequendi delicias ex concessa nobis potestate desuper propitiante domino sit facultas, quin immo et ut nomen exaltetur altissimi, si sponse sue venerabilem sepulturam fidelium procuremus accessibus honorari, omnibus vere penitentibus et confessis, qui se illuc annis singulis devotionis aromata et sinceritatis insignia deferentes in memorato festo et usque ad octavas ipsius contulerint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi unum annum et quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

Datum Perusii, kalendis junii, pontificatus nostri anno nono.

Aus dem in drei gleichlautenden, stellenweise stark verblassten und beschädigten exemplaren (A. B. C) vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Da-

selbst auch zwei andere gleichlautende orig.-perg. (D. E), d. d. Perusii, ii. nonas junii, pontificatus nostri anno nono (1235 jun. 4.). Ein weiteres gleichlautendes orig.-perg. (F), wovon beglaubigte abschrift (F^a) in Marburg, im deutschordenscentralarchive in Wien. Im datum von F hat eine hand des XVIII. jahrh. vor kl. jun. gesetzt: vii. Abweichungen: 1) decanis steht nach archipresb. D F^a. 2) felicitatis F^a. 3) felicis F^a. 4) auditus surdis vor lumen cecis F^a. 5) ac F^a. 6) ipsius miranda magnitudo meritorum F^a. Bei A steht unten rechts R, bei C unten links P und auf der rückseite: sancta † Maria, bei E unten rechts: b. M., bei F auf der rückseite: Helisabet und darunter M. Die bleibullen hängen an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Gregor. pap. IX. gesta studio G. Vossii edita (1586) 99. Cherubinus Bullar. 1,88. Manrique Annales Cisterc. 4,495. Lambecius Commentarii de biblioth. Vindobon. 2,880; daraus Fontaninus Codex Canonizationum 73 nr. 45. Raynaldus Annales eccl. 1235 § 22. 23 (unvollst.). Wadding Annales Minorum ed. Fonseca 2,387. Cocquelines Bullar. Rom. pont. ampl. Collectio 3,286. Sbaralea Bullarium Franciscan. 1,162 nr. 170. Kollar Analecta Monum. Vindob. 1,888. Pray Dissert. de s. Elisab. 13. Katona Hist. crit. reg. Hungar. 5,723. Fejér Cod. dipl. Hungar. 3,2,444 (aus Cocquelines). Bullarium Roman. ed. Taurin. 3,489 nr. 45. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,844 nr. 9929.

55. *Papst Gregor* IX. *bestätigt dem deutschen orden die schenkung der landgrafen Heinrich und Hermann von Thüringen über genannte güter zu Rieth, Griefstedt, Willstedt, Fischstedt, Günstedt, Mardorf, Werflo und Marburg. Perugia* 1235 *jun.* 4.

1235 Jun. 4. Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Teutonicorum Jerosolimitani salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, viginti tres mansos et dimidium in villis Rieth, allodium et molendinum in Grifstete, sex mansos in Willestete, triginta mansos in Wischstete, officium in Gunnestete cum decem mansis et dimidio et bonis omnibus ibi sitis, omnia bona in Marcdorf et Werflo, molendinum situm juxta hospitale in Marburch et omnia allodia circa Marburch adjacentia cum omnibus pertinentiis eorundem, que nobiles viri Henricus et Hermannus Thuringie lantgravii, Saxonie comites ad eos spectantia hospitali vestro pia liberalitate donarunt, sicut ea omnia juste ac pacifice possidetis et in eorundem litteris confectis super hoc plenius continetur, vobis et per vos eidem hospitali sancte Marie Theotonicorum Jerosolimitano auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Ad majorem autem facti evidentiam tenorem litterarum ipsarum duximus presentibus inserendum, qui talis est:[1]) Nulli ergo omnino hominum

1) Folgt nr. 45.

liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Perusii, ii. nonas junii, pontificatus nostri anno nono.

Aus dem stellenweise etwas verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem umgelegten unteren rande, an welchem an roth und gelben seidenfäden die bleibulle hängt, steht in der linken ecke P. und in der rechten ein nicht mehr erkennbarer buchstabe. Am oberen rande der rückseite steht: sancta † Maria und unten: Confirmacio donorum lancravii. Gedr.: Retter Hessische Nachrichten 2,50. Histor. diplom. Unterricht nr. 47. Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 27 nr. 35; daraus Samml. v. Deduct. 5,210. Beurk. Nachricht 1,12 nr. 15; daraus Samml. v. Deduct. 6,145. Heusinger Gesch. des Hosp. s. Elisab. 67 nr. 11 (contaminirt aus einigen der drucke). Vgl. Potthast Reg. Pont. 1,844 nr. 9930.

56. *Eckard decan zu Amöneburg beurkundet, dass ritter Kraft von Schweinsberg ein viertel und ritter Heinrich von Mölln und seine schwägerin Mechtild gleichfalls ein viertel der vogtei zu Seelheim dem deutschen hause in Marburg verkauft haben. Seelheim* 1236 *febr.* 6.

Eckehardus dei gracia decanus in Ameneburch. Cum labentis 1236 febr. 6. temporis momentis sibi succedentibus nonnunquam factis in tempore senescentis memorie subrepat oblivio, non erit inutile, quod obliviosa antiquitas per scripture suffragium renovatam memoriam successioni deferat posterorum. Inde est, quod tam presentis quam future propaginis hujus pagine inspectoribus simul et auditoribus universis liquere volumus, quod Crafto miles dictus de Sweinsberch filius Guntrami militis de Martburc communicata manu uxoris sue Berte filie Eckehardi militis de Hapesuelt vendidit quartam partem, quam habuit in advocatia in Seleheim, fratribus hospitalis beate Elyzabeth in Martburch domus Teutonice pro xl marcis cum omni jure et proventibus in terra et extra terram, conquisitis et non conquisitis, quod vulgo dicitur gesůht et ungesůht, simul cum jure, quod habuit in presentacione ecclesie ibidem et censualibus ejusdem. Similiter Heinricus de Mulen miles communicata manu uxoris sue et filiorum suorum et Meytheldis relicta Hartmanni de Mulen bone memorie fratris dicti Heinrici de Mulen communicata manu Hartmanni filii sui et aliorum filiorum ejus vendiderunt eciam unam quartam partem, quam habuerunt in eadem advocatia, eisdem fratribus pro xxxv marcis modo prenotato una cum jure, quod habuerunt in presentacione dicte ecclesie et censualibus ejusdem. Igitur prefati fratres, ne super hoc emptionis contractu aliquam ab aliquibus paterentur in posterum inquietudinem, ab ipsis venditoribus fidejussores acceperunt in hunc modum: Crafto miles pro se fidejussit

et Eckehardum militem de Hapesuelt patrem uxoris ejus secundarium fidejussorem statuit, quod vulgo nachburge dicitur, quod, si predictos fratres aliquam in prelibatis bonis ab ipso C. emptis contingat sustinere calumpniam, Martburc ambo intrabunt, inde non exituri nisi universo inpedimento expedito et dampno, si quod illatum fuerit, integre et ad voluntatem fratrum restituto. Item Heinricus de Mulen eodem modo fidejussit pro se, sepedicto Craftone et Wernhero de Eisbach socero suo secundariis fidejussoribus constitutis. Similiter Hartmannus filius dicte Meytheldis pro se et matre sua fidejussit, Friderico in Curia et Eckehardo de Martdorf militibus secundariis fidejussoribus constitutis de intrando et dampno restituendo. Testes hujus rei sunt: Wigandus de Scrickede et Gozwinus de Seleheim sacerdotes; Winricus commendator, Giselbertus de Brunshorn, Cunradus de Buetingen, Heinricus Flascmunt, Reinhardus de Haselstein, Volpertus de Ottera, Hartpertus cellerarius, fratres domus Teutonice; Sibodo de Meinharteshusen, Andreas Brundel, Heinricus Lutzelkolbe, Heinricus de Rosfe, Giso Pauper, Andreas de Anzenvar, Hermannus de Martdorf, milites; Hermannus Thelonearius scabinus in Martburc, Heinricus de Martburch, Helwicus de Selheim, Gunterus de Selheim et Gerhardus et Ludewicus fratres sui et omnes prescripti fidejussores et cum ipsis venditoribus omnes bonis attinentes, qui vulgo husgenoze nuncupantur, et alii quam plures. Ut igitur hoc factum ratum et inconvulsum in successiones temporum perseveret, presentes apices in robur et testimonium sigilli nostri appensione duximus muniendos.

Acta sunt hec anno gracie m^{o} cc^{o} xxxvi^{o}, viii^{o} idus februarii, in Seleheim in curia attinente hospitali prefato domus Teutonice.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 46; daraus Samml. v. Deduct. 7,491.

57. *Bischof und domcapitel zu Strassburg beurkunden den verkauf von gütern bei Flörsheim seitens des stiftes Hugshoven an den deutschen orden.* 1237.

1237. In nomine sancte et individue trinitatis. Bertoldus dei gracia episcopus Argentinensis, R. prepositus, B. decanus, V. cantor totumque majoris ecclesie capitulum. Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum debet memoria perhennari. Noverint igitur universi presens scriptum inspecturi, quod J. abbas et capitulum Hugonis Curie de conmuni consilio et consensu pro majori utilitate monasterii sui universa bona sua aput Flersheim sita cum attinenciis et omni jure, quo predecessores sui et ipsi hactenus ea possederunt, fratribus sancte Marie

domus Theutonicorum vendiderunt pro dccel marcis argenti libere et proprie possidenda, se et successores suos veros gwarandos ejusdem vendicionis omni tempore et in omni loco, prout justum fuerit, constituentes et omni juri suo, quod in predictis bonis habuerunt, penitus abrenunciantes, consensu et licencia nostra plenius accedente. In hujus rei testimonium presens pagina descripta est et sigillis nostro, capituli majoris ecclesie Argentinensis, predicti abbatis et capituli Hugonis Curie sollemniter conmunita.

Acta sunt hec publice, anno verbi incarnati m. cc. xxxvii.

Presentibus hiis testibus: Reinhardo preposito, Bertoldo decano, Vlrico cantore et scolastico, Hermanno de Erenberc portario, Friderico de Hagenowe cellerario, Reinhardo de Tengen, Eberhardo de Entringen, Alberto de Talmezzingen, canonicis majoris ecclesie Argentinensis; Conrado custode Honaugiensi, Walthero de Glate plebano in Biscoffesheim, Reimboldo, Loselino, Paulino, clericis; Rudolfo Scolzenbolz milite, Billungo cive de Hagenowe, Conrado ad Barbam et filio suo Mendewino civibus Argentinensibus, Hessone notario burgensium, et aliis quam pluribus.

Aus nr. 565 (574) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 52 (auszug). Gudenus Codex 4,880*; daraus Hennes 1,108 nr. 98.

58. *Graf Eberhard von Eberstein verkauft dem deutschen orden die vogtei zu Flörsheim.* 1237.

A.[1]) comes de Ebirstein et A. consors sua dicta comitissa de Spanheim omnibus hoc scriptum inspecturis salutem ab eo ferre, qui est princeps regum terre. Quoniam labilis est hominum memoria, necessarium videtur, ut que firma et inconvulsa volumus permanere, litterarum fulcimento studeamus corroborare. Noverint igitur universi, nos advocaciam et proprietatem, quam in Flersheim habere dinoscimur, unanimi voluntate vendidisse fratribus Theutonice domus pro septuaginta marcis, quas Alberto de Erlecheim militi in proximo festo nativitatis beate virginis assignaverunt. Hanc itaque vendicionem ratam habere volentes, presentem cartulam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. 1237.

Actum anno dominice incarnacionis m. cc. xxx. vii.

Aus nr. 566 (575) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 53. Crollius Orig. Bipont. 2, 1, 60. Hennes 1,108 nr. 99.

---

1) Irrthum im copialbuch, wol beim späteren mechanischen ausmalen des wie alle initialen im copiar mit rother farbe gezeichneten A. durch das gleich folgende A. veranlasst. Der aussteller ist sicher Graf Eberhard IV. von Eberstein, denn dieser war mit Adelheid von Sayn, verwittweter gräfin von Sponheim vermählt. Eberhards bruder Albert, an welchen man ohne die erwähnung Adelheids denken könnte, starb wahrscheinlich schon vor 1219. Vgl. Krieg v. Hochfelden Gesch. d. Grafen v. Eberstein in Schwaben 22. 33.

59. *Erzbischof Siegfried von Mainz verspricht allen, welche am tage der heiligen Elisabeth deren kirche in Marburg besuchen, vierzig tage ablass. Mainz* 1238 *apr.* 24.

1238 apr. 24. Sifridus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, universis Cristi fidelibus per Maguntinam provinciam constitutis salutem in domino. Quoniam, ut ait — vitam eternam [1]. Cum itaque ad promerendam peccatorum veniam sanctorum patrocinia oportuna existere videantur, monemus et hortamur universitatem vestram ac in remissionem vobis injungimus peccatorum, quatinus in festo beate Elyzabeth, cujus reliquie recondite sunt in ecclesia sua Martburg, cum devotione debita illuc ipsius propiciationis graciam petituri humiliter accedatis. Nos enim omnibus vere penitentibus et confessis, qui in festo predicto pro reverencia et honore ipsius illuc accesserint reverenter, auctoritate dei omnipotentis, beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus et beati Martini meritis et intercessione confisi quadraginta dies de injunctis sibi penitenciis misericorditer relaxamus.

Datum Maguntie, anno gracie millesimo cc. xxxviii. viii. kalendas maji, pontificatus nostri anno octavo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel wol erhalten.

60. *Papst Gregor* IX. *verheisst allen, welche die kirche der heiligen Elisabeth zu Marburg, in der diese heilige begraben liegt, am jahrestage der übertragung ihrer gebeine besuchen, vierzig tage ablass. Lateran* 1238 *dec.* 12.

1238 dec. 12. Gregorius episcopus servus servorum dei universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Qui sumus a conditore omnium constituti patres fidelium populorum, libenter facienda suggerimus, que perempnis vite fructum ipsis producere cogitamus. Cum igitur ad promerenda superna gaudia sanctorum suffragia sint plurimum oportuna, universitatem vestram rogamus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus ad ecclesiam beate Elysabeth de Marburch Maguntine diocesis, in qua corpus requiescit ejusdem miraculorum diversitate refulgens, imploraturi a domino veniam delictorum in humilitate spiritus accedatis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus ac ea, quam nobis concessit, aucto-

1) Wie in nr. 18.

ritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem ecclesiam in anniversario translationis ejusdem sancte devote ac reverenter accesserint, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

Datum Laterani, ii. idus decembris, pontificatus nostri anno duodecimo.

Aus dem durch feuchtigkeit sehr beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der linken ecke des umgelegten unteren randes steht: pa und auf der rückseite: sancta + Maria. Die bleibulle ist abgerissen.

61. *Ritter Otto von Oppenheim und seine ehefrau Pauline überlassen unter genannten bedingungen dem deutschen orden güter zu Oppenheim. Oppenheim 1239 mai 4.*

Notum sit universis Cristi fidelibus tam presentibus quam futuris 1239
presencium tenorem advertentibus, quod vir honestus Ottho miles de mai 4.
Oppinheim et uxor ejus Paulina honesta matrona novissima memorantes pro suarum remedio animarum communicata manu contulerunt gloriose virgini Marie domus Theutonicorum Jherosolimitane ad subvencionem terre sancte sexaginta jugera campestria supra montem prope Oppinheim sita et domum cum curia, quam inhabitant, titulo proprietatis possidenda sub hac forma: quam diu quod[1]) prefati O. et P. pariter in vita constiterint sine prole vel alter eorum, prefatorum usufructu bonorum gaudebunt, in recognicionem proprietatis et possessionis singulis annis duo maldra siliginis domui persolventes memorate; verum si prolem pariter produxerint, xx marcas iterate domui proles ipsa, si voluerit, dabit et ipsis bonis extunc pacifice perfruetur. Si vero altero eorum defuncto superstes matrimonialiter contraxerit, memorata bona toto jure penes domum Theutonicam et absolute residebunt extunc qualibet cessante contradictione. In hujus igitur donacionis robur et memoriam domini L. venerabilis Wormaciensis episcopi, fratris H. de Hoenloch et civitatis de Oppinheim sigillis presens littera est signata. Testes sunt: Albertus plebanus, Gerlacus de Biblinheim, Balderamus[2]), Anselmus, Reinerus, Petrus Parvulus, Hermannus de Thille, Eberhardus[3]) Sume, Herbordus Dulcis, Meingotus de Veteri Civitate, Conradus de Muminheim, milites; Conradus advocatus, Base, Luthwin, Th. ad Rufam Clavam, Hildebrant, Volcnant, Ohsse, F.[4]) de Torto Circulo[5]), Hellewich, et alii quam plures cives Oppinheimenses.

Actum Oppinheim, anno incarnacionis dominice m. cc. xxxix, vigilia ascensionis.

Aus nr. 569 (578) des Marburger copialbuches in Wien. Abschr. Bodmanns in Miltenberg nach dem verlorenen orig. zeigt folgende abweichungen: 1) quidem statt quod. 2) Baldemarus. 3) zusatz: dictus. 4) E. 5) Oculo. Gedr.: Hennes 2,56.

62. *Abt Konrad von Fulda erklärt, dass das deutsche haus in Marburg auf den patronat der kirche in Seelheim die gleichen rechte habe, wie bisher das stift Fulda. Fulda 1239 dec. 8.*

1239 dec. 8. Cunradus dei gracia Fuldensis ecclesie abbas omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, in eo, qui salus omnium est, salutem. Ad noticiam universorum presencium tenore cupimus pervenire, quod fratres hospitalis sancte Marie Teutonicorum in Marpurc patronatum ecclesie in Selehem omni jure, quo possedit hactenus Fuldensis ecclesia, debent omni sublato obstaculo legitime possidere et nos patronatus et presentacionis ejusdem ecclesie facimus fratribus debitam warandiam eisdem. Ut igitur hoc debito robore roboretur et ut ab omnibus dubietas auferatur, presens scriptum exinde confectum sigillo nostro duximus confirmandum.

Datum aput Fuldam, vi. idus decembris, anno gracie m° cc° xxx° ix°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel wol erhalten.

63. *Das kloster Wirberg verkauft dem deutschen hause in Marburg eine hube zu Herbrachtshausen.* [*um* 1240.]

c. 1240. Quoniam memoria hominum labilis est et caduca, necesse est, ut que geruntur ab hominibus, litterarum notulis roborentur. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod conventus in Wereberc vendidit bona in Herebratheshusen, scilicet mansum unum valentem iiii solidos, pro v solidorum minus quam iii talenta domo Tevtonice in Mareburc in perpetuum possidenda. Quod ut ratum permaneat, sigillo ecclesie nostre fecimus roborari.

Aus orig-perg. in Marburg (deutscho.). Das runde siegel zeigt Maria mit dem kinde auf einem throne sitzend, in der rechten eine lilie haltend; umschr.: SANCTE· MARIE· VIRGINIS· IN· WEREBERC·

64. *Berthold von Büren bestätigt die von seinem vater dem deutschen orden gemachte schenkung von acht huben landes zu Sundern.* [*um* 1240] [1]).

c. 1240. B. de Burin universis hanc litteram inspecturis in perpetuum. Litteras patris mei sigillo suo signatas perspexi sub hac forma: [2]) Ego igitur

---

1) Vgl. nr. 4. Es ist nicht ersichtlich, ob der aussteller Berthold II. (sohn Thietmars) oder Berthold III. (sohn Bertholds I.) ist. Beide erscheinen zusammen 1234 und 1248. Wilmans Westfäl. Urkb. 4,153. Seibertz Urkb. des Herzogth. Westfalen 1,318.

2) Folgt nr. 4 mit folgenden abweichungen: 35 conparavimus, quos in domum Theutonicam. 3 archiepiscopus Col.

nolens infringere, quod per antecessores meos factum esse dinoscitur, etiamsi ab eis minus sollempniter aliquid per negligentiam esset actum, donationem in jam dicto privilegio factam renovo et ratam habeo, ad evidentiam renovationis et donationis hanc litteram nostri sigilli munimine roborando.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das dreieckige siegel hat dasselbe wappen wie das unter nr. 4 beschriebene; umschr.: ....LLVM· BER...DI· DOMINI· DE· BVREN·

65. *Graf Wittekind von Bilstein beurkundet, dass bruder Hermann von Bodenstein vor seinem eintritt in den deutschen orden diesem 1½ huben zu Oberngeis geschenkt habe, und verspricht, den orden gegen etwaige ansprüche des bisherigen lehnsträgers Berthold Rekkebuch zu schützen.* [*um* 1240—1260][1]).

In nomine domini, amen. Ego Witkindus comes de Bilstein omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est vera salus. Quoniam ea, que frequenter ab hominibus geruntur, per processum temporis a memoria hominum elabuntur, hinc est, quod presentem paginam conscribi fecimus, ut ea, que rationabiliter acta sunt, si in oblivionem presentibus sive posteris in dubium devenerint, scripturarum nostrarum munimine detegantur. Quapropter omnibus tam presentibus quam futuris dignum duximus intimandum, quod frater Hermannus de Botenstein, cum adhuc esset in seculari habitu, de consensu fratris sui quedam bona, mansum videlicet et dimidium in superiori Gese sita, que Bertoldus Rekkebuch et ejus liberi ab eo jure feodali possidebant, ad honorem dei sancteque genitricis dei Marie et in salutem anime sue domui contulit Teuthonice, ita quod jam dictus Bertoldus cum consensu uxoris et liberorum suorum omne jus, quod in jam dictis bonis habuit, renunciavit. Insuper ego et filii mei Erfo, Witkindus et Burcardus promittimus, quod, si aliqua questio a sepedicto Bertoldo et ejus liberis sui (!) successoribus super prefatis bonis orta fuerit, indempnes fratres domus Teuthonice per omnia faciemus. c. 1240—1260.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

1) Vgl. wegen der zeitbestimmung die nachrichten über die grafen von Bilstein bei Landau Hessische Ritterburgen 1,1 ff. und Schmincke Urkb. d. Klost. Germerode in der Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesk. Neue Folge Suppl. I. nr. 3. 6. 11. 13. 14. Hermann von Bodenstein gehörte bereits 1238 dem deutschen orden an. Gudenus Sylloge 311.

66. *Die richter des Mainzer stuhles beurkunden, dass das deutsche haus zu Marburg die entfernung des von ritter Siegfried Hobeherr für die kirche in Seelheim präsentirten geistlichen Giselbert und die einsetzung des vom orden präsentirten verlangt habe und dass beiden theilen zur nachweisung ihrer rechte termin auf den 25. märz angesetzt worden sei.* [1240 *jan.* 31][1]).

1240 Jan. 31. Judices sancte Maguntine sedis. In secunda feria post epiphaniam[2]) oblatus fuit libellus in hunc modum:

Ego frater Volpertus procurator domus Theutonice peto a vobis, domini judices sedis Maguntine, nomine ipsius domus, cum jus patronatus ecclesie in Selheim ad ipsam domum jure proprietatis pertineat, Giselbertum clericum presentatum a Sifrido milite qui dicitur ex Curia amoveri et presentatum a nobis investiri. Hec peto salvo jure addendi, minuendi etc.

Et respondebitur ei feria secunda ante purificacionem beate virginis[3]).

Post multas allegationes hinc inde habitas in tercia feria sequenti respondit Giselbertus clericus ad libellum, dicens, quod ab eo fuit presentatus ad ecclesiam Seleheim, qui fuit et est vel credebatur esse in possessione juris patronatus vel quasi possessor ejusdem ecclesie, et hoc assumpsit probandum. Procurator domus assumpsit probationem, quod tempore vacantis ecclesie in Selheim ex morte H. sacerdotis nuper defuncti jus patronatus ad ipsam domum pertinuerit et adhuc pertineat, et ad hoc probandum petit. Super hiis probationibus partes sponte consenserunt usque letare Jherusalem[4]) consummandis. Medio autem tempore recipiemus testes utriusque partis, quando eos duxerint producendos. Sed decanus sancti Victoris constitutus est procurator a fratre Volperto ad videnda juramenta testium Giselberti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vom siegel der Mainzer richter hängt nur noch ein stückchen an.

---

1) Das jahr 1240, auf welches die reducirten daten sich beziehen, ergiebt sich aus nr. 68.
2) Jan. 9.
3) Jan. 30.
4) März 25.

67. *Gumpert und Siegfried bürger zu Amöneburg verkaufen alle ihre rechte zu Seelheim dem deutschen orden.*
Odendorf und Marburg 1240 *apr.*

Universis Cristi fidelibus Gumpertus et Sifridus cives de Ameneburch in perpetuum. Cum gestarum rerum memoria scripturarum inditiis certius habeatur, ob id siquidem ad universitatis vestre noticiam presentium tenore cupimus pervenire, nos omne jus patronatus in ecclesia, hominibus, bonis, advocatia, judicio seculari, quod in villa que dicitur Seleheim habuimus, fratribus hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Jerosolimitane pro viginti duabus marcis argenti libere et integre vendidisse. Cujus rei testes sunt: dominus Ekehardus venerabilis decanus de Ameneburch; Winricus commendator Marburch, Volpertus de Ottra, fratres domus Theutonicorum; Ekehardus de Hauesfelt, Sibido de Meinhardeshusen, milites; Hermannus Spedel, Ezelinus et Helewicus de Seleheim, et alii quamplures. Ad majorem vero certitudinem et cautelam, ne ulla super hac venditione nostra valeat in posterum dubietas suboriri, presentes dedimus litteras sigillo predicti decani de Ameneburch, quia proprium sigillum non habuimus, communitas. 1240 apr.

Acta sunt hec Odendorf, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo, mense aprili, terciedecime indictionis; data Marburch, anno, mense, indictione predictis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem wol erhaltenen ovalen siegel das brustbild eines geistlichen mit buch und ölzweig und darüber ein nach rechts blickender pfau; umschr.: ECKEHARD·' PBR· SPC· PIETATIS· Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 47; daraus Samml. v. Deduct. 7,493.

68. *Die richter des Mainzer stuhles beauftragen in der streitsache zwischen dem deutschen orden und dem geistlichen Giselbert über das patronatsrecht der kirche zu Seelheim die pfarrer zu Homberg und Schröck, beim abt von Fulda erkundigung einzuziehen, ob dieses patronatsrecht ein lehn für sich sei oder zur vogtei gehöre.*
Mainz 1240 *aug.* 11.

Judices sancte Maguntine sedis viris discretis . . de Honberg et de Scrikede plebanis Maguntine diocesis salutem in domino. Cum inter fratres de domo Theotonica ex parte una et Giselbertum clericum super ecclesiam in Selheim causa coram nobis verteretur ex altera, testibus receptis et dictis eorundem publicatis dubitatio nobis super quodam articulo est suborta, videlicet an jus presentandi ad illam ecclesiam feodum 1240 aug. 11.

esset per se, an advocatie attineret; quare distulimus sententiam proferendam [1]). Ideoque discretioni vestre mandamus qua fungimur auctoritate sub pena excommunicationis districte precipientes, quatenus infra octo dies a receptione presentium ad dominum abbatem Fuldensem personaliter accedatis et ab ipso jurato et in libris feodalibus veritatem diligentius inquiratis, utrum jus presentandi ad ecclesiam in Selheim sit per se feodum, an advocatie debeat attinere, et a vicinia idem studiosius perquiratis, quidquid inveneritis nobis transmissuri in litteris vestris clausis.

Datum Maguntie, anno domini m.cc.xl., in crastino Laurentii.

Aus Entdeckt. Ungrund nr. 42. Orig. verloren. Gedr.: a. a. o.; daraus Samml. v. Deduct. 7,488.

69. *Die pfarrer von Homberg und Schröck erstatten den richtern des Mainzer stuhles bericht über ihre sendung an den abt von Fulda, bei dem sie über die zuständigkeit des patronatsrechtes der kirche in Seelheim nachricht einziehen sollten.* [1240 *nach aug.* 11][2]).

1240 nach aug. 11. Viris venerabilibus et discretis judicibus sancte Moguntine sedis H. de Hoenburc et W. de Scrichede plebani debite reverencie devocionem. Sicut per litteras vestras nobis injunxistis, quatinus ad abbatem Voldensem personaliter accedentes in scriptis ecclesie scrutaremur, utrum jus presentandi ad ecclesiam de Selheim foret per se feodum, an advocaciam pertineret, paruimus reverenter. Cumque venissemus ad dominum Voldensem predictum, causam itineris, negocii seriem proponentes pariter et mandati, librum nobis exhiberi jussit, quem registrum nuncupant. In quo invenimus, quod serenissimus Heinricus quartus imperator ecclesiam prenotatam cum bonis, decimis et omni jure Voldensi contulerit ecclesie. Insuper abbas cum senioribus de conventu constanter dicit, quod advocati racione advocacie vel feodi specialis nichil juris habeant in predicte ecclesie patronatu. Asserit ad hec, eosdem advocatos feodum tale nunquam a se vel suis antecessoribus recepisse, sed per violenciam usque adeo divino timore postposito tenuisse, quod fratribus bona cum ecclesia bonis adtinente contulerit, conmodiora et conpetenciora ecclesie sue bona in concambio recipiens ab eisdem. Super hec omnia abbas sepedictus plebanum beate memorie coram se recognovisse dicit, quod ecclesiam sepedictam de manu advocatorum contra conscienciam receperit et tenuerit eandemque humiliter ab ipso petierit et optinuerit non juris sed gracie sub pretextu.

Aus gleichz. abschr. auf perg. mit siegelbruchstück der Mainzer richter in Marburg (deutscho.).

---

1) Vorlage perferendem. 2) Das datum ergiebt sich aus nr. 68.

70. *Abt und convent zu Fulda erklären auf die sendung der pfarrer von Ofleiden und Schröck seitens der richter des Mainzer stuhles, dass die vögte zu Seelheim wegen der vogtei kein recht auf den patronat der dasigen kirche haben.* [1240 *nach aug.* 11][1]).

Cvnradus dei gratia Fuldensis ecclesie abbas, Thodricus decanus et totus conventus ibidem omnibus in perpetuum. (1240 nach aug. 11.) Accedentes ad nos in Vfleiden et Scricheden plebani missi a judicibus sancte Maguntine sedis sciscitabantur diligenter, utrum ecclesia in Selheim ratione advocatie ab ipsis advocatis esset conferenda aut per feodum speciale, quia[2]) sic lis, que vertitur inter fratres de domo Thetonica et Gislbertum clericum super ecclesia eadem, posset[3]) sopiri. Quos nobiscum ad registrum ecclesie nostre duximus, ubi invenimus, quod Heinricus quartus imperator ecclesiam prenominatam cum decimis et omni jure ecclesie Fuldensi contulit, pro certo scientes, quod advocati ratione advocatie nichil juris habent in patronatu. De speciali vero feodo dicimus, quod certi sumus nec aliquis de nostris recordatur, quod umquam a nobis in feodo recepissent, sed per violentiam villam in Selheim quasi totam cum ecclesia tenuerunt. Unde etiam ecclesiam cum bonis eisdem hospitali in Marpurc donavimus, secundum quod in litteris super hoc dono confectis continetur. Preterea adicimus, quod frater advocatorum, qui eandem ecclesiam a suis fratribus susceperat et possedit, in adventu nostro Selheim ad nos accessit et protestabatur, quod fratres sui allegarent speciale feodum super jure patronatus, adiciens nichilominus et petens, ut, si quid juris haberemus in dicta ecclesia, ipsi pro dono conferremus, et hoc propter violentiam laicorum, qui frequenter injuste et aliunde talia feoda consequerentur. Que omnia in presenti pagina protestamur sigillorum nostrorum munimine roborata.

Aus orig.-perg. mit beschädigten siegeln in Marburg (deutscho.) Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 43; daraus Samml. v. Deduct. 7, 489.

71. *Die richter des Mainzer stuhles entscheiden den streit zwischen dem von ritter Siegfried für die pfarre zu Seelheim präsentirten geistlichen Giselbert und dem deutschen orden wegen des patronatsrechtes zu Seelheim zu gunsten des ersteren.* 1240 *nov.* 23.

In nomine domini, amen. Peciit coram nobis judicibus sancte Maguntine sedis frater Volpertus sindicus sive procurator domus Teutonico- (1240 nov. 23.)

1) Das datum ergiebt sich aus nr. 68.
2) Ursprünglich et, woraus mit blasser tinte quia gemacht ist.
3) Posset ist mit blasser tinte über der zeile beigefügt.

rum procuratorio nomine pro ipsa domo, Giselbertum clericum presentatum ad ecclesiam in Selheim a Sifrido milite removeri ab eadem ecclesia et presentatum a fratribus domus prefate de ipsa ecclesia investiri, eo quod jus presentandi ad sepedictam ecclesiam de jure spectaret ad ipsos. E contra idem Giselbertus proposuit, quod ipse esset presentatus ab eo, qui tempore vacantis ecclesie credebatur esse patronus et saltem erat in possessione vel quasi juris presentandi. Unde dicebat, quod presentacio facta de ipso prevalere deberet, cum ante motam controversiam fuerit presentatus et per loci archidyaconum investitus. Sicque lite coram nobis sollempniter contestata et receptis hinc inde testibus et eorum deposicionibus publicatis ac allegacionibus parcium diligenter auditis, quia nobis constitit evidenter, Sifridum militem memoratum et progenitores ipsius in possessione vel quasi juris predicti inmediate fuisse, nec probatum fuerit ex adverso, quod abbas Voldensis, a quo jus patronatus se dicunt habere fratres predicti, umquam presentaverit ad ecclesiam sepedictam; item cum jus patronatus per se emi vel vendi non possit et hujusmodi empcioni idem frater Volpertus potissime innisus fuerit coram nobis, sicut ex deposicionibus testium a se productorum colligitur manifeste, de prudentum virorum consilio per diffinitivam sentenciam pronunciamus et dicimus, ipsum Giselbertum esse legittime presentatum et debere hac vice prefatam ecclesiam obtinere, super hoc quoad possessorium judicium, quod idem Giselbertus tantummodo intentavit, dicto fratri Volperto nomine domus prefate silencium inponentes, salva fratribus domus Teutonice et cuilibet alii questione, quis de jure in posterum ad sepius memoratam ecclesiam debeat presentare.

Actum anno domini m^{o}cc^{o} xl^{o}, ix^{o} kalendas decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

72. *Graf Gottfried von Reichenbach bestätigt dem deutschen orden die bisher von ihm angefochtene schenkung seines vaters und bruders über güter zu Vortriden und Popenhagen.*

Fritzlar 1243 *jul.* 10[1].

1243 jul. 10. Godefridus comes de Richenbach universis Cristi fidelibus imperpetuum. Sicut nobismet ipsis pacem et securitatem querimus, sic illam etiam aliis et maxime religiosis pro viribus providere curamus. Igitur tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod causa, quam habuimus adversus fratres de domo Theutonica super bonis in Uortride et in Popenhagen et omnibus ad illa pertinentibus, que pater noster et

1) Vgl. nr. 7.

frater illis preter nostrum consensum contulerant, coram decano Fritslariensi vicem prepositi gerente sic decisa est, quod nos juri nostro penitus renuntiamus et donationem a patre nostro et fratre patratam ratam habentes in domino conmendamus et coram viris ydoneis approbamus. Verum ut hoc nostrum factum a nemine possit imposterum contra justiciam revocari, quin potius quod per nos gestum est dictis fratribus irrefragabiliter imperpetuum observetur, sigilli nostri et abbatum de Hersuitehusen et de Hegene, qui huic conpositioni interfuerunt, munimine confirmamus. Hujus rei testes sunt: subnotati canonici Fritslarienses: Heinricus decanus, Heinricus cantor, Volpertus de Borkene, Heinricus camerarius, Theodericus de Hustorph, Wigandus Holzsadel, et alii plures; milites: Cunradus de Elbene, Widekindus de Holzheim; cives: Gerlacus Munin, Heinricus Store, Cunradus Vuilworm, et alii plures.

Acta sunt hec anno gracie m°cc°xliii°, sexto idus julii, in Fritslaria.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Drei siegel an gelben seidensträngen: 1) abgefallen. 2) oval (zerbrochen); hand, einen abtsstab haltend; umschr.: S·' ABBATIS · DE · HERSWIDEHVSEN · 3) oval; stehender abt mit buch und stab; umschr.: SIGILLVM · ABBATIS · DE · AVLESBVRC · — Unter gleichem datum beurkundeten H. dei gracia decanus vicem gerens prepositi totumque capitulum Fritslariensis ecclesie et ejusdem loci civium universitas vorstehende vereinigung. Das noch anhängende zweite der beiden siegel ist rund; bischof mit stab, segnend; umschr.: SIGILLUM · CIVIUM · FRIDESLARIENSIVM · Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 175; daraus Samml. v. Deduct. 8, 155.

73. *Erzbischof Konrad von Cöln gebietet den geistlichen seiner diöcese, die sammlungen zum bau der Elisabethenkirche in Marburg zu fördern, und verheisst jedem, der dazu beisteuert, dreissig tage ablass.* 1244 *febr.*

C. dei gracia sancte Coloniensis ecclesie minister, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, dilectis in Cristo .. prepositis, .. decanis, .. pastoribus necnon et universis ecclesiarum rectoribus in provincia Coloniensi constitutis, quibus presens scriptum fuerit oblatum, in domino salutis augmentum. Quoniam, ut ait — vitam eternam[1]. Cum igitur ecclesia sancte Elyzabet in Marburch nondum sit consummata et proprie non suppetant facultates, unde edificari possit, nisi fidelium elemosinis adjuvetur, universitatem vestram rogamus, monemus et in domino exhortamur districte vobis in virtute obedientie precipiendo mandantes, quatinus cum nuncii dicte ecclesie ad vos venerint, ipsos benigne recipiatis et eis locum petendi fidelium elemosinas in ecclesiis vestris concedatis et pro ipsis verbum, si necesse fuerit, subditis vestris fideliter et diligenter

1244 febr.

1) Wie in nr. 18.

proponatis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne felicitatis gaudia pervenire valeatis. Nos autem de omnipotentis dei misericordia confidentes omnibus, qui ad structuram dicte ecclesie suas transmiserint elemosinas, xxx dies de injunctis sibi penitenciis, peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine manuum injectione violenta, misericorditer relaxamus.

Datum anno domini mº ccº xlº tercio, mense februario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit siegelbruchstück an rothen seidenfäden.

74. *Papst Innocenz IV. beauftragt den bischof Konrad von Hildesheim, das hospital der heiligen Elisabeth zu Marburg, den deutschen orden und die zur verehrung der heiligen nach Marburg kommenden pilger zu beschützen. Lateran 1244 febr. 3.*

1244. febr. 3. Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo Ildesemensi salutem et apostolicam benedictionem. Benivolum et benignum cunctis pie viventibus te reddere diceris, sed illis precipue, quos divinis intentos esse laudibus intueris. Id enim de te pie recordationis G. papa predecessor noster attendens, ad honorem dei et beate Helysabeth habendo respectum per litteras suas tue, sicut accepimus, sinceritati commisit[1]), ut hospitali ejusdem sancte de Marboreh et dilectis filiis .. preceptori ac fratribus hospitalis sancte Marie Theuthonicorum Maguntine diocesis ac peregrinis illuc pro dicte sancte reverentia confluentibus protectionis oportune subsidium et favorem impenderes gratiosum. Verum cum nobis ejusdem sancte meritis cupiamus reddi propitiam divine clementiam pietatis, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus dictum hospitale de Marborch et fratres ac peregrinos eosdem pro nostra et apostolice sedis reverentia juxta ipsarum litterarum continentiam affectione paterna foveas et defendas, ita quod eis ad preces nostras gaudentibus te sibi reperisse propitium tibi exinde a nobis condigna proveniat actio gratiarum.

Datum Laterani, iii. nonas februarii, pontificatus nostri anno primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht: Jāc p̈. und auf der rückseite: sancta † Maria. Die bleibulle hängt an hanfschnur.

75. *Genannte von Merlau verkaufen dem deutschen hause in Marburg die vogtei des dorfes Kirchhain, welches früher Werflo hiess. 1244 febr. 4.*

1244 febr. 4. In nomine sancte et individue trinitatis. Ekkehardus advocatus, Ekkehardus et Gerlacus fratres, Gerlacus filius senioris Ekkehardi dicti

1) Nr. 36.

de Merlov universis hanc paginam inspecturis in salutis auctore salutem. Quoniam per annorum longeva curricula facta presentium memorie atque noticie excidunt successorum ac sic in oblivionis labem delapsa licium et altercationum incomoda sive gravia expensarum pericula posteris generant et laborum, eapropter omnem dubitationis scrupulum necnon dispendii obstaculum cavere et amputare cupientes tenore presentium duximus declarandum, quod advocatiam ville, que Chirkhain nuncupatur, quondam autem Werflo, site juxta Amenburch, quam de gratia imperatorie majestatis jure et tytulo feodali tenuimus et possedimus libere et quiete, hospitali beate virginis Jerosolimitano domus Theutonicorum ac ejusdem ordinis Conrado dicto de Bv̊tingen in Marhburch commendatori ceterisque fratribus ejusdem loci pro quadraginta marcis argenti vendidimus omnium coheredum nostrorum accedente conniventia et voluntate, universo nostro juri, quod in eadem advocatia habuimus et habere debuimus, integraliter renunciantes et ad plenam hujus rei warandiam et tuitionem dictis fratribus exhibendam nos inviolabiliter obligantes, spondentes etiam firmiter, quod eisdem fratribus et eorum domui in prefata sua emptione ad omnimodam evictionem cavendam et amputandam excluso omni fraudis scrupulo teneamur, adeo quod quidquid contra predictos fratres in prejudicium et irritamentum nostre libere venditionis ortum fuerit actionis ab aliquibus asserentibus se jus habere in eadem advocatia ad respondendum pro ipsis teneamur, et ad omne id, quod eorum liberam et quietam possessionem dicte advocatie inpedire sive evacuare poterit, amputandum et componendum, quo usque eorum commodo et indempnitati plenissime consulatur; ita scilicet, quod de premissis quadraginta marcis argenti, quibus a nobis sepefatam advocatiam compararunt, bona comparemus et ipsorum invasoribus et impetitoribus ea conferamus tytulo feodi recipientes ab eisdem, ut sic feodum feodo recompensetur et ut taliter omnis actio, que super hujusmodi contractu contra sepedictos fratres oriatur, in posterum compescatur. Quoniam autem sigillis propriis usi non sumus, honorabilium virorum sigillorum appensione, videlicet Ekkehardi decani de Amenburch, Hermanni de Růmenrod, Gundrami pincerne de Sweinberch et civium in Grv̊nenberch presens scriptum procuravimus communiri, nomina testium presentis negocii subscribentes, que sunt hec: Hadmarus plebanus in Amene, Wigandus plebanus de Schrikede, Eberhardus de Merlov, Sibreht et Arnoldus cives de Grůnemberch, Hermannus dictus Thelonearius de Marhburch, Rudolfus Genmunt de Merlov, Wernherus de Langestorf, Wigandus Ruz de Iringeshusen. Fidejussores vero sunt: Gundramus pincerna, Herdenus et Walpertus fratres de Gemunden, ipsorum fidejussione ad anni terminum valitura.

Acta sunt hec dominice incarnationis anno m° cc° xliiii°, pridie nonas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vier siegel an grünen seidensträngen: 1) völlig wie an nr. 67, aber umschr. hier: EKKEHARD·' DECANVS · DE · AMENEBVRC · 2) und 3) abgefallen. 4) rund; reiter mit löwenschild; umschr.: S̄ · VNIVERSITATIS · BVRGENSIVM · IN · GRVNĒBERC · Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 51.

76. *Papst Innocenz IV. gewährt allen, welche die kirche der heiligen Elisabeth zu Marburg an genannten tagen besuchen, vierzig tage ablass. Lateran 1244 febr. 12.*

1244 febr. 12. Innocentius episcopus servus servorum dei universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait — vitam eternam[1]. Cum igitur ad promerenda sempiterna gaudia sanctorum suffragia sint plurimum oportuna, universitatem vestram rogamus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus ad ecclesiam sancte Helysabeth in Marborch Maguntine diocesis imploraturi a domino veniam delictorum in humilitate spiritus accedatis. Nos enim, ut Cristi fideles quasi per premia salubriter ad merita invitemus, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis cum debita reverentia et devotione in cena domini, parasceue ac sabbato sancto et dominica pasche illuc accedentibus annuatim quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

Datum Laterani, ii. idus februarii, pontificatus nostri anno primo.

Aus dem in zwei gleichlautenden ausfertigungen vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Bei beiden steht in der rechten ecke des umgelegten unteren randes: G. ar., und auf der rückseite: sancta † Maria und darunter: R. scripsit. Die bleibullen hängen an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Wadding Annales Minorum ed. Fonseca 3, 428 nr. 9 (vgl. 110). Sbaralea Bullar. Franciscan. 1, 325 nr. 33. Raynaldus Annales eccl. a. 1244 § 48 (bruchstück). Vgl. Potthast Reg. Pont. 1, 958 nr. 11256.

77. *Papst Innocenz IV. bestätigt die von den deutschordensmeistern Hermann und Konrad bestimmte zahl der am hospitale zu Marburg dienenden priester, diakonen, subdiakonen und akolythen. Lateran 1244 febr. 28.*

1244 febr. 28. Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani salu-

1) Wie in nr. 18.

tem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod bone memorie Conradus magister vester, ante quam habitum vestre religionis assumeret, tunc lanthcravius Thuringie, pie desiderans, ut hospitale vestrum de Marborch Maguntine diocesis ad honorem dei et gloriose Marie virginis ac beate Helisabet decentem haberet numerum clericorum, de bonis propriis eidem hospitali sufficientes possessiones et redditus assignavit, ex quibus septem presbiteri, duo diaconi et duo subdiaconi ac duo acoliti ibidem domino servituri perpetuo possent congrue sustentari. Processu vero temporis bone memorie frater Hermannus magister vester ac dictus C. successor ejusdem, ut in hospitali prefato idem perpetuo habeatur ministrorum numerus, statuerunt, sicut in eorum litteris confectis exinde plenius dicitur contineri, quod apostolico petivistis munimine roborari. Nos igitur numerum ipsum, sicut est salubriter institutus, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Laterani, iii. kalendas marcii, pontificatus nostri anno primo.

Aus dem in zwei gleichlautenden ausfertigungen (A. B) vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes von A steht n. c., auf der rückseite beider: sancta † Maria und in der rechten unteren ecke nach oben zu geschrieben bei A Marborch und bei B Marboch. Die bleibullen hängen an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Retter Hessische Nachrichten 2, 54; daraus Hennes 2, 63. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1, 959 nr. 11268.

78. 1245 *jun.* 2. 1245 jun. 2.

Magister Wilhelmus canonicus Fritshlariensis, gerens vicem prepositi ejusdem ecclesie. Presentibus litteris ad noticiam transferimus futurorum, quod homines quidam confessi sunt coram nobis, se ecclesie in Glichen pertinere et se, postquam emancipati fuerint, ad annuum censum predicte ecclesie teneri persolvendum. Hec sunt nomina eorum: Ermentrut; filie ejus Aba, Hildegunt, Jutta; filius ejus Eberhart; Henricus de Waldolferode; sorores Henrici: Lenze, Mechtildis de Olbeze, Jutta, Mechtildis, Kunegundis; in Herteshusen Cunza, filius ejus Henricus; in Arnesbach Edelindis. Et ad majorem evidentiam hujus facti litteram, quam Hugo sacerdos predicte ecclesie nobis exhibuit, littere nostre petiverunt annotari:

Ego O. prepositus Capellensis protestor, quod Heidenricus de Torhem dicioni sue subjugaverat homines ecclesie Glichen

contra justiciam. Qui super hoc facto excommunicatus est denuntiatus. Unde in extremis positus predictos homines injuste sibi subactos recognovit et petivit liberos suos, ut eosdem resignarent libera conditione. Et sub eadem conditione absolutus a vinculo excommunicationis decessit. Filii vero patris votum spoponderunt se firmiter adimpleturos. Hujus facti testes sunt: Helwicus sacerdos de Slirbach, Alberdus de Dileche.... s. Wigandus etiam filius sepedicti H. eadem protestatur, quia hec vidit et audivit. Cum testibus prioribus fratres ecclesie Capellensis viderunt et audiverunt.

Actum in claustro ecclesie nostre, in die beatorum martirum Marcellini et Petri, anno gratie m°. cc°. xlv°.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Zwei angehängt gewesene siegel sind abgefallen. Die urk. magister Wilhelms ist der schrift nach durchaus gleichzeitig mit der transsumirten.

79. *Bruder Dietrich von Grüningen meister des deutschen ordens in Livland und stellvertreter des deutschmeisters überlässt die ordensgüter zu Biebesheim dem deutschen hause in Marburg, welches sich für die von dem hochmeister zu Rom gemachten schulden verbürgt hat.* 1245 *juli.*

1245 jul. Frater Theodericus de Grůningin preceptor Lyvonie, vices magistri gerens per Alemaniam, universis in Cristo dilectis fratribus domus Theutonice fraternam in domino caritatem. Notum esse volumus caritati vestre, quod nos bona domus nostre in Bůbisheim[1] pro debitis solvendis a magistro nostro fratre Henrico de Hoinlo in curia Romana contractis vendere compulsi sumus. Sed quia frater Conradus de Bůthingin conmendator et fratres in Marthpůrg pro eisdem debitis se in sexaginta marcis obligaverunt, eidem domui in Marthpůrg predicta bona pro prenominata pecunia libere contulimus et absolute, presentem paginam sigillo nostro munitam ipsis conferentes. Testes eciam sunt: frater Vlricus de Durne, frater Ludewicus de Othingin, frater Anselmus, sacerdotes: frater Albertus de Bastheim conmendator in Mergintheim, frater Conradus de Bůthingin commendator in Marthpůrg, frater Volpertus.

Acta sunt hec anno domini m.cc.xl. quinto, mense julio.

Aus nr. 568 (577) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschrift: Adquitacio bonorum in Bůsinsheim. Gedr.: Gudenus Codex 4, 881. Hennes 1, 125 nr. 121.

---

1) Vielleicht im copialbuch irrig statt Bůsinsheim, wie die am schluss mitgetheilte überschrift lautet. Das gleiche versehen im copiar bei nr. 128 und 203.

80. *Papst Innocenz IV. gewährt allen, welche die kirche des heiligen Franciscus zu Marburg, in der die heilige Elisabeth begraben liegt, am tage der übertragung dieser heiligen und an den folgenden tagen besuchen, ein jahr ablass. Lyon* 1245 *sept.* 20.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Teutonicorum in Marburch Maguntine diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cujus munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota, bene servientibus multo majora retribuat quam valeant promereri, nichilominus tamen cupientes reddere domino populum acceptabilem, Cristi fideles ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis premiis, indulgentiis scilicet et remissionibus, invitamus, ut acceptiores exinde gratie divine reddantur. Volentes igitur, ut ecclesia sancti Francisci in Marburch Maguntine diocesis, quam magnis edificare sumptibus noviter, ut asseritur, incepistis et in qua corpus beate Helysabeth multis refulgens miraculis asseritis collocatum, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam ipsam singulis annis in die translationis ejusdem beate Helysabeth usque ad octavas ipsius venerabiliter visitarint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi unum annum de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. 1245 sept. 20.

Datum Lugduni, xii. kalendas octobris[1]), pontificatus nostri anno tertio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht: la. M. und auf der rückseite sancta: † Maria. Die bleibulle hängt an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2, 55 mit dem falschen datum vii. kl. oct. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1, 1010 nr. 11907.

81. *Papst Innocenz IV. erlaubt auf bitten des landgrafen von Thüringen dem prior der Elisabethenkirche zu Marburg, an festtagen beim lesen der messe die mitra zu tragen. Lyon* 1246 *mai* 18.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . priori ecclesie sancte Helisabeth in Marpurch salutem et apostolicam benedictionem. Ad ecclesiastici decoris augmentum insignia reperta sunt dignitatum, que sacrosancta Romana ecclesia congrua in singulos liberalitate distribuit et devotionis filiis, prout dignum judicat, suscipienda et obtinenda concedit. Hinc est, quod nos dilecti filii nobilis viri langravii Thu- 1246 mai 18.

1) Orig. octubris.

ringie supplicationibus inclinati, volentes personam tuam specialis privilegio gratie honorare, persone tue, ut in sollempnibus festivitatibus, cum in eis missarum sollempnia celebraveris, uti mitra valeas, auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contrahire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Lugduni, xv. kalendas junii, pontificatus nostri anno tertio.

Aus dem etwas verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht: Angel., und auf der rückseite: Finatus und R. scripsit. Die bleibulle hängt an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Gudenus Codex 3, 1113. Vgl. Potthast Reg. Pont. 1, 1027 nr. 12118.

82. *Herzog Heinrich von Lothringen und Brabant schenkt dem deutschen orden die kirche zu Felsberg. Marburg 1247 mai 28.*

1247 mai 28. Henricus dei gracia dux Lotharingie et Brabantie universis presentes litteras visuris salutem et scire veritatem. Cum ad nos et nobilem mulierem Sophiam uxorem nostram et pueros nostros jus patronatus ecclesie de Velsberc pleno jure pertineat, nos de consensu et voluntate predicte uxoris nostre ob remedium animarum nostrarum et predecessorum nostrorum viris religiosis fratribus hospitalis sive domus Theutonicorum terre Jerosolimitane post obitum Alberti investiti predicte ecclesie contulimus tenendam in perpetuum ecclesiam supradictam. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum apud Marporc, feria tertia post octavam penthecostes, anno domini millesimo cc° quadragesimo septimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Rundes siegel an roth und grünen seidenfäden zerbrochen; darauf ein reiter, schild, fahne und pferdedecke mit aufgerichteten löwen geschmückt. Auf dem runden rücksiegel gleichfalls ein reiter. Umschr. fast völlig zerstört. Gedr.: Schmidt Gesch. d. Grossherzogth. Hessen 2,436.

83. *Der cardinallegat Petrus beauftragt den scholasticus von st. Castor zu Coblenz, die klage des deutschen hauses zu Marburg gegen den Mainzer canonicus Giselbert, welcher sich als pfarrer in Seelheim habe einsetzen lassen, zu untersuchen. Andernach 1247 nov. 15.*

1247 nov. 15. Petrus miseratione divina sancti Georgii ad Velum Aureum diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, discreto viro . . scolastico sancti Castoris in Confluentia Treuerensis diocesis salutem in domino. Conquesti sunt nobis . . preceptor et fratres domus sancte Marie Theotonicorum in Marburg, quod Giselbertus canonicus Maguntinus se in rectorem ecclesie de Seilheim, in qua ipsi jus obtinent patronatus, eis irrequisitis penitus

et contemptis per .. prepositum sancti Stephani Maguntini institui procuravit in eorum prejudicium et gravamen. Ideoque discretioni tue presentium auctoritate mandamus, quatinus vocatis qui fuerint evocandi et auditis hinc inde propositis quod canonicum fuerit statuas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, simili censura compellas veritati testimonium perhibere.

Datum apud Andernacum xvii. kalendas decembris, anno domini m^{o} cc^{o} xlvii^{o}

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht R und auf der rückseite zwischen 4 kreuzen: Makike. Siegel oval; st. Georg vom pferde herab den drachen erstechend; umschr.: S · PETRI · CAPVTII · SCI · GE.......ELV · AVREV · DIAC.......

84. *Hermann Zöllner bürger zu Marburg überlässt dem Elisabethenhospital daselbst seine güter zu Wilemannesdorf gegen zins.* 1248.

Hermannus dictus Tholenearius civis Marpurgensis universis pre- 1248.
sens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ne rerum series gestarum memoriis hominum subripiatur aut malicia perversorum ea, que piis aguntur studiis, infringi valeant aut inmutari, presentium tenore notum fieri cupio tam futuris quam presentibus universis, quod ego omnia bona mea, que ante opidum Marpurgense in Wilemannesdorf in villa et extra villam tam in domibus quam in agris, areis, pratis, vineis, ortis, virgultis ac omnibus aliis cujuscunque nominis possessionibus seu redditibus habeo vel habere debui, domui hospitalis beate Elyzabet in Marpurgc pro annuo censu hereditario jure mihi persolvendo contuli quiete et libere perpetuo possidenda; tali videlicet pacto interposito, ut pro censu prefato xxx maldra annone circa nativitatem domini singulis annis de predictis bonis mihi persolvantur sub hac distinctione, videlicet ut xii maldra sint siliginis, x avene, iiii tritici et iiii ordei, que ad predictum terminum sine contradicione sive diminutione, veluti promissum est, assignabuntur; hoc tamen excepto, quod de facta sive per grandinem sive per exercitum vastatione consuetudo terre et jus observabitur.

Acta sunt hec anno domini m^{o} cc^{o} xl^{o} viii^{o} Presentibus militibus Andrea filio Brundelli, Henrico Lůzelcolue, Růdolfo Rauesteyn scolteto et Alberto fratre ipsius scabino, et aliis scabinis, videlicet Mengoto filio Huzzemanni, Lv̊dewico de Vronhusen, Osprehto, Engelberto, Cůnrado de Domo Lapidea, Henrico de Battefelt, Wigando Schineben, Hermanno dicto Zanh, Rudolfo socio ipsius, et aliis quam pluribus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem beschädigten runden siegel ein nach rechts gewandter reiter mit fahne und schild, in letzterem ein rechtsum aufgerichteter löwe; umschr.: S......M · BVRIENSIVM · DE · MARBVRC ·

85. *Konrad Unruhe und sein sohn verkaufen dem deutschen hause zu Griefstedt eine hube landes daselbst.* 1248.

1248. Cupientes (!) tam presencium quam futurorum memorie conmendare, quod dominus Conradus agnomine Vnrůwe et filius suus quandam hůbam agris fratrum domus Theutonice in Grifstete insertam, quam ipsi jure possidebant feodali, pro xii marcis vendiderunt ipsis fratribus, tali scilicet condicione, quod a proximo festo pasche per annum jam dictam hubam omni apte[1]) circumvencionis et fallacie remota predicte domui propriabunt. Super quo fidejussores fratribus posuerunt dominum Didericum de Andesvelde, dominum Didericum agnomine Meyzen tali laudamento mediante: Si infra terminum prefixum laudata non persolverint, dominus Conradus dictus Vnruwe vel filius suus tabernam in civitate Wiszense intrabunt per quatuor septimanas et ibi venalibus per tempus illud sustentabuntur. Ceterum hiis septimanis exspirantibus si adhuc pollicita non persolverint, fidejussores civitatem Wiszense sub predicta forma intrabunt; hoc tamen servato, quod ipsi aut fidejussores medio tempore in domibus propriis non conmedant, bibant vel dormiant, quoadusque conpleverint laudata aut xv marcas fratribus persolvant. Ut autem hec rata habeantur, presentem cedulam sigillo plebani in Wiszense necnon sub testimonio subscriptorum testium roboramus. Testes sunt: magister[2]) in Wiszense, dominus Eckehardus de Stubesforte, frater Fridricus, dominus Tymo, frater Conradus, plebanus de Sommeringen nomine Baldewinus, frater Conradus de Tuteleibin, frater Erinfridus, frater Henricus, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini m. cc. xlviii.

Aus nr. 742 (756) des Marburger copialbuches in Wien.

86. *Sophie verwittwete herzogin von Lothringen und Brabant, herrin von Hessen, bestätigt die durch ihren verstorbenen gemahl dem deutschen orden geschehene schenkung der kirche zu Felsberg.* 1248 *märz* 25[3]).

1248 märz 25. Sophia Lotharingie et Brabantie quondam ducissa, domina Hassye, universis, quibus presens scriptum videre contigerit, salutem in vero salutari. Noverint universi tam moderni quam posteri, quod nos collationem, quam fecit dominus et maritus noster dux Brabantie bone memorie domui Theutonicorum de eclesia de Uelsberh, sicut in carta sua super

1) Wol irrig statt arte.

2) Vermuthlich fehlt civium.

3) Vgl. nr. 82. Es ist hier der Brabantische jahresanfang (charfreitag) anzunehmen. Herzog Heinrich von Brabant starb am 1. febr. 1248.

hoc confecta continetur, ratam habemus et approbamus. Ut autem hec collatio et ratificatio inconcussa et illibata permaneat, presentem cartulam sigilli nostri munimine insigniri fecimus.

Datum in die anuntiationis beate virginis Marie, anno domini m? cc? xl? septimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

87. *Sophie verwittwete herzogin von Brabant nimmt das deutsche haus zu Marburg in ihren schutz und bestätigt die demselben von ihren angehörigen gemachten schenkungen. Marburg* 1248 *apr.* 23.

Sophia quondam ducissa Brabantie ac Lotoringie, domina Thuringie 1248 apr. 23.
et Hassie, universis presentem paginam audituris in omnium salvatore salutem. Revoluta sepius ante mentis nostre oculos devotione, quam venerabiles fratres domus Theutonice matri nostre beate Elysabeth semper exhibuerunt et exhibent, tanto nos ipsis teneri propensius recognoscimus, quanto eorumdem puritatem fidei cognovimus, ita quod nullo in tempore hec, ut dignum est, a nostra memoria elabantur. Recommendatum itaque habentes totum ordinem jam dictorum fratrum, sed specialiter domum et locum in Marpurc, ubi mater nostra feliciter requiescit, tam fratres quam domum ipsam in nostram protectionem recepimus, fideles nostros generaliter singulos et singulariter universos rogantes attentius et volentes, quatinus eosdem fratres et locum ipsum una nobiscum omni favore amplecti studeant et affectu. Quibus quicquid amoris, honoris et comodi impenderint, totum nobis reputamus utique id impensum. Donationes etiam omnes a matre nostra beata Elysabeth et felicis memorie Heinrico et Cůnrado patruis nostris necnon Hermanno fratre nostro prefatis fratribus factas et domui, quas ipsi fratres in possessione libera habuerunt, ratas semper habuimus et habemus, sigilli nostri munimine presentem inde conscriptam paginam roborantes. Testes autem sunt hii: Walterus capellanus noster, Heinricus burgravius de Areberc, Sifridus comes de Witigenstein, Gerhardus de Wildenberc, Cůnradus de Elbene, frater Lvdewicus de Nuembêrc.

Datum in Marpurc, anno domini m? cc? quadragesimo. viii?, ix? kalendas mai, indictione sexta.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem runden siegel die landgräfin zu pferd, den falken auf der hand; auf dem rücksiegel ein rechtsum aufgerichteter löwe; umschr.: S'· SOPHIE · FILIE · SCE · ELIZABET · DVCCISSE · BRABANCIE · und auf dem rücksiegel weiter gehend: ET · DOMINE · HASSYE · Gedr.: Beurk. Nachricht 1, 14 nr. 17; daraus Samml. v. Deduct. 6, 149. Wenck Hess. Landesgesch. 3, 120 (mit falschem datum).

88. *Landgräfin Sophie von Thüringen bestätigt die von dem deutschen hause in Marburg geschehene erbauung einer neuen mühle vor dieser stadt zwischen der mühle am Grün und dem dorfe Ebernshausen.* 1248 *jun.* 19.

1248 jun. 19. Sophia dei gratia lantgravia Duringie, domina Hassie et quandoque ducissa Brabantie, omnibus salutem in perpetuum. Cum rationis et pietatis ordo deposcat, ut ad sublimationem et comodum hospitalis, quod beata Elizabet mater nostra fundavit, modis omnibus intendamus, presenti scripto notum volumus esse universis, quod fratres ejusdem hospitalis de nostra bona voluntate et consensu construxerunt molendinum ante opidum nostrum Marpurc in proprietate antedicti hospitalis, videlicet inter molendinum quod dicitur Grient et villam que dicitur Ebernshusen. Nos quoque meatum aque que dicitur Loina, qui in ipso loco ad nos pertinebat, ob incrementum salutis nostre necnon et carorum nostrorum ipsi hospitali libere et absolute contulimus, ut in ipsum securi ab omni inpeticione edificarent. Et ne cuiquam in posterum liceat contra hanc nostram donationem calumpniari, presentem paginam sigilli nostri munimine roborari disposuimus. Testes hujus rei sunt: burcgravius Heinricus de Arberc, Cunradus de Elben, Cunradus de Rotenstein, qui tunc erat scultetus in Marpurc, Hermannus dictus Tholenearius et Albertus frater Rausteini, scabini ejusdem civitatis; frater Ludewicus de Niwenburc, frater Cunradus de Solmes, qui tunc ibidem erat conmendator, et plures alii.

Acta sunt anno gratie m°. cc°. xlviii°., xiii°. kalendas julii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.). Gedr.: Hennes 1, 130 nr. 129.

89. *Eckard propst zu Fritzlar beurkundet in dem streite zwischen dem deutschen hause zu Marburg und dem ritter Volpert Hobeherr von Amöneburg, dass ersteres berechtigt war, die Morardshube zu Mardorf anzukaufen. Amöneburg* 1248 *jul.* 13.

1248 jul. 13. Nos Eckehardus dei gratia Frislariensis ecclesie prepositus. Auditis testibus et dictis eorum fideliter examinatis in causa, que vertitur inter fratres hospitalis de Marpurg domus Teutonice ex parte una et Uolpertum militem de Ameneburg dictum de Curia ex parte altera, sentenciando pronunciamus, quod mansus ille in Martorf, qui in vulgo Morardshoue vocatur, de quo eciam inter ipsos lis movetur, jure conpetit fratribus ad emendum, quia omnibus ante exhibitus erat ad emendum, quibus jure conpetebat exhiberi.

Datum Ameneburg, anno domini m. cc. xlviii., iii. idus julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Super emptione mansi, qui vocatur Morandishobe. Siegel abgefallen.

90. *Das deutsche haus zu Marburg kauft von den erben Eckards daselbst güter an dem walde genannt Eisenbacher Strut.* 1248 *sept.* 29.

Cum de vite medio migrant homines, littera manet superstes, que ad posteros priorum transvehat actiones. Noverint igitur universi presencium inspectores, quod frater Conradus de Butingen conmendator domus Theutonice in Marthpurg et frater Reynhardus de Capella nomine domus et fratrum emerunt ab heredibus Eckehardi de Marthpůrg, videlicet Eckehardo filio ejus, Bertha cum Gerlaco viro suo Monetario de Burbach, Irmendrude et Eckehardo Clawen, omnia bona, que idem E. pater eorum habuerat juxta silvam, que appellatur Eisembecherstrut, que ideo vulgariter dicuntur sunderunga, quia de curia predicti Eckehardi olim fuerant separata, pro libris quatuor minus solidis quatuor denariorum monete de Marthburg, interjectis omnibus cautelis, que solent in empcionibus exerceri. Testes hujus rei sunt: Hermannus Thelonearius, Meingotus Knatz, Ortwinus, Gumpertus de Beltershusen, Helwicus Monetarius de Treise, Conradus de Burbach, et alii quam plures. In cujus rei testimonium presens scriptum sigilli civitatis de Marthbůrg est munimine roboratum. 1248 sept. 29.

Actum anno domini m. cc. xlviii., iii. kalendas octobris.

Aus nr. 28 des Marburger copialbuches in Wien.

91. *Der Römische könig Wilhelm bestätigt auf bitten des deutschmeisters Albert von Hallenberg dem deutschen orden seine freiheiten, rechte und besitzungen. Im lager bei Kaiserswerth* 1248 *dec.* 11.

Willelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus presens scriptum inspecturis gratiam suam et omne bonum. Conmendabilia predecessorum nostrorum acta, ut ipsorum inhereamus vestigiis, nos ex benignitate regia sollicitant et inducunt. Notum igitur esse volumus universis, quod cum fratres domus Teutonice sancte Marie Jerosolimitane religionem habeant approbatam et multis libertatibus antecessores nostri imperatores et reges illustres claram ipsam reddiderint et insingnem, precibus fratris Alberti de Halleberg conmendatoris ipsorum, fidelis nostri et devoti, benivolo concurrentes assensu et predecessorum nostrorum vestigiis inherentes, libertates, jura, possessiones, terras ac omnia bona ipsorum, que possident in presenti aut in futurum justis modis poterunt adipisci, ex plenitudine potestatis regie confirmamus eisdem et presentis scripti patrocinio conmunimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre concessionis aut confirmationis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis vero hoc attemptare 1248 dec. 11.

presumpserit, indignationem nostram regiam incurrisse se noverit et offensam.

Datum in castris apud Werdam, iii. idus decembris, indictione sexta, anno domini m°. cc°. xl°. octavo, anno autem regni nostri primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das grosse runde siegel hängt beschädigt an grün und gelben seidensträngen. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 8. Vgl. Böhmer Reg. Wilhelms 11, 43.

92. *Die pröpste von Weilburg und st. Andreas zu Worms sprechen die zwischen dem deutschen orden und den erben Ulrichs von Knöringen streitigen güter dieses letzteren zu Flörsheim dem orden zu.*
1249.

1249. B. prepositus de Vilberg et G. prepositus sancti Andree Wormaciensis, judices de consensu parcium constituti in causa, que vertitur inter fratres domus Theutonice ex una parte et heredes Vlrici de Cnoringen ex altera super universis bonis, que idem Vl. possidebat in Flersheim, dictis fratribus legatis, videlicet trium curiarum, unius, quam inhabitabat, alterius, que dicitur ad fabricam veterem, tercie, que dicitur juxta piscinam, quinquaginta duorum jugerum in uno campo, in alio lv terre seminalis, septem et dimidii vinearum, visis attestacionibus et diligenter examinatis, habito prudentum virorum consilio dicta bona fratribus per diffinitivam sentenciam adjudicamus.

Actum anno domini m. cc. xl. ix.

Aus nr. 567 (576) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Hennes 1, 135 nr. 136.

93. *Die brüder des deutschen hauses zu Marburg kaufen für ihr hospital daselbst die hälfte der mühle am Grün bei Marburg.*
1249 *märz* 11.

1249 märz 11. Universe calumpnie prevenitur error maximus, cum series negotiorum mandata litteris noticie cunctorum reservatur inmutabiliter. Pateat igitur omnibus, quod cum fundus molendini siti sub civitate Marpurc in loco qui dicitur Grient proprius esset hospitalis beate Elizabet eidem civitati adjacentis, possideretur quoque quodam jure hereditatis a duobus fratribus carnalibus, qui secundum constitutam justiciam annuum censum persolverunt; quorum dum unus, videlicet Ludewicus, mediam partem hereditatis, que ipsum contingebat, vendere vellet et disponeret, fratres domus Theothonice dicti hospitalis provisores deliberato consilio eandem partem juste et rationabiliter pro xiii talentis hospitali ac sibi conparaverunt. Altero itaque fratre Cunrado convocato et secum de ipsa venditione

in unum consentiente, ambo pariter manu coadunata ac ore cordeque concordi in presentia discretorum virorum, quorum subscripta sunt nomina, precedenti die festo sancti Gregorii in cimiterio sancte Marie in Mar- märz 11. purc jure civili et publico abdicaverunt.

Acta sunt hec anno domini m? cc? xlviiii?, v? idus marcii. Presente sculteto de Marpurc domino Cunrado de Rotenstein, domino Andrea milite; scabinis Hermanno Tholenеario, Meingoto, Ludewico de Vronhusen, Rudolfo Rausteino et fratre ejus Alberto, Ozberto, Wigando Schinebeino, Eberhardo Longo, et aliis. Ne autem quisquam malignandi occasione vel fraudis armatus astucia valeat attemptare hunc contractum rescindere, littera presens conmuni sigillo civitatis Marpurgensis demonstratur conmunita.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: De emptione molendini in Grindone; und von hand des XVI. jahrh.: Betrifft die mollen am Grinde, so iezo unser g. f. und her zu Hessen durch ein wechsel innen hatt.

94. *Wetzlar 1249 sept.*

Judices, scabini et universi cives Wetflarienses. Notum facimus, quod 1249 sept. Manegoldus noster concivis accedente pari voto uxoris ejus Berte publice est professus, quod Richolfus de Braht scabinus et civis noster emerit pro ipso reditus decem et octo denariorum Coloniensium singulis annis de parte molendini in Husen, que ipsum attingit, in perpetuum in festo sancti Jacobi apostoli sibi ac suis successoribus persolvendos. Ad cujus rei memoriam subscriptis, Richolfo videlicet filio quondam Gerberti, Ludewico quondam sculteto, Rudolfo Regel, Bernone, Conrado Reione, Theoderico Rufo, Ekelone et Conrado de Driedorf scabinis in testimonium deputatis presentem cedulam ad preces partium conscribi fecimus et sigilli nostri caractere consignari.

Actum Wetflarie, anno domini m? cc? xlviiii?, mense septembris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

95. *Papst Innocenz IV. beauftragt den erzbischof von Mainz, das grabmal der heiligen Elisabeth in der Franciscuskirche zu Marburg, dessen standort für die zahlreichen pilgerschaaren zu wenig raum biete, an einen angemesseneren ort zu verlegen und allen, welche am tage der übertragung erscheinen, entsprechenden ablass zu gewähren. Lyon 1249 nov. 4.*

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri . . ar- 1249 nov. 4. chiepiscopo Maguntino salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum

filiorum .. magistri et fratrum hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerosolimitani nobis oblata petitio continebat, quod cum sepulchrum, in quo corpus beate Elisabeth in ecclesia sancti Francisci de Marbuch (!) requiescit, ipsius gloriosis meritis miraculorum titulis refulgeat venerandis ac per hoc populorum fidelium frequentationibus dicta ecclesia cum laudibus oblatis redemptori omnium visitetur, quem in suis sanctis humilium devotio mirabilem veneratur, nec ad ipsius sepulchrum propter loci angustias, in quo ejus tumba dicitur collata, pre multitudine nimia confluentium absque periculo valeat accessus haberi, dicti magister et fratres nobis humiliter supplicarunt, ut super hoc fidelium devotioni providere paterna sollicitudine curaremus. Cum igitur ubi fuerit corpus sanctum, illic aquile congregentur, illi videlicet, qui piis desideriis deum querunt, ac devotorum dona, prout eorum exigunt merita, penitentibus viam preparent latiorem, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus personaliter ad ecclesiam predictam accedens et locelli ejusdem sancte, ubi sunt condite ipsius reliquie, circumstantiis universis diligenter inspectis ad locum oportunum ac idoneum easdem transferri facias, si tibi videbitur expedire. Ut autem ex presenti collatione munerum firma maneat expectatio futurorum, illis vere penitentibus et confessis, qui die translationis ipsius ad predictum locum cum debita veneratione accesserint, prout tibi videbitur, auctoritate tua optate indulgentie gratiam largiaris.

Datum Lugduni, ii. nonas novembris, pontificatus nostri anno septimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht: Mich. und auf der rückseite: sancta + Maria. R. scripsit. In den kopf des I in Innocentius am anfang der urk. ist ein R eingeflochten. Die bleibulle hängt an hanfschnur. Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2, 56; daraus: Hennes 2, 83 nr. 82; Heusinger Gesch. des Hospitals s. Elisab. 69 nr. 16. Lambecius Commentarii de biblioth. Vindobon. 2, 883; Kollar Analecta Monum. Vindob. 1, 893; Pray Dissert. de s. Elisab. 21; Katona Hist. crit. regum Hungar. 6, 131; Fejér Cod. dipl. Hungar. 4, 2, 58. Vgl. Potthast Reg. Pont. 2, 1146 nr. 13856.

96. *Hildegund von Fronhausen bürgerin zu Marburg verkauft dem Elisabethenhospital daselbst ihre güter in Beltershausen.* 1250 *febr.* 14 (15?).

1250 febr. 14. Omnibus Cristi fidelibus hanc paginam inspecturis in presenti salutem et in futuro beate quietis perceptionem. Quia virtus humana labilis est et momentanea, sumopere noscitur esse consultum, ut que sunt pro tempore gesta, ne tradantur in irritum, scripti subsidio et bonorum virorum testimonio solidentur. Igitur ut hujusmodi negotium rationabiliter ordinatum futuris et presentibus lucidius appareat, singulorum constantie notum esse desideramus, quod discreta matrona Hiltegundis de Vron-

husen concivis Margburgensis, Ozprechti soror, omnes proprietates in areis, campis, pascuis, aquis et silvis, quas longo tempore possederat in Beltherhusen, omnibus pueris et aliis affinibus suis assumptis libero consensu singulorum venundata est fratribus hospitalis beate Elyzabeth proprietatis jure perpetuo deservituras pro uno talento et uno maldro siliginis procurante fratre Reinardo, qui tunc exstitit provisor kapelle, qua recubat magister Cunradus predicator interfectus. Licet autem duo pueri jam dicte domine presentes in venditione et renuntiatione bonorum astitissent, tamen etate puerili prepediti verbis quantum poterant assenserunt, ad intersignum certitudinis ulterioris, ne talis conventio in posterum ab eis violaretur, fratres suos Ernestum et Gotfridum tunc entem scolarem notabiles fidejussores statuentes. Insuper Rudolfus miles de Vronhusen et Ozprechtus prescriptus civis, si necesse fuerit, ab omnibus inpulsantibus absolvere polliciti sunt eadem bona et facere penitus expedita. Ne autem conclusione securitatis et cautionis habundantis hic contractus sit expers, nomina scabinorum, in quorum presentia sunt hec ordinata, fecimus ad nomina testium subscribi et sigillo communitatis in Marburg roborari. Testes autem sunt: Rudolfus miles de Wronhusen, Ozprechtus, Mengoz Hozmanni filius, Eberhart Rudewarti gener, Hartung frater Thelonearii, Engelbertus scabinus, Albertus Raustenni frater, et ceteri plures.

Acta sunt hec anno domini m°. cc°. quinquagesimo, xv°. kalendas marci, in die Valentini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 74; daraus Samml. v. Deduct. 7, 524.

97. *Landgräfin Sophie von Thüringen schenkt dem Elisabethenhospital des deutschen ordens zu Marburg das patronatsrecht der capelle zu Wehrda. Wartburg* 1250 *febr.* 23.

Sophia dei gracia Thuringie lantgravia, quondam Brabancie ducissa, omnibus littere presentis inspectoribus salutem in perpetuum. Quoniam labilis est memoria hominum, utiliter sibi mutabilitas humana consuluit et providit, ut ea, que geruntur in tempore, ne per oblivionem evanescant, fideli scripturarum testimonio perhennentur. Proinde tenore presencium universis notum esse volumus, quod nos pensata discrecione et caritativa devocione fratrum Theutonicorum hospitalis sancte Marie in Jerusalem ob honorem dei et remedium anime domini ducis Brabancie nostri conjugis et pro nostra omniumque nostrorum predecessorum salute jus patronatus capelle in Wherde, quod hactenus dinoscimur habuisse, hospitali beate Elisabeth in Martburg contulimus jure perpetuo possidendum. Fratres vero predicti hospitalis de consensu archidiaconi predictam ca- 1250 febr. 23.

pellam sive per confratrem suum sive per secularem personam, sicut ipsis fratribus videbitur expedire, in divinis officiis procurabunt. Ut autem tam pium factum nostrum maneat inconvulsum, presentem litteram sigillo nostro fecimus conmuniri.

Acta sunt hec in castro Wartberg, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo, septimo kalendas marcii.

Testes sunt: frater Paulus prior fratrum ordinis Predicatorum in Isenako, frater Bertoldus socius ipsius, frater Wigandus de Scirckede (!) capellanus noster, frater Volpertus conmendator in Martburg, dominus Cunradus Milchelingus, dominus Wideroldus de Nortecke, Johannes Aureus de Gruninberg, dominus Gothefridus quondam abbas de Hirswindehusen.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit siegelbruchstück an hellblauen seidensträngen.

98. *Papst Innocenz IV. erlaubt den brüdern des deutschen hauses zu Marburg, sich bei vergehungen unter sich von ihrem prior, wenn derselbe ein priester ist, die absolution ertheilen zu lassen. Lyon 1250 mai 4.*

1250 mai 4. Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preceptori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Marpurch Maguntine diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Canonica constitutione cavetur, quod monachi et canonici regulares, quocumque modo se percusserint, non sunt ad apostolicam sedem mittendi, sed secundum discretionem et providentiam sui abbatis discipline subditi. Quodsi abbatis discretio ad eorum correctionem non sufficit, providentia est diocesani episcopi adhibenda, nisi excessus difficilis fuerit et enormis, propter quem merito sit ad Romanam ecclesiam recursus habendus. Nos ergo ad vos statutum hujusmodi duximus extendendum auctoritate presentium statuentes, ut in tali casu, nisi sit majoris providentia requirenda, per priorem vestrum, si presbiter fuerit, fratribus vestris absolutionis beneficium impendatur.

Datum Lugduni, iiii. nonas maji, pontificatus nostri anno septimo.

Aus dem durch feuchtigkeit stark angegriffenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht: sancta † Maria. Bleibulle abgerissen. Vgl. Strehlke Tabulae 365 nr. 497 note.

99. *Vergleich zwischen dem deutschen orden und den brüdern Giselbert und Konrad von Vetzberg über streitige güter zu Günzeldorf. 1250 mai 18.*

1250 mai 18. Notum sit universis presens scriptum inspecturis, quod conpositio facta est inter fratres domus Teutunice et dominum Gysilbertum de

Uotdisberc et fratrem suum Cunradum de lite, que vertebatur inter predictos fratres et dominum Gysilbertum et C. suum fratrem pro bonis illis in Guzelindorf, de quibus bonis plene et ne amplius ipsos pro predicto predio inpeterent vel indebite vexarent renunciaverunt. Hujus rei testes sunt: dominus Johannes villicus, dominus Meingotus Aureus frater suus, dominus Gyso de Quecburne, dominus Richartdus Printsach patruus domini Gysilberti et fratris sui, et dominus Guntramus de Olpho; dominus Sygenandus de Buchesecko, dominus Arnoldus de Quecburne, dominus Cunradus Milchelinc junior, Rupertus dictus de Nona, et Emmerho Strebekoz.

Acta sunt hec xv. kalendas junii, feria quarta, vii diebus ante Urbani, anno incarnationis domini m⁰ cc. l. Ut hoc factum stabile et inconvulsum permaneat, sigillo civium de Grunenberc presentem litteram fecimus conmuniri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von etwas späterer hand: Super bonis in Gvnzelndorf. Siegel abgefallen.

100. *Herzogin Sophie von Brabant gestattet dem hospitale zu Marburg während ihrer abwesenheit die benutzung ihrer fischerei in der Lahn bei Marburg von der Elwinsmühle bis zur mühle an der steinernen brücke. Rhode* 1250 *mai* 26.

Sophia dei gracia ducissa Brabancie universis presentem paginam inspecturis salutem in domino. Cum opus pietatis sit inopie pauperum subvenire et proinde premia consequi possimus eterna et eciam hiis, qui esurientibus et infirmis suas largiuntur elemosinas, in extremo examine veritate testante dicatur: venite benedicti patris, esurivi et dedistis michi manducare, nos eandem mercedem sperantes una cum fidelibus Cristi et cupientes adipisci, piscariam nostram in Loyna apud Marpurg de molendino quod dicitur [1] molendinum Elwini et de ejus retinaculo et sub retinaculo usque ad molendinum super pontem lapideum situm in decursu ejusdem aque infirmis hospitalis in Marpurg in remedium anime nostre necnon antecessorum nostrorum medio tempore, dum ibi presentes non sumus, assignamus deserviendam; inhibentes firmiter, ne quis preter piscatores predictorum infirmorum aliquatenus in ea piscari presumat. In cujus rei testimonium presentem paginam dedimus eisdem sigilli nostri robore conmunitam. 1250 mai 26.

Datum Rode, anno domini m. cc. l., vii. kalendas junii, octave indicionis.

---

1) Copialb. dicatur.

Aus nr. 46 des copialbuches C sec. XIV. in Marburg (deutscho.). Ueberschr.: Der giftbrif ubir di fisscherie der sichin. Gedr.: Wenck Hess. Landesgesch. 2, 188 u. 3, 128 (mit den falschen jahren 1262 u. 1257).

101. *Adelheid von Gilsa verkauft dem Elisabethenhospital in Marburg ihre güter zu Schröck.* 1250 *mai* 27.

1250 mai 27. Omnibus hanc litteram inspecturis salutem in perpetuum. Nulla res gesta pro tempore ob fluxum et mutabilitatem humani generis potest valere perpetuo, nisi scripti subsidio et bonorum virorum testimonio perhennetur. Noverit igitur tam futurorum quam presentium discretio, quod venerabilis matrona Adelheidis de Gilse et filii ejus uxoribus suis assumptis necnon filie maritis adjunctis omnibus in unum consentientibus bona, que longo tempore jam dicta femina possederat in Srichkede, singulis liberaliter annuentibus vendiderunt fratribus hospitalis beate Elyzabeth in Marburg pro xx et viii marcis et post venditionem ipsis tradiderunt omnibus inpedimentis simpliciter amputatis jure proprietatis perpetuo possidenda. Ut autem contractus hujusmodi nulli sit dubius et a calumpnia posteritatis permaneat illibatus, consensu utriusque partis in testimonium hanc paginam sigillo domini prepositi Vrischelariensis et decani in Ameneburg decrevimus conmuniri. Hujus rei testes sunt: Andreas castellanus in Marburg, Heinricus Luzelcolbe, Wigandus miles de Bůrbach, Rausteinnus civis in Marburg et frater suus Albertus, Albertus Rufus, Heinricus filius suus, Alboldus, Conradus frater suus, Hermannus Banso, Conradus comes, Anselmus, Godsalcus plebanus de Lenswindehůsen, Wigandus de Gilse, Rudolfus de Kene.

Acta sunt hec anno domini m° cc° l°, sexto kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem ovalen siegel ein mönch mit buch und schlüssel; umschr.: S·' EKEHARDI · PREPOSITI · FR . . LARIENSIS ·

102. *Konrad erwählter Römischer könig erlaubt dem Dietrich von Bartenhausen, seine reichslehn mit ausnahme derer zu Gründau dem deutschen orden zu überlassen. Rothenburg* 1251 *febr.*

1251 febr. Conradus dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex, universis presentes litteras inspecturis fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Cum assiduis utilitatibus domus sancte Marie Theutunicorum in Jerusalem propter grata et fidelia obsequia fratrum ejusdem inpensa dudum progenitoribus nostris et nobis merito intendamus, ad noticiam vestram volumus pervenire, quod Theodericus de Barthenhusen fidelis noster offerre poterit et donare ipsi domui de bonis suis tam hereditariis quam feodalibus, que tenet a curia nostra,

quicquid ipse voluerit de licentia nostra pro sue arbitrio voluntatis, exceptis bonis nostris in Grindah, que novissime receperat a manibus quondam imperatoris domini patris nostri, de quibus nullam fieri permittimus alienationem. Unde pro futura memoria et cautela eorundem fratrum presentes litteras sigillo nostre celsitudinis duximus muniendas.

Datum apud Rotenburc, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, mense februario, none indictionis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das runde siegel zeigt den könig auf dem throne sitzend mit scepter und reichsapfel; umschr.: CURAD·' DIVI· AVG'TI· IM....... FRIDICI· FILI·' DI· GRA· ROMANOR·' I· REGE· ELECT·' &· HERES· IERLM· Gedr.: Gudenus Codex 4, 882; daraus Hennes 1, 137 nr. 140. Vgl. Böhmer Reg. 269, 98.

103. *Heinrich von Damshausen giebt gegen eine abfindungssumme seine zustimmung zu der von seinem verstorbenen bruder Konrad von Holzhausen dem deutschen hause in Marburg gemachten schenkung von gütern zu Holzhausen vor dem Streichenberge*[1].

Dautphe 1251 *jun.* 13.

Cum humana memoria sit labilis et caduca, expedit, ut que geruntur in tempore, litterarum testimonio perhennentur. Noverint igitur universi presentium inspectores, cum Cunradus de Holzhusen intuitu Jhesu Cristi et beate Elyzabeth pro animarum sua videlicet ac progenitorum ejus remedio et salute fratribus domus Theutonice in Marpurg contulisset pie et rationabiliter adhuc vivens bona sua, que sita sunt juxta Holzhusen ante montem qui dictus est Streichemberge, quod mortuo eodem Cunrado Heinricus frater ejus dictus de Tagemanneshusen fratres predictos pro bonis ipsis infestavit, asserens ad ipsum bona eadem esse devoluta. Tandem mediantibus viris idoneis lis eadem decisa fuit in hunc modum, quod fratres iidem dederunt prefato Heinrico triginta quinque solidos denariorum, quibus acceptis pro se et uxore sua ac heredibus suis renunciavit omni juri et actioni, que sibi in predictis bonis competere videbantur, promittens bona fide, quod in bonis ipsis fratres eosdem ammodo[2] nullatenus molestabit. Testes hujus rei sunt: Cunradus de Rotenstein scultetus in Marpurg, Cunradus Paruus, Andreas filius Brvndelli, Thammo de Allenhusen, Cunradus frater ejus, milites; Hermannus Thelonearius, Ospertus, Ludewicus de Fronehusen, Sifridus scultetus de Bietencaph, Heinricus Hotzo miles, Ditmarus Albus, Dietmarus Paruus, et alii quam plures. In cujus testimonium presens scriptum est sigilli civitatis de Marpvrg munimine roboratum.

1251 Jun. 13.

---

1) Das jetzige Holzhausen an der Dautphe.

2) Wie öfter statt a modo.

Actum in judicio apud villam Tutfe, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo primo, idus junii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

104. *Bruder Clemens meister des Johanniterordens in Deutschland, Böhmen, Mähren und Polen beurkundet, dass die Johanniter zu Weissensee dem deutschen hause in Griefstedt gegen erlass einer getreidegült zwei huben zu Willstedt überwiesen haben.* 1251 *juli.*

1251 juli. Frater Clemens humilis preceptor sancte domus hospitalis Jherosolimitani per Alamaniam, Boemiam, Moraviam et Poloniam universis hanc paginam inspecturis salutem in vero salutari. Quoniam labilis est memoria hominum et ea, que in tempore geruntur, processu temporis evanescunt, necesse est ea scripto testimonio perhennari. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri, quod cum fratres nostri in Wiszinse tenerentur fratribus domus Theutonice in Grifstete sex maldra annone singulis annis et tres modios Erfordensis mensure, videlicet duo maldra et unum modium hyemalis annone, duo maldra avene et unum modium, duo maldra hordei et unum modium, de quibusdam bonis sitis prope curiam ipsorum et molendinum dictum Helingen, tale fratres nostri cum dictis fratribus Theutonice domus fecerunt concambium, quod ipsi in restaurum predicte annone duos mansos proprietate suos in Willestete cum omni integritate sepedictis fratribus assignarunt perpetuo possidendos, ipsi vero nos et fratres nostros a pensione dicte annone reddiderunt deinceps absolutos. In cujus rei testimonium eis litteras dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Hujus rei testes sunt: fratres nostri: frater Johannes, frater Gerhardus, frater Aberwinus, sacerdotes; frater Henricus de Northusen, frater Henricus de Valanga, frater Heidenricus, et alii quam plures; fratres Theutonice domus: frater Hartmannus de Helderungen, frater Eckehardus de Trebezin, frater Henricus de Schirue, frater Irfridus de Alrestete.

Acta sunt hec anno domini m. cc. li., mense julio.

Aus nr. 772 (786) des Marburger copialbuches in Wien.

105. *Das deutsche haus in Marburg kauft die güter Wiegands von Bauerbach bei Hachborn.* 1251 *aug.* 21.

1251 aug. 21. Cum humana memoria sit labilis et caduca, expedit, ut que geruntur in tempore, ne oblivisci valeant, litterarum testimonio perhennentur. Noverint igitur universi presentium inspectores, quod commendator et fratres domus sancte Marie Theutonicorum in Marpurc bona Wigandi de Burbach apud Habecheburnen sita conparaverunt pro xxvi marcis sub

omni cautela, que secundum consuetudinem terre in bonorum solet emptionibus exerceri. In loco enim, ubi sita sunt bona jam dicta, videlicet Habecheburnen, presente Conrado villico et communitate ville bonis ipsis emptionis titulo rationabiliter acquisitis Heinricus et Fridericus fratres predicti W., Gisla, Sophia, Hedwigis et Mechtildis sorores ejusdem necnon ipse W. abrenuntiarunt liberaliter et libenter omni juri, quod in bonis jam dictis habere videbantur, manibus extensis et coadunatis, jactu quoque calami et omnibus intersignis, que in hujusmodi fieri consueverunt, promittentes manifeste, quod ipsi vel eorum heredes fratres prelibatos in bonis illis inpetere perpetuo non valebunt. Testes hujus rei sunt: dominus Dithmarus prior de Habechenburnen, Cunradus comes, Sibodo miles, Guntherus walbode, Wintherus, Mengotus Elle, Hartmannus de Ludenhowe, Wiker Recke, Wernherus de Hestenchem, Mengotus Kyrman, Hecheardus, Rudulfus; frater Reinhardus de Capella, frater Herinandus de Sonenbach, et alii quam plures. In cujus rei memoriam et munimen presens instrumentum est sigilli civitatis de Marpurch karacthere roboratum.

Actum anno domini m⁰ cc⁰ li⁰, xii⁰ kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

106. *Das deutsche haus in Marburg erwirbt güter zu Beltershausen.* 1251 *sept.* 1.

Noverint universi presentium inspectores, quod frater Reynhardus de Capella nomine domus et fratrum in Marpurg comparavit in villa Beltershusen omnia bona, que heredes Ernesti habuerant in eadem, pro libris quatuor solidis decem denariorum monete de Marpurg. Hec vero nomina sunt heredum: Wikerus filius jamdicti Ernesti, Jutta filia ejus cum viro suo Gunthero de Aldendorf, Irmendrudis de Bvrckeshusen, Wikerus filius ejus et Jutta filia ejusdem cum viro suo Ludewico de Holzhusen, Clara quoque filia ipsius. Preterea Cunradus de Linne miles, qui jus advocacie in bonis ipsis asseruit se habere, resignavit illud pro triginta solidis denariorum ab eisdem heredibus sibi datis in manus fratrum predictorum in judicio Ebezdorf coram Cunrado judice dicto comite per manum Wikeri dicti Recken, qui tunc constitutus fuit procurator super homines domine ducisse, de quorum consorcio sunt heredes. Hec quoque vendicio contracta est tam ex parte vendentium quam ementis loco et tempore secundum consuetudinem terre cum omni sollempnitate, cautela et jure, que solent in talibus exerceri, et hoc per manum heredum predictorum, advocati jamdicti, judicis, scabinorum et omnium illorum, qui debebant merito interesse. Aderant etiam testes hii cum omnibus supradictis: Adolfus

1251 sept. 1.

miles dictus Isrutus[1], Syboto miles de Ebezdorf, Meingoz Knatz, Rudolfus filius ejus, Ortwinus de Beltershusen, Heinricus Scade, Heinricus Rufus, Waltherus filius Cunradi, Hermannus Wolfrudo, Gvntherus Wanko, Meyngoz Isenkolbo, et alii quam plurus. Ut autem hec robur obtinere valeant firmitatis, presens instrumentum sigillo civitatis in Marpurg communitum super hiis ad instanciam partium confectum fuit in testimonium rei geste.

Actum anno domini m°. cc°. li°., kalend. septembris.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutschо.). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 73; daraus Samml. v. Deduct. 7, 523.

107. *Genannte schiedsrichter befreien das deutsche haus in Marburg von den ansprüchen, welche der dompropst zu Worms vermöge einer päpstlichen provision auf die kirche zu Flörsheim gemacht hatte. Worms 1251 sept. 6.*

1251 sept. 6. Nos magister Conradus scolasticus Wormaciensis et magister Henricus de Nikastele canonicus sancti Germani Spirensis, arbitri electi a partibus litigantibus super ecclesia in Flersheim Wormaciensis diocesis, partibus videlicet venerabili domino preposito Wormaciensi necnon conmendatore de Marthpůrg ac fratribus domus Theutonice secundum formam conpromissi, cum per amicabilem conposicionem negocio utrimque summatim perscrutato decidere non possemus, comperimus, quod predicti fratres talibus et tam validis muniti sunt privilegiis, quod prefatus dominus prepositus auctoritate rescripti apostolici super provisione sibi facienda usque ad certam summam in dyocesi Wormaciensi de speciali gracia domini pape obtenti prelibatam ecclesiam in Flersheim de jure petere aut eciam occupare nec debet nec potest. Quare nos auctoritate nobis tradita hinc inde a partibus memoratis, consensu archidiaconi, videlicet prepositi sancti Pauli Wormaciensis, et executorum ipsius prepositi super hoc debito modo requisito et habito, quemadmodum in instrumentis super hoc confectis plenius continetur, in nomine domini predictos conmendatorem et fratres ab inpeticione ipsius domini prepositi Wormaciensis sentencialiter absolvimus, dicto domino W. preposito super eadem ecclesia perpetuum silencium inponentes.

Actum Wormacie, anno domini m. cc. li., viii. idus septembris, in claustro majoris ecclesie, hora vespertina.

Aus nr. 556 (565) des Marburger copialbuches in Wien.

---

1) Vielleicht irrig statt Irsutus (Rau von Holzhausen).

108. 1251 *sept.* 8[1]).

Ludewicus dei gratia abbas totusque conventus monasterii Reinhersburnensis. 1251 sept. 8. Vendidimus domino Ludewico de Meldingen camerario Maguntino et uxori ejus Margarete curiam nostram in Erfordia sitam apud Libinsbrukken pro viginti sex marcis argenti jure hereditario, sic quod solvent nobis annuatim in festo sancti Michahelis unum fertonem argenti, quam pensionem ad indicium proprietatis nostre nobis in ipsa curia duximus reservandam. Quodsi in eodem termino vel infra quatuordecim dies sequentes non solverint, camerarius noster placitabit super curiam contra eos secundum jus et consuetudinem civitatis, prout super bonis hereditariis competit faciendum. Testes: Godscalcus Longus, Rodolfus de Northusen, Godscalcus Kerlingere, et alii cives Erfordenses.

Acta sunt hec anno gratie m. cc. li., vi. idus septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die siegel des abtes und conventes sind zerbrochen.

109. *Rupert von Rossdorf und Bertha seine ehefrau schenken dem deutschen hause zu Marburg alle ihre güter.* 1252 *jan.* 13.

Cum de vite medio migrant homines, littera manet superstes, que 1252 ad posteros priorum transvehat actiones. jan. 13. Noverint igitur universi presentium inspectores, quod Rupertus de Rosdorf et Bertha uxor sua dederunt unanimi consensu et gratuita voluntate ob reverentiam Jhesu Cristi ac pie matris ejus necnon sancte Elyzabeth pro salute suarum atque remedio animarum fratribus domus sancte Marie Theutonicorum in Marpurg universa bona sua tam mobilia quam immobilia, que habebant vel sunt in posterum habituri, promittentes bona fide ac sponte se obligantes ad solvendum iisdem fratribus decem solidos denariorum singulis annis, quamdiu vixerint, in testimonium rei geste. Et altero eorum viam universe carnis ingresso persona, que supervixerit, juxta consilium et arbitrium fratrum predictorum vivere debet usque ad terminum vite sue. Testes hujus rei sunt: frater Wernherus de Battenburg commendator, frater Heinricus de Burbach prior, frater Ludewicus de Munzenbach traparius, frater Sifridus marscalcus; Hermannus Thelonearius, Sifridus junior, Ospertus, Arnoldus Rufus, et alii quam plures. Ut igitur hec retractari non possint ab aliquo nec in futuro valeant oblivisci, presens instrumentum super hiis confectum fuit et sigilli civitatis in Marpurg munimine roboratum.

Actum anno domini m°. cc°. lii°., idus januarii.

Aus dem von moder sehr beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

---

1) Vgl. nr. 397 u. 406.

110. *Die stadt Marburg beurkundet, dass Mechtild von Schröck dem deutschen hause zu Marburg ihre güter in Ibenhausen und Niederwetter geschenkt habe.* 1252 *jan.* 18.

1252 jan. 18. Cunradus de Rotenstein scultetus, scabini et universitas civium in Marpurg universis presentes litteras inspecturis noticiam subscriptorum. Cum humana memoria sit labilis et caduca, decet, ut que geruntur in tempore, scripti testimonio perhennentur. Presentium igitur testimonio recognoscimus nos vidisse, quod domina Mehtildis dicta de Schrikede intuitu Jhesu Cristi pro anime sue necnon suorum progenitorum animarum remedio et salute contulit fratribus domus Theutonice universa bona sua, que in Ibenhusen et Niderenwettere noscitur habuisse, cum omnibus redditibus, utilitatibus ac attinenciis eorundem, ut in perpetuum eadem habeant et possideant libere ac in utilitatem domus convertant et disponant pro sue libito voluntatis de eisdem, sicut facere consueverunt de ceteris bonis domus. In cujus rei memoriam et munimen hanc paginam sigilli nostre civitatis caractere duximus roborandam. Testes hujus rei sunt: Andreas miles, Rudolfus dictus Raustein, Hermannus Thelonearius, Ospertus, Ludewicus dictus de Fronehvsen, Eberhardus Longus; insuper fratres domus Theutonice: frater Wernherus de Battembvrg commendator, frater Heinricus prior, frater Wigandus de Schrikede, frater Ludewicus plebanus civitatis, frater Johannes de Geylenhusen, frater Ludewicus dictus de Munzembach traparius, frater Sifridus marscalcus, et alii quam plures.

Actum anno ab incarnatione domini m° cc° lii°, xv. kalendas februarii.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutscho.).

111. 1252 *jan.* 25.

1252 jan. 25. Willelmus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Cum Teodericus de Bartenhusen feoda, que tenet a nobis et imperio, Johanni de Ertal coram nobis legasset, si ipsum sine herede contingeret decedere, nos jam dicte legationi grato assensu annuimus, presens scriptum sigillo regio munientes.

Actum anno domini m° cc° lii°, viii° kalendas februarii, indictione x.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

112. *Das deutsche haus in Marburg kauft von Hermann Diehtere von Beltershausen güter daselbst.* 1252 *febr.* 1.

1252 febr. 1. Noverint inspectores presentium universi, quod frater Reynhardus de Capella a Hermanno de Beltershusen dicto Diehtere jugera decem agrorum in campo ejusdem ville sita pro libris septem solidis decem de-

nariorum monete in Marpurg cum voluntate et consensu Cunegundis uxoris ejus legitime filiorumque ipsius Eberberni, Hermanni, Ludewici, Wernheri atque filiarum Gerdrudis et Mehtildis rationabiliter et legittime nomine domus et fratrum in Marpurg comparavit cautelis omnibus interjectis, que juxta consuetudinem solent in hujusmodi contractibus exerceri. Unde cum bonorum eorundem Cunradus miles dictus de Linne advocatus fuisset, de consensu et voluntate uxoris sue legittime jus omne, quod in bonis predictis sibi competere videbatur, dedit fratribus prefatis liberaliter ac libenter, presentibus Johanne filio Leonis, Milchelingo juniore et Adolfo filio domine Gute castrensibus de Nordecken. Insuper quod idem Hermannus plenam prestabit warandiam fratribus de bonis eisdem per anni spacium atque diem secundum consuetudinem et jus terre, hos pro se fidejussores obligavit: Wikerum dictum Recken, qui etiam ex parte judicii fratres ipsos duxit in possessionem bonorum eorundem, Ortwinum de Beltershusen et Gerbertum de Muschede. Preterea idem Hermannus obligavit pro se fidejussorie Bertholdum de Schrikede juxta ripam, quod Hermannus filius ejus absens, cum reversus fuerit, et duo pueri, cum devenerint ad legittimam etatem, consentire debent in vendicione predicta, quam pater eorum Hermannus predictus cum fratribus rite fecit. Testes hujus rei sunt: persone predicte; insuper Syboto miles de Ebezdorf, et in villa Beltershusen Meingoz Knatz, Witradus filius ejus, Ortwinus juratus, Heinricus Schado, Waltherus juratus, Heinricus Rufus juratus, et tota communitas dicte ville; preterea Theodericus de Holzhusen, Gumpertus de Aspach, Gumbertus filius ejus, et alii quam plures. Ut autem hec apud posteros robur obtinere valeant firmitatis, presens instrumentum ad instanciam partium confectum fuit et in testimonium rei geste sigilli civitatis in Marpurg munimine roboratum.

Actum anno domini m° cc° lii°, kalendis februarii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

113. *Der cardinallegat Hugo verspricht allen, welche zur vollendung der Elisabethenkirche in Marburg beitragen, vierzig tage ablass. Insula 1252 mai 1* [1]).

Universis Cristi fidelibus per Alamanniam constitutis presentes litte- 1252 mai 1.

---

1) Am 9. u. 12. märz 1252 urkundet Hugo in Hildesheim, am 21. u. 25. märz in Braunschweig, am 1. april in Bremen, im april (ohne tag) in Cöln, am 10. april in Münster. Codex dipl. Saxon, reg. 1, 137 nr. 161. Erath Codex dipl. Quedlinb. 190—191 nr. 124. 125. v. Heinemann Codex dipl. Anhaltin. 2, 150 nr. 194. Lübeck. Urkb. 1, 168 nr. 182. Ehmck u. v. Bippen Bremisches Urkb. 1, 292 nr. 151. Lacomblet Urkb. z. Gesch. d. Niederrheins 2, 203 nr. 380. Ennen Quellen z. Gesch. d. Stadt Cöln 2, 311 nr. 306. Wilmans Westfäl. Urkb. 3, 287 nr. 537. — Der ausstellungsort Insula ist hiernach wahrscheinlich Marienwerder bei Hannover.

ras inspecturis frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, salutem in domino. Quoniam, ut ait — vitam eternam [1]. Cum igitur, sicut dilecti in Cristo . . commendator et fratres domus Theotonicorum ecclesie sancte Elizabeth in Marburg Maguntine diocesis nobis insinuare curarunt, iidem ecclesiam ipsam cum officinis suis usibus oportunis dudum edificare ceperint opere sumptuoso et ad consumationem ipsius operis fidelium suffragia noscantur eis plurimum oportuna, universitatem vestram rogamus, monemus et exhortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias eis elemosinas et grata ad hec caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram opus inceptum valeat consumari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui manum eis ad hec porrexerint adjutricem, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus; presentibus post consumationem operis minime valituris, quas mitti per questuarios districtius inhibemus, eas, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes.

Datum Insule, kalendis maji, pontificatus domini Innocentii pape iiii. anno nono.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Am obern rande der rückseite steht: Petrus Viterbiensis. Siegel oval; geistlicher stehend, mit beiden händen ein buch haltend; umschr.: S·' FRIS· HVG· TT· SCE· SABINE· PB'RI· CARD·'

114. *Die stadt Worms beurkundet, dass ihre bürger die eheleute Hertrich und Gisela dem deutschen orden elf morgen weinland zu Karlbach unter vorbehalt des ertrages überlassen haben.*

Worms 1252 mai 27.

1252 mai 27. Consules universique cives Wormacienses. Noverint universi presencium inspectores, quod Hertricus ac uxor ejus Gysela nostri concives bona sua Karrelabach sita, videlicet xi jugera vinearum cum quadam curia, contulerunt fratribus de domo Theutonica libera et spontanea voluntate, ita quod iidem fratres predictis H. et G. conjugibus quoad vixerint de hujusmodi bonis dabunt annuatim tres karratas vini, que de supradictis vineis provenerint et ipsis creverint, eisdem intra muros Wormacienses sine eorundem conjugum laboribus et expensis presentandas. Alteri vero superstiti post decessum alterius memoratas tres karratas vini tempore vite ipsius annuatim similiter assignabunt. Sane cum Franko

1) Wie in nr. 18.

prenominate Gisele uxoris ipsius H. frater occasione hereditatis, quam ad ipsum devolutam asserebat, super hiis bonis litem et actionem haberet, tandem in judicio ordine juris victus renunciavit omni inpeticioni et juri, quod habere ad bona talia videbatur, ita quod nec ipse vel sui heredes in bonis istis prenotatos fratres aliquatinus inpedirent, super eo ab eodem Frankone facta effestucacione sollempniter coram nobis. Nos quoque in premissorum memoriam evidentem presens scriptum sigillo civitatis nostre sigillandum duximus cum testibus subnotatis, quorum nomina subsequntur: Dauid post Coquinam, Wolframus de Peternsheim, milites; Conradus Dirolfi, Henricus Richeri, Conradus Vosselin, Henricus Cipura, Eberhardus in vico Lane, Conradus de Arbore Rosarum, Henricus Holtmunt, Bertholdus cerdo et Franco frater suus, et alii complures.

Actum et datum Wormacie, anno domini m. cc. lii., feria secunda post octavas penthecostes.

Aus nr. 547 (556) des Marburger copialbuches in Wien.

115. *Ulrich von Münzenberg entsagt seinen ansprüchen auf güter zu Kirchhain zu gunsten des deutschen hauses in Marburg. Münzenberg 1252 jul. 21.*

Vlricus de Mincenberg. Ad universorum noticiam presenti pagina cupimus pervenire, quod nos et uxor nostra Helewigis de consilio amicorum nostrorum renuntiavimus omni actioni, quam habuimus pro bonis in Kirhhayn contra fratres domus Theuthonicorum in Marpurg, ad preces domine nostre Sophie ducisse Brabantie et ex eo, quod experti sumus jus nostrum in his bonis minus validum fuisse, et propter deum. Ad hujus rei memoriam presentem scedulam sigillo nostro fecimus communiri. 1252 jul. 21.

Datum Mincenberg, anno domini m°. cc°. l°. secundo, in vigilia sancte Marie Magdalene.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; pflanze (minzenkraut) zwischen zwei thürmen; umschr.: SIGILLVM · VLRICI · DE · MINCENBERC · Gedr.: Gudenus Codex 4, 882. Hennes 1, 139 nr. 143.

116. *Markgraf Heinrich von Meissen, landgraf von Thüringen, bestätigt die schenkung der pfarrkirche zu Felsberg an den deutschen orden durch herzog Heinrich von Brabant. Wartburg 1252 sept. 4.*

Nos Heinricus dei gratia Misnensis et Orientalis marchio, Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus, notum facimus universis, quod donationem, quam illustris dux Brabantie felicis memorie et consanguinea nostra dilecta filia sancte Elizabeth domui Teutonice super parrochia 1252 sept. 4.

Velsberc fecit [1], inconvulsam tenere volumus atque ratam et hoc litteris presentibus protestamur.

Datum Wartberc, anno domini m° cc° liii°, pridie nonas septembris, decime indictionis.

Aus dem durch feuchtigkeit stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

117. *Das kloster Hachborn überlässt dem deutschen hause in Marburg eine gült zu Ginseldorf gegen eine andere zu Hachborn.* 1253.

1253. Nos magistra et conventus in Habichebůrnen notum esse volumus universis, quod fratribus in Marthpůrg domus Theutonice maldrum siliginis et maldrum avene in Gůnzellendorf in concambio singulis annis perpetualiter assignamus, scituri, quod nobis vice versa causa conmoditatis modo simili in Habichebůrnen de bonis suis maldrum siliginis et maldrum avene singulis annis perpetualiter dare statuerunt. Ut autem a nostrorum successorum non labatur memoria, presentem paginam nostri conventus sigillo fecimus roborari.

Datum anno domini m. cc. liii.

Aus nr. 162 (165) des Marburger copialbuches in Wien.

118. *Hartmut von Cronberg erklärt sich nach dem testamente seines in den deutschen orden getretenen bruders Frank für verpflichtet zu gewissen leistungen aus gütern zu Dortelweil und Sossenheim an seine geschwister unter aufrechterhaltung der in dem genannten testamente dem deutschen hause in Marburg gemachten schenkung von gütern zu Harheim.* 1253 *märz* 23.

1253 märz 23. Ego Hartmudus de Cronenberg universis presens scriptum visuris notum esse volo, quod ego juxta testamentum fratris mei Frankonis, qui divina inspirante gratia se ordini domus Teutonice scitur reddidisse, duabus sororibus meis in religionis habitu domino famulantibus duo pellicia semper in secundo anno de bonis sitis in Turkelwila, quoad vixerint, et duobus fratribus meis parvulis sex octalia siliginis de bonis in Sozenheim sitis annuatim, quousque dum ipsi ad statum virilem perveniant, debeo ministrare, legationis sue testamentum, quod cum bonis suis in Horheim fecit domui Teutonice in Marpurg, nunc et semper omni contradictione remota servando. Hujus rei testes sunt: Eberwinus Grus, Otto, Walterus, Bertoldus Suap, Franko de Cronenberg congnati; Arnoldus, Crafto et cappellanus ejusdem loci.

---

1) Nr. 82 u. 86.

Actum anno domini m° cc° liii°, in dominica qua cantatur occuli(!) mei semper. Ut autem hec firma maneant et illesa, presentem cedulam sigillo meo, communi nostro sigillo et Walteri cognati mei sigillo duxi roborandam.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Drei siegel; vom ersten und dritten nur noch stücke; das zweite abgefallen. Auf dem herzförmigen dritten ein nach oben und unten in zinnen auslaufender querbalken; umschr.: .... DE · ASCEBVRN · Gedr.: Gudenus Codex 4, 883; daraus Hennes 1, 140 nr. 145.

119. *Graf Emich von Leiningen entscheidet den streit zwischen den rittern Berthold von Laumersheim und Ebelin von Knöringen und dem deutschen hause in Flörsheim über die nachgelassenen güter Ulrichs von Knöringen zu gunsten des deutschen hauses.* 1253 *apr.* 22.

Emicho comes de Liningen. Noverint universi presencium inspectores, quod exorta questione inter Bertoldum de Lumersheim et Ebelinum de Cnuringin milites ex una parte et fratres sancte Marie de domo Theutonica in Flersheim ex altera super bonis ibidem, que Vlricus de Cnuringen dictis fratribus ob remedium anime sue tradidit et legavit, utraque parcium in nos sub periculo cause conpromiserunt simpliciter et de plano, ratum habentes quidquid de predictis bonis duceremus arbitrandum. Nos itaque habito prudentum et proborum consilio super predictis bonis in nomine domini taliter arbitramur, quod Bertoldus et Ebelinus milites predicti nichil juris habent in bonis supradictis, cum fratres memorati eadem bona in judicio optinuerunt per sentenciam diffinitivam ab eisdem [1]. Unde volumus, quod cedant et bonis renuncient supradictis, quemadmodum jam fecerunt. Ipsi enim aput Flersheim coram judicio conmunicata manu uxoris Bertoldi et heredum utriusque cesserunt et renunciaverunt pro se et suis heredibus bonis supradictis. Verum quia dicti milites labores fecerunt et expensas in lite supradicta, volumus et rogamus, quod fratres memorati Ebelino militi, quam diu ipse vixerit, dent xl maldra siliginis annis singulis infra assumpcionem et nativitatem beate virginis; ipso autem mortuo heredibus nichil dabunt. Bertholdo vero de Lumersheim et uxori sue in reconpensam expensarum nostre dilectionis intuitu fratres memorati concesserunt dimidietatem bonorum supradictorum pro annuo censu, videlicet dimidia libra cere annis singulis in festo purificacionis persolvenda. Postquam autem mortui fuerint, eadem dimidietas bonorum ad fratres supradictos libere redibit et absolute. Testes hujus rei sunt: Hildemarus, Gerhardus de Dirmenstein, Johannes, fratres de domo Theutonica; Bertoldus Smûzzel, Fridericus de Lannesheim, Franco

1253 apr. 22.

1) Vgl. nr. 92.

de Lannesheim, Helfricus de Isenburch, Sigelo de Kircheim, Gerbodo de Eppelensheim, Cranich de Kircheim, Arnoldus advocatus de Flersheym, Hugo de Flersheim, Henricus de Isenburch, et alii quam plures.

Datum anno domini m. cc. liii., in vigilia beati Georgii martiris.

Aus nr. 542 (551) des Marburger copialbuches in Wien.

120. *Der cardinallegat Hugo verspricht allen beförderern des von dem deutschen hause zu Marburg unternommenen kirchen-, hospital- und officinenbaues hundert tage ablass. Metz* 1253 *aug.* 9.

1253 aug. 9. Universis Cristi fidelibus per regnum Alemannie constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, salutem in domino. Quoniam, ut ait — vitam eternam [1]. Cum igitur, sicut dilecti in Cristo .. preceptor et fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Martburch Maguntine diocesis nobis exponere curaverunt, iidem ecclesiam. hospitale et officinas suis et pauperum usibus oportunis edificare ceperint opere sumptuoso et ad edificationèm hujusmodi ac sustentationem pauperum eorundem fidelium suffragia noscantur plurimum oportuna, universitatem vestram monemus, rogamus et hortamur in domino in remissionem vobis pecaminum injungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias ad id elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram dictum opus valeat consummari ac alias eorum indigencie provideri et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis. ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad id manum porrexerint adjutricem, centum dies de injuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Presentes mitti per questuarios districtius inhibemus, eas, si secus actum, carere viribus decernentes.

Datum Metis, v. idus augusti, pontificatus domini Innocentii pape iiii. anno undecimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht: sancta ✝ Maria.

121. *Der Marburger bürger Albert genannt von Amöneburg und Konrad Puzel von Dillenburg verkaufen ihren hof in Beltershausen dem deutschen hause in Marburg.* 1254.

1254. Nos Albertus civis in Martpurc dictus de Amneburg, Conradus filius Puzel de Dillenberg et uxores nostre Ysendrudis et Adelheidis tenore hoc protestamur curiam nostram in villa Beltershusen cum omnibus attinen-

1) Wie in nr. 18.

tibus, agris, pratis, pascuis, nemoribus fratri Reinhardo de Cappella nomine domus et fratrum Theuthonicorum in Martpurc vendidisse pro xx marcis et una, Adolfo et Mechthilde pueris dicte Ysendrudis, qui et erant heredes, quibus de predictis denariis dabantur marca et dimidia, consencientibus et abrenunctiantibus, ut debebat, cum venditoribus prefatis. Et hec emptio et venditio facta est coram scabinis in Martpurc loco et tempore secundum terre consuetudinem cum sollennitate et cautela] et omnibus, que solent in talibus exhiberi, ita quod a venditoribus et heredibus manibus choadunatis et jactu calami sunt resignata. Insuper fratres in possessionem sunt ducti et bona prelibata eis assignata sunt per eosdem in villa Beltershusen coram Lutbrando comite in Ebelzdorf tunc temporis. Hiis intererant villani in Beltershusen et omnes, qui debebant merito interesse. Preterea dictus Albertus et uxor sua pro se et pueris dictis, Heinricus Fliko pro filia et genero suo de prestanda werandia secundum terre consuetudinem fidejusserunt. Item solutioni pecunie Hermannus Thelonearius, Ospertus, Hermannus Dens, Rvdegerus, Gumpertus Canto, Engelbertus interfuerunt. Preterea testes hujus rei sunt: Lvdewicus de Vronhusen, Everhard[us] Longus; insuper fratres: Lodewicus plebanus in Martpurc, Wigandus de Scrikede, Reinhardus de Haselstein, Hermannus sacerdos, Siffridus marscalcus; item testes de Ebelzdorf: Lutbrandus comes, Gumpertus waldbodo, Heinricus Fliko de Alnaha; in Beltershusen: Heinricus Ruffus et frater suus Gerlacus faber, Ortwinus, Rvdolfus Knaz et frater suus Wideradus, Wikerus, et alii plures. Et in hujus rei evidentiam sigillum burgensium ad instantiam partium civitatis in Martpurc huic littere est appensum.

Datum anno domini m° cc° l° iiii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

122. 1254.

Andreas miles, dominus Thietmarus miles, Arnoldus miles, do- 1254.
minus Dhegenhardus sacerdos et Conradus de Anzenuare. Capellam in Anzenuare cum universis suis attinentiis in remedium animarum nostrarum necnon et parentum nostrorum cum consensu uxorum et liberorum et omnium heredum nostrorum in sublevamen sanctorum infirmorum hospitali beati Johannis baptiste trans marinas partes propriam tradimus. Insuper quartam partem prefate capelle ego prefatus dominus Thiethmarus miles in proprietate conparavi et eisdem infirmis contuli. Ne autem hoc attemptetur, quia sigillis caremus, presens scriptum sigillo domini G. pincerne roboratum fecimus conscribi. Testes etc. (!)

Actum anno domini m° cc° liiii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 18; daraus Samml. v. Deduct. 7. 466.

123. *Papst Innocenz IV. gewährt allen, welche die dem deutschen orden gehörige kapelle der heiligen Elisabeth zu Marburg, die demnächst eingeweiht werden soll, am tage der einweihung und am tage der heiligen Elisabeth besuchen, vierzig tage ablass.*
Assisi 1254 mai 18.

1254 mai 18. Innocentius episcopus servus servorum dei universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Vite perempnis gloria, qua mira benignitas conditoris omnium beatam coronat aciem civium supernorum, a redemptis pretio sanguinis fusi de pretioso corpore redemptoris meritorum debet acquiri virtute, inter que illud esse pregrande dinoscitur, quod ubique sed precipue in sanctorum ecclesiis majestas altissimi collaudetur. Rogamus itaque universitatem vestram et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus ad capellam sancte Elisabeth de Marpuch (!) Maguntine diocesis, que, sicut accepimus, spectans ad hospitale sancte Marie Theutonicorum debet in proximo dedicari, imploraturi a domino delictorum veniam in humilitate spiritus accedatis. Nos enim, ut Cristi fideles quasi per premia salubriter ad merita invitemus, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad eandem capellam in die dedicationis ipsius et in festo predicte sancte causa devotionis accesserint annuatim, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

Datum Asisii, xv. kalendas junii, pontificatus nostri anno undecimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht: Jo S und auf der rückseite: sancta + Maria. Die bleibulle hängt an roth und gelben seidenfäden.

124. *Erzbischof Arnold von Trier überweist dem deutschen hause in Coblenz die demselben von den patronatsherren geschenkten pfarrkirchen zu Herborn und Zeuzheim mit den dazu gehörigen kapellen.*
Trier 1254 jun. 26.

1254 jun. 26. A. dei gracia Treuirorum archiepiscopus viris religiosis et dilectis in Cristo preceptori et fratribus domus Theutonice in Confluentia salutem in domino. Quoniam ea, que possidentur a vobis, deputata sunt servicio crucifixi, quem et in menbris suis, videlicet pauperibus, hospitalitatis gracia, infirmorum cura ac multiplici consolacione misericorditer recipitis et fovetis, nichilominus fratribus vestris transmarinis necessaria ministrando, qui pro defensione terre sancte et fide cristiani nominis dilatanda se periculis et mortibus fideliter et frequenter exponunt, considerantes,

quod ad tanta pietatis opera pluribus indigetis, ecclesias parochiales nostre diocesis in Heruere et Zuzheim cum capellis attinentibus eisdem, quarum jura patronatus benigna devocione patronorum vobis dinoscuntur esse collata, de consensu capituli nostri domui vestre conferimus et donamus, ita videlicet, ut, cum obtulerit se facultas et qui loco pastorum habentur eas desierint possidere, fructus earum, qui super necessitatem deserviencium personarum proveniunt, vestris usibus applicentur; nichilominus districtius provideri volentes, ne cura animarum in eis aliquatenus necgligatur et tanta porcio deservientibus assignetur, ut de jure suo archiepiscopis et archidiaconis sufficienter valeat responderi. In cujus facti perpetuam firmitatem nostrum et capituli Treuerensis sigilla presentibus litteris sunt appensa.

Datum Treueri, anno domini m° cc° liiii°, vi° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Idstein. Zwei siegel an rothen seidensträngen: 1. oval; sitzender bischof; umschr.: ARNOLDVS · D .. GRA ... TREVIRORV̄ · ARCHIEP..; 2) rund (zerbrochen); brustbild eines heiligen; umschr.: SYMON · B ... ONA · Gedr.: Gudenus Codex 4, 884; daraus: Kremer Orig. Nass. 2, 295; Hennes 1, 144 nr. 152. Eltester u. Goerz Mittelrhein. Urkb. 3, 918 nr. 1256.

125. *Erzbischof Gerhard von Mainz verspricht allen, welche den vom deutschen hause bei Marburg unternommenen hospitalbau befördern und der einweihung der kapelle dieses hospitals beiwohnen, vierzig tage ablass.* 1254 *jul.* 2.

Gerhardus dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, universis Cristi fidelibus pre- 1254 jul. 2.
sentem paginam inspecturis salutem in auctore salutis. Quoniam, ut ait — vitam eternam [1]. Cum igitur fratres domus Theutonice nostre dyocesis apud Marburch ad sustentationem pauperum et egenorum ad eundem locum confluentium hospitale de novo ceperint edificare nec proprie facultates suppetant ad consummationem dicti hospitalis, universitatem vestra monemus et exhortamur in domino atque in remissionem peccatorum vobis injungimus, ut de bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata subsidia caritatis dicto hospitali erogetis, ut per subventionem vestram ipsius inopie consulatur et vos per hec bona et alia, que domino inspirante feceritis, ad eterna possitis gaudia pervenire. Nos autem de omnipotentis dei misericordia confidentes omnibus, qui ad structuram sepedicti hospitalis manum porrexerint adjutricem, xl dies de injuncta sibi penitentia, peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, offensas parentum sine manuum injectione violenta, et cum ad consecrationem

1) Wie in nr. 18.

capelle antememorati hospitalis devotionis causa advenerint in presenti et singulis annis dedicationis ejusdem in futuro, misericorditer relaxamus.

Datum anno domini m°. cc°. liiii°., pontificatus nostri anno iii°., vi°. nonas julii, in die sanctorum Processi et Martyniani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von derselben hand: In dedicacionis anniversario capelle infirmorum. Das an roth grün und gelben seidenfäden angehängt gewesene siegel ist abgefallen. Ein zweites orig.-perg. (in der mitte durchgerissen) zeigt unwesentliche abweichungen. Siegel abgefallen. — Aehnlichen ablass gab zu Worms im selben jare (tag nicht mehr lesbar) bischof Richard von Worms „ad dedicacionem hospitalis venientibus". Ganz zerfetztes orig.-perg. mit zerbrochenem siegel.

126. *Bischof Heinrich von Eichstädt verspricht den beförderern der neu erbauten hospitalkapelle bei Marburg ablass. Eschenbach 1254 jul. 13.*

1254 jul. 13. Heinricvs dei gratia Eistetensis ecclesie episcopus universis Cristi fidelibus per diocesim Moguntinam constitutis, ad quos presens littera pervenerit, salutem in vero salutari. Quoniam, ut ait — vitam eternam [1]. Cum igitur aput Marpurc capella de novo sit constructa et infirmis hospitalis loci ejusdem deputata, universitatem vestram monemus, rogamus et hortamur in remissionem peccaminum vobis nichilominus injungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis eidem loco pias elemosinas et grata subsidia erogetis. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus necnon quam dominus nobis concessit auctoritate confisi omnibus, qui eidem loco manum porrexerint adjutricem, xl dies criminalium de peccatis vere confessis et contritis et annum venialium et semper in anniversario dedicationis sepedicte capelle misericorditer relaxamus.

Datum aput Eschenbach, anno domini m°. cc°. liiii°., iii. idus julii, xii. indictione, pontificatus nostri anno primo.

Aus dem sehr verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval (zerbrochen); sitzender bischof mit buch und stab; umschr.: HEINRICVS · ... GRA · EISTETEN̄ · E.... E · EP̄S ·

127. *Der cardinallegat Petrus gebietet den sammlern seiner visitationsgebühren in Deutschland, von den häusern und kirchen des deutschen ordens kein geld zu verlangen. Dortrecht 1254 aug. 6.*

1254 aug. 6. Petrus miseratione divina sancti Georgii diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, universis collectoribus procurationum nostrarum per Teuthoniam constitutis salutem in domino. Volumus et presencium vobis

1) Wie in nr. 18.

auctoritate mandamus, quatinus a domibus vel ecclesiis ordinis sancte Marie Teuthonicorum occasione procurationum nostrarum nullam pecuniam exigatis, sed restituatis, si quid recepistis ab eis, revocantes, si contra eas aut fratres earundem aliquam sententiam protulistis; alioquin nos exnunc eam denuntiamus irritam et inanem.

Datum Dordric, viii. idus augusti, anno domini m⁰ cc⁰ liiii⁰

Aus einem sehr verblassten vidimus auf perg. d. d. Marpurg, 1254, nono kalendas septembris (aug. 24), ausgestellt von „frater Henricus quondam episcopus Warmiensis, frater Burchardus ordinis Predicatorum, frater Lanpertus gardianus domus fratrum Minorum in Marpurg“ in Marburg (deutscho.). Von den 3 siegeln hängt nur noch ein stück des zweiten an; es zeigt Maria mit dem kinde und darunter eine betende gestalt; umschr.: ...RIORIS · F̄RM · P̄DICA.........

128. *Die eheleute Heinrich Heyliwarc und Mechthild von Weilburg verkaufen dem deutschen hause in Marburg ihre güter zu Wehrshausen. Weilburg 1254 oct.*

In nomine domini, amen. Ea, que geruntur in tempore, ne simul la- 1254 oct.
bantur cum tempore, solent lingua testium et scripture memoria perhennari. Notum sit ergo omnibus tam presentis quam future etatis, quod Henricus connomine Heyliwarc et uxor ejus Meytildis de Wilibůrg et liberi eorundem, videlicet Hartmannus et Margareta, bona eorum in Werstorf[1]) sita apud Marthpůrg jure proprietatis eis attinencia sub eodem jure, sicut ab antecessoribus eorum possederunt, in pascuis videlicet, nemoribus et aquis, fratribus domus Theutonice in Marthpůrg perpetuo possidenda vendiderunt. Testium autem nomina, qui huic convencioni et vendicioni intererant, sunt hec: Henricus decanus in Wilibůrg, Ebirhardus Růbisami, Petrus consanguineus ejusdem, Eylpwinus caupo, Růcherus pistor de Heymoy, et alii quam plures. In cujus rei testimonium simul et cautelam hoc scriptum sigillo ecclesie beate Walburgis in Wilibůrg existit muniendum.

Datum in Wilibůrg, anno domini m. cc. liiii., mense octobris.

Aus nr. 83 (84) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschrift: Confirmacio bonorum in Wershusen.

129. *Ritter Siegfried von Blasbach schenkt dem deutschen orden bei seinem eintritt in denselben äcker zu Dalheim und einkünfte zu Munzenbach. 1255.*

Ego Sifridus miles de Blasbach tenore presentium publice protestor, 1255.
quod dum ego intendens saluti anime mee obtinuissem apud dominos fra-

---

1) Irrig im copialbuch statt Wershusen, wie der zusatz apud Marthpůrg, die am schluss mitgetheilte überschrift und nr. 202 beweisen.

tres domus Theutonice me in suum ordinem recipiendum sincere propter deum, dedi ipsis fratribus sive domui dicte communicata manu Dimari generi mei et filie mee agros meos sitos apud villam Dalheim necnon redditus meos sive bona sita in villa Munzinbach liberaliter ac benigne jure proprietario in perpetuum possidenda, resignans jam dicto genero meo et filie cetera bona mea seu proprietario jure possessa a me hactenus seu feudali. In cujus facti testimonium deputavi Conradum militem de Cruftele, Richolfum quondam Gerberti, Conradum Reionem, Bernonem et Ekehardum scabinos Wetflarienses. Ne vero huic facto meo possit aliquid in posterum in contrarium suscitari, presens scriptum exinde confectum est et sigillo civitatis Wetflariensis consignatum.

Actum anno domini m°. cc°. l°. quinto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 886; daraus Hemmes 1, 148.

130. *Der propst von Merseburg beurkundet, dass Albert Smelink pfarrer zu Felsberg wegen dieser pfarre mit bruder Jacob comthur zu Möllrich sich dahin geeinigt habe, dass Albert den priesterbruder Johann als vicar für die pfarre präsentiren und der orden ihm dafür zehn mark silbers jährlich zahlen solle. Merseburg* 1255 *febr.* 20.

1255 febr. 20. Permissione divina ..... tus prepositus Mersburgensis omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in salutis auctore salutem. Universorum Cristi fidelium noticie cupimus declarari, quod magister Albertus dictus Smelink Frislariensis canonicus plebanus in Velsberc necnon frater Jacobus commendator in Melderich hospitalis sancte Marie Jherosolomitani domus Theutonicorum nos una cum aliis rogaverunt suis tractatibus interesse et nobis specialiter supplicantes, ut super eis, que inter ipsos acta sunt et rationabiliter terminata, sub sigillo nostro faceremus confici publicum instrumentum. Ideoque cunctis notum fieri volumus et inprimi memorie singulorum, quod dictus magister cum prefato fratre nomine domus sue, que dinoscitur habere jus patronatus predicte parrochie, sic convenit: Magister A. presentabit archidiacono vel episcopo, si necesse fuerit, Johannem presbiterum fratrem domus Theutonice, ut instituatur vicarius in parrochia in Velsberc temporibus vite prenotati magistri. Eidem quoque magistro x marce argenti usualis et in Hassia pro tempore approbati in octava beati Martini episcopi annis singulis persolventur, que sibi presentabuntur Mersburg et illuc sub predictorum fratrum periculo deferentur. Et si forte mora fuerit in solvendo, iidem fratres ad interesse debitum tenebuntur. Magistri et fratrum antedictorum

voluntatibus occurrentes super premissis presentem paginam conscriptam appensione nostri sigilli jussimus roborari.

Acta sunt hec Mersburc in ambitu kathedralis ecclesie, anno gratie m°. cc°. lv°., x. kalendas marcii. Presentibus et ad hec testibus convocatis eis, quorum nomina [sunt] subscripta: Hartmannus de Dale, magister Cunradus dictus de Clouelouchesdorph canonici Mersburgenses, magister Theodericus de Trebene, Heinricus presbiter, Gozwinus diaconus.

Aus dem stark verletzten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

131. 1255 *mai.*

Volquinus de Nvwemburg. Cupio notum esse, quod Gyso dictus Sprengel de bonis in Rastorf, que a me in feodo noscitur habere, tali compositione ordinavit, quod eidem concessi, ut eadem bona cuicumque voluerit vendere bene possit. In cujus rei memoriam presens publicum instrumentum eidem Gysoni assigno sigilli mei munimine roboratum. 1255 mai.

Datum et actum anno domini m. cclv., mense majo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

132. *Bischof Heinrich von Kurland ertheilt allen, welche den bau der kapelle an dem platze, wo meister Konrad von Marburg erschlagen wurde, und die übrigen von den brüdern des deutschen hauses in Marburg unternommenen bauten befördern, vierzig tage ablass.* 1255 *mai* 8.

Universis Cristi fidelibus frater Heinricus dei gracia episcopus Curoniensis ordinis fratrum Minorum salutem in domino. Quoniam — eternam [1]. Cum igitur, sicut dilecti in Cristo commendator et fratres domus sancte Marie Theutonicorum in Marpurc nobis exponere curaverunt, iidem capellam in loco, ubi magister Conradus verbi dei minister clare memorie fuit occisus [2], et alia edificia fratrum et familie ibidem manencium necessaria edificare ceperint opere sumptuoso et ad edificationem hujusmodi fidelium suffragia noscantur plurimum oportuna, universitatem vestram monemus, rogamus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis pias ad hec elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut [per] subventionem vestram dictum opus valeat consummari ac alias eorum indigencie 1255 mai 8.

---

1) Wie in nr. 18.

2) Die kapelle lag südsüdöstl. von Marburg am Lahnberg in der gemarkung von Beltershausen; vor wenigen jahren waren noch reste von ihr erhalten, jetzt bezeichnet nur noch ein denkstein den ort, wo sie stand. Vgl. Die Vorzeit, Taschenbuch herausg. v. Justi 1826, 328 ff. u. 1827 z. s. XVIII. Hülfe-Ruf der Manen Konrads von Marburg in Oberhess. Zeitung 1869 nr. 95-107. v. Dehn-Rotfelser u. Lotz Baudenkmäler im Reg.-Bez. Cassel 23.

provideri et vos per hec et alia bona, que feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum [ejus auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad id manum porrexerint adjutricem, quadraginta dies de injuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus.

Datum anno domini m. cc. lv., viii. idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von dem ovalen siegel ist nur der untere theil erhalten; darauf die füsse eines stehenden geistlichen noch erkennbar; umschr.: ....GRA · CVR......... Auf dem ovalen rücksiegel ein sechsspeichiges rad, auf welchem eine, wie es scheint, mit flügeln versehene gestalt steht; umschr.: S·'......S · HENRICI · D...... Gedr.: Schmidt Gesch. d. Grossherzogth. Hessen 2, 428. — Bereits am 30. april (ii. kal. maji) hatte derselbe bischof dem deutschen hause einen ablass gegeben, wovon sich der folgende alte auszug erhalten hat: „Dominus H. episcopus Curoniensis ordinis fratrum Minorum omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad consumationem fabrice beate Elizabeth in Marpurg grata subsidia erogaverint, xl dies de injuncta sibi penitencia misericorditer relaxat."

133. *Graf Friedrich von Beichlingen und Friedrich sein sohn beurkunden, dass sie die mühle, welche sie zu Griefstedt an der Lossa zum schaden des deutschen hauses daselbst errichtet hatten, niedergerissen haben, und dass dieselbe nie wieder aufgebaut werden soll.*
Büchel 1255 *mai* 10.

1255 mai 10. Fridericus et Fridericus filius suus dei gracia comites de Bichelingin omnibus presens scriptum inspecturis salutem et omne bonum. Quoniam concordia sepissime fovet amiciciam et favorem et discordia, que mater est licium, generat odii perplexitatem, dignum duximus eandem discordiam, que inter nos et dilectos fratres hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum in Grifstete aliquamdiu vertebatur, favorabiliter conponendam. Noverit itaque tam presencium etas quam futurorum posteritas, quod nos pro pace et amicicia necnon pro dilectione predictorum fratrum conservanda molendinum, quod in Grifstete majori construi feceramus super aqua que dicitur Lazs, quod eciam minus racionabiliter possidere videbamur, destruximus, eo videlicet pacto, ut neque nos nec aliquis heredum nostrorum amplius predictum molendinum debeat reedificare. Si quis vero temeritate seductus sepedictum molendinum in prejudicium jam dictorum fratrum et nostrum construere presumpserit, nos de consilio et auxilio eorundem fratrum et ipsi de nostro debemus eidem constructioni resistere firmiter ac violenter. Ut autem hec conposicionis nostre ordinacio rata ac inviolabilis perhenniter permaneat, presentem paginam sigillorum nostrorum munimine roboravimus. Hujus rei testes sunt: Fridricus comes de Stalberc, dominus Henricus de Heldrungen, Henricus dictus Specht, Albertus Diues, Vlricus Yrcus, Ludewicus Speculum, Nenzman-

nus senior, Reinhardus de Ratolverode, milites; dominus Wernherus plebanus de Bulzichesleibin, Meinhardus parrochianus de Kindelbruckin, clerici.

Acta sunt hec in plebisciro (!) ad lapidem longum juxta Buchelde, anno ab incarnacione domini m. cc. lv., vi. idus maji.

Aus nr. 727 (741) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 885.

134. *Wetzlar* 1255 *dec.*[1]).

Ego Widekindus nobilis vir de Merinberc communicata manu Ku- 1255 dec.
negundis uxoris mee et filii mei Hartradi medietatem curie mee in Vdenhusen, quam quandoque mater mea bone memorie inhabitavit, fratri meo Conrado de Merinberc pro quatuor marcis denariorum Coloniensium ab instanti die nativitatis domini usque ad annum integrum obligavi; hac tamen interposita conditione, quod, si ab instanti festo nativitatis domini infra sequentes quatuor festos dies ego vel Hartradus aut heredes mei dicto C. vel suis heredibus quatuor marcas dederimus, nobis absolutam restituant per omnia curiam memoratam. Si vero infra memoratos quatuor dies festos a modo usque ad annum sequentem prefatam sibi aut suis heredibus non exsolverimus pecuniam, extunc prefata curia sua et suorum erit heredum. Ne vero in posterum aliqua lis de premissis inter nos valeat suboriri, presens scriptum exinde fieri fecimus ego, conjunx mea et Hartradus sigillis meo et civitatis Wetflariensis roboratum. Testes: nobilis vir Rudolfus de Griffinstein, Eberwinus advocatus, Eberwinus de Garbinheim et Siffridus de Dalheim, milites; Richolfus filius quondam Gerberti, Lodewicus scoltetus, Berno, Conradus Reio, Rudolfus Regel, Eckelo et Conradus de Dridorf, scabini; Godefridus scoltetus, Conradus de Mulnheim, et alii cives Wetflarienses.

Datum Wetflarie, anno domini m° cc°. lv°., mense decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XV. jahrh.: Vdinhusen apud Stauffenberg. Beide siegel sind abgefallen.

135. *Graf Berthold von Ziegenhain übergiebt dem deutschen hause zu Marburg seine güter zu Merzhausen.* 1256.

Nos Bertoldus comes de Cyginhan tenore presentis notule omnibus 1256.
demonstramus, quod nos una cum uxore nostra Elica omnia bona, que habuimus in Menhardishusin in villa, in agris, in pratis, in paschuis, in aquis, in nemore, sancte Marie et domui Theutonice in Marburg contulimus hereditario jure et proprietario perpetuo possidenda. Et ut hec nostra collacio domui predicte firma et stabilis per nos et nostros succes-

---

1) Kam mit nr. 139 an den deutschen orden.

sores permaneat, presentem litteram domui in testimonium dedimus nostri sygilli munimine confirmatam.

Acta sunt anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto. Testes hujus rei sunt: Bruno de Winterseit, Wigandus Fraz, Henricus Koboldus, Renhardus de Aldinburg, Volpertus de Kirdorf, Renbodo de Boppindorf, Henricus de Rospahc, Gerhardus notarius, et alii quidam audientes et videntes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem zerbrochenen dreieckigen siegel ein vogel mit nach rechts gewandtem ziegenkopf; umschr.: S·' BERTOLDI·...

136. *Die stadt Hersfeld beurkundet die beilegung des streites zwischen dem deutschen hause in Marburg und dem Hersfelder bürger Gerlach Schmied, wonach letzterer auf güter zu Langenstein, ersteres auf schadenersatz verzichtet. Hersfeld* 1256.

1256. Her. scultetus, scabini et universi cives Hersfeldenses universis presentium inspectoribus volumus esse notum, quod in presencia venerabilis domini nostri Wer. abbatis et multorum proborum virorum dissensio inter fratres domus sancte Marie Theutonicorum in Marpurg ex parte una et Gerlacum dictum Fabrum concivem nostrum ex altera taliter est sopita, quod idem G. renunciavit omni juri et actioni, quam habere videbatur contra eosdem fratres pro bonis eorum sitis in Langenstein, et ipsi e converso universis dampnis renunciaverunt, que predictus G. fecerat incendiis et rapinis eisdem, reconciliantes sibi omnes illos, qui occasione ipsorum eidem facti fuerant inimici. Preterea prefatus G. promisit fide data in manu domini nostri abbatis predicti fidem suam vallans nichilominus juramento, quod compositionem eandem semper ratam et firmam inviolabiliter observabit. In cujus rei testimonium has litteras damus predictis fratribus domini abbatis et civitatis nostre sigillorum munimine roboratas. Testes quoque hujus rei sunt: venerabilis dominus noster .. abbas predictus, dominus Wer. olim abbas dictus de Schowemburg, Volpertus de Rimegozzisvelden, Herwigus scultetus, Heinricus de Svla, Reynoldus frater ejus, Crafto magister monete, Herwigus de Bursa, Wigandus dictus Kylian, Gerlacus scultetus domini comitis de Zigenhain, et alii quam plures.

Actum Hersfeldie, anno domini m. cclvi.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel zerbrochen. Auf dem runden ersten ein sitzender abt mit buch und stab; umschr.: .. ERNHERI· DEI· GRA· HERSVELDENSIS · E.... ABBA.. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 71; daraus Samml. v. Deduct. 7, 522.

137. *Konrad sohn ritter Widerolds von Marburg schenkt dem deutschen hause daselbst seine güter zu Schönbach, behält sich jedoch deren ertrag auf lebenszeit vor.* 1256 *märz* 5.

Noverint universi presencium inspectores, quod dominus Conradus filius domini Wideroldi beate memorie militis de Marthpůrg universa bona sua in villa Schonerbach sita pro anime sue ac progenitorum suorum animarum remedio et salute fratribus domus sancte Marie Theuthonicorum in Marthpůrg contulit liberaliter et libenter, tali mediante condicione, ut fratres in potestate sua bona predicta habentes jam dictus C. diebus vite sue eorundem bonorum recipiat usufructum; post mortem vero ejus iidem fratres bona ipsa libere possidebunt, nulli de ipsis aliquid persolventes. Et in testimonium donacionis ejus fratribus facte de bonis ipsis persolvet pro censu vi denarios jam dictis fratribus omni anno. Cum autem hec donacio coram militibus, scabinis et civibus universis in Marthpůrg facta sit publice in manibus fratris Ludewici plebani ibidem et Hermanni dicti Thelonearii omni jure seu consuetudine civitatis ejusdem et patrie, que in hujusmodi fieri solet, sollempniter accedente, presens instrumentum sigilli civitatis jam dicte ad instanciam parcium est munimine roboratum. Testes hujus rei sunt: Andreas, Conradus de Rotinstein et frater suus Gotfridus walpoto, milites; et hii scabini: Engilbertus, Hartungus, Conradus de Fronhůsen, Wygandus Schenebein, et alii quam plures. 1256 märz 5.

Actum anno domini m. cc. quinquagesimo vi., iii. nonas marcii, indictione xiii.

Aus nr. 81 (82) des Marburger copialbuches in Wien. Die indiction weist auf 1255.

138. *Heimbach* 1256 *jun.* 13.

Frater Heinricus humilis preceptor sancte domus hospitalis Jherosolimitani per Alimaniam, Bohemiam, Austriam et Poloniam. Innotescat, nos non proprio sed conmuni fratrum nostrorum arbitrio bona domus predicte in Anzinvar sita Ludewico civi de Marthburc dicto de Vronehusen rationabiliter vendidisse. Quare eidem presentem conscribi fecimus litteram sigilli nostri munimine roboratam. Insuper predicto civi super eadem emptione bonorum damus warandiam per annum a festo Jacobi proxime nunc venturo. 1256 jun. 13.

Datum Heimbach, anno domini m^{o} cc^{o} l^{o} vi^{o}, idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

139. *Konrad von Merenberg vermacht testamentarisch dem deutschen hause in Marburg seine güter zu Ruttershausen, Odenhausen und Neuendorf sowie bei Gleiberg, Wetzlar und Weilburg.* 1256 *oct.* 1.

1256 oct. 1.

✠ In nomine domini, amen. Ego Cvnradus de Meremberg testamentum condidi in hunc modum: Apud fratres domus sancte Marie Theutonicorum in Marpurg eligo sepulturam, legans et deputans eidem sacre domui et fratribus pro anime mee remedio et salute universa bona mea tam mobilia quam stabilia necnon piscarias et mancipia, ex quibus hec exprimo nominatim: in villa Rvthartishvsen hubas solventes annuatim solidos xi Colonienses, avene modios vii, anseres vii, pullos vii; item in Vtenhusen bona solvencia solidos xix Colonienses, avene mestas xxi, anseres vii, pullos vii, et dimidiam curiam et in residua parte jus meum. prout in instrumento super hoc confecto plenius continetur [1], que soluta sunt. Insuper hec bona sunt obligata: curia in Rvthartishusen Wigando sculteto inpignorata pro libris v levis monete marcis v÷ denariis xxx Coloniensibus; item Craftoni de Rvdenhvsen solidi viii annui census et tria mancipia pro marcis iiii; item eidem solidi xiii annui census pro libris vi et villa que dicitur Noua Villa pro marcis xii; item Heinrico Hessen solidi v÷ annui census et maltrum avene pro solidis xxviii; item Heinrico de Rolshusen dimidia marca annui census pro marcis iii. Item mancipia: Craftoni de Rvdenhusen obligavi Cunradum de Sigehartishusen pro libra et Witradum pro marca; item Wernhero de Lare Gerhardum de Salzbvten pro marca; item domino comiti de Zigenhain omnes homines attinentes bonis in Vtenhvsen pro marcis vii. Insuper omnia bona mea et homines circa castrum Gliperg et Wetflariam et Wileburg vel alibi, ubicunque locorum fuerint aut quocunque jure seu vocabulo censeantur, in cartis seu publicis instrumentis notata vel sine scripto, sive sint obligata sive soluta seu per violenciam occupata, cum consensu et voluntate et manu fratris Hartradi filii mei, cui eadem bona omnia dederam, antequam indueret habitum religionis. Set ipse pietate filiali circa me motus constituit michi de bonis ipsis usque ad obitum meum vite necessaria ministrari, tali mediante conditione, ut cum domino jubente diem clauderem extremum, predicte sacre domui et fratribus sine contradictione qualibet cederent bona ipsa. Filias enim meas de bonis meis taliter expedivi. quod nullum respectum de jure debent habere amplius ad eadem. Ne igitur hec oblivisci valeant vel mutari, hiis personis presentibus condidi testamentum: Aderat inquam frater Lambertus et frater Egidius ordinis fratrum Minorum, frater Arnoldus de Lvtere ordinis domus Theutonice,

1) Nr. 134.

Lv̊dewicus plebanus de Fronehusen, Cunradus plebanus de Vtenhusen; Hartmannus miles de Swalebach, Ekehardus dictus Kornygel, Crafto dictus Schabe, Ditmarus dictus Lantscade, et alii quam plures. In cujus rei memoriam et perpetuam firmitatem presens instrumentum est sigilli mei caractere consignatum. In nomine domini feliciter, amen.

Actum anno gratie m. cc. lvi., kalendis octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Bruchstück des runden reitersiegels an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Gudenus Codex 4, 889.

140. *Hartung bürger zu Marburg schenkt dem deutschen hause daselbst seine güter zu Nonnenhausen.* 1256 *dec.* 2.

Ego Hartungus civis in Marburg constare cupio universis tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis, quod ego de consensu benivolo puerorum meorum et manu coadunata generorum meorum, videlicet Arnoldi de Bredenbahc, Ludewici de Vronehusen junioris, Engelonis de Ameneburg omnia bona mea et hereditatem universam, quam habui in villa que dicitur Nunnenhusen, et expresse partem meam bonorum illorum, que ego et Ludewicus de Vronehusen comparavimus pro quinquaginta marcis et duabus, cum omnibus eorum adtinenciis domui Theutonice sancte Marie et fratribus in Marburg pro salutari remedio anime mee omni condicione remota libere contuli et solute. Ne autem de mea racionabili donacione aliqua in posterum dubietas oriri videatur, predicte domui et fratribus in evidens testimonium dedi presentem litteram sigillo civitatis in Marburg confirmatam. 1256 dec. 2.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto, in octava beate Ketherine(!) virginis, coram hiis testibus: domino Johanne rectore ecclesie in Marburg, Gerlaco commendatore domus in Marburhc, qui eciam simul eadem bona manualiter a me receperunt, Lůdewico de Vronehusen et Rudegero scabinis, Hermanno Theloneario, Ludewico de Wronehusen juniore, Engelone de Ameneburg, et aliis quam pluribus, qui hoc viderunt et audierunt.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

141. *Abt und convent zu Fulda beurkunden, dass die zum gericht und hof Seelheim gehörenden leute gegen das deutsche haus in Marburg dieselben verpflichtungen haben, wie früher gegen die Fuldaer kirche. Fulda* 1257.

Heinricus dei gratia Fuldensis ecclesie abbas, H. decanus totusque conventus ibidem universis hanc paginam inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Tenore presentium recognoscimus publice pro- 1257.

testantes, quod homines ad officium et curiam in Seleheym spectantes tenentur fratribus domus Theuthonice in Marburch ad omnia jura, in quibus ecclesie Fuldensi tenebantur eo tempore, quando dicta bona ad prefatam domum in Marpurc fuerunt a nostra ecclesia devoluta[1]. In cujus rei testimonium fratribus et domui in Marpurc damus presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum.

Datum Fulde, anno domini m⁰ cc⁰ quinquagesimo vii⁰

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel sind abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 45; daraus Samml. v. Deduct. 7, 491.

142. *Abt und convent zu Fulda erklären, dass nach den bestimmungen der Fuldaer kirche die auf mehrere erben übergehenden huben nicht getheilt werden dürfen.* 1257[2]).

1257. H. dei gracia Fuldensis eclesie abbas, H. decanus totusque conventus majoris eclesie ibidem universis hanc paginam intuentibus salutem in eo, qui est salus omnium. Cum eclesia nostra Fuldensis fundatorum suorum sollicitudine et auxilio suffulta multimodo privilegiorum robur ab ipsis acceperit tamquam a patronis fidelibus, providis et discretis in futurorum dampnorum et gravaminum caucionem, ne in hůbis aut mansis, qui jure hereditario ad heredes quamplures sepissime devolvuntur, aliqua fieri possit divisio, nisi abbas et conventus eclesie pretaxate litteris suis patentibus consensum ad hoc voluntate gratuita prebuerint et assensum, presentem cedulam conscribi jussimus sigillorum nostrorum munimine roboratam in hujusmodi testimonium veritatis.

Actum anno domini m⁰ cc⁰ l⁰ vii⁰

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Nur noch ein stück des ersten der beiden siegel hängt an.

143. *Werner von Bolanden bestätigt die von Konrad von Merenberg dem deutschen orden gemachte schenkung von gütern zu Odenhausen, Ruttershausen, Neuendorf, Berghausen und auf dem Hain.* 1257 *jan.* 5[3]).

1257 jan. 5. In nomine domini, amen. Wernherus de Bolandia imperialis aule dapifer. Ea, que fiunt aput homines, vertuntur cum hominibus in ruinam, nisi per litterarum testimonia in memoriam revocentur. Nos igitur tenore presentium profitemur, quod talia bona, que Cunradus de Merenberc sita in Hudenhusen, Rutharteshusen, in Nuwendurf, in Berchusen et super

---

1) Vgl. nr. 51.

2) Bezieht sich jedenfalls gleich der vorhergehenden urk. auf die vom deutschen orden erworbenen Fuldischen güter zu Seelheim.

3) Wegen nr. 139 muss hier der Trierische jahresanfang angenommen werden, dessen anwendung sich durch die beziehung auf Merenberg erklärt.

Nemus [1]) fratribus de domo Teuthonica pro remedio anime sue ejusque uxoris Methildis legavit misericorditer propter deum, eisdem fratribus, cum pars tertia eorundem ad nos jure hereditario derivari debebat, voluntarie resignamus, eandem legationem sine requisitione posterorum ratam habentes. Et hoc facimus favore uxoris nostre Ymaginis et consensu benivolo accedente. In hujus rei robur et testimonium eisdem fratribus presentem cetulam porrigimus sigilli nostri munimine roboratam.

Acta sunt hec anno domini m? cc? lvi?, nonas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 887; daraus Hennes 1, 149 nr. 158.

144. *Graf Heinrich der ältere von Solms überlässt eine hube zu Winemarsdorf bei Marburg, welche Guntram Schenk von Schweinsberg von ihm zu lehn hatte, frei dem deutschen hause in Marburg, wogegen Guntram ihm eine hube zu Beltershausen zu lehn aufträgt.* 1257 *märz* 2 [2]).

In nomine domini, amen. Quoniam que in tempore aguntur, ne cum tempore labantur, scriptorum solent serie et vivaci testimonio roborari, 1257 märz 2.
hinc est, quod nos Heinricus comes senior de Sylmese et filii nostri cum consensu nepotis nostri Reimboldi mansum quendam in Winemarsdorf aput Marpurg, quem G. pincerna de Sweinsperch a nobis in feodo tenuit, ad petitionem ipsius domui fratrum Theutonicorum in Marpurg contulimus et jus proprietatis, quod hactenus aput nos resedit, transtulimus in ipsos. Ipse vero G. alium mansum in Beltershovsen, in quo jus proprietatis habebat, in restaurum nostri mansi a nobis in feodo recepit. Et ne super hiis processu temporis ulla possit oriri questio dubitationis, nos presens scriptum fratribus predicte domus dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratum.

Datum anno domini m? cc? lvii?, vi? nonas marcii.

Aus dem sehr verletzten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Zwei angehängt gewesene siegel sind abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 890; daraus Hennes 1, 153 nr. 164 (beide mit falschem monat maji).

145. *Guntram Schenk von Schweinsberg und seine miterben verkaufen dem deutschen hause in Marburg eine hube zu Winemarsdorf, welche sie von den grafen von Solms zu lehn trugen und mit welcher sie ihrerseits wiederum den Marburger bürger Hermann Zöllner belehnt hatten.* 1257 *märz* 7.

Omnia, que fiunt in tempore, hec scriptis et testimonio sufficienti 1257 märz 7.

---

1) Wol die wüstung Hain nordöstl. v. Giessen b. Beuern. Vgl. Kraft Gesch. v. Giessen 183 f.

2) Der im allgemeinen in Solmser urkunden vorauszusetzende Trierische jahresanfang ist hier wegen nr. 145 nicht anzunehmen.

fulciantur. Hinc est, quod nos G. pincerna de Swenesperg et uxor nostra pueris nostris simul consencientibus et B. uxor C. fratris nostri defuncti cum consensu puerorum suorum et nos Ludewicus et Guntramus fratres uxoribus nostris et liberis consensum prebentibus, insuper omnes nostri coheredes presencium tenore reconnoscimus et protestamur, quod fratribus domus Teuthonice in Marpurg mansum quendam in Winemarstorf, quem Hermannus Thelonearius civis in Marpurg a nobis in feodo tenuit, vendidimus et quicquid juris ibi habere videbamur renunciavimus ipsis fratribus conferendo et alium mansum in Beltershusen dominis nostris, scilicet comitibus de Solmese assignavimus in restaurum, quia ab ipsis bona predicta in feodo tenuimus. Insuper ego G. pincerna homines, quos in eadem villa habebam, predictis fratribus contuli et rogatus ab omnibus coheredibus meis presens scriptum jam dictis fratribus dedi sigilli mei munimine roboratum. Hujus rei testes sunt: Gumpertus de Curia et Reinfridus milites, Lůdewicus et Gerhardus fratres de Selehem, et alii quam plures.

Acta sunt anno domini m. cc. lvii., non. marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von wenig späterer hand: Wilmansdorf. Siegel abgefallen.

146. *Hermann der ältere, Hermann der jüngere und Konrad von Wilnsdorf verzichten auf ihre ansprüche an das deutsche haus in Marburg hinsichtlich der güter in Seelheim.* 1257 *apr.*

1257 apr. Hermannus senior, Hermannus junior et Conradus de Willandisdorf tenore presentium publice protestamur, quod nos renuntiavimus liberaliter et benigne pro nobis, heredibus seu coheredibus nostris omni juri sive actioni, que nobis erga fratres domus Theutonice in Marburg occasione bonorum sitorum in Selheim, de quibus inter ipsos et nos aliquamdiu lis vertebatur, competere videretur. Quia tamen Philippus de Willandisdorf noster coheres huic facto consensum adhibere recusat, nos similiter renuntiamus omni actioni, que post mortem suam nobis bonis competeret in eisdem. In cujus protestationis nostre testimonium presens scriptum fratribus domus ibidem tradidimus sigilli nostri necnon sigilli castrensium in Kalsmunt munimine consignatum.

Actum anno domini m⁰ cc⁰ lvii⁰, mense aprili.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das erste der beiden siegel ist oval und zeigt auf schildförmigem, oben abgerundetem felde 4 und darunter 3 senkrechte balken; umschr.: SIGILLVM· HERIMANNI· ADVOCATI· DE· SIGIN· Das zweite, rund, mit dem nach oben gerichteten kopfe eines wolfes ist zerbrochen.

147. *Konrad gewesener bischof von Olmütz verspricht ablass allen, welche den von ihm geweihten altar Johannes des täufers in der Elisabethenkirche bei Marburg besuchen.* 1257 *mai* 2.

1257 mai 2.

Conradus dei gratia episcopus quondam Olmocensis universis presentem paginam inspecturis utriusque vite salutem. Notum esse volumus, quod nos auctoritate venerabilis patris et domini Gerhardi dei gratia Moguntine sedis archiepiscopi altare in ecclesia beate Elizabeth apud Marpurg in honore sancti Johannis baptiste dedicavimus et omnibus ibidem confluentibus corde contritis et ore confessis tam ex parte nostri quam predicti archiepiscopi annum et octoginta dies in primo die dedicationis indulsimus. A die vero dedicationis per dies octo continuo et in tricesimo et singulis mensibus per circulum anni eandem indulgentiam concedimus. Singulis vero annis in die dedicationis ejusdem altaris omnibus vere penitentibus, qui ad ipsum dedicationis causa advenerint et manum ibidem porrexerint adjutricem, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Ut autem hec firma et inconvulsa permaneant, sigilli nostri appensione presentem paginam fecimus roborari.

Datum anno domini m°. cc°. l°. vii°., vi°. nonas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel an schwarz und weissen seidenfäden abgefallen.

148. *Alheid wittwe Sibodo's und ihre söhne überlassen dem deutschen hause in Marburg güter zu Merzhausen gegen andere zu Schröck. Auch einigt sich der ritter Albert mit dem deutschen hause wegen des durchganges durch einen hofraum.* 1257 *mai* 25.

1257 mai 25.

In nomine domini, amen. Cum humana memoria sit labilis et caduca, expedit, ut que geruntur in tempore, ne oblivisci valeant, litterarum testimonio perennentur. Hinc est, quod nos Alheidis relicta quondam Sibodonis, Albertus et Meigotus, Sybodo et Sybodo filii nostri cum consensu Sybodonis militis de Ebelzdorf tenore presentium recognoscimus, quod bona nostra in Meinharshusen, que ibidem longo tempore possedimus, in areis, campis, silvis et in aquis in conmutationem bonorum in Scrikede contulimus fratribus domus sancte Marie Teutonicorum in Marpurg libere et absolute. Hujus rei testes sunt: Conradus de Rodenstein, Fridericus Porcus de Rumerode, milites; Raustenus, Fridericus et Wigandus filii sui, Heinricus de Battenwelt, Rudegerus et Conradus de Domo Lapidea, burgenses in Marpurg; Gotschalcus de Treisbach, Heinricus de Aldendorf, Conradus de Lamprechshusen, Conradus de Scrickede, Heinricus Vishman. Preterea interfuerunt fratres domus ejusdem: Lvdewicus commendator dictus de Munzenbach, Heinricus Kvle, Arnoldus de Lutere, Sifridus marschalcus, et alii quam plures, qui factum hujusmodi audie-

runt. Inter cetera etiam adjectum fuit, quod Albertus miles reddit fratres domus supradicte absolutos de rancore, qui fuit inter ipsos de transitu aree, quam emerunt apud Raustenum burgensem in Marpurg. Ut autem conmutatio hec firma permaneat, presens scriptum ipsis dedimus sigilli civitatis in Marpurg munimine roboratum.

Acta sunt hec anno domini m° cc° lvii°, viii° kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

149. *Hermann Zöllner bürger zu Marburg schenkt dem deutschen hause daselbst seine güter zu Weinmarsdorf. Marburg 1257 sept. 20.*

1257 sept. 20. In nomine domini, amen. Quoniam que tempore aguntur, ne cum tempore labantur, scriptis et testibus solent perennari, ne lapsu temporis in oblivionem et altercationem transeant inimicam, hinc est, quod ego Hermannus dictus Thelonearius civis in Marpurg quicquid mihi juris in bonis sitis in Weinmarsdorpf, areis, pascuis, pratis et agris de jure conpetebat, hospitali sancte Marie Jerosolimitano domus Theutonicorum pro remedio anime mee necnon parentum meorum in puram ac perpetuam contuli elemosinam. Et ne fratribus domus predicte ulla in posterum super hiis possit oriri vexatio, presens scriptum, quia sigillum habere non consuevi, sigillo civitatis in Marpurg et testium subscriptione, qui huic mee donationi interfuere, communiri pecii et impetravi. Hujus rei testes sunt: scabini in Marpurg: Ludewicus de Fronehusen, Hospertus, Rûthegerus, Hermannus Dens, Conradus de Lapidea Domo, Engelbertus, Hartungus, Ecehardus Colue, Gumpertus Canto; insuper fratres domus: Conradus de Budinchen, frater Arnoldus de Honburg, frater Siboldus, frater Hermannus, frater Gerhardus, frater Arnoldus de Ludere, frater Henricus Culle, frater Wernerus, frater Sifridus, frater Gotfridus.

Datum et actum in Marpurg, anno domini m° cc° l° vii°, duodecimo kalendas octobris.

Aus orig.-perg. mit zerbrochenem siegel in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von einer noch dem XIII. jahrh. angehörigen hand: Winemannisdorf und darunter von einer hand des XV. jahrh.: Wilmansdorff prope Marpurg.

150. *Papst Alexander IV. bestätigt dem deutschen orden die schenkung des patronatsrechtes der kirche zu Herborn. Viterbo 1257 oct. 31.*

1257 oct. 31. Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum [1] Jerosolimitani salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum est

---

1) Orig. Theutotonicorum.

et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod clare memorie Henricus rex Romanorum, H. langravius Thuringie ac H. comes de Nassauwe jus patronatus ecclesie de Herberen Treuerensis diocesis, quod tunc spectabat ad eos, de assensu venerabilis fratris nostri .. archiepiscopi Treuerensis vobis pia et provida liberalitate concesserunt, prout in patentibus litteris confectis exinde plenius dicitur contineri [1]. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod ab eis super hoc pie ac provide factum est ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Viterbii, ii. kalendas novembris, pontificatus nostri anno tertio.

Aus orig.-perg. in Idstein (Dillenb. archiv). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes, an welchem an roth und gelben seidenfäden die bleibulle hängt, steht: M O, am oberen rande der rückseite: sancta + Maria und etwas weiter unten: Preceptori de Confluencia, et solvet xi (durchstrichen) vi sl' hellensium. Vgl. Potthast Reg. Pont. 2, 2127 nr. 17049a.

151. *Graf Heinrich von Solms überlässt dem deutschen hause zu Marburg die güter zu Winemarsdorf bei Marburg, welche ritter Emercho Schade von Homberg von ihm zu lehn hatte, wogegen Emercho ihm güter zu Watzenrode und Witoldesfelden zu lehn aufträgt.*

1258 *jan.* 5.

Heinricus comes de Solmesse. Cum humana memoria sit labilis et caduca, expedit, ut que geruntur in tempore, litterarum testimonio perhennentur. 1258 jan. 5. Noverint igitur inspectores presentium universi, quod nos bona Emerchonis militis dicti Schaden de Hohemburg sita in villa Winemarsdorf juxta Marpurg, que idem a nobis in feudo tenuit, donavimus libertati, assignantes eadem bona fratribus de domo Theutonica ad preces ejusdem Emerchonis militis, ut de ipsis tamquam de aliis bonis eorum propriis quicquid voluerint ordinent ac disponant. Idem vero E. miles in eorum bonorum restaurum nobis assignavit bona sua propria in Watzenrode et Witoldesfelden sita, que a nobis titulo feudi perpetuo possidebit. In cujus rei testimonium presens instrumentum conscribi fecimus ac sigillorum nostri scilicet et Reymboldi nepotis nostri, cujus consensu et vo-

1) Nr. 20. 23. 124.

luntate tractata sunt predicta omnia et peracta, munimine jussimus communiri.

Actum anno domini m. cclvii., nonas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von wenig späterer hand: Winemansdorf. Beide siegel sind abgefallen.

152. *Dietrich von Grüningen meister des deutschen ordens in Preussen verkauft den ihm zur bezahlung der schulden des verstorbenen bruders Konrad landgrafen von Thüringen überwiesenen hof zu Möllrich dem deutschen hause in Marburg.* 1258 *febr.* 26.

1258 febr. 26. In nomine domini, amen. Cum humana memoria sit labilis et caduca, expedit, ut que geruntur in tempore, ne oblivisci valeant, litterarum testimonio perhennentur. Hinc est, quod ego frater Theodericus preceptor domus sancte Marie Theutonicorum in Průscya dictus de Grůningen omnibus tam futuris quam presentibus presens scriptum inspecturis notum fieri desidero, quod cum curia Melderiche michi ad solvenda debita fratris C. felicis memorie quondam lantgravii Thůringie esset deputata, timens, ne casu aliquo contingente prepeditus, ut negocium michi injunctum minus plene ad effectum possem perducere, predictam curiam cum omnibus pertinenciis suis tam mobilibus quam inmobilibus fratribus domus Theutonice in Marthpurg vendidi pro centum et septuaginta quinque marcis examinati argenti, ut sic ab onere michi inposito liberarer et voluntas testatoris penitus inpleretur. Ne autem hoc factum ab aliquo in posterum possit retractari, presens scriptum predictis fratribus sigilli mei appensione et testium subscripcione tradidi roboratum. Hujus rei testes sunt: frater Conradus preceptor Teutonicorum, frater C. de Bůdingin conmendator domus ejusdem, frater Arnoldus quondam plebanus in Hoinberg, frater Syboldus sacerdos, frater Arnoldus de Lůtere, frater Henricus dictus Kůle, frater Lůdewicus dictus de Můnzenbach, frater Gotfridus, frater Syffridus, frater Henricus dictus de Aquis.

Datum anno domini m. cc. lviii., iiii° kalendas marcii.

Aus nr. 375 (381) des Marburger copialbuches in Wien.

153. *Landgräfin Sophie von Thüringen schenkt, ein gelübde ihres verstorbenen gemahls erfüllend, dem deutschen hause bei Marburg das patronatsrecht der kirche zu Oberwalgern zur ausstattung eines altars in der Elisabethenkirche.* 1258 *apr.* 1.

1258 apr. 1. Sophya filia beate Elyzabeth, Thuringie lantgravia, quondam ducissa Brabancie, universis presens scriptum intuentibus notum facimus, quod

cum bone memorie Heinricus dux Brabancie noster dominus et maritus sanus et incolumis bona voluntate ordinaverit et preceperit ob reverentiam Jhesu Cristi et beate Elyzabeth in ecclesia beate virginis in choro beate Elyzabeth fratrum Theutonicorum apud Marpurg quoddam altare construi et illud honorifice dotare promiserit, prefatus dux dicto altari, ut ordinaverat constructo, sed ut promiserat non dotato, quod dolendo dicimus, viam universe carnis est ingressus. Verum cum heredes voluntatem testatoris adimplere teneantur secundum canonicas et legitimas sanctiones, nos una cum filio nostro Heinrico jus patronatus ecclesie in superiori Walgeren ad dotem dicti altaris ad puram ac perpetuam elemosinam duximus canonice conferendum.

Datum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo, kalendis aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegelbruchstück an geflochtener rothseidener schnur. Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 20; daraus: Samml. v. Deduct. 7,468; Hennes 1,161 nr. 175.

154. *Papst Alexander IV. erlaubt dem deutschen hause in Marburg, durch wucher, raub oder sonst auf schlechte weise erworbenes geld, wenn der beeinträchtigte nicht auffindbar ist, sowie vermächtnisse, welche ohne nähere angabe zu frommen zwecken gemacht sind, und loskaufssummen für gethane gelübde bis zur höhe von* 300 *mark anzunehmen. Viterbo* 1258 *apr.* 12.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preceptori 1258
et fratribus hospitalis sancte Marie Teuthonicorum in Marpurg Maguntine apr. 12.
dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Vestre meritis religionis inducimur, ut vos prosequamur gratia, que vestris necessitatibus esse dinoscitur oportuna. Hinc est, quod nos vestris supplicationibus annuentes, ut de usuris, rapinis et aliis male acquisitis, dummodo hii, quibus ipsorum restitutio fieri debeat, omnino inveniri non poterint et sciri, necnon de quibuslibet legatis indistincte in pios usus relictis, dummodo executorum testamentorum ad id accedat assensus, ac de redemptionibus votorum, que fuerint auctoritate dyocesanorum pontificum commutata, Jerosolimitano dumtaxat excepto, usque ad summam trecentarum marcarum argenti recipere valeatis, auctoritate presencium vobis duximus concedendum, si pro similium receptione alias non sitis a nobis hujusmodi gratiam consecuti, ita quod, si aliquid de ipsis trecentis marcis dimiseritis vel restitueritis aut dederitis illis, a quibus eas receperitis, hujusmodi dimissum, vel restitutum seu datum nichil ad liberationem eorum prosit nec quantum ad illud habeantur aliquatenus absoluti. Nulli ergo omnino

hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Viterbii, ii. idus aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

Aus einer nach dem orig. gefertigten, doppelt vorhandenen copie auf perg. in Marburg (deutscho.), ausgestellt von Iringus Erbipolensis episcopus, Boppo major prepositus et Fridericus abbas s. Burchardi ejusdem loci 1259 mense marcio.

155. *Landgräfin Sophie von Thüringen gebietet den gebrüdern von Geisleden, das deutsche haus bei Marburg in der ausübung des patronatsrechtes über die kirche zu Felsberg nicht zu stören.* 1258 *oct.* 18.

1258 oct. 18. Sophia filia beate Elizabeth, lantgravia Thuringie, domina Hassie, quondam ducissa Brabantie, Hardungo militi, L. clerico germanis dictis de Geizele[1]) ac universis presentes litteras inspecturis notum facimus, quod donationem juris patronatus ecclesie Velsperc a pie memorie domino et marito nostro H. quondam duce Brabantie de nostro consensu factam dilectis nobis in Cristo fratribus domus Teuthonice apud Marpurc[2]) semper ratam habuimus et habemus et ipsis una cum dilecto filio nostro Henrico plenam warandiam presentibus exhibemus, universos vos et singulos affectuose rogantes, quatinus prefatos fratres super prenominata donatione dei et nostre dilectionis intuitu minime molestetis.

Datum anno domini m°. cc°. l°. viii°., xv°. kalendas novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Schmidt Gesch. d. Grossherzogth. Hessen 2, 436.

156. *Papst Alexander IV. bestätigt die übertragung des patronatsrechtes der kirche zu Abenheim seitens des stiftes Fulda an das deutsche haus zu Marburg. Anagni* 1258 *oct.* 28.

1258 oct. 28. Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. preceptori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Marpurg Maguntine diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod dilecti filii .. decanus, .. prepositus et conventus monasterii Fuldensis ordinis sancti Benedicti ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis Herbipolensis diocesis, quorum bona a proventibus abbatis sui divisa existunt, de con-

1) Geisleden südöstl. v. Heiligenstadt, welches 1256 in der form Geizele vorkommt. Herquet Urkb. d. Reichsstadt Mühlhausen 47 nr. 135.

2) Vgl. nr. 82 und 86.

sensu ipsius jus patronatus ecclesie in Abenhem Warmatiensis diocesis, quod tunc spectabat ad eos, vobis diligenti deliberatione prehabita concesserunt, prout in patentibus litteris confectis exinde plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, ut hujusmodi jus taliter vobis concessum licite habere ac retinere possitis, auctoritate vobis presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Anagnie, v. kalendas novembris, pontificatus nostri anno quarto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Am oberen rande der rückseite steht: sancta + Maria und weiter unten: Marburc. Die bleibulle ist abgefallen.

157. *Papst Alexander IV. bestimmt auf fünf jahre, dass solche, welche gelobt haben, die kirche des deutschen hauses in Marburg, in der die heilige Elisabeth begraben liegt, zu besuchen, sich jedoch an der ausführung ihres vorsatzes gehindert sehen, von ihrem gelübde frei sein sollen, wenn sie eine entsprechende summe zur vollendung des baues der kirche beitragen. Anagni 1258 nov. 22.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. preceptori et fratribus hospitalis sancte Marie Teuthonicorum in Marpurg Maguntine dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Favoris nostri provenire decet auxilio, ut que digne seu juste cupitis, libere optinere possitis. Hinc est, quod nos vestris supplicationibus annuentes, si aliqui voventes vestram personaliter ecclesiam visitare, in qua corpus beate Elizabeth, prout accepimus, requiescit, illuc venire nequeant debilitate aut infirmitate corporis vel aliis inpedimentis legittimis prepediti, eos auctoritate presencium a votis hujusmodi reddimus absolutos, dummodo expensas, quas ipsi propter hoc essent facturi veniendo ad dictam ecclesiam, morando ibidem et redeundo ab ipsa, labore itineris nichilominus conpensato, vobis pro consumenda ipsius ecclesie sumptuosa fabrica largiantur; presentibus post quinquennium minime valituris. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. 1258 nov. 22.

Datum Anagnie, x. kalendas decembris, pontificatus nostri anno quarto.

Aus der unter nr. 154 bezeichneten copie.

158. *Papst Alexander IV. schreibt den bischöfen und prälaten in Oesterreich, dass er allen, welche zur vollendung der kirche des deutschen hauses in Marburg beisteuern, ablass verliehen habe, und fordert sie auf, die abgesandten des genannten hauses beim einsammeln von beiträgen zu unterstützen. Anagni 1258 nov. 27.*

1258 nov. 27. Alexander episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis, ac dilectis filiis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis per Austriam constitutis, ad quos littere iste pervenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Pro reverentia beate Elisabeth, cujus corpus in ecclesia dilectorum filiorum .. preceptoris et fratrum hospitalis sancte Marie Theotonicorum in Marburc Maguntine diocesis venerabiliter requiescit, nostras eisdem concessimus litteras continentes, ut universi Cristi fideles, qui pro venusta et sumptuosa fabrica ipsius ecclesie consumanda eis manum porrexerint adjutricem, certam peccatorum suorum veniam consequantur. Cum autem digne velimus, ut dictis preceptori et fratribus de litteris eisdem fructus proveniat affectatus, universitatem vestram attente rogandam duximus et monendam per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus provide attendentes, quod particeps mercedis efficitur, qui bonorum coadjutor operum invenitur, nuntios dictorum preceptoris et fratrum litteras hujusmodi deferentes pro apostolice sedis et nostra reverentia favorabiliter admittatis, concedentes sibi litteras vestras ad rectores et clericos ecclesiarum subjectarum vobis, ut in suis ecclesiis convocato populo dictos nuntios verbum exhortationis pro colligendis helemosinis ad opus supradicte fabrice juxta tenorem dictarum litterarum nostrarum proponere sine aliqua difficultate aut contradictione permittant et alias eos favore benivolo prosequantur, ita quod ipsi super hoc possint prosperari facilius et nos vobis exinde speciales gratias referamus.

Datum Anagnie, v. kalendas decembris, pontificatus nostri anno quarto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht: B. Parm., unter demselben links ein von einem langen s durchschnittenes rundes s und auf der rückseite: sancta † Maria. Die bleibulle hängt an hanfschnur. — Vier gleichlautende ausschreiben ergiengen am selben tage an die bischöfe und prälaten per Alamaniam, per Boemiam, per Vngariam und per Poloniam. Ende des vorigen jahrh. nach den originalen gefertigte abschr. in Marburg (deutscho.). — Von der in der urk. erwähnten indulgenz für die Elisabethenkirche zu Marburg hat sich nur der folgende, in der unter nr. 154 bezeichneten copie befindliche extract erhalten: „Dominus Alexander papa quartus omnibus vere penitentibus, qui ad fabricam beate Elizabeth in Marpurg manum porrexerint adjutricem, centum dies de injuncta sibi penitentia relaxat."

159. [*um* 1259—1267][1]).

Hermannus scultetus Geylenhusensis, Jutta uxor sua. Bona, que nos contingebant in villa Quenenbach, vendidimus Richolfo dicto de Brath civi Wetflariensi. Et ut evidens sit nostra vendicio, has litteras sigillo civitatis Geylenhusen procuravimus communiri. Nos Heinricus filius Anshelmi, Anshelmus Ineptus, Conradus de Fulda, Hartmannus de Ecka, Hartmudus de Cram, Ludewicus de Orbaha, Bertoldus Fuzechinus scabini, Sifridus de Bůchesecke, Fridericus de Ecka cives Geylenhusenses renunciacioni de memoratis bonis per Hermannum scultetum et Juttam uxorem ejus rite facte testimonium perhibemus. c. 1259 —1267.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

160. 1259 *nov.* 17.

Ego Conradus dictus Wiza de Vridehelmesdorf pari consensu . . uxoris mee et filiorum meorum renunciavi omni juri, quod adversus fratres hospitalis Jherosolimitani pro quibusdam bonis me asserebam habere, uno filiorum meorum excepto, pro quo dominus Her. plebanus de Anzevar coram suis parrochialibus ejusdem ville infradictis respondere promisit, si dictus filius meus prefatos fratres in posterum molestare presumat. 1259 nov. 17.

Acta sunt hec hiis presentibus: Conrado de Bichene, Henrico dicto Haka, Wernhero dicto Schûbel, Andrea, Dammone de Alenhusen, Henrico de Lare, militibus; Senando sculteto in Marthpurg, Gumberto dicto Oze, Wideroldo et Volperto de Lare, Ditmaro de Gozfelden, Siffrido sculteto de Bydenkap, Wigando Schinebeino, Henrico Lantgrauio, Conrado Vurstenbendil, Mengoto de Gozfelden, Hermanno plebano in Anzenvar; et hiis parrochialibus ejusdem loci, videlicet Echehardo, Petro piscatore, Lůdewico filio Azonis, Rudolfo, Heinrico Heimbûrge, Burcardo, Hermanno campanario, Wilhardo, Heinrico, Henrico dicto Cisa. Ne autem super hujusmodi aliquis dubitacionis scrupulus valeat exoriri, presens scriptum inde confectum tam ego quam fratres predicti sigillo civitatis Marthpûrgensis rogavimus conmuniri. Huic eciam facto interfuerunt fratres ejusdem hospitalis, videlicet frater Her. conmendator de Anzenvar, frater Thomas conmendator de Wisentvelt, frater Hartmannus sacerdos, frater Wolframus.

---

1) Der schultheiss Hermann erscheint 1259—1267. 1258 ist noch Friedrich und 1272 bereits Berthold schultheiss. Vgl. nr. 200. Gudenus Codex 1, 667. 743 und 2, 128. Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2, 184. 189. Baur Urkb. d. Klosters Arnsburg nr. 89. Simon Gesch. d. Hauses Ysenburg u. Büdingen 3, 21. 23. 24. Böhmer Cod. dipl. Moenofrancofurt. 137. Da Hermanns familienname bei Baur Wuzenken lautet, so wird man an die Gelnhäuser familie der Fuzechen denken und bei Böhmer statt Unyzeichen Uuyzeichen lesen müssen.

Actum anno domini m. cc. lix., xv. kalendas decembris.

Aus nr. 138 (139) des Marburger copialbuches in Wien.

161. *Das stift Fulda und das deutsche haus in Marburg einigen sich über güter zu Abenheim und Dienheim.* 1260.

1260. Von dieser verlorenen urk. findet sich in Marburg (Fulder archiv) nur folgendes regest: „Litera compositionis inter monasterium Fuldense et domum Theutonicam in Marpurgk super bonis in Abenheym et Dynheym. Datum anno 1260.“

162. *Die eheleute Rupert und Bertha von Rossdorf schenken ihre güter daselbst dem deutschen hause zu Marburg.* *Amöneburg* 1260 *febr.* 3.

1260 febr. 3. Universis Cristi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, Rupertus dictus de Rorstorf notum facio, quod ego et uxor mea Bertha sano ducti consilio ob reverentiam Jhesu Cristi ac honorem ejusdem matris virginis gloriose bona nostra sita in Rosdorf Moguntine diocesis, videlicet domos, areas, ortos, agros, silvas, prata, cum omnibus suis pertinentiis ac aliis quibuscunque possessionibus mobilibus et immobilibus, que nunc habemus vel in futuro per dominicam providentiam poterimus adipisci, fratribus domus Theutonice in Marpurg in puram ac perpetuam elemosinam donamus, conferimus et tradimus cum vero rerum dominio possidenda, promittentes firmiter, quod domicilium sive mansionem nostram de loco ad locum transferre non possumus sine ipsorum fratrum consilio et favore. Ipsi vero fratres nostro grato occurrentes assensu presentibus protestantur, quod, si quem ex nobis premori contingat, superstes, si duxerit acceptandum, in consortium eorundem fratrum pure propter deum favorabiliter admittatur. In cujus rei testimonium presentem litteram ipsis damus sigilli civitatis in Ameneburg ad peticionem nostram munimine roboratam. Hujus rei testes sunt: Gerhardus viceplebanus; Ludewicus de Seleheim, Jacobus frater suus, Gerhardus Monetarius, Wigandus de Lettersteden, Heinricus de Heistincheim, Helewicus de Seleheim, Gunterus de Marpurg, scabini in Ameneburg.

Actum et datum Ameneburg, anno domini m⁰ cc⁰ sexagesimo, in crastino purificationis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Am selben tage schenkten die selben dem deutschen hause in Marburg alle ihre beweglichen und unbeweglichen güter. Nr. 164 (167) des Marburger copialbuches in Wien.

163. *Bischof Dietrich von Wirland verspricht ablass allen denen, welche die kirche des deutschen hauses in Marburg an genannten tagen besuchen und zu ihrer vollendung beitragen. Marburg 1260 märz.*

Bonitate divina Theodericus episcopus Vironensis Cristi fidelibus universis presentes litteras inspecturis salutem in dominorum domino dei filio Jhesu Cristo. Vite perhennis gloria — collaudetur[1]. Cupientes igitur, ut ecclesia dilectorum nobis in Cristo fratrum hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Marpurg Moguntine diocesis congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam ipsam in beate et gloriose semper virginis dei genitricis Marie, sancte et victoriosissime Crucis, beate Elyzabeth ac anniversarii dedicationis ejusdem ecclesie festivitatibus cum cordis contritione et humilitate venerabiliter visitarint, quique eidem ecclesie ad consummationem fabrice, que, quemadmodum fide oculata vidimus et videtur, inchoata opere sumptuoso nequit absque fidelium elemosinis consummari, manum porrexerint adjutricem, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus ac ea, quam nobis licet indignis deus contulit, auctoritate confisi xl dierum uniusque carene indulgentiam, peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine violenta manuum injectione, juramenta temeraria, que fiunt absque tactu reliquiarum seu ewangeliorum, violationes dierum celebrium, in nomine domini accedente consensu venerabilis domini .. archiepiscopi Moguntini misericorditer relaxamus. 1260 märz.

Datum ibidem, mense marcio, anno domini m°. cc°. lx°., pontificatus nostri anno xv°.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

164. *Die brüder Heinrich und Marquard grafen von Solms überlassen dem deutschen hause zu Marburg die güter zu Winemannisdorf, welche ritter Emercho Schade von Homberg von ihnen zu lehn hatte, wogegen Emercho ihnen güter zu Watzenrode und Witoldesfelden zu lehn aufträgt. 1260 märz 15[2].*

In nomine domini, amen. Cum humana memoria sit labilis et caduca, expedit, ut que geruntur in tempore, ne oblivisci valeant, litterarum testimonio perhennentur. Inde est, quod nos Heinricus et Marquardus germani comites de Solmisse omnibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod bona, que Emmercho miles dictus Schade de Hohenburch 1260 märz 15.

1) Wie in nr. 123.
2) Vgl. nr. 151.

sita in villa Winemannisdorf juxta Marpurgh a nobis in feodo tenuit, ad liberam resignacionem et benignam peticionem ipsius donavimus libertati, assignantes eadem bona cum omni libertate, jure et conmodo fratribus domus sancte Marie Theutonicorum in perpetuam ac puram elemosinam possidenda. Verum prefatus Emmercho grato nostre benivolencie occurrens assensu in reconpensacionem hujusmodi bona sua propria in Wazenrode et Witoldisuelden sita in manus nostras libere assignans, ea a nobis recepit titulo feodi perpetuo possidenda. In hujus rei evidenciam et perpetuam firmitatem presentem litteram nostrorum munimine sigillorum duximus roborandam.

Datum anno domini m? cc? lix?, ydus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; rechtsum aufgerichteter löwe; umschr.: S·' M....ARDI · IVNIORIS · DE · SOLMESSE · 2) abgefallen. — Unter dem selben datum stellte Reimboldus comes de Kunegisberch eine gleichlautende urk. aus. Von den kleinen abweichungen ist nur bemerkenswerth: Winemarisdorf. Orig.-perg. wie vorher. Auf der rückseite steht von wenig späterer hand: Winemannisdorf. Siegel abgefallen.

165. *Die brüder Heinrich und Marquard grafen von Solms überlassen dem deutschen hause zu Marburg eine bisher von Giso Sprengel zu lehn getragene hube zu Rossdorf, wofür ihnen dieser eine andere hube daselbst zu lehn aufträgt.* 1260 *märz* 15.

1260 märz 15. In nomine domini, amen. Cum humana memoria sit labilis et caduca, expedit, ut que geruntur in tempore, ne oblivisci valeant, litterarum testimonio perhennentur. Inde est, quod nos Heinricus et Marquardus germani comites de Solmisse omnibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod dimidium mansum, qui Osterlindishube vulgariter nuncupatur, situm in Rosdorf, quem Gyso dictus Sprengel a nobis in feodo tenuit, ad liberam resignacionem et benignam peticionem ipsius donando libertati, eundem dimidium mansum cum omni libertate, jure et conmodo fratribus domus sancte Marie Theutonicorum assignamus in puram elemosinam perpetuo possidendum. Verum prefatus Gyso grato nostre benivolencie occurrens assensu in reconpensacionem hujusmodi dimidium mansum, qui Armannishube vulgariter appellatur, situm in Rosdorf cum aliis bonis suis ibidem sitis in manus nostras libere resignans, ipsum a nobis recepit titulo feodi perpetuo possidendum. In hujus rei evidenciam et perpetuam firmitatem presentem litteram nostrorum munimine sigillorum duximus roborandam.

Datum anno domini m? cc? lix?, ydus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. — Eine wörtlich gleichlautende urk. stellte aus: Reinboldus comes de Kunigisberch. Datum Kunegisberch, anno domini m? cc? lix?, idus marcii. Orig.-perg. wie vorher. Siegel abgefallen.

166. *Die erben des Marburger bürgers Hermann Zöllner überlassen dessen güter in der Neustadt zu Marburg dem deutschen hause daselbst gegen eine geldentschädigung. Marburg 1260 apr.*

1260 apr.

Universis presentes litteras inspecturis nos Hartungus et Albertus fratres et Kunegundis soror nostra, Hermannus dictus Zolnere, Wigilo dictus Schienebein et liberi nostri cives in Marpurg notum facimus, quod questio super bonis Hermanni dicti Zolnere bone memorie civis in Marpurg, cujus heredes sumus, que in nova civitate Marpurg sita sunt, videlicet areis, domibus, ortis et alia quacunque hereditate prefati Hermanni bone memorie cum pertinenciis et fructibus predictorum inter nos ex una parte et religiosos viros conmendatorem et fratres domus sancte Marie Theutonicorum in Marpurg ex altera exorta honorabilibus viris infra scriptis mediantibus taliter est decisa: videlicet quod dicti conmendator et fratres pro illustris domine nostre ducisse Sophie filie beate Elizabet necnon et incliti domini nostri Henrici nati ejusdem reverencia ac dilectione nostro nomine ac coheredum nostrorum quindecim marcas Coloniensium denariorum bonorum atque legalium nobis assignarunt in pecunia jam numerata et soluta; nos vero pro nobis ac nostris coheredibus, quorum procurationem gerimus in hac parte, necnon et nostris successoribus omni juri, quod in dictis bonis et hereditate cum omnibus suis pertinenciis et fructibus predictorum habemus sive habere videmur, libere renunciamus, fideliter promittentes, quod contra presentem amicabilem conpositionem per nos vel per alios non veniemus jure aliquo in futurum. Verum si quispiam coheredum vel successorum nostrorum predictos conmendatorem et fratres super eadem ordinatione inpugnare attemptaverit, nos ipsos warandare, stabilire modis omnibus promittimus et firmare. Renunciamus eciam in prescriptis omnibus exceptioni non numerate nobis pecunie et non solute, exceptioni doli, beneficio restitutionis in integrum et omni alii actioni, defensioni, exceptioni coherenti rei vel persone, que presens factum vel ordinationem valeat inpugnare vel eciam impedire. Ad hujus rei evidenciam et perpetuam firmitatem prefate domine nostre illustris ac universitatis civium in Marpurg sigilla ad petitionem nostram presentibus sunt appensa. Hujus conpositionis testes sunt: dominus Andreas, Gode. marscalcus, Seyn. villicus in Marpurg, Thammo de Elenhusen, Conradus de Traha, Bruno de Gerwinshain, Volpertus de Kirhtorf, Henricus de Witershusen, milites; Hermannus dictus Zan, Ludewicus de Vroinhusen, Sifridus in Fossato, burgenses in Marpurg; Hermannus dictus Kalf de Witershusen, Vlricus de Elenhusen, Ludewicus de Wershusen, Henricus de Dabretshusen, et alii quam plures dictam ordinationem audientes et videntes.

Datum in Marpurg, anno domini m°. cc°. lx°., mense aprili.

Aus dem in doppelter, gleichlautender ausfertigung vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite des einen exemplars steht von gleichz. hand: Super bonis quondam Hermanni Theloneærii in nova civitate. Siegel abgefallen.

167. *Bertha von Schweinsberg und ihr sohn Kraft verkaufen dem deutschen hause bei Marburg ihren hof zu Damshausen.* 1260 *mai* 11.

1260 mai 11. Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet memoria perhennari. Hinc est, quod nos Bertha dicta de Suensberg et Crafto natus noster universis Cristi fidelibus scripti presentis inspectoribus palam esse volumus, quod nos una cum Eckehardo et Heinrico fratre ejus et aliis nostris hominibus coheredibus curie site in Daymanshusin ipsam curiam cum omnibus bonis sibi attinentibus sitam in ipsa villa Daymanshusin venerabilibus ac religiosis viris conmendatori et fratribus domus sancte Marie Teuthonicorum apud Marpurg tradidimus non coacti, sed sponte juste venditionis titulo pro duodecim talentis denariorum levium in veram proprietatem cum suis pertinentiis sine omni heredum contradictione temporibus perpetuis possidendum; promittentes nichilominus eosdem, conmendatorem videlicet et fratres super ipsius curie collatione legittima per nos facta warandare, firmare et stabilire, ubicunque locorum congruum fuerit et necesse. In cujus rei majorem evidentiam, ne ulla super premissis discordia vel altercatio valeat suboriri, litteram hanc memoratis fratribus donavimus sigilli nostri appensione roboratam. Testes vero sunt: Reinhardus miles de Aldinburg et Reinhardus filius ejus, Hartmannus de Burebach et Lůdewicus de Marpurg; item Henricus de Holzhusin, Henricus de Ghemundin, Henricus de Cythercusin, scabini in Ruschinberg, et alii quam plures fide digni, qui, dum hec fierent, pariter affuerunt.

Datum et actum anno domini m°. cc°. lx°., quinto ydus mensis maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: Damanshusin und darunter von einer hand des XVI. jahrh.: Dambshauszen. Auf dem dreieckigen siegel ein nach rechts schreitender löwe, darunter im schilde 5 halbe und 4 ganze an einander gesetzte rauten in der stellung 5.3.1; umschr.: SI...... CRA....... E·SVEINESBERC·

168. *Vereinigung zwischen dem deutschen hause in Marburg und dem ritter Volpert Hobeherr wegen streitiger güter zu Seelheim, Mardorf, Rossdorf und Hagen.* 1260 *mai* 12.

1260 mai 12. In nomine domini, amen. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod cum fratres domus Theutonice in Marpurg super diversis articulis Volpertum militem de Curia ad presentiam thesaurarii sancti

Seuerini in Colonia judicem (!) a domino papa delegatum citari procurassent, monitione proborum virorum inducti in viros fide dignos conpromiserunt, qui amice vel secundum formam juris inter ipsos conponerent. Qui tandem in hac forma convenerunt, ut fratres partem advocatie in Seleheym, quam a Volperto, qui nunc est in ordine Minorum fratrum, emerant, Volperto predicto militi restituerent. In cujus restaurum idem Volpertus quicquid ipse et frater suus Sifridus necnon nepos eorum Volpertus juris haberent in curia in Martdorf ex successione paterna, et partem, quam a Sifrido nepote ipsorum emerat, de consensu Gumperti fratris ipsius penitus renunciaret. Insuper predictis fratribus domus Theutonice superadderet duo talenta usualis monete. Preterea mansum, quem emerat in Rosdorf, cujus proprietas apud fratres residet, infra anni circulum alicui, qui sit de familia advocatie in Seleheym, recepta pecunia, quam pro ipso manso dederat, libere restituat. Insuper bona, que emerat apud Haghin, fratribus restituat recepta pecunia, quam pro ipsis notorie dederat, et pensionem, quam medio tempore detinuit, persolvat. Huic eciam ordinationi adjectum est, ut agros, si quos habet de novalibus circa montem, qui mansis fratrum specialiter pertineant, de quibus fratres decimam recipiunt, penitus resignet et si pecunia vel concambio conquisivit vel quoquo modo contraxit, quicquid pro eis dedit, sibi liceat recipere. Preterea de pratis, in quibus fratres injuriam sibi factam dicebant, ut justo limite separentur, equo animo supportabit. Et ut hoc ratum teneatur, ab utraque parte sub pena decem marcarum extitit conpromissum. Insuper quicquid fratribus aut in pensione aut jure advocatie vel quoquo modo detinuit, ante octavam pentecostes nunc instantis restituet. Ne vero in posterum super premissis aliqua possit oriri questio dissensionis, hanc ordinationem testium subscriptione et privilegio civitatis in Ameneburg conmunito utraque pars sibi petiit confirmari. Et huic facto pueri sui consensum penitus adhibuerunt. Hujus rei testes sunt: Eberwinus miles de Dra, cujus sigillum presenti scripto est appensum; item frater Wernerus de Battenburg, frater Henricus dictus Cůlo, frater Arnoldus quondam plebanus in Hohenburg, frater Renhardus dictus de Haselsten; item Gumpertus de Curia, Hartmannus de Burebach, Ludewicus advocatus. Gerlacus de Nordecchen, Wigandus de Mulne, Conradus de Ervershusen; Gerhardus viceplebanus in Ameneburg, Johannes plebanus in Alsfelt, Hedenricus plebanus in Kirhen; item Ludewicus et Ditmarus de Selehem fratres, Salicha scultetus in Ameneburg, Gerhardus Monetarius, Helewicus de Selehem.

Datum anno domini m^o. cc^o. lx^o., quarto ydus maji.

Aus dem von mäusen angefressenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zuziehung von nr. 239 (242) des Marburger copialbuches in Wien. Siegel: 1) rund;

bischof zwischen zwei thürmen stehend; umschr.: SIGILLVM · VNIVERSITA...... MENEBVRC · 2) dreieckig; drei mit den spitzen einander zugekehrte lindenblätter; umschr.: SIGILLMM (!) · D · EBERWINI · DCTI · DE · ƆRAHEN (!) · 3) oval; blume mit vögeln; umschr. unlesbar. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 52; daraus Samml. v. Deduct. 7, 500. — Auf dieselbe angelegenheit bezieht sich vielleicht eine urk. erzbischof Werners von Mainz (1260—1284), von welcher der grösste theil mit dem datum von mäusen abgefressen ist. Auf der rückseite steht nemlich von gleichz. hand: Consensus episcopi Moguntini super quibusdam....... superiori Indagine. Orig.-perg. mit zerbrochenem siegel wie vorher.

169. *Graf Ludolf von Hallermund bestätigt die schenkung der güter zu Ostinghausen, welche sein vater dem deutschen hause bei Marburg gegeben.* **1260** *mai* **31.**

1260 mai 31. In nomine domini, amen. Nos Ludolfus comes de Halremunt universis presens scriptum inspecturis notum facimus publice protestantes, quod ob reverentiam Jhesu Cristi necnon ejusdem genitricis virginis gloriose Ludolfus pater noster felicis recordationis bona sita in Ovstenkusen, videlicet viginti octo agros cum area, que Emesehus vulgariter nuncupatur, religiosis viris conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg in puram ac veram elemosinam donavit et tradidit libere perpetuo possidenda [1]. Quam siquidem donationem sive traditionem approbamus, ratificamus et presentibus confirmamus, promittentes eosdem fratres in ipsis bonis stabilire et ubicunque necesse fuerit warandare. In cujus rei testimonium presentem litteram sigillo nostro duximus roborandam.

Datum anno gratie m° cc° lx°, pridie kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

170. *Die eheleute Rupert und Bertha von Rossdorf schenken dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Rossdorf, wogegen der orden ihnen den eintritt in seine gemeinschaft freistellt und eine dem ertrage ihrer güter gleichkommende rente auf lebenszeit zusagt.* **1260** *jun.* **20.**

1260 jun. 20. Universis Cristi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, Rupertus dictus de Rosdorf notum facio, quod ego et uxor mea Bertha sano ducti consilio ob reverentiam Jhesu Cristi ac honorem ejusdem matris virginis gloriose proprietatem ac possessionem bonorum nostrorum sitorum in Rostorf Moguntine diocesis, videlicet domos, agros, ortos, areas, silvas, prata, cum omnibus suis pertinentiis et aliis quibuscunque possessionibus mobilibus et immobilibus, que habemus

1) Nr. 48.

vel in futuro per divinam providentiam poterimus adipisci, fratribus domus Theutonice apud Marpurg in puram ac perpetuam elemosinam donamus, conferimus et tradimus cum vero rerum dominio possidenda, promittentes firmiter, quod domicilium sive mansionem nostram de loco ad locum transferre non possimus sine ipsorum fratrum consilio et favore. Ipsi vero fratres nostro grato occurrentes assensu presentibus protestantur, quod, si quem ex nobis premori contingat, superstes ex nobis, si duxerit acceptandum, in consortium eorundem fratrum pure propter deum favorabiliter admittatur. Preterea dicti fratres promittunt, quod in censu et pensione tantum nobis, undecunque ipsis placuerit, ad tempus vite nostre assignabunt, in quantum de ipsis bonis perciperemus, si ipsa bona videremur personaliter possidere; quam siquidem pensionem in granario dictorum fratrum promittimus observare. Si vero, quod absit, predicta infringére attemptaremus, promittimus juratoria prestita cautione, quod dicti fratres ad solutionem pensionis et census predicti nobis de cetero minime teneantur. Insuper ad observationem et firmitatem omnium premissorum Conradus et Wi. germani mei R. ipsis fratribus pro l marcis denariorum Coloniensium se fidejussores fide data in solidum constituerunt; ita videlicet, ut, si predicta infringeremus, ipsi Marpurg more fidejussorio intrabunt, inde non recessuri, quousque eedem l marce ipsis fratribus fuerint persolute. Ceterum quod sepedicti fratres nobis superius promissa teneant inconvulsa, Conradum dictum Wurstebendel et Sifridum in Fossa cives de Marpurg fidejussores constituerunt. Hujus rei testes sunt: fratres dicte domus Heinricus dictus Kvle viceconmendator, Hartmudus de Cronenberg, frater Godefridus, frater Sifridus, frater Hermannus Faber, frater Thilemannus; scabini in Marpurg Rudegerus Suzekvrsne, Her. dictus Zan, Conradus de Domo Lapidea, Heinricus de Battenvelt, Gunpertus Kanto. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo civitatis in Marpurg fecimus roborari.

Actum anno domini m⁰ cc⁰ lx⁰, xii⁰ kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

171. *Papst Alexander IV. beauftragt den thesaurar von st. Severin zu Cöln, die mitglieder des deutschen ordens in Deutschland vor beeinträchtigungen zu schützen. Lateran* 1260 *nov.* 19.

Alexander episcopus servus servorum dei dilecto filio thesaurario ecclesie sancti Seuerini Coloniensis salutem et apostolicam benedictionem. 1260 nov. 19 Sub religionis habitu vacantibus studio pie vite ita debemus esse propitii, ut in divinis beneplacitis exequendis malignorum non possint obstaculis impediri. Cum itaque dilecti filii preceptor et fratres hospitalis

sancte Marie Teuthonicorum in Alamania a nonnullis, qui nomen domini recipere in vacuum non formidant, graves super possessionibus et aliis bonis suis, sicut accepimus, patiantur molestias et jacturas, nos eorum providere quieti et malignorum malitiis obviare volentes, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eosdem preceptorem et fratres pro divina et nostra reverentia favoris oportuni presidio prosequens, non permittas eos contra indulta privilegiorum apostolice sedis ab aliquo indebite molestari, molestatores hujusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Presentibus post quinquennium minime valituris.

Datum Laterani, xiii. kalendas decembris, pontificatus nostri anno sexto.

Aus einer nach dem orig. gefertigten abschr. des XVIII. jahrh. in Marburg (deutscho.).

172. *Die brüder Heinrich und Marquard grafen von Solms erlauben dem Konrad von Linne, die von ihnen zu lehn getragenen güter zu Beltershausen dem deutschen hause in Marburg zu verkaufen. Braunfels* 1260 *dec.* 1.

1260 dec. 1. Nos Heinricus et Marquardus fratres comites de Solmese omnibus hujus scripti inspectoribus volumus notum esse, quod nos unanimi favore, nichilominus Heinrici patris nostri consensu favorabili concurrente Conrado de Linne, ut bona in Belterhusen sita, que a nobis jure possidet feudali, .. conmendatori, dominis seu fratribus domus Thevtonice in Marburch vendat, liberam concedimus potestatem prebendo nostrum assensum benivolum et favorem, quia nobis cum bonis suis reconpensavit alias et plenius satisfecit. Ut autem hujusmodi venditionem ratam et gratam habeamus, nos presentibus obligamus et hoc scriptum super eo confectum dictis dominis de Marburch sigillorum nostrorum appensione tradidimus consignitum.

Datum Brûnenwels, anno domini m⁰ cc⁰ lx⁰, quarta feria proxima post Andree apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den beiden siegeln hängt nur noch das dreieckige erste zerbrochen an; darauf ein nach rechts aufgerichteter löwe; umschr.: SIGILLVM·..............DE·.....E·

173. *Graf Reimbold von Königsberg erlaubt dem Konrad von Linne, die von ihm zu lehn getragenen güter zu Beltershausen dem deutschen hause in Marburg zu verkaufen.* 1260 *dec.* 14.

1260 dec. 14. Ego Reynboldus comes de Koeningesberg universis presens scriptum intuentibus salutem cum sincera dilectione. Tenore presentium recognosco,

me Conrado de Lynne, ut bona sua sita in Beltershusen, que a me feodali jure possidet, vendat .. conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marburg, dedisse liberam potestatem et venditioni talium adhibuisse favorem benivolum et consensum, tum quia michi reconpensavit alias et plenius satisfecit. Testes autem sunt: comes Syfridus de Witgesteine, Ludewicus miles de Rumlange. Ut igitur dictam venditionem ratissimam habere conprobari valeam, presentem litteram sigilli mei duxi munimine roborandam.

Datum anno domini m° cc° lx°, crastino die beate Lucie virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 72; daraus Samml. v. Deduct. 7, 522.

174. *Ritter Reinhard von Itter beurkundet, dass der pfarrer Heinrich von Niederlotheim einen schilling jährlicher rente, welche seine kirche von gütern zu Merzhausen bezog, dem deutschen hause in Marburg verkauft habe.* 1261.

Nos Reinhardus miles de Itere notum facimus omnibus tam presen- 1261.
tibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, quod omne jus, quod ecclesia in Nideren Lotheim habuit in bonis Heinrici dicti Prassen et Hedewigis sororis ipsius, quod est unus solidus redituum denariorum Marpurgensium, que bona sita sunt in Meinharteshusen, dominus Heinricus plebanus predicte ville in Nideren Lotheim vendidit fratribus domus Theutonice in Marpurg pro una marca denariorum perpetuo possidendum. Et hoc factum est de bona voluntate omnium hominum pertinentium ad parrochiam antedictam necnon de nostro beneplacito et benivola voluntate. In cujus rei memoriam et perpetuam firmitatem ad eorundem hominum petitionis instanciam presens instrumentum fieri jussimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes sunt: frater Conradus de Lotheim, Reimarus de Herrideshusen, Reinurit de Harbrachteshusen, Hermannus de Lotheim, Waltherus frater suus, Gerlacus Hirz de Herrideshusen et Conradus frater ipsius, et alii quam plures.

Datum anno domini m° cc° lx° primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem stark verletzten dreieckigen siegel ein linksum aufgerichteter gekrönter löwe. Gedr.: Kopp Nachricht v. d. Herren zu Itter 52.

175. *Siegfried von Cappel verkauft den brüdern des deutschen ordens zu Reichenbach güter zu Weissenbach und Rorbach, die mühle nebst einer wiese zwischen burg und dorf Reichenbach und einen leibeigenen.* 1261.

Universis hanc literam intuentibus S. dictus de Kapile salutem. 1261.
Noverint universi, quod ego una cum uxore mea Guta allodium cum ati-

nentiis in Wizenbach et mansum unum in Rorbach et molendinum situm inter castrum et villam Richenbach cum suis atinentiis et pratum prope idem molendinum et hominem quendam nomine Wecil vendidi fratribus in Richenbach ordinis sancte Marie de domo Teuthonica. Testes autem hujus venditionis sunt: dominus Hermannus de Spangenberc; dominus Volradus plebanus ibidem, Ekehardus plebanus de Scemere; Bertoldus de Bertherode, Ludewicus de Reinboldeshusen, milites; Reinhardus Coppe, Conradus de Bertherode, Hernestus dictus Mereweter. Istis omnibus presentibus protestor me ad warandiam predictorum bonorum obligasse. Item testes sunt: Sifridus Monetarius, Ekehardus de Leinbeche, Hermannus de Heltwineshusen, cives in Eschenwege. Et quia proprio sigillo careo, sigillo civium de Eschenwege sum contentus.

Acta sunt hec m^{o} cc^{o} lxi^{o} incarnationis domini anno. Cum hac litera cives nichil habebunt disponere, sed quod hujus facti sunt testes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

176. *Hermann von Spangenberg überlässt dem deutschen orden güter zu Weissenbach und Rorbach und die mühle nebst einer wiese bei Reichenbach.* 1261.

1261. Universis hec scripta visuris Hermannus de Spangenberc salutem. Ne labantur cum tempore, que fiunt in tempore, conveniens est ea per scripta memorie posterorum conmendare. Notum igitur esse cupio universis tam presentibus quam futuris, quod ego una cum uxore mea Judta de Heruersleiben allodium in Wizenbach cum omnibus adtinentiis tam in pratis quam in pascuis, in silvis et campis et mansum unum in Rorbach cum adtinentiis suis et molendinum situm aput Richenbach cum suis adtinentiis et pratum unum, quod situm est inter pratum quod spectat ad castrum Richenbach et ipsum molendinum, ordini fratrum sancte Marie domus Theutonice contuli perpetuo jure proprietatis possidenda. Et quicquid rigoris seu molestie inter predictos fratres et me vertebatur, ex utraque parte penitus est sopitum. Ut autem predicte collationi et conpositioni fides possit adhiberi, presens scriptum sigillo meo roborare decrevi.

Acta sunt hec anno gracie m^{o} cc^{o} lx^{o} i^{o} Presentibus Volrado plebano de Spangenberc, domino Hermanno burgravio Hersfeldense, Bertoldo de Berterode, Ludewico de Reinboldeshusen, Sifrido de Cappele, Diterico milite dicto Zopf, Ekehardo plebano de Schemmere, Conrado de Berterode, Ernesto dicto Merwetter, Ludewico de Slitwinsdorf, et aliis quam pluribus. Preterea ad warandiam predictorum bonorum protestor me esse obligatum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

177. *Eckard und Gerlach von Merlau entsagen ihren ansprüchen auf die vom deutschen hause in Marburg erworbenen güter zu Rossdorf, Holzhausen, Kirchhain und Wenemannsdorf.* 1261 *jan.* 22.

Nos Ekehardus et Gerlacus consanguinei de Merlowe constare cu- 1261 pimus universis tam presentibus quam futuris presentem litteram inspectu- jan. 22. ris, quod nos pro nobis et nostris successoribus universis abrenuntiavimus omni actioni, quam habuimus adversus fratres domus Teutonice in Marpurg de bonis in Rosdorph, Holtzhusen, Kyrichhagen et Wenemannesdorph constitutis, et si qua alia ex parte predicte domus Teutonice sive nobis scientibus sive ignorantibus ante tempus predicte renunciationis fuerint comparata. Ut autem hec nostra abrenuntiatio et ordinatio antedicte domui per nos et nostros successores firma et stabilis permaneat, presentem litteram eidem domui in testimonium dedimus sigillis civitatis in Amenburg, domini Eberwini de Drahe, domini Waltheri de Northeke et plebani ejusdem loci in Amenburg confirmatam.

Acta sunt hec anno domini m°. cc°. lxi°., in die beati Vincentii martiris. Hujus rei testes sunt: dominus Eberwinus de Drahe, Volpertus de Curia, Waltherus et Gerlacus de Northeke, Wigandus de Mulne, Conradus de Eruershusen, milites; Lodewicus et Gerhardus fratres dicti de Selheim, Henricus Henceleri, Gerhardus Monetarius, scabini; Hartmannus de Burbach, Lodewicus de Marpurg, Godefridus de Linden, Adolfus dictus Paruus, et alii quam plures, qui viderunt et audierunt.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) stadt Amöneburg; ganz zerbrochen. 2) das zweite der unter nr. 168 beschriebenen siegel. 3) dreieckig; drei mit den spitzen einander zugekehrte lindenblätter; umschr.: SIGILL·' WALTERI· DE· NORDEKEN· 4) das dritte der unter nr. 168 beschriebenen siegel mit der hier etwas besser lesbaren unverständlichen umschr.: H'NAMAL' (?)· AVES· HIC· SIGINT· TCLAES (?)·

178. *Comthur und brüder des deutschen hauses in Marburg beurkunden, dass sie für die von Hedwig von Seebach ihnen geschenkten* 12 *mark güter zu Schönbach gekauft und den ertrag für die feier des jahresgedächtnisses der geberin bestimmt haben.* 1261 *apr.*

Frater H. de Kronenberg commendator[1]) et fratres domus sancte 1261 Marie Theutonicorum in Marpurg universis presentes litteras intuentibus apr. salutem in domino. Noveritis, quod religiosa mulier pie recordationis

1) „Bruder Harthmud der commendur van Marpurch" ist zeuge in einer urk. erzbischof Konrads von Cöln d. d. Linse anme Stade, des dinsdages vor sente Johannes misse 1261. Höfer Auswahl d. ältest. Urk. deutscher Sprache 11.

Hedewigis de Sebech, cum adhuc viveret, duodecim marcas argenti domui nostre contulit sub hac forma, ut cum ipsis possessiones aliquas conpararemus valentes annuatim marcam, que quidem marca ad refectionem fratrum nostrorum in ejusdem Hedewigis anniversario proveniret. Nos itaque ex consilio fratrum nostrorum predictis xii marcis in usum domus nostre conversis pro eisdem bona nostra in Schonenbach valentia annuatim marcam specialiter deputavimus, ut per ipsam marcam annalis proventus fratres nostri lautiori refectione singulis annis in supradicte Hedewigis anniversario, quod est in die Cyriaci martiris, procurentur. (aug. 8.) In cujus rei evidentiam et perpetuam soliditatem sigillum domus nostre presentibus est appensum.

Actum anno domini m° cc° lxi°, mense aprilis.

Et qui hoc presumpserit infringere, offensam dei omnipotentis et sanctorum Petri et Pauli se noverit incurrisse.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

179. *Gräfin Eilika von Ziegenhain und ihr sohn Gottfried genehmigen die überweisung zweier leibeigenen von Merzhausen seitens des von ihnen damit belehnten Hartrad von Grenzebach an das deutsche haus bei Marburg.* 1261 *mai.*

1261 mai. E. nobilis comitissa et G. filius ejus comes de Cygenhagen universis presens scriptum intuentibus salutem in domino. Tenore presencium protestamur, nos gratam et ratam habituros manumissionem vel collacionem factam super Henrico et sorore ipsius Hedewige cum bonis eorum de Meinharczhusen, factam quippe honestis viris et religiosis fratribus domus Theutonice apud Marthpůrg ab Harterado de Grůnzenbach, qui eosdem a nobis jure tenuerat feodali. Nichilominus ad preces et instanciam dilectorum nobis in Cristo fratrum predictorum renunciamus homagio et omni juri, quod in dictis hominibus Henrico et Hedewige habuimus vel habere videbamur, firmiter abnegantes. Ne vero predictus Hartradus vel aliquis heredum vel coheredum necnon successorum suorum ipsius collacionem vel nostrorum quisquam successorum hanc nostram confirmacionem super hominibus predictis Henrico et Hedewige inpugnare valeat vel eciam impedire presumat, presentem cartulam exinde confectam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Actum anno gracie m. cc. lxi., mense majo.

Aus nr. 297 (302) des Marburger copialbuches in Wien.

180. *Graf Wittekind von Battenberg verzichtet zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg auf die gerichtsbarkeit über dessen hof zu Merzhausen mit ausnahme der verurtheilung zum tode und zum verlust der hand. Amöneburg 1261 mai 18.*

Widekindus dei gracia comes de Battenburg universis tenorem presentium intuentibus obsequium favorabile et salutem. Caritati vestre notum facimus, quod nos ob preces et instanciam dilectorum nobis in Cristo fratrum domus Theutonice apud Marpurg omni jurisdictioni, quam super curia eorum in Meinharzhusen cum omnibus suis adtinenciis habuimus vel habere videbamur, renunciamus penitus, firmiter promittentes, quod de cetero nullam exigemus vel exercebimus jurisdictionem supra causis sive excessibus quibuslibet infra terminos dicte curie et suorum adtinencium a modo oriendis, excepto solo judicio condempnationis ad mortem vel ad manus perditionem, quod per nos et nostros tractari et specialiter volumus diffiniri. Renunciamus eciam omni exceptioni, que a nobis et nostris heredibus et coheredibus necnon et successoribus contra fratres eosdem super predictis omnibus posset in posterum adtemptari. In cujus rei evidentiam et perpetuam stabilitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes autem sunt: Gunpertus extra Curiam, Wer. de Gerarkusen et Amelbertus, milites; Ar. de Burbach, Lude. de Selheim; frater Har. commendator de Marpurg, frater Kulo, et alii quam plures hoc ipsum videntes et audientes. 1261 mai 18.

Actum in Ameneburg, anno domini m^{o} cc^{o} lxi^{o}, xv^{o} kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem dreieckigen siegel ein reiter, oben links und unten eine fünfblätterige blume; umschr.: SIG..... COMITIS· WI.. KINDI· IN· .... Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 154.

181. *Gräfin Kunigunde von Wertheim und ihr sohn Poppo beurkunden, dass Mechtild von Bleichenbach und ihre söhne dem deutschen hause in Marburg ihre güter zu Holzhausen und Ghuvere bei Amöneburg verkauft haben. 1261 oct.*

In nomine domini, amen. Nos Kůnegundis comitissa et Poppo comes 1261 oct. noster natus de Wertheim universis presentes litteras inspecturis notum facimus, quod coram nobis constituti Methildis, Bertramus et Ernestus filii ipsius dicti de Blechenbach, Adelleyde et Yda uxoribus ipsorum expresse de bona ac spontanea voluntate consentientibus, fratribus ac hospitali sancte Marie domus Theutonicorum de Marpurg pro quadraginta et una marcis Coloniensium denariorum jam sibi solutis in pecunia numerata vendiderunt in veram et perpetuam proprietatem omnia bona sua in villis

que dicuntur Holzhusen et Ghv̊uere sitis apud Ameneburg, videlicet curias et areas, ortos et agros cum omnibus suis pertinentiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, saltibus et salectis, paludibus, aquis aquarumque decursibus, cum omni utilitate, questu et proventu, qui nunc est aut in futuro fuerit, qui nunc apparet vel in posterum apparebit, nullo prorsus jure aut obsequio, quocumque nomine censeatur, ipsis in eisdem bonis reservando, omne, plenum et integrum jus possessionis et proprietatis prefatorum bonorum in prefatam domum Theutonicam cum vero rerum dominio transferentes. Iidem eciam venditores promiserunt predictam domum Theutonicam et fratres de omnibus bonis supradictis warandare, firmare et stabilire secundum consuetudinem patrie, ubicumque domui expediens fuerit et opportunum. Renunciaverunt nichilominus venditores predicti actioni et exceptioni non numerate pecunie et non solute, exceptioni doli ac omni juris et legum auxilio canonici et civilis, consuetudini et statuto ac omni exceptioni, actioni, defensioni et rei, que contra presens instrumentum vel factum possent obici vel opponi. In cujus rei testimonium et perpetuam firmitatem presentes litteras sigillis nostris pendentibus fecimus conmuniri. Testes autem sunt: Fridericus dictus Ruhysen, Otto dictus Bleche, Herbordus dictus de Gerlachsheim, milites; Henricus dictus Schrenke, Ortwinus dictus Schrenke in Wertheim, et alii quam plures.

Actum anno domini m° ducentesimo sexagesimo primo, mense octobri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: Holzhusun et Ghuuere, mit zusatz von hand des XV. jahrh.: apud Rostorff. Von den drei angehängt gewesenen siegeln ist nur noch das runde dritte vorhanden, jedoch zerbrochen. Darauf ein reiter, auf schild und pferdedecke das brustbild eines nach rechts blickenden adlers und darunter drei fünfblätterige blumen oder sterne in der stellung ∵; umschr.: S·' BOBBONIS....... Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 76g (auszug); daraus Samml. v. Deduct. 7, 534. — Eine gleichlautende urk. stellte unter dem selben datum graf Poppo allein aus. Orig.-perg. wie vorher. Bemerkenswerthe abweichung: Gnouere. Auf der rückseite steht von hand des XVI. jahrh.: Holtzhusen et Ghynere. Siegel zerbrochen. Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 76f; daraus Samml. v. Deduct. 7, 533. Aschbach Gesch. d. Grafen v. Wertheim 2, 35.

182. *Werner und Philipp von Bolanden belehnen die söhne des ritters Johann von Flörsheim mit allen rechten, welche ihr verstorbener vater Werner von Bolanden zu Oberflörsheim besass, und bestimmen die ausübung der vogteirechte daselbst. Bolanden 1262 märz.*

1262 märz. Wernherus inperialis aule dapifer et Philippus frater suus dicti domini de Bonlant omnibus in perpetuum. Cum bone memorie progenitor noster W. quondam de Bonlant ad visitandum sepulcrum dominicum trans

fretum se accingens vendiderit nobilibus viris militibus omnibus, qui habebant bona in Flersheim superiori, omne jus et dominium, quod habebat in eadem villa, pro centum et quadraginta marcis Coloniensium denariorum, nos factum ipsius et vendicionem debita ratihabitione prosequentes infeodavimus filios Johannis militis de Flersheim, scilicet Frankonem, Alberonem, Johannem, Gotfridum, et omnes heredes ipsorum ipsis succedentes omni jure, judicio et dominio, quod habebat progenitor noster in anteposita villa, et nunquam opponemus nos sive successores nostri, nisi infeodemus universos heredes ipsorum feodis memoratis. Et habebit feodum illud nomen et tytulum feodi heredalis. Obligarunt etiam se premissi fratres pro se et suis heredibus et promiserunt bona fide fratribus Teutonice domus et nobilibus viris militibus bona ibidem habentibus et universitati ville in hanc formam, quod nunquam distrahent vel alienabunt feoda et jura anteposita extra suos heredes aliquo dolo vel malo ingenio, et si in hoc transgressores fiant, quod extunc possessiones ipsorum proprie et hereditates ipsorum eis sint amisse et transeant in jus et proprietatem antedictorum fratrum et militum et universitatis ville et cadent in perperam et verbum, quod vulgariter dicitur truwelos et erlos. Sic autem predicti fratres jura advocati in jam dicta villa tenebunt: Unus dumtaxat de quatuor filiis Johannis militis erit advocatus per annum, cui respondebit villa dicta de omni jure advocaticio et non aliis quoad illum annum. Et si ad alium annum alter fratrum dictorum sibi successerit, parebunt etiam ipsi de eodem jure; ita sane, quod solummodo uni ipsorum de jure advocaticio respondeant. Juxta etiam subscriptam formam tenebunt officium sculteti: Universitas ville eliget tres viros ad dictum officium et presentabunt eos advocato. Ex his acceptabit unum. Si vero non acceptaverit ex his unum, post quatuordecim dies iterato eligent tres et presentabunt eos advocato. Quodsi etiam tunc non acceptaverit unum, item post quatuordecim dies eligent tres et presentabunt eos advocato. Ex his acceptare tenetur unum de jure sine contradictione. Advocatus habebit etiam tria condicta in anno, que dicuntur jardinc. Quicunque absentaverit se ab his, conponet ei. Post ista tria condicta homines ibunt ad alia condicta rogati vel vocati secundum justicias ibidem dictatas et approbatas. Si quis temeraverit in strata, conponet advocato, quemadmodum homines ville dictaverint. Item die Martini quilibet villanus ibidem residens, cujuscunque sit pertinencie, dabit advocato maltrum avene et pullum, preter illos, qui resident in curtibus nobilium virorum, que dicuntur sedilhove. In illis solummodo unus erit absolutus a precaria. Si plures in ipsis resident, precariam prelibatam dabunt. Item nemo nobilium virorum debet ibidem habere nisi unam curtem, que dicitur setdilhof. Item fratres Teutonice domus non habebunt ibidem nisi tres curtes

liberas, scilicet Fronehof, Widemehof et curtem Vlrici de Knoringin. In qua si locaverint aliquem preter unum colonum, dabit precariam advocato. Item advocati isti et successores ipsorum nulli debent dare herburgas nisi in bonis suis propriis et non in bonis aliorum. Quia igitur omnes iste condiciones conscripte editę sunt mediantibus nobilibus viris Emichone et Friderico comitibus de Lyningin, rogati a nobis sigillis suis paginam hanc autenticam fecerunt in debitam et perpetuam firmitatem insigniri, que etiam ad facti robur sigillis nostris est conmunita.

Actum anno domini millesimo cc° sexagesimo secundo. Datum Bonlant, mense martio.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Von den vier angehängt gewesenen siegeln sind noch das dritte und vierte, beide rund, beschädigt vorhanden. Das dritte zeigt einen aufrecht stehenden edlen, die linke auf den schild mit einem nach rechts aufgerichteten löwen gestützt; umschr.: SIGILLVM· EMECHONIS· COMITIS· DE· LININ... Auf dem vierten im schilde drei nach rechts blickende adler in der stellung ∵; umschr. abgebrochen. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 54. Gudenus Codex 4, 902.

183. *Hermann von Wilnsdorf entsagt zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg seinen ansprüchen auf güter zu Seelheim. Marburg 1262 märz.*

1262 märz. Ego Hermannus de Wielandestorf recognosco tenore presencium et universis tam presentibus quam futuris cupio esse notum, quod omni actioni et juri, si quod michi competebat in bonis Seleheim sitis, super quibus fratres domus Theutonice aput Marpurg sive juste vel injuste impecii, una cum . . mea uxore ac pueris meis omnibus renuncio liberaliter et libenter, conferens eadem bona fratribus domus predicte in puram et perpetuam elemosinam ob anime mee remedium et salutem. Ut autem hoc firmum sit et stabile perseveret, presentem litteram sigillo civium de Marpurch duxi muniendam. Hujus rei testes sunt: dominus Fridericus de Kalsmunt miles; Hermannus dictus Dens, Ludewicus de Seleheim, Ospertus, Engel, cives in Marpurg, et alii quam plures.

Actum et datum aput Marpurg, anno domini m° cc° lxii°, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das anhängende siegel der stadt Marburg zeigt einen von dem bei nr. 84 zuerst vorkommenden älteren siegel abweichenden stempel.

184. *Thammo sohn des Kraft Remeis einigt sich mit dem deutschen hause bei Marburg über den besitz der kinder und güter des verstorbenen leibeigenen Heinrich zu Kirchhain. Marburg 1262 märz 15.*

1262 märz 15. In nomine sancte trine unitatis, amen. Quoniam labilis est hominum

memoria et mutabilitati[1]) subjacent universa, necesse est in scripta redigi, que nullatenus vel ex difficili propter rerum mutabilitatem possent memoriter conservari. Notum igitur sit universis, ad quos presentes littere pervenerint, quod ego Thammo filius Craftonis dicti Remigii felicis memorie ex parte una et viri religiosi conmendator et fratres domus sancte Marie Theutonicorum apud Marpurg ex altera de septem liberis et bonis Henrici bone memorie quondam villici in Kirchain et Methildis relicte ipsius ordinavimus in hunc modum: videlicet quod medietas dictorum liberorum ad me, reliqua vero medietas ad fratres pertineat antedictos; ita tamen, ut iidem fratres sine meo vel ego sine ipsorum consensu nullas exactiones vel angarias sive eciam perangarias in dictos homines facere debeamus. Si vero aliquando ego vel dicti fratres ab hominibus predictis aliqua obsequia, que vulgariter bede dicuntur, sive quocumque alio nomine censeantur, perceperimus, medietas eorumdem obsequiorum michi, dictis quoque fratribus reliqua medietas inpendetur. Predicte quoque ordinationi est adjectum, quod predicti liberi cum nullis aliis preterquam cum hominibus fratrum predictorum matrimonium contrahere debeant. Alioquin contrarium facientes portione supradictorum bonorum ipso jure sunt privati; ita tamen, ut eorum portio ad reliquos liberos devolvatur. Adjectum quoque est, quod prenominata Methildis, si matrimonium contrahat, tantum portionem suam, id est octavam partem bonorum predictorum tempore vite sue percipiet, ita ut post ejus obitum ad predictos liberos revertatur. Item est adjunctum, quod si unus vel plures supradictorum liberorum sive eciam omnes sine heredibus decesserint, singulorum portiones ad matrem predictam, scilicet Methildim, si innupta permaneat, ad vite sue tempora devolvantur. Verum si eadem Methildis et ejus liberi supradicti sine heredibus decesserint, quecumque bona a supranominato Henrico ad liberos predictos fuerant devoluta, ad fratres, ea vero, que a supradicta Methilde provenerunt, ad me Thammonem libere revertantur. Ceterum si dicti liberi heredes genuerint, ad me heredum eorumdem medietas, ad fratres vero predictos reliqua medietas pertinebit. Predictis quoque omnibus est adjectum, quod quandocumque ego vel fratres predicti supranominatos liberos dividere voluerimus, in hoc eisdem fratribus et michi facultas libera reservatur. Ut autem predicta ordinatio perpetue firmitatis robur obtineat, ad mei instanciam sigilla universitatis scilicet in Marpurg unum et domini Fr. de Kalsmunt reliqum presentibus sunt appensa. Testes autem affuerunt: idem dominus Fr., Albertus miles de Schrickede, Volpertus et Wiederoldus fratres de Lare, Eck. de Bickene, Ludewicus, Gerardus et Jacobus

1) Orig. inmutabilitati.

fratres de Selheim, Ludewicus de Vroinhusen, Arnoldus dictus Rufus, Giselbertus de Niederwalde, Thrutmannus; frater H. de Cronenberg conmendator, frater Kulo, frater Reyn. de Haselstein, frater Th. de Aquis, et alii quam plures.

Actum Marpurg, anno domini m° cc° sexagesimo secundo, idus martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) dreieckig; auf gemustertem grunde (reihen von je drei puncten) eine aus der rechten ecke des schildes schräg herablaufende querbinde, bestehend aus zwei reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender würfel; umschr.: SIGILLVM · FRIDERICI · DE · MARPVRC ·

185. *Papst Urban IV. befreit den deutschen orden von dem beschlusse des Mainzer provincialconcils, welcher die übertragung des patronatsrechtes über kirchen von weltlichen auf geistliche personen in der erzdiöcese Mainz verbot. Viterbo 1262 apr. 5.*

1262 apr. 5. Urbanus episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Alamannia salutem et apostolicam benedictionem. Exigentibus vestre religionis meritis votis vestris libenter annuimus et ab hiis, per que possent vobis evenire dispendia, vos affectu benivolo preservamus. Sane petitio vestra nobis exhibita continebat, quod venerabilis frater noster . . archiepiscopus Maguntinus in provinciali concilio pro sua voluntate statuit, ut jus patronatus alicujus ecclesie sue civitatis vel diocesis aut provincie religiosis aliquibus a personis secularibus nullatenus conferatur et si forte hujusmodi jus a predictis secularibus religiosis eisdem conferri contingat, conferens jus, quod in eisdem habebat ecclesiis, ipso facto ammittat illudque diocesano cedat episcopo, nisi forte idem conferens jus ipsum ab alio teneret in feudum, quod tunc ad feudi dominum libere devolvatur. Statuit etiam archiepiscopus supradictus, ut collegio, cui facta fuerit hujusmodi collatio, nullum jus ex ipsa collatione penitus acquiri debeat: immo si habeat aliquas ecclesias in usus proprios in diocesi, ubi talem collationem ei fieri contigerit, eedem ecclesie ipso jure vacent et per loci diocesanum seu archidiaconum, in cujus archidiaconatu consistunt, personis ydoneis conferantur. Quare nobis humiliter supplicastis, ut ne per hujusmodi statutum vobis prejudicari possit, providere paterna sollicitudine curaremus. Vestris itaque supplicationibus favorabiliter annuentes, ne occasione hujusmodi statuti aliquod prejudicium vobis et hospitali vestro in posterum generari valeat, quominus jus patronatus ecclesiarum earundem civitatis vel diocesis aut provincie, si a patronis earum laicis illud vobis pietatis intuitu licite conferri contigerit, recipere ac habere

libere valeatis, ita tamen, quod bona ecclesiarum, in quibus hujusmodi jus patronatus vobis taliter collatum fuerit, auctoritate vestra vel per vos appropriare vestris usibus vel in illos convertere non possitis, vobis auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum.

Datum Viterbii, nonis aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes steht: G. M., unter demselben in der linken ecke: Bf. und am obern rand der rückseite: sancta † Maria. Die bleibulle hängt an roth und gelben seidenfäden.

186. *Friedrich Fleschemunt von Buseck entsagt gegen eine geldentschädigung zu gunsten des deutschen hauses in Marburg seinen rechten auf die eheleute Robert und Bertha von Rossdorf und ihre güter. Linden 1262 jun. 2.*

Universis presentes litteras inspecturis nos Fridericus dictus Fleschemunt de Bochesekke notum facimus, quod actioni sive juri, quod in personis et rebus Roberti bone memorie dicti de Rosthorp et Berte ipsius relicte nobis competit sive competere videtur, de ordinatione et consilio Macharii dicti de Linden, Adolfi dicti de Huchelheim, Gerlaci dicti de Linden et Giselberti dicti de Derenbach militum ad hoc arbitris constitutis de expressa ac spontanea voluntate uxoris nostre Gertrudis ac Conradi nostri nati pro nobis ac omnibus heredibus nostris in manus commendatoris et fratrum hospitalis sancte Marie Theotonicorum in Marphurg in perpetuum libere prefato cedendum duximus hospitali, octo marcis Coloniensium denariorum legalium pro cessione sic facta a fratribus hospitalis ejusdem jam nobis solutis in pecunia numerata. Quapropter renuntiamus omni juri, quod in prefatas personas seu in res mobiles sive immobiles eorundem habemus seu habere videmur, et specialiter bonis, que prefatus Robertus et Berta uxor ejusdem in Rosthorp ac alibi ubicumque sitis cum omnibus suis pertinentiis ejusdem hospitalis fratribus contulerunt, videlicet curiis, areis, ortis, agris, cum omnibus suis pertinentiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, nemoribus, aquis aquarumque decursibus, cum omni utilitate, questu et proventu, que(!) nunc est aut in futuro fuerit, que nunc apparet vel in posterum apparebit, nullo prorsus jure aut obsequio, quocumque nomine censeatur, nobis in eisdem personis sive bonis reservato. Renuntiamus nichilominus actioni et exceptioni non numerate pecunie et non solute, exceptioni doli ac omni juris et legum auxilio canonici et civilis, consuetudini et statuto ac omni exceptioni, actioni,

1262 jun. 2.

defensioni et rei, que contra presens instrumentum vel factum possent obici vel opponi. Ad cujus rei certam evidentiam et perpetuam firmitatem presentes litteras fieri et quia sigillo ea vice caruimus, Gerlaci dicti de Linden et Giselberti dicti de Derenbach supradictorum militum sigillis easdem petivimus communiri.

Acta sunt hec anno gratie m° cc° lxii° Datum quarto nonas junii. Hujus rei testes sunt: Gerlacus et Macharius dicti de Linden, Adolfus de Huchelnheim, Giselbertus de Derenbach, Johannes de Linden, Johannes dictus Monich, Sygenandus et Ekkehardus fratres dicti de Gezen, Ereuuinus de Cleberg et Heinricus de Clitberg fratres dicti Vlesch et Walterus Slun, milites; Franco de Linden, et quam plures alii fide digni.

Actum apud Linden, anno gratie predicto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) dreieckig; schild oben halb gemustert, halb glatt und erhaben, darunter reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender würfel; umschr.: SIG..LVM· GER.......ITIS· DE· LINDEN·

187. *Graf Ludwig von Ziegenhain verkauft dem deutschen hause bei Marburg die leibeigene Hedwig von Kirchhain. 1262 nach sept. 24.*

1262 nach sept. 24.

In nomine domini, amen. Ludewicus comes de Cyeginhain universis presentes litteras intuentibus salutem et temporalibus volubilitatibus transitis ad eternitatis gaudia pervenire. Ne ea, que geruntur in tempore, labantur simul cum tempore, poni solent in linguis testium et tenaci memoria litterarum. Notum igitur esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos Ludewicus comes tam nostro quam heredum ac etiam coheredum nostrorum nomine et consensu Hedewigim de Kirchain nuptam Renboldi et pueros ejusdem tam nunc temporis natos quam etiam in posterum ab ipsa nascituros ad nos jure servili pertinentes una cum bonis et rebus eorundem omni, pleno et integro jure, quo ipsam hactenus possedimus, religiosis viris fratribus domus sancte Marie Theutonicorum apud Marpurg libere donavimus pro tribus libris in pecunia jam numerata nobis et soluta, nullo prorsus jure, quocumque nomine censeatur, nobis in dictis Hedewige seu pueris necnon et bonis vel rebus ipsorum penitus reservando, renunciantes omni actioni et exceptioni, que dictam donationem nostram posset inpugnare vel eciam inpedire. In cujus rei evidentiam et perpetuam firmitatem presens scriptum dictis fratribus dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Testes autem sunt: Bruno de Heinbach dapifer noster, Ditmarus de Glimenhain, Hermannus advocatus de Halmatsdorp, Henricus de Trvgilnrode, et alii quam plures.

Actum anno domini m° cc° lx° secundo, indictione sexta.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; adler mit nach rechts gewandtem ziegenkopf; umschr.: S· LVDEWICI· COMITIS· DE· CIGINHAGEN· Die urk. fällt wegen ind. 6. nach sept. 24.

188. *Ritter Bruno von Gerwigshain überlässt dem deutschen hause in Marburg den leibeigenen Hermann von Schwarzenborn und dessen familie.* [1262 *nov.*][1]).

In nomine sancte trinitatis, amen. Ut non possint in posterum infir- 1262 nov.
mari calumpnia, que geruntur in nostris temporibus, eternari solent memoria litterarum. Sciant igitur presentes ac posteri', quod ego Bruno miles dictus de Gerwigeshain et Mechtildis uxor mea dedi Hermannum de Swarzinburnen, uxorem suam cum omnibus pueris suis tam filiis quam filiabus, tam progeneratis quam progenerandis manu coadunata et unanimi consensu omnium puerorum meorum omni jure dominis ac religiosis fratribus ecclesie sancte (?) hospitalis in Marburg quiete ac perpetuo possidendos. Ne autem hec donatio possit in posterum infirmari calumpnia, ipsis dominis ac fratribus et ecclesie antedicte conscribi ac dari feci hanc litteram sigillo comitis Ludewici de Cigenhain communitam. Testes: dominus C. Crug, Dit. de Glimenhain, B. dictus de Heinbach, Hermannus de Růkershusen, milites, et Ditmarus de Grinzenbach, et alii plures, qui viderunt et audierunt.

Aus dem ganz verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von etwas späterer hand: Donatio Brunonis de Gerwinshain super hominibus quibusdam in Swarzeburnen. Siegel abgefallen.

189. *Graf Ludwig von Ziegenhain beurkundet, dass ritter Bruno von Gerwinhain den leibeigenen Hermann Store von Schwarzenborn und seine familie dem deutschen hause bei Marburg verkauft habe.* 1262 *nov.* 23.

In nomine domini, amen. Nos Ludewicus comes de Cyginhein om- 1262
nibus, ad quos presens scriptum devenerit, salutem ac volubilitatibus nov. 23.
transitis temporalibus ad eternitatis gaudia pervenire. Ne ea, que geruntur in tempore, simul cum tempore labantur, poni solent in linguis testium et tenaci memoria litterarum. Igitur notum esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nostro plene consensu accedente Bruno dictus de Gerwinhain miles] noster existens ministerialis ac Methhildis uxor ejusdem de communi voluntate puerorum suorum necnon et heredum atque coheredum suorum Hermannum dictum Store de Swarzinburnin ac nuptam ejusdem Hermanni una cum pueris ac filiis ipsorum, videlicet

1) Vgl. wegen des datums die folgende urk.

Arnoldum, Walterum, Henricum, Conradum, Anshelmum, ab ipsis tam nunc natos quam etiam in posterum nascituros, ad ipsos jure servili pertinentes una cum bonis ac rebus eorumdem omni proprietatis titulo, quo eosdem hactenus possederant, religiosis viris nobis quoque quam plurimum dilectis commendatori ac fratribus domus sancte Marie Theutonicorum apud Marpurg residentibus tradiderunt ac donaverunt pro quatuor talentis ac dimidio in pecunia jam ipsis numerata ac soluta, nullo prorsus jure, quocumque nomine censeatur, sibi in antedictis, scilicet H. ac conjuge ejus ac pueris una cum bonis ac ipsorum rebus reservato. Quam siquidem venditionem seu donationem ne quicquam in posterum inpugnare vel impedire valeat, approbamus, ratificamus et presentibus confirmamus ad instantiam ipsorum, per quos jam dicta donatio celebrata esse dinoscitur, prefatis fratribus hujusmodi scriptum nostri munimine sigilli roborantes. Testes autem hujus rei sunt hii: videlicet Conradus dictus Grug de Cyginhagin, Bruno dapifer de Heinbach, Hermannus de Rukershusin, Henricus de Růmershusin, Conradus de Luminitsfelt, milites; Ditmarus de Grincinbach, Henricus de Heyne, Henricus de Trughelinrode, ac alii quam plures fide digni.

Acta sunt anno domini m⁰ cc⁰ lxii⁰, ix⁰ kalendas decembris.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

190. *Ritter Hermann der ältere von Wilnsdorf entsagt zu gunsten des deutschen hauses in Marburg seinen ansprüchen auf güter zu Seelheim. Wetzlar 1262 dec. 17.*

1262 dec. 17. Ego Hermannus miles senior dictus de Willandisdorf tenore presentium tam presentium quam futurorum notitie publice declarando protestor, quod communicata manu uxoris mee Ingelhildis et liberorum meorum libere et simpliciter renunciavi omni juri seu actioni, que michi ex propria persona seu ex successione hereditaria bone memorie Philippi germani mei contra fratres hospitalis sancte Marie domus Theutonice in Marpurg super bonis sitis in Selheim conpetere videbatur, cupiens ipsos fratres possessione dictorum bonorum gaudere pacifice et quiete. In cujus rei evidentiam presens scriptum sigillis subscriptis, videlicet ecclesie Wetflariensis et castrensium in Calsmunt petii roborari. Presentibus viris discretis ad hoc in testimonium deputatis, videlicet Giselberto decano, Heinrico de Berchusen, Arnoldo de Derenbach, Johanne de Linden canonicis et Hermanno plebano Wetflariensibus; item Johanne de Derenbach, Erwino advocato, Wetzelino de Garbenheim, Gerlaco dicto Lesche militibus, castrensibus in Calsmunt.

Actum Wetflarie, anno domini m⁰ cc⁰ lxii⁰, xvi⁰ kalendas januarii.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zuziehung von nr. 255 (259) des Marburger copialbuches in Wien. Siegel: 1) rund; Maria mit dem kinde; umschr.: SIGILLVM· WETFLARIENSIS· ECCLESIE· 2) rund; nach oben gerichteter kopf eines wolfes mit aufgerissenem rachen; umschr.: S·' CASTELLANORVM· DE· CALSM|VNT· Gedr.: Gudenus Codex 4, 904.

191. *Die scheffen von Alsfeld schreiben dem comthur und dem spitalmeister des deutschen hauses zu Marburg, dass die ehefrau und der sohn Ermenrichs auf die güter, welche der orden kaufen will, verzichtet haben.* [*um* 1263—1279].

Viris honestis et discretis Ger. connendatori, fratri Si. magistro infirmorum fratribus ordinis Theutonicorum sancte Marie in Jerusalem scabini in Aylesuelt quicquid possunt obsequii et honoris. Vestre religioni presentium pagina sit apertum, quod . . uxor Ermenrici latoris presentium et Ermenricus filius eorundem bona talia, que apud predictum Ermenricum emetis, cum conmuni consensu resignarunt coram nobis. Hujus rei testes sunt: Rudolfus de Omesa, Sifridus Scowenwz, Fridericus Longus, scabini in Aylesuelt, et alii quam plures. In cujus rei credentiam presens scriptum fecimus eidem Ermenrico conscribi sigillo nostre civitatis Aylesuelt munitum. c. 1263—1279.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichzeitiger hand: Super quibusdam bonis in Winemanstorph. Siegel zerbrochen.

192. *Ritter Gumpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause in Marburg seine güter zu Bracht. Amöneburg* 1263 *febr.* 1.

Quoniam recolendos actus hominum infirmat processus temporum, cautum est, ut ea, que temporaliter aguntur, litterali memorie commendentur. Notum igitur sit universis presentis scripti seriem inspecturis, quod ego Gumbertus miles dictus de Curia et uxor mea Gerdrudis una cum fratre meo Sifrido non coacti, immo unanimi voluntate et consensu tam nostro quam coheredum necnon successorum nostrorum nomine omnia bona nostra sita in villa, que Brath nuncupatur, ad nos jure mere proprietatis devoluta cum omnibus suis pertinentiis, videlicet molendinis, decimis, curiis, areis, ortis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, saltibus et salectis, paludibus, aquis aquarumque decursibus, religiosis ac venerabilibus viris . . commendatori ac fratribus hospitalis sancte Marie ordinis Theutonicorum in Marpurg contulimus atque donavimus pro quinquaginta ac septem marcis monete seu argenti legalis, omnia bona prefata atque universa, que eadem contingere dinoscuntur, in latum vel in longum, sub eisdem terminis, sub quibus eadem tenuimus, terris cultis et incultis, cum omni utilitate, questu ac proventu, qui nunc est aut in 1263 febr. 1.

futurum fuerit, qui nunc apparet aut in posterum apparebit, nec jurisditione nec decimis nec molendinis nec ullo prorsus jure aut obsequio, quocumque censeatur nomine, nobis in eisdem reservatis, libera ac sine omni honere in antedictos .. commendatorem videlicet ac fratres cum vero rerum dominio transferentes. Presentibus quoque recognoscimus ac protestamur promisisse nos fide data, prehabitos .. commendatorem scilicet ac fratres super bonis memoratis vere proprietatis titulo jure perpetuo possidendis, a quocumque fuerint pulsati aut impetiti, warandare, firmare, ratificare ac stabilire, ubicumque ipsis expediens fuerit et oportunum. Ne vero a nostris propinquis successu temporum quicquam in contrarium valeat suboriri, presens scriptum meo consignatum sigillo ad majorem horum evidentiam sigillo civitatis Ameneburg, ubi et hec acta sunt, petii communiri. Testes autem sunt: Walterus, Adolfus de Nordechin, Ekehardus de Merlowe, Conradus de Eruirshusin, Henricus de Dalhem, Ecchehardus de Echin, milites; Hartmannus de Burbach, Gerlacus de Lune, Ecchehardus de Eruirshusin, Wigandus de Hestinchem; scabini vero: Heinricus Hencelere, Gerhardus Monetarius, Helwicus Goltscredere, Wernherus sub Tilia.

Datum et actum in Ameneburg, anno domini m°. cc°. lxiii°., kalendis februarii.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; nach rechts aufgerichtetes einhorn; umschr.: SIGILLVM· GVMBERTI· DE· CVRIA· 2) (stadt Amöneburg) zerbrochen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 75c; daraus Samml. v. Deduct. 7, 527.

193. *Ritter Gumpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause bei Marburg seine güter zu Bracht und weist demselben zur entschädigung für einen von diesen gütern an Gerlach von Biedenfeld zu zahlenden zins eine rente aus seinen besitzungen in Seelheim an. Amöneburg 1263 febr. 1.*

1263 febr. 1. Evanescunt cuncta, que geruntur in tempore, nisi recipiant a voce testium aut scripti memoria firmamentum. Hinc est, quod per presentes ad universorum noticiam cupio pervenire, me Gûmbertum militem dictum de Curia et Gerdrudim conjugem meam simul cum Sifrido fratre meo bona ac spontanea voluntate bona omnia, que in villa dicta Brath sunt sita, jure pure proprietatis nobis attinentia venerabilibus viris .. comendatori ac fratribus domus Teuthonice apud Marpurg pro triginta marcis legalis argenti legittime emptionis titulo cum suis pertinentiis, videlicet molendinis, decimis, curiis, areis, campis, agris, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, aquis, paludibus simulque aquarum decursibus, cum omni utilitate, questu ac proventu, qui ab eisdem derivari dinoscitur, donando contulisse. Renunciamus nichilominus exceptioni non numerate nobis pe-

cunie et non solute vel defensioni vel exceptioni doli, beneficio restitutionis in integrum et omni alii actioni, que hanc nostram donationem seu alienationem vel ordinationem posset infringere aut eciam inpedire. Sane cum Gerlaco nobili viro dicto de Bydinfelt ex parte uxoris sue Kunegindis quamdiu vixerit quedam pecunie summa, scilicet viginti et sex solidorum annuatim percipiendorum cedere debeat de bonis memoratis, nos predictis . . comendatori et fratribus in reconpensationem habite pensionis, que a dicto Gerlaco milite a bonis in Brath ad uxoris sue vite terminum annis singulis colligitur, de bonis in Selheim, in quibus Ezzilo residet, nostra scilicet libera proprietate, sedecim solidos necnon et advocacia ibidem nobis attinente monete Marpurgensis decem solidos, quousque omnia bona per nos eisdem collata redimendo acquitaverimus, censu annuo resarcimus. Ad perpetuam itaque hujus rei memoriam, ne ulla super premissis ambiguitas oriatur aut a nostris pueris, coheredibus seu propinquis in posterum questio moveatur, presentem litteram meo sigillo munitam, ut pariter sigillum civium in Ameneburg appenderetur, ubi et ista conscripta sunt, impetravi. Testes autem, qui hec audierunt et viderunt, sunt hii: Walterus de Nordechin, Adolfus scultetus, Ecchehardus de Merlowe, Conradus de Euirshusin, Hedinricus de Dalheim, Ecchehardus de Echin, milites; Hartmannus de Burbach, Gerlacus de Lune, Echehardus de Euirshusin, Wigandus de Hestinchem; scabini vero Henricus Hencelen, Gerhardus Monetarius, Helwicus Goltscredere, Werinherus sub Tilia.

Datum et actum in Ameneburg, anno domini m^{o} cc^{o} lxiii^{o}, kalendis mensis februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

194. *Emercho von Wolfskehlen entsagt seinen ansprüchen auf die von seinem schwiegervater Gumpert Hobeherr dem deutschen hause bei Marburg verkauften güter zu Bracht. Vetzberg* 1263 *febr.* 11.

Universa negotia, que esse cupiunt in statu solido, testimonio fir- 1263
miora sunt litterarum. Hinc est, quod ego Emmercho dictus de Wolues- febr. 11.
kelein omnibus, qui hoc scriptum visuri sunt, presentibus atque futuris cupio esse notum, me communicata manu Elheydis conjugis mee tam liberaliter quam libenter resignando abrenunciasse omnibus bonis in villa, que nuncupatur Brath, sitis cum suis pertinentiis in longum vel in latum, videlicet terris cultis et incultis, curiis, areis, agris et campis, molendinis, decimis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus et saltibus, que singula ac universa cum vero rerum dominio a nobili viro Gůmperto dicto de Curia meo existente socero religiosis ac venerabilibus viris . . commen-

datori ac fratribus domus sancte Marie Theuthonicorum apud Marpurg pro quinquaginta et septem marcis argenti legalis vendita seu donata sunt proprietatis titulo quiete perpetuo possidenda; presentibus nichilominus abrenuncians omni juri et actioni, que jam aut etiam post obitum prefati G. soceri mei super prehabitis bonis cum omnibus eorundem pertinentiis antedictis occasionem posset prebere aut etiam prestare repetendi, promittens bona fide formam in predictorum fratrum privilegiis super memoratis bonis in Brath contentam quolibet dolo ac captione cessante firmam, ratam et inconvulsam omni tempore inviolabiliter observare. Ne autem huic facto in posterum quicquam valeat contraire, sigillum meum proprium duxi presentibus appendendum. Testes vero, qui, dum hec fierent, affuerunt, hii sunt: scilicet Ghiselbertus de Deyrimbach, Wezzlo de Garbinheim, Gerlacus Lescho, Wernherus de Lare, Henricus de Rollishusin, hii milites; Conradus dictus de Crumbach, Ludewicus dictus de Rodeheim, Wernherus de Asselar, Hartradus de Velinghishusin, Henricus dictus Gulechin; Crafto sacerdos plebanus in Rodeheim, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in castro Vodisberg, anno domini m^{o}. cc^{o}. lxiii^{o}., tertio idus februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem dreieckigen siegel ein nach rechts ausgestreckter arm, an welchem ein sack hängt, während die hand einen ring hält; umschr.: S·' ... ERCHONIS· DE· WOLVESKELEN·

195. *Das deutsche haus in Marburg verkauft der Walpurgiskapelle zu Wetzlar die güter zu Hochelheim, welche der geistliche Johann von Linden beim eintritt in den deutschen orden diesem geschenkt hatte.* 1263 *märz.*

1263 märz. Universis Cristi fidelibus presentibus et futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Gerlacus commendator fratrum ordinis hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum in Marburg ceterique fratres domus ejusdem salutem in domino sempiternam. Tenore presentium protestamur et scire volumus universos, quos id nosse fuerit oportunum, quod nos de communi consilio et uniformi consensu bona sita in Habechenheim, que Johannes clericus dictus de Linden nunc frater ordinis nostri per ingressum ejusdem ordinis in nos et in domum nostram transtulit et etiam ante assumptum ordinem inter vivos nobis liberaliter donavit, vendidimus capelle beate Walburgis in Wetflaria pro xxx marcis, transferentes in eandem capellam omne jus, quod olim sepedictus frater Johannes in eisdem bonis habuit et nos ex ipsius donatione habuimus vel habere potuimus in eisdem. In cujus rei testimonium presens scriptum sigilli domus nostre munimine duximus roborandum; adhibitis testibus, quorum

nomina subsequuntur, videlicet Giselberto decano, Ortone, Arnoldo de Dernbach, Heinrico Richolfi, canonicis Wetflariensibus; Gerlaco milite de Linden, Godefrido fratre sepedicti fratris Johannis; Echelone, Cunrado de Dridorf, scabinis, et aliis quam pluribus.

Datum anno domini m. cc. lxiii., mense marcio.

Aus Gudenus Codex 2,144; vgl. 137. Statt Echelo bei Gudenus irrig Ethelo.

196. *Das kloster Selbold verspricht, das deutsche haus in Marburg im besitze des weinzehnten zu Gelnhausen ferner nicht zu stören.* 1263 *märz* 19.

Wigandus prepositus, R. prior totusque conventus ecclesie Selbol- 1263 märz 19.
densis per presens scriptum constare cupimus universis, quod cum conmendator et fratres domus Theutonice in Marthpůrg nos in foro spiritalis judicii convenissent super eo, quod possessionem eorum de decima vini sita Geylenhůsen, quam olim Th. miles de Bartenhusen possederat, contra justiciam turbassemus, nobis statutis terminis comparentibus et defendentibus in judicio partem nostram ac in eadem causa demum subcumbentibus tamquam victis ad refusionem expensarum nosmet ipsos condempnavimus, fratribus memoratis promittentes fideliter et constanter, quod de cetero non turbemus possessionem eorum per aliquam violenciam nec inpulsemus eos, nisi conveniamus eos primum in judicio spiritali, si viderimus nobis actionem conpetere contra eos. Et ut factum istud evidens esse possit, non carens debita firmitate, has litteras sigillis nostris duximus muniendas. Testes: C. prior Elvenstadensis, Sibodo sacerdos conmendator de Rudenkeim; Gerlacus de Elmaha miles, Henricus filius Anselmi, Henricus Albus, Bertoldus Fuzechinus, cives Geylenhusenses, et Wernherus notarius hujus scripti.

Datum anno domini m. cc. lxiii., xiiii. kalendas aprilis.

Aus nr. 530 (538) des Marburger copialbuches in Wien.

197. *Wetzlar* 1263 *apr.*

Ego Hartradus nobilis de Merenberg partem meam decime in Luns- 1263 apr.
bach, de qua infeodati erant a patre meo Godefridus cognomine Streckeriemo et Fridericus Monetarius cives Wetflarienses, eidem Friderico, uxori sue et heredibus universis liberaliter concessi jure feodali in perpetuum possidendam. Presentibus: Ludewico quondam villico, Richolpho de Brath, Bernone seniori, Conrado de Dridorf, Ekehardo, Bernone juniori, scabinis Wetflariensibus. Presens scriptum sigilli mei et sigilli civitatis Wetflariensis munimine est signatum.

Datum Wetflarie, anno domini m⁰ cc⁰ lxiii⁰, mense aprili.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des XV. jahrh.: Czine Stumpen bryb.

198. *Ritter Eckard von Liederbach schenkt dem deutschen hause in Marburg seine güter zu Alsfeld, Liederbach, Dirsrode, Vockenrod, Ehringshausen, Wolfhain und Lichtenscheid.*
(*Alsfeld*) 1263 *oct.* 14.

1263 oct. 14. Universis Cristi fidelibus, ad quos scriptum hoc pervenerit, Eckehardus miles dictus de Lyderbach et sua conjux Gerdrudis eternam in domino salutem. Cum memorandos actus hominum infirmet processus temporum, cautum est, ut quod temporaliter agitur, in litterarum seriem redigatur. Notum igitur esse volumus vobis singulis ac universis tam presentibus quam futuris, quod nos unanimi voluntate et consensu de religiosorum virorum consilio pro remedio peccatorum nostrorum in puram ac perpetuam elemosinam donavimus atque contulimus fratribus et hospitali sancte Marie domus Theutonicorum in Marpurg in manus fratris Gerlaci commendatoris ibidem et fratris Lůdewici sacerdotis omnia bona nostra mobilia et immobilia proprietatis titulo ad nos pertinentia in Elsfelth infra muros seu etiam extra muros in opido circumquaque ibidem[1]) sita, item bona nostra propria in villis, videlicet in Lyderbach, in Disroth, in Vokkinrode, in Yringhishusin, in Wolfhein et in Lichthinscheit sita[2]); omnia hec predicta libera et sine omni onere cum omnibus suis pertinentiis, scilicet domibus, areis, ortis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, nemoribus, cum omni utilitate, questu ac proventu, qui nunc est aut in futuro fuerit, qui nunc apparet aut in posterum apparebit, sub eisdem terminis in longum et in latum, cum omni juridictione ac districtu, quo nos eadem possedimus, nullo prorsus jure, obsequio, quocumque nomine censeantur, nobis in eisdem reservatis, omne, plenum et integrum jus proprietatis et possessionis prefatorum bonorum in prenominatam domum Theutonicam transferentes. Presentibus quoque litteris recognoscimus et protestamur, nos fide data promisisse domum antedictam et fratres de omnibus bonis supradictis warandare, firmare et stabilire, ubicumque domui expediens fuerit et oportunum. Preterea data fide sepedictis fratribus nos obligavimus, omnia prehabita quolibet dolo et captione cessante bona fide in perpetuum rata, firma et inconvulsa observare. Ad perpetuam itaque hujus rei evidentiam, ne ulla super premissis ambiguitas oriatur, presentem litteram super hoc confectam munimine sigilli civitatis Elsfelth rogavimus et impetravimus insigniri. Testes autem hujus sunt: Johannes plebanus in Elsfelt; Richwinus tunc scultetus, Conradus de Lyndin, Eckehardus frater ejus, Denhardus dictus Růzza, Lůdewicus de Ghensinghin, Henricus Peffersàch, Gerlacus de

Syboldisdorf, milites; item Fridericus dictus Dives, Fridericus Juvenis, Nycolaus dictus Elsezere, Wezzelo, Lůdewicus dictus Calhardus cognatus suus, Lůdewicus dictus Elssezere, Sifridus Elsezere, Sifridus dictus Scouuz, scabini ibidem, et alii quam plures fide preclari, qui, dum ista fierent, pariter affuerunt.

Datum et actum [3]) anno domini mº ccº lxiiiº, pridie ydus mensis octobris.

Aus dem in zwei ausfertigungen (A. B) vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Bemerkenswerthe abweichungen des B von A: 1) in opido ac districtu ibidem circumquaque. 2) in Wolfhain posita, item bona nostra propria in Lechinsedin sita. 3) act. in opido Elsfelth. Aus der aufschrift auf der rückseite von A von hand des XIV. jahrh. beachtenswerth: Dirsrode. Siegel von A und B abgefallen. Gedr.: Beurk. Nachricht 2, 60 nr. 213 a (nach A).

199. 1264 *apr.*

Ego Cůnradus cognomine Milchelingus miles dictus de Mulinheim communicata manu Albradis legittime mee vendidi Henrico dicto de Munechusen civi Wetflariensi quatuor maldra siliginis redditnum de curia mea sita in villa Nůynheim et omnibus bonis eidem curie attinentibus, exclusis vineis, annis singulis in perpetuum persolvenda et usque Wetflariam ante domum prefati Henrici presentanda. Presens scriptum est ad petitionem meam sigillis castrensium de Calsmunt et civitatis Wetflariensis roboratum. Testes: Eberwinus advocatus, Wezelo frater suus, Cůnradus de Cruftele, Dymarus, Gerlacus Lescho, Philippus, Henricus dictus Rufus, milites, castrenses in Calsmunt; item Ludewicus quondam villicus, Richolfus de Brath, Berno senior, Theodericus Rufus, Cunradus Reyo, Cunradus de Dridorf, Ekehardus, Henricus de Dridorf, Berno junior, Arnoldus Monetarius, Rulo Reyo, scabini Wetflarienses. 1264 apr.

Datum anno domini mº ccº lxiiiiº, mense aprili.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das zweite der beiden siegel zerbrochen.

200. *Gerhard decan von st. Gangolf zu Mainz beurkundet ein zeugenverhör nebst den vorverhandlungen über den von ritter Dietrich von Bartenhausen dem deutschen hause in Marburg vermachten vierten theil des weinzehnten zu Gelnhausen. Gelnhausen* 1264 *apr.* 29.

Gerhardus decanus ecclesie sancti Gengolfi Maguntine. Litteras venerabilium dominorum judicum sancte Maguntine sedis non cancellatas, non abolitas nec in aliqua parte sui suspectas recepimus tenorem hujusmodi continentes: 1264 apr. 29.

Judices sancte Maguntine sedis viro discreto .. decano ecclesie sancti Gengolfi Maguntine salutem in domino. Dilecti in Cristo .. commendator et fratres hospitalis sancte Marie domus Theutonice in Marcburg futuris sibi precavere volentes periculis petiverunt a nobis, quod cum ipsis quarte partis decime vini in Geylenhusen a Theoderico de Bartenhusen milite sit facta donatio, ne lapsu temporis, si forsitan super ipsa decima questio eis moveri contigerit, copia probationis depereat, probationem ipsorum super donatione ejusdem decime recipi mandaremus. Nos itaque eorum preces rationabiles admittentes discretioni vestre mandamus, quatinus testes, quos prenotati fratres super donatione predicta coram vobis duxerint producendos, prudenter recipere et diligenter examinare curetis secundum formam testium audiendorum, dicta ipsorum in formam publicam redigentes, denunciando Johanni de Erdal et Meingoto Aureo militibus et aliis quibuscumque, quos ipsi fratres duxerint evocandos, ut, si velint, intersint receptioni testium eorundem, et super denuntiatione sic facta conficiatis publicum instrumentum. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam cogatis veritati testimonium perhibere.

dec. 14. Datum Maguntie, xix. kalendas januarii, anno domini m? cc? lxiii?

Harum igitur auctoritate litterarum processimus in hunc modum:

Decanus ecclesie sancti Gengolfi Maguntine viro discreto .. plebano de Grunenberg vel ejus vicem gerenti salutem in domino. Mandatum judicum sancte Maguntine sedis recepimus in hec verba: 1)

Hujus igitur auctoritate mandati vobis sub pena suspensionis precipimus, quatinus Meingotum militem dictum Aureum ad nostram citetis presentiam usque in feriam sextam post dominicam qua cantatur invocavit, ut receptioni testium, quos predicti (märz 14.) commendator et fratres producere voluerint, intersit, locum sibi Geylenhusen prefigentes. Sigillum vestrum in signum exequtionis mandati nostri presentibus apponatis.

febr. 13. Datum anno domini m? cc? lxiiii?, feria iiii? post Scolastice virginis.

Viro discreto .. decano sancti Gingolfi Maguntine a .. judicibus Maguntinis judici subdelegato .. plebanus in Geylenhusen

1) Folgt nochmals das bereits oben eingerückte schreiben.

salutem in domino. Vobis et universis, quos id nosse oportunum fuerit, presentium tenore significo, quod juxta formam directam michi per vos Johannem militem de Erdal citavi proxima feria sexta post Mathie apostoli presentibus quampluribus fidedignis, febr. 29. videlicet . . preposito de Selbolt, nobili viro comite Hermanno de Hennenberg, Hermanno sculteto, de Breitenbach Sifrido, Anselmo dicto Inepto scabinis in Geylenhusen et aliis multis, denuntiando eidem, ut sexta feria proxima post dominicam qua cantatur invocavit, si velit, intersit receptioni testium, quos märz 14. commendator et fratres domus Theutonice in Marcburg super donatione sibi facta quarte partis decime vini in Geylenhusen ibidem duxerint producendos coram vobis.

Actum anno domini m? cc? lxiiii? In cujus rei evidentiam, cum sigillum proprium non habeam, presentes litteras sigillo prepositi ecclesie in Selbolt feci sigillari.

Decanus ecclesie sancti Gingolfi Maguntine a venerabilibus viris sancte Maguntine sedis judicibus datus auditor. Cum feria sexta proxima post dominicam invocavit Johanni dicto de Erdal märz 14. et Meingoto dicto Aureo militibus ad instantiam commendatoris et fratrum domus Theutonice in Marcburg a nobis fuisset prefixa ad recipiendum testes, quos idem commendator et fratres super donatione quarte partis decime vini in Geylenhusen facta eis a Theoderico de Bartenhusen milite producere intendebant, denuntiatione etiam facta eisdem militibus Johanni videlicet et Meingoto, commendatore et fratribus in ecclesia Geylenhusen comparentibus coram nobis, ex parte dicti Johannis de Erdal Bertoldus sacerdos in Erdal procurator suus cum Otthone dicto Sphizzinc milite comparuit, ex parte Meingoti nemine comparente. Nos ad instantiam sculteti et aliorum civium in Geylenhusen et ad commoditatem partium hinc et inde, ut commodius venire possent, eis terciam feriam proximam post dominicam quasi modo geniti prefiximus, ut receptioni testium intersint. apr. 29. Denunciari etiam fecimus iterato dicto Meingoto per suum sacerdotem in Grunenberg, ut et ipse tunc intersit visurus testes, qui producti fuerint coram nobis.

Actum Geilenhusen, in ecclesia beate Marie virginis, ii? idus martii, anno domini m? cc? lxiiii? märz 14.

Decanus ecclesie sancti Gengolfi Maguntine a venerabilibus viris sancte Maguntine sedis judicibus datus auditor viro discreto . . plebano in Grunenberg vel ejus vicem gerenti salutem in domino. Auctoritate nobis tradita sub pena suspensionis sententie

jam late precipimus et mand..mus, quatinus Meingoto dicto Aureo apr. 29. militi terciam feriam proximam post dominicam quasi modo geniti prefigatis, ut in oppido Geilenhusen in presentia nostra compareat et intersit receptioni testium, quos commendator et fratres hospitalis sancte Marie domus Theutonice in Marcburg super donatione quarte partis decime vini in Geilenhusen producere voluerint coram nobis. Nos enim sextam feriam proximam post märz 14. dominicam invocavit, que ad hoc erat prefixa, ad commodum utriusque partis et ad instantiam civium in Geilenhusen prorogavimus in terciam feriam supradictam.

märz 14. Datum Geylenhusen, ii° idus martii. Reddite litteras cum appensione sigilli vestri in signum exequtionis hujus mandati.

Quo inquam processu prehabito, habitis etiam citationis et aliis litteris, sicut patet superius, plebanorum prescriptorum, per quos eosdem Johannem et Meingotum mandavimus citari, sigillis signatis in signum exequtionis nostri mandati, tercia feria post dominicam quasi modo geniti Geylenhusen testes recepimus infrascriptos, Conrado publico tabellione sedis Maguntine scribente dicta eorundem testium sub hiis verbis:

Intendit probare Gerlacus commendator in Marburg, quod Theodericus miles de Bartenhusen et Bertradis uxor sua quartam partem decime vini in Geilenhusen contulerunt domui in Marcburg ordinis hospitalis sancte Marie Jherosolimitani.

Hermannus scultetus in Geylenhusen juratus et requisitus dicit, quod scit ex relatione aliorum, quia non interfuit, quod Theodericus de Bartenhusen miles et uxor ejus predicta communicata manu donaverunt post mortem eorum predictam quartam partem decime vini in Geilenhusen, quam habebant, de qua lis est, domui Theutonice hospitali sancte Marie Jherosolimitano. Requisitus de tempore dicit, quod sub domino Frederico imperatore. De loco dicit in ecclesia beate Marie in Geylenhusen. Dicit etiam, quod nuntius dicti hospitalis decimam ipsam collegit. Heinricus filius Anselmi juratus et requisitus dicit, quod vidit, interfuit et audivit in ecclesia sancte Marie in Geylenhusen, quod predictus Theodericus et uxor sua dederunt communicata manu hospitali sancte Marie domus Theutonice quartam partem sue decime supradicte post eorum obitum et frater Conradus de Butingen nomine dicte domus decimam ipsam recepit, ut verius credit. De tempore non meminit. Anselmus Ineptus juratus et requisitus per omnia concordat cum sculteto et dicit etiam, quod eo tempore, quo ipsa donatio domui Theutonice facta fuit, fuisset in ecclesia sancte Marie in Geylenhusen predicta. Attamen ad donationem, quam scit pro vero factam esse, vocatus non fuit, quia tunc temporis puer erat. Ludewicus de Orbahe juratus et requisitus con-

cordat cum sculteto, sed quo tempore fuerit, non meminit. Fredericus Ineptus juratus et requisitus concordat cum sculteto et dicit, quod per nuncios dominorum Theutonicorum decima ipsa fuit collecta et vinum in cellarium patris sui depositum ex parte eorum. Bertoldus Magnus et Hartmannus an der Ecken jurati et requisiti cum aliis de donatione facta ex relatione concordant. Emecho juratus et requisitus de donatione facta sancte Marie domus Theutonice ex relatione concordat cum aliis, qui ex relatione deponunt. Conradus de Fulda juratus et requisitus de visu et auditu et quod interfuit, de loco et aliis concordat cum Henrico filio Anselmi, preter hoc quod nescit, si frater Conradus nomine domus Theutonice decimam receperit memoratam. Hildeboldus campanarius juratus et requisitus de visu et auditu et in omnibus aliis concordat cum Heinrico filio Anselmi, sed de tempore dicit, quod fuerit sub Frederico imperatore. Sifridus de Breitembach juratus et requisitus concordat cum Frederico Inepto de collectione dicte decime per nuntios dominorum Theutonicorum et depositione vini in cellarium patris ipsius Frederici. De donatione autem concordat cum aliis ex relatione. Bertoldus Fuzekin juratus et requisitus ex relatione concordat cum sculteto et aliis. Wernherus de Selbolt juratus et requisitus de visu et auditu et in omnibus aliis concordat cum Heinrico filio Anselmi. Hartmannus de Breitembach juratus et requisitus super donatione dicte decime facta sancte Marie domus Theutonice per dictos Theodericum et uxorem suam post eorum obitum concordat cum aliis, qui ex relatione deponunt. Rudegerus de Creigenuelt juratus et requisitus per omnia concordat cum Heinrico filio Anselmi, preter hoc quod nescit, quis nomine dictorum dominorum Theutonicorum decimam ipsam receperit. Eberhardus an der Ecken juratus et requisitus concordat per omnia cum Heinrico filio Anselmi, sed non meminit, quis ipsam decimam nomine dictorum dominorum receperit. Frater Conradus de Butingen juratus et requisitus super donatione dicte decime facta a prefatis Theoderico de Bartenhusen et uxore sua hospitali sancte Marie domus Theutonice et in omnibus aliis concordat cum Heinrico filio Anselmi et ipse ex parte dominorum ejusdem domus decimam ipsam recepit ab eodem milite et uxore ejusdem. Frater Heroldus de Murichistat[1]) juratus et requisitus dicit, quod audivit a dicto Theoderico de Bartenhusen et uxore sua in domo eorum, quod sepedictam decimam suam, videlicet quartam partem, dederint domui Theutonice communicata manu post eorum obitum. De die dicit in conversione beati Pauli. De numero annorum dicit, quod sint tredecim anni jan. 25.
tempore regis Wilhelmi. Helfricus de Rudinkeim miles juratus et

1) Die drei anderen exemplare haben hier und weiter unten Munrichistat.

requisitus dicit, quod prefati Theodericus de Bartenhusen et uxor sua intraverunt chorum ecclesie sancte Marie in Geylenhusen, in quo vidit, interfuit et audivit, quod ipsi communicata manu dederunt predictam suam decimam, videlicet quartam partem decime vini, quam longo tempore habebant et possederant, supradicte domui Theutonice sancte Marie Jherosolimitane, et dicit, quod hec donatio facta fuit temporibus Conradi regis et Wilhelmi, quando litigabant pro regno, ut verius credit. Heinricus miles de Geylenhusen juratus et requisitus concordat cum fratre Heroldo de Murichistat, preter hoc quod de die et tempore non meminit. Arnoldus miles dictus Blumechin juratus et requisitus dicit, quod eo existente in ecclesia sancte Marie in Geylenhusen predictus Theodericus de Bartenhusen et uxor sua communicata manu predicte domui quartam partem decime vini predicte, quam longo tempore possederant et habebant pacifice et quiete, dederunt. De tempore non meminit. Henricus dictus de Lybelahes civis Geylenhusensis juratus et requisitus concordat cum Helfrico milite et addicit, quod ipsa decima devoluta fuit ad ipsum Theodericum de Bartenhusen a patre suo.

Nos itaque secundum juris doctrinam horum testium attestationes coram nobis publicari fecimus et ex hiis ad perpetuam memoriam presens scriptum tamquam instrumentum publicum nostrum in hac causa processum plenarie continens confici jussimus. Ad majorem nichilominus omnium premissorum evidentiam nostro et magistri Ernfridi scolastici sancte Marie ad gradus Maguntine, qui processui huic interfuit, ac prefati Conradi publici tabellionis sedis Maguntine sigillis presentes litteras duximus muniendas.

Actum Geylenhusen, anno domini m° cc° lxiiii°, tercia feria post dominicam quasi modo geniti supradictam.

Aus dem in dreifacher ausfertigung (A. B. C) vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). B und C zeigen nur unwesentliche formelle abweichungen von dem hier zu grunde gelegten A. Ein viertes exemplar (D) enthält nur die zeugenaussagen ohne vorverhandlung und schluss. Siegel: 1) oval; kelch; umschr.: S·' DECANI· SCI· GINGOLFI· 2) oval; zwei gestalten, die eine ein buch, die andre eine fahne haltend, darunter ein lesender geistlicher; umschr.: S·' ERNFRIDI· SCOLAST· SCI· VICTORIS· MAGVNT· 3) rund und klein; brustbild eines mannes, schreibgeräth in den händen haltend; umschr.: S·' CONRADI· NOTARII·

201. 1264 *jun.*

1264 jun. Ego Bernhardus de Derinbach miles communicata manu Sophie legittime mee, accedente eciam consensu puerorum meorum quendam mansum meum situm in villa Lucelinlinden et medietatem curie mee ibidem site, ad quam pertinet idem mansus, Richolpho dicto de Brath scabino Wetflariensi, Gertrudi uxori sue et heredibus ipsius Richolfi vendidi.

Presens scriptum sigillo meo et rogatu meo sigillo civitatis Wetflariensis est munitum. Testes: Hermannus de Willelmestorf, Eberwinus advocatus, Ludewicus de Mudersbach et Ebelo frater suus, milites; item Ludewicus quondam villicus, Berno senior, Cunradus Reio, Theodericus Rufus, Cunradus de Dridorf, Ekehardus, Henricus de Dridorf, Berno junior, Henricus de Munechusen, Arnoldus Monetarius, Rulo Reio, scabini Wetflarienses.

Datum anno domini mº ccº lxiiiiº, mense junio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; drei mit den spitzen einander zugekehrte lindenblätter; umschr.: SIGIL·' CONRADI· M....... 2) zerbrochen.

202. *H. Hellewarg und F. von Eschenau entsagen zu gunsten des deutschen ordens ihren ansprüchen auf den nachlass des H. von Wehrshausen.* 1264 *jun.* 9 [1]).

Noverint universi tam presentes quam futuri, quod nos H. dictus Hellewargus et F. de Eschenowa conmuni consilio et propria voluntate renunciavimus omni juri, quod nobis tenebatur ex morte bone memorie H. de Wershusen, et actioni, si qua fuit, ob amorem congnate nostre Adelheidis de Wershusen, que petivit, ut fratres domus Teutonice per nos sine omni infestacione permaneant per eandem. Cui resignacioni astiterunt: W. comes de Nassawa, Crafto de Swabach, Petrus miles, et alii quam plures tam castrenses quam cives hoc audientes. Presens quoque scriptum sigillo comitis predicti fecimus roborari, ne videatur ab aliquo posse dirumpi ordinacio memorata. 1264 jun. 9.

Datum anno domini mº ccº lxº iiiiº, secunda feria post pentecosten.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel dreieckig; rechtsum aufgerichteter löwe von zehn schindeln umgeben; umschr.: S·' W.......COMITIS· DE· NA......

203. *H. von Bischhausen und seine brüder entsagen zu gunsten des deutschen hauses in Marburg ihren ansprüchen auf güter zu Weidenhain. Fritzlar* 1264 *aug.* 27.

Nos H. de Bischopheshusen ceterique nostri fratres has litteras inspecturis volumus esse notum, quod omni actioni seu questioni babite hactenus adversus fratres domus Theutonice in Marthpurg super bonis in Widenhusen [2]) ex parte Mechtildis de Geldeshûsen causa dilectionis fra- 1264 aug. 27.

1) Vgl. nr. 128.

2) Irrig im copialbuch statt Widenhain; vgl. die am schluss mitgetheilte überschr. und nr. 204.

trum eorundem renunciandum plane duximus et cessandum, in declaracionis hujusmodi testimonium presentibus eosdem litteris munientes.

Datum Frislarie, anno domini m. cc. lxiiii., vi. kalendas septembris.

Aus nr. 307 (312) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschrift: Renunciacio super bonis in Widenhein.

204. *H. von Bischhausen und seine brüder entsagen ihren ansprüchen auf die dem deutschen orden verkauften güter zu Weidenhain.*
Fritzlar 1264 *sept.* 9.

1264 sept. 9. H. de Bischofeshusen ceterique sui fratres. Notum esse cupimus universis, quod omni juri tam ex parte nostri quam ex parte Mechthildis de Geldershusen nobis hactenus vendicato super bonis in Widenhain fratribus de domo Theutonica venditis renunciandum omnino decrevimus et cessandum. Ne quis eciam eisdem fratribus deinceps impedimentum inferat, quod anspracha vulgariter appellatur, tam ex parte nostra quam ex parte Mechthildis antedicte cum sigilli nostri appensione presentibus eos litteris communimus.

Datum Fritslarie, anno domini mº ccº lxiiiiº, vº idus septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel (bruchstück) dreieckig: rechtsum aufgerichteter, gekrönter löwe; umschr.: S· H.........OFE.......N·

205. *Burgmannen und scheffen zu Frankenberg beurkunden die aussagen einiger zeugen über die zugehörigkeit zweier zwischen dem deutschen hause in Marburg und den brüdern Gerlach und Volpert von Viermünden streitigen leibeigenen von Merzhausen.*
Frankenberg 1264 *oct.* 5.

1264 oct. 5. Universis Cristi fidelibus, ad quos littere presentes devenerint, castrenses et scabini opidi in Frankinberg salutem et pacem in domino sempiternam. Tenore presentium protestamur et omnibus vobis, quos id oportunum vel necessarium scire fuerit, declaramus, quod suborta questione inter conmendatorem et fratres domus Teuthonice in Marpurg ex una parte et Gerlacum militem et Volpertum germanos dictos de Firminne ex parte altera super proprietate et dominio quorumdam hominum, Heinrici videlicet et Hedewighis beckine sororis ejus de Meinharttishusin, quos prenotati fratres ad se dicebant proprietatis titulo pertinere, utpote qui ex donatione sibi facta ab Harttrado milite de Grincinbach et suis heredibus, prout junior Harttradus in nostra presentia fatebatur, ad ipsos pervenerant et aliquanto tempore pacifice possidebant, termino, quem de conmuni consensu partes hinc inde ad probandum de jure suo sibi prefixerant, in civitate nostra nobis presentibus conmendator et fratres

antedicti ad probandum de intentione sua testes subnotatos induxerunt: Erkenbertum scilicet de Bentreffa, qui juratus et requisitus dixit, quod Harttradus miles de Grincinbach Heinricum et Hedewighin bekinam sororem ejus prefatos ac parentes eorum quadraginta annis et amplius tanquam dominus ipsorum possederit et ab ecclesia Fůldensi ipsos in feodo tenuerit. Item Hermannus de Eychen juratus et requisitus dicit idem. Item dominus Lůdewicus viceplebanus in Bentreffa juratus et requisitus asserit se idem audivisse a matre dictorum Henrici et Hedewighis. Harum autem attestationum testes sunt infra scripti, videlicet: Rudolfus de Helfinberg, Gerlacus Baschart, Sifridus de Rudenehe, Gumbertus scultetus de Antref, milites: Volpertus de Wichartisdorf, Hartmannus de Mulna, Rudinch de Bochindorf, servi nobiles; Heinricus Sleder, Heinricus Goz, Conradus de Monechusein, Heinricus Frilinc, scabini, et alii quam plures, qui, dum hec attestatio fieret, affuerunt. Et nos castrenses et scabini pro majori harum attestationum evidentia, ne in posterum quicquam in contrarium valeat suboriri, a commendatore et fratribus rogati litteram hanc sigillo nostre civitatis duximus muniendam.

Actum Frankinberg, anno domini m⁰ cc⁰ lx⁰ quarto, tertio nonas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

206. *Ritter Sigenand schultheiss zu Marburg spricht die zwischen dem deutschen hause daselbst und Bertha vom Grün streitige mühle vor Marburg dem ersteren zu. Marburg 1264 oct. 29.*

Sygenandus (miles, scultetus sive judex in) Marpurg, omnibus, quos presens scriptum videre contigerit, salutis perpetue incrementum. Tenore presentium vestre (fidelitati) innotescat, quod constitutis coram nobis in judicio anno domini m⁰ cc⁰ lx⁰ iiii⁰, quarto kalendas mensis novembris fratre Gerlaco commendatore in Marpurg pro se et suis fratribus ex parte una et Bertha de Grindelin pro se ac suis filiis atque heredibus ex parte altera super molendino ante civitatem Marpurg sito invicem contendentibus, habito jurisperitorum consilio, meritis ipsius cause utrimque per nos debita sollicitudine discussis conpertum est, ipsam Bertham ac filios atque heredes ejus predictos commendatorem et fratres contra justiciam convenisse, eo quod nullum jus eis in hoc conpetat molendino. Quocirca nos molendinum jam prehabitum prefate Berthe ac suis filiis et heredibus, prout ad nostrum spectabat officium, per sententiam diffinitivam servato juris ordine abjudicavimus, adjudicando illud commendatori et fratribus memoratis. Ipsa etiam Bertha, cui silentium perpetuum cessante impeticione qualibet ulterius imposuimus, se in nostra presentia pro sua

1264 oct. 29.

persona ac filiorum necnon et heredum ipsius liberaliter constrinxit, ut in commendatorem et suos fratres hujus ratione molendini agere de cetero non presumat. Ut autem hec rata permaneant et inconvulsa et ne posteris litigandi occasio prebeatur, litteram hanc de parcium consensu, cum desit nobis sigillum proprium, appensione sigilli civitatis Marpurg impetravimus communiri. Huic intererant: Wideroldus miles de Nordeckin; scabini in Marpurg: Hermannus Dens, Růdegerus, Ospertus, Harttungus, Henricus de Battinfelt, Lůdewicus de Fronehusin cum suis filiis, Conrado videlicet et Lůdewico, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno et die inantea prenotatis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die eingeklammerten worte, im orig. durch mäusefrass zerstört, sind aus nr. 23 des Marburger copialbuches in Wien ergänzt. Siegel abgefallen.

207. *Dammo von Gladenbach verkauft dem deutschen hause in Marburg einige leibeigene zu Kirchhain.* 1264 *nov.* 30.

1264 nov. 30. Ne rerum gestarum veritas cedat in oblivionem, litterarum solet memoria perhennari. Hinc est, quod ego Dammo dictus de Gladinbach Remigii militis bone memorie filius profiteor ac protestor coram universis Cristi fidelibus scripti hujus tenorem cognituris, me non sine amicorum meorum consilio, communicata manu Elyzabeth uxoris mee necnon et Hildegardis matris mee consensu accedente homines subscriptos ad meam personam conditione servili pertinentes cum eorum filiis ac filiabus jam ab ipsis natis aut etiam in posterum nascituris in proprietate Kirchagin religiosorum virorum commendatoris et fratrum domus Teuthonice residentes, videlicet Hedewighim et ejus pueros excepto Lůdewico, Methhildim relictam Heinrici sculteti cum suis pueris, item Ydam ac sororem ejus Methildim cum suis pueris, item Cůnegundim uxorem Suertfeghere, item Fridericum filium Gyselberti, item Hedewighim filiam Berchtrami dicti de Rodehusin, prefatis, scilicet commendatori et fratribus domus prehabite juste venditionis titulo omni eo jure, quo hactenus eosdem possederam, tradidisse seu donasse pro octo talentorum pretio in pecunia jam michi numerata et soluta, renuntians nichilominus cuilibet actioni, que hanc alienationem sive donationem a me legittime celebratam posset inpugnare aut etiam impedire. Preterea ne quid super hiis emerserit questionis, Wideroldum de Lara et Lůdewicum juniorem de Fronhusin fidejussores ad warandandum et firmandum super proprietate ac vero dominio antedictorum hominum cum bonis et rebus ipsorum tempore perpetuo in fratres memoratos translato pro me statui, ubicunque ipsorum domui expediens fuerit et oportunum. Ut autem hec in vigore debite permaneant firmitatis, quia proprium sigillum non habeo, presentem litteram

sigillo civitatis Marpurg et testium subscriptione conmuniri petii et impetravi. Testes vero sunt: Godfridus marscalcus, Sygenandus scultetus, Andreas Brundel, Eckehardus de Hohinuels, Knibo, hii milites; Ospertus, Hartungus, Henricus de Batenfelt, Hermannus Dens, Rudegherus, isti scabini in Marpurg, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m? cc? lx? iiii?, pridie kalendas decembris.

Aus dem stark verletzten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

208. *Burgmannen und scheffen zu Frankenberg beurkunden, dass das deutsche haus in Marburg von ritter Gumpert von Antref güter zu Bentref gekauft habe. Frankenberg 1264 dec. 5.*

Castrenses et scabini in Vrankenberc omnibus presentes litteras intuentibus salutem in domino. Profitemur et hiis litteris protestamur, quod frater Ger. conmendator et fratres domus fratrum Teutonicorum in Marburg quedam bona sita in Bentreffe cum pratis, pascuis, silvis et universis attinentiis, que Cunradus dictus Hoppenere quondam excoluit, apud Gumpertum de Anreffe militem, sicut vidimus et audivimus, emerunt perpetuo possidenda, uxore ipsius G. et pueris consentientibus, nichilominus Rudingo de Bogkendorp, Hartmanno de Mûlene, Volperto de Wighardesdorp pro ipso Gumperto fidejubentibus, spondentibus et cautionem dictis fratribus prestantibus de werandia consueta et debita facienda. In cujus rei testimonium et debitam firmitatem damus has litteras sigillo civitatis in Vrankenberc et subscriptione testium communitas. Testes sunt: Gerlacus de Bidenveld, R. de Helfenberc, G. Bascrardus, milites; H. Sledro, H. Vriling, H. Goz, H. et C. de Munechusen, scabini, et quam plures alii. 1264 dec. 5.

Datum Vrankenberc, anno domini m? cc? lxiiii?, nonis decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

209. *Ritter Walther von Nordeck entsagt seinen ansprüchen auf die von seinem verstorbenen schwiegervater Friedrich von Kalsmunt dem deutschen hause in Marburg verkauften güter zu Eilo. Amöneburg 1265 jan. 18.*

Walterus miles de Nordeckin omnibus Cristi fidelibus presens scriptum visuris salutem in omnium salutari. Tenore presentium vestre universitati protestor, quod cum Fridericus dictus de Calsmunt vir nobilis bone memorie venerabilibus viris commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marpurg bona quedam sita in Eylo, dum adhuc viveret, juste venditionis titulo tradiderit, ego omne jus seu dominium, quod michi 1265 jan. 18.

posset conpetere super eisdem bonis repetendis, eo quod prefatus Fridericus socer meus esset, cum communicata manu conjugis mee Lucardis et pari consensu in commendatorem et fratres antedictos tanquam bone fidei possessores transtuli et transmisi, constringens etiam me per presentes, donationem seu venditionem prehabitorum bonorum sine impeticione qualibet stabilem perpetuo conservare. Et ne temporis successu quicquam in contrarium eveniat, litteram hanc sigilli proprii appensione duxi roborandam. Testes vero sunt: frater Kulo, frater Franko; Lůdewicus de Seleheim, Heinricus Hencela, Henricus filius sororis sue, Heinricus de Hestingkeim.

Datum in Ameneburg, anno domini m° cc° lx° v°, Prisce virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

210. *Bruder Anno hochmeister des deutschen ordens vermehrt in anerkennung der von herzog Heinrich von Brabant, dessen gemahlin Sophie und ihren vorfahren dem orden erwiesenen wolthaten die zahl der priesterbrüder des deutschen hauses zu Marburg um einen, welcher täglich für die seelen der verstorbenen wolthäter eine messe lesen soll.* 1265 *apr.* 6.

1265 apr. 6. In nomine domini Jhesu Cristi, amen. Nos frater Anno hospitalis sancte Marie Teuthonicorum Jherusolymitani magister tenore presentium recognoscimus et protestamur, quod cum a bone memorie Henrico duce Brabantie ac Sophya filia beate Elyzabeth legittima ipsius et ejus progenitoribus noster ordo ac precipue domus nostra in Marpurg multa sint in temporalibus beneficia consecuti, dignum est, ut ipsi a nobis spiritualia consequantur. Hinc est, quod preter numerum clericorum, qui nunc est in predicta domo nostra Marpurg constitutus ad habendum, videlicet tredecim personarum, quarum septem debent esse sacerdotes, unum adhuc addimus sacerdotem, ut sic in universo octo sacerdotes ibidem deo servientes in perpetuum habeantur, quorum unus ad laudem dei et pro animarum predictorum salute missam pro defunctis singulis diebus decantet tempore competenti. In cujus rei testimonium et robur presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri.

Datum anno domini m° cc° lxv°, viii° idus aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von dem runden siegel hängt nur noch ein stückchen in schwarzem wachse an. Darauf Maria mit dem kinde; umschr.: S.' M.......... COR.' Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 230.

211. *Ritter Johann von Erthal entsagt seinen ansprüchen auf den zehnten bei Gelnhausen zu gunsten des besser berechtigten deutschen ordens. 1265 mai.*

Ego Johannes de Ertal miles tenore presencium recognosco publice protestando, quod venerabilibus dominis meis .. episcopo Sambiensi, domino Hermanno comite de Hennenberch et .. magistro domus Theutonice super omni questione et discordia, que inter fratres dicte domus ex parte una et me ex altera pro decima aput Geylenhusen et quacumque alia de causa vertebantur, convenientibus atque auditis juribus parcium et instrumentis hinc inde confectis, dictorum fratrum justicia suscipiens incrementum debito vigore prevaluit, sed pro me non poteram ostendere justicie conplementum. Quam ob rem presentibus et mediantibus dictis dominis necnon aliis personis honorabilibus et discretis ego pro me et meis heredibus renunciavi et renuncio per presentes omni actioni et juri, si quod videbar habere in premissis. Ne autem id in posterum cuiquam in dubium veniat, presens scriptum supradictorum dominorum et mei sigillorum procuravi munimine roborari. 1265 mai.

Datum anno domini m. cc. sexagesimo quinto, mense majo.

Aus nr. 528 (536) des Marburger copialbuches in Wien.

212. *Wittekind von Naumburg bestätigt den verkauf von gütern seitens des Ludwig Simeleire und des Kuno Kint von Brathfa an das deutsche haus bei Marburg. Naumburg 1265 mai 2.*

Nos Widekindus dominus in Nuinburg universis Cristi fidelibus, ad quos presens scriptum devenerit, notum esse volumus, venditionem, quam Ludewicus dictus Simeleire et Cuno congnomine Kint dicti de Brathfa eorumque heredes in viginti et sex jugeribus agrorum fecerunt fratribus domus Theuthonice apud Marpurg, de nostra bona voluntate contigisse et consensu. Quam siquidem venditionem ipsis fratribus ita legittime factam, ne in posterum valeant ab aliquibus impediri, ratificamus, approbamus et sigillum nostrum apponendo presentibus confirmamus. 1265 mai 2.

Datum in castro nostro Nuinburg, anno domini m⁰ ducentesimo sexagesimo quinto, sexto nonas mensis maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem runden siegel Maria mit dem kinde und darunter ein anbetender heiliger, bei welchem steht: SC̄S· STEPH·'; umschr.: S·' WIDEKI..... NOVO· CASTRO· CAN· HALB'ST·'

213. *Gumpert Hobeherr schenkt dem deutschen hause in Marburg eine leibeigene in Niederwald. Amöneburg 1265 jul. 1.*

Nos Gunpertus dictus de Curia et uxor mea Gertrudis tenore presenti recognoscimus et publice protestamur, quod nos unanimi consensu pro 1265 jul. 1.

salute animarum nostrarum et pro remedio nostrorum progenitorum contulimus Adilhedim ancillam nostram propriam in Nydrewalde manentem, uxorem Henrici filii Hizziconis, cum omnibus suis pueris et heredibus, quos nunc habet et in posterum generabit, domui Theutonice sancte Marie et fratribus in Marburg proprietatis jure libere et perpetuo possidendam. Ut autem hec nostra donacio a nobis et a nostris successoribus omnibus predicte domui in Marburg firma et inviolata permaneat, presentem litteram eidem domui et fratribus ego Gunpertus videlicet ex Curia in testimonium contuli sygilli mei robore confirmatam. Testes hujus rei sunt: Theodericus puerorum rector in Ameneburg, Fridemarus viceplebanus in Selhem, Ludewicus et Thitmarus fratres de Selhem, Henricus Henzeleri, Henricus frater Huperti, frater Henricus Kůle, et alii quam plures, qui hoc viderunt et audierunt.

Acta sunt hec in eclesia Ameneburg, anno domini m°. cc°. lx°. v°., in octava Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Am folgenden tage wiederholten Gumpertus miles dictus ex Curia et uxor Gerthrudis diese schenkung. Zeugen: die obigen und Henricus de Thrugelenrode. Acta in ecclesia Ameneburg, anno domini m°. cc°. lxv°., sexto nonas julii. Orig.-perg. mit zerbrochenem siegel des ausstellers wie vorher.

214. *Landgräfin Sophie von Thüringen schenkt, ein gelübde ihres verstorbenen gemahls erfüllend, mit zustimmung ihres sohnes landgraf Heinrichs dem deutschen hause bei Marburg das patronatsrecht der kirche zu Oberwalgern zur ausstattung eines altars in der Elisabethenkirche. Marburg 1265 sept. 12.*

1265 sept. 12. Nos Sophia filia beate Elizabeth, Thuringie lantgravia, domina Hassye, quondam ducissa Brabantie, universis — nos una cum filio nostro Henrico lantgravio — conferendum[1]. In cujus rei testimonium nos et idem filius noster sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Datum Marpurc, ii°. ydus septembris, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo quinto.

Aus dem verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Zwei siegel. Das zweite oval; stehender löwe; umschr.: S·' SECTV· HENI· DE· TORIGIA· FRIS· DVC· B'BATIE·

215. *Ritter Gerlach von Linden schenkt dem deutschen hause in Marburg einen leibeigenen. 1265 sept. 30.*

1265 sept. 30. Ego Gerlacus miles de Linden constare cupio universis presentem

1) Abgesehen von unwesentlichen kleinen abweichungen gleichlautend mit nr. 153.

paginam inspecturis, quod ego bona voluntate et libero arbitrio pro salute anime mee Cunradum oppilionem michi omni jure attinentem domui Theotonice et fratribus sancte Marie in Marburg libere contuli cum omnibus bonis suis absque contradictione alicujus in perpetuum serviendum. Ut autem hec mea collatio predicte domui et fratribus firma et inconvulsa permaneat, presentem paginam ipsis in testimonium dedi sigilli mei et civitatis de Gizen munimine confirmatam. Hujus rei testes sunt: Henricus plebanus de Wiseka, Garsilius plebanus de Gizen; Adolfus miles de Huchelem, Gernandus de Swalbac, Sinandus, Walterus, milites de Gizen; Johannes scoltetus in Gizen, Gerlacus et Gerrardus scabini ibidem, et alii quam plures, qui hoc viderunt et audierunt.

Actum anno domini mº ccº lxvº, feria quarta post Michaelis archangeli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; schild oben halb gemustert, halb glatt und erhaben, darunter reihen von würfeln abwechselnd mit je fünf puncten und einem stern geziert; umschr.: S·' GERLACI· DE· LINDEN· 2) rund: reiter mit schild und fahne; umschr.: WILLEMMVS· DEI· GRACIA· PALATINVS· COM̄· IN· TVĪGĪ·

216. *Sophie verwittwete herzogin von Brabant nimmt mit zustimmung ihres sohnes landgraf Heinrichs von Hessen das deutsche haus zu Marburg in ihren schutz und bestätigt die von ihren angehörigen demselben gemachten schenkungen. Marburg 1265 dec.* 3.

Sophia recolende memorie beate Elyzabeth filia, relicta quondam 1265
ducis Brabantie, universis presentem paginam inspecturis in omnium sal- dec. 3.
vatore salutem. Revoluta sepius ante mentis nostre oculos devotione, quam venerabiles fratres domus Teuthonice matri nostre beate Elyzabeth semper exhibuerunt et exhibent, tanto nos ipsis teneri propensius recognoscimus, quanto eorundem puritatem fidei recognoscimus, ita quod nullo in tempore hec, ut dignum est, a nostra memoria elabatur. Recommendatum itaque habentes totum ordinem jam dictorum fratrum, sed specialiter domum et locum in Marpurch, ubi mater nostra feliciter requiescit, tam fratres quam domum ipsam in nostram protectionem recepimus, fideles nostros generaliter singulos et singulariter universos rogantes attentius et volentes, quatinus eosdem fratres et locum ipsum una nobiscum omni favore amplecti studeant et affectu, quibus quicquid amoris, honoris et comodi impenderint, totum nobis reputamus utique id impensum. Nos igitur invidorum detractionibus occurrere volentes, de consensu et voluntate filii nostri Henrici lantgravii, domini Hassie, donationes omnes a matre nostra beata Elyzabeth et felicis memorie Henrico et Conrado patruis nostris necnon Hermanno fratre nostro prefatis fratribus

factas et domui, quas ipsi fratres hucusque in possessione libera habuerunt, una cum filio nostro ratas habentes et confirmantes, sigillorum nostrorum munimine presentem inde conscriptam paginam roboramus. Testes hujus rei sunt: Walterus sacerdos cappellanus noster, frater Ludewicus de Nouo Castro; Johannes Aureus, Rupertus dappifer, Gotfridus marschalcus, Senandus scoltetus, milites; Ospertus, Ludewicus de Vronhusen, Hermannus Dens, Rudegerus, Henricus de Batthenvelt, et alii quam plures fide digni.

Actum et datum in oppido Marburch, anno domini m? cc? lx? quinto, tercio nonas decembris.

Aus orig.-perg. mit zwei siegeln in Marburg (deutscho.). Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2, 57; daraus: Hist. u. rechtsbegr. Nachricht 28 nr. 36; Beurk. Nachricht 1, 15 nr. 18; Samml. v. Deduct. 5, 212 u. 6, 150. Histor. dipl. Unterricht nr. 76; daraus Estor Orig. jur. publ. Hass. ed. III. 159. Hennes 2, 160.

217. *Landgraf Heinrich von Hessen nimmt das deutsche haus zu Marburg in seinen schutz und bestätigt die von seiner mutter und deren verwandten demselben gemachten schenkungen.* 1265 *dec.* 3.

1265 dec. 3. Henricus dei gratia lantgravius, dominus Hassie, universis presentem paginam audituris in omnium salvatore salutem. Revoluta sepius —— impensum 1). Nos igitur detractionibus invidorum obviare volentes et ora obstruere loquentium iniqua, donationes omnes a predicta beata Elyzabeth et felicis memorie Henrico et Conrado patruis reverende domine et matris nostre Sophie filie recolende memorie beate Elizabeth antedicte, necnon et Hermanno avunculo nostro, filio sancte Elyzabeth sepedicte prefatis fratribus factas et domui, quas ipsi fratres hucusque in possessione libera habuerunt, una cum reverenda domina et matre nostra supradicta ratas habentes et confirmantes, sigillorum nostrorum munimine presentem inde conscriptam paginam roboramus. Testes hujus rei sunt: Walterus cappellanus noster, frater Ludewicus de Nouo Castro; Johannes Aureus, Rupertus dapifer, Godefridus marschalcus, Senandus scoltetus, milites; Ospertus, Ludewicus de Vronhusen, Hermannus Dens, Rudengerus, Henricus de Battenuelt, scabini in Marpurch, et alii quam plures fide digni.

Actum et datum anno domini m? cc? lx? quinto, tercio nonas decembris.

Aus orig.-perg. mit zwei siegeln in Marburg (deutscho.). Gedr.: Hist. u. rechtsbegr. Nachricht 31 nr. 38; daraus: Beurk. Nachricht 1, 15 nr. 19; Samml. v. Deduct. 5, 215 u. 6, 151. Gudenus Codex 4, 907; daraus Hennes 1, 182 nr. 206.

---

1) Wie in der vorhergehenden urk.; nur dass st. Elisabeth von Heinrich avia nostra genannt wird.

218. *Sophie verwittwete herzogin von Brabant und ihr sohn landgraf Heinrich von Hessen überlassen dem deutschen hause und der ihm unterstellten pfarrkirche zu Marburg den zehnten des ertrages sämmtlicher im gebiete der genannten kirche gelegenen sowie den ertrag der älteren novalien, während sie den ertrag der neueren und künftigen sich selbst vorbehalten. Marburg 1265 dec. 3.*

Sophya recolende memorie filia beate Elyzabeth, relicta quondam ducis Brabantie et Heinricus filius ejus lantgravius et dominus Hassie universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, subscriptorum notitiam et salutem in domino sempiternam. Inter alia pietatis opera, quibus principalis dignitas uberius exornatur, liberalitas optinet principatum; illa precipue, que ad utilitatem et commodum locorum venerabilium et personarum deo famulantium exercetur. Eapropter notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos meditatione piissima attendentes, qualiter sacra domus hospitalis sancte Marie fratrum Teuthonicorum in Marpurch a progenitoribus nostris pietatis intuitu propagata in multiplices fructus prodiit laude dignos et a lantgraviis Heinrico scilicet et Conrado pie recordationis patruis nostris rebus et possessionibus dotata et libertatibus premunita incrementum suscepit temporaliter et spiritualiter domino famulandi; attendentes etiam, quod erga nos fratrum dedicatorum ibidem ad divina servitia cum fide devotio semper crevit, et specialiter labores assiduos animadvertentes, quos dilectus nobis in Cristo frater Gerlacus de Thwern commendator domus supradicte pro nobis sustinet incessanter, eterne retributionis intuitu et pro remedio animarum progenitorum nostrorum et pro nostre salutis incremento predictorum fratrum favori et profectui intendentes, ipsis et eorum ordini in perpetuum jus percipiendi et colligendi proventus decimationum in novalibus, que nunc apparent vel in posterum apparebunt in terminis ecclesie parrochialis in Marburch, liberaliter damus et conferimus vel verius ecclesie oppidi prenotati remittimus, in cujus prejudicium decimationes easdem hucusque sine juris tytulo recepimus, cum jure divino prediales decime tam de novalibus quam de terris a tempore, cujus non extat memoria, ad culturam redactis reddi et persolvi debeant clericis, in quorum parrochiis predia et novalia dinoscuntur fore constituta. Cum itaque ex donatione progenitorum nostrorum, Heinrici scilicet et Conradi lantgraviorum Thuringie, confirmatione sedis apostolice accedente ad hospitale sancti Francisci in Marburch, quod sub fratrum prefatorum regimine et gubernatione consistit, jus patronatus pertineat ecclesie memorate et eadem ecclesia per sacerdotes sui ordinis in divinis fideliter ac devote

procuretur officiis, nos hujusmodi donationem et confirmationem ratam et gratam habentes, ipsis fratribus et ecclesie memorate decimas novalium predictorum integraliter restituere decrevimus nunc et deinceps sine contradictione nostra et heredum nostrorum pacifice possidendas. Ceterum paci et quieti fratrum eorundem sollicite intendentes, ut omnis controversie et discordie inter nos et ipsos materia decidatur, tenore presentium publice protestamur, quod nos sepefatam domum et fratres in ea degentes cum decimis novalium, quas nunc eis et ecclesie sue remittimus, et universis proventibus et redditibus novalium agrorumque ab antiquo cultorum et omnibus justitiis, rationibus et possessionibus suis, quas nunc tenent et possident, recipientes sub protectione et defensione nostra speciali confirmamus ea omnia fratribus antedictis et presentis pagine patrocinio communimus. Ne vero eisdem conquerendi de nobis vel nostris heredibus ulla in posterum relinquatur occasio, universis et singulis has litteras inspecturis notum esse volumus, quod sepedicti fratres expresse et unanimi voluntate renuntiarunt omni juri, quod habent vel habere possent in novalibus nunc cultis vel que in futuro redigentur ad culturam, que hucusque in nostra possessione dinoscimur habuisse, quamvis infra terminos parrochialis ecclesie in Marburch, in qua ipsi jus obtinent patronatus, fuerint constituta, sic quod in perceptione reddituum et proventuum novalium eorundem nos non inpedient nec convenient de perceptis; sola dumtaxat decimatione excepta, que de omnibus novalibus supradictis, scilicet que nunc sunt vel que emergent in posterum, ab eorum cultoribus parrochiali ecclesie et ipsis fratribus nostro accedente consensu integraliter persolvetur. Ad perpetuam itaque hujus rei memoriam, ne ulla super premissis ambiguitas oriatur vel questio moveatur, presentem paginam super hiis conscriptam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes hujus rei sunt: Waltherus sacerdos cappellanus noster, frater Ludewicus de Nouo Castro; Johannes Aureus, Rupertus dapifer, Godefridus marscalcus, Senandus sculthetus, milites; Ospertus, Lvdewicus de Vronhusen, Hermannus Dens, Rudegerus, Heinricus de Batthenvelth[1], et alii quam plures fide digni.

Actum et datum in oppido nostro Marburch, anno domini m°. cc°. lx°. quinto, iii°. nonas decembris.

Aus dem in zwei ausfertigungen (A. B) vorhandenen, sehr verblassten und zerrissenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In B nennt die landgräfin sich nur: Sophya recolende memorie filia beate Elyzabeth. Beide siegel hängen an. Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2, 58; daraus: Histor. u. rechtsbegr. Nachricht 29 nr. 37; Beurk. Nachricht 1, 16 nr. 21; Samml. v. Deduct. 5, 213 u. 6, 153.

---

1) scabini in Marburch zusatz B.

219. *Das deutsche haus in Marburg einigt sich mit landgräfin Sophie und ihrem sohne landgraf Heinrich von Hessen über die vertheilung der novalien bei Marburg. Marburg* 1265 *dec.* 4.

Universis Cristi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, frater Gerlacus de Twerin commendator ac fratres universi hospitalis sancte Marie Teuthonicorum in Marburch salutem et cognoscere veritatem. Notum esse volumus universis, quod nos habito consilio magistri nostri superioris, de consilio et consensu fratrum ordinis nostri divisionem quandam inter nos ex una parte et illustrem dominam nostram dominam Sophiam filiam recolende memorie beate Elyzabeth et illustrem principem filium ejus Henricum lantgravium, dominum Hassie ex altera inivimus et fecimus super collectione vel receptione fructuum terrarum de novo ad culturam redactarum, qui Teuthonice medemme dicuntur, et super decimis eorundem, taliter quod nos predictos fructus, que usque nunc in nostra possessione dinoscimur habuisse, pacifice ulterius et de consensu predicte domine nostre et filii ejus supradicti possidebimus et ipsa domina nostra et filius ejus illos fructus novalium, que ipsi a tempore fratris Conradi dicti de Nourenberc quondam per Allemanniam ordinis nostri preceptoris in sua possessione habuerunt, et de omnibus terris, que in posterum ad culturam redigentur, pacifice ulterius retinebunt. Nosque renunciamus omni actioni, que nobis competere poterat in premissis; ita tamen, quod decime tam veterum quam novorum novalium, que nunc aparent vel in futurum aparebunt, ecclesie parrochiali in Marburch in terminis parochie predicte permaneant perpetuo possidende. Et ut hec inviolabiliter permaneant et a nostris successoribus observentur, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes vero hujus rei sunt: dominus Walterus cappellanus domine nostre supradicte, frater Ludewicus de Nouo Castro; Johannes Aureus, Ropertus dapifer, Godefridus marschalcus, Signandus scoltetus, milites; Ospertus, Conradus de Fronhusen, Hermannus Dens, Rutgerus, Henricus de Battenwelt, cives in Marpurch, et alii quam plures fide digni. 1265 dec. 1.

Datum et actum in oppido Marburch, anno domini m° cc° lx° quinto, feria sexta infra octavas beati Andree.

Aus dem verletzten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; brustbild einer heiligen, eine leuchte haltend; umschr.: S·' CONMENDATORIS· IN· MARBVRC· Gedr.: Beurk. Nachricht 1, 16 nr. 20; daraus Samml. v. Deduct. 6, 152.

220. 1266 *jan.* 30.

Ego Marquardus de Lunysbach miles communicata manu Elizabeth uxoris mee bona mea universa, que sita habui in Huchilheim et in Wisemar, vendidi Richolpho de Brath civi Wetflariensi, Gertrudi uxori sue et 1266 jan. 30.

heredibus ipsius. In cujus rei evidentiam sigilla civitatum de Wetflaria et de Limpurg rogatu meo presenti littere sunt appensa. Testes: dominus Crafto nobilis de Grifensteyn, Gerlacus de Linden, Eberwinus advocatus, Cunradus de Cruftele, milites; item Ludewicus olim villicus, Berno senior, Cůnradus Reyo, Eckehardus, Cunradus de Dridorf, scabini Wetflarienses; item Wezelo et Ludewicus Monetarius, scabini in Limpurg.

Actum et datum anno domini m? cc? lx? v?, iii? kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen. 2) abgefallen.

221. *Landgraf Heinrich von Hessen entsagt seinen lehnsherrlichen rechten auf einige bei Wehrda gelegene äcker, Wächterode genannt, zu gunsten des deutschen hauses zu Marburg. Marburg 1266 febr. 24.*

1266 febr. 24. H. dei gratia lantgravius, dominus Hassie, universis Cristi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in domino sempiternam. Notum esse volumus omnibus presentis scripti seriem inspecturis, quod cum viri religiosi frater Gerlacus dictus de Thwern conmendator ceterique fratres domus Theuthonice in Marpurg quosdam agros, qui vulgariter Wehtherode nominantur, sitos in planitie juxta villam Werde domui sue conparaverint a Gothfrido dicto de Rodenstein marscalco nostro et Nodungo dicto de Werde et eorum coheredibus, quos agros prenotati, Gothfridus scilicet et Nodungus et coheredes eorum a nobis et nostris progenitoribus tenuerunt hucusque jure feodali, nos ad petitionem predicti conmendatoris, ad quem specialem gerimus dilectionis affectum, proprietatem, quam in agris memoratis dinoscimur habuisse, in fratres sepefatos et domum eorum liberaliter et plenarie transtulimus titulo donationis, nullo nobis et nostris successoribus in eisdem agris dominio sive jure reservato. In cujus rei testimonium presentes litteras fecimus sigilli nostri munimine roborari.

Actum et datum Marpurg, anno domini m? cc? lxvi?, in festo Mathie apostoli. Testes hujus rei sunt: Albertus miles dictus de Rumerode, Johannes Aureus de Grunenberg, Gothfridus de Rodenstein marscalcus noster, Rupertus dictus de Nona dapifer noster, et alii quam plures fide digni.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das löwensiegel des landgrafen (vgl. nr. 214) hängt an roth und gelben seidenfäden. Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 81.

222. *Erzbischof Werner von Mainz gestattet dem deutschen hause bei Marburg den ankauf der mühle zu Heuchelheim gegen übernahme der üblichen abgaben an die Mainzer kirche. Mainz 1266 mai 11.*

1266 mai 11. Wer. dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilectis in Cristo commendatori et fra-

tribus domus Theutonice apud Marburg salutem in domino. Vendicionem illam, quam vobis fecit Adolfus sculthetus noster in molendino Hvchelhem, cujus proprietas pertinet ad eclesiam Maguntinam, hereditas vero ad ipsum Adolfum ex empcione facta apud Ybirmarum, ratam et firmam habemus, dummodo nobis et eclesie nostre de ipso molendino in festo beati Martini duo talenta usualium denariorum et in nativitate domini due solidate albi panis, quod wisunge dicitur, persolvantur.

Datum Maguncie, anno domini m? cc? lx? vi?, v? idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen. — Eine andere orig.-ausfertigung mit demselben datum ist der vorstehenden gleichlautend, nur heisst es am schlusse etwas kürzer: dummodo nobis et nostre ecclesie de molendino ipso j u r a d e b i t a persolvantur. Siegel abgefallen.

223. *Erzbischof Werner von Mainz bestätigt alle von erzbischöfen und bischöfen den wolthätern und besuchern der kirche des Elisabethenhospitales und der dazu gehörigen kapellen bei Marburg verheissene indulgenzen. Mainz* 1266 *mai* 12.

Nos Wernherus dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, 1266
sacri imperii per Germaniam archicancellarius, omnes indulgentias, quas mai 12.
venerabiles patres et fratres archiepiscopi et episcopi a conmunione fidelium et gratia sedis apostolice non exclusi contulerunt rite ac contulerint benefactoribus ecclesie domus hospitalis beate Elizabet apud Marburg necnon capellis ipsi domui attinentibus nostre diocesis et hiis omnibus, qui singulis annis ad dedicationem ipsius ecclesie et capellarum accesserint reverenter pro suo remedio peccatorum, ratas et gratas habentes in nomine domini tenore presencium confirmamus.

Datum Maguntie, anno domini m? cc? lx? vi?, iiii? idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

224. *Eberhard, Peter und Johann gebrüder von Merlau genehmigen, dass Eckard von Habertshausen die von ihnen zu lehn getragenen güter zu Seelheim dem deutschen hause in Marburg übergeben hat, wofür er ihnen güter zu Köddingen und Helpershain zu lehn aufgetragen.* 1266 *mai* 31.

In nomine domini, amen. Cum ea, que geruntur in tempore, ne simul 1266
cum tempore elabantur, litterarum solent scriptis et testium subscripcione mai 31.
roborari, hinc est, quod nos fratres de Merlowe Eberhardus, Petrus et Johannes tenore presencium recognoscimus et protestamur, quod bona in Selheim sita, que Eckehardus de Hadebrateshûsin a nobis in feodo tenuit, de nostro pleno consensu fratribus domus Theutonice in Marthpurg libere

contulit jure perpetuo possidenda. Ipse vero alia bona sua sita in villis videlicet Codinghin et Helfericheshaghain, que proprietatis titulo tenuit, nobis in reconpensacionem predictorum bonorum contulit, ita scilicet, ut sicut bona in Selheim a nobis in feodo tenuit, sic et ista a nobis jure teneat feodali. In cujus rei testimonium dedimus eisdem presens scriptum testium subscripcione et sigilli nostri munimine roboratum. Testes vero sunt: Syffridus de Aldenbůrg, Ylias de Bredenbach, milites; item Reimboldus de Aldenbůrg, Harthmannus de Ebeztorph; item Syffridus de Ditsrode, Albertus de Selheim, Gotfridus de Niderenwerthere[1]), Eckehardus Luscus de Selheim, Fridericus carpentarius, Mengotus gener Mengoti, Gothfridus de Selheym, et alii quam plures.

Datum anno domini m. cc. lxvi., pridie kalendas junii.

Aus nr. 260 (264) des Marburger copialbuches in Wien.

225. *Burgmannen, scheffen und bürger zu Amöneburg beurkunden, dass ihr schultheiss Adolf von Nordeck dem deutschen hause in Marburg die mühle zu Heuchelheim übergeben habe.* 1266 *jun.* 23.

1266 jun. 23. Nos castrenses, scabini ceterique burgenses in Ameneburg constare cupimus universis presens scriptum visuris, quod dominus Adolfus de Norteke sculthetus in Ameneburg et uxor sua Agnes manu coadunata et unanimi consensu ex parte venerabilis domini nostri archiepiscopi Wer. et ecclesie Maguntine fratribus domus Teutonice et domui in Marpurg molendinum situm in Hukelhem cum omni integritate juris, quo Euermarus concivis noster possedit, in nostri presentia contulerunt; ita tamen, quod predicti fratres domus Teutonice in Marpurg domino archiepiscopo Maguntino singulis annis in festo beati Martini duo talenta usualis monete persolvant et in nativitate domini duos solidos denariorum levium pro quodam jure, quod wisunge vulgariter nuncupatur. In cujus rei testimonium dedimus ipsis fratribus presentem litteram sigillo civitatis nostre in Ameneburg confirmatam.

Acta sunt hec anno domini m°. cc°. lxvi°., in vigilia sancti Johannis baptiste. Testes hujus rei sunt: dominus Bertrammus viceplebanus in Ameneburg et Theodericus ejus socius; dominus Waltherus et Gerlacus de Norteke, Eckehardus de Merlowe, Wigandus de Mulne, Hedenricus de Talhem, Henricus Vmmesiche, milites; scabini vero: Henricus Henzeleri, Gerhardus Monetarius, Henricus et Ludewicus fratres de Hestinchem, Helewicus Scoltscredere et Jacobus de Selhem, cives Ameneburgenses, et alii quam plures, qui hoc audierunt et viderunt.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

---

1) Wol irrig statt Niderenwetthere.

226. *Das deutsche haus in Marburg überlässt dem pfarrer Heidenrich von Kirchhain auf lebenszeit den ertrag der mühle zu Heuchelheim.* 1266 *sept.* 22.

Nos frater Gerlacus commendator ceterique fratres domus Theuthonice sancte Marie in Marpurg constare cupimus universis hoc scriptum visuris tam presentibus quam futuris, quod nos domino Heidenrico plebano et rectori ecclesie in Kirchain dabimus universos proventus, qui cedere possunt singulis annis de molendino in Huchelheim, ad tempus vite sue, duobus maldris siliginis dumtaxat exceptis, que ab eisdem proventibus nunc in instanti et quamdiu idem dominus Heidenricus vixerit ministrabimus in hospitale nostrum in honore domini nostri Jhesu Cristi sueque piissime matris et beati Francisci constructum ad sustentationem egenorum et omnium indigentium salutarem. Post mortem vero domini Heidenrici predicti plebani reditus universi de predicto molendino cedent eternaliter et totaliter hospitali, ut ex hiis ibidem infirmi salubrius procurentur. Ad hujusmodi enim provisionem antedictus dominus Heidenricus plebanus prescriptos reditus pro salubri remedio anime sue nostre domui dinoscitur conparasse. Si vero structura prefati molendini aliqua confractione vel aquarum superflua collisione aut alio casu quocunque contingente fuerit corrupta, illa per nostram procurationem et de redditibus ejusdem molendini antescriptis erit reparanda. (1266 sept. 22.)

Acta sunt hec anno domini m°. cc°. lx°. vi°., in crastino beati Mathei apostoli et ewangeliste domini. Ut autem hec ordinatio sepedicto domino Heidenrico per nos et per omnes fratres nobis succedentes firma et stabilis in sempiternum permaneat, presentem litteram sibi in testimonium dedimus nostri sigilli munimine confirmatam. Testes hujus ordinationis sunt: frater Siboldus, frater Hermannus de Ramerstorph, frater Ludewicus de Munzenbach, frater Gerhardus de Screkespach, frater Johannes de Linden, presbiteri; frater Franco, frater Heinricus Kulo, frater Rudolfus de Erenfershusen, frater Ludewicus de Munzenbach laycus, frater Gotfridus traperarius, frater Heinricus de Ameneburch calcifex, frater Ekehardus de Martorph pistor, frater Rudolfus marscalcus, et alii quam plures, qui hoc viderunt et audierunt.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

227. 1266 *oct.*

Noscant presentes et posteri, quod Eckehardus civis Wetflariensis et Hadewigis uxor sua, cum post contractum matrimonium se tandem sine spe concipiende prolis permansuros existimarent, hereditate sua, quam habebant antequam contraherent, ad ipsorum pueros hinc inde devoluta (1266 oct.)

de salute suarum animarum pensantes, bona sua mobilia, que distincte habebat uterque ipsorum tempore matrimonialis contractus, in usus deo acceptabiles convertere decreverunt. Presens scriptum est sigillorum ecclesie et civitatis Wetflariensis munimine roboratum. Testes: Giselbertus decanus, magister Rudolfus scolasticus, Cunradus custos, Hermannus plebanus Wetflariensis; item Theodericus Rufus, Henricus de Dridorf, Henricus de Munechusen, Arnoldus Monetarius, scabini Wetflarienses.

Datum anno domini m° cc° lxvi°, mense octobri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

228. *Eberhard, Peter und Johann gebrüder von Merlau und Johann von Ehringshausen versprechen, das deutsche haus in Marburg hinsichtlich der von Sibodo von Schröck erkauften güter zu Lampertshausen vor dem gericht zu Wittelsberg von ansprache frei zu halten. Merlau 1267 jan. 1.*

1267 jan. 1. Nos Eberhardus, Petrus et Johannes fratres de Merlowe et Johannes de Yringeshusen tenore presenti omnibus esse cupimus manifestum, quod nos unanimi consilio [cum] fratribus domus Theutonice in Marthpůrg sponsionem talem fecimus, ut, si aliquam de bonis apud Sybodonem de Scrikede in Lamprashusin emptis sustineant inpeticionem, nos ipsis fratribus de omnibus justiciam facere et acceptare coram judicio in Wittilsberg de eisdem bonis volentibus veram warandiam anno et die, sicut juris est, faciamus. Preterea Sybodo fide data promisit, ut, si prefati fratres aliquem defectum vel impeticionem per aliquem in predictis senciant bonis, Marthpůrg more solito persolvendi introeat, inde nunquam exiturus, donec fratribus de eodem satisfaciat. Si vero Sybodo promissum violaverit, nos Alsfelt intrare promisimus, inde non exituri, nisi fratribus de omnibus veris defectibus fuerit satisfactum. In cujus rei testimonium dedimus presentem litteram sigillis nostris confirmatam.

Datum et actum Merlowe, in circumcisione domini m. cc. lxvii.

Aus nr. 71 des Marburger copialbuches in Wien.

229. *Ritter Eckard vogt von Merlau überlässt dem deutschen hause in Marburg die güter zu Lampertshausen, welche Sibodo von Schröck bisher von ihm zu lehn trug. 1267.*

1267. Universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis Eckehardus miles de Merlowe dictus advocatus salutem in domino sempiternam. Ea, que geruntur in tempore, ne simul elabantur cum tempore, poni solent in

linguis testium et fideli litterarum memorie conmendari. Hinc est, quod notum esse desidero tam presentibus quam futuris, quod ego Eckehardus et uxor mea Bertha de bona et spontanea voluntate filii nostri Gerlaci unanimi voluntate et consensu donavimus atque contulimus hospitali sancte Marie domus Theutonicorum in Marthpůrg in manus viri religiosi fratris Henrici dicti Kvlen omnia bona nostra in Lamprashusen sita, que Sybodo de Scrikede hucusque a nobis tenuit jure feodali, omnia bona predicta sine omni onere cum omnibus suis pertinenciis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis et nemoribus, cum omni utilitate, questu et proventu, qui nunc apparet vel in posterum apparebit, sub eisdem terminis in longum et in latum, sub quibus progenitores nostri olim bona eadem possederunt et predictus Sybodo a nobis tenuit et possedit jure feodali, nullo prorsus jure, obsequio, quocumque nomine censeantur, nobis vel heredibus nostris in bonis eisdem reservatis, omne, plenum et integrum jus proprietatis predictorum bonorum, quod ad nos pertinebat, in prenominatam domum fratrum Theuthonicorum cum vero rerum dominio transferentes. Preterea sepedictis fratribus promisimus, omnia predicta quolibet dolo et capcione cessante bona fide in perpetuum firma, rata et inconvulsa observare. Ad perpetuam itaque hujus rei noticiam, ne ulla super premissis ambiguitas oriatur vel questio moveatur, presentem paginam super eisdem conscriptam sigilli civitatis in Ameneburg munimine fecimus roborari. Testes hujus rei sunt: dominus Albertus de Scrikede, dominus Conradus Sweme, milites; Lodewicus, Gerhardus, Jacobus, Thitmarus fratres de Selheim, Gerhardus Monetarius, Henricus Henzeleri, Henricus de Hestinchem, Johannes Sconhildis, scabini in Ameneburg; Bertoldus Strudwolf[1]), Lodewicus de Yringishusen, Hermannus de Herlishem, Gerhardus de Ebilzdorf, Volcnandus de Bernisfelt, scabini in Hohinbůrg, et alii quam plures fide digni.

Actum anno domini m. cc. lxvii.

Aus nr. 72 des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 76 e; daraus Samml. v. Deduct. 7, 532.

230. *Abt Berthold von Fulda beurkundet, dass das deutsche haus in Marburg von Sibodo von Schröck dessen güter zu Lampertshausen gekauft habe. Fulda 1267 jan. 14.*

Berthous dei gratia Fuldensis ecclesie abbas omnibus, ad quos per- 1267
venerit presens scriptum, salutem in domino. Noverint universi presen- jan. 14.
tem litteram inspecturi, quod dilecti nobis in Cristo .. fratres domus Thautonice in Marpurc conparaverunt juste et rationabiliter apud Sibo-

1) Copialb. Strudwolz.

feodaliter tenuerat et in extremis suis pro salute anime sue fratribus domus Teutonice apud Marpurg liberaliter legavit[1], eisdem fratribus una cum ipso Hartungo jure contulimus proprietatis. In cujus rei noticiam presentem in testimonium dedimus litteram nostrorum sigillorum munimine roboratam.

Acta sunt hec anno domini m⁰ cc⁰ lxvii⁰, in die sanctorum Primi et Feliciani martirum, in parvo monte Ameneburg. Presentibus: Bertramo viceplebano ibidem, Lodewico dicto de Selhem et Gerhardo dicto Monetario, scabinis, qui viderunt et audierunt.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die zwei angehängt gewesenen siegel sind abgefallen.

234. *Graf Gottfried von Reichenbach entsagt seinen rechten auf die von dem deutschen hause in Marburg erworbenen güter zu Weidenhain. Marburg* 1267 *jun.* 13.

1267 jun. 13. Nos Godefridus comes de Richinbach tenore presentium recognoscimus et tam presentibus quam futuris hujus scripti inspectoribus cupimus esse notum, quod cum Conradus dictus Vbelacker quedam bona sita in Widinhagin olim religiosis viris commendatori et fratribus in Marpurg legittime vendiderit, nos una cum Heinrico milite de Liliinberg, qui eadem bona a nobis jure feodali asseruit se tenuisse, predictos commendatorem et fratres aliquamdiu super receptione ipsorum inquietando, exnunc omni juri, quod nobis in antedictis bonis conpetere videbatur, sponte renuntiasse, omnem proprietatem et omne dominium seu jus prefatorum bonorum, quod hactenus habuisse dinoscimur, in sepedictos commendatorem et fratres transferentes juste donationis titulo in perpetuum possidendum. In cujus rei evidentiam litteram hanc tradidimus nostro sigillo roboratam.

Datum et actum Marpurg, anno domini m⁰ cc⁰ lx⁰ vii⁰, ydus mensis junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel dreieckig (stark verletzt); adler mit ausgebreiteten flügeln und nach rechts gewandtem ziegenkopfe, auf der brust des adlers ein schild, von dessen oberem rande fünf gabelförmige zacken ausgehen; von umschr. nur noch der schluss ....AC lesbar.

235. *Dietrich von Elben und seine söhne verkaufen mit lehnsherrlicher einwilligung des landgrafen von Hessen dem deutschen hause in Marburg den zehnten zu Sindersfeld. Gudensberg* 1267 *jun.* 24.

1267 jun. 24. Nos Theodericus de Elbene senior, filii nostri Conradus, Theodericus et Hermannus canonicus Fritslariensis presentibus protestamur, quod

---

1) Nr. 140.

decimam in Syndelosfelde fratribus domus Theutonice in Martburg pro triginta et sex marcis vendidimus, domino nostro lantcravio, a quo ipsam habuimus in feodo, consentiente. Spoponderunt eciam pro nobis Hermannus congnatus noster de Elbene, Gyso Sprengel, Gerlacus de Griffede, Conradus de Werhene milites fide data et eciam Eberhardus scultetus in Gudinsberg, quod de dicta decima prefatis fratribus in Martburg et domui justi per omnia, sicut tenemur, erimus werandi. Quod si per nos non fieret, prefati fidejussores intrabunt Hohenberg more fidejussorio, inde non exituri nisi dampno dictis emptoribus primitus integraliter refuso. Testes eciam, qui intererant, sunt subannotati: Hermannus de Wolfershusen junior, Hermannus et Heinricus fratres de Rengershusen, Bertholdus de Beueringin; Gunthardus, Růpertus Zukeduch, Theodericus Scindeleib, scabini in Gudinsberg, et quam plures alii. Et ut hec venditio sit evidens, ad preces nostras sigillum nobilis viri domini Gysonis in Gudinsberg hiis est appensum.

Datum apud Gudinsberg, viii° kalendas julii, anno domini m° cc° lx° vii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

236. *Berthold von Schlotheim bezeugt, dass landgraf Heinrich von Thüringen die güter am bach Helbe, welche sein bruder Konrad dem deutschen orden geschenkt, diesem erworben habe, ausgenommen die kirche zu Günstedt, deren patronat dem orden gehöre.*
Straussberg 1267 *aug.* 10.

Nos Bertoldus dapifer de Slatheim constare cupimus universis presentem litteram inspecturis, quod nos vidimus et audivimus dominum Henricum lantgravium [1]) Thuringie bona juxta aquam que vocatur Helbe sita, que suus frater Conradus ejusdem terre lantgravius terre sancte et domui Theutonice pro salute anime sue et omnium progenitorum suorum libere contulit et solute, pro fratribus de domo Theutonica conparasse, ecclesia in Gunstete favente domino Henrico lantgravio excepta penitus et exempta, cujus patronatus ad fratres pertinet omni jure. In cujus rei testimonium dedimus fratribus presens scriptum nostro sigillo confirmatum. 1267 aug. 10.

Datum in Struzisberc, anno domini m. cc. lxvii., in die sancti Laurencii.

Aus nr. 760 (774) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 909.

---

1) Copialb. lantgravie.

237. *Ritter Gerlach von Seibelsdorf verkauft dem deutschen hause in Marburg seine güter zu Seibelsdorf und Reprode. Alsfeld 1267 sept. 14.*

1267 sept. 14. Quoniam, ut sapientis testatur auctoritas, omnium habere memoriam et in nullo penitus deviare divine pocius quam humane creditur esse virtutis, noscant igitur universi tam presentes quam futuri litteras presentes inspecturi, quod ego Gerlacus miles de Syboldesdorf conmunicata manu uxoris mee Adelhedis et Gerlaci ac Elyzabeth puerorum meorum priorum necnon cognatorum meorum videlicet Gerlaci militis et Herdeini fratris ejus de Rulinkirchin ac Eckehardi dicti Cupel accedente favore et consensu tria allodia seu tres curias a judiciali jure penitus exemptas et omnia bona mea sita in Syboldesdorf, item omnia bona sita in Reprade cum omnibus suis pertinenciis, campis, areis, aquis, rivis, paludibus, silvis atque saltibus ac aliis attinenciis, cum omni utilitate atque proventu nunc exinde aut in posterum proveniente, omnia hec predicta libera et sine omni honere, sub eisdem terminis in longum vel in latum, cum omni jurisdictione, qua eadem possedi hactenus, venerabilibus et religiosis viris conmendatori et fratribus in Marthpůrg ordinis Theutonicorum rite ac legittime tradidi ac vendidi pro sexaginta marcis denariorum duabus minus, ipsa pecunia jam numerata michi integre et soluta; promittens ipsos fratres super bonis predictis ac rerum suarum dominiis vere proprietatis titulo quiete perpetuo possidendo warandare et firmare, ubicumque necessarium fuerit aut oportunum. Renuncio eciam in pretaxatis omnibus cuilibet excepcioni et actioni, que predictorum bonorum conparacionem seu alienacionem valeat inpungnare seu eciam inpedire; hoc tamen adjecto, quod homines in prenominatis terminis, videlicet Siboldesdorf et Reprade, areas nondum constructas seu edificatas inhabitaturi, tribus allodiis antedictis dumtaxat exceptis, racionibus judicialibus, prout justum fuerit, astringentur. Ad perpetuam itaque hujus rei memoriam et firmitatem, ne aliqua ambiguitas vel altercacio super premissis oriatur, quia sigillum proprium non habeo, paginam hanc nobilis viri Lůdewici comitis de Cyginhagin necnon civitatis in Alsfelt sigillorum munimine pecii roborari. Testes vero sunt: Siffridus de Aldinbůrg, Henricus de Rossebach, Conradus et Eckehardus fratres de Lynden, Wigandus de Screkesbach, Eckehardus de Lyderbach, Denhardus Ruze, milites; Conradus Vraz, Herbordus de Lynden, Henricus de Hattindorf; Richwinus, Rudolfus de Omesa, Fridericus Diues, scabini in Alsfelt, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in Alsfelt, in die exaltacionis sancte crucis, anno domini m. cc. lxvii.

Aus nr. 790 (804) des Marburger copialbuches in Wien.

238. 1267 *oct.* 2.

Eckehardus et Hadewigis uxor ejus cives Wetflarienses. Notum facimus, quod nos redditus, qui annuatim ad marcam denariorum Coloniensium estimari possunt, pro remedio animarum nostrarum . . abbatisse et conventui sanctimonialium monasterii de Nezce Cisterciensis ordinis Moguntine diocesis per modum testamenti donandos duximus sub hac forma, videlicet quod ipsos redditus integraliter percipiamus toto tempore vite nostre, nobis vero defunctis eisdem redditibus abbatissa et conventus predicti pacifice gaudebunt. Situs autem et solucio reddituum predictorum hii sunt: de manso in Sualebach sito, quem colit Ingebrandus, annuatim septem solidi Colonienses, mensura papaveris, que meste vulgariter appellatur, duo anseres, duo pulli in autumpno et duo in carniprivio persolventur; item de orto sito juxta molendinum de Husen, quem Conradus de Dridorf noster concivis hereditario jure obtinet, idem C. fertonem tenetur persolvere annuatim; item Heinricus dictus Houeman et quidam alii de quodam prato juxta Logenam solidum Coloniensem singulis annis solvent. In testimonium presens instrumentum sigillo concivium nostrorum tradidimus communitum. 1267 oct. 2.

Datum Gerberto advocato, Bernone juniore, Conrado de Dridorf, Henrico de Munichusen scabinis Wetflariensibus presentibus, anno domini m⁰ cc⁰ lxvii⁰, die dominico proximo post Michahelis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

239. *Ritter Ludwig vogt von Fronhausen beurkundet, dass seine tochter Kunigunde ihre güter zu Nonnenhausen dem deutschen hause bei Marburg verkauft habe.* 1267 *dec.*

Ego Lůdewicus miles dictus advocatus omnibus Cristi fidelibus presens scriptum intuentibus notum esse cupio, quod filia mea Cunegundis relicta Hedinrici militis bone memorie dicti de Dalheim una cum pueris suis libere et voluntarie omnia bona sua sita in Nunninhusin dedit ac vendidit pro duabus marcis ac dimidia denariorum venerabilibus viris . . commendatori ac fratribus domus Teuthonice apud Marpurg jure proprietatis perpetuo possidenda. Preterea ego Ludewicus antedictus et Albertus miles dictus de Scrikede et Lůdewicus filius meus nos per presentes fidejussorio nomine ipsis fratribus pro pueris filie mee predicte fideliter obligamus in hunc modum, videlicet quod prenominati pueri filie mee prehabite, mei nepotes, postquam annos discretionis attingerint, juri omni sepedictorum bonorum renunciando ipsos fratres super possessione ac proprietate stabilibunt ac warandabunt, ubicunque domui visum fuerit expediens et oportunum. Ne autem temporis successu quicquam in con- 1267 dec.

trarium evenerit, litteram hanc super hoc confectam tradidi ipsis fratribus sigilli mei robore consignatam. Testes vero hujus sunt: Walterus miles dictus de Nordeckin, Lůdewicus de Selehem scabinus in Ameneburg, Heinricus de Batinfelth, et alii quam plures.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ lx⁰ vii⁰, mense decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel dreieckig; nach rechts schreitender löwe, darunter vier halbe und zwei ganze rauten in der stellung 4.2; umschr.: ....LLVM· LVDEVICI· AD.......

240. *Ritter Walther von Nordeck und seine gemahlin Lucardis schenken dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Treis an der Lumde, Seilbach, Antref, Climbach und Odenhausen, ferner nach dem tode der Lucardis einkünfte zu Wittelsberg und beim etwaigen eintritt ihres sohnes Friedrich in den deutschen orden güter beim hof Elmshausen und zu Rossberg. Marburg 1267 dec. 16.*

1267 dec. 16. Ea, que geruntur in tempore, ne simul cum tempore labantur, poni solent in ore testium et tenaci memoria litterarum. Noscant igitur universi tam presentes quam futuri, ad quos presens scriptum pervenerit, quod ego Walterus miles dictus de Nordeckin et conjux mea Lucardis coadunata manu et consensu unanimi omnia bona nostra sita in Treyse juxta Lůnam: item bona nostra sita in villa Sylebach; item bona nostra cum hominibus sita in villa Antreffa, excepto manso, in quo Henricus residet, per nos assignatum (!) monachis in Haginnehe; item bona nostra sita in Clintbach; item homines et bona nostra sita in Vdinhusin, omnia hec bona predicta libera ac sine omni onere, cum omnibus suis pertinentiis, videlicet areis, domibus, campis, aquis, rivis, paludibus, pratis, silvis ac saltibus atque aliis pertinentiis sub eisdem terminis in longum vel in latum sitis, cum omni utilitate et questu, qui nunc est aut in posterum fuerit, qui nunc apparet aut postmodum apparebit, donavimus atque contulimus pro animarum nostrarum remedio venerabilibus ac religiosis viris commendatori ac fratribus domus sancte Marie Teuthonicorum apud Marpurg vere proprietatis titulo temporibus perpetuis possidenda, nullo prorsus jure aut obsequio, quocunque nomine censeatur, nobis in eisdem bonis reservatis. Insuper septem modios avene in Wittilsberg in pensione annua prefatis commendatori et fratribus donavimus in proprietate perpetuo possidendos, hoc adjecto, quod Lucardi conjugi mee antedicte ad tempora vite sue septem modios avene predictos fratres ipsi omnibus annis ministrabunt, qua defuncta in proprietatem domus, sicuti bona prehabita, libere revertentur. Preterea bona nostra sita in curia dicta Helmudehusin ac bona nostra sita in Rosseberg cum omnibus suis attinentiis

prenominatis commendatori et fratribus conferimus hac conditione, ut quamdiu Fridericus filius meus infra discretionis annos adhuc existendo cum matre sua Lucarde predicta fuerit commoratus, fratres ipsi omnem usufructum istorum bonorum annuo presentabunt Lucardi mee conjugi antedicte. Postquam vero Fridericus filius meus annos legittime etatis attigerit, si ordinem predictorum fratrum ingredi decreverit seculi relicta vanitate, extunc ex consequenti et ipsa bona, que ipsi deputata sunt, ordini et fratribus in proprietatem jure perpetuo remanebunt. Si vero, quod absit, post annos discretionis impletos vitam eligat secularem, fratres extunc eidem bona prefata in Heldemusin (!) et in Rosseberg cum suis attinentiis absoluta resignabunt, ut cum eisdem possit disponere in omnibus pro sue arbitrio voluntatis. Si autem infra annos discretionis viam carnis ingressus fuerit universe, bona ejus predicta pro ipsius anime remedio commendator et fratres in proprietatem ac possessionem perpetuam sine contradictione cujuslibet retinebunt. Ad perpetuam itaque hujus facti evidentiam, ne super hiis in posterum aliqua possit suboriri discordia aut altercatio inimica, litteram hanc ipsis fratribus tradidi venerabilis domini Gerhardi abbatis in Haginnehe ac proprii sigilli appensione roboratam. Testes vero sunt: Volpertus miles de Curia, item Berhtramus plebanus in Ameneburg, item Ludewicus et Gerhardus fratres de Seleheim, item Gerhardus Monetarius, et alii quam plures, qui, dum ista fierent, affuerunt.

Datum et actum Marpurg, anno domini m°. cc°. lx°. vii°., xvii°. kalendas januarii.

Aus orig.-perg. mit zwei siegeln in Marburg (deutscho.).

241. *Ritter Walther von Nordeck zu Amöneburg und seine gemahlin Lucardis weihen ihren sohn Friedrich dem deutschen orden und bestimmen für den fall des künftigen eintritts desselben in das deutsche haus bei Marburg letzterem ihre güter zu Rossberg und Elmshausen sowie nach dem tode der Lucardis die güter zu Weitershain, Norderna, Steinbühl und Wittelsberg. Amöneburg 1267 dec. 23.*

Evanescit actio temporalis, nisi firmetur apicibus sigillatis. Ego igitur Waltherus miles in Ameneburg dictus de Norteke et Lucgardis uxor ejus presencium tenore recognoscimus et publice protestamur, quod sano inter nos usi consilio communi consensu Fredericum filium nostrum domino Jhesu Cristo beateque Marie virgini obtulimus in domo Theutonica apud Marpurg cum fratribus ibidem deo famulantibus perpetuo serviendum, tali condicione, si spontaneus elegerit, cum ad annos legitimos pervenerit, quod optamus. Insuper bona nostra proprietaria in Rosseberg et 1267 dec. 23.

in Almudehůsen fratribus predictis et domui cum ipso filio nostro contulimus, si ipse ibidem voluerit permanere. Si vero, quod absit, apud eandem domum et fratres recusaverit permanere, cum ad annos legitimos pervenerit, bona sua predicta ad eum libere revertentur. Adjectum est eciam, quod medio tempore fratres iidem eadem bona possideant et pro voluntate sua apud colonos locando procurent, fructus omnes cedentes ab eis michi Lugardi matri predicti Frederici filii mei integraliter presentando, donec apud sepedictam domum se recipiat religionis habitum induendo. Preterea si ante religionis habitum ordinis ejusdem de vite medio sublatus fuerit, hec bona pro nostrarum remediis animarum et nostrorum antecessorum remanebunt fratribus antedictis. Ceterum ego Waltherus bona quedam in Widradeshagen, Norderena et in Stenbule sita annis singulis duos solidos et dimidium maldrum tritici solvencia domine Lucgardi uxori mee quamdiu vixerit ad sua necessaria assignavi et extunc eidem domui et fratribus cum bonis cedent prescriptis pro nostrarum salute similiter animarum. Item bona quedam in Witheles-berg septem modeos avene annuatim solvencia ad usus suos quamdiu vixerit reliqui ei, que ipsa defuncta cum bonis reliquis domui et fratribus remanebunt. In cujus rei testimonium presentem dedimus litteram sigillo universitatis opidi in Ameneburg roboratam.

Acta sunt hec in Ameneburg apud reclusorium, anno domini mº ccº sexagesimo septimo, proxima sexta feria ante nativitatem domini. Hujus rei testes sunt: dominus Bertramus viceplebanus in Amenebůrg; Volpertus de Curia, Conradus de Eruershusen, milites; Hartmudus de Dra, Ludewicus et Gerhardus de Selhem fratres, Gerhardus dictus Monetarius, et alii quam plures.

Aus einer unter dem Marburger stadtsiegel ausgestellten copie auf perg. v. j. 1341 in Marburg (deutscho.).

242. *Ritter Jakob von Stein verzichtet auf güter, welche Ulrich von Knöringen dem deutschen hause in Oberflörsheim hinterlassen.* 1268 *jan.* 5.

1268 jan. 5. Noverint universi tenorem presencium inspecturi, quod ego Jacobus de Lapide miles et Gudula uxor mea renunciamus pure et precise pro nobis et heredibus nostris universis bonis et singulis, que Vlricus de Knoringin pie recordacionis dominis sancte domus Theutonice in Oberenflersheim contulisse dinoscitur, dimittentes ipsos dominos pro bonis eisdem de cetero ab omni actione et inquietacione liberos penitus et solutos [1]).

1) Copialb. libera et soluta.

Presenti itaque scripto domini fratres et E. comes[1]) de Liningen sua sigilla nostris inclinati precibus appenderunt.

Actum et datum anno domini m. cc. lxviii., in vigilia epiphanie domini.

Aus nr. 537 (546) des Marburger copialbuches in Wien.

243. *Graf Ludwig von Ziegenhain überlässt die güter zu Treis, welche bruder Walther von Nordeck früher von ihm zu lehn getragen, dem deutschen hause in Marburg. Marburg 1268 febr. 29.*

1268 febr. 29.

Nos Lodewicus comes de Cigenhain omnibus Cristi fidelibus, ad quos presens scriptum devenerit, salutis perpetue incrementum. Quoniam ea, que geruntur in tempore, naturam secuntur temporis, cautissimum est, ut ea, que fiunt in tempore, litterarum testimonio perhennentur. Nos igitur omnibus hujus littere inspectoribus cupimus fore notum, quod nos Lodowicus comes de Ciegenhain attendentes honorem dei necnon dilectorum nobis conmendatoris ceterorumque fratrum domus Theutonice in Marburg inclinati precibus, ea bona, que frater Walterus dictus de Nordeckin quondam a nobis in feodo tenuit, sita in Treise[2]) appropriavimus antedictis fratribus jure perpetuo libere ac sine inpeticione qualibet possidenda. Ne autem, quod absit, hec nostra donatio sive appropriatio, quam sepedictis fratribus dedimus, a nostris successoribus aliquomodo inpediri valeat, presentem cedulam abinde confectam prenominatis fratribus dedimus sigilli nostri munimine confirmatam.

Datum apud Marburg, anno domini mº ccº lxviiiº, pridie kalendas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

244. *Erzbischof Werner von Mainz verspricht den besuchern der Michaeliskapelle auf dem kirchhofe der fremden in Marburg vierzig tage ablass. Mainz 1268 sept. 23.*

1268 sept. 23.

W. dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, universis Cristi fidelibus salutem in domino. Loca sanctorum omnium pia et prompta devotione sunt a Cristi fidelibus veneranda, ut dum dei honoramus amicos, ipsi nos amabiles deo reddant et illorum nobis vendicantes patrocinium apud ipsum, quod merita nostra non obtinent, eorum mereamur intercessionibus obtinere. Cupientes igitur, ut capella sancti Michaelis in Martburg nostre diocesis

1) Copialb. fratris et E. comites.
2) Treis an der Lumde, nicht Treysa im kreise Ziegenhain, wie nr. 240 ergiebt.

in cimiterio peregrinorum constructa congruis honoribus frequentetur et venerantes eandem celestis dono gratie gaudeant se refectos, omnibus vere penitentibus et confessis, qui capellam ipsam in festo sancti Michaelis, in die dedicationis ejusdem capelle ac per octavas eorum venerabiliter visitabunt, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus; presentibus extra locum nullatinus deferendis.

Datum Maguntie, ix? kalendas octobris, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo octavo.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

245. *Bruder Eberhard stellvertreter des Johannitermeisters und comthur zu Mergentheim verkauft die güter seines ordens zu Rossdorf, Wazzendorf und Niederwald dem deutschen hause in Marburg.* 1268 *nov.* 12—18.

1268 nov. 12-18. Frater Eberhardus vicem magistri gerens hospitalis sancti Johannis ac tunc conmendator in Mergentheim universis Cristi fidelibus, quos presens scriptum audire contigerit, salutem ac fidem presentibus adhibere. Tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod nos unanimi consensu fratrum nostrorum bona nostra sita in Rosdorf, Wazzindorf ac in Niderenwalt, videlicet xxvi jugera, cum omnibus suis attinenciis ac omni jure, quo nos ea huc usque possedimus, conmendatori ac fratribus domus Theutonice in Marburg pro xxx marcis Coloniensibus vendidimus omni nostro in eos translato dominio perpetuo sine inpeticione qualibet libere possidenda. Hujus rei testes sunt: frater Damarus conmendator in Rudencheim, frater Johannes de Rorbach conmendator in Nidee domorum nostrarum, Johannes dictus Bohemus, Heinricus dictus de Sassin, et quam plures alii fide digni. Ne autem, quod absit, huic nostre venditioni quicquam in contrarium veniat, presentem cedulam abinde conscriptam pretaxatis fratribus tradidimus sigilli nostri munimine confirmatam.

Datum et actum anno domini m? cc? lxviii?, infra octavam beati Martini episcopi et confessoris.

Aus dem sehr verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; im schilde drei nach rechts geöffnete halbmonde in der stellung ∴; umschr.: SIGILLVM· FRATRIS· EBERHARDI·

246. *Hartrad von Merenberg giebt dem bruder Walther von Nordeck die bisher zu lehn getragenen güter zu Odenhausen, Weitershain, Norderna und Steinbühl zu eigen.* 1269 (1270?) *jan.* 3.

1269 (1270?) jan. 3. Nos Harderadus de Merenberg presentium tenore recognoscimus et publice protestamur, quod quedam bona in Vdenhusen, Wideradeshagen,

Noderena et Steinbole sita duos solidos et dimidium maldrum tritici annuatim solventia, cujus ad nos proprietas pertinebat, fratri Walthero dicto de Nordecke et sorori Luckardi relicte sue, qui a nobis feodaliter tenuerunt, jure contulimus proprietatis. In cujus rei testimonium presentem eis dedimus litteram nostri sigilli munimine roboratam.

Anno domini m°. cc°. lxix°., tercio nonas januarii.

Aus dem zerfallenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XV. jahrh.: Widertzhayn, Nordernowe apud Lundorff. Vielleicht ist Trierer jahresanfang anzunehmen. Vgl. jedoch nr. 240 u. 241.

247. *Johann von Dernbach erklärt, dass er auf die von Siegfried von Schirlingen dem deutschen hause zu Marburg überlassenen leibeigenen kein recht habe. Herborn 1269 febr. 15.*

Nos Johannes de Derenbach omnibus presentem paginam inspecturis volumus esse notum, quod cum inter nos ex una et fratres domus Theutonicorum de Marpurg ex parte altera questio verteretur pro eo, quod nos aliquid juris habere credebamus in hominibus illis, quos quondam Sifridus de Scherlingen contulit fratribus antedictis et quos frater Johannes bone memorie noster avunculus in sua custodia detinuerat, quousque se tradidit ordini memorato, nunc autem sufficienter edocti recognoscimus, nos nichil juris habuisse penitus vel habere in hominibus memoratis, sed potius in ipsorum inpetitione tam fratribus quam eisdem hominibus injuriam irrogasse. Ideoque nunc ad cor reversi effestucamus et renuntiamus simpliciter et precise pro nobis et fratribus nostris Giselberto et Heidenrico et pro nostris heredibus et successoribus universis omni actioni seu questioni, que nobis aut alicui nostrum erga fratres et homines antedictos posset de jure conpetere vel de facto. In cujus rei testimonium et robur presens scriptum nostro et civitatis de Herbern sigillis ipsis tradimus communitum. 1269 febr. 15.

Acta sunt hec apud Herbern. Presentibus: fratre Philippo gardiano de Wetflaria, domino Egono plebano de Herbern, domino Heinrico socio suo et plebano de Lune; domino Bernhardo, domino Conrado filio suo et domino Amilia de Swalebach, militibus; Johanne de Burch, Heinrico Monetario, Heinrico dicto Sinnige, Heinrico de Vffenbach et Theoderico Tuzel, scabinis, et ceteris quam pluribus fide dignis. Datum ibidem, anno domini m°. cc°. lx°. viii°., xv°. kalendas marcii. Nos quoque scabini et universitas oppidi de Herbern rogati ex parte Johannis sepedicti de Derenbach sigillum nostrum apposuimus presentibus in testimonium super eo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

248. *Graf Günther von Schwarzburg der ältere überlässt dem deutschen hause in Griefstedt eine hube zu Hausen, welche Wilhelm von Weissensee von ihm zu lehn hatte.* 1269 *jun.* 2.

1269 jun. 2. Nos Guntherus dei gracia comes de Swarczburg senior omnibus in perpetuum. Testimonio presencium recognoscimus lucide protestando, quod jus proprietarium, quod in uno manso sito in Husen habuimus, videlicet quem dominus Wilhelmus de Wiszense a nobis habuit in feodo, de bona permissione filiorum et heredum nostrorum quorumlibet fratribus domus Theutonice in Grifstete conmorantibus donavimus et dimisimus perpetuo possidendum. Ne igitur hec donacio nostra ab aliquo nostrorum puerorum sive heredum inmutetur aliqualiter vel infringatur, presentem litteram nostro sigillo conmunitam dedimus in testimonium super eo. Testes hujus sunt: castellani nostri milites Henricus et Ot. fratres de Gruzzen, Hartmannus et Cristanus fratres de Holbach, Herm. de Wizceleiben, Henricus de Tannenrode; Th. scriptor noster, plebanus in Hetstete, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m. cc. lxix., iiii. nonas junii.

Aus nr. 743 (757) des Marburger copialbuches in Wien.

249. *Die erben Evermars von Bartenhausen bürgers zu Amöneburg entsagen zu gunsten des deutschen hauses in Marburg ihren ansprüchen auf die mühle zu Heuchelheim bei Amöneburg.* 1269 *aug.* 1.

1269 aug. 1. Que geruntur in tempore, ne labantur cum processu temporis, poni solent in lingua testium et scripti memoria perennari. Sciant ergo presentes et posteri, quod nos Ludewicus dictus Vrecke et uxor mea Rilendis, Hermanus filius Aile et uxor mea Gisle cives in Ameneburg, Henricus de Barthenhusen et frater meus Hermannus, heredes proximi Euermari de Barthenhusen civis Ameneburgensis, renunciavimus plane et liberaliter unanimi consensu et bona voluntate omni juri pariter et actioni, quam habuimus in molendino Hukelhem juxta Ameneburg sito, ad favorem et dilectionem fratrum . . domus Theutonice in Marpurg. Unde ne alicujus protervitas nostram renunciationem in posterum impediat, hanc litteram ipsis fratribus jam dictis sigillo civitatis in Ameneburg ad peticionem nostram dedimus communitam. Hujus rei testes sunt: dominus Bertrammus viceplebanus in Ameneburg et Theodericus suus socius; dominus Conradus de Marcdorph miles; Ludewicus, Gerhardus et Thetmarus fratres de Selhem, Johannes Sconeheldis, Wernherus Scetzele, Henricus de Hestinchem, scabini in Ameneburg, et Henricus de Bredenbach.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} lxix^{o}, vincula Petri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

250. *Ritter Friedrich von Langenstein verkauft dem deutschen hause in Marburg seine güter zu Langenstein, seinen wald Hodenekin (Hohe Eiche?) und seine besitzung Kadirenbiegen. Homberg 1269 sept. 22* [1].

Quoniam que aguntur in tempore, ne cum tempore labantur, scriptis et testibus solent perhennari, ne lapsu temporis in oblivionem et altercacionem transeant inimicam; noscant igitur universi tenorem presencium inspecturi, quod ego Fridericus miles dictus de Langenstein et Elyzabeth uxor mea communicata manu et unanimi consensu omnem proprietatem bonorum nostrorum sitorum in Langenstein cum omnibus suis pertinenciis, videlicet campis, areis, agris, aquis, rivis, pratis ac paludibus, silvis atque saltibus, exceptis illis bonis, que Othelo [2] et Erkinger hereditario jure a nobis detinent; item silvam nostram Hodenekin [3] cum suis pertinenciis; item proprietatem nostram, que nuncupatur Kadirenbiegen, cum pratis ac paludibus atque aliis suis attinenciis, excepta pensione solidi denariorum levium, quem dabit Conradus dictus Hama, venerabilibus viris .. commendatori et fratribus domus sancte Marie Theutonicorum hospitalis in Marthpůrg vendidimus pro quadraginta talentis denariorum legalis monete jam nobis numeratis et solutis, nullo prorsus jure, obsequio aut jurisdiccione, quocumque nomine censeantur, nobis in eisdem bonis reservatis, omnem utilitatem ac proventum prefatorum bonorum cum omni jure proprietatis et possessionis, sicut hactenus eadem tenuimus, in ipsorum fratrum dominium transferentes, libere et quiete perpetuo possidenda. Promittimus nichilominus ipsos fratres de vere proprietatis titulo predictorum bonorum warandare, stabilire et firmare, ubicumque expediens fuerit et oportunum. Hujus rei fidejussores sunt: Rupertus de Nona, Wigandus Ruzza, Conradus et Johannes filii Aurei, Conradus Suema, Wernherus de Hirtinghagen. Testes vero hujus sunt: Emercho Scada, Volpertus de Habeghebůrnin; item scabini in Hohinbůrg, videlicet Bertoldus Strůtwolf, Lůdewicus de Yrinchishůsen, Berwigus, et alii quam plures. Ad majorem itaque horum evidenciam et perhennem memoriam, ne in posterum ambiguitas super hiis oriatur, ego Fridericus, quia sigillum proprium non habeo, per sigillum Johannis militis Aurei soceri mei presens scriptum robur capere inpetravi.

Datum et actum in Hohinbůrg, anno ab incarnacione domini m. cc. lx. viiii., x. kalendas mensis octobris.

Aus nr. 200 (203) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 70; daraus Samml. v. Deduct. 7, 520.

---

1) Vgl. nr. 274.

2) Copialb. Othela.

3) Vielleicht schreibfehler im copialb. für Hohenekin, wald Hohe Eiche östl. von Langenstein, wo der orden nach zinsregistern des XIV. jahrh. begütert war.

251. *Ritter Wiegand Fraz von Ziegenhain schenkt mit zustimmung der grafen Ludwig und Gottfried von Ziegenhain dem deutschen hause in Marburg den müller Volpert von Eichen. Ziegenhain* 1270 *jan.* 19.

1270 jan. 19. Universis Cristi fidelibus, ad quos presens devenerit, ego Wigandus miles dictus Frazh de Cyginhen notum esse cupio, quod Volpertum molendinarium in Eicha, in cujus persona dominium hactenus per nobiles viros Lůdewicum scilicet et Godefridum comites in Cyginhen jure fedeodali michi conpetebat, pro anime mee remedio et salute venerabilibus ac religiosis viris .. conmendatori et fratribus in Marpurg, quibus et uxor et nati ipsius Volperti conditione servili perpetuo sunt astricti, nullo prorsus jure, quocunque censetur nomine, michi reservato, conmunicata manu prehabitorum dominorum meorum comitum de Cyginhen, accedente nichilominus conniventia et consensu filiorum meorum Wigandi videlicet et Conradi, liberum ac sine omni onere donavi ac tradidi, ut de ipso Volperto tanquam de proprio homine disponent et ordinent per omnia pro sue arbitrio voluntatis. Et ne ulla in posterum super hoc facto suboriri possit ambiguitas, litteram hanc per appensionem sigillorum sepedictorum comitum dominorum meorum, videlicet Lůdewici et Godefridi de Ciginhen roburari fratribus obtinui memoratis.

Datum et actum in Cyginhen, anno domini m° cc° lxx°, quarto decimo kalendas mensis februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von gleichz. hand: De molendinario in Echin. Auf beiden siegeln ein adler mit nach rechts blickendem ziegenkopf. 1) rund; umschr.: S·' LVDEWICI· COMITIS· DE· CIGINHAGEN· 2) dreieckig; umschr.: S·' GODEFRIDI· COMITIS· DE· CIGINHAGEN·

252. 1270 *märz* 22.

1270 märz 22. Philippus et Wernherus fratres juniores de Valkenstein nobiles recognoscimus, quod de bonis nostris in Wekensheim duos mansus(!) et tria jugera pratorum cum areis attinentibus Frideberto Juueni civi Fridebergensi, uxori sue, filiis suis et filiabus feodali jure contulimus. Aderant: Rupertus de Carben burggravius in Frideberc, Johannes de Ossinheim, milites; H. dictus Eigilo et Ludewicus scultetus in Assinheim, cives. Presentem litteram sigillorum nostrorum munimine favorabiliter roboramus.

Datum xi° kalendas aprilis, anno domini m° cc° lxx°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die runden reitersiegel der aussteller zerbrochen.

253. *Ritter Eberhard von Echzell verkauft dem deutschen hause bei Marburg einen zins zu Kirchhain. Münzenberg* 1270 *apr.* 23.

Quoniam memorandos actus hominum infirmat processus temporum, cautum est, ut ea, que temporaliter aguntur, litterali memorie conmendentur. Hinc est, quod ego Eberhardus miles dictus de Ekkecil notum esse cupio universis Cristi fidelibus presentis scripti inspectoribus, quod censum meum in villa Kirchagin, videlicet triginta solidos denariorum levium, quos venerabiles ac religiosi viri conmendator et fratres domus Teuthonice apud Marpurg annis singulis ex suis redditibus seu censibus ibidem, videlicet in Kirchagin, solvere ac presentare michi tenebantur, nunc tandem matura deliberatione prehabita donavi ac tradidi sponte juste ac legittime venditionis titulo pro tredecim marcis denariorum Coloniensium jam michi numeratis predictis viris, conmendatori videlicet et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg, ad ipsorum atque domus sue usum seu utilitatem perpetuo percepturos et in proprium possessuros, promittens insuper ipsos fratres super ipso censu, triginta videlicet solidis denariorum levium sibi per me tam rationabiliter collatis, quamdiu vixero, pro me et meis heredibus, si forsan in posterum aliquod jus sibi in ipso censu usurpare vellent, warandare, firmare et stabilire, ubicunque locorum necesse fuerit et oportunum. Ad tollendam vero cujuscunque actionis, que tam michi quam meis heredibus super prehabito censu sic alienato ad repetendum conpetere posset, occasionem et ad majorem evidentiam horum posteris habendam litteram presentem exinde confectam eisdem conmendatori et fratribus tradidi proprii sigilli munimine consignatam. Testes autem sunt isti: de Beldersheim Wernherus, Conradus Cůlbindensel frater ejus, Eberwinus dictus Leo, Wernherus de Bockinheim, milites, et alii quam plures fide digni. 1270 apr. 23.

Datum et actum Mincinberg, in die Georgii martyris, anno domini m⁰ cc⁰ lxx⁰

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel dreieckig; drei einander in der form * durchschneidende, an den sechs enden in lilien auslaufende stäbe, auf deren durchschnittspunkt eine rose sitzt; umschr.: SIGILLVM· EBERHARDI· DE· E... CILL·

254. *Arnold von Hundem schenkt dem deutschen hause in Marburg bei seinem eintritte in dasselbe seine güter zu Anzefahr und Schönbach. Bilstein* 1270 *jun.* 9.

Omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, Arnoldus de Hundeme salutem in eo, qui est salus omnium. Notum sit omnibus tam pre- 1270 jun. 9.

sentibus quam futuris, quod cum ego Arnoldus[1]) ex providencia divina intencionis mee foret, ut ad fratres hospitalis de Marporg me transferrem, in remissionem peccaminum meorum eisdem fratribus omnia, que sunt in Anzeuar et Sconenbach, secundum quod hereditario jure ad me devoluta sunt, assignavi et Degenhardum, Conradum, Thetmarum[2]) cum aliis heredibus id ipsum jussi ad cautelam fratrum predictorum, sicut decet, assignare. Unde ne super hujusmodi facto aliqua possit oriri calumpnia, presentem paginam sigillis dominorum de Bilsten, meo et domini Euerhardi vicarii de Hundeme duxi roborandam. Preterea si forte medio tempore mori me contingeret, Degenhardus filius meus supradictus plenam de omnibus prestabit, sicut est pollicitus, warandiam. Presentes erant: venerabilis dominus Th. prepositus Susatensis, H. plebanus de Anzeuar, H. plebanus de Rumelangen; Conradus Meneburg, Bernhardus molendinarius, Siffridus de Wordinchusen, Henricus de Prato, Gerhardus de Wordinchusen, Elerus sutor, et alii quam plures.

Datum apud Bilsten, anno domini m° cc° septuagesimo, feria secunda post octavam pentecostes.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 3 siegel: 1) rund: im schilde drei parallele senkrechte balken; umschr.: SIGILL·' IOHANN·' DOMINI· DE· BIILSTEN· 2) dreieckig; obertheil eines vogels mit ausgespannten flügeln, darunter drei in der stellung ·.· auf die kante gestellte würfel; umschr.: SIGILLVM· ARNOLDI· ADVOCATI· DE· HVNDEME· 3) oval; pelikan, der am rande seines nestes stehend, sich mit dem schnabel in die brust stösst und mit dem blute seine jungen füttert; umschr.: S·' EVERARDI· SACERDOTIS·

255. *Antonie von Schweinsberg wittwe des ritters Gerlach von Nordeck giebt die güter zu Hausen, welche Widrad von Ebsdorf bisher von ihr zu lehn hatte, frei und erlaubt ihm, dieselben dem deutschen hause in Marburg zu verkaufen. Amöneburg 1270 aug. 24.*

1270 aug. 24. Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet testimoniis perhennari. Hinc est, quod ego Anthonia de Suensberg relicta Gerlaci militis bone memorie de Nordeckin notum esse cupio tam presentibus quam futuris omnibus, ad quos presens scriptum devenire contigerit, quod communicata manu et communi consensu natorum meorum, videlicet Waltheri, Craftonis, Gerlaci, ac filiarum mearum, scilicet Alberadis, Elyzabeth, omnia bona sita in Husin, que Widradus de Ebinzdorf usque in presens tempus jure feodali a nobis obtinuit, nunc eadem bona eidem Widrado in veram atque perpetuam tradidi libertatem ac proprietatem, ita ut ipsa bona tanquam libera et ab omni honere feodali seu al-

1) Verstellt für ego Ar. cum.
2) Die namen sind ganz dieselben wie in der auch auf Anzefahr bezüglichen urk. nr. 122.

terius juris, quocunque nomine censeatur, absoluta in meram proprietatem libere ac sine inpedimento quolibet religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marpurg potuerit pro beneplacito vendidisse temporibus perpetuis possidenda. Ne vero successu temporis aliquid in contrarium valeat attemptari, litteram hanc nostro et civitatis in Ameneburg sigillo procuravimus communiri. Testes vero sunt: Renhardus miles de Aldinburg, Renhardus natus ejus, Hartmannus de Burebach, Wipodo de Rusckinberg, Bertholdus scultetus in Ruskinberg, Henricus advocatus de Erkersdorf, Henricus Rurmannus scabinus in Ruskinberg, et alii quam plures, qui, dum ista fierent, affuerunt.

Datum Ameneburg, anno domini m⁰ cc⁰ lxx⁰, ix. kalendas mensis septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) dreieckig; drei mit den spitzen einander zugewandte lindenblätter; umschr.: S·' GERLACI· MILITIS· DE· NORDEKEN·

256. *Werner von Bolanden genehmigt als lehnsherr den verkauf von gütern bei Flörsheim an das deutsche haus daselbst seitens des ritters Berthold von Monsheim, welcher ihm dafür güter bei Monsheim und Kolgenstein zu lehn aufträgt.* 1270 *oct.* 31.

Wernherus de Bonlandia imperialis aule dapifer. Constare volumus presencium inspectoribus universis, quod nos ad peticionem Bertholdi militis de Münnesheim et puerorum patrui ejusdem omnium omnibus bonis ipsorum apud Flersheim sitis, que iidem a nobis in feodo habere dinoscuntur, que nunc fratribus domus Theutonice vendiderunt, effestucando renunciamus simpliciter et de plano, profitentes in ipsis bonis deinceps nichil juris vel consuetudinis nos habere. Pro quibus bonis prefatus Bertholdus et pueri patrui sui predicti septem jugera vinearum apud Munnesheim sita et unum juger et dimidium vinearum apud Kolgistein sita necnon septem jugera et dimidium campestria apud Munnesheim sita et dimidium molendinum proximum dicte ville Munnesheim necnon integrum molendinum, quod situm est superius huic dimidio molendino predicto, nobis in reconpensam unanimiter contulerunt. In cujus facti testimonium et robur perpetuum presentem litteram nostro sigillo duximus roborandam. 1270 oct. 31.

Actum anno domini m. cc. septuagesimo, in vigilia omnium sanctorum.

Aus nr. 541 (550) des Marburger copialbuches in Wien.

257. 1270 *nov.* 24.

Sophia filia beate Elisabet, ducissa quondam Brabantie et filius ejus H. dei gratia lantgravius, dominus Hassie. Cum Lodewicus et Gerardus 1270 nov. 24.

fratres dicti de Seleheim nos super quibusdam nemoribus dictis Loufrot et Steynbole sepius monuissent, affirmantes ea curie sue, quam cum suis attinentiis in villa Asbach comparaverant, attinere, nos tandem comperta a fratre Gerlaco tunc temporis aput Marpurc commendatore, Johanne Aureo de Grunenberg, Roberto de Nona, Segenando sculteto militibus, Everardo de Burbach et Dithmaro hominibus nostris propriis super eisdem nemoribus veritate, ea videlicet predicte curie attinere, indulgemus ipsis, ut sepedicta nemora possideant. In cujus rei testimonium damus eis has litteras sigillorum nostrorum munimine roboratas.

Datum viiiº kalendas decembris, anno domini mº ccº lº xxº

Aus orig.-perg. mit bruchstücken der beiden reitersiegel in Marburg (deutscho).

258. *Ritter Gerlach von Ruhlkirchen und sein bruder Herden verkaufen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Seibelsdorf und befreien die von demselben gleichfalls erkauften güter der ritter Gerlach von Seibelsdorf und Konrad von Linne zu Seibelsdorf von gerichtsbarkeit, vogtei und heuzehnten. Alsfeld* 1270 *dec.* 24.

1270 dec. 24. Quoniam omnium habere memoriam et in nullo penitus deviare non humane, sed divine creditur esse virtutis ideoque que geruntur in tempore, ne defluente tempore materiam oblivionis inducant, litterarum solent memoria perhennari, hinc est, quod ego Gerlacus miles de Rulkirchein et Jůtta conjux mea et ego Herdenus germanus ipsius Gerlaci cum Elyzabeth uxore mea ad noticiam universorum Cristi fidelium presencium ac posterorum has litteras inspiciencium cupimus pervenire, omnia bona nostra in agris, areis, campis, silvis, aquis, paludibus, in longum vel in latum, cum utilitate ac proventu ex nunc et in futurum ex eis proveniente sita in Siboldesdorf cum omnibus suis attinenciis venerabilibus ac religiosis viris fratri . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marthpůrg nos juste vendicionis titulo pro quadam pecunie certa summa jam a nobis recepta contulisse ac donasse sine omni onere in veram proprietatem eo jure, quo eadem hactenus tenuimus, tempore perpetuo possidenda. Insuper nos germani G. et H. predicti de consensu natorum nostrorum Johannis et . . [1]) promittimus bona Gerlaci militis appellati de Siboldesdorf necnon et bona Conradi militis dicti de Linne ab omni jurisdicione, advocacia et a decima feni eximere et libera reddere, immo jam ab hujusmodi onere eisdem fratribus de Marpůrg profitemur reddidisse libera et soluta, nullo prorsus jure, censu et obsequio, quocumque cen-

1) So im copialbuch.

seatur nomine, nobis reservatis. Ego quoque Conradus miles dictus de Linne cum Hedewige uxore mea omnia bona nostra sita in predicta villa Siboldesdorf cum suis pertinenciis protestor presentibus antedictis .. commendatori et fratribus in veram proprietatem rite ac legittime vendidisse sine inpedimento quolibet in perpetuum cum omni usufructu ac proventu retinenda. Ne vero in posterum aliqua a nostris successoribus seu propinquis super premissis altercacio seu ambiguitas valeat suboriri, ego Gerlacus miles memoratus de Rulkirchin presens scriptum cum appensione sigillorum mei et civitatis in Alsfelt nominatis .. conmendatori et fratribus porrexi una cum subscripcione testium consignatum. Testes sunt: Hermannus plebanus in Rulkirckin; Conradus de Lindin, Gerlacus de Siboldesdorf, Conradus de Linne, milites; Johannes de Sreckesbach, item Ricwinus, Rudolfus de Omisa [1]), Rudewinus, item .. dictus Farch, scabini in Alsfelt, et alii quam plures fide digni, qui, dum ista fierent, pariter affuerunt.

Datum et actum in opido predicto Alsfelt, anno domini m. cc. lxx., in vigilia nativitatis ejus.

Aus nr. 793 (807) des Marburger copialbuches in Wien.

259. 1271 *mai* 1.

Nos Hartradus nobilis dominus de Merenberg communicata manu uxoris nostre et filii nostri necnon et coheredum nostrorum conniventia medietatem curie nostre site juxta cymiterium in Vdinhusin, in qua Gerhardus residet, donavimus ecclesie jam dicte ville in Vdinhusin in manus Conradi plebani ipsius ecclesie pro nostre et antecessorum nostrorum animarum remedio, promittentes ipsam ecclesiam super donatione hujusmodi curie warandare, ubicunque necesse fuerit. Presentem litteram sigilli nostri appositione duximus muniendam. Testes: Gumbertus de Giza, Wernherus de Lara, Henricus de Rolleshusin, milites; Conradus dapifer de Vdinhusin, Conradus de Birbus(!), Conradus de Colle, Berolus, et alii plures fide digni. 1271 mai 1.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ lxxi⁰ kalendas maji.

Aus fehlerhafter abschr. des XVIII. jahrh. in Marburg (deutscho.).

260. *Bischof Dietrich von Wirland ertheilt ablass allen, welche die von ihm am* 30. *apr.* 1270 *eingeweihte Michaelskapelle des deutschen hauses zu Marburg an genannten tagen besuchen.*

Marburg 1271 *mai* 1.

Bonitate divina Theodericus Wironensis episcopus universis Cristi 1271 mai 1.

---

1) Copialbuch statt des öfter vorkommenden namens de O m i s a in folge einer sonderbaren silbenversetzung O m i d e s a.

fidelibus presens scriptum visuris salutem et pacem sempiternam in virginis filio glorioso. Cum nos cooperante nobis gratia spiritus sancti capellam in cimiterio infirmorum et peregrinorum apud fratres domus sancte Marie Teuthonicorum in Marpurg pro veneratione beati archangeli celestis exercitus principis, prepositi p...dis .... populi dei defensoris Michaelis, cujus vocabulo est insignita, necnon et archangeli Raphaelis et omnium sanctorum angelorum reverentia et honore tanquam patronorum ejus dedicaverimus in vigilia beatorum apostolorum Philippi et Jacobi anno domini millesimo ccº lxxº, nos devotioni hominum ipsum locum frequentantium aliquid gratie spiritalis impertiri cupientes omnibus, qui ad ipsam capellam singulis annis in die dedicationis ejus et per octavam et in die sancti archangeli Michaelis et per octo dies continuos cum humilitate ac cordis contritione accesserint, annum peccatorum venialium et quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer indulgemus.

Datum Marpurg, anno domini mº ccº lxxiº, kalendas maji.

Aus dem durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; sitzender bischof, in der rechten den stab, in der linken ein buch und zwei schlüssel; umschr.: BONITATE· DIVINA· THEODERICVS· EPS· WIRLA..

261. *Bischof Dietrich von Wirland verlegt die dedicationsfeier des altars Johannes des täufers in der kirche des deutschen hauses bei Marburg und verspricht ablass allen, welche sich dabei einfinden. Marburg* 1271 *mai* 2.

1271 mai 2. Theodericus dei gratia episcopus Wironensis universis Cristi fidelibus presens scriptum intuentibus salutem et pacem in domino sempiternam. Palam esse cupimus, quod nos dedicationem altaris in honore sancti Johannis baptiste consecrati ad instantiam fratris Gerlaci commendatoris et fratrum domus Theutonice apud Marpurg, in quorum monasterio situm est, in proximam dominicam post festum apostolorum Philippi et Jacobi sequentem transtulimus, cum nostro officio de hujusmodi immineat providendum. Preterea frequentantium devotioni deesse nolentes omnibus, qui cum humilitate et cordis contritione in ipsa dominica singulis annis ibidem se representaverint, auctoritate domini Wernheri Maguntine sedis archiepiscopi, cujus gerimus vices, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia presentibus misericorditer relaxamus.

Datum Marpurg, anno domini millesimo ccº lxxiº, sexto nonas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

262. 1271 *jun.* 8.

Nos dei gratia prepositus, priorissa totusque conventus ecclesie in Anenberc proprietatem reddituum nobis solvencium viginti unum solidum in Melderiche annuatim Cunrado de Hohe.... c civi Fritslariensi pro summa duodecim talentorum vendidimus. Presens scriptum sigillorum nostrorum munimine ac inpressione vera decrevimus roborari. 1271 jun. 8.

Datum anno domini m? cc? lxx?..... pridie Primi et Feliciani.

Aus dem von mäusen angefressenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XVI. jahrh.: Stiftsjunfern zu Annenberg verkauffen 21 schilling Cunraden von Hohenberg. Anno 1271. Siegel abgefallen.

263. 1271 *oct.*

Ego Volpertus dictus Striuelre communicata manu Hildegundis uxoris mee vendidi Ecchehardo civi Wetflariensi et Hadewigi uxori sue redditus dimidie marce Coloniensium denariorum annuatim in festo beati Michahelis de domo mea ex adverso Wulhelmi Knottin apud fontem sita persolvendos. 1271 oct.

Actum presentibus Theoderico Rufo, Bernone, Hermanno Monetario, scabinis Wetflariensibus. Sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum.

Actum anno domini m? cc? lxxi?, mense octobre.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

264. *Heidenrich der ältere von Dernbach verkauft dem deutschen hause bei Marburg leibeigene zu Weiderichshausen, Cölbe und Moischt. Herborn 1271 nov. 12.*

Universis Cristi fidelibus presens scriptum intuentibus Heidenricus senior de Deirinbach salutem et temporalibus volubilitatibus transitis ad eternitatis gaudia pervenire. Quoniam ea, que aguntur in tempore, simul cum tempore defluente oblivionem inducant, poni solent in linguis testium et tenaci memoria litterarum. Hinc est, quod universitati vestre notum esse cupio, quod communicata manu conjugis mee nomine Cunegundis homines meos proprios, videlicet Henricum et Methildim uxorem ejus, Hartmudum et Conradum, Adelheidim et ejus pueros de Widerkusin, item de Culbe Hedeguihem (!) cum suis pueris, item de Muskede Gerbertum et Gelam ejus legittimam necnon et eorum pueros, Albertum etiam, sed et ibidem Ysindrudim una cum suis pueris michi conditione servili attinentes, filios ac filias a prefatis omnibus hominibus tam nunc temporis natos quam in posterum nascituros ab ipsis religiosis viris .. commendatori et fratribus domus hospitalis sancte Marie Teuthonicorum 1271 nov. 12.

apud Marpurg pro decem marcis denariorum legalium jam michi numeratis et solutis sponte ac liberaliter vendidi atque donavi omni, pleno et integro jure, quo hactenus eosdem possederam, quiete et sine impedimento quolibet tanquam homines proprios et jure servili sibi astrictos temporibus perpetuis possidendos. Nos quoque Giselbertus et Johannes milites dicti de Vodinsberg, qui facto huic assensum prebemus, omni juri proprietatis, quod nobis in Gela de Muskede competebat, ad plenum renunciamus, venditionem hanc seu donationem prenominatis .. commendatori et fratribus factam una cum germano nostro Hedenrico ratam et omni tempore inviolabilem conservantes. Et ad majorem hujus rei evidentiam, ne ulla super premissis ambiguitas oriatur, sigillum meum presentibus ego Heidenricus apposui et ab oppido Herberen, ubi venditio hujusmodi celebrata est, ut suum sigillum appenderent, impetravi. Testes vero sunt: Bernhardus, Giselbertus et Johannes fratres dicti de Vodisberg, Heidenricus junior, Conradus filius Bernhardi, Renboldus de Dalheim; Henricus dictus Synnega, Hermannus de Muncinbach, Conradus Hurte, et alii quam plures.

Datum et actum in Herberen, anno domini m°. cc°. lxxi°., pridie ydus novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; drei mit den spitzen einander zugekehrte lindenblätter; umschr.: SIGIL·' CONRADI· MILITIS· DE· DERENBACH· 2) rund; fünf thürme, darunter ein sitzender heiliger mit buch und schlüssel, ihm zu seiten zwei anbetende gestalten, an deren köpfen nicht mehr erkennbare namen stehen; umschr.: SIGILLVM· CIVITATIS· HERBERĒ·

265. *Bischof Eberhard von Worms entscheidet mit anderen schiedsrichtern den streit zwischen den brüdern des deutschen hauses in Flörsheim und den rittern Dizo von Einseltheim und Dizo von Wachenheim wegen der durch einen ordensbruder geschehenen ermordung des Werner Distele. 1271 dec.*

1271 dec. E. dei gracia Wormatiensis episcopus universis hanc litteram inspecturis subscripte rei testimonium adhibere. Cum inter conmendatorem fratrum domus in Vlershem nostre dyocesis ac fratres ibidem ex parte una ac Dizonem de Ensinthem necnon Dizonem de Wachenhem milites, fratres, consanguineos et conplices eorum super morte Wernheri dicti Distelen, qui a quodam dictorum fratrum occubuisse dicitur interfectus, discordie questio aliquandiu verteretur, in nos tandem, consanguineum nostrum E. comitem de Liningen, Rupertum fratrem nostrum comitem Irsutum et consanguineum nostrum Philippum de Bonlanden a partibus ipsis tamquam in arbitros exstitit conpromissum, quatenus per viam pacis questionem hujusmodi decidere deberemus, dictis partibus nichilominus

promittentibus se nostre ordinationi staturas et arbitrium, quod promulgandum duxerimus, servaturas. Intellectis itaque parcium racionibus hinc et inde nos una cum predictis collegis nostris sentenciando ac arbitrando pronunciavimus in hunc modum, quod conmendator et fratres de Vlershem suprascripti corpus memorati Wernheri Distelen exhumabunt a loco, in quo nunc dinoscitur inhumatum, ipsumque in ecclesia Vlershem a latere subterrabunt ac sacerdotem ejusdem ordinis ibidem instituent specialem preter illum, qui institutus ab archidiacono loci tenetur ecclesie deservire, qui in altari, quod pro sepefati Wernheri memoria perpetua fabricabunt, missam in honore beate Marie virginis continue celebrabit. Ad hec ante altare illud lumen ardens perpetuo in ipsius memoriam ordinabunt. Preterea per omnes domos sui ordinis in Alemania constitutas annuam sui memoriam juxta morem aliorum benefactorum suorum quorumlibet in perpetuum humiliter peragent et devote. In cujus rei evidens argumentum nos presentem litteram nostro, preceptoris fratrum domus Theutonice per Alemaniam, E. comitis de Liningen, R. comitis Irsuti ac Ph. de Bonlanden consanguineorum nostrorum prescriptorum sigillis mandavimus conmuniri.

Datum anno domini m? cc? lxx? primo, in mense decembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die fünf siegel abgefallen.

266. *Die begine Hilla wittwe des Marburger bürgers Rudolf Rinka schenkt dem deutschen hause bei Marburg güter daselbst und zu Sinkershausen.* 1271 *dec.* 13.

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet memoria perhennari. Hinc est, quod ego Hilla beckina relicta Rudolfi dicti Rinka civis in Marpurg felicis recordationis universis Cristi fidelibus presens scriptum visuris notum esse cupio publice protestando, quod religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg omnes agros meos civitati et opido Marpurg circumjacentes cum omni proprietate et jure, quo hactenus gaudebam in eisdem, pro anime mee remedio temporibus perpetuis possidendos sponte et liberaliter sum elargita. Preterea eodem jure et eadem forma donavi eisdem, . . commendatori videlicet et fratribus, sedecim solidos denariorum de bonis meis sitis in Synkershusin et quatuor solidos denariorum de area mea in Marpurg, in qua residentiam facit Arnoldus dictus Stezza, in puram ac perpetuam elemosinam annuo censu colligendos. Insuper domum meam, quam apud cimiterium beate virginis edificasse dinoscor, post mortem meam nullo impedimento obstante prenominatis . . commendatori et fratribus pleno et integro jure assignavi. Ad cujus facti evidentiam amplio-

1271 dec. 13.

rem, ne in posterum a meis coheredibus alicujus altercationis materia possit suboriri, presentem litteram appensione sigilli burgensium in Marpurg, eo quod proprium sigillum habere non consueverim, robur capere impetravi. Testes vero sunt: frater Johannes plebanus; Rudegerus dictus Suscekursneha, Henricus de Battinfelt, Lůdewicus de Fronhusen, Lůdewicus de Curia, scabini in Marpurg, et alii quam plures, qui, dum hec fierent, affuerunt.

Datum et actum anno domini mº ccº lxxiº, idus mensis decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: Donatio Hildegundis dicte Rinche. Siegel abgefallen.

267. 1272 *jan.*

1272 jan. Nos Arnoldus de Derinbach canonicus Wetflariensis, Giselbertus de Fodisberg et Elizabet uxor mea, Johannes miles de Derinbach et Alheidis uxor mea, Heidinricus et Chunegundis uxor mea conmunicata manu vendidimus Cůnrado dicto Reien et Hermanno Monetario civibus Wetflariensibus bona nostra proprietaria in Luzzillindin syta. Testes: Bernhardus miles de Derenbach et Cůnradus filius suus, Adolfus de Germizze, item Senandus miles de Gizzin et Emmircho de Woluischele; item Theodericus Rufus, Ecchehardus, Heinricus et Cůnradus de Dridorf, Berno, Marquardus de Nuueren, Wigandus Ditthere, Gernandus Lye, Gerbertus, Hermannus Monetarius, Heinricus de Cazzinuurth, scabini. Ad majorem evidentiam presens scriptum dedimus eisdem C. et Her. sigillo nostro de Derenbach, sigillo meo videlicet, Giselberti de Vodisberg et sigilli civitatis Wetflariensis munimine roboratum.

Actum anno domini mº ccº lxxiº, mense januario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

268. *Ritter Johann von Vetzberg schenkt dem deutschen hause in Marburg zum ersatz für zugefügten schaden einen leibeigenen zu Römershausen. Herborn* 1272 *jan.* 6.

1272 jan. 6. Nos Johannes miles dictus de Voidisberg universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, notum esse volumus, quod nos communicata manu ac pleno consensu Alheidis nostre uxoris ad emendam et restaurationem seu recompensationem gravaminum ac dampnorum religiosis viris fratribus domus Teuthonice in Marpurg per nos multotiens illatorum Arnoldum nostrum hominem proprium de Rimershusin contulimus ac donavimus perpetuis temporibus jure hereditario in . . . . .[1] hominem possidendum. Preterea protestamur tam in uxore quam in ipsius

1) Wahrscheinlich: proprium.

Arnoldi pueris ja . . . . inc[1]) in posterum nascituris nullum jus habere nos aut obsequium, renunciantes omnibus juribus, obsequiis et actionibus, quocumque censeantur nomine, que nobis tam de ipso Arnoldo quam uxore et pueris in perpetuum possent conpetere in minimo vel majori. Ad majorem itaque horum evidentiam, ne ulla super premissis ambiguitas in posterum oriatur, scriptum hoc inde confectum memoratis fratribus in Marpurg tradidimus sigillorum nostri et civitatis in Herberin munimine consignatum. Testes vero sunt: Ernestus magister burgensium, Henricus dictus Sinnegho, Hermannus dictus Ratghebo, Henricus Hubslagere, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in opido Herberin, anno domini m°. cc°. lxxi°., viii°. idus mensis januarii.

Aus dem von mäusen etwas angefressenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel verletzt. Das erste derselben ist jedoch nicht das des ausstellers, sondern das unter nr. 201 u. 264 beschriebene siegel Konrads von Dernbach.

269. *Adelheid wittwe des landgräflichen marschalls ritters Gottfried von Rodenstein verzichtet zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg auf den von ihr bisher unrechtmässig in anspruch genommenen zehnten zu Ockershausen. Marburg* 1272 *jan.* 10.

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet testi- 1272 jan. 10.
moniis perhennari. Hinc est, quod ego Adelheidis relicta quondam Godefridi militis de Rodinsten marscalci lantgravii universis, ad quos presentes littere pervenerint, cupio esse notum publice recognoscendo, me decimam in Ockershusen in prejudicium . . commendatoris et fratrum domus Teuthonice apud Marpurg per aliquot annos contra justiciam detentam a me, cum utique ipsa decima titulo feodi tanquam bonis parrochie in Marpurg attinentibus uti legittime non potuissem, ad manus et usum predictorum . . commendatoris et fratrum quiete perpetuis temporibus possidendam sine qualibet heredum meorum contradictione resignavi libere et restitui[2]) absolute. Et ne ulla in posterum ambiguitas de hiis possit suboriri, hoc scriptum robore sigilli burgensium in Marpurg, cum proprium non haberem, petii consignari. Hujus rei testes sunt: frater Johannes plebanus, frater Gerlacus commendator, Henricus notarius domini lantgravii, Zabel miles germanus meus, Sygenandus miles sororius meus, Gernandus frater meus, Philippus scultetus, Henricus de Battinfelth, Lůdewicus de Fronhusen, Lůdewicus de Curia, scabini in Marpurg, et alii quam plures fide digni, qui, dum ista fierent, affuerunt.

---

1) Wol: jam natis et abhinc.
2) So im orig. statt: resignasse et restituisse.

Datum et actum Marpurg, anno domini m^{o} cc^{o} lxx^{o} ii^{o}, quarto idus januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

270. 1272 *febr.* 10.

1272 febr. 10. Ego Fridericus de Calsmunth filius quondam Friderici militis de Calsmunth bona sita in Eyblizdorf, que Johannes de Eiblizdorf miles et v solidos redituum in Selheim a patre meo F. bone memorie et a me habuit in feodo, dicto Johanni propriavi. Presentem litteram dicto Johanni erogavi sigillo meo munitam, quam eciam petivi sigilli civitatis Marburg munimine roborari. Nomina testium sunt: Ludewicus de Wronhusen, Ludewicus de Curia et Ernestus, scabini in Marburg: Johannes de Werswich vitricus Friderici de Calsmunth, Fridericus de Curia, servi nobiles: Mengotus Colbo de Eblizdorf, Henricus Steyzo ibidem.

Actum et datum anno domini m^{o} cc^{o} lxxii^{o}, in die beate Scolastice.

Aus dem zerrissenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: Super appropriatione bonorum fratris Johannis de Ebizdorf. Beide siegel abgefallen.

271. *Landgraf Heinrich von Hessen beurkundet die verpflichtung des deutschen hauses bei Marburg, den pfarrer zu Gudensberg für die einkünfte, welche er von dem durch das deutsche haus angekauften hofe zu Wehren zu beziehen hatte, schadlos zu halten.* 1272 *märz* 5.

1272 märz 5. Noverint universi presentium inspectores, quod cum nos Henricus dei gracia lantgravius, dominus Hassie, curiam nostram sitam in Werhene cum omnibus attinenciis suis vendiderimus fratribus domus Theutonicorum apud Marburg perpetuo possidendam, in qua plebanus ecclesie in Gudensberg singulis annis habebat septem maldra annone, ipsi fratres dictam ecclesiam de ipsa pensione indempnem conservabunt, quousque infra miliare a loco predicto de pensione prehabita ecclesie satisfiat: quo facto plebanus, qui pro loco fuerit, has litteras nobis reddet.

Datum iii. nonas marcii, anno domini millesimo cc^{o} septuagesimo secundo.

Aus dem stark von moder angegriffenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

272. *Landgraf Heinrich von Hessen übernimmt für das deutsche haus bei Marburg die zahlung einer geldabgabe, welche die wächter der unteren burg Gudensberg von dem hofe zu Wehren erhielten.* 1272 *märz* 5.

1272 märz 5. Noverint universi presencium inspectores, quod nos Henricus dei gracia lantgravius, dominus Hassie, omnem questionem sive inpeticionem,

que in futurum oriri poterunt conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marthpůrg super viginti quinque solidis denariorum levium, qui aliquando dabantur vigilibus inferioris castri Gůdensberg de curia in Werhene quondam nostra, tollemus et tollere promittimus presencium testimonio litterarum, volentes, ut qui ab hac hora in antea fuerit noster officialis in Gudensberg, dictos xxv solidos de officio suo predictis vigilibus subministret. Ut autem ista firmiter observemus, litteram presentem dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Datum anno domini m. cc. lxxii., iii. nonas marcii.

Aus nr. 332 (336) des Marburger copialbuches in Wien.

273. *Landgraf Heinrich von Hessen verkauft dem deutschen hause bei Marburg seinen hof zu Wehren.* 1272 *märz* 6.

Quoniam gestis hominum novercari solet oblivio, ea solent testibus et litterarum serie roborari. Hinc est, quod nos Heinricus dei gratia lantgravius, dominus Hassie, communicata manu Adelheidis dilecte uxoris nostre curiam nostram sitam in Werhene cum omni fructu, pascuis, pratis, nemoribus ac utilitate, que nunc apparet vel in posterum poterit apparere, vendidimus fratri Gerlaco tunc temporis commendatori ac fratribus domus Theutonice apud Marburg pro centum et sedecim marcis jure proprietario perpetuo possidendam, ita videlicet quod fratres et inquilini dicte curie sint liberi, sicut ad nos a nostris progenitoribus pervenit, ab omnibus precariis, vecturis, exactionibus cujuslibet. Nec judex, qui pro tempore fuerit in Madene, ullam habebit in predicta curia jurisdictionem sive suis attinentiis quibuscumque. Ne autem aliquis eos in hac parte presumat aliquatenus molestare et ut ipsis omnia supradicta a nobis et nostris successoribus firmiter in posterum observentur, nos presens scriptum dedimus predictis fratribus in testimonium dilecte domine[1] matris nostre, nostro et Adelheidis uxoris nostre sigillorum munimine et testium subscriptione firmiter roboratum. Testes autem venditionis et collationis nostre hujusmodi sunt: dominus Waltherus et Johannes capellani matris nostre predicte, Heinricus noster notarius; Johannes Aureus, Ropertus de Nona, Sinandus quondam scultetus in Marburg, milites; Ludewicus de Vronehusen, Angelus et Heinricus fratres, Wigandus dictus Raustein, scabini ibidem; item in Hohenberg: Onargus de Holzheim miles, Volpertus Voszagel, Conradus de Werneswic, Bertoldus de Olbeze, Heinricus de Wizzenhusen, Vlricus de Seleheim, Eberhardus de Gudensberg, et alii quam plures.

1272 märz 6.

Actum et datum ii° nonas marcii, anno domini millesimo cc° lxxii°

1) Sophye filie beate Elizabeth zusatz B.

Aus dem in zwei ausfertigungen (A. B) vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei runden siegel sind beschädigt: 1) landgräfin Sophie. 2) landgraf zu pferd, auf schild und pferdedecken aufgerichtete löwen; auf dem runden rücksiegel ein rechtsum aufgerichteter löwe; umschr.: S·' HENRICI· DEI· GRACIA· LANTGRAVI· DNI· TERRE· HASSIE· (und auf dem rücksiegel fortfahrend:) ET· FILII· NATE· SANCTE· ELIZABET· 3) landgräfin zu pferd, den falken auf der hand; auf dem runden rücksiegel ein nach rechts schreitender löwe; umschr.: S·' ALEIDIS· LANTGRAVIE· DNE· HASSYE (und auf dem rücksiegel fortfahrend:) ET· FILIE· DVCIS· DE· BRVNESWIC· Gedr.: Hist. u. rechtsbegr. Nachricht 32 nr. 40; daraus Samml. v. Deduct. 5, 217.

274. *Ritter Friedrich von Langenstein verkauft dem deutschen hause bei Marburg seine güter zu Langenstein, seine besitzung Kadirinbege und seine güter zu Berchmanshausen und Heimersdorf.* *Homberg 1272 märz 11*[1].

1272 märz 11. Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet testimoniis perhennari. Hinc est, quod ego Fridericus miles dictus de Langenstein et Elyzabeth uxor mea universis Cristi fidelibus notum esse volumus tenore presencium publice protestando, quod conmunicata manu et unanimi consensu omnem proprietatem et omnia bona nostra sita in Langensten, tam ea, que Othelo[2] et Erkinger possident, quam eciam illam proprietatem, que Kadirinbege nuncupatur, item omnia bona nostra in Berchmanshusen et in Heimersdorf cum omnibus ipsorum bonorum pertinenciis, videlicet campis, agris, areis, pratis, paludibus, silvis seu saltibus, prefatum eciam hominem nostrum Othelonem fratri Ger. tunc temporis conmendatori et fratribus religiosis viris ordinis domus sancte Marie Theutonicorum apud Marthpůrg vendidimus pro undecim denariorum talentis in pecunia nobis numerata et soluta omni proprietatis jure, quo eadem bona hactenus tenuimus, sine omni inpeticione quiete perpetuo possidenda. Et ne alicujus controversie scrupulus super hiis successu temporum valeat suboriri, litteram hanc memoratis conmendatori et fratribus porreximus sigillo Ruperti militis de Nona, cum proprium sigillum non habuerimus, conmunitam. Testes vero hujus sunt: Conradus Aureus, Conradus de Vfleiden, milites; Petrus dictus Ossechin, Wernherus de Hircinhain. Bertoldus dictus Strůtwolf, Lůdewicus de Yringeshusin, et alii quam plures fide digni, qui, dum ista tractarentur, pariter affuerunt. Datum in Hohinbůrg, anno ab incarnacione domini m. cc. lxxii., quinto idus mensis marcii.

Aus nr. 201 (204) des Marburger copialbuches in Wien.

1) Vgl. nr. 250.
2) Copialb. Othela.

275. *Das deutsche haus in Griefstedt kauft güter zu Hausen. Weissensee 1272 apr. 15.*

Noverint universi presentis pagine inspectores, quod fratres de Grifstete emerunt tercium dimidium mansum in villa Husen cum omnibus suis attinenciis in pratis, in pascuis, in areis, in agris, super quo promiserunt nobis Conradus Vitulus, Eckardus de Gunstete, Dithericus Sagittarii pro Cristano et fratre suo Rudolfo et eorum coheredibus universis, ut eosdem fratres de Grifstete ab omni inpeticione ipsorum bonorum eximant et, sicut justum est, die et anno warandiam predictis fratribus de ipsis bonis debitam faciant et perfectam. 1272 apr. 15.

Acta sunt hec in Wizsinse, anno domini m. cc. lxxii., in crastino sanctorum Tyburcii et Valeriani. Testes hujus rei sunt: frater Wachmodus de Wizsinse, frater Gerhardus sacerdos, frater Hoigerus de Helderungen; dominus Hebererus de Stuzforte; Heidenricus Monetarius, Fridericus de Talheim, Conradus de Gunstete, scabini de Wiszinse, quorum sigillo presens littera in testimonium est munita.

Aus nr. 751 (765) des Marburger copialbuches in Wien.

276. *1272 apr. 25.*

Eruuinus advocatus, Cůno de Cleberch, Philippus de Lynden, Cunradus de Cruftela, Hermannus junior de Cleberch et Brandanus, milites, castrenses de Calsmunt. Notum esse volumus, quod Ortolfus miles de Calsmunt consensu Elizabet uxoris sue omnia bona sua proprietaria circa Wetflariam sita Henrico clerico, Dimaro militi, Cůnrado famulo fratribus suis vendidit. Dymaro vero militi et Cůnrado famulo predictis fratribus suis universa feoda sua circa prenominatam civitatem Wetflariam sita vendidit predicta uxore sua Elizabet consentiente. Cupimus eciam ad singulorum noticiam pervenire, quod nobilis viri domini Ramungi de Cammerstein litteram suo sigillo sigillatam vidimus in hunc modum: 1272 apr. 25.

> Nos Ramungus vir nobilis de Cammerstein protestamur, quod Ortolfus miles et E. uxor sua, H. et D. et G. pueri sui Ortolfi militis consanguinei et castrensis nostri coram nobis constituti una cum patre suo predicto renunciaverunt omni juri, quod habebant in bonis omnibus apud Wetflariam sitis tam proprietariis quam feodariis, que ydem Ortolfus miles fratribus suis, videlicet Dymaro militi, Henrico et Cůnrado vendidit.
>
> Actum his eciam presentibus, videlicet castrensibus nostris R. de Ryphenberg, Ra., O., E. et sui fratres, E. de Bapheheim et He., R. et R. filii Riphenbergi. Sigillum nostrum presen-

tibus duximus apponendum. Anno domini mº ccº lxxiiº, die Marci ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

277. *Alsfeld 1272 apr. 26.*

1272 apr. 26. Ego Alheidis relicta (Alberti militis de Růmerode et Henricus et Albertus) filii mei bona Cv̊nrado militi de (Lindin attinencia) sita in Ingerode sub nostro judicio receptis ab ipso Cv̊nrado duabus (marcis cum suis inquilinis) seu colonis (libera eidem) dimisimus et exempta (ab omni jure et jurisdictione). Presentem litteram (sigillorum munimine) Heinrici de Růmerode filii mei majoris antedicti et Ludewici militis de Růmerode (sororii mei et Siffridi) militis de Aldenburg et civitatis Ailesuelt duximus consignandam. Testes: (Bertoldus de Yringeshusen), Wigandus de Screckesbach, Eckehardus de Linden, Heinricus de V̊dorf, (Ylias de Breitenbach, milites); item Wigandus cellerarius, Richwinus scultetus in Ailesuelt, item Fridericus (Haczhe, Rudewicus, Conradus Hůsman,) Sifridus (Schůfůz), Rudegerus (ante portam Maguntinam), Eckehardus Varch, (Conradus Pfanhv̊che, scabini in Alsuelt).

Datum et actum in Ailesuelt, anno domini mº ccº lxxiiº, sexto kalendas maji.

Aus dem stark vermoderten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die eingeklammerten stellen ergänzt aus nr. 807 (821) des Marburger copialbuches in Wien. Siegel abgefallen.

278. *Die von Romrod verkaufen dem deutschen hause in Marburg das dorf Heimertshausen. Alsfeld 1272 jun. 26.*

1272 jun. 26. Ne ea, que geruntur in tempore, simul cum tempore defluente materiam oblivionis inducant, poni solent in linguis testium et tenaci memoria litterarum. Hinc est, quod nos Lůdewicus de Růmerode, Elyzabeth filia nostra et natus noster Richolfus miles et Gysela uxor ejus, Adelhedis relicta nobilis viri et recordacionis felicis Alberti de Růmerode cum pueris et liberis Henrico, Alberto et Elyzabeth ab ea genitis notum esse cupimus universis Cristi fidelibus presentis scripti inspectoribus publice protestando, quod villam nostram in Heimershusen et homines ipsius ville, in quibuscumque locis se receperint et in hereditate bonorum ibidem ex jure participare debeant, et omnia bona ibidem cum omnibus suis pertinenciis, videlicet terris cultis et incultis, areis, campis, pascuis, rivis, pratis, paludibus, silvis et saltibus et aliis attinenciis universis in longum vel in latum sitis sub eisdem terminis, cum omni jurisdictione ac districtu, quo eadem hactenus tenuimus ac possedimus, venerabilibus ac religiosis viris fratri Gerlaco conmendatori

et fratribus domus Theutonice in Marthpurg vendidimus pro certa summa pecunie juste et legittime empcionis titulo in puram et veram proprietatem temporibus perpetuis quiete possidenda. Renunciamus nichilominus omni juri, defensioni et actioni, que predictorum hominum et bonorum vendicionem seu alienacionem posset inpugnare aut eciam successu temporis inpedire, profitentes nullum jus sive jurisdictionem aut obsequium, quocumque [nomine] censeantur, nobis in ipsis hominibus et bonis reservari. Insuper presentibus recognoscimus nos astringi super warandia consueta et debita facienda, ubicumque prenominatis viris, conmendatori videlicet et fratribus, expediens fuerit et oportunum. Et ad majorem horum evidenciam et perpetuam firmitatem, ne ulla in posterum dubietas valeat suboriri, nos Lůdewicus et Henricus predicti litteram hanc sigillis nostris fecimus robur accipere cum testium subscripcione et cum nostris coheredibus a nobili viro Sifrido de Aldinburg et a civitate Alsfeldensi impetravimus, ut suorum appensione sigillorum presens scriptum solidarent. Testes vero sunt: Conradus de Lindin, Wigandus de Screckesbach, Bertholdus de Yringishusen, Henricus de Vdorf, milites; item Henricus clericus de Oberade; Hermannus de Steckelberg, Lůdewicus Rithesel, Siffridus de Ditsrode; Richwinus scultetus de Alsuelt, Rudewich in Alsuelt, Wigandus cellerarius et Henricus camerarius frater ejus, et alii quam plures fide digni, qui, dum ista fierent, pariter affuerunt.

Datum Alsfelt, anno domini m. cc. lxxii., vi. kalendas mensis julii.

Aus nr. 801 (815) des Marburger copialbuches in Wien (A). Eine weniger zuverlässige copie auf perg. (B), ausgestellt unter dem siegel der stadt Marburg von Syfridus dictus de Bydencap magister civium civitatis Marpůrg, d. d. 1330 14 kl. febr. (jan. 19) in Marburg (deutscho.). Gedr. (nach A): Entdeckter Ungrund nr. 76c; daraus Samml. v. Deduct. 7, 530.

279. *Genannte von Bicken, Wilnsdorf und Rosenberg überlassen bei der theilung des nachlasses Friedrichs von Bicken dessen schwiegersohne dem in das deutsche haus zu Marburg eingetretenen Kraft Lesch und seinem orden einkünfte zu Hochelheim. Wetzlar* 1272 *jul.*

Nos Gůda relicta Friderici de Bickene, Conradus clericus, Adolphus filii ejus, Mechtildis de Willandisdorf et pueri ejus utriusque sexus, Sophia de Růsenberch cum omnibus pueris suis recognoscimus et tenore presencium profitemur, quod cum omnia bona quondam Friderici de Bickene ad nos successione hereditaria devoluta et conmuniter contingencia cum Craftone milite, nunc fratre domus Theutonice dividere ac distinguere deberemus, qui in ipsis bonis ex dote uxoris sue, filie ipsius Friderici de Bickene debitam debebat percipere porcionem, interveniente 1272 jul.

proborum virorum decisione ac arbitrio inter nos et ipsum Craftonem taliter extitit ordinatum: videlicet ut domus Thevtûnica in Marthpurg, in qua idem Crafto elegit domino famulari, unius marce redditus percipiat in villa Habichinheim ex omnibus bonis nostris ibidem quolibet titulo ad nos spectantibus ipsi predicte domui in Marthpurg sine omni contradictione, inpedimento quolibet cessante annis singulis persolvendos; hoc adjecto, ut prefata bona cum onere et obligacione predictorum reddituum deferantur ex successione sive permutacione vel alienacione qualibet ad quemlibet successorem; renunctiantes in hoc facto omni juris auxilio canonici et civilis, per quod in presenti vel in posterum possemus contra dictam ordinacionem divisionis facte venire aut ipsam in aliquo inpedire. In cujus rei evidenciam et plenioris roboris firmitatem presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum. Testes eciam, qui predicte ordinacioni intererant, sunt hii subscripti: Waltherus plebanus Wetflariensis; Cûno de Cleberch, Conradus de Cruftele et Phillippus, milites et castrenses in Calsmunt, quorum sigilla presentibus sunt coappensa.

Actum et datum Wetflarie, anno domini m. cc. septuagesimo secundo, mense julio.

Aus nr. 474 (482) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschr.: Solucio unius marce reddituum in villa Habchinheim ex parte fratris Craftonis dicti Lesche. Gedr.: Gudenus Codex 4, 918.

280. *Ritter Johann Gulden zu Grünberg beurkundet, dass einst bei der verhandlung vor der landgräfin Sophie Dietrich dem jüngeren von Isenburg ein drittel und dem deutschen hause in Marburg zwei drittel der güter zu Odenhausen bei Staufenberg zugesprochen worden seien. Grünberg 1272 jul. 18.*

1272 jul. 18. Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, Johannes miles in Grunenberg dictus Aureus salutem. Profiteor litteris in presentibus publice protestando, michi multisque fide dignis evidenter constare, quod cum olim dominus Theodericus junior de Ysenburg coram illustri domina nostra lantgravia traheret in causam . . conmendatorem et fratres de domo Theutonica in Marburg super bonis quibusdam in villa V̊thenhusen penes Sthaufenberg situatis, idem Th. obtinuit ibidem, quod tercia pars eorundem bonorum fuit ipsi per diffinitivam sentenciam assignata; due vero partes eodem jure cedebant fratribus et domui pretaxate. Et ne super hiis alicui dubium generetur, sigillum meum duxi litteris presentibus appendendum.

Datum Grunenberg, xv° kalendas augusti, anno domini m° cc° lxx° secundo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gleiche erklärungen gaben: 1) Sophia filia beate Elisabeth, quondam ducissa Brabantie. Die entscheidung habe stattgefunden presentibus viris nobilibus Gerardo domino de Wildenberg, Siffrido comite de Wedegenstein, Milckelingo quondam de Nordeche et Johanne Aureo de Grunenberg. Datum 1272 feria quarta post ad vincula Petri (aug. 3). 2) Gerhardus dominus de Wildinberg. Datum in Wildinberg 1272 tertio kal. octobris (sept. 29). Gedr. Gudenus Codex 4, 919. Beide orig.-perg. wie vor. Siegel abgefallen.

281. *Heinrich Sinnege bürger und scheffe zu Herborn übergiebt dem deutschen hause in Marburg güter zu Herborn und Ballersbach.* 1272 *aug.* 16.

Noverint tam presentes quam futuri presentem paginam inspecturi, quod Henricus dictus Sinnege civis et scabinus in Herueberen communicata manu uxoris sue Gertrudis tradidit ecclesie beate Marie domus Teutonice in Marborch bona sua in Herberen sita, videlicet de domo Conradi de Dunc xi solidos, de quodam macello panum xxx denarios et pullum, de domo Sifridi marcatoris (!) xiii denarios et duos pullos, in Balderbach dimidiam marcam, dimidium maldrum caseorum, dimidium maldrum avene, anserem et pullum in carniprivio solventia singulis annis jure proprietario perpetuo possidenda. Item dicta bona in Balderbach solvunt anuatim denarium messori, denarium ad bibendum et tres denariatas panis in nativitate domini. Testes hujus rei sunt: Egono plebanus; Ernestus, Harmodus, scabini; Henricus de Offenbach et Henricus Hupslagere in Herberen. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo civitatis in Herberen est signatum. 1272 aug. 16.

Datum et actum anno domini m°. cc°. lxxii°., in crastino assumptionis beate Marie.

Aus orig.-perg. in Idstein (Dillenb. archiv). Siegel abgefallen.

282. *Pfarrer Sibodo von Scherndorf stiftet von den für das kloster* (?) *Bachra erkauften äckern ein pfund wachs jährlich für die kapelle des deutschen hauses zu Griefstedt.* 1272 *sept.* 14.

Ego Sybodo plebanus in Scherndorf constare cupio universis presens scriptum visuris, quod ego de agris pro dominabus de Bachare propria pecunia conparatis ad honorem dei et sue genitricis Marie pro speciali remedio anime mee unum talentum cere in vigilia purificacionis beate virginis fratribus et capelle in Grifstete per me et per omnes successores meos contuli perpetuo persolvendum, et hoc profiteor fecisse coram meis parrochialibus universis. In cujus rei testimonium dedi fratribus in Grifstete presentem litteram sigillo domini conmendatoris in Wiszinse confirmatam. 1272 sept. 14.

Acta sunt hec anno domini m. cc. lxxii., in exaltacione sancte crucis.

Aus nr. 766 (780) des Marburger copialbuches in Wien.

283. *Graf Reimbold von Solms und Hartrad von Merenberg entscheiden, dass dem deutschen hause in Marburg zwei drittel und Dietrich von Isenburg ein drittel der güter zu Odenhausen zustehen.* 1272 *sept.* 29.

1272 sept. 29. Reymboldus comes de Solmesse et Hartradus dominus de Merenberg universis presens scriptum visuris cognoscere veritatem. Quoniam viri religiosi .. commendator videlicet et fratres domus Teutonice de Marpurc ex parte una et nobilis vir Theodericus dominus de Isenburg ex altera super questione, que inter ipsos vertebatur super bonis in Odenhusen, de quibus annuatim viginti et tres solidi Colonienses et tres denarii leves, novem anseres ac totidem pulli solvuntur, in nos tamquam in arbitros simpliciter consenserunt, fide corporali in manibus nostris prestita promittendo, quod quicquid per modum arbitrii super decisione questionis hujusmodi statuendum decreverimus, ratum habebunt et perpetuo inviolabiliter observabunt, nos ad petitionem ipsorum pro bono pacis et concordie onus arbitrii nobis in hac parte duximus assumendum. Discusso itaque super bonis memoratis diligentius jure partium et cognita super eodem plenius veritate, arbitrando diffinimus in hiis scriptis et pronunciamus dicentes, quod prenotatorum due partes bonorum ad commendatorem et fratres memoratos pertinent mero jure quodque ipsarum tamquam sue proprietatis gaudere debent possessione pacifica et quieta, nobili prenominato in tercia parte residua solummodo jus habente, que ad ipsum dinoscitur pertinere. In cujus rei testimonium tam commendatori quam nobili sepedictis tradidimus presens instrumentum sigillorum nostrorum munimine roboratum.

Actum et datum anno domini m°. cc°. lxxii°., feria v. post festum sanctorum Cosme et Damiani.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

284. *Eckard und Hedwig bürger zu Wetzlar vermachen für den fall ihrer kinderlosigkeit ihre von Richard von Göns erkauften güter zu Cleen dem deutschen hause in Marburg.* 1272 *oct.*

1272 oct. Tempus labitur et ea, que geruntur in tempore, secuntur naturam temporis, nisi voce testium aut litterarum testimonio fulciantur. Singulis igitur ac universis presentibus innotescat, quod nos Eckehardus et Heydewigis uxor mea cives Wetflarienses pari voto et unanimi consensu bona nostra in Clene sita, que nobis circa Richardum de Gunse comparavimus,

in salutem et remedium animarum nostrarum necnon antecessorum nostrorum domui Theuthonice in Marburg elemosinarum nomine legavimus et contulimus perpetuo pacifice possidenda; tali tamen interposita conditione, quod predicta bona, quamdiu presentem vitam duxerimus, usui nostro reservabimus, volentes, ut, si forte tante necessitatis articulus nobis incubuerit, quod reliqua bona nostra alienare seu vendere nos oporteat et contingat, de predictis bonis vendendi seu ordinandi tamquam in propriis plenariam habeamus potestatem. Preterea volumus, ut, si in tempore, quoad vixerimus, prolem aliquam prestante domino habuerimus, sepedicta bona ad eandem prolem utpote ad verum possessorem et legitimum collatione hujusmodi revocata sine contradictione qualibet absolute et libere devolvantur. In cujus rei testimonium et robur presens scriptum confectum est et sigillorum civium in Wetflaria et domus in Marburg predicte munimine roboratum.

Actum et datum anno domini m°. cc°. lxx°. ii°., mense octobri. Theoderico Rufo, Cůnrado de Dridorf, Gerberto et Bernone scabinis Wetflariensibus presentibus.

Aus dem in zwei gleichlautenden ausfertigungen vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; könig auf dem throne mit scepter und reichsapfel; umschr.: SIGILLVM· CIVIVM· DE· VVETFLARIA· 2) unter nr. 219 beschrieben.

285. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht dem pfarrer Walther zu Wetzlar, welcher die hälfte des kaufpreises der dem kloster Altenberg abgekauften güter zu Gossfelden beigesteuert hat, die hälfte des ertrags dieser güter auf lebenszeit. Marburg* 1272 *oct.* 16.

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet testimoniis perhennari. Hinc est, quod nos frater Gerlacus de Thuern conmendator et fratres domus sancte Marie Theuthonice apud Marpurg notum esse volumus universis Cristi fidelibus, quos presens scriptum videre fuerit oportunum, quod cum a discreto viro nostri ordinis amico speciali et promotore, videlicet domino Walthero plebano Wetflariensi, quinquaginta et quinque marcas in pecunia jam nobis numerata receperimus totidemque de manu nostra ad solutionem seu emptionem omnium bonorum in villa Gozuelden sitorum addiderimus dictaque bona erga venerabiles in Cristo personas .. priorem scilicet, dominam .. magistram beate Elyzabet filiam et conventum monasterii in Aldinburg pro summa tocius pecunie prelibata, id est centum marcis et decem, nobis vere emptionis tytulo conparaverimus, nos omnes proventus siliginis et aliorum fructuum de medietate bonorum predictorum annis singulis provenientium eidem W. plebano prenotato, quoad vixerit, sine diminutione

1272 oct. 16.

dabimus Wetflarie et ministrabimus annuatim nosque ad id teneri tenore presentium protestamur et recognoscimus obligatos. Ipso vero prenominato W. plebano viam carnis universe ingresso fructus seu proventus omnes ex ipsa medietate bonorum prehabitorum provenientes cum mera proprietate extunc pro ipsius et patris matrisque animarum remedio in perpetuam elemosinam domui nostre apud Marpurg cedent libere et solute. In cujus facti memoriam et firmitatem debitam scriptum hoc eidem porreximus sigilli nostri appensione conmunitum. Testes hujus rei sunt: venerabilis pater et frater nostri ordinis dominus Fridericus episcopus Cůlmocensis, frater Hermannus, frater Lůdewicus, sacerdotes; frater Heinricus Kulo, frater Lůdewicus de Muncinbach, frater Godefridus traparius, frater Conradus de Fronhusen, et quam plures alii fratres Marpurg conmorantes.

Datum Marpurg, anno domini m° cc° lxxii°, xvii° kalendas novembris.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

286. *Genannte scheffen zu Marburg beurkunden, dass die ritter Ludwig vogt von Fronhausen, Zabelo von Weiboldshausen und Volpert von Lohra sowie Guntram der bruder des vogtes bürgschaft über den vom deutschen hause bei Marburg gekauften hof zu Walgern übernommen haben.* 1272 *oct.* 21.

1272 oct. 21. Nos scabini in Marburg Henricus de Batthenvelt, Růdegerus, Conradus de Lapidea Domo, Ludewicus de Wronhusen, Wigandus Rausteyn, Angelus et Ospertus tenore presencium recognoscimus publice protestando, cum aliis multis probis viris nos vidisse et audivisse, quod Ludewicus advocatus in Wronhusen, Zabelo de Wipaldeshusen, Volpertus de Lare milites et Guntramus frater Ludewici advocati pro warandia debita et consueta super contractu curie site in Walgren, quam conmendator et fratres domus Theutonice juxta Marburg cum omnibus suis attinenciis, agris, nemoribus, pascuis, viis et inviis pro septuaginta marcis et duabus ab Elyzabet et suis heredibus proprietatis titulo racionabiliter conparaverunt, fide data promiserunt et post fidejusserunt similiter nobiles antedicti pro omni impetitione, contradictione et impedimento quolibet amputando et pro dampno, si quod occasione dicti contractus fratribus emerserit tempore currente[1] warandie, infra quatuordecim dies, postquam a fratribus premoniti et requisiti fuerint, restaurando. Quod si infra xiiii dies non fecerint, extunc dicti fidejussores se modo obligarunt supradicto, ut Marburg intrent et inde non exeant nisi impedimento omni remoto et de dampno, si quod fratres domus Theuthonice exinde receperunt notorie,

---

1) an erwartet currentis.

satisfacto. Hujus rei testes sumus nos scabini et quod vidimus et audivimus, hoc testamur. Ad evidencius eciam testimonium predictorum et memoriam ampliorem presentem litteram inde confectam sigilli universitatis Marburg fecimus roborari.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} lxxii^{o}, in die undecim milium virginum.

Aus dem von mäusen angefressenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

287. *Friedrich von Wotere bestätigt den verkauf von gütern zu Walgern seitens seiner schwiegertochter Elisabeth an das deutsche haus in Marburg. Fulda 1272 oct. 27.*

Noverint universi has litteras visuri tam presentes quam posteri, 1272
quod ego Fridericus de Wotere [1]) una cum collecterale mea domina Ely- oct. 27.
zabeth vendicionem proprietatis sue, quam nurus mea Elyzabeth fecit fratribus domus Theutonice in Marthpůrg cum bonis suis sitis in Walgern, ratam habeo et gratam et renuncio omni actioni, quam habere possem de eisdem una cum dicta uxore mea tempore succedente, dans ipsis presens scriptum in testimonium super eo. Et quia proprium sigillum non habeo, sigillo civitatis Fuldensis usus sum. Testes: Eberhardus de Merlowe scultetus Fuldensis, Conradus Wolsac et H. frater suus, Gerhardus de Hunewelt, Conrat Speculum, Gerlacus et Berthŏus de Wotere, Johannes de Screckesbach, et alii quam plures.

Datum Fůlde, anno domini m. cc. lxxii., in vigilia Symonis et Jude.

Aus nr. 103 (104) des Marburger copialbuches in Wien.

288. *Ritter Dimar von Kalsmunt und seine ehefrau Mechtild schenken dem deutschen hause bei Marburg alle ihre güter und empfangen sie gegen zins auf lebenszeit zurück. Wetzlar 1273 febr. 28.*

Ne ea, que geruntur in tempore, simul cum tempore elabantur, poni 1273
solent in linguis testium et tenaci memoria litterarum. Hinc est, quod febr. 28.
nos Dimarus miles dictus de Calsmunt et Methildis nostra uxor seu collateralis omnibus tam presentibus quam futuris hujus pagine inspectoribus notum esse volumus ac publice recognoscendo profitemur, quod nos matura deliberatione prehabita, communicata manu et unanimi consensu omnia bona nostra mobilia et immobilia, propria et hereditaria in longum vel in latum ubicumque sita honorabilibus et religiosis viris . . commendatori ac fratribus domus ecclesie Marie Theutonicorum apud Marpurg divine pietatis intuitu proprieque salutis obtentu donavimus irrevocabiliter atque contulimus perseveranter in puram et perpetuam elemosinam

1) So im copialbuch; vielleicht irrig statt Wetere (Wetter bei Marburg).

libere et sine omni honere, nullo prorsus jure aut obsequio nobis in predictis bonis seu rebus ammodo reservato, immo vero rerum ac bonorum omnium prefatorum dominio in ipsos perfecte et plene, prout hactenus tenuimus, translato perpetuis temporibus commode et quiete possidenda. Insuper ne nostre obici ab aliquibus possit constantie et nostre stabilitatis concepto in futurum verbum hoc ewangelicum: „quid existis in desertum videre harundinem vento agitatam“ ac illud veri proverbium Salomonis: „vult et non vult piger“, renunciamus in presentibus nostrarum voluntatum mutabilitati et omnium aliarum rationum actionumque captioni, quarum occasione collationi seu donationi bonorum nostrorum prescripte facte a nobis prenominatis . . commendatori et fratribus possemus contraire aut captiose in aliquo obviare; hoc tantum adjecto, quod jam prenominata bona de consensu et conniventia sepedictorum . . commendatoris et fratrum, qui nobis eadem reconcesserunt, jure colonario sive mansionario tempore vite nostre tenebimus pro censu nominato, trium videlicet librarum cere, annis eisdem singulis persolvendo. Ut autem nostra hujusmodi donatio et supra exarata conditio rata, firma et stabilis perseveret et a nobis in omne tempus duratura sine revocatione inviolabiliter observetur et permaneat illibata et ut omnis ambiguitas super hiis in posterum amputetur, litteram hanc cum testibus subscriptis et in testimonium assumptis per Giselberti decani ecclesie Wetflariensis et capituli ipsius ecclesie Wetflariensis ac Walteri plebani ibidem necnon et civium seu universitatis in ipso loco sigillorum appensionem pro nostre petitionis instantia impetravimus communiri. Testes vero sunt: magister Rudolfus predicte ecclesie scolasticus, Cunradus custos ibidem; item Theodericus Rufus, Eckardus institor, Berno, scabini Wetflarienses, et alii quam plures fide digni.

Actum Wetflarie, annc domini m° cc° lxx° secundo, pridie kalendas mensis martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). 5 siegel: 1) abgefallen. 2) (stadt Wetzlar) zerbrochen. 3) oval; lamm mit fahne; umschr.: S·' GISELBERTI· CANON̄· WEITFLARIEN̄· 4) oval; Maria mit dem kinde; umschr.: S·' MAGRI· RVDOLFI· ......TICI· WETFLAR... 5) oval; geistlicher, stehend; umschr.: S·' WALTERI· PLEBANI· WETFLARIENSIS·

289. *Landgraf Albrecht von Thüringen schenkt dem deutschen orden güter zu Fischstedt, Hausen und Eckartsleben. Eisenach* 1273 *märz* 8.

1273 märz 8. Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus. Nostre sublimitatis dignitas hoc requirit, ut religiosorum loca nostre jurisdicioni subjacencia divine pietatis causa semper in facultatibus debeamus adaugere. Notum facimus igitur universis presentes litteras

inspecturis, quod nos tres mansos in villa Vischestete sitos, tres mansos in villa Husen sitos et unum mansum in Ekehartesleyben situm domui fratrum Theutonicorum cum judicio damus et conferimus in proprium perpetue propter deum possidendos, quam donacionem per nos tam legittime factam per nostros heredes seu successores .quoslibet inviolabilem observari volumus et illesam. Cujus rei testes sunt: comes Henricus de Hohensteyn, dominus Henricus de Glizperch advocatus, dominus Hermannus et Cunemundus fratres de Mila et dominus Theodericus Camerarius de Mulhusen. Ad majorem vero cautelam presens privilegium fieri fecimus super eo nostri sigilli munimine conmunitum.

Datum in Isnach, anno domini millesimo cc. lxxiii. viii. idus marcii.

Aus abschr.-pap. sec. XIV. in Marburg (deutscho.).

290. *Alheid wittwe ritter Alberts von Romrod übergiebt dem deutschen hause bei Marburg den leibeigenen Siegfried von Zell.*
Romrod 1273 *apr.* 13.

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet testimoniis perhennari. Hinc est, quod ego Alheidis relicta Alberti militis bone memorie de Rumerode notum facio omnibus, ad quos presens scriptum devenerit, quod ego et pueri mei Sifridum de Cella fratrem Rudegheri, qui nobis conditione servili astrictus erat, religiosis viris .. commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg libere et legittime donavimus et contulimus una cum rebus suis in proprium hominem sine omni impetitione nostra quiete perpetuoque possidendum. Et in hujus facti recognitionem ac certam protestationem litteram hanc eisdem fratribus tradidi sigillo Henrici filii mei roboratam. 1273 apr. 13.

Datum Rumerode, anno domini m°. cc°. lxx°. iii°., idus aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem zerbrochenen dreieckigen siegel zwei thürme; umschr.: SIGILLVM· HEINRIC ....

291. *Landgraf Albrecht von Thüringen überlässt dem deutschen hause in Griefstedt güter zu Niederrieth gegen andere zu Willstedt.*
Eisenach 1273 *apr.* 24.

Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus universis baronibus, ministerialibus, militibus et Cristi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in domino. Quia fratres domus Theutonice nobis sepius se tam benivolos et paratos in omnibus obsequiis sepissime ostenderunt, ut specialiter pre aliis ipsos teneamur et eorum omnia negocia modis omnibus promovere necnon peticionem ipsorum racionabilem per omnia debeamus adinplere: unde notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos voluntati eorum consencientes omnia bona sita in 1273 apr. 24.

villa, que dicitur Rith vel inferior palus, que a nobis Berthous dapifer de Slatheym, Henricus de Gruningen, Hermannus et frater suus de Vuirre, Henricus et Conradus fratres de Rithe in Wiezense conmorantes cum proprietate, judicio, advocacia et omni jure proprietario seu feodotario habuerunt, cum omnibus, que nobis aut ipsis in predictis bonis quocunque videbantur jure conpetere, donavimus eisdem integraliter et perfecte libere et perpetuo possidenda. Quo contra vero predicti fratres nobiscum concambium facientes de suis bonis liberis et propriis quatuor mansos sitos in Willestete nobis voluntarie resignarunt. Nos ergo nostram donacionem per nos tam legittime factam per nostros heredes seu successores quoslibet inviolabilem observari volumus et illesam cum consensu predictorum vasallorum nostrorum et voluntate factam, sepedictis fratribus domus Theutonice in Grifstede specialiter et per totum ordinem generaliter presens privilegium ad cautelam fieri fecimus super eo nostri sigilli munimine conmunitam (!). Cujus rei testes sunt: comes Otto de Luterberh, Hermannus de Mila, Helwicus de Goltbach noster marscalcus, Sifridus de Hofgarden et Henricus de Indagine.

Datum in Isenach, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo tercio, octavo kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Appropriatio bonorum in inferiori Rieth. Das reitersiegel des landgrafen an rothen seidensträngen zerbrochen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 64; daraus Samml. v. Deduct. 7, 515.

292. *Genannte scheffen zu Amöneburg beurkunden, dass Heinrich und Johann söhne des Konrad Weiss dem deutschen hause in Marburg ihre güter bei Amöneburg vermacht haben.* 1273 *jun.* 3.

1273 jun. 3. Nos Ludewicus, Gerhardus, Thetmarus et Jacobus fratres dicti de Selhem, Rudolfus de Omesa, Johannes Sconeheldis et Bruno de Litherstede, scabini in Ameneburg. Quoniam vetustas temporum novercari solet humane memorie, necesse est, ut ea, que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, scripto commendentur et testibus confirmentur. Sciant ergo tam presentes quam futuri, quod Henricus et Johannes liberi quondam Conradi Albi in nostra constituti presentia rite contulerunt domui Theutonice in Marpurg et .. fratribus ibidem degentibus omnia bona sua jure hereditario ab eis hactenus possessa circa Ameneburg aut alias jacencia tam in agris quam in pratis seu in aliis quibuscunque pro salute animarum suarum in perpetuam elemosinam post mortem suam perpetuo devolvenda; hac eciam apposita condicione, quod, si unus ex eis de medio sublatus fuerit, superstes nichilominus eadem cum omni fructuum integritate et utilitate, quoad vixerit, obtinebit. Ceterum cum dicta bona

sint indivisa, Cunegundis matertera eorundem, videlicet H. et Jo., cujus media porcio eorundem est bonorum, eciam coram nobis recognovit, quod benivola et prona esset cum dictis fratribus ea equo funiculo distributionis partiri tempore, quo ab ipsa ducerent requirendum. Hujus rei testes sunt: dominus Theodericus Scutzesper, Conradus de Eruershusen, Adolfus de Norteken, Conradus de Marcdorph, Eckehardus de Eruershusen, milites; Ludewicus junior de Selhem, Hermannus Albus, et alii quam plures. Ad quorum peticionem, scilicet H. et Jo., hanc litteram ad majorem hujus rei evidentiam sigillo nostre civitatis in Ameneburg fecimus communiri.

Datum anno domini mº ccº lxxiiiº, tercio nonas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel verletzt.

293. *Die eheleute Wipodo und Englina verkaufen dem deutschen hause in Marburg, dem decan Ludwig in Amöneburg und dessen schwester der begine Beatrix ihre güter zu Ginselnau.* 1273 *jun.* 7.

Ego Wipodo et Englina uxor mea ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod nos cum consilio communi et manu communicata bona nostra sita in Gunchilhnauwe[1]) fratribus domus Theutonice in Marburg et domino Ludewico decano in Amelburg necnon Beatrici sorori sue bechine vendidimus titulo juste emptionis in perpetuum possidenda. Ne igitur huic facto subcrescat oblivio, hanc litteram conscriptam sigillo civitatis in Ailsfelt duximus roborandam. Testes sunt hii: Eckardus de Linden miles, Ricwinus scultetus, Herbordus de Martdorf, Fridericus maritus Hachiche, Rudewinus, Rudegerus, Sifridus Scowenfosz, Conradus Husman, scabini, et plerique. 1273 jun. 7.

Actum anno domini mº ccº lxxiiiº, septimo idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

294. *Genannte grafen von Bilstein schenken die ihnen von denen von Cappel resignirte gerichtsbarkeit und andere rechte zu Wollstein, Giesenrod, Hasselbach, Ichendorf und Liebrichsdorf dem deutschen hause zu Reichenbach. Germerode* 1273 *jul.* 14.

In nomine domini, amen. Nos Burchardus et Albertus filius ejus, Ottho frater ejus, Ludolphus et Wernherus fratrueles eorum de Bilstein comites ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod cum olim Johannes de Capele et Jutta uxor ejus ac Ekehardus filius eorumdem necnon Ekehardus filius quondam Sifridi de Capele fratris dicti Johannis 1273 jul. 14.

1) Wol Ginselnau, welches an der Ohm, Ginseldorf schräg gegenüber gelegen haben wird, wo es noch „die Aue" heisst, und nicht Gunzenau im kreise Lauterbach.

et alii coheredes ipsorum jurisdiciones et omnia alia jura, que in villis Wolfstein, Gisenrode, Haselbach, Ichendorf et Lieberichesdorf a nobis in feodo optinebant, coram nobis publice resignarent, nos acceptata resignacione eorum jurisdiciones ipsas ac universa alia jura predicta in villis prefatis cum suis pertinenciis universis et singulis, que ad nos pertinebant jure proprietatis et dominii principalis, donavimus et damus curie domus Theutonice sancte Marie in Richenbach liberaliter propter deum, transferentes in ipsam curiam et universitatem fratrum domus Theutonice jus proprietatis ac dominii omnium predictorum, prestantes nichilominus exnunc et in antea prestituri legitimam fratribus eisdem, prout oportunum fuerit, warandiam, in hujus nostre donacionis ac warentacionis testimonium presentem litteram eis dantes nostri Burchardi, Ludolphi et Wernheri fratrum sigillorum munimine roboratam. Nos vero Ottho et Albertus sigillis hiis contenti sumus. Testes horum sunt: viri honorabiles dominus Johannes prepositus de Germarode, Hildebrandus de Otwinshusen et Fridericus de Erershusen ecclesiarum rectores, presbyteri; Heinricus Wienzo, Reinfridus de Rychenbach, Theodericus de Waldoluerode, Bertholdus de Wizzenbach, Rutwardus de Germarode, laici, et alii quam plures.

Actum et datum in Germarode, sexta feria proxima post diem beate Margarete, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo tertio.

Aus dem doppelt vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die zwei angehängt gewesenen siegel sind abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 921.

295. *Ritter Ludwig von Romrod und sein sohn Richolf verkaufen dem deutschen hause in Marburg das dorf Neuenhain, die mühle zu Hutzdorf und eine halbe hube zu Reprode. Alsfeld* 1273 *jul.* 16.

1273 jul. 16. Quoniam memorandos actus hominum infirmat processus temporum, cautum est, ut ea, que temporaliter aguntur, litterali memorie commendentur. Hinc est, quod nos Lůdewicus, Richolfus natus noster milites in Rumerode ad noticiam universorum tam presentium quam futurorum presentes litteras intuentium cupimus pervenire, nos villam Nuinhain cum omni jurisditione ac districtu, quo eandem tenuimus, cum omnibus bonis ad eam pertinentibus, videlicet areis, agris, campis, aquis, piscariis, pascuis, silvis atque saltibus ac aliis attinentiis necnon et cum omnibus hominibus ipsi ville, etiam si alias se receperint, attinentibus, specialiter et nominatim Henrico cum tribus fratribus suis et sorore, Sifrido germano Grunewaldis; item molendinum in Hittisdorf cum suis pertinentiis una cum Conrado molendinario ibidem, cum uxore ejus et liberis eo jure, quo ipsos habuimus; item dimidium mansum in Reperode; omnia hec predicta libera et sine omni onere cum communicata manu Gissele con-

jugis mei Richolfi, consentientibus nobis Alheide relicta Alberti militis de Rumerode et Henrico nato ipsius, qui parti sue jurisditionis quoad antedictam villam Nuinhain libere renuntiarunt, venerabilibus et religiosis viris . . commendatori et fratribus domus sancte Marie Teuthonicorum in Marpurg juste venditionis titulo pro xxiiii marcis denariorum legalium contulisse in veram proprietatem quiete perpetuis possidenda temporibus, nullo prorsus jure vel obsequio, jurisditione seu dominio, quocunque nomine censeantur, nobis in predictis omnibus in magno sive in modico aliqualiter reservatis. In cujus rei firmitatem et evidentiam ampliorem, ne in posterum a nostris successoribus altercatio suboriri valeat inimica, nos Lůdewicus sigillum nostrum huic scripto una cum sigillo civitatis Alsfelt apponi fecimus, nato nostro R. sigillum proprium non habente. Testes vero sunt: Sifridus de Aldinburg, Wigandus de Sreckesbach, Bertoldus de Yringishusin, Heinricus de Vdorf, Eckehardus de Lindin, milites; Renhardus de Aldinburg filius Hermanni Schebin, Lůdewicus dictus Ritesel, Herbordus de Martdorf; Richwinus scultetus, Fridericus Hazcega, Rudewicus, scabini, et alii quamplures, qui, dum ista fierent, pariter affuerunt fide digni.

Datum et actum in Alsfelt, anno domini m°. cc°. lxx°. iii°., xvii°. kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen. 2) abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 76b; daraus Samml. v. Deduct. 7, 529.

296. *Das kloster Altenberg verkauft seine güter zu Gossfelden mit der hälfte der gerichtsbarkeit und des patronatsrechtes dem deutschen hause in Marburg. Marburg* 1273 *sept.* 13[1]).

Ne que geruntur in tempore, simul cum tempore defluente materiam oblivionis inducant, poni solent in linguis testium et tenaci memoria litterarum. Hinc est, quod nos Gerdrudis magistra, . . prior et conventus ordinis Premonstratensis in Aldinburg nosse volumus universos presentes ac futuros presentis scripti paginam inspecturos, quod nos omnia bona nostra sita in Gozfeldin cum omnibus suis pertinentiis, videlicet agris, campis, areis, pratis, pascuis, silvis, saltibus, paludibus, piscariis, aquis aquarumque decursibus, cum omni proventu et questu, qui nunc est aut in futuro fuerit, qui nunc apparet vel in posterum apparebit, sub eisdem terminis in longum vel in latum, ac mediam partem judicii seu jurisditionis ipsius ville citra aquam, dimidiam quoque partem juris patronatus ecclesie ibidem predictis bonis annexam cum omni jurisditione ac districtu, quo

1273 sept. 13.

1) Vgl. nr. 285, worin dieser kauf schon erwähnt wird; es fand also der förmliche abschluss erst später statt, denn das datum lässt sich nicht als 1270 3 id. sept. lesen.

eadem hactenus tenuimus, omnia hec libera et sine omni onere, nullo prorsus jure aut dominio nobis in prefatis, scilicet bonis, jurisditione aut ecclesia, reservato, honorabilibus et religiosis viris . . commendatori et fratribus domus sancte Marie Teuthonicorum in Marpurg vendidimus et alienavimus pro centum marcis et decem marcis justo venditionis titulo in veram ac puram proprietatem perpetuis temporibus quiete possidenda. Et ad majorem horum evidentiam, ne ulla super premissis dubietas per successionem temporis valeat suboriri, litteram hanc ipsis . . commendatori scilicet et fratribus tradidimus sigilli nostri munimine consignatam. Nos etiam Sophia ducissa quondam Brabantie et nos scabini ac civitatenses in Marpurg recognoscimus hec omnia ita esse, prout supra expressum est, et ad majus robur et firmitatem de prenominatorum magistre Gerdrudis, . . prioris et conventus instantia sigilla nostra huic littere duximus appendenda. Testes vero sunt: dominus Waltherus capellanus predicte domine ducisse Brabantie, Henricus dictus Fugel de Gozfeldin; item scabini de Marpurg, videlicet Henricus de Battinfelt, Lůdewicus de Fronhusen, Rudegerus, Sifridus de Fossato, et alii quam plures, qui, dum ista fierent, pariter affuerunt.

Datum et actum in Marpurg, anno domini m° cc° lxx° iii°, idus mensis septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das erste der drei runden siegel zeigt Maria auf einem throne sitzend, im linken arm das Jesuskind und in der rechten eine lilie haltend; umschr.: S· ECCL'IE· BEATE· MARIE· IN· ALDENBVRC· Auf dem zweiten eine heilige, zu welcher zwei kniende gestalten beten; darüber steht: SC̄A· ELIZABET·; umschr.: S·' SOPHIE· FILIE· S·' ELIZA... QVŌDĀ· DVCCISSE· BRABĀTIE·; auf dem runden rücksiegel Maria mit dem kinde; umschr.: SECRETV̄· DN̄E· DE· MARBORG· Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 49 (unvollst.). Entdeckter Ungrund nr. 177; daraus Samml. v. Deduct. 8, 157. — Unter gleichem datum setzte das kloster Altenberg dem deutschen hause in Marburg seine güter zu „Deibratishusin“ (Dagobertshausen) zum unterpfand der von den verkauften gütern zu Gossfelden zu leistenden währschaft. Siegler und zeugen dieselben. Orig.-perg. wie vor. Das zweite siegel abgefallen.

297. *Das kloster Haina verkauft seinen theil der mühle zu Willingshausen dem deutschen hause in Marburg.* 1273 *sept.* 21.

1273 sept. 21. Quoniam memorandos actus hominum infirmat processus temporum, cautum est, ut quod temporaliter agitur, litterali memorie commendetur. Hinc est, quod nos Hermannus dictus abbas et conventus in Hagene ordinis Cistertiensis nosse volumus universos tam presentes quam futuros presentis pagine inspectores, nos partem totalem, que nobis in molendino in Willingishusen conpetebat, honorabilibus et religiosis viris fratri . . commendatori et fratribus domus in Marpurg Teuthonicorum appropriando contulisse ac donasse in veram proprietatem quiete perpetuis

possidendam temporibus, nullo prorsus jure, commodo aut dominio in ipsa parte molendini prefati nobis deinceps reservatis. In cujus rei robur et evidentiam ampliorem, ne aliqua super premissis in posterum dubietas valeat suboriri, scriptum hoc prenominatis commendatori et fratribus porreximus sigilli nostri appensione communito (!). Testes vero sunt: frater Henricus cellerarius, frater Lůdewicus de Nuinkirchin, frater Siboto de Mominberg, frater Conradus de Lotheim, frater Henricus lapicida, frater Wigandus dictus Gans, frater Burchardus dictus de Marpurg, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m° cc° lxx° iii°, xi° kalendas mensis octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

298. *Graf Ludwig von Ziegenhain verkauft dem deutschen hause bei Marburg das dorf Münchhausen und entbindet dessen bewohner vom besuche der kirche zu Allendorf.* 1274 *jan.* 1.

Ea, que geruntur in tempore, ne simul cum tempore defluente materiam oblivionis inducant, litterarum solent memoria perhennari. 1274 jan. 1. Noscant igitur universi tam presentes quam posteri tenorem presentium inspecturi, quod nos Lůdewicus comes de Cyginhan de communicata manu et unanimi consensu uxoris nostre Sophie sponte et liberaliter villam nostram Munichusin et homines omnes ibidem residentes, qui nobis conditione servili attinere dinoscuntur, jurisditionem quoque ipsius ville, bona etiam nostra omnia prefate ville attinentia cum omnibus suis pertinentiis, videlicet terris cultis et incultis, areis, agris, campis, pascuis, pratis, silvis, paludibus, rivis, saltibus, salectis, stagnis, aquis aquarumque decursibus ac aliis attinentiis, cum omni utilitate, questu ac proventu, qui nunc est aut in futuro fuerit, sub eisdem terminis in longum vel in latum, cum omni jurisditione ac districtu, quo nos eadem hactenus possedimus, nullo prorsus jure, obsequio aut jurisditione, quocunque nomine censeantur, nobis in predictis omnibus reservatis, venerabilibus viris .. commendatori et fratribus domus sancte Marie Teuthonicorum apud Marburch contulimus ac vendidimus pro quadraginta marcis in veram proprietatem quiete ac sine omni onere perpetuis temporibus possidenda. Insuper recognoscimus per presentes, quod de voluntate et consensu plebani jam in Aldindorf residentis ac suorum parrochialium homines prenominate ville in Munichusin, ne ipsam ecclesiam in Aldindorf, cujus jus patronatus ad nos pertinet, frequentare ulterius oporteat ad audiendum divina officia aut recipiendum ecclesiastica sacramenta, denunciavimus absolutos, sed alias divina officia audiant ac sacramenta ecclesiastica recipiant pro

arbitrio suorum dominorum commendatoris et fratrum predictorum, datis ab ipsis hominibus tribus solidis jam dicte ecclesie in Aldindorf annis singulis in censu perpetuo in recompensationem sive in jus, quod vulgo ursaze nuncupatur, ac deinceps in nullo alio jure ipsi ecclesie Aldindorf penitus sint astricti. In cujus rei evidentiam ac perpetuam firmitatem, ne ulla super premissis a nostris successoribus altercatio oriri valeat inimica, sepefatis . . commendatori et fratribus litteram hanc porreximus nostri sigilli appensione communitam. Testes hujus sunt: Wigandus de Nidehe, Theodericus de Linsingin, Ditmarus de Gliminhan, milites; item Hermannus advocatus, Rudolfus Clusinhere, Ditmarus Bizigel, Lůdewicus de Selehem et Guntherus natus ejus, Hermannus filius Gerhardi Monetarii in Ameneburg et Bruno dictus de Leiterstede, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m°. cc°. lxx°. iiii°., kalend. januarii.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 17; daraus Samml. v. Deduct. 7, 465.

299. *Ritter Gerhard Lützelkolbe verkauft dem deutschen hause bei Marburg seinen hof zu Seelheim. Marburg 1274 febr. 22.*

1274 febr. 22.

Omnibus tam presentibus quam futuris, ad quos presentes littere pervenerint, Gerlacus[1] miles dictus Lizcercolbo cum declaratione subsequentium salutem in vero salutari. Quoniam, ut sapientis testatur auctoritas, omnium habere memoriam et in nullo penitus deviare divine creditur esse virtutis, non humane, ideoque que geruntur in tempore, ne cum tempore defluente materiam oblivionis inducant, solent litterarum memoria perhennari: noscant igitur universi tam presentes quam futuri, quod nos Gerhardus miles antedictus cum communicata manu uxoris nostre Grethe curiam nostram sitam in Seleheim a patre nostro Henrico dicto Lizcercolbo bone memorie ad nos hereditarie devolutam cum omnibus suis pertinentiis, videlicet areis, agris, pascuis, pratis, nemoribus, rivis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, terris cultis et incultis, cum redditibus denariorum et pullorum et cum omnibus aliis suis attinentiis ac juribus, cum omni utilitate ac proventu, qui nunc est aut in futuro fuerit, qui nunc apparet vel in posterum apparebit, maturo ac deliberato consilio venerabilibus ac religiosis viris fratri . . commendatori et fratribus domus sancte Marie Teuthonicorum apud Marburch rite ac rationabiliter vendidimus pro septuaginta marcis denariorum legalium in veram ac perpetuam proprietatem libere, quiete ac sine omni honere

---

1) Irrig im orig. statt Gerhardus, wie es weiter unten richtig heisst.

perpetuis temporibus possidendam. Insuper nos promittimus ipsos, commendatorem videlicet et fratres, super predictis bonis modis omnibus warandare, firmare et stabilire more debito et consueto. Preterea nos Gerhardus miles prefatus fide data promisimus necnon et Gumbertus dictus de Curia, Lůdewicus advocatus, Eckehardus burgravius de Hohinvels, Adolfus natus Wideroldi de Nordeckein, Theodericus Schutesper de Michelbach milites, Milchelingus de Michelbach et Lůdewicus Vitulus ad inductionem nostram pro nobis fide data promiserunt ac fidejussorio nomine presentibus se obligarunt commendatori et fratribus super predictis bonis omnibus ad warandiam consuetam et debitam faciendam et omnem impetitionem, gravamen, impedimentum et dampnum, si quod prenotati commendator et fratres occasione ipsorum bonorum sustinuerint, in integrum refundendum. Alioquin a commendatore et fratribus moniti Marburch intrabunt more solvendo fidejussorio per tres menses, quibus elapsis jam dictis, commendatori scilicet et fratribus, satisfacient de impedimentis et dampnis notorie perpessis in parata pecunia aut sufficientis pignoris datione. Et si quem predictorum fidejussorum quocunque casu emergente morte preveniri contigerit, alii superstites, si per fratres fuerint requisiti, infra octo dies alterum substituent loco deficientis, quem ipsi commendator et fratres duxerint acceptandum. Quod si non fecerint, post ipsos octo dies Marburch intrabunt, nunquam inde exituri, nisi per hujusmodi fidejussorem ab ipsis commendatori et fratribus sit provisum. Prenotati etiam fidejussores in hunc modum promiserunt, videlicet quod nullus ex eis sine altero ab hujusmodi fidejussione absolvi possit, immo quilibet eorum ad observantiam omnium horum, que pretacta sunt, insimul astrictus sit et in integrum obligatus. Ad majorem vero predictorum firmitatem, ne quisquam temporum successu hanc nostram venditionem rite et legittime celebratam infringere valeat seu impedire, presentem litteram sepefatis viris, videlicet commendatori et fratribus, per nos exhibitam, cum proprium non habeamus sigillum, universitatis Marburch sigillo cum subscriptione testium impetravimus communiri. Testes vero sunt: Hermannus Vitulus, Knibo de Elnoch, Dammo Remey, Albertus de Scrikede, Adolfus de Wolshusin, milites; Vlricus de Seleheim, Conradus de Bichene, Guntramus frater advocati, Crafto de Wolshusin, Volpertus Vitulus, Crafto et Volpertus germani de Hohinvels; item Lůdewicus de Fronhusen, Rudegerus, Lůdewicus dictus de Curia et Henricus frater suus, scabini in Marburch, Conradus Wirstebendel et Henricus frater suus, et alii quam plures fide digni, qui, dum ista fierent, pariter affuerunt. Insuper nos Gumbertus dictus de Curia, Lůdewicus advocatus, Eckehardus burchravius de Hohinvels, Adolfus natus Wideroldi de Nordeckin, Theodericus dictus Schutesper de Michelbach, Milchelingus de

Mychelbach, Lůdewicus Vitulus presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod nos fide data promisimus ac fidejussimus antescriptis viris, commendatori scilicet et fratribus, pro Gerhardo milite dicto Lizcercolbo pro warandia curie prefate in Selehem et omnium suorum pertinentium consueta ac debita facienda et de omni tollendo impedimento et de dampnis singulis ac omnibus refundendis necnon et ad observantiam horum et singularum conditionum superius expressarum sub pena in presenti littera ibidem declarata nos insimul astringi fideliter profitemur. Et ad certiorem nostre obligationis seu predicte fidejussionis evidentiam nos Gumpertus de Curia, Lůdewicus advocatus, Adolfus natus Wideroldi de Nordeckin huic scripto sigillorum nostrorum robur apponimus. Nos vero Eckehardus burgravius, Theodericus Scutesper, Milchelingus de Michelbach, Lůdewicus Vitulus, qui sigillis caremus propriis, hanc paginam cum appensione sigilli civitatis Marburch pro nobis impetravimus roborari.

Actum et datum Marburch, anno domini m°. cc°. lxx°. iiii°., viii. kalendas mensis martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite von hand des XIV. jahrh.: Emptio curie in Selheim ab Gerhardo Luzelkolbe milite. Siegel: 1) u. 5) stadt Marburg. Die 3 übrigen dreieckig: 2) nach rechts aufgerichtetes einhorn; umschr.: S.' GVMPERTI· DE· CVRIA· 3) unter nr. 239 beschrieben; umschr. hier völlig erhalten: SIGILLVM· LVDEVICI· ADVOCATI· 4) querbinde auf gemustertem grunde; umschr.: SIGILLVM· ADOLFFI· DE· MIHCIL..HC·

300. *Marburg 1274 febr. 22.*

1274 febr. 22. Nos Lůdewicus advocatus in Fronhusen et Guntramus frater noster pro Volperto milite de Lare nostro consanguineo et suis pueris fidejussimus venerabilibus ac religiosis viris commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marburch super warandia curie in Selehem ac omnium attinentium, quam iidem fratres apud Gerhardum Lizcerculbonem et suam conjugem Gretham in veram proprietatem rationabiliter conpararunt, ex parte dicti Volperti consueta et debita facienda. In cujus rei robur hoc scriptum ipsis fratribus tradidimus sigilli nostri munimine consignatum.

Datum Marburch, anno domini m°. cc°. lxx°. iiii°., octavo kalendas mensis marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

301. *Ulrich von Kranichborn überlässt dem deutschen hause zu Griefstedt vier huben zu Hausen gegen vier andere zu Willstedt. Griefstedt 1274 apr. 3.*

1274 apr. 3. In nomine domini, amen. Ego Vlricus de Kranichborn protestor, quod fratribus domus Theutonice in Grifstete quatuor mansos sitos in

Husen pro aliis quatuor mansis sitis in Willestete, ut tali libertate sicut cetera ipsorum possideant, voluntarie mutuavi. Unde ne predicta mutuacio aliqua inpediatur calumpnia, presentem paginam scribi feci cum eorum nominibus, qui, cum concambium fieret, affuerunt, quod dominus Siffridus de Hofgarthen admisit tali condicione, quod, si dominus lantgravius vel aliquis alter in predictis bonis sitis in Husen aliquid juris habere videretur, in bonis meis a predictis fratribus receptis in Willestete, et non in eorum, que vice versa a me receperunt in Husen, debet totaliter extorqueri. Et quoniam sigillo proprio careo, idcirco presentem litteram sigillo domini Siffridi de Hofgarthen et domini conmendatoris in Wiszinse in Grifstete feci cum testium subscripcione conmuniri. Nomina testium sunt hec: Siffridus de Hofgarten et filius suus, H. de Gruningen et Th. scultetus suus, H. miles de Sumeringin, C. de Sumerde, H. Meizze, Fridricus de Aroldeshusen et F. filius suus, Bruno Inquies, Bertoldus de Wimar, H. de Scherndorf et H. filius suus.

Acta sunt hec anno domini m. cc. lxxiiii. et iii. nonas aprilis.

Aus nr. 745 (759) des Marburger copialbuches in Wien.

302. *Alheid von Romrod verkauft dem deutschen hause in Marburg das dorf Biesenrod. Alsfeld 1274 apr. 4.*

Omnibus presentes litteras intuentibus Alheidis relicta Alberti militis bone memorie de Růmerode salutem ac subsequencium cognoscere veritatem. 1274 apr. 4. Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, poni solet in linguis testium et tenaci memoria litterarum. Noscant igitur universi tam presentes quam futuri, nos de puerorum nostrorum, videlicet Henrici, Elyzabeth, Gysele, Alheidis, Alberti, conmuni nomine ac pleno consensu ac conmunicata manu eorundem villam nostram Bysinroth ac omnia bona nostra ibidem cum omnibus suis pertinenciis, areis, agris, campis, pratis, paludibus, aquis aquarumque decursibus, pascuis, silvis, nemoribus, terris cultis et incultis, cum omni utilitate ac proventu, qui nunc est aut in futuro fuerit, sub eisdem terminis in longum vel in latum, homines quoque nostros ipsius ville, qui ibidem hereditatem tenent vel habere tenentur, sive presentes sive absentes sint, in quibuscumque locis aut civitatibus se receperint seu demorentur, jurisdictionem eciam predicte ville, que nos contingit, omni eo jure, quo ea hactenus possedimus ac tenuimus, nullo prorsus jure, quocumque censeatur vocabulo, nobis in prefatis omnibus retento, venerabilibus ac religiosis viris .. conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marthpůrg pro viginti marcis denariorum legalium rite ac racionabiliter de proprio motu vendidisse in veram proprietatem perpetuis temporibus quiete possidenda. Insuper nos presentibus obligamus predictis, videlicet .. conmendatori et fratribus, de

predictis omnibus ad warandiam debitam et consuetam faciendam et ad omne dampnum, quod occasione prenominatorum bonorum sustinuerint, refundendum. Et ad majorem horum firmitatem ac evidenciam, ne ulla in posterum super hiis ambiguitas oriatur, presens scriptum ipsis, conmendatori videlicet et fratribus, porreximus sigillo Henrici nati nostri pro nobis ac liberis nostris conmunitum. Preterea sigillorum appensione scilicet Ludewici de Rumerode militis atque civitatis Alsfelt idem scriptum ad majorem cautelam obtinuimus roborari. Testes vero sunt: Siffridus de Aldinbůrg, Richolfus de Rumerode, Eckehardus de Lindin, Henricus de Vdorf, milites; Renhardus de Aldinbůrg, Wigandus dictus cellerarius, Siffridus Scowinuůz, Fridericus Longus, scabini in Alsfelt; Conradus Hůsman, Gerlacus de Feltkruckin, Lůdewicus de Goringin, et alii plures fide digni.

Datum et actum in opido Alsuelt, anno domini m. cc. lxxiiii., pridie nonas aprilis.

Aus nr. 804 (818) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 76a; daraus Samml. v. Deduct. 7, 528.

303. *Hartrad von Merenberg entsagt seinen lehnsherrlichen rechten auf den halben zehnten zu Dudenhofen, welchen der bisher damit belehnte ritter Dimar von Kalsmunt dem deutschen hause bei Marburg geschenkt hat.* 1274 *jun.* 2 (?).

1274 jun. 2. Nos Hartradus de Merenberg omnibus presentem litteram inspecturis cupimus declarari, quod Dimarus miles dictus de Calsmunt zelo pietatis ac devocionis incitatus in nostra constitutus presentia conmunicata manu Methildis uxoris sue medietatem decime in villa Důdinhoven site, quam a nobis jure feodali possedit hactenus, fratribus domus Theutonice apud Marpurg in remedium anime sue et predecessorum suorum nomine elemosine contulit et assignavit jure proprietario perpetuo possidendam. Nos quoque H. de Merenberg supradictus omni juri, quod in dicta medietate ejusdem decime nobis ad presens competit vel in futurum competere poterit, liberaliter renunciamus et idem jus propter deum dictis fratribus erogamus. Et ne huic donacioni nostreque renunciacioni in posterum aliqua valeat suboriri calumpnia, presentem litteram exinde confectam sigillo nostro et civium Wetflariensium duximus roborandam. Testes autem hujus rei sunt: Walterus plebanus, Sterkeradus miles, Maneguldus de Grifinstein, Everwinus et Reio judices, Theodericus Rufus, Ekkeardus, Cůnradus de Dridorf, Gerbertus, Berno, Heinricus de Dridorf, Marquardus de Nuveren, Wigandus Dytero, Gernandus Lyen, Hermannus Monetarius, Heinricus de Cazzinvort, scabini Wetflarienses.

Actum et datum anno domini m? cc? lxxiiii?, sexto nonas junii[1].

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rundes reitersiegel; umschr.: S·' HARTRADI· NOBILIS· DE· MERENBERG· 2) stadt Wetzlar. Gedr.: Gudenus Codex 4, 923.

304. *Ritter Gerlach von Dietenshausen und seine gattin Margarethe übergeben dem deutschen hause in Marburg bei ihrem eintritte in den orden ihre güter zu Battenfeld, Niederallendorf[2]) und Rennertehausen und erhalten sie auf lebenszeit gegen zins zurück. Marburg 1274 jul. 2.*

Ea, que aguntur in tempore, ne cum tempore defluente pariter elabantur, poni solent in linguis hominum et tenaci memoria litterarum. (1274 jul. 2.) Hinc est, quod nos Gerlacus miles de Didinshusin et conjux nostra Margareta ad notitiam universorum tam presentium quam futurorum, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, cupimus pervenire, quod cum frater Gerlacus commendator et fratres domus Teuthonice in Marburch de licentia suorum prelatorum nos in suam confratriam, prout suos familiares adhuc in matrimonio constitutos admittere solent, receperint pro suis familiaribus pure propter deum, secundum quod in ipsorum litteris super hoc confectis plenius continetur, nos econtra, ut eorundem benivolentie ac favori grato occurramus assensu, unanimi voluntate ac manu communicata bona nostra sita in Battinfelt cum omnibus suis attinentiis, item bona nostra in inferiori Aldindorf, que fuerant Henrici militis dicti Bonecker, cum suis attinentiis, item curiam nostram sitam in Rendirshusin cum omnibus suis pertinentiis eisdem religiosis viris .. commendatori videlicet et fratribus domus predicte in Marburch pro nostrarum et progenitorum nostrorum animarum salutis incremento sponte ac liberaliter obtulimus in puram elemosinam et donavimus in veram proprietatem perpetuis temporibus pacifice possidenda. Addicimus quoque, quod prenominata bona ad terminum vite nostre jure coloni seu mansionarii ab antedictis, scilicet commendatore et fratribus, tenebimus pro tribus talentis cere, ut de quolibet bono unum talentum cedat, in pensione annua eisdem persolvendis. Qui vero prior ex nobis obierit, media pars prefatorum bonorum pro remedio anime ipsius defuncti in usum domus, commendatoris et fratrum supputabitur, superstite reliquam partem bonorum jure mansionarii, quoad vixerit, predicto titulo retinente. Ambobus vero nobis viam carnis ingressis universe bona omnia antedicta domui et fratribus sepedictis remanebunt pro animarum nostrarum remedio et salute. Ad perpetuam itaque hujus facti memoriam, ne ulla super premissis du-

---

1) Entweder steht sexto irrthümlich für quarto oder junii irrthümlich für julii.

2) Allendorf an der Eder im kreise Biedenkopf; in der nähe lag das ausgegangene Oberallendorf. Vgl. Landau Wüstungen 212 u. Wagner Wüstungen 373.

bietas oriatur aut questio moveatur, sigillum nostrum presenti littere appendimus una cum sigillis venerabilis viri Lůdewici abbatis in Hagene et Gerlaci militis de Firminne, qui rogati a nobis ea presentibus appenderunt. Testes vero sunt: frater Gyso de ordine fratrum Minorum, noster confessor et omnium secretorum nostrorum non ignarus, item Henricus miles de Cyrsin, et alii plures.

Datum apud Marburch, anno domini m.º cc.º lxxiiii.º, sexto nonas mensis julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) oval; stehender abt mit buch und stab; umschr.: SIGI....ABBATIS· DE· AVLESB... 3) dreieckig; eine aus der rechten ecke des schildes schräg herablaufende, aus 2 reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender quadrate bestehende querbinde; umschr.: S·'...ACI· DE· VERMINNE·

305. *König Rudolf befiehlt dem burggrafen zu Friedberg, dem vogt zu Wetzlar und den schultheissen zu Frankfurt und Gelnhausen, die brüder des deutschen ordens zu schützen. Kaiserslautern* 1274 *sept.* 8.

1274 sept. 8. Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus dilectis fidelibus suis .. burgravio in Vredeberg, .. advocato Wetflariensi, in Frankenuort et Gelenhusen scultetis gratiam suam et omne bonum. Volentes ordinem domus Theutonice ob ipsius excellentiam favore prosequi gratie specialis, vobis universis et singulis damus firmiter in preceptis, quatenus fratres predicte domus vobis fideliter in omnibus suis negotiis recommissos habentes, eosdem in se vel in suis non permittatis ab aliquo molestari, in defensione ipsorum taliter vos habentes, quod vestra devotio mereatur in conspectu regio commendari.

Datum Lutree, vi. idus septembris, indictione secunda, regni nostri anno primo.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 68; daraus: Samml. v. Deduct. 7, 519; Hennes 1, 206 nr. 235. Vgl. Böhmer Reg. 65 nr. 111.

306. *Landgraf Heinrich von Hessen genehmigt unter wahrung seiner vogteirechte den verkauf des hofes zu Wehren seitens des klosters Hasungen an das deutsche haus in Marburg.* 1274 *nov.* 2.

1274 nov. 2. Nos Henricus lantgravius et dominus Hassye omnibus tam presentibus quam futuris presentis pagine inspectoribus palam esse volumus, quod cum honorandi viri .. commendator et fratres domus sancte Marie Teuthonicorum in Marpurg et Albertus conditione servili eisdem attinens, residens in Werhen, omnia bona, que erant venerabilium virorum .. abbatis et conventus cenobii in Hasungen, sita in ipsa villa Werhen rite

et legittime suis usibus omni tempore cedentia pro certa pecunie compararint quantitate, nos ipsam emptionem tanquam de nostro consensu et voluntate factam ratam habemus et presentibus litteris confirmamus; ita tamen, quod omne jus ratione advocatie in eisdem bonis nostrum dominium contingens nobis secundum consuetudinem hactenus habitam debito tempore et certis terminis persolvatur. In hujusmodi autem evidentiam ampliorem, ne ulla a nostris successoribus ambiguitas oriatur aut questio super premissis ulterior moveatur, scriptum hoc predictis religiosis viris .. commendatori et fratribus a nostra liberalitate traditum sigilli nostri appensione communimus. Testes vero sunt: Henricus noster prothonotarius, Johannes Aureus, Rupertus de Nona noster marscalcus, et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini m° cc° lxx° iiii°, quarto nonas mensis novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 27; daraus Samml. v. Deduct. 7, 476.

307. *Das kloster Hasungen verkauft dem deutschen hause zu Marburg ein gut zu Wehren. 1274 nov. 8.*

In nomine domini, amen. Nos Wernherus dei gratia abbas, .. prior 1274 nov. 8.
totusque conventus monasterii in Hasungen recognoscimus presentibus publice protestantes, quod allodium nostrum in Werhene cum omnibus suis pertinenciis ac omnia bona nostra ibidem sita vendidimus fratribus domus Theutonice in Marburg pro triginta quinque marcis argenti proprietatis titulo perpetuis temporibus possidenda, renunciantes omni juri, quod hactenus habuimus in eisdem [1]. In hujus rei memoriam et facti evidentiam dedimus presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum.

Datum anno domini m° cc° lxx° quarto, vi. idus novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; sitzender abt mit buch und stab; umschr.: S·' WERNHERI· ABBATIS· Ī· HASUNGEN· 2) rund; brustbilder von Petrus und Paulus; umschr. abgebrochen.

308. *Friedrich von Kalsmunt genehmigt als lehnsherr den verkauf gewisser einkünfte seitens des Konrad Spora zu Seelheim an das deutsche haus in Marburg. 1274 dec. 21.*

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet memoria perhennari. 1274 dec. 21.
Hinc est, quod nos Fridericus dictus de Calsmunt et Bertha mater nostra palam esse volumus presentis scripti inspectoribus

---

1) Eine hand des XVII.—XVIII. jahrh. fügt hier bei: salvo jure domni lantgravii, quod ipsi in eisdem bonis ratione juris advocatie debito tempore persolvitur.

universis tam presentibus quam futuris, quod Conradus dictus Spora noster homo in Seleheim quindecim denarios in censu annuo et duas mestas atque dimidiam, ut media pars triticum et altera siligo sit, in pensione annua religiosis ac discretis viris .. commendatori ac fratribus domus Teuthonice in Marburch pro xxvi solidis denariorum levium nostro consensu accedente pleniter legittime vendidisse (!). Que siquidem bona. pensionem seu censum prelibatum nos eisdem viris .. commendatori videlicet et fratribus appropriavimus per presentes, ut ipsis tanquam suo proprio perpetuis temporibus pacifice perfruantur. In cujus rei firmitatem et robur, videlicet quod predicta denariorum et siliginis pensio, quam idem Conradus a nobis tenuit, in veram proprietatem ipsorum, scilicet commendatoris et fratrum prenominatorum, perpetuo sit porrecta ac rite vendita, litteram hanc sigilli nostri appensione communimus. Testes vero sunt: frater Johannes plebanus in Marburch, Conradus magister scolarium; Lůdewicus de Curia et Wigandus dictus Raustein, scabini in Marburch; item Widradus carnifex, Hermannus Piscatorum, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini mº ccº lxxº iiiiº, xii. kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

309. *Ritter Guntard von Venne, Thomas von Gleichen und Helmung von Kaufungen verzichten zu gunsten des deutschen ordens auf das patronatsrecht zu Gleichen.* 1275.

1275. In nomine domini, amen. Nos Guntardus de Vennehe miles, Thomas de Glichen et Helmungus de Coyffungen laici recognoscimus publice protestantes, quod juri omni, si quod nobis ad presentacionem persone ad ecclesiam in Glichen conpetere videbatur, pro nobis ac nostris heredibus quibuscumque renunciavimus liberaliter et expresse ob reverenciam beate virginis Marie matris domini nostri Jhesu Cristi, recognoscentes jus presentandi ad dictam ecclesiam pertinere debere ad fratres domus Theutonice pleno jure. Testes horum sunt: dominus Henricus decanus, Jacobus et Elgerus canonici; Germannus et Hermannus Frislariensis ecclesie vicarii; Conradus de Werhene, Theodericus de Elbene et Gerlacus de Griffede milites; Wolpertus de Cenre et Walthelmus clerici, et alii quam plures. In hujus autem nostre renunciacionis et recognicionis evidenciam dedimus presens scriptum honorabilis viri domini Henrici de Kerstengerode decani Frislariensis ecclesie supradicte sigilli munimine roboratum.

Anno domini mº ccº lxxº vº

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

310. *Gräfin Hedwig von Ziegenhain schenkt dem deutschen hause in Marburg ihr recht an den leibeigenen Eckard und Konrad von Münchhausen.* 1275 *märz* 1.

Nos Hedewigis comitissa, relicta quondam Godefridi comitis de Cy- 1275
ginhain, una cum Godefrido nato nostro èt filiabus nostris Bertha vide- märz 1.
licet et Jutta ad noticiam universorum tam presentium quam futurorum presens scriptum intuentium cupimus pervenire, quod omne jus seu dominium, quod nobis in Eckehardo et Conrado de Munichusin conpetebat, eo quod pro media parte condicione servili ammòdo possiderimus eosdem, religiosis et honestis viris .. commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marburch, qui pro altera media parte dominium tenebant in personis eorundem, pro mariti nostri Godefridi comitis predicti bone memorie ipsis, scilicet commendatori et fratribus jam dictis, libere donavimus anime remedio et salute in puram elemosinam semper possidendum. In cujus rei certitudinem et cautelam litteram hanc sigilli nostri caractere duximus consignandam. Testes sunt: frater Henricus Kulo, Henricus noster notarius, Fridericus noster scultetus, Henricus Kurman, Bertholdus Sensinsmith scabini in Ruschinberg, Gerlacus scultetus in Kyrchain, et alii quam plures.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ lxxv⁰, kalendas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; stehende frau, daneben ein baum, auf welchem vögel sitzen; umschr.: S·' COMITISSE· HEIDEGVIGIS· DE· CIGENHAYN· Bereits unterm datum „in opido Ruschinberg 1275 pridie ydus mensis februarii" (febr. 12) stellte Hedwig eine ähnliche urk. über diesen akt aus. Abschr. sec. XVIII. wie vor.

311. *Gräfin Hedwig von Ziegenhain einigt sich mit dem deutschen hause in Marburg über vertheilung der kinder und habe eines leibeigenen ehepaares.* 1275 *märz* 1.

Nos Hedewigis comitissa, relicta Godfridi comitis de Cyginhain, una 1275
cum nato nostro Godfrido et nostris filiabus Bertha et Jutta universis tam märz 1.
presentibus quam futuris, ad quos presentes littere pervenerint, notum esse cupimus, quod si Methildis dicta Culbe conditione servili nobis attinens et Henricus dictus de Muncinbach homo proprius commendatoris et fratrum domus Teuthonice in Marburch in matrimonio, quo conjuncti sunt, pueros successu temporis aliquos procrearint aut genuerint, ipsi commendator et fratres jus, quod vulgo gedinge dicitur, videlicet quod medietas puerorum eorundem ad ipsos pertinebit, habebunt in eisdem. Preterea si liberis habitis Henricum obire contigerit, commendator et fratres tollent sibi caput optimale. Nos vero post Methildis predicte obitum vestem capiemus meliorem. Quodsi ambo sine liberis decesserint

steriles permanendo, commendator et fratres duas partes omnium bonorum ad suos usus vendicabunt, nobis in tertia solummo[do] parte ipsorum bonorum contentis. In cujus rei certitudinem et cautelam sigillo nostro litteram hanc roboramus. Testes sunt: frater H. Kulo, Henricus noster notarius, Fridericus noster scultetus, Henricus Kurman, Bertholdus Sensinsmith scabini nostri, Gerlacus scultetus in Kyrchain, et alii plures.

Datum anno domini m° cc° lxx° v°, kalendas marcii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: Super matrimonio Methildis de Culbe.

312. 1275 (1276) *märz.*

1275 (1276) märz.

Ego Senandus miles de Gyzen communicata manu Pauline uxoris mee contuli Conrado Reyen et Hermanno Monetario civibus Wetflariensibus, uxoribus ipsorum et heredibus omnia bona mea in Luzellinden. In cujus rei testimonium presentem litteram sigillorum appensione, mei videlicet, de Gyzen et de Wetflaria civium roboratam tradidi civibus supradictis. Testes: Macharias de Linden, Adolfus de Hukelheim, Gernandus senior, Gernandus junior[1]), Ruzerus, Eckehardus et Gernandus fratres[2]), Warnerus Groppo, Conradus de Kinzenbach et Waltherus dictus Slvun, milites de Gyzen; item Theodericus Rufus, Eckehardus institor, Gerbertus quondam advocatus, Berno, Conradus et Henricus de Dridorf, Marcquardus de Nuueren, Gernandus Lye, Wigandus Ditthero et Henricus de Kazzenfurt, scabini Wetflarienses.

Actum et datum anno domini m° cc° lxxv°, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei runden siegel beschädigt. Auf dem ersten ein schräggestellter schild, auf dessen linker ecke ein helm ruht; auf dem schilde anscheinend der Buseckische widderkopf; umschr.: S·' SI... DI· DE· BVCKESE... Auf dem zweiten ein reiter, schild und pferdedecken mit löwen geschmückt; umschr.: SIGILLVM· CIVITATIS· DE· GIEZEN·

313. 1275 (1276) *märz.*

1275 (1276) märz.

Ego Macharias miles de Gyzen Cvnonis generi mei et Hadewigis filie mee consensu et bona voluntate pariter accedente vendidi Conrado Reyen et Hermanno Monetario civibus Wetflariensibus, uxoribus ipsorum et heredibus duos agros in Luzellinden, unum videlicet juxta ripam, que vulgariter Cle dicitur, alterum vero juxta viam, que ducit versus Rethinbach, sitos. In cujus rei testimonium presentem litteram sigillorum appensione, mei videlicet, de Gyzen et de Wetflaria civium roboratam tradidi civibus supradictis. Testes: Adolfus de Hukelheim, Gernandus

1) von Schwalbach. Vgl. nr. 321 u. Baur Urkb. d. Klost. Arnsburg nr. 152.
2) von Buseck. Vgl. nr. 321 u. Baur a. a. o. nr. 275. 1225.

senior, Gernandus junior, Ruzerus, Eckehardus et Gernandus fratres, Warnerus Groppo, Conradus de Kinzenbach et Walterus dictus Slvun, milites in Gyzen; item Theodericus Rufus, Eckehardus institor, Gerbertus quondam advocatus, Berno, Conradus et Henricus de Dridorf, scabini Wetflarienses.

Actum et datum anno domini m? cc? lxxv?, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel hängen in der angegebenen reihenfolge an. Das erste (das des ausstellers) ist unter nr. 323, wo es besser erhalten ist, beschrieben.

314. *Ritter Wiegand von Schrecksbach verkauft dem deutschen hause in Marburg einen hof zu Kirtorf und leibeigene zu Obergleen. Alsfeld* 1275 *märz* 28.

Ea, que geruntur in tempore, ne simul cum tempore defluente materiam oblivionis inducant, litterarum solent memoria perhennari. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri, ad quos presentes littere pervenerint, nos Wigandum militem dictum de Screckisbach et Methildim conjugem nostram cum communicata manu et pari consensu curiam nostram sitam in villa Kirchdorf, quam ibidem conparavimus et emimus, cum omnibus suis pertinentiis, videlicet jugeribus, agris, campis, aquis, pascuis, nemoribus, graminibus, terris cultis et incultis, cum aliis omnibus attinentiis et juribus, cum omni utilitate et questu, qui nunc apparet aut in posterum apparebit, maturo ac deliberato consilio honorandis ac religiosis viris .. commendatori et fratribus ordinis domus sancte Marie Teuthonicorum in Marpurg pro viginti et quatuor marcis denariorum legalium rite et rationabiliter vendidisse ac donasse in veram proprietatem, prout hactenus eandem possedimus, libere et quiete temporibus perpetuis possidendam; promittentes ipsos .. commendatorem scilicet et fratres de proprietate horum bonorum warandare et stabilire, ubicunque expediens fuerit et oportunum. Preterea Richolfus de Rumerode, Gerlacus de Ruleskirchin, Rupertus de Screckisbach milites et Renhardus de Aldinburg in curia superiori data fide a nobis rogati pro nobis spoponderunt ac fidejussorio nomine se presentibus litteris fortiter obligarunt, nullo eorum sine altero ab hac fidejussoria cautione absoluto, ad debitam et consuetam[1]), si nos, quod absit, infra tempus warandie defecerimus aut warandare more solito non possemus, super predictis bonis .. commendatori et fratribus faciendam et omne impedimentum, impetitionem, gravamen tolendum et ad omne dampnum refundendum, quod prenominati .. commendator et fratres occasione bonorum sustinuerint prefatorum.

1275 märz 28.

---

1) Hier fehlt warandiam.

Johannis Aurei presentibus est appensum. Testes vero sunt: predictus Johannes, necnon Fvlcnandus, Henricus et Volpertus de Sassen, Henricus Hyldegardis, Guntramus et Gunterus, scabini in Grunenberch, et quam plures alii fide digni.

Datum kalendis maji, anno domini m⁰ cc⁰ lxx⁰ v.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; obertheil eines rechtsum aufgerichteten gekrönten löwen, darunter drei wagrechte schlangenlinien; umschr.: SIGILLVM· KNIBONIS· DE· QVECBVRNE· 2) abgefallen.

317. *Ritter Werner von Besse verkauft dem deutschen hause in Marburg zwei huben bei Felsberg.* 1275 *jul.* 28.

1275 jul. 28. Ego Wernherus miles de Besse presentibus recognosco publice protestando, quod ego cum consensu uxoris mee Ermengardis, puerorum meorum et heredum vendidi fratribus de domo Theutonica Marpurg duos mansos de antiqua hereditate mea proprios in campis Vilspergensibus cum omnibus suis attinenciis sitos pro xvi marcis argenti ponderati ipsis et suis successoribus jure proprietatis perpetuis temporibus possidendos. Hujus rei testes sunt: dominus Wideroldus de Wlfershusen, dominus Godefridus de Wettere, dominus Wernherus de Richenbach, canonici Fritslarienses; dominus Reinherus de Wichtorph senior, dominus Heinricus de Osterhusen, milites; Conradus de Hoenberg, Gumpertus Storo, Ripertus de Treise; dominus Johannes de Balhorn, dominus Herdegen, dominus Heinricus Monin, dominus Rodolfus de Marpurg, sacerdotes; Heinricus Megedeuelt, Conradus phisicus, Theodericus institor, Ripertus sartor, et quidam alii. In cujus evidenciam pleniorem ego Wernherus miles antedictus presentes litteras sigillo civium Fritslariensium petivi communiri.

Actum et datum anno domini m⁰ cc⁰ lxxv⁰, v. kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

318. *Genannte beurkunden den verkauf zweier huben bei Felsberg seitens des ritters Werner von Besse an das deutsche haus in Marburg, und ritter Eckard von Felsberg übernimmt mit den edelknechten Ditmar von Böddiger, Wiegand von Schrecksbach und Werner von Züschen die bürgschaft.* 1275 *jul.* 29.

1275 jul. 29. Nos Albertus de Waldenstein comes, Bertoldus Meisenboch, Eckehardus de Vilsperg, milites, Bruno de Wiringeshusen, Ditmarus de Bodegern, Wigandus de Screckesbach, Herwicus de Sandradeshusen, Johannes de Harlon, Bertoldus Meisenboch junior, famuli, Calle scabinus in Vilsperg presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod dominus

Wernherus miles de Besse nobis presentibus fratribus de domo Theutonica Marpurg duos mansos de antiqua hereditate sua proprios cum omnibus suis attinenciis in campis Vilspergensibus sitos vendidit pro sexdecim marcis argenti ponderati jure proprietatis perpetuis temporibus possidendos, promittens eisdem super dictis mansis prestare legitimam warandiam. Quam si non prestiterit, nos Eckehardus miles de Vilsperg, Ditmarus de Bodegern, Wigandus de Screckesbach et Wernherus de Thuskene famuli ad prestandam dictis fratribus de dictis mansis warandiam nos presentibus litteris obligamus, Fritslariam intrabimus[1]) more militum jacentes, usque ad satisfactionem dictis fratribus non exituri. Quodsi werra legitimum nobis prestiterit impedimentum, in Hoenberg idem faciemus, quod in Fritslaria facere promisimus fratribus sepedictis. In cujus rei evidenciam nos Albertus comes et Eckehardus miles supradicti presentes litteras ad petitionem domini Wernheri de Besse militis supradicti sigillis nostris fecimus communiri.

Datum anno domini m^o cc^o lxxv^o, iiii. kalendas augusti.

Aus dem zerrissenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von beiden siegeln nur noch stücke. Auf dem ersten drei senkrechte balken, auf dem zweiten zwei querbinden und ein schräg von links nach rechts darüber herablaufender balken noch erkennbar.

319. *Graf Emich von Leiningen genehmigt, dass ritter Hugo von Böckelheim seine güter zu Flörsheim dem deutschen hause daselbst verkauft hat.* 1275 *aug.* 30.

Nos Emicho comes de Liningen protestamur et presentibus profite- 1275
mur, quod Hugo miles de Bekelheim de consensu Hartmanni generi sui aug. 30.
et filie sue Agnetis ac aliorum puerorum suorum bona sua in Flersheym vendidit fratribus de domo Theutonica ibidem residentibus pro centum et sexaginta libris hallensium minus quinque legittime et perpetuo possidenda. Nos eciam nostrum consensum dicte vendicioni libere adhibemus. In cujus rei testimonium et robur huic littere nostrum sigillum duximus appendendum.

Datum anno domini m. cc. lxxv., feria sexta post festum decollacionis beati Johannis baptiste.

Aus nr. 540 (549) des Marburger copialbuches in Wien.

320. *Die begine Hedwig von Mornshausen schenkt dem hospitale des deutschen hauses in Marburg einkünfte von gütern zu Mornshausen.* 1275 *sept.* 4.

Ne veritas rerum gestarum cadat in oblivionem, litterarum solet 1275 sept. 4.

---

1) Orig. intrabunt (über der zeile nachgetragen).

memoria perhennari. Hinc est, quod ego Hedewigis beckina dicta de Moroldeshusin, filia quondam Hartmanni dicti Blendebera ibidem, omnibus, ad quos presens pervenerit scriptum, tam presentibus quam posteris notum esse cupio, quod sex solidos denariorum in censu annuo, qui michi de hereditate mea paterna in predicta villa Moroldeshusin cedunt, hospitali fratrum domus Theutonice in Marpurg pro consolacione infirmorum ibidem causa salutis anime mee in puram ac perpetuam elemosinam donavi libere et absolute. Quia vero pro sustentanda vita in bonis temporalibus minus habundo, a fratribus dicti hospitalis hanc consecuta sum graciam, quod predictum censum, videlicet sex solidorum, ad terminum vite mee percipiam pro censu denariorum trium annis singulis ipsius hospitalis infirmis solvendorum. In cujus facti robur, ne ulla super premissis in posterum dubietas oriatur, litteram hanc sigillo civitatis Marpurg obtinui communiri. Testes vero sunt: Henricus de Battinfelth, Conradus de Stenhus, Angelus filius quondam Angeli antiqui, Wigandus dictus Raustein, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m? cc? lxx? v?, pridie nonas mensis septembris.

Aus dem stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

321. *Ritter Siegfried Frasz von Giessen verkauft dem deutschen hause in Marburg seine güter mit dem patronatsrechte zu Hassenhausen.*
1276 *jan.* 22.

1276 jan. 22. Cum humana memoria labilis sit et caduca, expedit ea, que geruntur, ut memoriis hominum inculcentur, litteris auttenticis confirmari. Hinc est, quod nos Sifridus dictus Frasz miles de Gyezein et Iggilhildis conjux nostra innotescere cupimus omnibus, ad quos littere hee pervenerint, tam presentibus quam futuris, nos religiosis et probatis viris .. commendatori et fratribus domus sancte Marie Teuthonicorum in Marburch omnia bona nostra sita in villa Hozzinhusin cum omnibus suis attinentiis, videlicet patronatu ecclesie ibidem, domibus, areis, agris, campis, rupibus, silvis, pratis, pascuis, rivis, aquis, terris cultis et incultis atque omnibus aliis pertinentiis, cum omni utilitate et proventu, qui nunc est aut in futuro fuerit, coadunata manu, coheredum nostrorum conniventia et assensu accedente pro octoginta marcis numerate pecunie vendidisse in veram proprietatem quiete perpetuis temporibus possidenda; promittentes ipsos, commendatorem scilicet et fratres, super predictorum bonorum emptione et perpetua proprietate warandare, firmare et stabilire, ubicunque ipsis expediens fuerit et oportunum. Preterea ad amplioris cautele certitudinem eisdem, commendatori et fratribus scilicet, pro nobis viros subscriptos fidejussores ponimus, videlicet Heidenricum de Elcher-

husen, Eckehardum de Buchesecke et Hartmannum de Buchesecke, Waltherum dictum Sluna, Conradum de Kincinbach, Gernandum juniorem de Sualebach, milites, item Theodericum filium Adolfi militis de Huchelhem et Sifridum filium Wernheri militis de Hattinrode, qui, si nos defecerimus, ipsis ad warandiam eorundem bonorum in Hozzinhusen et suorum attinentium tenentur, prout patrie exigit consuetudo, necnon ad omnem impetionem amovendam et ad omne dampnum, impedimentum, gravamen tollendum, quod ipsi, scilicet commendator et fratres, occasione prefatorum bonorum sustinuerint. Quod si non fecerint moniti, extunc statim Marburch intrabunt solvendo more fidejussorio nec inde egressuri, nisi super warandia debita et consueta ipsorum bonorum et super impedimentis et gravaminibus tollendis ipsis antea fratribus per ipsorum provisionem fuerit per omnia satisfactum. Hoc etiam adjectum est, ut, si quempiam fidejussorum predictorum morte preveniri contigerit, alii superstites alterum fidejussorem complacentem commendatori et fratribus substituent in instanti. Alioquin post monitionem ipsis a commendatore et fratribus factam infra quatuor ebdomadorum spatia civitatem Marburch intrabunt, nunquam inde recessuri, nisi in altero fidejussore sufficienti memoratis fratribus sit provisum. Insuper nos fidejussores supra exarati pro Sifrido milite prehabito et Iggilhilde ac suis heredibus ipsis, commendatori scilicet et fratribus prenominatis, fidejussorio nomine nos recognoscimus obligatos super warandia sepedictorum bonorum in Hozzinhusen et suorum pertinentium debita et consueta facienda et de omni impedimento tollendo et de dampnis singulis refundendis et super observantia singularum conditionum superius expressarum sub pena in presenti littera declarata. Et ad majorem hujus contractus et nostre fidejussionis ac astrictionis evidentiam et ad omne dubium posteris tollendum hanc litteram ipsis commendatori et fratribus prenominatis exhibitam sigilli de Gyezein burgensium appensione una cum Sifrido predicto milite et sua conjuge cum instantia impetravimus roborari. Testes vero sunt: Adolfus miles dictus de Huchelhem, Macharius miles, cui una nobiscum donatio et promissio super warandia more consueto facienda de predictis bonis est porrecta, item Gernandus senior de Sualebach, Sygenandus de Buchesecke et frater ipsius dictus Ruzere, milites; item Cruch scultetus in Gyezein, item Gerlacus scabinus ibidem, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum dominice incarnationis anno domini (!) m°. cc°. lxxv°., xi°. kalendas mensis februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

322. *Der Trierische official entscheidet den streit zwischen dem deutschen hause in Coblenz und dem grafen von Nassau wegen des patronatsrechtes zu Herborn zu gunsten des ersteren. Trier* 1276 *jun.* 12.

1276 jun. 12. In nomine domini, amen. Magister Euerardus scolasticus ecclesie sancti Symeonis Treuirensis, officialis venerabilis viri domini Gerardi de Eppinsten archidyaconi in ecclesia Treuirensi. Vacante ecclesia de Herberen Treuirensis dyocesis archidyaconatus dicti Aurei trans Renum .. conmendator et fratres domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitane in Confluencia Treuirensis dyocesis asserentes, quod jus patronatus in ipsa ecclesia optinerent, ad eam fratrem Ottonem presbiterum ordinis sui domino G. de Eppinsten supradicto loci archidyacono presentarunt. Comes vero de Nassowe, asserens se ipsius ecclesie patronum, Johannem dictum de Segene clericum dicto domino archidyacono presentavit ad ecclesiam eandem. Die ipsis presentatis ab eodem archidyacono assignata ad proponendum et ostendendum de jure suo Treuiri coram ipso vel coram nobis, dictis presentatis coram nobis eadem die personaliter conparentibus et recognoscentibus eandem diem ipsis eo modo fore assignatam, fratre Ottone predicto se ad procedendum super jure suo et faciendum probaciones suas, sicut faciendum de jure fuerat, offerente, dicto Johanne asserente, quod nichil vellet dicere vel proponere, sed adire vellet dictum comitem et cum ipso habere consilium, quid sibi foret pocius faciendum, et sic illicenciato recedente, nos volentes in dicto negocio cum maturitate procedere, dictum Johannem, si crederet sua interesse, et omnes, qui sua crederent interesse vel jus sibi conpetere in predicta ecclesia de Herberen, citari fecimus peremptorie in eadem ecclesia, ut certa die, videlicet feria sexta proxima post invencionem (mai 8.) sancte crucis, coram nobis Treuiri legittime conparerent, propposituri et ostensuri de interesse et jure suo super ecclesia antedicta, sicut faciendum foret de jure, cum intimacione, quod sive venirent sive non, nos nichilominus procederemus super peticione partis conparentis, prout justicia suaderet. Qua die dicto fratre Ottone personaliter conparente coram nobis, nec dicto Johanne nec quovis alio, qui se opponeret eidem vel qui sua interesse diceret, conparente, probaciones ipsius fratris Ottonis decrevimus exigente justicia admittendas et admisimus, non obstante absencia cujuscunque, qui coram nobis in modum probacionis instrumenta quedam produxit. Quare nos inspectis ipsis instrumentis et diligenter examinatis, auditis eciam, que idem frater Otto proponere voluit, bonorum et jurisperitorum consilio habito, nobiscum eciam habita deliberacione diligenti super eisdem, die ad diffiniendum assignata, videlicet (jun. 12.) feria sexta post festum sanctorum Primi et Feliciani martyrum, quia ex

dictis instrumentis nobis plene constitit et constat, commendatorem et fratres antedictos veros esse patronos ecclesie de Herberen memorate, in dei nomine sentenciando diffinimus et pronunciamus, fratrem Ottonem predictum ab eisdem veris patronis ad eandem ecclesiam canonice presentatum ad ipsam ecclesiam fore admittendum et ipsum ad eam admittimus, pronunciantes sentencialiter, ipsum fratrem fore instituendum in ipsa ecclesia et investiendum de eadem per dominum nostrum G. de Eppensten archidyaconum memoratum cum sollempnitatibus debitis et consuetis, per eandem eciam sentenciam prefato Johanni de Segene clerico et omnibus aliis super jam dicta ecclesia perpetuum silencium inponentes.

Actum et pronunciatum in capitulo majoris ecclesie Treuirensis, ubi cause tractantur, feria sexta predicta post festum Primi et Feliciani martyrum, anno domini m° cc° lxx° sexto. Presentibus domino Arnoldo de Bowilre canonico dicte majoris ecclesie Treuirensis, Bertoldo de Sothran, Gerardo de Lapide concanonicis nostris predicte ecclesie sancti Symeonis, Johanne dicto de sancto Paulino, Johanne dicto de Lutt. [1]) monachis sancti Martini Treuirensis, magistro Nicholao dicto de Aspelt, magistro Johanne Lumbardo advocatis curie Treuirensis, magistro Jacobo rectore scolarium dicte ecclesie sancti Symeonis, domino Godofrido presbitero cappellano nostro, Conrado de Vlmena, Gerardo de Kirs notario curie Treuirensis et quampluribus aliis fidedignis testibus ad hoc vocatis et rogatis, quorum aliquorum sigilla una cum nostro sigillo huic nostre sentencie sunt appensa in testimonium veritatis.

Datum feria sexta post Primi et Feliciani, anno domini prenotatis.

Aus orig.-perg. (A) in Idstein (Dillenb. archiv). Auf der rückseite steht von der hand bruder Konrads, des schreibers des Marburger copialbuches in Wien: Ista littera loquitur de ecclesia in Herberen, et bonum esset ipsam esse in Marpurg. Von den vier siegeln hängen noch drei, sämmtlich oval, an: 1) am altar stehender geistlicher; umschr.: S.' MḠRI· EVERARDI· SCOLASTICI· S· SYMEŌIS· TREV̄· 2) abgefallen. 3) bruchstück; brustbild eines bischofs; umschr.: S.' .... OC.... LEGVM· 4) geistlicher an einem pulte sitzend; auf dem pulte ein buch, auf welchem steht: I'TE· IVDICAS·; umschr.: S.' MAḠRI· IOH'IS· DE· CVRIA· LEGVM· P'FESSORIS· Ein zweites orig.-perg. (B) in Wien (centraldeutscho.-arch. nr. 444). Gedr.: Hennes 1, 217 (nach B).

323. *Hugo Hesse und seine brüder Johann und Heinrich einigen sich mit dem deutschen hause in Marburg über güter zu Rossberg und Elmshausen und verzichten auf die besitzungen Friedrichs von Kalsmunt und bruder Walthers von Nordeck.* 1276 *jun.* 25.

Quoniam memorandos actus hominum infirmat processus temporum, 1276 jun. 25.
cautum est, ut quod temporaliter agitur, litterali memorie commendetur.

1) Oder Lucc.

Hinc est, quod nos Hugo dictus Hessa, Johannes et Henricus fratres omnibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus publice protestantes, quod cum venerabilibus et religiosis viris, videlicet . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg, litem super bonis sitis in Rosseberg et in Elmudehusin aliquamdiu moveremus, tandem cum eisdem . . commendatore et fratribus in plenam concordiam consensimus in hunc modum: scilicet quod duas partes predictorum bonorum cum omnibus suis pertinentiis, videlicet agris, areis, domibus, ortis, silvis, pratis, pascuis, rivis, aquis, paludibus, terris cultis et incultis atque hominibus et omnibus aliis proventibus ac juribus ipsi commendator et fratres in veram proprietatem tanquam legittimi possessores perpetuis quiete possidebunt temporibus nostra unanimi voluntate, tertia parte eorundem bonorum cum omni utilitate exceptis hominibus, in quibus preter Geroldum in Rosseberg, Hermannum et Lůdewicum fratrem ejus de Habegeburnin nobis attinentibus nullum jus habemus, nostris usibus derelicta. Renuntiamus etiam in predictis simpliciter et absolute communicata manu omni juri, impetitioni et actioni, que nobis tam in bonis predictis quam in aliis bonis ubicunque sitis, que erant Friderici nobilis viri bone memorie dicti de Calsmunt nostri consanguinei et Lucardis filie ipsius et Waltheri militis de Nordeckin nunc fratris domus Teuthonice et que modo prefatus commendator et fratres possident, posset conpetere repetendis. In hujus autem nostre recognitionis, abrenuntiationis et resignationis evidentiam ampliorem et ne aliqua in posterum altercatio inimica de hiis oriatur, litteram hanc sepedictis viris . . commendatori et fratribus tradidimus sigillorum Johannis Aurei, Ruperti de Nona, Strebecoz, Macharii de Giezen militum munimine ad nostre petitionis instantiam, cum proprium sigillum habere non consueverimus, consignatam. Testes vero sunt: Johannes de Buchesecķin, Wernherus de Beldershem, Crafto frater suus, Johannes dictus Bohemus, Gerlacus Lescha, milites; Wigandus de Ebizdorf, Albertus de Lůndorf, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum anno domini m⁰ cc⁰ lxxvi⁰, septimo kalendas mensis julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vier dreieckige siegel: 1) doppelter hausanker in einem auf der rechten hälfte doppelt und auf der linken einfach schraffirten schilde; umschr.: SIGILLVM· JOHIS· AVREI· DE· GERVNENBEC· 2) ganz ebenso; umschr.: SIGILLVM· RVPERTI· MILITIS· DE· . . . A· 3) unter einer doppelt schraffirten querbinde reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender würfel, erstere mit puncten, letztere mit einem stern geziert; umschr.: S· MACHARII· DE· LINDEN· 4) dreieck mit nach unten gerichteter spitze, auf dessen basis, in seinem innern liegend, sich ein kleineres dreieck erhebt, in welchem je drei linien mit den schenkeln parallel laufen; umschr.: S· STREBCOTI· MILT·

324. *Die brüder Werner und Philipp von Bolanden schenken dem deutschen hause in Oberflörsheim vier morgen landes daselbst, welche ritter Hugo von Böckelheim von ihnen zu lehn hatte. Bolanden 1276 aug. 7.*

Nos Wernherus imperialis aule dapifer et Philippus fratres de Bolandia notum facimus universis, quod quatuor jugera terre arabilis sita in campis Obern Vlersheim, que Hugo miles dictus de Beckelnheim a nobis habuit et possedit tytulo feodali, fratribus domus Theutonice in Obern Vlersheim in remedium animarum nostrarum et progenitorum nostrorum liberaliter et de bona voluntate conmutamus et conferimus in veram proprietatem perpetuo possidenda, omni juri et dominio, quod in eisdem agris habuimus vel habere videbamur, totaliter renunciantes. In cujus rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum munimine roboramus. 1276 aug. 7.

Datum Bolandie, anno domini m° cc° lxx° sexto, sexta feria ante Laurencii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund: 1) stehender mann, in der rechten einen stab, die linke auf einen schild gestützt; in diesem ein achtspeichiges rad; umschr.: S·' WERNHERI· DE· BOLANDIA· IMPERIAL·' AVLE· DAPIFERI· 2) schräg gestellter schild, auf dessen linker ecke ein mit einem halben rade geschmückter helm ruht; im schilde ein achtspeichiges rad; umschr.: SIGILLVM· PHILIPPI· DE· BOLANDIA·

325. *Berthold von Ortenberg verkauft dem deutschen hause in Marburg ein bisher von demselben zu lehn getragenes fuder edlen weines aus dem weinzehnten zu Gelnhausen. 1276 nov. 26.*

Cum vita hominum brevis, tempus vero longum existat, acta labilia debent scriptis et testibus futurorum memorie conmendari. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri has litteras inspecturi, quod cum Bertoldus dictus de Ortenberg filius quondam Bertoldi militis unam karratam franci vini in feodo haberet singulis annis a .. fratribus domus Theutonice Marcburg, quam de decima vini contingente eos in Geylenhusen ipsi certis vicibus assignabant, idem Bertoldus predictam karratam vini predictis fratribus vendidit pro triginta et quinque marcis pecunie numerate et vendicione rite facta jamdicte karrate vini memoratorum fratrum usibus perpetuo serviture in presencia nobilis viri domini Eberhardi dicti Reizonis de Bruberg, quorundam militum, scabinorum ac civium de Geylenhusen vive vocis oraculo renunciavit pro se et universis heredibus suis presentibus et futuris, quibus omnibus petendi et percipiendi predictum vinum facultas penitus est adempta. Ut autem hujus 1275 nov. 26.

vendicionis integritas evidens cunctis et memorabilis perseveret, has litteras sigillo civium de Geylenhusen placuit roborare.

Actum anno domini m° cc° lxxvi°, vi° kalendas decembris. Testes sunt: dominus Eberhardus Reiz de Bruberg, Helfricus de Rudenkeim, Fridericus de Bůchen, Heinricus de Ortenberg, milites; Heinricus filius Anshelmi, Ernestus, Hartmannus, Heinricus et Fridericus fratres dicti de Ecka, Sifridus de Breytenbach, Bertoldus Magnus, Hartmudus de Cram, Rudegerus de Creginvelt, Hartmannus de Breitenbach, Fridericus Ineptus, et alii quam plures.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Emptio plaustri vini in Geilnhusen. Siegel rund; brustbilder eines königs und einer königin in einem doppelten bogenfenster; umschr.: SIG.........I· ET· CIVIUM· DE· GEILE....EN·

326. *Die ritter Johann Gulden und Ruprecht von der Nuhne entscheiden den streit zwischen dem deutschen hause in Marburg und Ditmar von Seelheim bürger zu Amöneburg wegen der mühle zu Heuchelheim zu gunsten des ersteren.* 1276 *nov.* 29.

1276 nov. 29. Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, Johannes dictus Aureus et R. dictus de Nona milites salutem. Nosse vos desideramus, quod, sicut coram summo magistro hospitalis sancte Marie de domo Theutonica et domino .. marschalcho archiepiscopi Coloniensis promisimus fide data, sic in octava beati Martini nunc transacta personaliter venimus juxta molendinum in Huchelenheym, super quo lis jam dudum inter .. conmendatorem et fratres domus hospitalis in Marburgh ex parte una necnon Ditmarum civem in Ameneburgh dictum de Seleheym ex altera parte dinoscitur ventilata. Profitemur eciam super fidem nostram ibidem evidenter perpendisse, quod dictus civis prefatis conmendatori et fratribus quam plures irrogavit injurias in dicto molendino et adhuc non cessat irrogare. Et ut hiis debita fides adhibeatur, cetulam presentem nostris sigillis duximus roborandam.

Datum in vigilia beati Andree, anno domini m° cc° lxxvi°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

327. *Lukardis von Kalsmunt einst gattin bruder Walthers von Nordeck verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Antref. Amöneburg* 1276 *nov.* 30.

1276 nov. 30. Que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, scripti solent memoria perhennari. Ego igitur Lotgardis dicta de Kalesmunt relicta fratris Walteri dicti de Nordeken presentium tenore profiteor, me bona mea in

Antrephe cum omnibus eorum attinentiis, in areis videlicet, campis, agris, pratis, silvis ac aliis quibuscumque ad ea pertinentibus, viris honorabilibus domino G. conmendatori et universis fratribus domus Thevthonice apud Marburgh pro sex marcis denariorum Coloniensium vendidisse, renuntians per presentes omni juri, quod in eisdem bonis videbar hactenus habuisse. Ne autem in posterum hanc meam vendicionem aliquis valeat infringere, presentem litteram in testimonium vendicionis facte sigillo universitatis opidanorum in Ameneburgh dedi firmiter conmunitam. Hujus rei testes sunt: Bertramus viceplebanus in Ameneburg, Conradus plebanus de Rosdorf, Mengotus viceplebanus de Wittelesberg, Theodericus rector scolarium in Ameneburgh; dominus Folpertus de Curia, Adolfus filius Wideroldi de Nordeken, Conradus de Erenfrideshusen et Conradus de Mardorf, milites; Lůdewicus et Gerhardus fratres de Selehem, Johannes filius Sconhildis, scabini; Gerlacus de Walhen, Johannes de Heistenkem, et alii quam plures.

Acta sunt hec in domo Lůdewici de Selehem apud Ameneburgh, anno domini m? cc? lxx? vi?, in die beati Andree apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

328. *Graf Friedrich der ältere von Beichlingen genehmigt als lehnsherr den verkauf zweier huben zu Griefstedt an das deutsche haus daselbst seitens des Eckbert von Wallhausen und seiner brüder. Griefstedt* 1277.

Cum ea, que geruntur in tempore, simul cum tempore labantur, 1277.
cautum est gesta hominum scripture testimonio perhennari. Nos Fridricus senior dei gracia comes de Bichelingin presenti scripto recognoscimus ac publice protestamur, quod duos mansos sitos in Grifstete, quos Eckebertus et fratres sui dicti de Walehusen de nobis in feodo tenuerunt et fratribus domus Theutonice vendiderunt in Grifstete, eisdem fratribus proprietatis titulo contulimus perpetuo possidendos. Ne autem hec nostra donacio a nobis vel nostris heredibus valeat irritari, presentem paginam supradictis fratribus nostro sigillo dedimus roboratam. Testes hujus rei sunt: Albertus dictus de Harraz, Henricus de Collede, Nenzemannus de Bichelingen, milites; frater Albertus de Amendorf conmendator in Grifstete, frater Otto de Richowe, frater Cristanus de Collede, frater Bruno, et alii quam plures.

Acta sunt hec in Grifstete, anno domini m. cc. lxxvii.

Aus nr. 729 (743) des Marburger copialbuches in Wien. — Eine völlig gleichlautende urk. stellte unter gleichem datum graf Friedrich der jüngere von Beichlingen aus. Nr. 731 (745) des genannten copialbuches. Gedr.: Gudenus Codex 4, 931.

329. *Landgraf Heinrich von Hessen überlässt dem deutschen hause bei Marburg die güter im feld Wächterrode, welche Herbord von Wehrda von ihm zu lehn hatte, gegen andere güter, die Ludwig von Fronhausen scheffe zu Marburg ihm zu lehn aufträgt.* 1277 *febr.* 16.

1277 febr. 16. Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet memoria perhennari. Hinc est, quod nos Henricus lantgravius, dominus Hassie, omnibus presentis temporis atque futuri hominibus, quibus hoc scriptum exhibitum fuerit, notum esse volumus, quod omnia bona, que Herbordus filius Nodungi bone memorie de Werde a nobis in feodo tenuit, sita in campo dicto Wettherrode honorandis viris commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg matura deliberatione prehabita ex innata nobis liberalitate voluntarie appropriavimus seu in proprium donavimus in perpetuam elemosinam quiete omni tempore possidenda. Ad hujusmodi autem gratiam in appropriatione predictorum bonorum prefatis viris, scilicet commendatori et fratribus, factam nos maxime induxit, quod Lůdewicus dictus de Fronhusen noster scabinus in Marpurg in recompensationem horum bonorum de bonis suis quinque maltra siliginis in pensione annua solventibus in proprium nobis contulit, quem postea infeodavimus cum eisdem. Et sic prenotati viri commendator et fratres bona sua in Wettherrode per nos ipsis appropriata cum omni questu et proventu, qui nunc est aut in posterum apparebit, sine heredum nostrorum impetitione tenent perpetuis temporibus absolute. In hujus nostre recognitionis evidentiam ampliorem presentem litteram nostro sigillo tradidimus communitam. Testes sunt: Gerlacus dictus Reiza, Rupertus de Nona noster marscalcus, Henricus noster notarius, Lůdewicus de Fronhusin supradictus, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m°. cc°. lxxvii°., xiiii°. kalendas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel wol erhalten.

330. 1277 (1278) *märz.*

1277 (1278) märz. Ego Sifridus quondam Warnheri de Attenrode filius Elyzabeth sororis mee necnon Euerhardi ipsius mariti dicti de Gyezen consensu curiam meam in Grozenlinden cum universis bonis ibidem tam intra villam quam extra sitis ex parte patris mei prenominati ad me jure hereditario devolutis, uno manso dumtaxat excepto, qui una cum fratre meo Warnhero ordinis Cisterciensis in Arnisburg monasterio cessit, Conrado dicto Reyen, Alheydi uxori sue vendidi. Ceterum ego Iggebrandus de Wertorf omni jurisactioni, que michi competebat in bonis memoratis, renuntiavi. In cujus facti evidentiam presens scriptum confectum est et sigillorum . .

castrensium in Calsmunt, item .. civium de Wetflaria et de Gyezen civium munimine roboratum. Testes: Euerwinus advocatus, Conradus de Cruftele, Cuno, Phylippus, Brandanus et Hermannus Albus, milites, castrenses in Calsmunt; item Adolfus de Huchilheim, Macharias de Linden, Senandus, Eckehardus, Ruzerus, Vraaz, Gernandus et Johannes scultetus, milites de Gyezen; item Eckehardus institor, Conradus et Henricus dicti de Dridorf, Gerbertus quondam advocatus, Berno, Wigandus Dythero, Marquardus de Nuueren, Gernandus Lyen, Hermannus Monetarius et Henricus de Kazzenfurt, scabini Wetflarienses.

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel verletzt.

331. *Antonie wittwe ritter Gerlachs von Nordeck und ihre kinder verkaufen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter in Möllenbach. Amöneburg 1277 märz 4.*

In nomine domini, amen. Quoniam vetustas temporum novercari solet humane memorie, necesse est, ut ea, que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, scripto commendentur et testibus confirmentur. Nos igitur Antonia relicta Gerlaci militis de Nordeken, Volpertus junior ex Curia et Albradis mea collectalis, Waltherus, Crafto, Gerlacus et Elizabeth liberi domine Antonie prenotate tenore presentium publice protestamur et notum esse cupimus universis, quod nos manu coadunata et consensu unanimi rite vendidimus .. fratribus domus Theutonice apud Marpurg omnia bona nostra Mulenbach sita tam in agris, nemoribus, pratis quam aquarum decursibus cum alia integritate fructuum ad eadem pertinencium eo etiam jure, quo ea eatenus possedimus, titulo proprietario et libere perpetuo possidenda. Hujus rei testes sunt: Bertrammus viceplebanus in Ameneburg; Theodericus Scutzesper dictus, Hartmudus de Drahe, Adolfus quondam filius domini Wideroldi, Conradus de Mardorph, milites; Conradus de Eruershusen, Godefridus de Linden et Wigandus Sueime vocatus; Ludewicus et Jacobus fratres de Selhem, Johannes Sconeheldis, Hermannus Albus, Theodericus de Holtzhusen et Bruno de Leterstede, scabini in Ameneburg, Henricus de Hemersdorph, et alii quam plures. Ne igitur predictis fratribus super vendicione prelibatorum bonorum aliqua in posterum suboriri possit questio, presentem dedimus ipsis litteram sigillo venerabilis universitatis in Ameneburg una cum nostro firmiter roboratam.

1277 märz 4.

Datum et actum Ameneburg, anno domini m⁰ cc⁰ lxxvii⁰, iiii⁰ nonas marcii.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

332. *Lukardis von Kalsmunt bestätigt dem deutschen hause bei Marburg ihre frühere schenkung der güter zu Rossberg und Elmshausen. 1277 märz 6.*

1277 märz 6. Actiones hominum exsufflari possunt de facili, nisi fulciantur robore litterarum. Ego igitur Luckardis de Calsmunt femina religiosa presencium tenore publice protestor et omnibus significo, quod ego ratam et gratam habeo donacionem, quam olim feci fratribus domus Theutonice apud Marthpurg in bonis Roseberg, Almůdehůsin ac alias sitis cum hominibus ad eadem pertinentibus una cum conjuge quondam meo, fratre Walthero de Norteckin videlicet, renuncians omni actioni, quam habeo et habere possem in eisdem, libere et absolute, et nichilominus fratres eosdem statuo in remissionem meorum peccaminum eorundem bonorum legittimos successores, dumtaxat michi utilitas fructuum de eisdem proveniencium ac integritatis vite mee temporibus presentetur. Hujus rei testes sunt: dominus Bertramus rector ecclesie in Amenebůrg; Theodericus Suczesper miles; Lůdewicus et Gerhardus fratres de Selheim, Hermannus Albus, scabini Ameneburgenses, Henricus de Widenhusen, et alii quam plures. Ad ampliorem vero hujus donacionis pariter et ratihabicionis evidenciam sepedictis fratribus hanc obtuli litteram sigillo universitatis in Amenebůrg firmiter consignatam.

Anno domini m. cc. lxx. vii., ii. nonas marcii.

Aus nr. 279 (283) des Marburger copialbuches in Wien.

333. *Konrad der sohn Engelberts und seine ehefrau Walpurgis bürger zu Fritzlar schenken beim eintritt ihres sohnes Engelbert in den deutschen orden dem deutschen hause in Marburg ihren weinberg an der steinernen brücke vor Fritzlar und bestimmen, dass nach ihrem tode ihre güter zwischen dem orden und ihrem zweiten sohn Konrad getheilt werden sollen. Fritzlar 1277 märz 29.*

1277 märz 29. In nomine domini, amen. Ne ea, que fiunt in tempore, labantur cum tempore, expedit, ut scriptorum et testium munimine roborentur. Nos igitur Conradus filius Engelberti et Volpurgis mea uxor Fritslariensis opidi cives ad noticiam futurorum duximus transferendum, quod cum filius noster Engelbertus divina sibi gracia inspirante ad ordinem fratrum hospitalis sancte Marie Jerosolimitane Theuthonicorum in Marpurg votum emiserit, cupiens tale votum per religionis ingressum feliciter consummare, nos in favorem ordinis et ingressus sui nostram vineam sitam apud

pontem lapideum extra muros Fritslarienses cum domo torculari et aliis suis pertinenciis de consensu nostri filii Conradi predictis fratribus et domui de Marpurg duximus conferendam. In cujus vinee restaurum ipsi Conrado nostro filio post obitum nostrum contulimus domum illam, quam jam inhabitamus, et curiam, domum quoque adjacentem; ita tamen, quod in vita nostra omnium bonorum nostrorum tam mobilium quam inmobilium erimus possessores. Item uno nostrum decedente alter, qui superstes fuerit, libere possidebit, dum vixerit, ipsa bona, facultatem liberam habiturus, si de ipsorum fratrum de Marpurg et aliorum proborum consilio voluerit ad ipsorum ordinem se transferre vel in dicto Fritslariensi opido maluerit permanere. Postquam autem ambo diem clauserimus extremum, omnia nostra bona mobilia et inmobilia inter ipsos fratres et Conradum nostrum filium equaliter dividentur, sub hac condicione, quod Conradus bona feudalia et fratres de Marpurg bona illa, que sunt propria, omni jure libere possidebunt; taliter tamen, quod cujuscunque partis bona fuerint meliora, pars illa alteri in pecunia superaddet. Omnia eciam nostra mobilia inter ipsos fratres et Conradum equaliter dividentur, ut post obitum nostrum singulis annis anniversarii nostri memoria apud ipsos fratres de Marpurg perpetuis temporibus habeatur. Hujus rei testes sunt: Heinricus decanus Fritslariensis, Godefridus de Wetthere, Wernherus de Richenbach, Godefridus Godelibi, canonici dicti loci; Ditmarus et Henricus, presbiteri Fritslarienses; Conradus de Hohenberg, Hartmodus Swinoge, Gunpertus Store, Volcmarus Comes, Conradus Aden, cives Fritslariensis opidi supradicti, et quam plures alii viri probi. Ut autem hec permaneant inconvulsa, ecclesie et civium Fritslariensium sigillis petivimus roborari.

Actum et datum Fritslarie, anno domini m^{o} cc^{o} lxx^{o} septimo, iiii^{o} kalendas aprilis.

Aus dem transsumpt in nr. 510. — Unterm datum Marpurg 1277 xii. kal. jun. (mai 21) versprachen der comthur Gerlach und die brüder des deutschen hauses in Marburg dem stift Fritzlar den zehnten von dem genannten weinberge. Engelbert wird in der urk. als clericus bezeichnet. Gedr.: Falckenheiner Gesch. Hess. Städte u. Stifter 2, 176.

334. 1277 *mai* 1.

Ego Ludewicus de Wronhusen quedam bona ad solucionem debito- 1277 mai 1.
rum meorum cum sororibus meis et fratribus divisi tali modo, quod omnia bona sita in Wronhusen et bona omnia in Lollayr et in superiori Walgren sita sororibus meis Heydewigi et Lukardi et fratribus meis Conrado et Wigando in divisione cesserunt, qui adhuc bona sua participant et possident indivisa, aliis bonis in meam mihi cedentibus porcionem. Hiis quoque bonis antedictis ego Ludewicus communicata manu uxoris mee

Methildis renunciavi, aliis nichilominus bonis nostris remanentibus indivisis, que adhuc participamus et possidemus equo jure. Testes: Henricus de Batthenuelt, Ludewicus de Wronhusen, Rudegerus, Ludewicus de Curia, Angelus et Ospertus, scabini in Marburg. Presentem litteram sororibus et fratribus meis erogavi, quam sigilli civitatis Marburg munimine petivi roborari.

Actum anno domini m⁰ cc⁰ lxx⁰ vii⁰, in festo apostolorum Philippi et Jacobi.

Aus dem von mäusen angefressenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zuziehung von nr. 96 (97) des Marburger copialbuches in Wien. Siegel zerbrochen.

335. *Ritter Richolf von Romrod vereinigt sich mit dem deutschen hause bei Marburg zur beilegung der bisherigen streitigkeiten. Alsfeld* 1277 *mai* 25.

1277 mai 25.

Ea, que aguntur in tempore, tanta certitudine sunt gerenda, ne super eorum gestione possit ab aliquibus in posterum dubitari. Hinc est, quod ego Richolfus miles de Růmerode omnibus presentibus et futuris, ad quos presens scriptum devenerit, notum esse cupio publice protestando, quod cum inter me ex una et venerabiles viros .. conmendatorem et fratres domus Theutonice apud Marthpůrg ex parte altera super bonis, hominibus ac rebus aliis discordia, lis et questio usque in presens tempus haberetur; taliter concordes nunc effecti sumus, quod ego ex libero arbitrio omni inpeticioni de quacumque re et actione, que ad inpulsandum predictos .. conmendatorem et fratres michi usque ad presens tempus conpetebat aut eciam conpetere visa erat, quolibet dolo et capcione cessante abrenunciavi absolute et libere, ipsis, .. conmendatore videlicet et fratribus, de omni questione usque in presens adversum me habita reddentibus pariter me quitatum. In cujus rei evidenciam, ne processu temporis altercacio insurgat inimica, litteram hanc patris mei Lůdewici militis de Růmerode atque civitatis Alsuelt sigillorum appensione, cum proprium sigillum non haberem, robur accipere cum subscripcione testium impetravi. Testes sunt: Wigandus de Screckesbach, Eckehardus de Linden, milites; item Herbordus Scado scultetus, Syffridus de Disrode; item scabini in Alsfelt, scilicet Růdegerus ante portam Maguntinam, Siffridus Scowinuz, Fridericus maritus Hazcege, Fridericus Longus, Conradus Hůsman, Siffridus Kippe fratres, Siffridus de Omesa, Lůdewicus Elsecere, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Alsfelt, anno domini m. cc. lxxvii., in die Vrbani martiris.

Aus nr. 806 (820) des Marburger copialbuches in Wien.

336. *Comthur und brüder des deutschen hauses in Marburg beurkunden, dass vor dem weltlichen gericht zu Amöneburg ihr streit mit Widerold von Anzefahr wegen der güter daselbst zu ihren gunsten entschieden worden sei. Amöneburg 1277 jun. 4.*

Nos frater Gerlacus commendator et fratres domus Teuthonice in Marpurg notum esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris presentis scripti inspectoribus, quod cum Wideroldus filius Ditmari militis dicti de Ancinvar super bonis nostris sitis in ipsa villa Ancinvar nobis moveret questionem, tandem nos et idem Wideroldus ex liberi motu arbitrii nos astringendo acceptavimus, quod Ameneburg accederemus ad judicium seculare, quod domino nostro Maguntino archiepiscopo attinere dinoscitur, quicquid juris ordo et sententia ibidem, cui predicta bona potiori jure attinere debeant, daret, concorditer accepturi. Ubi cum secundum predictam formam tam nos quam ipse Wideroldus paruissemus, eadem bona nobis et domui nostre sententialiter fuerant adjudicata; ita videlicet, quod ab omni questione nobis a prefato Wideroldo forsan in posterum occasione eorundem bonorum movenda erimus et esse debemus penitus absoluti. Testes hujus sunt: Lůdewicus comes de Cyginhain, Erinfridus marscalcus judex ibidem, Adolfus de Nordeckin, Adolfus filius quondam Wideroldi militis, Theodericus dictus Scucesper, Conradus de Euershusen, Conradus de Martdorf, milites; item Lůdewicus de Selehem, Gerhardus et Ditmarus et Jacobus fratres de Selehem, Johannes filius quondam Sconhildis, Hermannus dictus Albus, Theodericus de Holzhusin, Bruno de Leiterstedin, Hermannus filius quondam Gerhardi Monetarii, scabini ibidem; Henricus advocatus de Erkersdorf, et alii quam plures fide digni. Ad majorem quoque predictorum cautelam et evidentiam nos Lůdewicus comes de Cyginhain ac civitas Ameneburg rogati a commendatore et fratribus prenotatis litteram hanc nostrorum appensione sigillorum duximus roborare. 1277 jun. 4.

Datum Ameneburg, anno domini m°. cc°. lxx°. vii°., pridie nonas mensis junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; adler mit nach rechts gewandtem ziegenkopfe; umschr.: LVDEWICVS· COMES· DE· CINTHANC· (Dieselbe eigenthümliche namensform, wie bei dem zweiten siegel von nr. 1). 2) abgefallen.

337. *Tilmann von Hohenfels schenkt dem deutschen hause zu Flörsheim den leibeigenen Siegfried von Kriegsheim. Hohenfels 1277 jun. 8*[1].

Dilmannus de Hohenvels et Agnes uxor ejus omnibus presens 1277 jun. 8.

---

1) Vgl. nr. 641.

scriptum audituris constare cupimus, quod communicata manu consensu liberali pure propter deum in remedium animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum Sifridum de Krigesheim, qui titulo proprietatis nobis attinere dinoscitur, domino deo et gloriose Marie virgini offerimus, simpliciter et plane renunciantes omni juri et dominio, quod in eundem Sifridum hactenus habuimus, fratribus domus Theutonice in Flersheim in perpetuum servicium assignando in subsidium terre sancte, in qua dominus noster Jhesus Cristus pro redemptione tocius humani generis deo patri se ipsum obtulit hostiam salutarem. In cujus facti nostri evidens testimonium et robur perpetuum presentem litteram karactere sigillorum nostrorum duximus muniendam.

Actum anno domini m°. cc°. lxx°. septimo. Datum Hohenvels, mense junio in die beati Medardi confessoris et episcopi.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. Ein zweites, in einzelnen ausdrücken und in der wortstellung etwas abweichendes orig.-perg. (B) in Darmstadt. Beide siegel gleichfalls abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 2, 278 nr. 302 (nach B).

338. *Ritter Eckard Küppel bestätigt den verkauf von gütern seitens der ritter Gerlach von Seibelsdorf und Gerlach und Herden von Ruhlkirchen an das deutsche haus bei Marburg.* 1277 *jun.* 25.

1277 jun. 25. Ne gesta hominum per defluxionem temporis valeant infirmari, litterarum solent memoria perhennari. Hinc est, quod ego Eckehardus dictus Kůppel miles omnibus tam presentis temporis quam futuri hujus scripti tenorem audituris et visuris cupio esse notum publice recognoscendo, quod omnem vendicionem seu donacionem bonorum, hominum, jurisdictionum vel judiciorum ubicumque sitorum per Gerlacum de Syboldesdorf et Gerlacum et Herdenum fratres de Rulinkirchin milites venerabilibus ac religiosis viris . . conmendatori scilicet et fratribus domus Theutonicorum apud Marthpůrg quocumque titulo factam libero motus arbitrio tamquam gratam michi et approbatam ratificavi et presentibus confirmavi, obligans me bona fide omni actione et inpecione cessante ipsam perpetuis temporibus inconvulsam et inviolabilem observare. In cujus rei cautelam litteram hanc prenotatis . . conmendatori et fratribus tradidi mei et soceri mei Gerlaci militis de Bidinfelt sigillorum appensione cum testium subscripcione roboratam. Testes vero sunt: Lůdewicus de Růmerode, Wigandus et Rupertus fratres de Screkisbach, Gerlacus de Syboldesdorf, milites; item plebanus de Willingeshůsen, frater Conradus de Lare, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m. cc. lxxvii., vii. kalendas mensis julii.

Aus nr. 791 (805) des Marburger copialbuches in Wien.

339. *Graf Friedrich der ältere von Beichlingen gestattet als lehnsherr dem Johann von Günstedt den verkauf von fünf acker landes auf der Bohnenwiese an das deutsche haus in Griefstedt. Kelbra 1277 jun. 29.*

Nos Fridericus senior dei gracia comes de Bichelingen presenti scripto recognoscimus ac publice protestamur, quod nos quinque agros sitos in prato fabarum, quos Johannes de Gunstete a nobis in feodo tenuit et fratribus domus Theutonicorum in Grifstete vendidit, eisdem fratribus proprietatis titulo perpetuo contulimus possidendos. In quorum reconpensacionem predictus Johannes in feodo a nobis recepit alia bona. Hujus rei testes sunt: comes Gozmarus de Kirchberch, Siffridus de Bendeleyben, Ludovicus Speculum, Hunoldus, Conradus de Bennungen, Henricus de Bendeleyben, milites; Fridericus de Rebeningen, Marquardus de Collede, Burchardus de Bendeleyben, et alii quam plures. 1277 jun. 29.

Acta sunt hec in Kelbera, anno domini m. cc. lxxvii., iii. kalendas julii.

Aus nr. 700 (713) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 932. — Gleiche erklärung gab Fridericus junior comes de Bichelingen unter seinem siegel. Zeugen: frater Guntherus de Swarzburch, frater Cristanus de Collede; Siffridus de Bendeleyben, Nencemannus de Bichelingen, Henricus de Collede, Henricus de Dimarrode, milites; Johannes de Gunstede, Ernestus de Collede, Siffridus de Gunstede. Actum Mittelhusen 1277 vi. nonas julii (jul. 2). Aus nr. 701 (714) des genannten copialbuches.

340. *Graf Otto von Nassau und seine gemahlin Agnes bestätigen die schenkung der kirche zu Herborn an den deutschen orden. Holler bei Montabaur 1277 jun. 30.*

In nomine domini, amen. Otto dei gracia comes Nassauge et Agnes comitissa uxor ipsius omnibus imperpetuum. Ne facta modernorum, que digna sunt memoria posterorum, frustrentur ignorancia, decet et expedit ea sigillorum et scripti munimine vivoque testimonio perhennari. Hinc est, quod nos presencium inspectoribus et auditoribus universis notum esse cupimus et tenore presencium publice protestamur, quod nos ad cor et conscienciam redeuntes deumque pre oculis revolventes et commutare volentes transitoria pro mansuris, resignacionem et collacionem ecclesie in Herberen cum jure patronatus factas a nobili viro pie recordacionis domino Henrico quondam comite Nassaugensi progenitore nostri Ottonis predicti in elemosinam domui fratrum Teutonicorum hospitalis gloriose virginis Marie Jerosolimitane per manus illustrium et inclitorum virorum venerande recordacionis serenissimi domini Henrici quondam regis Romanorum et domini Henrici quondam lantgravii Turingie cum 1277 jun. 30.

omni sollempnitate ad hoc debita et consueta, a quibus jam dicta ecclesia in Herberen cum jure patronatus per eundem dominum Henricum comitem Nassauge tenebatur in feudo, ratam habentes et gratam, sicut rite et racionabiliter est facta pro remedio anime ejusdem domini H. comitis Nassauge pariter et salute, secundum quod in instrumentis jam dicti domini Henrici comitis Nassauge et domini regis predicti super hoc confectis plenius continetur[1]), pro nobis et omnibus nostris liberis et heredibus presentis scripti patrocinio confirmamus, bona fide promittentes pro nobis, nostris liberis et heredibus fratri Mathie commendatori pro domo predicta et pro fratribus domus sollempniter stipulanti resignacionem et collacionem predictas ratas et firmas habere et per nos vel per alios verbo vel facto, arte, modo, ingenio sive causa, de jure vel de facto contra non facere vel venire, sed de eisdem contra omnem hominem viventem et fratribus dicte domus verbum contradictionis vel impeticionis alicujus moventem pro nobis nostrisque liberis et heredibus debitam facere guarandiam. Et renunciamus simpliciter et expresse excepcioni et actioni in factum, doli condiccioni sine causa, litteris impetratis et impetrandis omnique alii auxilio juris canonici vel civilis, quod nobis vel nostris liberis et heredibus contra predicta vel aliquod predictorum posset aliqualiter suffragari. In cujus rei testimonium et robur perpetui firmitatis presens instrumentum super hoc confectum pariter et conscriptum prefato fratri Mathie commendatori nomine dicte domus tradidimus et tradimus sigillorum nostrorum presentibus appensorum munimine roboratum. Sigillum eciam nobilis viri domini Godefridi comitis Senensis presentibus appendi rogavimus et optinuimus causa certitudinis amplioris.

Acta sunt hec in villa Holendre apud Muntabur, anno domini m° cc° septuagesimo septimo, in crastino beatorum Petri et Pauli apostolorum. Presentibus jam dicto domino comite Senensi, domino Gerlaco de Arenwelz; Ruperto de Dryedorf et Weltero de Nassauwe ecclesiarum plebanis; Ludewico de Are, Rorico de Geuershayn, Anselmo de Wizcillinbach, Gisilberto dicto Schonehalz militibus, et quam pluribus aliis fidedignis ad hoc vocatis pro testimonio specialiter et rogatis.

Aus orig.-perg. in Idstein (Dillenb. archiv). Die drei siegel abgefallen.

341. *Das kloster Breitenau verkauft dem deutschen hause in Marburg zwei huben in Wehren und Obermöllrich.* 1277 *aug.* 18.

1277 aug. 18. In nomine domini, amen. Nos Heinricus dei gracia abbas totusque conventus monasterii de Breidenowe litteris presentibus recognoscimus et ad noticiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod

1) Nr. 20 u. 23.

nos cum consensu et voluntate unanimi duos mansos, videlicet unum in Werhene et unum in superiori Meldriche cum omnibus eorum pertinentiis vendidimus fratribus domus Theuthonice de Marburg proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendos. Prefatis etiam fratribus justam et veram prestabimus warandiam et jus advocatie predictorum mansorum omnino deponemus, quandocunque fuerimus requisiti. Testes sunt: dominus Conradus Macz et dominus Gotfridus de Wettere canonici ecclesie Fritslariensis, Johannes de Balehorn ejusdem ecclesie vicarius, Johannes plebanus de Meldriche, Wigandus de Gyffelce et Wigandus de Helletal clerici, Hartmudus et Volcmarus scabini Fritslarienses. In hujus facti evidentiam et munimen dedimus presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum.

Datum anno domini m°cc° lxxvii°, xv° kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide Siegel abgefallen.

342. *Ritter Heinrich von Homberg überlässt dem deutschen hause bei Marburg einkünfte zu Udenborn gegen andere von dem von ihm bewohnten hofe.* 1277 *aug.* 27.

Ne gestis hominum novercari possit oblivio, litterarum ea solent serie 1277 aug. 27.
et testibus roborari. Hinc est, quod ego Henricus miles dictus de Hoinberg cum communicata manu et consensu Cunegundis uxoris mee nec non puerorum meorum decem solidorum redditus, quos habui et possedi in villa Vdenburnen, contuli venerabilibus viris . . commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marburg proprietatis titulo perpetuo possidendos. Pro quibus contulerunt michi et meis heredibus decem solidorum redditus, quos habebant dicti fratres in curia mea, quam nunc inhabito, simili proprietatis titulo possidendos. Ut autem dicta collatio per me et uxorem meam facta roboris habeat firmitatem, dedi super eo litteram presentem mei et universitatis de Hoinberg sigillorum munimine roboratam. Testes hujus collationis sunt: Wernherus de Besse, Euerhardus dictus Holzsadel, milites; frater Wigandus de Hegene dictus Auca; Henricus Thelonearius, Henricus de Heuelde magistri civium in Hoinberg; Ditmarus de Monte, Wasmudus Puelle scabini ibidem; Conradus Monetarius, Conradus Stutfoz, et quam plures alii fide digni.

Datum et actum feria sexta infra octavas beati Bartholomei, anno domini m° cc° lxxvii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

343. *Ritter Heinrich von Bischhausen überlässt dem deutschen hause in Marburg eine hube zu Obermöllrich.* 1277 *sept.* 29.

1277 sept. 29. In nomine domini, amen. Noverint universi tam presentes quam futuri presentium inspectores, quod ego Heinricus de Bischofeshusen miles mansum unum situm in Meldriche superiori, quem Cristianus quondam civis Fritslariensis et sui heredes a me in feodo tenuerunt et postmodum Ripertus filius ejusdem et . . uxor sua, Dagemarus, uxor sua et pueri eorundem . . commendatori et fratribus domus Theutonice in Marburg me consentiente vendiderunt, ita quod ego et mei heredes jus proprietatis, quod ad me spectabat, . . mea uxore et pueris consentientibus hospitali et fratribus predictis contuli libere perpetuo possidendum, prestans ipsis justam et veram, ubicumque necesse habuerint, warandiam. Et ne ulla in posterum eis possit oriri questio, presentem paginam sigilli mei appensione et testium subscriptione roboravi. Etiam meo rogatu et ipsorum fratrum sigillum civitatis Fritslariensis, ut plenior ejus fiat cautio. presentibus est appensum. Hujus rei testes sunt: dominus Gotfridus de Wettere canonicus ecclesie Fritslariensis; Wernherus et Hermannus fratres de Bischofeshusen et Wernherus de Besse, milites; Otto de Valkenberg. Rudolfus scultetus in Jaisberg; Conradus de Hohenberg, Hartmudus Swinouge, Gumpertus Storo, Conradus Engelberti, Walthelmus, Conradus Wasmudi, Volcmarus, Conradus de Glichen, Isfridus, Ludewicus de Berken et Heinricus de Spangenberg, scabini oppidi Fritslariensis, et alii quam plures.

Datum anno domini m°cc° lxx°vii°, iii° kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Drei angehängt gewesene siegel sind abgefallen.

344. *Ritter Emmerich Strebekotz zu Grünberg verkauft dem deutschen hause in Marburg güter zu Seibelsdorf und Burkendorf und einkünfte zu Hermannshain.* 1277 *nov.* 16.

1277 nov. 16. In nomine sancte et individue trinitatis. Cum acta sollempnia plerumque deleat oblivio, nisi fulciantur lingua testium vel litterarum stabili firmamento, noverit igitur in perpetuum tam presens etas quam futura posteritas, quod nos Emmerichus miles in Grunenberg dictus Strebekotz communicatis manibus generorum nostrorum Hugonis scilicet et Wederoldi filiarumque nostrarum Hedewigis videlicet et Adelheidis conjugatarum eorundem, filii quoque nostri Strebekoti universa bona nostra in Siboldesdorf et in Burhchendorf situata tam in areis, agris, nemoribus quam pratis, pascuis et aquarum decursibus et prorsus cum omni jure, quo universaliter bona predicta ad nos videbantur hactenus pertinere, redditus quoque novem solidorum in villa, que Hermanshain nuncupatur, annis

singulis percipiendos juste et rationabiliter vendidimus voluntate unanimi ac concordi viris religiosis fratribus in Marpurg de domo Theutonica dictis ac domui eorundem jam predicte jure proprietatis pacifice ac quiete in perpetuum habenda et possidenda cum universis usufructibus dictorum bonorum presentibus ac futuris, omnibus dictis bonis presencium testimonio nude exfestucantes, dando prenotata bona singula ac diversa domui memorate pro viginti ac octo marcis ac pro animarum nostrarum remedio et salute, obligantes nichilominus prefatis fratribus et domui sepedicte in fidejussoriam cautionem nos ipsum cum generis nostris antedictis, Knibonem militem dictum de Quecburne, Mengotum Aureum de Cronenberg et Vitulum Wiseguckelonis filium castrenses in Grunenberg, Gerlacum quoque de Nona castrensem de Nordecken pro debita et consueta warandia eisdem de bonis omnibus facienda. Qui omnes, si, quod absit, dicti fratres ex retardatione debite warandie in bonis sepedictis seu ipsorum aliquibus proventibus quocunque modo dampnum sustinuerint aliquale, Marpurg intrabimus, non exituri nisi prius debita warandia legittime celebrata et facta, prout juris est, et etiam dampno totaliter amputato. In cujus venditionis et abrenunciacionis nostre evidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum. Nos quoque Johannes miles dictus Aureus sigillum nostrum in predictorum testimonium duximus appendendum. Testes etiam sunt: Gyso de Cygenberg et Widekindus de Holtzheim, milites; Folkenandus, Guntramus, Guntherus, Heinrichus, scabini in Grunenberg, hii et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m°cc° lxxvii°, vxi° kalendas decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutcho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) beschrieben unter nr. 323.

345. *Herden von Ruhlkirchen verkauft dem deutschen hause in Marburg den halben zehnten zu Seibelsdorf auf sechs jahre.* *Alsfeld* 1277 *nov.* 29 (28?).

Nos Herdenus dictus de Rulenkirchen huniversis Cristi fidelibus presens scriptum visuris salutem yn eo, qui est ominum salus. Noverint ygitur huniversi tam presentis quam futuri temporis omnes presens scriptum visuri, quod ego Herdennus predictus decimam meam dimidiam yn Siboldesdorf vendidi domino conmendatori et domo osspitalis yn Marburg pro undecim talentis ad vi annos, yta quod predicta domus yn Marburg recipiet vi [1]) fructus yn canpo et yn villa et yn omni yure; et tunc libere revertetur ad me. Et hec facta sunt cum consensu uxoris nostre legitime et puerorum nostrorum. Ego eciam Herdennus fide data promisi predicto 1277 nov. 29 (28?).

1) D. h. sexies.

domino conmendatori et domui yn Marburg facere yusta[m] werandiam de his, qui yusticiam querunt, ad tempus predictum. Nos eciam Henricus de Rumerade et Crugho, Ghiso et Albertus frater noster dicti de Quecburne fide data cum Herdenno promisimus, ut que predicta sunt, rata serventur. Quodsi de predictis sponsoribus hunus disscedit, alli exibunt, ut ynfra iiiix dies alius ponatur. Ut autem ysta emcio ynvigolabilis permaneat, presens scriptum sigillo civitatis yn Alesfelt duximus muniendum.

Datum anno domini m° cc° lxxvii°, in vigilia Andree apostoli, quarto kalendas decembris. Testes sunt: scultetus de Alesfelt, dominus L. de Rumerade et R. filius suus, dominus Vigandus de Screxbhec, milites; et scabini: Rudegherus ante Waluam, C. Panchucho, Sifridus Scouenws; Ecchardus Porcus, Herbortus de Linden, et multi plures fide dingni.

Aus dem auffallend schlecht geschriebenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

346. *Die kinder des ritters Fleming entsagen zu gunsten des deutschen hauses in Marburg ihren ansprüchen auf güter zu Seibelsdorf. Alsfeld 1277 dec. 20.*

1277 dec. 20. Ego Ecehartus et Gherdrudis et Elizabet et Odilia sorores mee carnales, quondam filius et filie Fleminhi militis felicis memorie, huniversis Cristi fidelibus salutem yn eo, qui est salus omnium. Quia labilis est hominum memoria, necessarium est walde warios futurorum incursus omni diliencia premunire. Nos ygitur prescripti coram omnibus presens scriptum visuris recongnossimus et presentibus protestamur libere et consilio prehabito abrenunciasse de omni accione, quam habuimus ad fratres domus osspitalis yn Marburg, et precipue de bonis, que sunt sita in Sibol-desdorf. Hujus facti testes sunt: dominus Ludeuicus de Rumerade, Vigandus de Screxbhc(!) milites, et Rudegherus ante portam Maguntinam et Fridericus Haciche cives in Alesfelt, Richolfus et Henricus domini de Rumerade, Vigandus cellerarius, Henricus plebanus de Oberade, yn Vilingheshusen dominus Folpertus Seurcel[1]), Otto dictus Slintwecche, et ali quam plures fide dingni. Ut autem hec ordinacio racionabiliter facta firma et inconvulsa permaneat, presentem paginam testimonialem, quia proprio sigillo caremus, sigillo civitatis de Alesfelt duximus roborare.

Datum Allesfelt, anno domini m° cc° lxxvii°, xiii° kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Abrenunciacio Eck. Fleming militis. Die urk. ist von derselben eigenthümlichen hand geschrieben wie nr. 345. Siegel abgefallen.

1) Irrig für Suercel.

347. *Gertrud wittwe des ritters Gumpert Hobeherr und ihre kinder verkaufen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Londorf. Amöneburg 1278 jan. 26.*

In nomine domini, amen. Quoniam vetustas temporum novercari solet humane memorie, necesse est, ut ea, que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, scripto commendentur et testimonio confirmentur. Nos igitur Gerthrudis relicta quondam Gumperti militis ex Curia, Wideroldus, Volpertus, Gumpertus et Adolfus filii ejus, Emericho de Wolfeskelen et Alheidis ejus collectalis, Eckehardus de Honuels et Albradis ejus conthoralis, Johannes de Heistinchem et Gerthrudis sua collateralis necnon et Hildegardis relicta quondam Giselberti militis dicti Leo, generi ac pueri nostri, presentium tenore recognoscimus publice protestantes, quod consensu unanimi et manu coadunata bona nostra in Lundorph sita, in quibus residet Albertus dictus Faber, cum omni fructuum integritate et utilitate et eo jure, quo ea hactenus possedimus, vendidimus rite viris religiosis . . fratribus domus Theutonice apud Marpurg titulo proprietatis perpetuo possidenda; renunciantes omni juri, quod habuimus et habere possemus in eisdem bonis, presentibus simpliciter et precise. Et ecce quia quidam nostri pueri, Gerthrudis videlicet et Hildegardis, prefatarum ad annos nondum venerunt legitimos, nos Adolfus filius quondam Wideroldi de Norteken, Emericho de Wolfeskelen, Eckehardus de Honuels, Wideroldus, Volpertus, Gunpertus et Adolfus fide data promittimus fratribus jam dicti ordinis, quod cum iidem pueri ad annos intraverint legitimos, sepedictis renuncient bonis infra decem annos proxime subsequentes. Verum si hoc in aliquo puerorum neglectum fuerit prefatorum, nos more fidejussorum in Marpurg recipiemus usque ad plenariam talis negligentie recuperationem. Hujus rei testes sunt: dominus Conradus de Eruershusen miles; Ludewicus, Gerhardus, Jacobus fratres de Selhem, Johannes Sconeheldis, Bruno de Literstede, scabini in Ameneburg, Godefridus de Linden, et alii quam plures. Ne autem in posterum super hoc facto nostro aliqua suboriri possit calumpnia, presentem dedimus litteram sigillis universitatis in Ameneburg, Adolfi, Emerichonis et Eckehardi predictorum militum firmiter roboratam.

Datum et actum Ameneburg, anno domini m°cc° lxx° octavo, vii° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) stadt Amöneburg. 2) dreieckig; im schild eine querbinde auf gemustertem grunde; umschr.: SIGILLVM· ADOL . . DE· MIHCILBAHC· 3) abgefallen. 4) dreieckig; im schild ein adlerflügel; umschr.: SIGILLVM· ECKAHARDI· DE· HOHENVELS·

1278 jan. 26.

348. *Das kloster st. Mathias bei Trier stellt den Albert von Londorf und dessen brüder Heinrich und Ludwig unter die gerichtsbarkeit des deutschen hauses in Marburg. St. Mathias* 1278 *jan.* 31.

1278 jan. 31. Nos Th. miseratione divina abbas monasterii sancti Mathie Treuerensis et H. prior et G. prepositus totusque conventus ibidem universis presens scriptum visuris volumus esse notum, quod Albertum de Lundorf et Heinricum et Ludewicum fratres ejusdem, homines nostros, domui Theutonice in Marbpurch Moguntine dyocesis damus et donavimus per presentes, volentes et eligentes, ut predicti tres fratres, scilicet Albertus, H. et L., domus Theutonice jurisdictioni prefate in Marbpurch deinceps sint astricti et subjecti, ; tali conditione adjecta, ut jura nostra et servicia a predictis tribus, videlicet Al., H. et L. fratribus, ut moris est, diebus vite ipsorum sint nobis annuatim salva. Que jura si prefati tres dare et presentare nobis neglexerint, commendator domus Theutonice supradicte in Marbpurch nobis de hujusmodi jure a predictis tribus fratribus prestando tenebitur. In hujus igitur rei memoriam presens scriptum domui Theutonice in Marbpurch memorate sigillo nostro tradidimus roboratum. Et nos conventus supradictus sigillo domini nostri abbatis contenti sumus in hac parte.

Datum apud sanctum Mathiam, anno domini m^{o} cc^{o} lxx^{o} septimo, feria secunda post festum beati Valerii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; abt mit buch und stab: umschr.: S·' THEODERICI· ABBATIS· S͞CI· MATHIE· TREVERE͞N· Rücksiegel rund; kopf mit umschr.: SIGILL͞V· PA . . . .

349. 1278 (1279) *märz.*

1278 (1279) märz. Ego Wernherus dictus de Linden quondam Luchardis filius conmunicata manu Berthe uxoris mee vendidi Conrado dicto Reyen juniori, Alheidi sue conjugi civibus Wetflariensibus partem meam curie juxta cimiterium in Luzellinden. In cujus facti evidentiam tradidi sibi presens instrumentum appensione sigilli civium de Wetflaria roboratum. Testes: Gerbertus quondam advocatus, Berno, Eckehardus, Conradus et Heinricus fratres dicti de Dridorf, Marquardus de Nuueren, Gernandus Lye, Wigandus Dythero, Hermannus Monetarius et Heinricus de Cazenfurt, scabini Wetflarienses.

Datum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo octavo, mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

350. 1278 (1279) *märz.*

Ego Gyselbertus dictus Bobpo miles communicata manu Cůnegundis uxoris mee dicte de Langenstein universa bona mea in Grozenlinden sita vendidi Conrado Reyen juniori, Alheidi sue conjugi civibus Wetflariensibus. In cujus facti evidentiam tradidi sibi presens instrumentum . . castellanorum de Calismunt et civium de Wetflaria sigillorum appensionibus communitum. Testes: Eberwinus advocatus, Cůno, Phylippus, Brandanus, Gerlacus dictus Lescho, Godefridus Lescho, Hermannus Albus et Cůno frater suus, milites, castrenses in Calismunt; item Gerbertus quondam advocatus, Berno, Conradus et Heinricus fratres dicti de Dridorf, Eckehardus institor, Marquardus de Nuueren, Gernandus Lye, Wigandus Dythero, Hermannus Monetarius et Heinricus de Cazenfurt, scabini Wetflarienses. 1278 (1279) märz.

Actum et datum anno domini m°. cc°. lxxviii°., mense marcio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel beschädigt.

351. *Alheid wittwe des Hartmann Rosche verkauft dem deutschen hause bei Marburg ihren hof zu Hausen bei Mölln. Treysa 1278 märz 7.*

Ea, que aguntur in tempore, ne simul labantur temporis fluxu, litterarum solent memoria perhennari. Hinc est, quod ego Alheidis relicta Hartmanni quondam dicti Roschen una cum natis meis Henrico videlicet et Widrado omnibus tam presentis temporis quam futuri hujus scripti inspectoribus notum esse [volo] publice recognoscendo, quod curiam meam sitam in Husin apud Mulen cum omnibus suis pertinentiis et omni juridictione, qua hactenus pertinere ad me dinoscebatur, honorandis et religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice site apud Marpurg vendidi rite et legittime pro xxx marcis denariorum in pecunia jam michi numerata et soluta in veram proprietatem quiete perpetuis temporibus possidendam, predictorum liberorum meorum Henrici et Widradi ac domini mei Gerlaci dicti de Nordeckin, a quo eandem curiam cum suis pertinentiis in feodo habui, atque omnium heredum ejus bona voluntate et pleno consensu super ratihabitione hujusmodi venditionis accedente. In cujus rei evidentiam ampliorem litteram hanc, cum sigillum proprium non habeam, appensione sigilli civium in Treyse robur accipere cum subscriptione testium impetravi. Testes vero sunt: Conradus Cruc, Conradus de Lumesvelt, Rudolfus de Marpurg, milites; item Conradus senior Monetarius et Wigandus filius suus, Godfridus Gnost, Conradus Wibel, Rudolfus Vloge, scabini in Treyse, et alii plures fide digni. 1278 märz 7.

Datum Treyse, anno domini m°. cc°. lxx°. viii°., nonas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

352. *Die von Romrod schenken dem deutschen hause in Marburg ihren leibeigenen Siegfried zu Ehringshausen, früher zu Zell. Romrod 1278 märz 17.*

1278 märz 17. Ne bene et rite ordinata per malicias pervertencium vertantur in errorem, nos Henricus et Albertus frater noster et sorores nostre et domina Alheidis mater nostra recongnossimus et presentibus protestamur, cum simus dicti de Rumerade, quod nos virum nostrum Sifridum de Iringheshusen et quondam de Cella dedimus ad domum osspitalis in Marburg et fratribus ibidem liberum et solutum cum omni jure sicut ceteros ipsorum homines perpetualiter obserwandum. Ne quis in posterum per ingnoranciam seu maliciam de ac[1]) donacione dubius efficiatur, presentem literam testimonialem scribi fecimus et nostri sigilli inpressione roborandam et muniendam.

Datum Rumerade, anno domini m⁰ cc⁰ lxxviii⁰, xvi⁰ kalendas aprilis. Testes sunt: dominus Berthous de Iringheshusen miles, Gunpertus scultetus, Vigandus cellerarius, Bernoldus, Henricus plebanus de Oberade, et quam plures fide digni.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die urk. ist von derselben hand geschrieben wie nr. 345 u. 346. Siegel dreieckig; zwei thürme; umschr.: SIGILLVM· HEINRICI· DE· RVMERODE·

353. *Ritter Adolf von Heuchelheim und seine söhne entsagen zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg ihren ansprüchen auf die brüder Albert und Heinrich von Londorf. Giessen 1278 jul. 14.*

1278 jul. 14. Nos Adolfus miles de Huhgilhem, Eberhardus et Bernhelmus nati mei omnibus tam presentibus quam futuris, quibus hoc scriptum fuerit exhibitum, notum esse volumus publice protestando, nos omni impetitioni et actioni, que nobis ratione Alberti et Henrici fratrum de Lůndorf adversus honorabiles et religiosos viros .. commendatorem et fratres domus Teuthonice apud Marpurg conpetere aliquando videbatur, renunciasse simpliciter et absolute, omne jus nostrum, si quod in personis predictorum fratrum, Alberti videlicet et Henrici, olym habuimus, in dominium prefatorum virorum .. commendatoris scilicet et fratrum plene transferendo tam liberaliter quam libenter. In cujus rei cautelam et certitudinem ampliorem ego Adolfus cum sigillo meo una cum appensione sigillorum Macharii militis et civitatis in Giezzen, qui ad instantiam meam ac meorum filiorum Eberhardi et Bernhelmi ea apponere consenserunt, hanc feci litteram communiri. Testes hujus sunt: Waltherus Sluno, Eckehardus de Buches-

1) Statt hac.

ecke, Conradus de Kinzynbach, milites; Gerlacus dictus Treivleis, Gerlacus pistor, scabini in Giezzen, et alii quam plures, qui pariter affuerunt, fide digni.

Datum in Giezzen, anno domini m? cc? lxx? viii?, pridie ydus mensis julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; vier aneinander hängende, vom oberen schildrande aus nach unten gerichtete zacken, darunter eine lilie; umschr.: S......M·ADOLFI·DE·HUHELHEM· 2) Macharius v. Linden, beschrieben unter nr. 323. 3) abgefallen.

354. *Herdan von Ruhlkirchen verkauft dem deutschen hause in Marburg seine güter zu Reprode.* 1278 *jul.* 16.

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem hominum, memoria litterarum solet sepius perhennari. Hinc est, quod nos Herdanus de Rolekirhen necnon Elyzabeth predilecta nostra uxor, Gerlacus filius noster ceterique coheredes recognoscimus ac coram omnibus presentem litteram inspecturis seu ejus continentiam audituris publice profitemur, quod bona nostra in Repfenroide una cum hominibus et aquarum decursibus, pratis ac nemoribus dictis bonis adtinentibus et universis proventibus matura deliberatione prehabita parique consensu fratribus Thethonicis de Marburg dedimus ad emendum more propriario in perpetuum possidenda. Hujus rei testes sunt: Wigandus miles de Screcizbach, villicus dictus Scade in Alsuelt, Herbordus, Rodegerus, Fredericus maritus domine Hazehen, Sifridus dictus Scaufoz, scabini in Alsuelt, et quam plures alii fide digni. Ne ergo emulatrix invidia seu temporum prolixitas premissa valeat obnubilare, presens scriptum dedimus sigillo burgensium in Alsuelt firmiter conmunitum. (1278 jul. 16.)

Datum anno domini m? cc? lxxviii?, in crastino in divisione apostolorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Bona in Reperode. Siegel abgefallen.

355. *Christine wittwe des schultheissen Richwin zu Alsfeld verkauft dem deutschen hause in Marburg ihre güter zu Bulkendorf.* *Alsfeld* 1278 *aug.* 8.

Quoniam memorandos actus hominum infirmat processus temporum, cautum est, ut quod temporaliter agitur, litterali memorie commendetur. Hinc est, quod ego Cristina relicta Richwini bone memorie quondam sculteti in Elsfelt notum esse cupio universis tam presentibus quam futuris presentis scripti inspectoribus publice protestando, me cum communicata manu nati mei Wigandi et filiarum mearum Elyzabeth ac Irmindrudis atque (1278 aug. 8.)

aliorum puerorum meorum omnia bona mea sita in Bulkindorf cum areis, ortis, curiis, agris, pratis, nemoribus, pascuis, rivis, aquis, terris [cultis]et incultis, cum omnibus aliis suis attinentiis et juribus, cum omni utilitate et proventu, qui nunc est aut in futurum fuerit, omni eo jure, quo eadem bona ad me devoluta hactenus possedi, religiosis et honorandis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marpurg pro duodecim marcis denariorum legalium in pecunia jam michi numerata vendidisse rite et rationabiliter in veram proprietatem quiete perpetuis temporibus possidenda. In cujus rei evidentiam, ne ulla in posterum ambiguitas aut altercatio suboriri possit inimica, litteram hanc, cum proprium sigillum non habeam, appensione sigilli civitatis Elsfelth predictis viris . . commendatori et fratribus obtinui communiri. Testes vero sunt: Richolfus de Rumerode, Wigandus de Screckisbach, Berthous de Yringishusin, Hartmannus de Loberbach, milites; Eckehardus de Loberbach, item Scado scultetus in Elsfelth, item Fridericus maritus Hazzege, item Scouuz, scabini in Elsfelth, item Henricus ibidem, qui aliquando moratus fuit in Swensberg, et alii plures fide digni.

Datum et actum in prefato opido Elsfelth, anno domini m° cc° lxx° viii°, sexto idus mensis augusti.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

356. *Ritter Eckard Küppel genehmigt den verkauf von gütern in seinem gericht Katzenberg seitens des ritters Emmercho Strebekotz und dessen schwiegersohnes Widerold an das deutsche haus zu Marburg.* 1278 *nov.* 13.

1278 nov. 13. Nos Eckehardus miles dictus Kaphel recognoscimus ac coram omnibus presentem litteram visuris seu ejus continenciam audituris publice profitemur, quod una cum legitima uxore nostra nomine Joytte abrenunciavimus consilio prehabito sufficienti super empcione bonorum in nostra jurisdictione videlicet Kazenberg sitorum, que fratres Thetonici de Marburg apud Emmerchonem militem dictum Strebekoz nostrum consanguineum necnon Wederoldum ejus generum emerunt in perpetuum possidenda[1]. Hujus rei testes sunt: Gerlacus de Beidenfelt, Hermannus de Rukershusen, Wigandus de Screcizbach, Rupertus frater suus, milites; necnon villicus in Alsuelt dictus Scade, Rodegerus, Sifridus dictus Scofoz, scabini ibidem, et quam plures alii fide digni. Ne igitur emulatrix invidia seu temporum prolixitas presens factum valeat inpedire, hoc scriptum dedimus nostro sigillo firmiter conmunitum.

Acta sunt hec anno domini m° cc° lxxviii°, Briccii confessoris.

---

1) Nr. 344.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: Abrenuntiatio Eckehardi Kuphel. Siegel zerbrochen.

357. *Herdan von Ruhlkirchen verkauft dem deutschen hause in Marburg seinen zehnten zu Seibelsdorf auf acht jahre.* 1278 *dec.* 6.

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, cautum est, ut quicquid temporaliter agitur, litterali memorie perhennetur. Hinc est, quod nos Herdanus de Rolekirchen necnon Elizabeth dilecta nostra collateralis cum Gerlaco filio nostro dilecto recognoscimus ac coram omnibus presentem litteram visuris seu ejus continentiam audituris publice profitemur, quod decimam nostram in Siboldizdorf cum omni jure, quo ad nos est devoluta, consilio sufficienti prehabito ac pari consensu viris providis et devotis fratribus Thethonicis in Martburg ad viii annos vendidimus pacifice possidendam, quibus exspiratis predicta decima ad nos rediet libera et soluta. Hujus vero rei testes sunt: Wigandus miles de Screcizbach, Eckehardus de Lynden, Albertus de Romeroide, Renhardus de Aldenburg, Herbordus, nobiles; necnon Fredericus maritus domine Hazehen, Rodegerus ante portam Moguntinam, Huzmannus, Conradus dictus Pankohe, scabini in Alsuelt, et quam plures alii fide digni. Super quo facto etiam presens scriptum dedimus et sigillo burgensium ejusdem opidi Alsuelt rogavimus conmuniri. 1278 dec. 6.

Datum anno domini m° cc° lxxviii°, in die Nicolai confessoris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

358. *Graf Gottfried von Ziegenhain genehmigt als lehnsherr den verkauf des zehnten zu Seibelsdorf seitens Herdans von Ruhlkirchen an das deutsche haus in Marburg. Treysa* 1278 *dec.* 8.

Nos Godfridus comes de Cygenhain presentibus recognoscimus et ad modernorum et futurorum noticiam cupimus pervenire, quod ad preces Herdeini de Rulekirchen et Gerlaci filii ejusdem consensimus bono animo ac libenti super eo, videlicet quod antedicti H. et G. decimam in Siboldesdorf, quam a nobis possident sub titulo feudali, fratribus domus Teutonice in Marcpurg cum omni utilitate vendiderunt ad spacium viii annorum. In cujus consensionis certitudinem ampliorem presentem litteram prehabitis fratribus domus Teutonice nostri sigilli munimine tradimus roboratam. 1278 dec. 8.

Datum Treyse, anno domini m° cc° lxxviii°, feria v. post festum beati Nicolay.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

359. 1279 *febr.* 1.

1279 febr. 1. Nos Albertus dictus Rinka gener Henrici Worstebendel, Ayledis mea uxor et Hilla becgina relicta quondam Rudolphi mei patris recognoscimus, quod omnis questio, que inter nos ratione bonorum sitorum in Sinkershusen et aliorum quorumcumque relictorum a prefato Rudolpho bone memorie tam debitorum quam possessionum fuit mota, per arbitros, videlicet Albertum de Scrickede militem, Ludewicum de Wronhusen, Conradum Worstebendel et Angelum scabinos in Marburg, amicabiliter est sopita, ita quod ego Albertus et Aileydis mea uxor renunciamus bonis sitis in Sinkershusen aliisque omnibus possessionibus, debitis et bonis, que prefata Hilla nunc possidet vel in futurum possidebit. Prefata quoque Hilla omnia, que nobis in forma arbitrii jussa fuit facere, adimplevit. De areis eciam, in quibus residemus ego et Henricus dicte Hille frater, taliter est per arbitros ordinatum, quod quisque suam aream in eadem longitudine et latitudine et separacione, qua nunc habet, si aliquando edificia superposita per ignem destruentur aut ruinam, obtinebit et reedificabit, prout nunc separate sunt et distincte, quando placuerit, quisque suam. Preterea dictam ordinacionem arbitrariam inviolabiliter observare promisimus sub pena sex talentorum denariorum, quibus firmiter est vallata, medietate cedente arbitris et reliqua medietate sculteto. Testes: arbitri suprafati et Walterus de Thine scultetus Marburgensis, Ospertus, Conradus frater suus, Sifridus in Fossato, Henricus Worstebendel, Waltherus frater suus, Eckehardus Wolfrůde, scabini ac cives Marburgenses. Ad majorem quoque evidenciam presentem litteram sigillo universitatis civium in Marburg petivimus pariter roborari.

Actum anno domini m⁰ cc⁰ lxx⁰ nono, in vigilia purificacionis beate virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

360. *Ritter Dimar burgmann zu Kalsmunt und seine gattin Mechtild vermachen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Wetzlar, Dudenhofen, Blasbach, Altenstädten, Wetz und Quembach.* 1279 *febr.* 12.

1279 febr. 12. In nomine domini, amen. Cum ea, que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore, expedit, ut que aguntur, in scripta publica redigantur. Hinc est, quod nos Dymarus miles castrensis in Calsmunt et Methildis uxor mea notum esse cupimus universis per presens scriptum, quibus videre fuerit oportunum, quod zelo pietatis ac devotionis incitati ob honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris ejus Marie in remedium animarum nostrarum et salutem communicata manu et unanimi voluntate personas et res nostras, bona scilicet infrascripta, contulimus

liberaliter et assignavimus dilectis ac venerabilibus in Cristo personis, fratribus videlicet domus Theutonice apud Marpurg titulo elemosine perpetuo possidenda: curiam nostram Wetflarie sitam, quam inhabitamus, cum ejus appendiciis universis; item medietatem decime in villa Dudinhobe et alia quecumque bona nostra ibidem sita; item bona nostra in Blasbach et in Aldinstede sita; item bona nostra in Wetfe et in Quenenbach sita; tali tamen conditione interposita, quod nos bonorum hujusmodi usufructum temporibus vite nostre, aut quamdiu alter nostrum altero forte premortuo vitam duxerit, percipiemus et si, quod absit, tante necessitatis ac indigentie articulus nobis ingruerit, bona eadem vendere seu alienare nobis liceat pro recuperanda necessitate nostra, contradictione qualibet non obstante. Post mortem vero amborum prelibata bona cum omni jure, quod habuimus in eisdem, cedent in usus fratrum predictorum perpetuos liberaliter et solute propter deum, sicut superius est expressum. In cujus facti memoriam conscribi fecimus hanc litteram et appensionibus sigillorum civium de Wetflaria necnon domini Walteri ibidem plebani communitam porreximus fratribus supradictis. Testes sunt: Eckehardus, Conradus et Heinricus fratres dicti de Dridorf, Gerbertus quondam advocatus, Berno, Marquardus de Nuueren et Gernandus Lye, scabini Wetflarienses.

Actum et datum anno domini m⁰ cc⁰ lxxviii⁰, pridie idus februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel hängen an. Das zweite, oval, zeigt einen stehenden geistlichen, der die hände zum segen erhebt; umschr.: S·' WALTERI· PLEBANI· WETFLARIENSIS·

361. *Christine wittwe des schultheissen Richwin zu Alsfeld, ihr sohn und ihre schwiegersöhne verbürgen sich dem deutschen hause in Marburg dafür, dass Christinens noch unerwachsene tochter Bertha den verkauf der güter zu Bulkendorf gutheissen werde.*

Alsfeld 1279 *febr.* 16.

Ne memorandos actus hominum infirmet processus temporum, cautum est, ut quod temporaliter agitur, litterali memorie commendetur. 1279 febr. 16. Hinc est, quod nos Kirstina relicta quondam Richiwini sculteti in Alsfelt et Wigandus natus ejus, Bertholdus de Sulahe civis in Hersfeldia necnon Ditmarus de Spangenberg generi ipsius tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod cum omnes pueri mei Kirstine predicte cum aliis coheredibus excepta Bertha filia mea, eo quod nondum annos discretionis attigisse dinoscatur, venditioni bonorum sitorum in Bulkindorf facte religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marpurg, de qua in ipsorum privilegio alias plenius continetur[1]), coadu-

1) Nr. 355.

nata manu et pari voluntate una nobiscum consenserint, abrenunciando omni juri et actioni, que super recuperandis predictis bonis in posterum eisdem competere videretur, nos Kirstina, Wigandus, Bertholdus, Ditmarus prenotati fide data promittimus et presentibus nos fortiter astringimus, quod procurabimus Bertham prefatam, cum annos legittimos intraverit, quoad repetitionem eorundem bonorum suo juri abrenuntiare penitus et actioni, sicut et per nos jam dinoscitur esse gestum. Alioquin in Alsfelt statim communem intrabimus tabernam more fidejussorio, nunquam inde exituri nisi in hac parte commendatori et fratribus prehabitis per abrenuntiationem ipsius Berthe quoad hujusmodi[1]) fuerit plenius satisfactum. In cujus rei cautelam litteram hanc sigillo civitatis Alsfelt rogavimus communiri. Testes vero sunt: Wigandus de Screckesbach miles, Albertus de Rumerode, Herdenus de Ruleskirchen, nobiles; Rudegerus ante portam Maguntinam, Fridericus Longus, Conradus Pankucha, Sifridus de Omesa, scabini in Alsfelt, et alii plures.

Datum Alsfelt, anno domini m° cc° lxx° ix°, xiiii° kalendas martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

362. *Ritter Berthold von Ehringshausen und seine verwandten verkaufen dem deutschen hause in Marburg leibeigene zu Burkendorf.* 1279 *febr.* 22.

1279 febr. 22. Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, cautum est, ut quicquid temporaliter agitur, litterali memorie conmendetur. Hinc est, quod nos Bertous miles de Yrengizhusen, Gerdrudiz uxor nostra, Johannes et Kaboldus fratres, nostri sororii, Jotta glos nostra recognoscimus ac coram omnibus presentem litteram visuris seu ejus continentiam audituris publice profitemur, quod Hermannum et uxorem suam dictam Myenze, Conradum et uxorem suam, Sifridum et Heidewigim uxorem, Burchardum et Helburgym conjugem suam, Gernandum et Kůnegundim suam uxorem, Methildim sine marito, Lodewicum et Gerdrudim ejus uxorem, Adelheidim et omnes pueros predictorum hominum de Burckendorf cum omni jure, quo nobis et nostrorum antecessorum[2]) astricti fuerant, dedimus manu coadunata fratribus Thetonicis in Marburg ad emendum, qui ipsos sicut alios homines ipsis astrictos confovebunt. Pro una autem puella, sorore predictarum coheredum, non ad abrenunciandum matura nomine Berta predictus dominus Bertous et Herdanus de Rulekirhein fidejusserunt, ut ipsa abrenunciet super vendicione predictorum hominum, cum ad annos maturos pervenerit, quemadmodum fratres pre-

1) Fehlt etwa venditionem.
2) Fehlt etwa dicioni.

scripti et sorores ejus fecerunt. Hujus rei testes sunt: dominus Wigandus miles de Screizbach, Albertus de Romeroide, Herbordus de Linden, Herdanus de Rulekirhen, nobiles residentes in Alsuelt; item dominus Petrus plebanus in Hadebratizhusen, dominus Wigandus plebanus in Moren: quidam dictus Rukel de Yrengizhusen, Guntramus ibidem, Herdanus carpentarius, Gerhardus gener ejus, Henricus de Scelmenhusen, et alii quam plures fide digni. Ad majorem evidenciam hujus facti presentem litteram dedimus, quam munimine sigilli universitatis in Alsuelt rogavimus conmuniri.

Datum anno domini m°. cc°. lxxix°., in catedra Petri.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

363. *Die eheleute Hugo Hesse und Alheid verkaufen dem deutschen hause in Marburg ihre güter zu Rossberg, Elmshausen, Rode, Pfaffenwiesen und Hubel sowie zwei leibeigene.* 1279 *märz* 3.

Nos Hugo et Alheidis mea uxor tenore presentium profitemur et pu- 1279 märz 3.
blice protestamur, quod pari ac unanimi consensu vendidimus conventui domus fratrum Theutonicorum in Marburg bona nostra sita in Rosseberch et in Elmudehusen, in Rode et in Paphinwisen et in Hůbele cum omni jure, quo eadem bona hactenus possidebamus, et cum omnibus attinentiis, que cum dictis bonis habuimus, videlicet tam in silvis quam in pratis, pascuis, campis, fluminibus et ripis, libere et quiete perpetuo possidenda cum consensu et cum abrenuntiatione sororis mee dicte Beterse et mei sororii Hugonis predicti dicti Kalb et Johannis mei fratris et Heinrici. Insuper cum predictis bonis dedimus duos viros, videlicet Ludewicum dictum de Hageburnin et Geroldum dictum de Rosseberch. Huic autem venditioni intererant testes subscripti, videlicet Johannes dictus Guldin et Emericus dictus Strebekoz, Knibo, milites; Volkenandus, Heinricus et Wlpertus fratres dicti de Sasen, Angelus, Theodericus, Guntramus de Lindenstrut, Heinricus maritus Hildegardis, et quam plures alii fide digni. Ut autem ista venditio atque emptio firmiter perseveret ac maneat inconvulsa, nos universitas civium in Gruninberg litteram presentem roboravimus nostri appensione sigilli. Ego etiam Johannes dictus Guldin miles in testimonium firmius presentem cedulam mei sigilli munimine roboravi. Preterea ego Emericus dictus Strebekoz in firmitudinem de supradictis habendis meo sigillo presentem paginam roboravi.

Datum anno domini m°. cc°. lxxviiii°., v°. nonas martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) bruchstück. 2) und 3) abgefallen. — Unter gleichem datum stellte Hugo bürgen für die währschaft dieses verkaufs. Bürgen für Hugo und seinen abwesenden bruder Johann sind: Emericus miles dictus Strebekoz, Knibo, Wideroldus dictus de Nordekin, sororius meus

(Hugonis) dictus Kalb. Auch Mengotus dictus Guldin soll bürge sein, wenn er kommt. Siegler: Johannes dictus Guldin et Emericus dictus Strebekoz. Orig.-perg. wie vor. Beide siegel abgefallen.

364. *Das deutsche haus in Marburg verpachtet eine hube in Oberzennern.* 1279 *märz* 25.

1279 märz 25. In nomine domini, amen. Ne in oblivionem transeant que aguntur, expedit et est cautum, ut scriptis, sigillis testiumque munimine roborentur. Nos igitur frater Gerlacus commendator totusque conventus fratrum domus Tovtonice de Marporg omnibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod nos consensu unanimi et concordi quendam nostrum mansum in campo ville Cenre superioris situm, quem nobis et nostre ecclesie dominus Henricus dictus Moninus sacerdos, Fritslariensis ecclesie vicarius, divine remunerationis intuitu dinoscitur contulisse, Volperto de Cenre, Bertradi sue uxori ac Volperto clerico, filio eorundem, forensi jure contulimus, quamdiu vixerint, libere possidendum; ita tamen, quod de manso eodem in festo beati Michahelis maldrum siliginis mensure Fritslariensis et duas aucas, in carnisprivio vero duos pullos annis singulis nobis solvent. In horum testimonium et munimen dedimus presens scriptum nostri commendatoris antedicti sigilli munimine roboratum. Testes autem sunt: Godefridus de Wettere, Conradus Maz, Elgerus, Godefridus Godeleui, canonici Fritslarienses; Hildegerus, Bertoldus Croch, sacerdotes.

Actum et datum anno domini m° cc° septuagesimo nono, in vigilia palmarum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel verletzt.

365. *Der priester Heinrich Munin schenkt dem deutschen orden güter bei Fritzlar und Zennern, behält sich jedoch den ertrag derselben auf lebenszeit vor.* 1279 *mai* 15.

1279 mai 15. Ego Heinricus sacerdos dictus Munin omnibus presens scriptum intuentibus cupio esse notum, quod decem jugera in campis Frittlariensibus sita, terciam partem domus et curie et unum mansum in Cenre, que me contingebant ex justa divisione hereditatis patris et matris mee, ecclesie sancte Marie hospitalis fratrum Theutonicorum contuli propter deum; ita videlicet, quod ad tempus vite mee quicquid de ipsis bonis proveniat, michi ministretur; post mortem vero meam jam dicta ecclesia omnia libere possidebit. Do eciam fratri Ludewico procuratori curie in Melderiche potestatem vendendi et ordinandi, quicquid de eisdem bonis ecclesie sepedicte et michi utilius fuerit ordinandum. In hujus rei testimonium

presentem litteram sigillis domini . . decani et domini G. de Wetere canonicorum et . . viceprepositi ecclesie Frieslariensis petii roborari.

Datum anno domini m? cc? lxx? ix?, idus may.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) und 3) zerbrochen.

366. *Heinrich von Kirtorf verkauft dem deutschen hause bei Marburg seine güter zu Stausebach. Amöneburg* 1279 *mai* 16.

In nomine domini, amen. Temporales actus absorbet humani generis dolus, nisi firmo vallentur amminiculo litterarum. Ego igitur Henricus de Kircdorph publice recognosco et ad noticiam pervenire cupio universorum, quod manu coadunata et consensu unanimi mee conjugis Cunegundis, matris mee Eufemie, fratris mei Volperti et sororum mearum Sophie, Ysenthrudis et Elizabeth rite vendidi viris religiosis . . fratribus domus Theutonice apud Marpurg bona mea in Stuzenbach sita, quorum medietas olim fuerat domini Volperti de Kyrcdorph patrui mei, cum omnibus juribus suis quiete et libere perpetuo possidenda, promittens fideliter una cum domino Hartmanno de Louerbach et Johanne de Heistinchem sub datione fidei, ipsis super hiis debitam prestare temporibus congruis warandiam. Sin autem, Marpurg cum prefatis, videlicet domino Hartmanno et Johanne intrabo, non exiturus et comesurus ilico[1], quousque id ad effectum perductum fuerit aut bona alia supradictis equipollentia conparata sint, quibus antedicti fratres contenti fuerint, vel viginti marce date ad recuperandum hujusmodi, ita ut dictum est, si mere non fuerint warentati. Nos vero Hartmannus de Louerbach et Johannes de Heistinchem recognoscimus nos ad prelibata omnia presentibus obligatos. Hujus rei testes sunt: dominus Adolfus sculthetus de Ameneburg, Volpertus de Curia, Conradus de Eruershusen, Conradus de Marcdorph, milites; Renhardus de Aldenburg, Theodericus rector scolarium in Ameneburg, Ludewicus, Gerhardus, Jacobus fratres de Selhem, scabini ejusdem loci, et alii quam plures. Prefata autem bona possidet et colit quidam colonus nomine Ludewicus. Ut autem acta presentia maneant in vigore debite firmitatis, presentes litteras ipsis contuli sigillo venerabilis universitatis in Ameneburg consignatas.

1279 mai 16.

Actum et datum Ameneburg, anno domini m? cc? lxxix?, xvii? kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

---

1) Orig. commessurus silico.

367. *Der schüler Albert von Romrod genehmigt den verkauf von gütern seitens seiner mutter Adelheid von Schlitz und seines bruders Heinrich an das deutsche haus in Marburg. Romrod* 1279 *mai* 28.

1279 mai 28. Nos Albertus scolaris de Rumerode, filius Adelheidis dicte de Sluedizse junior, recognoscimus ac coram omnibus hanc litteram visuris seu ejus tenorem audituris publice profitemur, quod consilio sufficienti prehabito ac proprio cordis arbitrio quolibetque dolo cessante abrenunciavimus super vendicione preambulorum nostrorum bonorum, que predilecta mater nostra prefata, videlicet Adelheidis dicta de Sluedizse, ac Henricus de Růmerode noster frater predilectus viris religiosis et devotis fratribus Theutunicis in Marthpůrg, cum annos maturos nondum attigerimus, vendiderunt. Cujus rei testes sunt: Richolfus de Romerade, Gerlacus de Ditizhůsin, milites; Albertus dictus de Romerode, Herbordus de Lindin, nobiles; Fridericus Longus, Ludewicus congnatus Rodewigi, cives in Alsuelt, et quam plures alii fide digni. Ad ampliorem eciam evidenciam presentis facti presens scriptum dedimus munimine sigilli Henrici nostri fratris prelibati, cum proprio careamus, firmiter communitum.

Datum Romerode, anno domini m. cc. lxxix., dominico die post Vrbani.

Aus nr. 805 (819) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 934.

368. 1279 *sept.*

1279 sept. Ego Heinricus dictus de Holzheim communicata manu Methildis uxoris mee vendidi Eckehardo civi ac scabino Wetflariensi et Hadewigi sue conjugi unam dimidiam marcam reddituum denariorum Coloniensium de domo mea, quam inhabito, in festo sancti Bartholomei apostoli annis singulis persolvendam. In cujus facti evidentiam tradidi sibi presens scriptum appensione sigilli civium Wetflariensium roboratum. Testes: Gernandus Lye, Wigandus Dythero, Hermannus Monetarius et Vdo, scabini Wetflarienses.

Datum anno domini m° cc° lxxix°, mense septembri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Die urk. ist an nr. 263 angenäht.

369. *Der comthur zu Marburg verspricht den beginen Cina und Mechtild lebenslängliche einkünfte von gütern zu Rossberg, Holzhausen und Marburg.* 1279 *nov.* 1.

1279 nov. 1. Nos frater Gerlacus conmendator domus Teuthonice in Marpurg omnibus hanc litteram visuris notum facimus, quod nos Cyene beckine et

Mecthildi nate ejus, etiam beckine in Marpurg, de bonis in Rosseberg erga Hugonem conparatis talentum denariorum et de bonis in Holzhusen novem solidos et dimidium et in Marpurg de area quadam unum solidum denariorum annuatim, quoad vixerint, porrigemus per fratres domus nostre. Omnibus viam carnis ingressis universe totalis census prelibatus cum ipsis bonis nostre domui cedet absolute; ita tamen, quod fratribus domus nostre in die obitus ipsius Cyene omni anno de predicto censu pro pyttantia debet talentum denariorum deputari ratione sui anniversarii in nostra ecclesia sollempniter peragendi. In hujus rei evidentiam scriptum hoc eisdem C. et M. dedimus nostro sigillo conmunitum.

Datum anno domini m? cc? lxx? ix?, kalend. mensis novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

370. 1279 *nov.* 20.

Ego Henricus dictus de Calsmunt canonicus Wetflariensis bona mea 1279 nov. 20.
subnotata, partem videlicet, quam habeo in vinea juxta villam Aldensteden sita, et census quatuor solidorum et sex denariorum Aquensium, quos Berno scabinus Wetflariensis de quodam orto Selehouen sito michi dinoscitur hactenus persolvisse, vendidi Dimaro militi fratri meo et Meythildi ejus uxori pro decem marcis Aquensium denariorum. In cujus rei testimonium presens instrumentum Johannis decani ecclesie mee Wetflariensis, mei et civium Wetflariensium tradidi sigillorum munimine roboratum.

Actum et datum anno domini m? cc? lxxix?, xii? kalendas decembris. W. plebano, S. de Daleheym, magistro Thoma, canonicis; Eckehardo, Gerberto et Conrado de Dridorf, scabinis Wetflariensibus presentibus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; Maria mit dem kinde, darunter ein betender priester am altar; umschr.: S·' JOH'IS· DECANI· ECCE· WETFLARIEN· 2) oval: arabeske mit vögeln; umschr.: S·' HERICI·.... LESMT· C......ETFL·' 3) bruchstück.

371. *Die äbtissin Jutta und der convent zu Ramsen verkaufen dem deutschen hause zu Flörsheim einen platz daselbst.* [*um* 1280][1].

Jutta divina permissione abbatissa de Ramese totusque conventus c. 1280.
ibidem cunctis presens scriptum visuris oraciones in Cristo devotas et veritatis debite cognicionem. Noverint universi, quod nos de consensu et voluntate nostri conventus quandam aream sitam juxta murum fratrum Theutonicorum in Flersheim, de qua scilicet area inter nos et fratres jam

1) Die äbtissin Jutta finde ich weder bei Remling Gesch. d. Abteien u. Klöster in Rheinbayern 1, 263 ff. noch sonst erwähnt. Der am schluss genannte Heinricus de Miluissen erscheint 1281. Baur Hess. Urkunden 2, 325 nr. 347.

dictos dissencio et controversia habita est processu temporis, pro duabus libris hallensium vendidimus, renunciantes simpliciter et absolute omni juri, quod hactenus habuimus in area antedicta, ad usum et fructum fratrum predictorum. Huic facto interfuerunt: Rudicitus, Henricus de Miluissen, Gernandus claudicans et Wernherus colonus, et alii quam plures. Et ut presens scriptum stabile permaneat, sigilli nostri munimine duximus roborandum.

Aus nr. 548 (557) des Marburger copialbuches in Wien.

372. *Die jungen landgrafen Heinrich und Dietrich von Thüringen bestätigen dem deutschen orden den besitz seiner güter zu Hausen, der pfarrkirche zu Kindelbrück und des dorfes Schauendorf bei Zwätzen.* 1280.

1280. Qui Cristum ab hereditaria sua excludit substancia, bonorum celestium participio vix gaudebit, et qui ipsum in rebus transitoriis elegerit coheredem, bona celestia patris sui ei in eterna gloria largietur. Noverit igitur modernorum presencia et posteritas idem sciat, quod nos Henricus dei gracia illustris principis primogenitus lantgravii Thuringorum, comes Saxonie palatinus et dominus Plizensis, una cum Theoderico dilecto fratre nostro ejusdem dignitatis et tituli bona quecumque fratres domus Theutonice in villa dicta Husen habent in presenti vel habuerint in futuro, et ecclesiam parrochialem in Kindelbrucken, quam nobiles viri fratres de Helderungen eisdem contulerunt, et unam villam dictam Scowendorf sitam juxta Swezen, sicut dilectus pater noster predictus Thuringorum lantgravius confirmavit, pro salute animarum nostrarum et remedio confirmamus, ponentes in ratihabicionem, quidquid per ipsum patrem nostrum ordinatum est in prehabitis vel donatum. Hujus rei testimonium perhibemus evidenti nostrorum munimine sigillorum. Testes sunt: nobiles viri Albertus et Theodericus burgravii dicti de Aldenburch, dominus Henricus de Waldenberch, dominus Fridericus de Sconenburch; Lutolfus de Critin, Conradus de Nutenhoue, Henricus de Terbanshain, milites; dominus Johannes sacerdos, Henricus conmendator in Aldenburch, fratres domus Theutonice.

Acta sunt hec anno domini m. cc. lxxx.

Aus nr. 692 (705) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 939.

373. *Herden von Ruhlkirchen entsagt zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg seinen ansprüchen auf den zehnten von dem hofe des ordens zu Seibelsdorf. Alsfeld* 1280 *jan.* 28.

1280 jan. 28. Ea, que aguntur in tempore, ne labantur successu temporis, poni solent in linguis testium et tenaci memoria litterarum. Hinc est, quod

ego Herdenus de Ruliskirchen ad notitiam tam presentium quam futurorum hominum scriptum hoc intuentium cupio devenire me palam recognoscendo, venerabiles et religiosos viros . . conmendatorem et fratres domus Teuthonice apud Marpurg super decima infra curiam suam Siboldisdorf, tanquam michi conpeteret, vexasse aliquandiu injuste et sine ratione, cum nullum haberem jus, impetisse, renuntians cum conmunicata manu Elyzabeth conjugis mee, cum pueris et heredibus meis omni impetioni[1]) et juri quoad dictam decimam tam de pecoribus quam de animalibus aliis et rebus quibuscunque, de quibus consuetum fuerit dari aliquam decimam, intra sepem predicte curie Siboldisdorf contentis ullis umquam temporibus exigendam, sive ipsi fratres prefati ipsam curiam inhabitent, seu absentes fuerint pecoribus suis ad pascendum ibidem pro tempore sibi placito derelictis. Verum si familia predictorum fratrum et mansionarii, si forsan succedente tempore iidem fratres ipsam curiam colonario jure locare quibuscunque personis decreverint, pecora aut res decimales possederint, michi et meis pueris ac heredibus de hiis suas persolvere et reddere decimas tenentur obligati. In cujus recognitionis et abrenuntiationis evidentiam et cautelam ampliorem civitas Alsfelt et Eckehardus dictus Cupel miles meus consanguineus rogati a nobis sua sigilla, cum proprium sigillum non haberem, presentibus appenderunt. Testes autem sunt: Berthous de Yringishusen, Wigandus de Screckisbach, Eckehardus Cupel, milites; Albertus de Rumerode, Herbordus de Martdorf; Husmannus, Fridericus Longus, Fridericus Hazzega, Rudegerus ante portam Maguntinam, Lůdewicus de Goringin, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in Alsfelt opido supradicto, anno domini m⁰ cc⁰ lxxx⁰, quinto kalendas mensis februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das zweite der beiden siegel ist dreieckig und zeigt im schild auf gemustertem grunde einen zweiten kleineren schild, von welchem nach oben, nach rechts und nach links je ein kolbenförmiger balken ausgeht; umschr.: SIGILLVM· ECKEHA... CVPPELEN· DE· MENH·'

374. *Herden von Ruhlkirchen überlässt den ertrag seines zehnten zu Seibelsdorf dem deutschen hause in Marburg bis zum ersatze des schadens, welchen er durch beanspruchung des zehnten vom hofe des ordens zu Seibelsdorf diesem zugefügt. Alsfeld* 1280 *jan.* 28.

Omnibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens littera devenerit, ego Herdenus de Rulischirken notum facio publice recognoscendo, 1280 jan. 28.
quod cum ratione decime infra curiam Siboldisdorf, in qua nullum jus

1) Wie öfter statt impetitioni.

habebam, conmendatori et fratribus domus Teuthonice in Marpurg ad estimationem septem talentorum denariorum levium et unius marce dampnum intulerim, eosdem suis rebus injuste spoliando, ad satisfaciendum predictis conmendatori et fratribus ipsam decimam in Siboldisdorf, quam nunc ad aliquot tenent annos obligatam, prout in litteris de hoc confectis plenius continetur [1]), postquam ab hujusmodi obligatione soluta fuerit, cum consensu et conmunicata manu Elyzabet uxoris mee et puerorum meorum ulterius dedi habendam, quousque de fructibus ipsius decime, secundum quod infra festum beati Michaelis archangeli et diem beati Martini [2]) carius vendi possunt, ab anno in annum, donec [3]) prefata summa pecunie, septem videlicet talenta denariorum levium et una marca denariorum gravium, fuerit integre persoluta, habita moderatione proborum virorum ad hoc, si necesse fuerit, vocandorum. In cujus recognitionis et obligationis evidentiam, ne ulla super premissis in posterum ambiguitas oriatur, civitas Alsfeldensis et Eckehardus miles dictus Kupel rogati a nobis sua sigilla pro munimine presentibus appenderunt. Testes vero sunt: Berthous de Yringishusen, Wigandus de Screckisbach, milites; Albertus de Rumerode, Herbordus de Martdorf; Husmannus, Fridericus Longus, Fridericus Hazzega, Rudegerus ante portam Maguntinam, scabini in Alsfelt; item Lůdewicus de Goringin, et alii plures fide digni.

Datum in opido predicto Alsfelt, anno domini m? cc? lxxx?, quinto kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von beiden siegeln hängt nur noch das zweite (stadt Alsfeld) an.

375. *Werner von Bolanden belehnt auf bitten der bisherigen lehnsträger genannte ritter und knechte mit den lehn zu Oberflörsheim.* 1280 *febr.* 1.

1280 febr. 1. Nos Wernherus de Bolandia inperialis aule dapifer ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus pervenire litteris presentibus profitendo, quod accedentes nostram presenciam Gozo et Heinricus filius fratris sui de Obernflershem talia feoda, que a nobis in villa predicta tam in judicio, in omni jure, dominio et aliis obtinebant, coram nobis et nobis publice et pariter resignarunt, a nobis cum instancia postulantes, ut ad liberam resignacionem eorum Rudewinum, Godefridum milites, Craftdonem et Wernherum servos cum illis feodis infeodare curaremus ad portandum illud feodum sive feoda venerabilibus in Cristo

1) Nr. 345 u. 357.
2) Hier hat eine gleichzeitige hand u t beigefügt.
3) Wiederaufnahme des vorhergehenden q u o u s q u e.

fratribus domus Theuthonice, nobilibus ac universitati ville in Obernflershem prenotate. Nos ipsorum peticionibus liberaliter annuentes, ipsos infeodavimus cum feodis antedictis, tali condicione inclusa, quod si aliquis ex predictis quatuor viris decesserit, quicunque alter ex parte dictorum fratrum, nobilium ac universitatis predictorum nobis vel nostris heredibus presentatus fuerit, illum loco decedentis sine ulla reclamacione sive resistencia et sine protractione qualibet nos et nostri heredes quicunque fuerint infeodare tenemur. In testimonium predictorum et robur perpetuo valiturum presentem litteram sigillo nostro dedimus roboratam.

Datum et actum anno domini m^{o} cc^{o} lxxx^{o}, in vigilia purificacionis beate Marie virginis.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Forma infeodacionis infeodandorum in Flersheim. Gedr.: Gudenus Codex 4, 936.

376. *Genannte schiedsrichter einigen den comthur von Marburg und Gozzo von Flörsheim dahin, dass letzterer ersterem alle seine güter zu Flörsheim käuflich überlässt.* 1280 *febr.* 3.

Nos Phillippus de Hohenvels, Rudegerus de Monsheim, Bertholdus Smuzel, Wernherus de Winheim, Johannes de Kettenheim, Arnoldus Vulkese milites litteris presentibus recognoscimus, quod vocati in consules seu arbitros a conmendatore de Marthpurg et a Gozzone de Flersheim nobis mediantibus idem Gozzo vendidit dicto conmendatori et fratribus in Flersheim centum et xlviii jugera campestria, quodlibet[1]) jugerum pro duabus libris et quinque solidis hallensium. Item vendidit idem Go. fratribus xviii jugera vinearum et pratorum, quodlibet jugerum pro quatuor libris hallensium. Vendidit eciam dictus Goz. xxi maldra siliginis, que persolvet Rudegerus faber et sui heredes perpetualiter jam dictis fratribus. Item vendidit Goz. partem suam, quam habuit in molendino Flersheim, et attinencia molendino, que a nobis estimata sunt pro sex maldris siliginis. Quodlibet maltrum ex hiis xxvii maltris pro tribus libris hallensium est conputatum. Item de pistrino et de aliis omnibus censibus, quos habuit Flersheim, idem Goz. vendidit fratribus pro quatuor libris et dimidia hallensium, et si minus est in dictis censibus, fratres defectum sustinebunt. Insuper idem Goz. vendidit fratribus omnia bona, que habebat Flersheim, videlicet omnes curias, domos, ortos, areas, pomeria, arbores vel quocumque nomine censeantur, et turrim, que destruetur, cum lapidibus, exceptis bonis, que vendidit Gudelmanno de Flersheim, et agris dictis Hunerschorre; insuper quidquid juris habuit idem Goz.

1280 febr. 3.

1) Copialbuch hier und an den folgenden stellen quolibet.

et Henricus filius fratris sui in dominio et judicio, hec omnia plane vendidit fratribus domus Theutonice et universitati ville Flersheim prenotate. Preterea si fratres vel Gozzo in aliquibus hiis premissis erraverint vel discordes fuerint, nos sex consules seu arbitri vel ad minus quatuor ex nobis ipsorum litem in animas nostras, secundum quod nobis justum visum fuerit, discutere possumus, et debemus et conmendator cum fratribus et Gozzo ratum habebunt, quidquid a nobis fuerit ordinatum. Nos vero Rudegerus de Monsheim, 'Ber. Smuzel, Wernherus de Winheim, Johannes de Kettenheim, Arnoldus Vůlkese, quia |propria sigilla non habemus, nobilis Phillippi de Hohenvels in hac parte contenti sumus.|

Datum anno domini m. cc. lxxx., in die beati Blasii martiris.

Aus nr. 543 (552) des Marburger copialbuches in Wien (A). Neuere abschr. (B) in Darmstadt. Gedr.: Baur Hessische Urkunden 5, 91 nr. 106 (nach B).

377. *Graf Friedrich der ältere von Beichlingen überlässt dem deutschen hause in Griefstedt eine hube zu Hausen, welche Konrad von Cölleda von ihm zu lehn trug. Frankenhausen 1280 febr. 13.*

1280 febr. 13. Nos Fridricus dei gracia senior comes in Bichelingen tenore presencium publice protestamur, quod una cum nostra dilecta sorore, relicta domini Boder de Hademarsleibin nostri sororii bone memorie, necnon et cum omnibus heredibus nostris mansum situm in Husen cum omnibus attinenciis, quem Conradus de Collede a nobis tenebat titulo feodali, fratribus domus Theutonice in Grifstete contulimus jure proprietario perpetue possidendum. Ne autem super hiis oriatur questio nocitura, presens scriptum dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Testes hujus rei sunt: noster dilectus patruus Fridricus; milites: dominus Hunoldus, dominus Henricus de Rotenburg, dominus Henricus de Collede, Albertus dictus Diues, Heino de Hermestete, Fridricus de Odersleibin, et alii quam plures fide digni.

Datum Frankenhusen, anno domini m. cc. lxxx, in vigilia Valentini.

Aus nr. 747 (761) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 937. — Das gleiche beurkundete am selben tage zu Beichlingen graf Friedrich der jüngere von Beichlingen. Zeugen: dominus Her. de Raspenberc, Al. de Harraz et H. de Collede, milites; dominus plebanus Ludewicus de Bichelingen, Fri. de Frondorf, Al. de Grifstete et Her. de Sebeleibin advocatus. Nr. 746 (760) des gen. copialbuches.

378. *Friedrich von Kalsmunt genehmigt als lehnsherr den verkauf der güter an der Ohm bei Ginselnau, der fischerei daselbst und des grundstückes auf dem Ybersberg seitens der brüder Gumpert und Wiegand von Betziesdorf an das deutsche haus bei Marburg. Marburg* 1280 *märz* 26[1]).

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet 1280
memoria perhennari. märz 26. Hinc est, quod ego Fridericus dictus de Calsmunt omnibus tam presentibus quam futuris cupio esse notum, me venditionem bonorum omnium sitorum infra ambitum aque, que dicitur Amene, juxta testam, qui Bigen nuncupatur, apud Guncilnnowe et piscarie ibidem et lignorum sive rupium cum ipso fundo in monte Ybersberg, quam Gumpertus et Wigandus de Bezzekendorf fecerunt religiosis viris commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg, ratam et gratam habere, ipsa bona predicta a Gumperto et Wigando prefatis a me jure feodali habita appropriando commendatori et fratribus supradictis, ita quod eadem bona debeant et possint in veram proprietatem temporibus perpetuis legittime sine impetione qualibet possidendo retinere. In cujus rei evidentiam, ne ulla in posterum super premissis ambiguitas oriatur, litteram hanc tradidi eisdem commendatori et fratribus sigilli mei appensione communitam. Testes vero hujus sunt: Conradus dictus Wrstebendel, Ospertus, Angelus, Henricus de Fronhusen, Conradus filius Osperti, cives in Marpurg, et alii plures.

Datum Marpurg, anno domini m⁰ cc⁰ lxxx⁰, septimo kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem verletzten dreieckigen siegel eine von rechts nach links schräg herablaufende querbinde, aus zwei reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender würfel bestehend; umschrift abgebrochen.

379. *Gräfin Hedwig von Ziegenhain und ihr sohn Gottfried verkaufen dem deutschen hause bei Marburg die Ohm nebst ihren ufern bei Ginseldorf und am Ybersberg und erlauben dem orden weitere erwerbungen daselbst. Rauschenberg* 1280 *apr.* 7.

Evanescit actio temporalis, nisi firmetur apicibus sigillatis. Hinc est, 1280
quod nos Hedewigis comitissa et natus noster Godefridus, qui jam legit- apr. 7.
timos etatis sue annos attigit, comes in Cyginhain omnibus tam presentibus quam futuris litteram hanc visuris et audituris notum esse volumus et protestamur, nos omnem aquam nostram cum fundo et meatu ipsius aque in flumine, quod Amene dicitur, apud Gvncilndorf juxta lapidem, qui vocatur Testa, circa montem Ybersberg religiosis viris . . commendatori

1) Vgl. nr. 412.

et fratribus domus Theutonice apud Marpurg in puram elemosinam et in veram proprietatem quiete perpetuis temporibus possidendam vendidisse rite et racionabiliter pro sex marcis denariorum et dimidia jam nobis numeratis et solutis. Preterea quicquid tam de ipsa aqua quam de agris, salectis, silvis, rupibus, pratis seu terris quibuscunque cultis et incultis ibidem infra et supra jam erga alias emerunt personas a nobis infeodatas, totum ipsis commendatori et fratribus predictis appropriamus et liberum ab omni feodali jure et onere facimus et presentibus litteris in veram proprietatem perpetualiter confirmamus. Insuper si iidem commendator et fratres successu temporis quicquam de prefata aqua Amene in situ, quo jus proprietatis ad nos pertinere dinoscitur, apud homines quoscunque comparaverint, eis totum et integre appropriamus cum spacio terre a littore jam dicti fluminis distante, quantum vir expeditus potest lapidem jacere per ipsos fratres ad jactum hujusmodi deputatus. In cujus rei firmitatem et cautelam ampliorem, ne ulla in posterum de hiis ambiguitas oriatur, scriptum hoc prenotatis viris . . commendatori videlicet et fratribus tradidimus nostrorum appensione sigillorum communitum. Testes vero sunt: Henricus noster notarius, Fridericus dictus de Swarzenberg noster scultetus, Henricus de Smalneichen, Hartmannus de Gleine, Hermannus de Heimbach, nostri scabini; item Henricus Gude, Rupertus de Bratfe, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in Ruschinberg, anno domini m^{o} cc^{o} lxxx^{o}, septimo ydus mensis aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) unter nr. 310 beschrieben. 2) dreieckig; adler mit ausgespannten flügeln und nach rechts gewandtem ziegenkopfe; umschr.: S·' G..FRIDI· COMITIS· DE· CIGIN..GEN· — Eine gleiche urk. stellte unter demselben datum graf Gottfried für sich allein aus. Die örtlichkeit wird darin bezeichnet: juxta materiam lapidum, que vocatur Testa sive Scala. Zeugen dieselben, mit den abweichungen: Swarzberg ... Smalinechin ... Hartmannus de Heimbach. Orig.-perg. wie vor. Siegel zerbrochen.

380. *Landgraf Heinrich von Hessen bestätigt dem deutschen hause in Marburg die bisher von ihm angefochtenen schenkungen seiner vorfahren und seinen ganzen güterbesitz.* 1280 *jun.* 9.

1280 jun. 9. In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Universis Cristi fidelibus presens scriptum visuris tam presentibus quam futuris Henricus dei gratia lantgravius, Hassie dominus, cum noticia subscriptorum salutem in vero salutari. Quoniam propter humane labilitatem memorie actiones hominum, ne labantur cum tempore, in scriptis redigi utile est et necesse, hinc est, quod nos ad universorum tam presentium quam futurorum pervenire cupientes noticiam presentibus publice protestamur, quod cum quedam controversia inter nos ex una et dilectos nobis conmendatorem et

fratres domus Theutonice in Marburg parte verteretur ex altera super bonis et possessionibus ipsis a nostris progenitoribus pie ac rationabiliter collatis et nos pro eisdem contra ipsos fratres agere cepissemus, putantes et nostrorum specialium inducti consilio et narratu, ea bona a dictis fratribus possideri minus juste et nobis ac nostris heredibus juris aliquid conpetere in eisdem, tandem exhibitis nobis patentibus fratrum litteris et perlectis, quas nostri progenitores, reverenda ac dilecta quondam Sophia mater nostra et nos dictis fratribus super stabilitate, confirmatione et firmitate hujusmodi possessionum et bonorum omnium favorabiliter dederamus, quod tamen nostre nec mirum fragili exciderat memorie, volumus tamen ipsas nunc et semper inviolabiliter observari. Vivo quoque validissimo edocti testimonio liquide cognovimus et preclare et fide didicimus oculata, possessionem fratrum, de qua prius dubium nobis fuerat et aliter relatum, per omnia esse licitam, rationabilem atque justam et nos et nostros heredes in dictis aliisque omnibus, que a nostris progenitoribus hactenus quiete possiderunt, juris penitus nil habere, et hoc presentibus recognoscimus et est verum. Hac inquam veritate nobis tam liquide demonstrata et cognita tam preclare a questione proposita fratribus et ab omni actione cessavimus et cessare volumus nunc et semper, permittentes tam sincera voluntate quam jure et permitti volentes a nostris heredibus, dictos fratres bona sua predicta ac alia omnia sita in nostro dominio sive extra, que ad nostra deduxerunt tempora, possidere imperpetuum pacifice et quiete et universis bonis suis in nostris juridictionibus sitis seu alias ubicunque cum integritate possessionis, sicut huc usque habuerunt, et omni utilitate sine impeticione qualibet nostra vel nostrorum heredum perfrui liberaliter et gaudere et ammodo impediri nullatenus volumus vel turbari. Ne autem super predictis alicujus questionis aut dubietatis in posterum exoriri possit materia, nos testes subscribi fecimus, quorum nomina hec sunt: Eckehardus et Fridericus de Bickene milites, Conradus frater ipsorum, Hermannus, Volpertus et Lv̊dewicus fratres milites dicti Calyb, et scabini in Marburg omnes, qui tunc fuerunt, videlicet Lv̊dewicus et Henricus fratres dicti de Vronhvsen, Wigandus dictus Raustein, Lv̊dewicus in Curia et Henricus frater ejus, Conradus de Lapidea Domo, Syfridus in Fossa, Henzo dictus Engel, Oysbertus in Curia, Conradus dictus Wurstebendil, Angelus, et quam plures alii fide digni. Preterea nos ad stabilem predictorum observantiam et perpetuam omnium firmitatem presens scriptum ipsis dedimus sigilli nostri et universitatis civium nostrorum Marburg appensionibus roboratum.

Actum et datum anno domini m°. cc°. octogesimo, in festo penthecostes.

Aus dem in zwei gleichlautenden exemplaren vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel wol erhalten in grünem wachse an roth, grün und

gelben seidensträngen. Gedr.: Retter Hess. Nachrichten 2, 61; daraus: Hist. u. rechtsbegr. Nachricht 32 nr. 41; Beurk. Nachricht 1, 18 nr. 22; Samml. v. Deduct. 5, 217 u. 6, 155. Hist. dipl. Unterricht nr. 80.

381. *Landgraf Heinrich von Hessen einigt sich mit dem deutschen hause bei Marburg dahin, dass ihm die gerichtsbarkeit zu Marbach und ein hof zu Weimar, dem deutschen hause aber neun huben zu Weimar zufallen sollen.* 1280 *jun.* 9.

1280 jun. 9.

Heinricus dei gratia lantgravius, terre Hassie dominus, universis presentem litteram visuris salutem in amore Jhesu Cristi. Ad universorum pervenire cupimus noticiam recognoscentes et presentibus publice protestantes, quod cum quedam controversia inter nos ex una et honorabiles ac relligiosos viros . . commendatorem et fratres ordinis domus Theutonice apud Martburch super bonis et possessionibus ex parte altera verteretur, interveniente compositione amicabili atque firma nos jurisditionem ville tantum dicte Martpach et curiam sitam in Wymare Heinrici quondam notarii, dum viveret, existentem cum bona voluntate fratrum predictorum obtinuimus et cum nostra uxore et heredibus perpetuo possidebimus pacifice et quiete. Quibus bonis, scilicet jurisditioni et curie antedictis, iidem fratres renuntiaverunt libere atque sponte. Novem vero mansos sitos in Wymare, de quibus etiam lis fuerat, sepedicti fratres cum suis pertinentiis et juribus obtinuerunt et perpetuo cum suis successoribus possidebunt libere et quiete; ita tamen, quod in quolibet manso vir colonus non resideat nec inhabitet nisi unus et mansi non scindantur et coloni, quamdiu in mansis predictis residentes fuerint, ipsis commendatori et fratribus Theutonicis apud Martburch proprietatis tytulo attinebunt, ipsorum vero pueri nobis et nostris heredibus attinebunt. Et viri coloni cum a dictis mansis cesserint, non habentes residentiam in eisdem, nobis velud ante et nostris heredibus proprietatis et servitutis debito attinebunt. Ad hujus compositionis stabilem observantiam et perpetuam firmitatem, cui presentes erant commendator in Martburch, commendator in Vrankenuorte, frater Henricus Kulo, frater Cunradus de Wronhusen et Ekkehardus suus frater; Hermannus Vitulus et Ludewicus suus frater, milites; Mengotus cappellanus et Cunradus notarius, et alii quam plures, antefatis commendatori et fratribus dedimus presens scriptum, cui sigillum nostrum ad majus robur et testimonium est appensum.

Actum et datum anno domini m? cc? octogesimo, in festo penthecostes.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.). Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 61; daraus Samml. v. Deduct. 7, 513. — Eine gleichlautende urk. stellten unter demselben datum aus: frater Hartmannus dei gracia magister hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Jerusalem, . . commendator ac fratres domus Theutonice in Marburg. Durch feuchtigkeit beschädigtes orig.-perg. in Marburg (Ziegenhainer

Repert. 9, 3). Siegel: 1) rund; Maria auf einem throne sitzend und in der rechten eine lilie haltend, auf ihrem schosse das Christuskind, welches die rechte segnend erhebt und in der linken ein buch hält; umschr.: S·'MAGRI·HOSPITAL·'S·'MARIE·THEVTONICOR·' 2) abgefallen. Gedr.: Hist. u. rechtsbegr. Nachricht 34 nr. 42; daraus Samml. v. Deduct. 5, 219. Beurk. Nachricht 1, 18 nr. 23; daraus Samml. v. Deduct. 6, 156.

382. *Das deutsche haus bei Marburg überlässt dem pfarrer Walther in Wetzlar, welcher ihm güter zu Wehren, Gossfelden und Bicsenrod vermacht hat, auf lebenszeit den ertrag der mühle zu Hausen vor Wetzlar, den zins eines hauses zu Wetzlar und einen hof zu Hausen.*
1280 *jun.* 17.

Frater Hermannus dictus de Rickele commendator ceterique fratres 1280 jun. 17.
domus Teuthonice apud Marpurg universi recognoscimus et tenore presentium confitemur, quod cum dilectus in Cristo honorabilis vir Waltherus plebanus Wetflariensis bona quedam in Werne, Gozfelden et in Bysenrod pro quadam denariorum suorum pecunie summa sibi comparaverit eademque nobis titulo elemosine propter deum post ejus obitum assignaverit, decrevimus una cum ipso et concordavimus in hunc modum, videlicet quod dicta bona exnunc inantea cedent usui nostro integraliter et absolute. In quorum recompensationem bonorum dedimus et damus sibi, contulimus et assignamus per modum commutationis facte bona nostra subnotata, scilicet omnes redditus et proventus nostros molendini in Husen apud civitatem Wetflariensem necnon de domo Godefridi dicti Crusonis in eadem civitate octo solidorum Coloniensium redditus et curiam nostram in Husen sitam, que fuit quondam Crafthonis dicti Lescho nostri confratris, possidenda quoad vixerit et in usus suos libere convertenda. Postquam vero decesserit, bona hujusmodi ad nos revertentur liberaliter et solute; hoc adjecto, quod sive equi sive oves seu alia cujuscunque generis animalia in predicta curia post mortem ejus reperta similiter nobis cedant, que sua fuisse propria dinoscantur. Ceterum quia videbatur nobis, quod bona nostra sibi taliter commutata suis essent quodam modo cariora, dedit nobis ob hoc quinquaginta marcas denariorum Aquensium legalium et bonorum pecunie numerate, quos ab ipso recepimus totaliter et in usus ecclesie nostre convertimus competentes. In cujus facti seu commutationis nostre predicte testimonium et robur conscribi fecimus presens instrumentum, quod nostri et . . plebani supradicti sigillorum munimine duximus roborandum. Et ego Waltherus plebanus Wetflariensis supradictus singula et omnia premissa profiteor publice et protestor. Recognosco etiam in hiis scriptis, quod me defuncto bona mea mobilia et immobilia universa exceptis dumtaxat bonis meis patrimonii cedent supradictis

fratribus dono elemosine perpetuo propter deum, de quibus ipsi solvent liberaliter debita mea, quibuscunque fuero obligatus. Hujus rei et omnium predictorum testes sunt deputati: Hermannus de Rammersdorf, Cůnradus Thuringus, Conradus de Herberen, Heinricus de Dusburg, sacerdotes, et frater Johannes de Wetflaria; item Waltherus de Nordeken, Heinricus dictus Kula, Vlricus de Selheim, Waltherus de Sebirstat, Fridericus de Erpach, Craftho dictus Lescho, item Cůnradus de Vronehusen et Eckelo frater suus, Hermannus Faber, Eberhardus de Wetflaria et Engebertus magister coquine, et quam plures alii fratres domus Teuthonice supradicte.

Actum et datum anno domini m° cc° lxxx°, xv° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

383. *Landgraf Heinrich von Hessen beurkundet eine einigung zwischen dem deutschen hause in Marburg und Reimbodo Schwendebecher von Ehringshausen über güter zu Ofleiden und Maulbach.* 1280 *aug.* 10.

1280 aug. 10. Nos Henricus dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, notum facimus universis presencium inspectoribus, quod omnis rancor et discordia, que inter dilectos . . commendatorem et fratres domus Theutonice in Marburg ex una et Reymbodonem dictum Swendebecherh et ejus uxorem de Yringeshusen pro bonis sitis in Vfleyden et in Můlenbach parte vertebatur ex altera, coram nobis Marburg multisque presentibus viris idoneis, nobilibus et discretis decisa est tum juste tum amice totaliter et sopita; ita videlicet, quod prefati fratres antedicta bona, de quibus agebatur, cum omnibus suis attinenciis et juribus obtinuerunt ac obtinebunt perpetuo et possidebunt libere et quiete. Dicti quoque conjugati renunciaverunt bonis memoratis et omni juri, quod in eisdem habere videbantur. Nos igitur, quia predicto tractatui et ordinacioni presedimus, prefatos conmendatorem et fratres in hiis bonis nunc et in posterum nolumus aliqualiter impediri; immo districtius inhibemus, ne aliquis dictam causam in posterum audeat suscitare, mandantes nostris officialibus et scultetis, ut nullus ipsorum de aliqua congnicione et judicio super predictis bonis forsitan postulato se ammodo intromittat in fratrum prejudicium et gravamen. Hujus eciam rei testes sunt: Eckehardus et Fridericus fratres de Bickene nobiles, Hermannus Vitulus, Ludewicus frater suus, Gerlacus de Nona, Henricus de Vfleiden, Fridericus de Langensten, Eckehardus de Eychen, milites; Ludewicus de Wronhusen et Conradus Worsthebendel, scabini in Marburg; Ludewicus de Iringeshusen et Berwicus, scabini in Hohenburg, et quam plures alii fide digni. Ad majorem predictorum evidenciam et perpetuam firmitatem presens scriptum dedimus sigilli nostri munimine roboratum.

Datum anno domini m° cc° lxxx°, die beati Laurencii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das reitersiegel des landgrafen zerbrochen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 938.

384. *Friedrich, Heinrich und Gunzelin gebrüder grafen von Beichlingen verzichten auf die mühle bei Griefstedt an der Lossa, durch deren erbauung sie das deutsche haus daselbst beeinträchtigt hatten. Griefstedt* 1280 *oct.* 26.

Fridericus et Henricus et Gunzelinus fratres dei gracia comites de Bichelingen omnibus in perpetuum. Temporales actus confirmat litterarum auctoritas, ne succedat oblivionis in rerum ordine difficultas. Noverit igitur tam presens etas quam successura posteritas, quod cum nos molendinum juxta [villam] dictam Grifstete super aquam dictam Lazs minus racionabiliter edificassemus, informati fuimus et expediti, quod ipsum cum justicia permanere non potuit sive stare. Unde ob honorem dei; reverenciam venerabilis viri fratris Hartmanni nostri generalis magistri et fratrum domus Theutonice abrenunciavimus omni juri, quod habuimus vel habere videbamur in dicto molendino; ita quod neque nos neque aliquis heredum nostrorum vel quisquam alter in loco ipsius molendini vel in alio loco, ubi de jure non possit, aut in bonis dictorum fratrum aliud molendinum amplius collocet seu conponat. Si vero aliquis, quod absit, in locis jam pretactis temere molendinum edificare adtemptaverit, nos una cum sepedictis fratribus eandem edificacionem talem debemus et volumus totis viribus nostris in quantum possumus prohibere. Ut autem hec rata et inviolabilia perhenniter permaneant, presentem litteram predictis fratribus dedimus sigillo senioris fratris nostri Friderici prefati, cum aliud adhuc non habeamus, firmiter conmunitam. Hujus rei testes sunt: dominus Albertus Thuringie lantgravius, dominus Henricus comes senior de Hohenstein, dominus Fridericus comes de Stalberc, dominus Henricus senior de Helderungen; Henricus de Collede, Conradus de Trebere, Albertus de Harraz, Hermannus de Raspenberc, milites; Henricus de Bila et Fridericus de Gelingen. 1280 nov. 26.

Acta sunt hec anno ab incarnacione domini m. cc. lxxx., vii. kalendas novembris, prope villam dictam Grifstete.

Aus nr. 734 (748) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 940. — Eine völlig gleichlautende urk. mit denselben zeugen stellten unter gleichem datum aus: »Albertus et Henricus filius noster dei gracia comites de Glichinstein«. Nr. 773 (787) des genannten copialbuches.

385. *Friedrich bürger zu Alsfeld bescheinigt dem deutschen hause bei Marburg den empfang des preises für ein verkauftes haus zu Gelnhausen.* 1280 *nov.* 29.

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet memoria perhennari. Hinc est, quod ego Fredericus et Hatzega mea uxor 1280 nov. 29.

cives in Alsueld universis tam presentibus quam futuris paginam hanc visuris notum esse cupimus et publice protestamur, nobis .. conmendatorem et fratres domus Teuthonice apud Marpurch quadraginta et quinque marcas denariorum Aquensium persolvisse, in quibus pro domo nostra in Gelinhusen sita dictis fratribus per nos juste et rationabiliter communicata manu vendita tenebantur nobis et fuerant debito obligati. Nos quoque memoratam denariorum summam in numerata pecunia et jam soluta ab eisdem conmendatore et fratribus presentibus recognoscimus integraliter recepisse. In cujus rei evidentiam, ne ulla super premissis ambiguitas in posterum oriatur, presens scriptum in testimonium sigilli civitatis Alsueld appensione postulavimus conmuniri. Hujus facti testes sunt: Schado scultthetus in Alsueld, Wigandus miles de Screizbach, Renhardus dictus ex inferiori curia Aldenburg, Herbordus de Linden, nobiles; Fredericus dictus Longus, Coynradus Huzman nuncupatus, Coynradus Pankohe, Hartmudus filius Kastellane, castrenses ac scabini ibidem, et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} lxxx^{o}, iii^{o} kalendas decembris.

Aus dem von moder beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Super emptione domus in Geilnhusin dicte Tzigelhus. (Vgl. nr. 517.)

386. *Die brüder Eberhard und Johann von Haiger einigen sich mit dem deutschen hause in Marburg über entschädigung für die ermordung eines ihrer leute zu Kirchhain.* 1281 *jan.* 18.

1281 jan. 18. Quoniam labilis est memoria hominis, necesse est, ut ea, que sint permanencia, scripture testimonio perhennentur. Ergo notum esse cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos Euerhardus et Johannes fratres dicti de Heigere renunctiavimus actioni seu dampno, quam et quod fratribus domus Theutonice in Martpurg inferre nitebamur propter interfectionem cujusdam hominis nostri, quam Conradus dictus Stuscenbechere et tres sui filii in Kirchain commiserunt, qui eisdem fratribus domus supradicte subsunt perpetuo servicio servituri, taliter quod idem C. supradictus et tres sui filii pro emenda hominis nostri interfecti dabunt nobis duas marcas legalis monete bonorum denariorum et dativorum. Insuper H. dictus grebe, qui noster erat captivus, ne contingeret ipsum redire ad carcerem, dabit unam marcam denariorum legalium et bonorum in dominica qua cantatur invocavit me. Necnon Hartmannus dictus de Vbach renunctiavit dampno sibi facto propter causam supradictam et suam captivitatem. Testes et arbitri sunt hii: Rupertus plebanus in Dridorf, Giselbertus et Johannes milites fratres de Derenbach, Con-

radus de Wlizbach, Johannes de Widelbach et Hermannus dictus Ratgebe, laici.

Acta sunt hec anno domini m° cc° lxxx°, sabbato post octavam epyphanie et ipso die Prisce virginis et martyris.

Sigillo Everhardi de Heigere supradicti contenti sumus.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

387. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht, den ertrag seiner güter zu Herborn und Ballersbach dem Heinrich Sinnege bürger und scheffen zu Herborn und dessen ehefrau Gertrud auf lebenszeit jährlich zu überweisen.* 1281 *febr.* 26.

Nos frater Hermannus de Rykele conmendator et fratres domus Teuthonice apud Marpurch notum esse volumus omnibus presens scriptum intuentibus tam presentis temporis quam futuri, recognoscentes et publice protestantes, quod nos omnes reditus et proventus de bonis nostris in Herberen sitis, videlicet de domo Conradi de Dunc, de macella panum et de domo Syfridi mercatoris, de bonis eciam nostris in Balderbach cedentes, Henrico dicto Sinnege civi et scabino in Herberen ac Gerthrudi sue uxori temporibus vite ipsorum singulis annis dabimus et tenemur absque diminucione qualibet ministrare. In hujus facti evidenciam eisdem paginam hanc dedimus, cui ad majus robur et testimonium nostrum sigillum est appensum. Testes autem sunt: frater Hermannus de Ramersdorp, frater Ludewicus de Muncenbach, frater Conradus de Herberen, sacerdotes; frater Wolterus de Northecke, frater Kulo, frater Eckelo de Vroinhusen, et alii quam plures. 1281 febr. 26.

Datum anno domini m° cc° lxxx° primo, iiii° kalendas marcii.

Aus orig.-perg. mit siegel in Idstein (Dillenb. archiv).

388. *Heinrich von Urf verkauft dem deutschen hause in Marburg leibeigene. Treysa* 1281 *märz* 13.

Ego Henricus dictus de Oyrphe et Beatrix mea uxor universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, notum esse volumus et publice protestamur, quod nos conmunicata manu Henricum et Conradum fratres dictos Redel, Aleydim, Gertrudim, Juttam et Hyldegundim eorum sorores necnon et ipsorum pueros jam natos sive in posterum nasituros nobis proprietatis et servitutis titulo attinentes religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice in Marpurg pro quatuor libris denariorum monete Ameneburgensis vendidimus eodem titulo perpetuis temporibus possidendos, renunciantes pro nobis et pro nostris heredibus omnibus juribus, peticionibus, exactionibus ac aliis serviciis, quibuscum- 1281 märz 13.

que censeantur nominibus, que nobis in predictis hominibus seu in ipsorum pueris in presenciarum conpetunt aut in futuro conpetere possent in minimo aut majori. Ut autem hoc factum a nobis et nostris successoribus stabile permaneat et inconvulsum et ne alicui super premissis dubium oriatur, prefatis . . conmendatori et fratribus in Marpurch presentem ego H. dedi paginam, cui ad majus robur et testimonium meum sigillum est appensum. Testes hujus facti sunt: Rodulfus de Trogelrode scultetus in Jaisberg, Lůdewicus de Linsingen, Hellewicus Schicke, Rodolphus Vloge scabinus in Treyse, Gerlacus scultetus in Kirhain, et alii quam plures fide digni.

Actum et datum Treyse, anno domini m° cc° lxxx° primo, iii. idus marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf dem schön erhaltenen dreieckigen siegel zwei von einander abgewendete adlerköpfe; umschr.: S·' HENRICI· DE· VRPHE·

389. *Vereinigung zwischen dem deutschen hause bei Marburg und der müllerin Gertrud zu Kirchhain, wonach letztere die mühle an der Klein und die äcker zu Obernhain und Kirchhain mit ausnahme der neuen mühle zu Beuern in erbpacht erhält.* 1281 *apr.* 4.

1281 apr. 4. Que geruntur in tempore, ne labantur cum cursu temporis, poni solent in lingua testium et scripti memoria eternari. Noverint igitur universi, quod super discordia inter venerabiles viros . . conmendatorem et fratres domus Theutonice apud Marpurg ex parte una et Gerthrudim molendinariam in Kyrchagen et suos pueros ex altera pro tempore habita talis fuit conpositio ordinata, quod ipsa et sui pueri molendinum apud villam super Glene situm et agros suos in Ouerenhagen et in Kyrchagen cum omnibus eorum attinenciis, molendino novo in Buren, cujus actioni penitus renunciaverunt, dumtaxat excepto, jure hereditario pro pensione annua, videlicet viginti octo solidorum denariorum usualium in festo beati Martini et Andree divisim dandorum, similiter unius maldri tritici, unius maldri siliginis, septem modiorum avene et duorum anserum suis temporibus solvendorum perpetuo possidebunt; de quibus bonis eciam predictis fratribus consueta servicia exhibebunt. Hujus rei testes sunt: Bertrammus viceplebanus in Ameneburg, Theodericus rector scolarium ibidem; Emerico de Volfeskelen, Theodericus Scutzesper, Conradus de Eruershusen, Conradus de Marcdorph, milites; Gerhardus, Jacobus fratres de Selhem, Johannes Sconeheldis, Helewicus Goltscredere, Hermannus Albus, Bruno de Literstede, Guntherus de Selhem, scabini et burgenses in Ameneburg; Gerlacus sculthetus de Kyrchagen, Conradus advocatus de Ouerenhagen, et alii quam plures. Ad ampliorem hujus ordinationis evidentiam presen-

tem litteram sigillis domini Adolfi de Ameneburg scultheti ac universitatis loci ejusdem utrobique obtinuimus roborari. Nos vero A. sculthetus prefatus et universitas in Ameneburg sigilla nostra ad instanciam precum parcium utrarumque presentibus duximus apponenda.

Datum anno domini m° cc° lxxxi°, in die Ambrosii confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; drei mit den spitzen einander zugekehrte lindenblätter und zwischen je zwei derselben eine lilie; umschr.: SIGILLVM· ADOLFI· DE· NORDEKEN· 2) rund; bischof zwischen zwei mit thürmen versehenen mauern stehend; umschr.: SIGILLVM· VNIVERSITATIS· IN· AMENEBVRC·

390. *Philipp von Hohenfels verzichtet auf die güter zu Oberflörsheim, welche der bisherige lehnsträger ritter Wolfram von Gundheim an Gozzo von Flörsheim und dieser an das deutsche haus daselbst verkauft hat, wogegen Wolfram ihm güter zu Bermersheim, Gundheim und Dalborn zu lehn aufträgt.* 1281 *apr.* 4 [1]).

Phillippus de Hohenvels universis presencium litterarum inspectoribus constare volumus, quod precibus Wolframi militis de Guntheym nostri fidelis inclinati bonis omnibus in Flersheim superiori et in campis dicte ville sitis, que idem Wol. a nobis in feodo habere dinoscitur, que ipse Wolframus Gozzoni de Flersheim vendidit et Gozzo postea fratribus domus Theutonice vendidit, renunciamus simpliciter et de plano et transire permittimus in proprietatem dictorum fratrum, profitentes in ipsis bonis deinceps nichil juris vel consuetudinis nos habere. Pro quibus Wol. et Agnes uxor ejus quinque jugera vinearum, quorum duo sita sunt in campis Bermersheim in valle, que dicitur Hanendal, item duo in marchia Guntheim in gewanda, que dicitur Osterlange, et dimidium aput Dalburnen descendens [2]), nobis dicta jugera in reconpensam antedictorum bonorum conmunicata manu resignantes, aput Guntheim publice contulerunt. In cujus facti nostri evidens testimonium et robur perpetuum presentem litteram sigillo nostro duximus roborandam.

1281 apr. 4.

Actum anno domini m. cc. lxxx. primo, in festo beati Ambrosii archiepiscopi.

Aus nr. 546 (555) des Marburger copialbuches in Wien.

---

1) Vgl. nr. 393.

2) Descendens ist zu Dalburnen zu ziehen (Nieder- oder Unterdalburnen). Einen solchen ort, der bei Bermersheim und Gundheim liegen müsste, finde ich nirgends erwähnt; in der nähe liegt nur Dalsheim.

391. *Ritter Gerlach von Diedenshausen verspricht dem deutschen hause bei Marburg zehn malter korn jährlich aus den von demselben erkauften gütern zu Hofheim, wovon eine mark zum jahresgedächtniss seiner verstorbenen gattin Margarethe verwandt werden soll.*
1281 *apr.* 16.

1281 apr. 16. Quoniam de gestis hominum eciam laudabilibus sepe dura emergit calumpnia, debent ea, que fiunt a fidelibus, scripture memoria perbennari. Hinc est, quod ego Gerlacus miles dictus de Dedintshusen universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, cupio esse notum publice recognoscens, quod fratres domus Teuthonice apud Marpurg de proventibus cedentibus de bonis in Houeheim sitis per me ab eisdem fratribus justo vendicionis et empcionis interveniente titulo conparatis decem maldra siliginis mensure Marpurgensis percipient annuatim; ita tamen, quod de eisdem maldris marca una denariorum Aquensium singulis annis in anniversariis obitus uxoris mee Margarete pie memorie fratribus dicte domus in Marpurch pro pitancia et consolacione perpetuo ministretur. In cujus facti stabilem confidenciam et plenioris roboris firmitatem sepedictis fratribus presentem exinde confectam dedi paginam sigilli mei munimine communitam.

Actum et datum anno domini m? cc? lxxx? primo, xvi. kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: Pitantia domine Margarete de Dytenhusen. Auf dem dreieckigen siegel ein liegender kesselhaken (ᴎ); umschr.: SIGILLVM· GERLACI· DE· DIDENHVSEN·

392. *Landgraf Albrecht von Thüringen schenkt die mühle zu Wundersleben an der Unstrut auf bitten Ludwigs von Schauenforst, der sie bisher zu lehn hatte, dem deutschen orden. Buttelstedt* 1281 *mai* 27.

1281 mai 27. Ad vitandum futura litigia, que cupiditas rerum, mater licium, generat incessanter, consilio sane prudencie est inductum, ut ea, que rite et racionabiliter ordinantur, litterarum testimonio perhennentur. Hinc est, quod nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus et ad singulorum noticiam cupimus pervenire, quod unum molendinum situm in villa Winrisloiben et aqua Ůnstrot[1]), quod dominus Ludewicus de Schowenvorst a nobis possidebat justo titulo feudali, post liberam et voluntariam ipsius molendini resignacionem in manibus nostris factam ob reverenciam dei genitricis et virginis Marie predictum molendinum consenciente filio nostro Friderico et ad peticionem

1) Copialbuch Důnstrot.

Ludewici jam dicti hospitali sancte Marie Jerosolimitano ordinis domus Theutonice ex certa consciencia in proprium dedimus perpetuo cum omni jure et utilitate sine inpedimento quolibet possidendum. Et ut hec nostra donacio robur obtineat firmitatis, presentem litteram super eo conscribi fecimus et sigilli nostri munimine solidari sub testimonio horum, quorum nomina subsequntur, videlicet comitis Henrici de Swarzburch, Henrici de Blankenhain, Hermanni marschalci de Eckeharsberge, Henrici de Rosla, Henrici de Libenstete et Mathie curie nostre notarii.

Datum et actum Botelstete, anno domini m. cc. lxxxi., vi. kalendas junii.

Aus nr. 696 (709) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 941.

393. *Philipp von Falkenstein verzichtet auf die güter zu Oberflörsheim, welche der bisherige lehnsträger ritter Wolfram an Gozzo von Flörsheim und dieser an das deutsche haus daselbst verkauft hat, wogegen Wolfram ihm güter bei Mörrstadt, Niederflörsheim und Gundheim zu lehn aufträgt.* 1281 *mai* 31[1]).

Phillippus de Valkenstein imperialis aule cammerarius universis litterarum presencium inspectoribus constare volumus, quod Wolferami militis precibus inclinati omnibus bonis in superiori Flersheim et in campis dicte ville sitis, que idem Wol. a nobis in feodo habere dinoscitur, que ipse Wolferamus vendidit Gozzoni de Flersheim et postea Gozzo fratribus domus Theutonice vendidit, renunciamus simpliciter et de plano et transire permittimus in proprietatem dictorum fratrum, profitentes in ipsis bonis deinceps nichil juris vel consuetudinis nos habere. Pro quibus bonis Wol. et Agnes uxor ejus hec jugera terre seminalis: inter Mergestat et Nidern Flersheim tria jugera in tribus locis sita, tamen vicina, item inter Güntheym et Mergestat jugerum et dimidium, item ibidem dimidium jugerum, item ibidem in vicino jugerum, item inter pascua Guntheym et Mergestat duale in reconpensam antedictorum bonorum communicata manu resignantes aput Guntheym publice contulerunt. In cujus facti nostri testimonium et robur perpetuum presentem litteram sigillo nostro duximus roborandam. 1281 mai 31.

Datum anno domini m. cc. lxxx. primo, in vigilia penthecostes.

Aus nr. 545 (554) des Marburger copialbuches in Wien.

---

1) Vgl. nr. 390.

394. *Eckard Küppel von Merzhausen verkauft dem deutschen hause in Marburg seine güter zu Seibelsdorf und Reprode.* 1281 *jul.* 14.

1281 jul. 14. Negocia humana litteris ac voci testium mandata ab utroque trahunt inmobile firmamentum. Hinc est, quod ego Ekkehardus dictus Kůppheln de Menharthusen notum esse volo omnibus presentem litteram inspecturis, quod cum de consensu heredum nostrorum bona universa, que habui in Siboldesdorf et Rephrode, cum omni jure et utilitate ad ipsa pertinentibus, silvis, pratis, pascuis, molendino, piscacionibus et aliis omnibus attinenciis, que pertinuerunt ad bona eadem ab antiquo, exceptis tribus solidis annui census et aliquot caseis, quos in monte Reppherodersberge retinui, fratribus domus Theutonice in Marpůrg pro viginti marcis Akuensium denariorum juste et racionabiliter vendidissem, ego constitutus in Alsueldia coram viris strennuis Schadone villico ibidem, Wigando de Schrikesbach, Hermanno de Ruchershusen, Ruperto de Scrichkesbach, militibus, Ottone Slintwecke, civibusque Friderico Haczechen, Friderico Longo, Conrado Phannenkůchen, Ludewico Reynoldi, et aliis quam pluribus in Alsuelde civibus fide dignis predicta bona dedi et tradidi in manus fratrum predictorum jure proprietatis perpetuo possidenda. Quo facto heredes mei, videlicet Gerlacus filius meus, Kůnegundis filia mea et Mengotus maritus ejus, quorum consentire intererat huic alienacioni, ad exprimendum consensum suum super ipsa constituti in presencia strennuorum virorum in Vrankenberc Rudolphi de Helfenberc, Volperti de Virminnen, militum, Nodungi sculteti in Vrankinberc, Mengoti Aurei, Hermanni de Heldeberc, Růdingi et filiorum suorum, Wernheri magistri civium in Vrankenberc, Gozzonis et filiorum suorum, Lůdewici et Henrici fratrum de Můnechehůsen, Volperti Gizonis, Eberhardi de Cellario, et aliorum civium de Vrankenberc libere renunciaverunt omni juri, quod eis conpetebat vel competere potuit in ipsis bonis et attinenciis eorundem. Nos quoque Gerlacus filius ejusdem Eckehardi Kůppheln, Kůnegundis filia sua et Mengotus gener ipsius supradicta omnia et singula rata et grata tenentes recognoscimus et publice protestamur eadem ita esse, prout superius sunt narrata, procurantes sigillum civitatis Vranckenberc apponi presenti littere in testimonium ejusdem renunciacionis nostre facte in Vranckenberc coram viris militaribus et civibus, qui sunt paulo superius nominati. Ego nichilominus Ekkardus Kůppeln ad cavendum plene sepedictis fratribus, ne super premissis cuiquam possit dubium aliquod in posterum exoriri, una cum apposicione sigilli mei proprii procuravi eandem litteram sigillo civitatis Alsueldie roborari.

Datum anno domini m. cc. lxxxi., pridie idus julii, presentibus suprascriptis.

Aus nr. 800 (814) des Marburger copialbuches in Wien.

395. *Die kinder Gerlachs von Merlau entsagen allen ansprüchen auf die dem deutschen hause in Marburg gehörigen güter zu Lampertshausen. Buseck* 1281 *jul.* 15.

Ego Vlricus filius quondam Gerlaci advocati de Merlowe et nos Adylhedis et Sara quondam filie ejusdem Gerlaci notum esse volumus omnibus, ad quos pervenerit presens scriptum, quod nos constituti in Bůchesecke coram multis hominibus fide dignis renunciavimus cum bona nostra voluntate omnibus juribus, si qua nobis competebant, in bonis fratrum domus Theutonice in Marthpůrg in villa Lamprechtishusen et eciam actioni, si qua nobis super eisdem bonis contra predictos fratres competere potuisset. Et [ut] hujusmodi nostra renunciacio libere et publice facta scripti testimonio firmaretur et perhennaretur, presentem litteram conscribi fecimus et ipsam sigillis domini Syffridi plebani in Bůchesecke, Adolphi de Hůchelcheim et Senandi de Buchesecke militum procuravimus sigillari. Nos quoque Syffridus plebanus et Senandus de Buchesecke ac Adolphus de Hůchelcheim recognoscimus, quod ad instanciam et peticionem predictorum Vlrici et sororum suarum eidem littere sigilla nostra apposuimus et quod nos duo plebanus et Senandus miles dictam renunciacionem audivimus et vidimus fieri coram nobis. 1281 jul. 15.

Datum in Bůchesecke, anno domini m. cc. lxxxi., idus julii. Presentibus testibus infra scriptis: Eckardo et Růzero de Bůchesecke, Hartmanno et Johanne de Bůchesecke, Hiltwino de Bůrcarsvelde, militibus; Rudolpho dicto judice, Johanne filio Johannis de Bůchesecke, Hermanno et Wygando dictis Wysegůgkele, Henrico Saben, Brůnone de Hohenuels, Eckardo de Bůrcarsvelde, et aliis quam pluribus militaribus et rusticis de Bůchesecken fide dignis.

Aus nr. 70 des Marburger copialbuches in Wien.

396. *Landgraf Albrecht von Thüringen bestätigt dem deutschen orden die schenkungen des landgrafen Ludwig und seiner andern vorfahren sowie seinen ganzen güterbesitz, namentlich im dorfe Hausen. Eisenach* 1281 *nov.* 26.

In nomine domini, amen. Albertus dei gracia Thuringie lantgravius, Saxonie comes palatinus, omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Cum ea, que geruntur in tempore, vergant in precipicium oblivionis, si non litterarum testimonio confirmantur, prolixitas etenim temporum facta hominum obnubilat et obfuscat; noverint igitur universi, quod ob honorem dei ac ad peticiones magistri et fratrum domus Theutonice omne jus judiciorum et libertatum, quod illustris princeps dominus Ludewicus olim Thuringie lantgravius ipsis donavit, necnon omnia bona 1281 nov. 26.

alia seu proprietates, quas idem lantgravius et alii antecessores nostri dictis dederunt fratribus, hujus scripti patrocinio confirmamus, volentes donaciones hujusmodi eisdem fratribus tam rite et racionabiliter factas a nobis et nostris successoribus ratas et gratas perhenniter observari; sic videlicet, quod quascumque possessiones agrorum cultorum vel incultorum, arearum, pascuorum, pratorum, vinearum, piscacionum, aquarum, judiciorum et omnium aliorum in villa dicta Husen ac in aliis villis eis donatas vel titulo empcionis aut quocumque alio titulo contractas supradicti fratres habent vel in posterum habebunt, eodem jure, quo predicta ad nos spectare deberent vel nobis conpetere viderentur, absque quolibet inpedimento ipsi libere possidebunt. Testes hujus rei sunt: comes Otto de Luttherberch, comes Guntherus senior de Kheuernberch, comes Theodericus de Hoenstein; ministeriales: Guntherus de Salza, Guntherus de Slatheim, Hermannus dictus Stranz, Hermannus de Mila et Mathias nostre curie prothonotarius, et plures alii fide digni. Ne vero super premissis dubitacio possit oriri, pretactis fratribus istam dedimus litteram sigilli nostri robore conmunitam.

Datum Isnakhe, anno domini millesimo cc° lxxxi°, vi° kalendas decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das reitersiegel des landgrafen zerbrochen. Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 63; daraus Samml. v. Deduct. 7, 514.

397. *Das kloster Reinhardsbrunn überlässt dem deutschen orden seinen hof an der Lehmannsbrücke zu Erfurt.* 1281 *dec.* 7.

1281 dec. 7. Nos Marquardus divina permissione abbas totumque capitulum monasterii in Reinherisburn recognoscimus et notum facimus universis tam presentibus quam futuris presentes litteras audituris, quod de multimoda honestate et fidei constancia honorabilium virorum, videlicet fratris Hartmanni magistri domus Theutonicorum et confratrum suorum firmiter presumentes, de consensu parili et unanimi voluntate concessimus ipsis curiam nostram in Erfordia juxta pontem Libemannisbrukin sitam justo hereditatis tytulo perpetuo possidendam; ita sane, ut ad indicium nostre proprietatis, per quam libertatem civilitatis in Erfordensi opido possidemus, dicti fratres unum fertonem argenti et tres solidos Erfordensium denariorum in festo Martini ecclesie nostre camerario de eadem curia sub annuo censu solvant; hoc nichilominus addito, ut, si aliquis vel aliqui heredum aut coheredum dicte curie fortasse nos impeterent pro alienacione hereditatis tempore procedente, memorati fratres in omni causa nobis desuper emergente contra quoslibet actores fideliter se pro nobis offerent defensores. Testes hujus rei sunt: dominus Cristanus episcopus Sambiensis, dominus Albertus lantgravius Thuringorum, dominus Otto comes de

Lutirberc, dominus Heidemannus de Hain, dominus Hermannus de Hersilderode, milites, et alii quam plures. In cujus facti memoriam litteras has patentes sigillis nostris signatas conscribi placuit ad cautelam.

Datum anno domini millesimo cc? lxxxi?, vii. idus decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; sitzender abt mit buch und stab; umschr.: S·' MARQVARDI· REINERSBVRNĒSIS· ABBATIS·

398. *Genannte von Schlitz, von Steinau und von Romrod entsagen zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg ihren ansprüchen auf güter zu Rossberg und Elmshausen. Homberg* 1281 *dec.* 30.

Evanescit actio temporalis, nisi firmetur apicibus sigillatis. Hinc est, quod nos Fridericus miles de Slidese et uxor mea legittima, Symon de Slidese et conjux mea Ysindrudis, item Gyso de Stennowe miles et conjux mea Hildegundis, item Gysela relicta Richolfi quondam de Rumerode, item Henricus de Rumerode et conjux mea Mehthildis, item Albertus de Rumerode omnibus tam presentis temporis quam futuri hanc litteram visuris notum esse cupimus publice recognoscentes, nos omni juri, actioni et impetioni, que nobis conpetebat vel in futurum conpetere posset super bonis in Rosseberg et in Elmudehusin sitis cum suis pertinentiis, videlicet silvis, pratis, pascuis, agris, terris cultis et incultis et aliis quibuscunque attinentiis, renunciasse pure, simpliciter et solute, nullo nobis dominio, jure vel inpetione de cetero super eisdem bonis et suis attinentiis reservatis. Preterea si, quod absit, tempore succedente quemquam coheredum nostrorum ipsa bona impetere contingeret trahendo conmendatorem et fratres domus Teuthonice apud Marpurg in causam, eo quod possessores bonorum eorumdem existant et dominium in eis obtineant, nostro ad hoc pleno consensu accedente, nos Fridericus miles et Symon de Slidese predicti bona fide promittimus et presentibus firmiter nos obligamus, ipsas causas et questiones per nostros coheredes ratione dictorum bonorum motas expedire propriis expensis et conplanare, ita quod prefati conmendator et fratres in ipsis bonis quiete perpetuo possidendis nullum patiantur penitus detrimentum; et ad hoc perficiendum Marpurg intrabimus, inde nunquam exituri, donec questiones seu impetiones coheredum nostrorum quoad ipsa bona plane deponamus. Quodsi in hoc defecerimus quacunque ex causa, quivis nostrum extunc prehabitis conmendatori et fratribus decem marcas denariorum dabit et extunc fide nostra observata de Marpurg egrediemur et erimus absoluti; permittentes ipsos conmendatorem et fratres suum jus et dominium, quod in antedictis bonis et suis attinentiis nobis attestantibus per omnia plenum habere dinoscuntur, deinceps per se defendere et tueri. In cujus nostre renun-

1281 dec. 30

ciationis et recognitionis majorem evidentiam scriptum hoc antedictis religiosis viris . . conmendatori et fratribus porreximus nostrorum appensionibus sigillorum conmunitum. Testes vero sunt: Gerlacus miles de Didinshusin, Gvntramus pincerna, Gerlacus de Nona, Conradus de Vfleiden, milites; item Wigandus de Ebizdorf, item Lůdewicus scabinus in Hohinburg dictus de Yringishusin; item frater Burchardus conmendator supradictus, frater Waltherus de Nordeckin, frater Henricus Kulo, et alii plures fide digni.

Datum et actum in Hohinburg, anno domini m^{o} cc^{o} lxxxii^{o}, tertio kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den ursprünglich angehängt gewesenen 4 siegeln ist das letzte abgefallen; die anhängenden sind dreieckig. Auf dem ersten und zweiten zwei aus der rechten ecke des schildes schräg herablaufende parallele, nach oben gezinnte balken; umschr.: SIGILLV̄· FRIDERICI· DE· SLIT.SE· und: SIGILLVM· HEINRICI· DE· .....SE· Auf dem dritten zwei thürme; umschr.: SIGILLVM· HENRICI· DE· RVMERODE·

399. *Ritter Dimar burgmann zu Kalsmunt und seine gattin Mechtild vermachen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Wetzlar, Dudenhofen, Altenstädten, Blasbach, Quembach, Wetz, Steindorf und Semisdorf*[1]. 1282 *apr.* 20.

1282 apr. 20. In nomine domini, amen. Noverint universi presentium inspectores, quod ego Dymarus miles castrensis in Calsmunt et Methildis uxor mea communicatis manibus nostris, voluntate concordi et consensu dedimus et damus, dȏnavimus et donamus per presentes donatione inter vivos pure et irrevocabiliter propter deum venerabilibus et dilectis in Cristo fratribus Theutonice domus apud Marpurg bona nostra subscripta cum omnibus juribus suis et pertinenciis ad ea, agris, pratis, paschuis, aquis, nemoribus sive campis cultis vel incultis post mortem nostram in remedium animarum nostrarum et salutem dono elemosine perpetuo possidenda. Hec videlicet bona: curiam nostram Wetflarie, quam inhabitamus, cum suis appendiciis universis; item bona nostra in Dudinhobe proprietaria universa et decimam ibidem, quam a nobili viro domino Hartrado de Merenberg tenuimus in feodo; item curiam, vineam et universa bona, que habemus in Aldinstede; item bona nostra in Blasbach, Quenenbach, Wetfe, Steindorf et in Semisdorf universa. Que inquam bona omnia prelibata confitemur et protestamur nos resignasse in manus fratrum predictorum proprie et eadem recepisse ab ipsis jure colonario possidenda; ita tamen, quod nobis quoad viventibus et alteri nostrum, quoad vixerit,

1) Jedenfalls die von Vogel Beschreib. d. Herzogth. Nassau 720 erwähnte wüstung Semersdorf südlich von Herborn an der mündung des Rehbachs in die Dill.

deserviant ac omnino usui nostro cedant. De quibus libram cere solvemus eis annis singulis nomine pensionis. Post decessum vero utriusque nostrum cedent ipsis libere et absolute propter deum, sicut superius est expressum. In hujus nostre donationis testimonium et robur perpetuum dedimus eis presens scriptum civitatis Wetflarie et castellanorum in Calsmunt sigillorum appensionibus ad preces nostras et instantiam roboratum. Testes hujus rei deputati sunt: Gerbertus quondam advocatus, Eckehardus, Berno, Gernandus Lye, Wigandus Dithero, Wigandus de Gozelishusen, Vdo et Heinricus de Catzinfurt, scabini Wetflarienses; item Reyo juvenis, Heynemannus gener Bernonis, Hartradus Blido, Hermannus Hegere, Heinricus Waltsmit et Conradus dictus Schellinbergere, cives ejusdem civitatis.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} octuagesimo secundo, xii^{o} kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) zerbrochen.

400. *Friedrich der ältere graf von Beichlingen überlässt dem deutschen hause in Griefstedt die hälfte des Metelberges, welche es von dem bisherigen lehnsträger Hermann Nenzemann erkauft. Frankenhausen* 1282 *mai* 7.

Nos Fridricus dei gracia comes major de Bichelingin universis Cristi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem in perpetuum. Cum ea, que aguntur in tempore, processu temporis labantur cum tempore, necesse est, ut acta hominum digna memoria non solum scriptis, sed et proborum virorum testimoniis roborentur. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod nos silvam lignorum ac nemorum cum terra dimidii montis in Metelberc, que ad nos spectabat jure feodali, quam silvam fratres domus Theutonice in Grifstete ab Hermanno dicto Nenceman suis emerunt denariis, cum omni jure, quod nobis ab hac silva cedere videbatur, hanc silvam cum terra jam dictis fratribus cum jure, quod vulgariter dicitur proprium, contulimus perpetuo possidendam. Ne autem hec nostra donacio racionabiliter facta a nostris in posterum heredibus vel quibuscumque aliis aliquo modo valeat irritari, presentem litteram predictis fratribus sigilli nostri munimine roboramus. Testes vero hujus rei sunt: Hunoldus de Kelbera, Heino de Rotinburc, Ludewicus de Hemeleibin, Henricus de Kollede, Eckehardus [de] Kanewerfin, Henricus Lens, Nencemannus de Retingestete, Eckehardus Diues, milites; Albertus de Rateleibin, Fridericus scriptor, Wernherus de Vipeche, Siffridus et Wernherus filii ejusdem, et alii quam plures fide digni.

1282 mai 7.

Acta sunt hec ante civitatem Frankinhusen in cimiterio sancti Nicolai, anno domini m. cc. lxxxii., nonas maji.

Aus nr. 761 (775) des Marbürger-copialbuches in Wien.

401. ***Heinrich von Gossfelden, Elisabeth seine gattin und Jutta seine mutter vermachen unter gewissen bedingungen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Anzefahr, Gossfelden und Nonnenhausen.*** **1282 *mai* 26.**

1282 mai 26. Quoniam, ut sapientis testatur auctoritas, omnium habere memoriam et in nullo penitus deviare divine potius creditur esse virtutis quam humane, hinc est, quod nos Henricus de Gozfeldin et Elyzabeth conjux mea necnon et Jutta mater mea ad notitiam universorum tam presentium quam futurorum has litteras inspecturorum volumus pervenire publice profitentes, quod omnia bona nostra in villis Gozfeldin, Anzenvar, Nunnenhusin sita contulimus ac donavimus mere propter deum coadunata manu et pari consensu, matura deliberatione prehabita religiosis et honorandis viris . . conmendatori et fratribus domus sancte Marie Teuthonicorum apud Marpurg in puram et perpetuam elemosinam atque in veram proprietatem pro nostrarum remedio animarum libere et quiete perpetuis possidenda temporibus, eligentes et statuentes exnunc predictos . . conmendatorem et fratres eorundem bonorum veros heredes et legittimos esse possessores; hoc addito, quod ipsa bona cum suis proventibus reconcessa nobis per jam dictos . . conmendatorem et fratres temporibus vite nostre tenebimus pro certo censu, videlicet libra cere eisdem a nobis annualiter persolvenda. Quodsi quando quempiam ex nobis mori contigerit, superstites vel superstes eadem gratia et jure in eisdem bonis nichilominus gaudeant vel gaudeat et, si placet, in arbitrio eorum vel ejus est, ut prefatorum . . conmendatoris et fratrum consilio et regimini seu gubernationi deinceps sint subjecti vel sit subjectus. Illud quoque addicimus, quod. si per captivitatem vel ob aliquam aliam legittimam causam et rationabilem fortuna sinistro se nobis forsan fato ostendente ad talem, quod absit, necessitatem et indigentiam successu temporis devenerimus, ut ipsa bona ratione hujusmodi vendere nos oporteat in parte seu in toto, nos extunc eadem bona predicta prenotatis viris . . conmendatori et fratribus tenemur ad emendum consueto foro et pretio venalia in primis et pre omnibus exhibere et extunc, si ea conparare renuerint, nos ipsa bona aliis quibuscunque vendendi et alienandi plenariam habebimus facultatem. Preterea iidem . . conmendator et fratres bona fide promiserunt pro nostris personis et ipsis bonis in omni justa causa et actione tuendis pro posse, si opus fuerit, et defendendis. Insuper hoc adjectum est, quod, si nos Henricus et Elyzabeth prescripti divino annuente nutu in posterum liberos genuerimus seu procreaverimus, omnis extunc pactio et donatio supra exarata prefatorum bonorum cassata sit penitus et ad ipsos nostros liberos tamquam heredes proprios et legittimos ipsa bona rite devolven-

tur, duabus areis et dimidia in Gozfeldin conmutatis pro bonis in Nunnenhusin nostris extunc liberis cedentibus in proprietatem et usum antedictorum . . conmendatoris et fratrum denuo reversuris. In cujus nostre donationis et pacti evidentiam, ne aliqua in posterum super hiis possit dubietas suboriri, scriptum hoc abbatisse et canonicarum conventus ecclesie in Wetthere ac opidanorum ibidem rogavimus et impetravimus sigillorum appensione consignari. Nos quoque . . abbatissa et canonice atque opidani prenominati recognoscimus ea sic se habere. Testes vero sunt: Lůdewicus de Gozfeldin et Dammo frater ejus, Hermannus de Niderwetthere, Herbordus de Wetthere, Eberhardus de Sarnowe, Godscalcus germanus ipsius, Lůdewicus clericus, Hermannus de Keurenbach, Gerlacus senior, Gerlacus dictus Eya, et alii quam plures.

Datum et actum anno domini m^o cc^o lxxx^o ii^o, septimo kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; Maria mit dem kinde nebst zwei sie anbetenden gestalten; umschr.: S·' ECCE· SCE· MARIE· I· WITT'E· DIGMVDIS· ADELINDIS· 2) rund; ein weltlicher fürst, in der rechten ein schwert und die linke auf einen schild, worauf ein aufgerichteter löwe, gestützt, und ein bischof, beide neben einander sitzend; umschr.: SIGILLVM· CIVITATIS·..... TERE· Gedr.: Hist. dipl. Unterricht nr. 50 (auszug).

402. *Die begine Lucardis einst gattin bruder Walthers von Nordeck verkauft dem deutschen hause in Marburg einkünfte von ihren gütern zu Rossberg. Kirchhain* 1282 *jun.* 9.

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet memoria perhennari. Hinc est, quod ego Lucardis beckina relicta fratris Waltheri de Nordecken notum esse cupio omnibus tam presentibus quam futuris litteram hanc visuris, me honorandis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marpurg talentum denariorum de bonis meis in Rosseberg in censu annuo rite et rationabiliter vendidisse perpetuis temporibus ipsorum usibus deputandum, abrenuntians deinceps omni juri et proprietati, que michi usque in presens super predicto censu colligendo competebant. In cujus facti cautelam, cum proprio carerem sigillo, scriptum hujusmodi sigillo venerabilis viri Lůdewici decani in Ameneburg roborari petii et impetravi. Testes sunt: Dammo de Sindelosfeldin, Eckehardus de Niderwalde, Eckehardus de Leiterstedin, Bertoldus de Kirchain, Herwicus de Kirchain, et alii plures. 1282 jun. 9.

Datum in Kirchain, anno domini m^o cc^o lxxxii^o, v^o idus mensis junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Empcio unius talenti denariorum in bonis in Rosseberg venditi per dominam Luckardim de Calsmunt. Siegel oval; priester mit buch und kelch; umschr.: S·' LVDEWICI· DECANI· I· AMENEBC·

403. *Bischof Heinrich von Basel verspricht vierzig tage ablass allen, welche die Elisabethenkirche des deutschen hauses bei Marburg am tage der einweihung und an den folgenden tagen besuchen und beschenken. Marburg 1282 jul. 19.*

1282 jul. 19. Henricus dei gratia episcopus Basileensis .... omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam beate Elysabet domus Teuthonice apud Marpurg Maguntine dyocesis in dedicatione ipsius ecclesie et per ejus octavam et in dedicationis ejusdem anniversario et per ejus octavam devote accesserint oraturi et qui ad predictam ecclesiam manum porrexerint adjutricem, quadraginta dies peccaminum de injunctis sibi penitentiis accedente ad hoc reverendi patris domini .. archiepiscopi Maguntini consensu misericorditer in domino relaxamus.

Datum Marpurg, anno domini m° cc° lxxx° ii°, quartodecimo kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; sitzender bischof, in der linken den stab, die rechte zum segen erhoben; umschr.: S·' FRIS· HEINR·' ORDINIS· MINOR·' EPI· BASILIEN·' — Gleichen ablass gaben im selben jahre folgende bischöfe (sämmtlich ausser nr. 4 orig.-perg. wie vor): 1) Fridericus Wormatiensis ep. D. Wormatie (ohne tag). 2) Conradus Osnaburgensis ep. D. Marpurg, xviii. kal. sept. (aug. 15). 3) Otto Paderburnensis ep. D. wie nr. 2. 4) Conradus Argentinensis ep. D. apud Aschaffenburg, v. id. sept. (sept. 9). Abschr. sec. XVIII. 5) Hartmannus Augustensis ep. D. apud Aschaffinburg, iii. id. sept. (sept. 11). 6) Henricus Treuerorum archiep. D. apud Popardiam, in octava nativitatis s. Marie virg. (sept. 15). 7) Wernherus Maguntine sedis archiep. D. [Bopar]die, xvi. kal. oct., pontif. ao. xxiii (sept. 16). 8) Sifridus Coloniensis archiep. D. Bopardie, xvi. kl. oct. (sept. 16).

404. *Johann Weiss überlässt dem deutschen hause bei Marburg seinen antheil der güter Lutzelmanns gegen rückgabe der einst dem orden geschenkten güter bei Amöneburg. 1282 aug. 2.*

1282 aug. 2. Novercari solet oblivio gestis hominum, nisi roboret ea vivacitas litterarum. Hinc est, quod ego Johannes Albus nuncupatus publice recognosco, me resignasse simpliciter et omni dolo semoto ad manus venerabilium virorum ac religiosorum . . conmendatoris et fratrum domus Theutonice apud Marpurg pro me bona Lutzelmanni bone memorie, que una cum fratre meo Henrico possidere deberem quousque adviverem, in duarum arearum, horti, pratorum et quorundam agrorum juxta Ameneburg sitorum, que quondam pro elemosina memorate contuli ecclesie cum fratre meo, reconpensationem, quibus pro parte renunciaverunt pure mea, ut ea etiam vendere et in manus alias alienare possem, dantes preterea facultatem, donatione siquidem fratris mei H. primitus facta rata nichilominus permanente. Hujus rei testes sunt: Henricus vicescultbetus,

Bruno de Literstede, Henricus Trinepos, Eberhardus Gladiator, et alii quam plures. Quia sigillo non utor proprio, hanc ipsis dedi litteram sigillo universitatis in Ameneburg firmiter consignatam.

Datum anno domini m° cc° lxxxii°, in crastino Petri ad vincula.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

405. *Landgraf Albrecht von Thüringen einigt das deutsche haus in Griefstedt mit den gemeinden Günstedt, Nausiss, Clebhausen, Herrenschwenda und Abtschwenda wegen eines wehrs bei der ordensmühle an der Lache bei Willstedt. Eisenach* 1282 *aug.* 21.

Nos Albertus dei gratia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod nos questiones, discordias seu querimonias omnes motas et in antea movendas comendatori seu fratribus ordinis sancte Marie domus Theotunicorum in Griffestete ab universitate hominum villarum subscriptarum, videlicet Gunstete, Nuseze, Clebhusen, Herricheswenden et Apteswenden, super quodam aquarum obstaculo, quod vulgariter dicitur wer, constructum et situm apud molendinum fratrum predictorum in aqua fluenti, que dicitur Lache, juxta villam Willestete, ad amicicie fedus et bonum concordie perduximus de voluntate bona et libero consensu universitatis hominum predictorum, hiis conventionibus et pactis interclusis, quod nos vel aliquis successorum nostrorum seu filiorum, officialium, qui pro tempore fuerint, aut ullus hominum de predictis villis, cujuscumque conditionis existat, antedictos fratres super dampno, quod hucusque alicui vel aliquibus a predicto opere, quod wer dicitur, est illatum vel etiam obesse poterit in futuro, ex quacumque causa ab ipso wer provenire poterit, in causam trahat coram judice spirituali vel temporali vel eosdem pro dicto dampno facto vel faciendo querelis gravet aliquomodo aut perturbet. Fratres quoque predicti nobis et curie nostre triginta marcas usualis argenti ob hanc causam erogarunt, quas jam ab eisdem accepisse profitemur. Ecclesie vero in Gunnestete unam marcam argenti, quod usuale fuerit, ipsi fratres in reditibus assignabunt singulis annis ab ipsis fratribus plenarie persolvendam. Cujus rei testes sunt: venerabilis pater dominus Cristanus Sambiensis episcopus, dominus Otto comes de Lutterberch, Hako, Bruno dictus Vnrowe, de Wizense milites; Henricus dictus Meyce, Heydenricus dictus Velknere, de Gruzzen milites; Mathias curie nostre notarius, Gundramus officialis noster in Wizzense nunc existens et Ditmarus preco de Wizzense. Ad majorem etiam cautelam presens privilegium fieri fecimus nostri sigilli munimine roboratum.

Datum Isnach, anno domini millesimo cc. lxxxii., xii. kalendas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Rundes reitersiegel an roth und gelben seidenfäden stark beschädigt. — Im selben jahr (ohne tag) beurkundeten diese vereinigung: Cunradus de Sumirde et Fridericus de Aroldeshusen et Henricus de Svmeringin, milites, Siffridus de Vtenhusen,| Vlricus de Cranichburn, Bertoldus dictus Hezbolt de Schinstete, castrenses in Wizense. Orig.-perg. wie vor. Siegel dreieckig; darauf ein schräg nach oben gerichteter fisch; umschr.: S·' BVRGENSIV...... IN· WI.....

406. *Heinrich von Isserstedt entsagt seinen ansprüchen auf den dem deutschen orden gehörigen hof bei der Nicolaikirche zu Erfurt.* 1282 *sept.* 9.

1282 sept. 9. Nos Henricus ministerialis de Yschirstete una cum uxore nostra Luckardi recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod nos una cum pueris nostris omnibus unanimi consensu et bona voluntate abrenunciamus curie site apud sanctum Nicolaum in Erfordia quondam Ludewici kamerarii dicti de Meldingin [1]), nunc autem fratrum de domo Theutonica donatione sororii nostri fratris Henrici ejusdem domus. Resingnamus eciam predictam aream cum omni jure, quod nobis conpetebat in presenti vel conpetere posset quomodolibet in futuro. In cujus rei noticiam et certitudinem firmiorem dedimus presentem litteram sigilli nostri munimine roboratam. Presentibus, quorum nomina sunt subscripta: Bertoldo milite de Yschirstete, Theoderico filio ejus et domino Helwico plebano predicte ville, et aliis quam pluribus fide dignis.

Datum anno domini m° cc° lxxxii°, in die Gorgonii martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; auf dem durch kleine ringe gemusterten siegelfelde ein schild, in welchem ein durch parallelstriche und dazwischenstehende puncte gemustertes dreieck in der weise liegt, dass seine basis, an der oberen linken ecke des schildes beginnend, mit einem theile des linken schildrandes sich deckt, während seine spitze den rechten schildrand' fast in der mitte seiner länge berührt; umschr.: S·' HEINRICI· D· ISCHERSTETE·

407. *Die richter des Mainzer stuhles beauftragen den sänger und den canonicus Gottfried von Wetter zu Fritzlar mit untersuchung der klage des deutschen hauses bei Marburg gegen Berenger von Radenhausen wegen erbauung einer mühle an der Ohm bei Radenhausen und schädigung der ordensgüter daselbst durch das angebrachte wehr.* *Mainz* 1282 *nov.* 13.

1282 nov. 13. Judices sancte Maguntine sedis dilectis in Cristo . . cantori et Godefrido dicto de Wetthere canonico ecclesie Fritslariensis salutem in domino. De consensu . . commendatoris et fratrum domus Theuthonice

1) Vgl. nr. 108.

apud Marpurg et Berengeri de Rodehusen discretioni vestre committimus et mandamus, quatenus ipsis partibus ad vestram presentiam evocatis testes, quos dicti commendator et fratres pro sua intentione fundanda producere voluerint coram vobis in causa, que inter eos vertitur coram nobis, recipiatis legaliter et examinetis prudenter juxta formam examinandorum testium debitam et consuetam et secundum intentionem subscriptam et interrogatoria a parte altera vobis danda, dicta eorundem testium usque ad certum terminum, quem ad publicandum ea partibus prefigetis, sigillis vestris interclusa nobis fideliter remittentes. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam compellatis veritati testimonium perhibere.

Hec est intentio: Intendunt probare commendator et fratres domus Theuthonice apud Marpurg contra Berengerum de Rodehusen, quod idem Berengerus de novo construxit quoddam molendinum juxta aquam Amene apud villam Rodehusen; item quod in ipsa aqua fecit quandam clausuram aque, que wer nuncupatur, que clausura in tantum ipsam aquam restringit, quod extra debitum fluxum agros sitos in littore dicte aque attinentes curie dicte hospitalis site in villa Rodehusen destruit et submergit, ita quod debitum fructum ferre non possunt; item quod occasione dicte clausure sustinuerunt dampna et interesse ad viginti marcas denariorum Coloniensium. Et protestantur, quod non astringunt se ad omnia premissa probanda, sed si qua probaverint, ipsis prosint tanquam non sint plura proposita quam probata.

Datum Maguntie, anno domini m⁰ cc⁰ lxxxii⁰, idus novembris.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: viii col. pro sigillo et scriptura, quia intentio fuit inserta.

408. *Der deutschordensbischof Johann von Litthauen gewährt ablass allen, welche die Elisabethenkirche zu Marburg bei ihrer bevorstehenden einweihung besuchen und den fast vollendeten kostspieligen bau durch spenden fördern.* 1283 *jan.* 10.

Universis Cristi fidelibus has litteras audituris seu visuris bonitate divina frater Johannes Littouiensis episcopus ordinis domus Theutonice salutem et benedictionem in domino Jhesu Cristo. Cupientes quoslibet in Cristo fideles ad pietatis opera provocare pro salute propria premio speciali, omnibus et singulis corde contritis et ore confessis, qui ad dedicationem monasterii beate Elyzabeth in Marburc Maguntine dyocesis, ubi eadem sancta multis contulit indigentibus beneficia et corporaliter requiescit, ex sua devotione accesserint divine propiciationis gratiam petituri et de facultatibus sibi a deo collatis operi sumptuose incepto et quasi

1283 jan. 10.

consumato manum porrexerint adjutricem, auctoritate omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus patrociniis confisi centum dies venialium et xl criminalium cum una carrena de injuncta eis penitentia in nomine domini misericorditer relaxamus. Hanc quoque indulgentiam in prima die dedicationis monasterii et in primo anno dedicationis ejus, quotienscunque ibidem ex debito officium dedicationis contigerit celebrari, necnon in singulis anniversariis populo advenienti intimari volumus, dummodo consensus dyocesani accesserit et voluntas.

Datum anno domini mº ccº lxxxº iiiº, quarto idus januarii, indictione xi. Presentibus in perpetuum duraturis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

409. *Bischof Bartholomäus von Berytus verspricht den besuchern der Elisabethenkirche zu Marburg vierzig tage ablass.* *Accon* 1283 *nach febr.* 22.

1283 nach febr. 22.

Universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, Bartholomeus miseratione divina Berithensis episcopus salutem ...... Cum igitur ad honorem dei et beate Elyzabeth in Marburg Maguntine dyocesis monasterium sub nomine predicte beate Elyzabeth edificatum sit et cultus divinus non debeat minui, sed augeri, nos de misericordia dei omnipotentis ejusque sancte genitricis ac apostolorum ejus Petri et Pauli patrocinio confidentes omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictum monasterium in festivitatibus beate Elyzabeth et per octavas earum festivitatum ac in dedicatione ejusdem monasterii causa devotionis accesserint et manum eidem porrexerint adjutricem, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia, dummodo loci dyocesanus ratum habeat, misericorditer in domino relaxamus.

Datum Accon, anno domini mº ccº lxxxº iiiº, pontificatus domini Martini pape iiii. anno tercio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Gleiche urk. stellten im selben jahre (nr. 1—4 unter gleichem datum) aus: 1) Gwilhelmus Tyberiadensis ep. 2) Heinricus ep. Lincopensis. 3) Hugo Bethlehemensis ep. 4) Frater Gaufridus de ordine Predicatorum ep. Ebronensis (ohne ausstellungsort). 5) Johannes Sypontinus archiep. D. Manfridonie, die ... i. mensis madii, xi. indict. 6) Laurentius Jadrensis archiep. D. Jadre, mense octobr. die sextodecimo, indict. xii. Sämmtlich orig.-perg. wie vor.

410. 1283 (1284) *märz.*

1283 (1284) märz.

Ego Ekelo institor civis Wetflariensis communicata manu Hildegundis uxoris mee vendidi Eckehardo scabino et Hadewigi sue conjugi civibus Wetflariensibus decem solidos denariorum Coloniensium vel levium

eque bonorum de domo mea, quam inhabito, que sita est sub thuguriis versus monetam, in festo beati Stephani prothomartyris annis singulis persolvendos, excepta una schuchschirna retro annexa, que solvit Bernoni scabino, in qua nichil juris habere debent E. vel H. conjuges supradicti. In cujus facti testimonium tradidi eis hanc litteram civitatis Wetflariensis sigilli munimine roboratam. Testes: Hermannus Monetarius et Vdo, scabini; Heyneman de Minzenberg, Hartradus de Herlisheim et Eberhardus gener meus, cives Wetflarienses.

Datum anno domini m° cc° octuagesimo tercio, mense marcio.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

411. *Bischof Eberhard von Münster gewährt allen, welche die kirche und das hospital der heiligen Elisabeth bei Marburg am tage der einweihung und an den tagen der heiligen Elisabeth besuchen oder zum bau beisteuern, vierzig tage ablass. Münster* 1283 *märz* 29.

Everhardus dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus.... Cupien- 1283 märz 29.
tes igitur, ut ecclesia beate Elyzabeth apud Marpurg Maguntine dyocesis et hospitale infirmorum ibidem congruis honoribus frequententur, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum ejus Petri et Pauli meritis et auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsam ecclesiam vel idem hospitale in die et anniversario dedicationis eorundem et per octavas necnon in festivitatibus translationis et obitus beate Elyzabeth et per octavas earundem causa devotionis accesserint annuatim vel qui ad structuram ipsius ecclesie manum porrexerint adjutricem, quadraginta dies de injuncta sibi penitentia, si consensus dyocesani loci accesserit, misericorditer relaxamus.

Datum in Monasterio [1], anno domini m° cc° lxxx° iii°, quarto kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

412. *Friedrich von Kalsmunt genehmigt den verkauf von grundstücken bei dem steinernen hause an der Ohm und auf dem Ebersberg seitens des damit belehnten Wiegand von Betziesdorf an das deutsche haus in Marburg. Marburg* 1283 *apr.* 4 [2].

Ego Fridericus dictus de Calsmûnt omnibus tam presentibus quam 1283 apr. 4.
futuris, ad quos hoc scriptum devenerit, notum esse cupio publice pro-

1) Im orig. nur Mon'.
2) Vgl. nr. 378.

testando, quod duos agros in lapidea domo, que dicitur Scala, juxta flumen, quod dicitur Amene, sitos et unum agrum ibidem forinsecus, extra Scalam videlicet, situm, quorum terciam partem Wigandus de Bezzechindorf a me jure feodali tenuit, et quatuor agros lignorum in monte Ebersberg, quibus idem Wigandus a me infeodatus fuit et religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marthpůrg vendidit, eisdem conmendatori et fratribus appropriavi cum ipsa aqua et aliis pertinenciis temporibus perpetuis quiete possidendos, ipsam vendicionem factam de predictis agris cum suis attinenciis ratam habens et gratam. In cujus rei evidenciam sigillum meum litteris presentibus duxi appendendum. Testes sunt: Volpertus miles dictus Uitulus, Henricus de Curia, Henricus Wůrstebendel, Henricus filius Angeli, Růckelo ejus sororius, et alii plures fide digni.

Datum Marthpůrg, anno domini m. cc. lxxxiii., pridie nonas aprilis.

Aus nr. 148 (149) des Marburger copialbuches in Wien.

413. *Das kloster Immichenhain verkauft dem deutschen hause in Marburg seine güter zu Eisenwerke.* 1283 *apr.* 6.

1283 apr. 6. Nos Henricus prepositus in Ymmichenhan, Bertradis priorissa, Kůnegundis magistra totusque conventus sanctimonialium ibidem recognoscimus et coram omnibus presentem litteram visuris seu ejus continenciam audituris publice profitemur, quod matura deliberacione prehabita ac pari consensu dedimus universa bona nostra in Ysenwerke cum omni jure, quo ad nos sunt devoluta, viris religiosis ac devotis domino . . conmendatori ac fratribus Thethonicis in Martburg ad emendum more proprietatis perpetue possidenda: hiis viris testibus: videlicet Renhardo ex inferiori curia Aldenburg, Herbordo dicto de Lynden, Wipodone de Didizrode, Coynrado de Liderbach, castrensibus in Alsueld; Frederico Longo, Coynrado. dicto Huzman et Gerlaco dicto de Felkrocken, scabinis ibidem; Eckehardo, Henrico dicto Sceytben, Hermanno et Arnoldo in Fockenrode et in Borchendorf rusticis, et aliis quam pluribus fide dignis. Ad evidenciam premissorum sigillum nostri conventus duximus presentibus apponendum. Et nos Eckehardus miles dictus Kophil testis premissorum eciam nostro sigillo ad cavendum futura litigia presentes duximus muniendas.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} lxxxiii^{o}, viii^{o} idus aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

414. *Die brüder Heinrich und Albert von Romrod entsagen zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg ihren ansprüchen auf das dorf Neuenhain, die mühle zu Hutzdorf und den wald bei Heimertshausen. Alsfeld* 1283 *apr.* 17.

Evanescit actio temporalis, nisi firmetur apicibus sigillatis. Hinc 1283 est, quod nos Heinricus de Rvmerode una cum uxore nostra Methilde et apr. 17. frater noster Albertus omnibus tam presentis temporis quam futuri, ad quos hoc scriptum devenerit, notum esse volumus publice recognoscentes, quod omni questioni et impetioni, si qua nobis conpetebat seu conpetere visa erat, super jurisdicione, judicio vel alio jure, quocunque censeatur nomine, ville in Nvinhain et super molendino in Hittisdorf et aque meatu ibidem cum omnibus suis attinentiis et super divisione lignorum vel nemoris facta apud villam Heimershusin adversus venerabiles et religiosos viros . . commendatorem et fratres domus sancte Marie Teuthonicorum apud Marpurg bono et concordi animo, quolibet dolo et captione cessante abrenuntiavimus simpliciter et solute, profitentes libere nullum jus seu dominium in predictis omnibus nobis reservatum nec deinceps per nos aliqualiter expetendum. In cujus recognitionis et abrenuntiationis nostre evidentiam litteram hanc ipsis . . commendatori et fratribus tradidimus nostro et civitatis Alsfelt sigillis communitam. Nosque civitas Alsfeldensis protestamur ex rogatu predictorum Heinrici, Methildis et Alberti nostrum sigillum presentibus appendisse. Testes vero sunt: Fridericus de Slidese et Scado scultetus, milites; item Herbordus, item Fridericus maritus domine Hazzeken, Fridericus Longus, Conradus Pancucke, Conradus Husman, Lůdewicus maritus domine Reinolden, et alii plures fide digni.

Datum in predicto opido Alsfelt, anno domini m^{o} cc^{o} lxxx^{o} iii^{o}, quinto decimo kalendas mensis maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Nuwinhain et Hitzdorf. Beide siegel abgefallen.

415. *Hermann gewesener bischof von Samland gewährt ablass allen, welche die kirche des deutschen hauses bei Marburg an genannten tagen besuchen oder zum unterhalte der im hospitale daselbst verpflegten armen beitragen. Marburg* 1283 *mai* 1.

Frater Hermannus dei gratia episcopus quondam Sambiensis, in spi- 1283 ritualibus gerens vices venerabilis in Cristo patris domini Sifridi archie- mai 1. piscopi Coloniensis, omnibus Cristi fidelibus salutem in domino sempiter-

nam. Vite perhennis gloria — collaudetur[1]. Sane igitur nos ad predictam gloriam consequendam fideles populos incitare speciali premio cupientes, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam religiosorum virorum fratrum domus sancte Marie Teuthonicorum apud Marpurg in nativitate, circumcisione, epiphania domini, in pascha, ascensione, penthecoste et in festo sancte trinitatis, in nativitate, annunciatione, purificatione et assumptione gloriose virginis Marie, in utroque festo sancte crucis, in nativitate beati Johannis baptiste, in festo beate Marie Magdalene, in festo beati Laurentii, beate Katerine, beati Nycolai, beati Michaelis archangeli, in festo omnium sanctorum, in festis omnium apostolorum, in utroque festo beate Elysabeth et per octavas eorum, in anniversariis dedicationum ecclesie ipsius et altarium et per octavas eorum causa devotionis accesserint vel qui ad sustentationem egenorum in hospitali domus ejusdem recumbentium pietatis manum porrexerint adjutricem, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus meritis et auctoritate confisi quadraginta dies et karenam de injuncta sibi penitentia accedente ad hoc reverendi patris nostri . . archiepiscopi Maguntini consensu misericorditer in domino relaxamus.

Datum Marpurg, in festo beate Walpurgis, anno domini m^{o} cc^{o} lxxxiii^{o}

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

416. *Bischof Christian von Samland gewährt den besuchern und förderern der kapelle Konrads von Marburg vierzig tage ablass. Marburg 1283 mai 2.*

1283 mai 2. Christianus dei gratia episcopus Sambiensis universis Christi fidelibus presens scriptum visuris salutem in omnium salutari. Cupientes quoslibet in Christo fideles ad pietatis opera tanquam speciali premio invitare, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad capellam magistri Conradi occisi accesserint oraturi vel qui ad eandem manum porrexerint adjutricem, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum ejus Petri et Pauli meritis et suffragiis confisi quadraginta dies peccaminum de injunctis sibi penitentiis accedente ad hoc reverendi patris domini archiepiscopi Moguntini consensu misericorditer in domino relaxamus.

Datum Marburg, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tertio, sexto nonas maji.

Aus abschr. sec. XVIII. in Marburg (deutscho.).

---

1) Wie in nr. 123.

417. *Gunzelin und Heinrich gebrüder grafen von Beichlingen überlassen dem deutschen hause in Griefstedt ihr recht auf die hälfte des Metelberges. Halberstadt* 1283 *mai* 9.

Nos Guncelinus et Henricus fratres de Bichelingen recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod ad peticionem fratris nostri comitis Friderici de Bichelingin proprietatem silve, lignorum vel nemorum cum terra dimidii montis dicti Metelberc, que ad nos spectabat, quam fratres domus Theutonice in Grifstete ab Hermanno dicto Nenzeman emerunt, cum omni jure, quod nobis videbatur cedere, jam dictis fratribus donamus perpetuo possidendam. Ne autem hec nostra donacio a quoquam in posterum valeat irritari, presentem paginam predictis fratribus dedimus sigillo domini Reynhardi Halbirstadensis ecclesie scholastici dicti [de] Cranicfelt consanguinei nostri, quia sigillo caremus proprio, roboratam. Testes hujus donacionis nostre sunt: domini Bertoldus de Clettenberg, Heidenricus de Schartfelt, Halberstadensis ecclesie canonici, Siffridus ejusdem ecclesie perpetuus vicarius et magister Wernherus. 1283 mai 9.

Datum Halbirstad, anno domini m. cc. lxxxiii., vii. idus maji.

Aus nr. 762 (776) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 946.

418. *Bischof Paschalis von Salpe giebt zur einweihungsfeier der Elisabethenkirche in Marburg ablass. Salpi* 1283 *mai* 11.

Universis presentes litteras inspecturis Cristi fidelibus Pascalis miseracione divina licet indignus Salpensis episcopus salutem ...... Cum igitur nobilis vir dominus frater Bruccardus de ordine fratrum Theotonicorum miles, preceptor domus eorundem fratrum, in Alamania in terra videlicet Marpurc Maguntine dyocesis in honorem domini nostri Jhesu Cristi et gloriose beate Marie semper virginis matris sue intendat, ut asserit, consecrari facere ecclesiam beate Elisabet, ubi ipsa beati corporis sui habere placuit mansionem et mirabiliter omnipotentis dei virtute ex eo incessanter vigent miracula, in qua Cristi fideles conveniant et divinum in ea officium celebrentur, universitatem vestram monemus et ortamur in domino Jhesu Cristo vobis in remissionem vestrorum peccaminum injugentes, ut de bonis vobis a deo conlatis pias elemosinas erogantes, manus eidem consecrande ecclesie vestras velitis porrigere adjutrices, ut per hec et alia bona, que Cristo inspirante feceritis, eternam possitis gloriam promereri. Nos autem de omnipotentis dei misericordia beateque virginis matris ejus Marie ac beatissimi Nicolai confexoris patroni nostri meritis confidentes omnibus vere penitentibus et confexis, qui suas elemosinas ad hoc erogandas duxerint aut direxerint gressus suos, quique 1283 mai 11.

tam in festo transmigrationis et exaltationis dicte beate Elisabet quam et in festo consecrationis sue ecclesie infra octo dies sequentes continuos uniuscujuslibet sollempnitatis annis singulis in perpetuum ecclesiam ipsam visitaverint, quatraginta dies de injuncta eis penitentia misericorditer relassamus, si volumtas aderit prelatorum.

Datum Salpis, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo tertio, indictionis undecime, die undecimo madii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; bischof vor einer heiligengestalt kniend; umschr.: S̄· PASCALIS· D̄I· GRĀ· ĒPI· SALPARV̄· — Gleichen ablass gab im selben jahr Theobaldus Cannensis episcopus. Nur heisst es darin: Cum .. commendator et fratres ordinis fratrum Theutonicorum in Marburg in honore beate Elyzabeht construere inceperint ibidem monasterium et illud perficere non valeant propriis sumptibus .... D. Baroli, in crastino s. Pancratii et sociorum ejus (mai 13). Orig.-perg. wie vor. Siegel oval; Maria mit dem kinde, darunter ein kniender bischof; umschr.: S̄· FR̄IS· THEOBALDI· CANEN̄· ĒPI·

419. *Ritter Heinrich Finke und seine kinder überlassen dem deutschen hause in Marburg ihre güter zu Kemenadeberg auf dem Pfaffenberg, zu Günzeldorf und Gleen gegen den einst dem ritter Konrad von Linden gehörigen hof.* 1283 *mai* 22.

1283 mai 22. Ego Henricus miles dictus Fynko, Trebodo gener meus, Jottha filia mea ejus collateralis et Henricus meus natus recognoscimus coram omnibus presentem litteram visuris seu ejus continenciam audituris publice protestando, quod matura deliberacione prehabita ac manu coadunata viris religiosis ac devotis fratribus Thethonicis de Marburg dedimus bona nostra in Kemmenadeberg in monte, qui dicitur Pafphenberg, sita quolibet anno xii solidos solvencia censuales, in Gunzeldorf vi solidos singulis annis de bonis nostris cedentes necnon in Gleyne iii solidos de quodam molendino cum omnibus juribus ac pertinenciis eorum, quo (!) ad nos sunt devoluta, pro curia et domo ipsorum, quondam autem Coynradi militis de Lynden nomine cambii, quod utrique parti conpetere videbatur, more proprietatis perpetue possidenda, promittentes ipsis super bonis prelibatis facere justam warandiam et consuetam. Testes hujus rei ac nostri contractus sunt: Renhardus ex superiori curia Aldenburg; Coynradus dictus Huzman, Fredericus Longus frater suus, Coynradus dictus Pankohe, scabini in Alsueld; Lodewicus consanguineus fratris Rodewigi, Lodewicus dictus ex Curia, cives ibidem, et alii quam plures fide digni. Ad majorem eciam evidenciam premissorum presentem litteram dedimus sigillo universitatis dicti opidi Alsueld, cum proprio careamus, firmiter conmunitam.

Datum anno domini m° cc° lxxxiii°, xi° kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

420. *Jutta wittwe des ritters Volpert Schwerzel und ihre kinder verkaufen dem deutschen hause ihre güter zu Eisenwerkel.* 1283 *mai* 22.

Ego Jottha relicta Folperti militis dicti Suerzel, Johannes, Folpertus, Coynradus, Eckehardus necnon Gerdrudiz filii et filia mea recognoscimus coram omnibus presentem paginam visuris seu ejus continenciam audituris publice profitendo, quod pari consensu ac communicata manu viris religiosis et devotis . . fratribus Theuthonicis de Marpurg universa bona nostra in Ysenwerkil sita cum jure ac pertinenciis, quo ad nos sunt devoluta, dedimus ad emendum more et jure proprietatis perpetue possidenda, promittentes super bonis predictis ipsis dignam warandiam facere et consuetam. Nos itaque Rupertus de Screizbach, Eckehardus de (!) Kophil milites, Henricus dictus Slefroz et Coynradus de Fizburnen nobiles profitemur esse fidejussores pro warandia prelibatis fratribus facienda. Testes hujus rei ac vendicionis bonorum nostrorum predictorum: Eckehardus de Fockenrode, Thoma ibidem, Sifridus, Henricus et Rodolfus dictus Dorman rustici in Hermannizhan, Arnoldus et Hermannus rustici in Borchendorf, et alii quam plures fide digni. Ad majorem eciam evidenciam premissorum presens scriptum sigillo Eckerdi (!) Kophil militis predicti, cum proprio careamus, petivimus conmuniri. 1283 mai 22.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} lxxxiii^{o}, xi^{o} kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

421. *Heinrich Cahelhard überlässt dem zu Brück wohnenden pächter des deutschen hauses bei Marburg güter bei Amöneburg.* *Amöneburg* 1283 *jun.* 2.

Ego Henricus Cahelhardus natus quondam Conradi dicti Albi in Ameneburg omnibus tam presentibus quam futuris presens scriptum visuris notum esse cupio publice recognoscendo, quod medietatem bonorum Luzcelmanni apud Ameneburg, que ad me, quamdiu vixero, spectare dinoscitur, maturo prehabito consilio concessi et assignavi irrevocabiliter ad tempora vite mee . . colono seu mansionario religiosorum virorum fratrum domus Teuthonice apud Marpurg in Brucka residenti jure colonario semper possidendam; hoc addito, quod in morte ipsius colonarii in Brucka tertia pars optimalis, quod caput melius appellatur, meis usibus debet deputari. In cujus facti evidentiam litteram hanc cum appensione sigilli burgensium in Ameneburg communiri petii et impetravi. Nos quoque . . commendator et fratres domus Teuthonice predicti in testimonium consensus nostri quoad suprascripta sigillum nostrum presentibus pariter duximus appendendum. Testes vero sunt: frater Waltherus de Nordeckin, frater Henricus de Derembach, Theodericus scolasticus, Henricus vice- 1283 jun. 2.

scultetus dictus de Hemmersdorf, Hermannus Albus, Gerhardus de Treise, scabini, et alii plures fide digni.

Datum Ameneburg, anno domini mº ccº lxxxiiiº, quarto nonas mensis junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

422. *Heinrich von Treysa verkauft dem deutschen hause in Marburg eine hube landes zu Wehren bei Fritzlar. Treysa 1283 aug. 1.*

1283 aug. 1. Ego Henricus filius Riperti de Treyse omnibus presens scriptum intuentibus notum facio publice recognoscens, quod cum consensu benivolo ac manu conmunicata Benigne mee legittime unum mansum situm in villa Werhene apud Frislariam fratribus domus Teutonice in Marpurg vendidi jure proprietatis in perpetuum pacifice possidendum, hujusmodi videlicet venditionem ante ecclesiam civitatis in Treyse peragendo, presentibus viris honorandis Ludewico de Marpurg milite, Conrado seniori Monetario, Wigando filio ejusdem, Conrado de Hoenburg, Rudolpho dicto de Celle, Conrado dicto Wibel, Mengoto, scabinis, et aliis quam pluribus, qui hujus mansi venditione et abrenunciatione astiterunt. In cujus venditionis evidentiam pleniorem presentem litteram ipsis tradidi sigillo civitatis in Treyse roboratam.

Datum in Treyse, anno domini mº ccº lxxxº iiiº, kalendis augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

423. *Die schwiegersöhne und der sohn Ditmars von Seelheim bürgers zu Amöneburg übernehmen von dem deutschen hause bei Marburg die mühle zu Heuchelheim in erbpacht. 1283 sept. 2.*

1283 sept. 2. In nomine domini, amen. Novercari solet oblivio gestis hominum, nisi litteris aut testimonio sustententur. Hinc est, quod nos Fredericus de Ailsuelt, Wigandus de Treyse, Siboldus de Grunenberg generi quondam Thetmari de Selhem civis in Ameneburg et Henricus filius ejus recognoscimus publice una cum nostris.. coheredibus et ad noticiam venire cupimus universorum, quod a dominis religiosis .. commendatore et .. fratribus domus Theutonice apud Marpurg jure hereditario recepimus nobis et nostris .. successoribus aream molendini in Hukelhem pro annua pensione, sex maldrorum siliginis videlicet et duorum maldrorum tritici, construendam nichilominus et perpetuo possidendam. Cujus annue pensionis dimidiam partem dabimus annis singulis in festo beate virginis purificationis nunc venturo, aliam vero residuam partem in assumpsione beate Marie virginis subsequente. Insuper nos et nostri coheredes ac successores respondebimus domino .. archiepiscopo Maguntino de censu

et . . aliis juribus annis singulis dandis de area prenotata. Ad ampliorem vero hujus rei evidentiam et cautelam hanc domino commendatori et fratribus predictis dedimus litteram sigillis . . universitatis in Ameneburg, domini Adolfi scultheti, opidanorum in Grunenberg et in Treyse firmiter consignatam.

Datum anno domini mº. ccº. lxxxº. iiiº., nonas septembris quarto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Vier siegel, von welchen das dritte abgefallen, die drei übrigen beschädigt.

424. *Der hochmeister des deutschen ordens benachrichtigt die brüder des deutschen ordens zu Marburg, dass er ihnen den hof Griefstedt überwiesen habe. Accon* [1283—1290] *sept.* 2.

Frater Burchardus de Swanden magister hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Jerosolimitani totumque capitulum transmarinum religiosis ac sibi in Cristo dilectis universis fratribus ordinis Theutonicorum in Marthpurga sinceram et perpetuam in domino caritatem. Universitati vestre presentibus duximus intimandum, quod nos una cum generali nostro capitulo ac discretorum fratrum nostrorum maturo consilio decrevimus curiam Grifstete ulterius prout primitus in usus infirmorum et domus vestre attinere et subicimus vobis prefatam curiam cum omnibus suis redditibus ac attinenciis, ut vobis in posterum tamquam fideles filii studeant in omnibus obedire. [1283—1290] sept. 2.

Datum Acon in domo nostra, iiiiº. nonas septembris.

Aus nr. 688 (700) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 65a; daraus Samml. v. Deduct. 7, 516. Gudenus Codex 4, 960; daraus Heusinger Gesch. d. Hospitals s. Elisabeth 66.

425. *Der hochmeister des deutschen ordens benachrichtigt die brüder zu Griefstedt, dass er den hof Griefstedt dem hause zu Marburg überwiesen habe. Accon* [1283—1290] *sept.* 2.

Frater Burchardus de Swanden magister hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum Jerosolimitani religiosis ac sibi in Cristo dilectis universis in Griftede fratribus sinceram et perpetuam in domino caritatem. Tenore presencium vobis duximus intimandum, quod nos cum generali nostro capitulo transmarino ac discretorum nostrorum fratrum maturo consilio decrevimus curiam Griftede ulterius Martpurc cum omnibus redditibus suis attinere et permanere. Rogamus vos universos et in domino exortamur, quatinus predicta domo sathagetis tamquam filii sancte obedientie in omnibus obedire. Et sicut curiam prenominatam nunc subicimus auctoritate nostri capituli, inviolabile volumus ut permaneat et perseveret nostrum mandatum et inconcussum. [1283—1290] sept. 2.

Datum Acon in domo nostra, iiii? nonas septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 65 b; daraus Samml. v. Deduct. 7, 517.

426. *Bischof Wittich von Meissen verlegt die dedication des von ihm geweihten altars der heiligen Georg und Martin in der kirche des deutschen hauses bei Marburg auf den 1. mai und verspricht ablass allen, welche alsdann die kirche besuchen. Marburg* 1283 *sept.* 18.

1283 sept. 18. Widecho dei gracia Missenensis episcopus universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et pacem in domino sempiternam. Notum esse volumus, nos dedicationem altaris in honore sancti Georgii martiris et beati Martini confessoris et episcopi a nobis consecrati ad instantiam petitionis . . commendatoris et fratrum domus Teuthonice apud Marpurg, in quorum monasterio ipsum altare situm est, in diem apostolorum Philippi et Jacobi, cum de hujusmodi providere nostri officii sit, transtulisse. Preterea frequentantium ipsum locum devotioni deesse nolentes, omnibus penitentibus et confessis, qui ibidem in predicto die et per octavam se presentaverint, auctoritate domini Wernheri Maguntine sedis archiepiscopi, cujus vices gerimus, quadraginta dies de injunctis sibi penitentiis singulis annis presentibus misericorditer relaxamus.

Datum Marpurg, anno domini m? cc? lxxxiii?, xiiii? kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

427. *Ritter Adolf von Nordeck Mainzischer amtmann in Hessen und schultheiss zu Amöneburg giebt auf wunsch des deutschen hauses bei Marburg und der gemeinden an der Ohm eine ordnung für die mühlen von Ahausen bis Huttingen. Amöneburg* 1283 *oct.* 7.

1283 oct. 7. Nos Adolfus miles de Nordeckin officialis domini archiepiscopi Maguntini per Hassyam et scultetus in Ameneburg omnibus tam presentibus quam futuris paginam hanc visuris et audituris notum esse volumus, quod cum honorabilium virorum . . commendatoris et fratrum domus sancte Marie Teuthonicorum apud Marpurg cetereque plebis communitatum juxta fluvium, qui dicitur Amene, proprietatem ac hereditatem habentium graves ac multiplices in predicto opido Ameneburg receperimus querelas, quod molendina ab Ahusen usque Hůtdingein super ipsum fluvium Amene stantia seu fixa occasione indebiti situs et aque meatus clausurarumque suarum, que vulgo dicuntur wer, non modica eisdem dampna intulissent, nos predictorum dampnorum omnium emendationem habere cupientes ac denuo nocendi finem rebus dare, una cum predictis . . commendatore et fratribus in Marpurg, castrensibus, scabinis ac burgen-

sibus opidi Ameneburg molendinarios, viros discretos in molendinaria arte gnaros et probatos extra nostros confines et terminos, ut omnibus communes essent, advocari et accersiri fecimus pro omnibus et singulis defectibus molendinorum prefatorum super Amene fluvium sitorum fide data et juramento in proprias suas animas prestito equaliter corrigendis. Et dixerunt molendinarii prenotati, quod unumquodque molendinum ex communi jure et lege et ab antiqua consuetudine ad mensuram pedis saltum aque, qui dicitur des geuelles, debeat continere et quelibet clasura (!) cujuslibet molendini solum munt, quod ritu molendinario dimidii pedis mensuram retinet in exaltatione, habere debeat et ulterius non extolli. Diffinierunt etiam, quod molendinarius in Rodehusin fossatum sui molendini tam supra quam infra taliter fodiet et purgabit, quod dominis et heredibus agrorum in vicino sitorum nullum ex hoc detrimentum nec prejudicium generetur, omnibus aliis molendinariis super suorum molendinorum fossatis eandem legem observantibus in futurum; hoc adjecto, quod molendinum in Nyderwalde mensuram pedis et dimidii in suo saltu, qui dicitur des geuelles, ac molendinum in Kirchain duos pedes ac dimidium in suo saltu, id est des geuelles, recipere debeat et continere. Preterea addiderunt quemvis molendinarium apud Amenam tam supra suum molendinum quam infra fossatum suum ex utroque littore equaliter, non obstante si aliis personis terre et agri adjacentes attineant, ad pedum duodecim spatium in latitudine posse extendere et dilatare usque ad medietatem meatus sue aque, nam alteram partem fossati suus vicinus molendinarius sive superior vel inferior, ut ipsa aqua debito meatu sine impedimento suum cursum habere libere valeat, mundare tenetur, si necesse fuerit, et purgare. Nos vero ad predictorum omnium, eo quod juri consonent aliasque salubria sint et honesta, stabilem et perhennem observantiam nostrum sigillum una cum sigillis . . commendatoris et fratrum in Marpurg et civitatis Ameneburg, qui nobis in hujusmodi assenserunt, huic littere duximus appendendum.

Datum et actum Ameneburg, anno domini m⁰ cc⁰ lxxxiii⁰, nonas mensis octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutschο.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Conpositio molendinorum circumjacentium Amelbûrg, quantum in situatione debeant esse elevata vel depressa. Von den drei siegeln hängt nur noch das zweite (das des deutschen hauses in Marburg) zerbrochen an.

428. *Die brüder Berenger und Wiegand von Radenhausen überlassen dem deutschen hause bei Marburg ihren hof zu Radenhausen bis zur abtragung einer schuldigen summe. Amöneburg* 1283 *oct.* 15.

Que geruntur, a viris prudentibus poni solent in lingua testium et scripti memoria perhennari. Ego igitur Berengerus de Rodehusen et 1283 oct. 15.

Wigandus frater meus recognoscimus, quod . . viris religiosis commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg curiam nostram in Rodehusen cum omnibus agris proprietariis eidem curie attinentibus pro viginti quinque talentis denariorum usualium una cum sorore nostra Elizabeth coadunatis manibus et unanimi consensu dedimus possidendam, tam diu videlicet, donec de nostris duabus partibus in annona ibidem cedente recipiant denarios antedictos. Que annona secundum quod proxima tercia feria post festum beati Michaelis cujuslibet anni solverit, computabitur pro debitis amputandis. Tercia vero pars a fratribus predictis dabitur sorori nostre, quamdiu debitum nostrum non fuerit integraliter persolutum. Adjectum est etiam, quod si soror nostra ante tempus solutionis de vite medio sublata fuerit, pars ejus cedat in elemosinam . . commendatori et fratribus supradictis. Si vero medio tempore dare sive vendere voluerit. . commendatori et fratribus, eam in hoc nullatenus impediemus, sed promovebimus cum consensu. Et si post annos solutionis debitorum nostrorum elapsos bona sua rehabere voluerit a nobis dividendo, sine qualibet sustinebimus contradictione, permittentes eam uti libere parte sua. Insuper quandocunque . . commendator et fratres memorati carere noluerint agrum eorum apud molendinum nostrum situm, de quo nobis quondam moverant questionem, deoccupabimus videlicet de palis et fundamento, quod bidde vulgariter dicitur molendini. Hujus rei testes sunt: dominus Adolfus scultthetus, Bertrammus viceplebanus de Ameneburg, Theodericus rector scolarium ibidem, Theodericus Scutzesper miles, Gerhardus et Jacobus fratres de Selhem, Wigandus Rausten, Ludewicus filius suus, Henricus de Heimersdorf, Engelo de Selhem, Bruno de Leterstede, Wigandus sub Tilia, et alii quam plures. Ad ampliorem hujus facti valitudinem et cautelam hanc ipsi . . commendatori et fratribus sepedictis dedimus litteram sigillorum universitatis in Ameneburg, domini Adolfi scultheti ibidem et ipsius . . commendatoris predicti munimine roboratam.

Actum et datum Ameneburg, anno domini m⁰ cc⁰ lxxxiii⁰, in vigilia beati Galli confessoris.

Aus dem zerrissenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

429. *Ritter Philipp von Linden burgmann zu Kalsmunt verkauft dem deutschen hause bei Marburg seine güter zu Obereisemrod.* 1284 *jan.*

1284 jan. Notum sit inspectoribus presentium et auditoribus universis, quod ego Phylippus miles dictus de Linden castrensis in Calsmunt communicata manu, voluntate pariter et consensu uxoris mee Juitthe vendidi, contuli et assignavi venerabilibus in Cristo . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg bona mea quecumque habui tam in villa quam extra villam Oberen Isenburgerodde sita juste proprietatis titulo

possidenda pacifice et quiete. In cujus facti testimonium et robur tradidi eis presentem litteram castellanorum in Calsmunt atque mei sigillorum appensionibus roboratam. Testes hujus rei sunt: Walterus canonicus Wetflariensis, quondam plebanus; item Eberwinus quondam advocatus, Dymarus, Brandanus, Cvno et Godefridus dictus Lescho, milites, castrenses in Calsmunt.

Datum anno domini m° cc° lxxxiii°, mense januario.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) dreieckig, zeigt das mehrfach beschriebene Linden'sche wappen; umschr.: S·' . . ILIPPI· DE· LINDEN·

430. 1284 *jan.* 13.

Ego Syfridus de Hattenrodde communicata manu Alheydis legitime uxoris mee vendidi Conrado dicto Reyo civi Wetflariensi et Alheydi uxori sue bona mea in Huchilheym sita, quorum condivisionem coequalem habere dinoscitur idem civis, que solvunt annis singulis quatuor maldra siliginis et totidem maldra avene mensure Wetflariensis, duos anseres, duos pullos et duos pullos carnispriviales, pro viginti et duabus marcis pecunie numerate. In cujus facti testimonium tradidi eis presens instrumentum de Gyzen et de Wetflaria civitatum sigillorum appensionibus roboratum. Testes: Adolfus de Huchilheim, Gernandus de Swalbach, Senandus, Conradus de Kinzenbach et Walterus dictus Slvn, milites, castrenses in Gyzen; item Eckehardus, Berno, Hermannus Monetarius et Heinricus de Catzinfurt, scabini Wetflarienses. 1284 jan. 13.

Datum anno domini m° cc° lxxxiii°, idus januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

431. *Der official des propstes der Stephanskirche zu Mainz beauftragt den decan zu Kesterburg, den für die kapelle zu Wehrda präsentirten und bestätigten priester Heinrich in sein amt einzuführen. Mainz* 1284 *jan.* 21.

. . Officialis domini . . prepositi sancti Stephani Maguntini viro discreto . . decano in Kesterburch salutem in domino. Cum nos Heinricum sacerdotem presentatum nobis ad cappellam in Werde vacantem ex morte Wigandi a veris ipsius cappelle patronis investiverimus de cappella predicta, prout ad nostrum spectat officium, mandamus vobis in virtute obediencie firmiter precipiendo, quatenus predictum Heinricum sacerdotem in predicte cappelle possessionem tamquam verum ipsius pastorem a nobis legittime institutum inducatis corporalem, precipientes universis subditis ipsi cappelle attinentibus, ut predicto H. tamquam vero pastori debitam exhibeant reverenciam et honorem. 1284 jan. 21.

Datum Maguntie, anno domini m° cc° lxxxiiii°, xii° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

432. *Werner von Bolanden genehmigt den verkauf von gütern zu Oberflörsheim an das deutsche haus daselbst seitens des Dietrich Marstein.* 1284 *jan.* 25.

1284 jan. 25. Wernherus de Bonlant inperialis aule dapifer et Elyzabeth nostra collateralis dilecta constare volumus universis presencium inspectoribus, quod nos empcionem bonorum sitorum in terminis ville Flersheim superioris, quam videlicet empcionem domini et fratres domus Theutonice ipsius ville dinoscuntur se conparasse justo empcionis titulo erga Theodericum filium Henrici dicti Marstein, pari consensu et voluntate seu communicata manu consensimus et consentimus bona fide. Preterea ad peticionem necnon et dileccionem dictorum dominorum et fratrum omni consuetudini, omni juri, quod in supradictis bonis hactenus habuimus sive habere credidimus, in hiis scriptis omni fraude et dolo amoto penitus renunciamus. In cujus facti memoriam presentem litteram contulimus eisdem sigillorum nostrorum munimine roboratam in testimonium super eo.

Datum anno domini m. cc. lxxxiiii., in conversione beati Pauli apostoli.

Aus nr. 538 (547) des Marburger copialbuches in Wien.

433. *Genannte schiedsrichter schlichten den streit zwischen dem deutschen hause und dem ritter Friedrich Hobeherr zu Marburg über eine hube zu Grossseelheim.* 1284 *mai.*

1284 mai. In nomine domini, amen. Cum inter .. conmendatorem et conventum domus Theuthonice ex una et Fridericum militem de Curia[1]) in Marpurg ex parte altera super quodam manso sito in campis majoris ville Selheym, qui dicitur mansus Wasmodi, cum suis pertinentiis et quibusdam aliis coram judicibus ecclesiasticis Maguntine et Herbipolensis dyocesum questionis materia verteretur, in nos H. lantgravium, terre Hassie dominum, tamquam in superiorem seu medium diffinitorem a partibus hinc et inde, in nos vero Hermannum et Lvdewicum fratres milites dictos Kalp ex parte conmendatoris et conventus domus Theuthonice in Marpur predictorum, in nos autem Ekehardum de Bygkene militem et Lvdewicum de Fronhvsen civem in Marpurg ex parte ipsius Friderici de Curia militis predicti in arbitros, arbitratores, compromissarios seu amicabiles compositores consenserunt et concorditer convenerunt, promittentes fide corporali prestita sub pena viginti marcarum denariorum legalium stare ordinationi, pronunctiationi et diffinitioni nostre, ita ut quecunque partium

---

1) Der zu Marburg ansässige zweig der familie de (ex, in) Curia nennt sich in deutschen urkunden ausser Hobeherr auch im Hobe (Imhof) und us me Hobe, während die ex Curia zu Amöneburg stets den deutschen namen Hobeherr führen.

predictarum ordinationi nostre non staret, penam viginti marcarum incideret et daret parti arbitrium observanti, renunctiatis etiam hinc inde omnibus actis, litteris, instrumentis impetratis et etiam impetrandis. Nos vero H. lantgravius predictus, Hermannus, Lvdewicus, Egkehardus et Lvdewicus de Fronhvsen predicti assumpto nobis onere arbitrii antedicti ordinamus, pronunctiamus et diffinimus concorditer, quod bona, super quibus questio vertebatur, ad conmendatorem et conventum fratrum domus Theuthonice ab hac hora in antea sine contradictione qualibet devolvantur perpetuo quiete ac pacifice possidenda. In recompensam autem eorundem bonorum dabunt et dederunt nobis arbitris predictis presentibus commendator et conventus predicti viginti et dimidiam marcas ipsi Friderico militi; et sic sopita est et erit omnis discordia inter predictas partes et omnis materia questionis. Nos vero . . commendator et conventus et F. predictus miles ratam habemus et gratam ordinationem, pronunctiationem et diffinitionem arbitrorum nostrorum predictorum et volumus sub pena predicta inviolabiliter observare. In cujus rei testimonium nos Heynricus lantgravius prefatus sigillum nostrum duximus appendendum.

Datum et[1]) actum anno domini m°. cc°. lxxxiiii°., tempore maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das reitersiegel des landgrafen hängt an. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 54; daraus Samml. v. Deduct. 7, 503.

434. ***Der propst von st. Stephan zu Mainz beauftragt den decan zu Kesterburg, den vom deutschen hause in Marburg für die pfarre zu Gossfelden präsentirten und von ihm, dem propst, investirten Konrad schreiber des landgrafen von Hessen in den besitz der pfarre zu setzen. Mainz 1284 mai 24.***

Heinricus de Bolandia dei gratia prepositus ecclesie sancti Stephani Maguntine discreto viro . . decano in Kesterburg salutem in domino. 1284 mai 24. Conradum notarium nobilis viri domini . . lantgravii terre Hassie nobis a . . commendatore et fratribus domus Theutonice in Marppurg ac aliis veris patronis ad ecclesiam in Gozfelden vacantem ex morte Heinrici quondam rectoris ejusdem ecclesie legitime presentatum de dicta ecclesia in Gozfelden presentibus litteris investimus, mandantes vobis, quatenus ipsum ducatis in possessionem ipsius ecclesie corporalem, precipientes plebibus ibidem, ut sibi tamquam suo pastori in omnibus obediant et intendant.

Datum Maguntie, anno domini m°. cc°. lxxx°. iiii°., ix°. kalendas junii mensis.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

---

1) Die worte Datum et sind durch darunter gesetzte punkte als ungültig bezeichnet.

435. *Landgraf Heinrich von Hessen überlässt dem deutschen hause bei Marburg die inseln in der Lahn daselbst gegen zins. Marburg* 1284 *jun.* 30.

1284 jun. 30. Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, litterarum solet memoria perhennari. Hinc est, quod nos Henricus dei gratia lantgravius ac dominus Hassye omnibus tam presentibus quam futuris litteras has inspecturis notum esse volumus publice profitendo, quod omnes insulas, que werde nuncupantur, supra pontem apud Wiedenhusin sitas, protendentes se usque ad terminum aque Lone, que dicitur Crumewach, et infra ipsum pontem unam insulam dictam wert extendentem se versus Fronehob ac universas insulas sive werde sitas trans molendinum, quod Grintmule dicitur, inferius seu in aque descensu, excepto loco seu planicie nostri judicii ibidem, quamdiu locum alterum alias ad tenendum judicium non elegerimus, nam loco judicii nostri alias si contingeret translato predictam extunc planiciem judicii prefati cum omnibus aliis insulis, que werde appellantur, prenotatis honorandis et religiosis viris fratri . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marpurg donavimus ac porreximus libere ac sine omni honere jure hereditario pro novem solidis annui census nobis inde persolvendis quiete et pacifice perpetuis temporibus possidendas. In cujus nostre donationis et concessionis robur et cautelam presens scriptum antedictis . . commendatori et fratribus porreximus nostri sigilli appensione consignatum. Testes sunt: frater Eckehardus de Fronhusin et frater Hermannus de Capela noster officialis, frater Lůdewicus de Munzenbach, Lůdewicus de Fronhusin magister burgensium, item Boddo et Banhart nostri lucarii, et alii plures fide digni.

Datum et actum Marpurg, anno domini m⁰ cc⁰ lxxx⁰ iiii⁰, pridie kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Reitersiegel des landgrafen verletzt. In nr. 10 des Marburger copialbuches in Wien steht über der abschrift der urk.: Collatio insularum, que Theutonice dicuntur die Bygen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 58; daraus Samml. v. Deduct. 7, 509.

436. *Bischof Wittich von Meissen gewährt allen, welche die Michaelskapelle bei der Elisabethenkirche in Marburg an genannten tagen besuchen, vierzig tage ablass. Marburg* 1284 *oct.* 3.

1284 oct. 3. Widecho dei gratia Missenensis episcopus universis Cristi fidelibus presentium inspectoribus salutem in omnium salvatore. Cupientes quoslibet fideles ad pietatis opera speciali gratia invitare, omnibus vere contritis et confessis, qui ad capellam sancti Michaelis archangeli in cymitherio infirmorum ad sanctam Elysabeth apud Marpurg sitam in

festivitatibus dedicationis ipsius capelle et in anniversariis dedicationis ejusdem et per octavas et in sollempnitate ipsius sancti archangeli Michaelis et per octavas sollempnitatis ejusdem singulis annis devote accesserint oraturi, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum ejus Petri et Pauli auctoritate confisi quadraginta dies de injunctis sibi penitentiis accedente ad hoc reverendi patris domini .. archiepiscopi Maguntini consensu, cujus gerimus vices, misericorditer in domino relaxamus.

Datum Marpurg, anno domini m° cc° lxxxiiii°, quinto nonas mensis octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

437. *Bischof Ludolf von Naumburg giebt allen, welche die Elisabethenkirche des deutschen hauses bei Marburg an genannten tagen besuchen oder den bau unterstützen, vierzig tage ablass.* 1284 *oct.* 23.

L. dei gracia Nuenburgensis episcopus universis Cristi fidelibus 1284 oct. 23.
presencium inspectoribus salutem in omnium salvatore. Cupientes quoslibet Cristi fideles ad pietatis opera speciali gracia invitare, omnibus vere contritis et confessis, qui ad monasterium beate Elyzabeth ad fratres domus Theuthonice apud Marpurch Moguntine dyocesis in festivitatibus dedicacionis ipsius monasterii et per octavas seu in dedicacionis ejusdem anniversariis et per octavas necnon in principalibus festivitatibus beate Marie virginis et beate Elyzabeth et per octavas earundem singulis annis devote accesserint oraturi, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum ejus Petri et Pauli auctoritate confisi, necnon hiis, qui ad fabricam dicti monasterii manus porrexerint adjutrices, quadraginta dies de injuncta sibi penitencia accedente ad hoc reverendi patris domini .. archiepiscopi Moguntini consensu misericorditer in domino relaxamus. Presentibus in loco predicto perpetuis temporibus valituris.

Datum anno domini m° cc° lxxxiiii°, x° kalendas novembris, pontificatus nostri anno quarto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gleichen ablass gab Wlradus Halberstatensis episcopus. D. 1284 pontif. ao. xxx.i. Orig.-perg. wie vor. Siegel abgefallen.

438. *Die ritter Gotbert von Diedenshausen und Gerlach von Viermünden sowie Gottfried sohn Gotberts beurkunden, dass bruder Gerlach von Diedenshausen dem deutschen hause in Marburg den halben zehnten zu Elsoff, so lange er lebe, überlassen habe. Marburg* 1284 *nov.* 5.

Nos Godebertus miles de Didinshusin ac Gerlacus miles de Firmin- 1284 nov. 5.
din et Godefridus filius predicti Godeberti omnibus tam presentibus quam

posteris, quibus presentes littere exhibite fuerint, notum esse volumus publice recognoscentes, quod vidimus, audivimus et interfuimus, ubi Gerlacus miles de Didinshusin confrater ordinis domus Teuthonice dimidiam partem decime sue in Elsafa cum omni proventu et utilitate de consensu filii sui Godeberti jurantis et promittentis de ratihabitione tenenda et nostro .. commendatori et fratribus domus predicte in Marpurg, quoad vixerit, cedendam in puram elemosinam libere tradidit et donavit. Nosque ad majorem horum certitudinem bona fide pollicemur presentibus firmiter nos obligantes nomine fidejussorio, quod Godebertus jam dictus noster consanguineus hujusmodi dimidie decime donationem patris sui non infringet et inviolabilem conservabit et si, quod absit, quicquam in contrarium attemptaret, nos executores erimus, astringentes nos ad omne dampnum quoad medietatem decime hujusmodi usque ad obitum predicti Gerlaci militis de Didinshusen integre refundendum. Ego quoque Godebertus natus Gerlaci prefati omnia prenotata sic se habere profiteor et ad inviolabilem observantiam faciendam horum commendatori et fratribus domus Teuthonice predicte sigilla Godeberti patrui mei et Gerlaci consanguinei predictorum militum appendi pro me presentibus impetravi. Nos etiam Godebertus et Gerlacus milites predicti sigillorum nostrorum appensione has litteras tam pro nostra quam pro Godeberti et Godefridi antedictorum obligatione fecimus communiri. Ego etiam Godefridus predictus sigillis prehabitis, cum proprium non habeam, sum contentus. Testes hujus facti sunt: frater Hermannus, frater Ludewicus sacerdotes, frater Waltherus de Nordeckin, frater Eckehardus de Fronhusen, et alii plures fide digni.

Datum Marpurg, anno domini m° cc° lxxx° iiii°, nonis novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel dreieckig: 1) liegender kesselhaken; umschr.: S·' GODEBERTI· DE· D'DENSHVSEN· 2) aus der rechten ecke des schildes schräg herablaufende querbinde, bestehend aus zwei reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender würfel; umschr.: S·' GERLACI·... IRMINNE·

439. *Fritzlar* 1285.

1285. Ego Ottho de Valkenberg una cum mea uxore Mechthilde, Hermanno, Widekindo, Otthone, Johanne, Conrado, Luccarde, Alheide et Elizabet filiis et filiabus nostris consensum adhibuimus, quod Heinricus cerdo civis Fritslariensis dictus Steingoze apud amicum nostrum dominum Widekindum de Holzheim militem illa bona in Holzheim, quorum nos habemus medietatem, proprietatis titulo comparavit. Testes: Wigandus de Heiligental, Heinricus, sacerdotes scriptores: Conradus de Homberg, Conradus Wastmodi, Ludewicus de Berken, Isfridus Rotleui, Eberhardus, Fridericus.

Actum et datum Fritslarie in domo Conradi Wastmodi predicti. In horum testimonium ego Ottho supradictus sub meo sigillo tradidi litteras has patentes.

Anno domini millesimo. cc? lxxx? quinto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

440. 1285 *jan.* 1[1]).

Ego Conradus carnifex filius quondam Grede civis Wetflariensis communicata manu Hildegundis uxoris mee vendidi duo maldra tritici et quinque maldra siliginis reddituum mensure Wetflariensis domino Waltero canonico Wetflariensi, quondam ibidem plebano, pro xxxi marcis denariorum legalium pecunie numerate solvenda eidem canonico et usque in civitatem Wetflariensem in domum suam presentanda de bonis quibusdam, que fuerunt olim monasterii in Aldenburg, apud villam Dudenhobe sitis, que Ernestus de Nuueren et Hildegundis uxor sua michi vendiderant. In cujus facti testimonium tradidi sibi presens scriptum civitatis Wetflariensis sigilli munimine roboratum. Testes: Berno, Wigandus Dythero, Hermannus Monetarius et Vdo, scabini Wetflarienses. 1285 jan. 1.

Datum anno domini m? cc? lxxxiiii?, kalendis januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

441. *Walther canonicus zu Wetzlar übergiebt sich und seine güter dem deutschen hause bei Marburg.* 1285 *märz* 23.

Ego Waltherus canonicus ecclesie Wetflariensis, quondam plebanus ibidem, tenore presencium profiteor et publice recognosco, quod cum deliberacione matura, mentis mee bene compos, saluti anime mee consulere volens ac incertam horam mortis certa rerum mearum disposicione prevenire cupiens, ad honorem dei omnipotentis et gloriose virginis matris ejus Marie, in remedium ac salutem anime mee personam et res meas sive bona omnia mobilia et inmobilia, que nunc possideo vel que in futurum possidere potero, religiosis ac venerabilibus viris fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum apud Marpurg donavi integraliter et assignavi liberaliter omni eo jure et dominio possidenda, quo ipsa hactenus possedi vel poteram possidere. Transtuli quoque et transtulisse me recognosco per presentes in dictos fratres quicquid juris in proprietate, possessione ac dominio omnium bonorum meorum habui usque modo, renuncians omni ordinacioni vel inmutacioni, quam circa dicta bona possem facere in futurum; hoc solo michi reservato et per modum protestacionis 1285 märz 23.

1) Kam mit nr. 441 an den deutschen orden.

michi salvo, quod sepedicti fratres omnia debita mea, si qua contraxi vel contraxero, que per me soluta non fuerint, post mortem meam integraliter persolvent pro me, sicut pro confratre suo consueverunt solvere et tenentur. In cujus donationis mee testimonium presentem litteram conscribi feci et sigillo universitatis civium de Wetflaria ac meo communiri volui in evidenciam rei geste. Et nos . . scabini, consules ac universitas civium de Wetflaria ad preces domini Waltheri predicti sigillum nostrum presenti cartule duximus appendendum. Testes hujus facti sunt: Gerbertus quondam advocatus, Marquardus de Nvueren, Wigandus Diehtero, scabini Wetflarienses, cum aliis quam plurimis fide dignis.

Actum anno domini m? cc? lxxx? iiii?, x? kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen. 2) oval; stehender geistlicher; umschr.: S·' WALTERI· CANON̄· WETFLARIENSIS·

442. *Konrad von Hohenrieth und seine söhne verkaufen dem deutschen hause in Flörsheim ihre güter bei Voesghenheim.* 1285 *märz* 29.

1285 märz 29. Nos Conradus nobilis de Heenret ac universi filii ejus (ac heredes constare cupimus) presentium inspectoribus universis, quod nos justo emptionis ac (vendicionis titulo vendidimus omnia) bona nostra immobilia, agros et prata in terminis ville Voesghenheim (sita conmendatori et fratribus) domus Theutonice in Flersheim pro centum libris hallensium in (parata pecunia numeratis pro) testamento Elizabet bone memorie collateralis ac matris (nostre. Renunciamus eciam omni juri) ac universo, quod nobis in dictis bonis competit seu competere (videtur et in posterum videbitur), simpliciter et de plano. In cujus rei testimonium sigillum (nostrum nos Conradus predictus) presentibus duximus apponendum. Nos vero filii ac heredes prefati (Conradi patris nostri sigillo) contenti sumus in testimonium premissorum.

Actum et datum anno (domini m. cc. lxxxv., feria) quinta paschali.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von der urk. ist ungefähr der dritte theil hinten abgerissen; das fehlende (durch klammern bezeichnet) wurde aus nr. 550 (559) des Marburger copialbuches in Wien ergänzt. Siegel abgefallen.

443. *Die eheleute Hartmann und Alheid von Mölln vermachen dem deutschen hause in Marburg ihre güter zu Mölln und ihren hof zu Oberhausen.* 1285 *apr.* 26.

1285 apr. 26. Universis tenorem presentium intuentibus innotescat, quod nos Hartmannus de Mulne et Alheydis uxor ejusdem unanimi consensu bona nostra in Mulne sita quecumque preter molendinum, preterea curiam nostram in Obernhusen cum omni jure suo et pertinentiis contulimus fratribus domus

Theutonice in Marpurg; forma hujusmodi interjecta, quod omnes bonorum dictorum proventus ad nos devenient temporibus vite nostre. Nobis vero mortuis singula predicta memoratis cedent fratribus libera et soluta. Hujus facti nostri testes sunt et recognitionis: Fridericus et Ekehardus fratres de Helfenberg, Mengotus Aureus; Lodewicus, Henricus, Conradus dicti de Monichusen, Wernherus Vrilinch, Lodeuuicus junior, Johannes Gozonis, et quam plurimi fide digni. In cujus facti nostri evidentiam presens scriptum sigillo civium in Vrankenberg petivimus conmuniri.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ lxxxv⁰, vi⁰ kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

444. *Bischof Emund von Kurland gewährt ablass allen, welche die Elisabethenkirche zu Marburg an genannten tagen besuchen oder zum bau beisteuern. Wetzlar* 1285 *mai* 2.

Emundus dei gratia Curoniensis episcopus ordinis Theuthonicorum.... 1285 mai 2.
Cupientes igitur, quod monasterium sancte Elyzabet in Marpurch Moguntinensis dyocesis ordinis fratrum domus Theuthonice congruis honoribus a Cristi fidelibus frequentetur, omnibus vere penitentibus et contritis, qui in festivitatibus principalibus beate Marie virginis, beate Elyzabet patronorumque aliorum ejusdem loci et in festivitatibus dedicationis ipsius monasterii et per octavas earundem festivitatum ipsum locum reverenter causa devotionis accesserint oraturi, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum ejus Petri et Pauli, necnon hiis, qui ad fabricam dicti monasterii manus adjutrices porrexerint, quadraginta dies criminalium, annum venialium et karenam, si dyocesani ad id consensus accesserit, in domino relaxamus. Presentibus in loco predicto et, si per questuarios non emittitur, in perpetuum valituris.

Datum in Wetflaria, anno domini m⁰ cc⁰ octuagesimo quinto, in vigilia ascensionis ejusdem.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; sitzender bischof, in der linken den stab, die rechte zum segen erhoben; umschr.: S·' EMVNDI· DEI· GRA.......I· CVRONIEN̄·

445. *Landgraf Heinrich von Hessen überlässt dem deutschen hause in Marburg den platz der zwischen demselben und dem dorfe Wehrda liegenden mühle, welchen der marschall Heinrich von ihm zu lehn hatte, gegen güter zu Friedensdorf, Oberdilschhausen und Weiershausen, die er dem genannten Heinrich zu lehn giebt.* 1285 *mai* 31.

Nos Heynricus dei gratia lantgravius, terre Hassie dominus, tenore 1285
presentium protestamur, quod ob amorem dei et gloriose virginis Marie mai 31.

ac beate Elyzabet donavimus et damus conmendatori et conventui fratrum domus Theuthonice in Marpurg locum et aream cujusdam molendini siti inter villam Werde et domum fratrum predictam, quam habuit Heynricus marschalcus a nobis jure feudi, ad cujus resignationem ipsis fratribus dedimus eamdem aream jure ac justo titulo proprietatis quiete ac pacifice perpetuo possidendam. In cujus recompensam conmendator et fratres domus Theuthonice predicte Marpurg nobis dederunt bona subscripta jure proprietatis perpetuo possidenda, videlicet in Fridehelsdorf mansum anme Reine, quem Gilibertus de Derenbach dedit filio suo; item in superiori Dylshvsen similiter unum mansum in fine ville, via qua itur Witerhusen; item in Wigershv̊sen bona, que iidem fratres ibi habuerunt. Et hec eadem bona prelibata ipsi Heynrico marschalco contulimus jure feudi perpetuo possidenda. In cujus facti evidentiam, robur ac debitam firmitatem sepefatis fratribus presens scriptum dedimus sigilli nostri munimine roboratum.

Datum et actum anno domini m°. cc°. lxxxv°., pridie kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Reitersiegel des landgrafen beschädigt.

446. *Elisabeth von Radenhausen vermacht dem deutschen hause bei Marburg ihren theil der mühle zu Radenhausen.* *Amöneburg* 1285 *mai* 31.

1285 mai 31. Reputari potest vana quelibet donatio, nisi robur obtineat litterarum stabili firmamento. Ego igitur Elizabeth quondam Wigandi de Rodehusen militis filia presentium tenore publice protestor et omnibus notum esse cupio, quod unanimi consensu fratris mei Wigandi do et dedi partem meam molendini Rodehusen siti cum omnimoda fructuum integritate ac utilitate . . commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg pro dono elemosine jugi tempore possidendam: ita tamen, ut iidem . . commendator et fratres omnem fructum et utilitatem de eadem parte cedentem michi annis singulis, quousque advixero, ministrabunt. Me siquidem de medio sublata pars, que me in eodem molendino contingit, ad sepedictos . . commendatorem et fratres in remissionem meorum peccaminum cum omnibus suis pertinenciis nullo contradicente libere revertetur. Hujus rei testes sunt: dominus Bertrammus de Ameneburg viceplebanus; dominus Adolfus de Norteken et . . Zabel, milites; Gerhardus et Jacobus fratres de Selhem, Johannes Schoneheldis, Engelo de Selhem et Hartmannus Clette. Ne autem predictis . . commendatori et fratribus super donatione dicte rei aliqua suboriri possit questio postmodum, presentem litteram sigillis universitatis in Ameneburg et domini Bertrammi prefati in plenum et sufficiens testimonium illis contuli communitam.

Datum et actum Ameneburg, anno domini mº ccº lxxxvº, iiº kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) oval; ein kreuz, darunter IHC; umschr.: ... ERTRAMI· . . . .

447. *Ritter Ludwig von Arnsburg schenkt dem deutschen hause in Griefstedt einen weinberg zu Hausen.* 1285 *jun.* 9.

In nomine sancte et individue trinitatis. Omnibus Cristi fidelibus salus et pax eterna. 1285 jun. 9. Quoniam ea, que aguntur in tempore, simul labuntur cum tempore, poni solent in noticiam hominum et scripture memoria perhennari. Noverint igitur presentes et futuri, quod ego L. miles de Arnsberc vineam in Husen sitam libere et voluntarie dedi domui fratrum Theutonicorum in Grifstete bono et unanimi consensu omnium heredum meorum; ita tamen, quod predicti fratres michi et uxori mee, quamdiu nos vixerimus, terciam partem vini in eadem vinea laborati dare debent et post discessum nostrum absque omni donacionis specie perpetuo possidere.

Acta sunt hec anno domini m. cc. lxxxv., quinto idus junii. Affuerunt preterea testes: dominus H. plebanus de Salza, Al. de Arinsberc et Th. dictus Parix, viri ydonei et fideles.

Aus nr. 748 (762) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschr.: Donacio vinee in Husen facta per dominum Ludewicum militem de Arinsberg.

448. *Wiegand Dythero bürger zu Wetzlar und Gertrud seine ehefrau verschreiben dem deutschen hause bei Marburg beim eintritt ihres sohnes Heinrich in den orden das erbtheil desselben und weisen ihm sechs malter korn jährlich aus ihren gütern zu Dudenhofen an.* *Wetzlar* 1285 *jun.* 10.

Ego Wigandus dictus Dythero civis Wetflariensis et Gerdrudis filia domine Isendrudis dicte Dytheren uxor mea universis presentes litteras 1285 jun. 10. inspecturis cupimus esse notum publice protestantes, quod cum venerabiles et dilecti in Cristo . . commendator et fratres domus Teuthonice apud Marpurg Heinricum filium nostrum karum clericum receperint ad ordinem suum precipue propter deum, nos ipsis regraciari, prout tenemur, merito, in quantum digne possumus, cupientes, sana deliberatione prehabita decrevimus fratres et domum Teuthonicam predictos nomine et ratione dicti H. filii nostri legitime heredandos et hos communicata manu nostra, consensu mutuo et voluntate libera hereditamus, heredes in hiis scriptis constituimus et legitimos successores, volentes pariter et consentientes, ut post mortem nostram, sive eundem filium nostrum vivere seu mori ante contigerit, hereditatem seu etiam proprietatem nostram cum aliis

pueris et heredibus nostris dividant equaliter universam et recipiant ex parte ipsius H. filii nostri portionem hereditariam, que ipsum contingere proportionaliter posset merito et deberet, si in seculari habitu permansisset. Preterea dedimus et damus per presentes eisdem fratribus sex maldra siliginis mensure Wetflariensis de bonis nostris in Dudenhobe ex nunc in antea, quamdiu vixerimus, annis singulis presentanda, que post obitum nostrum restituent in integrum eadem una cum aliis bonis nostris et pueris, sicut predictum est, eque per omnia dividenda. In hujus facti testimonium et robur tradimus ipsis fratribus presens scriptum civitatis Wetflariensis sigilli robore communitum. Sani quoque et incolumes corporum et mentium nostrarum bene compotes ordinavimus et fecimus hec predicta. Testes hujus rei sunt: Gerbertus quondam advocatus, Berno, Gernandus Lye, Hermannus Monetarius, Heinricus de Dridorf, Wigandus de Gozelishusen et Vdo, scabini Wetflarienses.

Actum et datum Wetflarie, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quinto, iiii° idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

449. *Die stadt Fritzlar beurkundet die erklärung ihres bürgers Wilhelm, dass er auf die von Heinrich Munin priester zu Fritzlar dem deutschen orden geschenkten güter kein recht habe.*
Fritzlar 1285 *jun.* 20.

1285 jun. 20. Nos Heinricus scultetus, scabini ac universitas civium Fritslariensium tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod constitutus in presentia nostra Wilhelmus civis Fritslariensis, filius Conradi de Hohenberg tunc in officio magistri civium Fritslariensium constituti, publice et liberaliter suo ac . . uxoris sue nomine recognovit, quod in bonis, que dominus Heinricus sacerdos Fritslariensis dictus Munin ordini et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum dudum antea contulerat, nichil penitus juris haberent, eo quod eorundem bonorum collatio ad prefatum sacerdotem ex legittima divisione hereditatis patris et matris ipsius sacerdotis cum coheredibus suis facta successione hereditaria pertinebant. In hujus igitur recognitionis testimonium presentem litteram ad preces et instantiam supradicti Wilhelmi sigillo civitatis nostre fecimus communiri.

Datum et actum Fritslarie, anno domini m° cc° lxxx° quinto, feria quarta ante festum Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

450. *Ritter Otto Hund und die bauern von Niedergleichen entsagen ihrem recht auf das gehölz bei Obergleichen.* 1285 *jun.* 30.

In nomine domini, amen. Innotescat presentibus et sciant posteri, quod ego Otto miles dictus Canis, mei heredes ac rustici de inferiori Glychen universi renuntiavimus perpetuo omni juri, quod habuimus in rubetis sitis in Glychen superiori, preter octo jugera, que nobis debent cum virga sedecim pedes habente vel obtinente, qua utuntur de Kirchberg rustici, mensurari. In hujus facti evidentiam ad preces predictorum rusticorum dedi presens scriptum sigilli mei munimine roboratum. 1285 jun. 30.

Datum anno domini m° cc° lxxx° quinto, ii° kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

451. *Das kloster Weissenstein verkauft dem deutschen hause in Marburg den hof Gombet.* 1285 *sept.* 15.

Nos Johannes prepositus, Cvnegvndis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Wizzensteyn ac fratres ibidem tenore presentium recognoscimus et constare volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos matura et multiplici deliberatione prehabita, urgentibus et necessario conpellentibus gravibus debitorum oneribus ecclesie nostre et ut meliora prospiciamus et ea per hoc ordinemus, que non sit dubium ecclesie nostre in perpetuum profutura, ac eciam ad evadendum incommoditates et procurandum majores utilitates, quam hactenus in bonis curie nostre Gvmpeht propter loci distantiam habuerimus, dictam curiam Gvmpeht cum omnibus bonis eidem attinentibus in areis, molendinis, silvis, pascuis, aquis, campis, domibus, juribus, obventionibus ac pleno jure per omnia, quo eandem possedimus, religiosis viris . . fratri Conrado de Manderen commendatori[1] et fratribus ordinis sancte Marie Theutonicorum in Marpurg seu conventui ibidem vendidimus et vendidisse nos recognoscimus pro centum quinquaginta quinque marcis argenti de communi omnium et singularum ex nobis consensu legitimo et voluntate et in predictos . . commendatorem et fratres in Marpurg seu conventum ibidem transtulimus et transtulisse nos recognoscimus quicquid juris in proprietate, possessione et dominio dictorum bonorum habuimus vel habere debuimus usque modo, renunciantes omni juri et occasioni juris, que nunc pro tempore vel in futurum nobis in ipsis bonis posset conpetere vel deberet, et breviter et precise omnibus, per que nunc vel in posterum dicta venditio revocari, impediri vel rescindi valeat quoquo modo. Ex hac 1285 sept. 15.

1) 1266 beurkundet bruder Konrad von Mandern, dass er bei seinem eintritt in den deutschen orden seine güter zu Orke dem kloster Haina verkauft habe, und erwähnt zugleich eine sendung nach Livland. Kopp Nachricht v. d. Herren zu Itter 185.

tamen venditione nostra unus mansus eidem curie attinens excipitur, quem vendidimus Deynhardo de Holtzheym civi Fritschalariensi jure proprietario perpetuo possidendum. Preterea alium mansum eidem similiter curie attinentem vendidimus Heinrico dicto Stapphe ad vite sue terminum possidendum. Quo defuncto idem mansus cum aliis bonis predictis curie antedicte attinentibus in possessionem et usus integros . . commendatoris et fratrum in Marpurg predictorum jure proprietario devolvetur. Ne vero presens venditio in posterum possit per nos aut nostros successores aliquatenus infirmari et ipsis commendatori, fratribus seu conventui in Marpurg possit ex venditione hujusmodi, quam per nos inducti et allecti de predictis bonis bona fide fecerunt, impedimentum aliquod suboriri, presentem litteram eisdem dedimus et nos dedisse recognoscimus sigillis nostri conventus, ecclesie Fritschelariensis et universitatis civium ejusdem opidi ad robur perpetuum communitam, singule, quarum consensus ad hoc accedere et requiri debuit, venditioni hujusmodi subscribentes: Ego Alheydis de Waldenstein subscribo. Ego Petrissa de Twerne subscribo. Nos Alheydis et Ysindrudis sorores carnales de Cassele subscribimus. Nos Syrath et . . soror mea de Sandradihusen subscribimus. Ego quoque Ysindrudis de Dietmilde subscribo. Testes vero hujus venditionis sunt: Remboldus decanus, Conradus Matz viceprepositus et custos, Heymeradus et Elgerus canonici ecclesie Fritschelariensis, Heinricus sacerdos dictus scriptor et Wigandus de Helledal sacerdos ibidem: Conradus de Vzlaht miles, Herwicus de Dietmilde, Conradus de Hohenberg et Wilhelmus filius suus magister civium, Conradus filius Engilberti et Conradus filius suus, Lvdewicus de Byrken, Conradus Schindeleip et Heinricus scultetus cum aliis civibus Fritschelariensibus quam pluribus fide dignis.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ lxxx⁰ v⁰, xvii⁰ kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) u. 3) stark verletzt. Bereits unterm datum 1285 post decollationem s. Johannis baptiste proxima feria sexta (aug. 31) stellte das kloster eine ähnliche urk. über diesen verkauf aus. Auch hier erscheint Konrad von Mandern als comthur. Unter den zeugen noch: Helewicus prepositus ecclesie hospitalis extra muros Fritslarienses. Abschr. sec. XVIII wie vor.

452. *Das kloster Weissenstein ersucht den comthur zu Marburg, genannte gläubiger des klosters zu befriedigen.* 1285 *sept.* 19.

1285 sept. 19. Viro religioso fratri Conrado dicto de Manderen commendatori domus Theutonice in Marporg . . prepositus, . . priorissa et conventus monasterii in Wizensten orationes in Cristo. Noveritis nos in debitis obligatos apud Wernherum de Foro in quatuordecim marcis et dimidia, apud Wernherum

de Gesmar in octo marcis et dimidia et eidem in quinque talentis Caslensis monete, cives in Casle; item apud Henricum de Notfelt civem Gesmariensem in decem et octo solidis gravis monete; in Fritslaria apud Ditmarum Hellenburg in septem talentis minus tamen sex solidis; item apud Henricum centurionem in Besse in duabus marcis usualis argenti, necnon apud Johannem clericum filium Elbichonis in Fritslaria canonicum Heligenstadensis ecclesie in quatuor talentis Fritslariensibus, que persolvere in festo beati Michaelis proximo nunc tenemur. A quibus debitis nos ereptos per vestram honestatem recognoscemus in hujusmodi nos expeditos. Prefatos igitur in premissis debitis tamquam nos tempore jam dicto studeatis expedire. Super hiis sigillum nostre ecclesie presenti scripto duximus appendendum.

Anno gratie millesimo cc° lxxxv°, tercio decimo kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

453. *Der abt von st. Pantaleon zu Cöln, vom papst bestellter schirmer der privilegien des deutschen ordens in Deutschland, beauftragt den decan und den pleban zu Limburg und die decane zu Wetzlar, Dietkirchen und Haiger, den grafen Otto von Nassau, dessen sohn Heinrich und deren genannte helfer durch excommunication zu zwingen, dem deutschen hause in Mainz den zehnten zu Bleseberg und Zeuzheim nicht länger zu entziehen.* 1285 *sept.* 20.

. . Dei gracia abbas monasterii sancti Pantaleonis in Colonia ordinis sancti Benedicti, conservator privilegiorum religiosorum virorum . . preceptoris et fratrum domus Theutonice beate Marie Jherosolimitane per Alemanniam a sede apostolica deputatus, dilectis in Cristo . . decano et plebano ecclesie Lympurgensis ac . . in Wetflaria, . . in Diethkirgen, . . in Hegeren cristianitatum decanis ac universis plebanis, capellariis et fratribus capitulorum decanatuum eorundem ceterisque cristianitatum decanis, plebanis, ecclesiarum rectoribus, capellariis, presbiteris et clericis Treuerensis et Maguntinensis civitatum et dyocesum, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Cum ex parte religiosorum virorum . . conmendatoris et fratrum domus sancte Marie Theutonicorum in Maguncia gravi conquestione propositum fuerit coram nobis, quod nobiles viri dominus Otto comes de Nassouwe et Henricus ejus filius associatis sibi quibusdam iniquitatis filiis, suis conplicibus in hac parte, videlicet Henrico de Wersdorp, Erleboldo, Henrico de Huchelinchem, Ernesto dicto Kolre, Conrado dicto Witzelinbechere, Lůdewico de Waltmanshusen, Conrado de Fredenchouen centurione, Henrico dicto de Horreo, Codeberto de Vbach, Rorico dicto Muckel, Arnoldo sculteto de Dridorf et

1285 sept. 20.

Henrico de Schelte, .. conmendatorem et fratres domus predicte in Moguncia decimis eorum et fructibus decimarum in villis et parrochiis Blesberg et in Zůzehem ad ipsos pertinentibus et in quarum et quorum possessione vel quasi fuerunt, consistentibus in blado ad valorem seu estimacionem trecentorum et decem maldrorum siliginis et ducentorum maldrorum avene mensure Lympurgensis et duobus equis sex marcas et amplius valentibus ausu sacrilego spoliaverunt et spoliari mandaverunt, voluerunt et procuraverunt et spolium sic conmissum ratum habuerunt contra indulta privilegiorum ipsis et ordini suo a sede apostolica concessorum necnon contra privilegia tocius religionis et ecclesiastice libertatis, quos excessus prefati .. conmendator et fratres constanter affirmaverunt esse veros et adeo esse et fuisse notorios et manifestos per facti et rei evidenciam in locis, ubi predicti excessus perpetrati sunt, et vicinis, quod inficiacioni non est locus nec aliquo tergiversacionis pretextu poterant occultari, et ideo ex parte eorundem .. conmendatoris et fratrum nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis contra prefatos violentos, notorios et manifestos injuriatores auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte, defensionis presidio succurrere dignaremur: nos, qui de premissis excessibus veris, notoriis et manifestis, ut dicebatur, volebamus scire plenius veritatem, ut illi, qui culpabiles et obnoxii invenirentur in premissis, canonice secundum apostolicam traditam nobis formam punirentur, conmisimus et mandavimus discretis viris .. decano et .. plebano ecclesie Lympurgensis predictis sub hac forma, ut in hiis exequendis alter alterum non expectaret, ut vocatis coram se predictis malefactoribus et expositis eisdem excessibus predictis veris, manifestis et notoriis, ut dicebatur, sub juramento eorum per responsiones et confessiones et per testes et alias probaciones legitimas veritatem super hujusmodi excessibus, si essent veri, notorii et manifesti, diligenter inquirerent et eam inquisitam nobis sub fideli sua custodia ducerent remittendam. Dictusque .. plebanus Lympurgensis, cum copia dicti .. decani college sui tunc haberi non posset, prout idem plebanus nobis litteratorie rescripsit, cui in hoc fidem adhibemus, recepto mandato nostro hujusmodi citavit peremptorie predictos .. comitem, Henricum ejus filium et eorum conplices predictos coram se ad certum terminum ad deponendum et respondendum premissis excessibus et ad videndum testes jurare, qui super hiis contra eos ex parte eorundem .. conmendatoris et fratrum producerentur. Et eisdem malefactoribus diucius expectatis et non conparentibus, parte dictorum .. conmendatoris et fratrum conparente dicto termino et ad recepcionem testium procedi petente, dictus plebanus in contumaciam dictorum malefactorum in negocio sibi, ut dictum est, conmisso ad recepcionem testium processit et testes, quos iidem .. conmendator et fratres produxerunt

coram eodem plebano super premissis, in forma juris recepit et examinavit diligenter et eorundem testium deposiciones in scriptis redegit, citando predictos malefactores et eorum conplices peremptorie coram nobis ad certum terminum peremptorium ad videndum nobis fieri reportacionem et publicacionem probacionum hujusmodi et ad procedendum ulterius in dicto negocio secundum apostolicam traditam nobis formam, prout hec et alia in actis et rescripcione dicti plebani auditoris plenius continentur. Verum quia predicti . . comes, Henricus ejus filius et eorum conplices prenotati sufficienter et diucius expectati dicta die et termino non conparuerunt coram nobis nec aliquis sufficiens responsalis pro eisdem, . . procuratore dictorum conmendatoris et fratrum coram nobis dicta die et termino conparente et instanter petente fieri publicacionem hujusmodi probacionum et procedi ulterius contra predictos malefactores in negocio memorato, nos eisdem . . comite et . . ejus filio ac omnibus eorum conplicibus contumacibus reputatis, et quos reputamus contumaces, publicatis probacionibus super factis et excessibus antedictis, visis, inspectis et diligenter examinatis privilegiis ipsis . . conmendatori et fratribus et ordini a sede apostolica concessis et indultis necnon processu et actis super premissis habitis, consideratis eciam omnibus aliis, que nos movere potuerunt et debuerunt, pronunciamus et declaramus sentencialiter memoratos excessus superius contra dictos malefactores et eorum conplices expressos veros, notorios et manifestos et contra eosdem malefactores occasione predictorum excessuum auctoritate apostolica nobis in hac parte conmissa fore procedendum ipsosque esse puniendos per censuram ecclesiasticam, donec ablata restituant et predicti . . conmendator et fratres in possessionem et quasi percipiendi dictas decimas, de qua ejecti sunt et fuerunt et quam dicti malefactores contra tenorem privilegiorum predictorum violenter invaserunt, reducantur et eam habeant et teneant in suis conmoditatibus et utilitatibus pacifice et quiete, sicut eam tempore invasionis hujusmodi constabat habuisse, et deo precipue et . . conmendatori et fratribus antedictis passis injuriam et ordini emendam honorabilem et decentem exhibeant et alias satisfaciant conpetenter. Hinc est, quod vobis predictis decanis, plebanis, ecclesiarum rectoribus, capellariis, vicariis, presbiteris et clericis singulis et universis in virtute sancte obediencie, quam debetis sedi apostolice, et sub pena suspensionis ab officio et excommunicacionis sentenciarum, quas in vos et quemlibet vestrum ferimus in hiis scriptis, si mandatum nostrum hujusmodi, immo verius apostolicum diligenter et fideliter sine aliqua protractione, excusacione vel contradictione, qui super hoc requisiti fueritis, non fueritis executi, firmiter precipiendo mandamus, ita quod in hiis exequendis unus vestrum alium vel alios non expectet, quatinus dictos . . comitem, Henricum ejus

filium et eorum conplices prenominatos publice et sollempniter in ecclesiis vestris moneatis, ut predicta ablata ipsis conmendatori et fratribus cum integritate restituant et restitui faciant et procurent ipsosque pacifice et quiete de cetero percipere et colligere dictas decimas permittant et deo precipue ac .. conmendatori et fratribus antedictis passis injuriam et ordini emendam honorabilem et decentem exhibeant et alias satisfaciant, ut tenentur. Alioquin ipsos .. comitem, Henricum ejus filium, Henricum de Wersdorp, Erleboldum, Henricum de Huchelinchem, Ernestum dictum Kolre, Conradum dictum Witzelinbechere, Lůdewicum de Waltmanshusen, Conradum de Vredenchouen, Henricum dictum de Orreo, Codebertum de Vbach, Roricum dictum Muckel, Arnoldum scultetum de Dridorf et Henricum de Schelte prenominatos et alios eorum conplices in hac parte, si qui fuerint, quos propter hoc, immo pro excessibus hujusmodi, quos declaravimus veros, manifestos et notorios, ac offensa notoria et manifesta extunc in hiis scriptis excommunicamus, excommunicatos nominatim publice in vestris ecclesiis et capellis et alias, ubicunque locorum super hoc ex parte dictorum conmendatoris et fratrum fueritis requisiti, publice et sollempniter astante populo nuncietis et precipiatis eosdem usque ad satisfactionem condignam ab omnibus arcius evitari. Quam excommunicacionis sentenciam, si predicti violenti, notorii et manifesti injuriatores postmodum per quindenam animo sustinuerint indurato, nulla satisfactione vel emenda honorabili et decenti prestita, extunc ecclesias, parrochias et loca, in quibus dicti comes et ejus filius et malefactores predicti et alii eorum conplices seu aliquis eorundem domicilia habent, et in quibus locis ipsos vel aliquem eorum moram facere prandendo, bibendo vel pernoctando contigerit, et quam diu ibidem steterint ac per triduum post eorum abinde recessum, quas et que exnunc ut extunc in hiis scriptis ecclesiastico supponimus interdicto, interdictas et interdicta publice et sollempniter nuncietis et precipiatis ipsum interdictum sub penis predictis, quas in contrarium facientes ferimus in hiis scriptis, cujuscunque status, ordinis vel condicionis existant, ab omnibus inviolabiliter observari, ita quod absque mandato nostro speciali ibidem divina nullatenus resumantur. Reddite litteras cum appensione sigillorum vestrorum in signum execucionis facte, quod vobis et cuilibet vestrum sub penis predictis precipimus et mandamus. Preterea vobis .. plebano Lympurgensi predicto damus sub penis predictis presentibus in mandatis, quatinus omnes illos, qui in execucione presentis mandati nostri, immo verius apostolici necglientes fuerint vel remissi et de quibus ex parte eorundem conmendatoris et fratrum fueritis requisitus, per vos vel per alium seu alios citetis peremptorie coram nobis ad certam diem vestro arbitrio moderandam contra dictos .. conmendatorem et fratres penam pro meritis

recepturi vel ostensuri causam racionabilem, quare ad premissa exequenda minime teneantur, diem citacionis et nomina citatorum ac quid in premissis feceritis, nobis vestris patentibus litteris presentibus infixis rescribentes.

Datum anno domini mº ccº lxxxº quinto, in vigilia beati Mathei apostoli, que fuit feria quinta post octavas nativitatis beate Marie virginis ab expectacione ferie quarte proxime precedentis.

. . Dei gracia abbas monasterii sancti Pantaleonis — deputatus[1] dilectis in Cristo . . decano et . . plebano ecclesie Lympurgensis salutem in domino. Mandamus vobis et cuilibet vestrum sub pena suspensionis et excommunicacionis sentencie late in hiis scriptis, quatinus vocatis per vos vel per alios coram vobis . . in Witflaria, in Diethkirgen et in Hegeren aliisque cristianitatum decanis, eisdem vice et auctoritate nostra precipiatis, ut mandatum nostrum, immo verius apostolicum, cui presens cedula est infixa, sub penis in ipso mandato expressis in omni sui forma diligenter et fideliter exequantur per se et subditos suos singulos et universos. In hiis autem exequendis alter alterum non expectet. Reddite litteras cum appensione sigillorum vestrorum in signum execucionis.

Datum anno domini mº ccº lxxxº quinto, in vigilia beati Mathei apostoli.

Aus orig.-perg. (A) mit transfix in Idstein. Von den 10 angehängt gewesenen siegeln sind 3 abgefallen und die übrigen sehr beschädigt. Eine zweite ausfertigung vom selben tag (B, orig.-perg. in Idstein) übergeht im eingang die namen der genannten geistlichen und der helfer des grafen sowie die untersuchung der sache durch den pleban zu Limburg. Daran hängt als transfix ein befehl der richter des Mainzer stuhles an die geistlichkeit der Mainzer diöcese, das obige gebot des abtes von st. Pantaleon zu vollstrecken. Datum 1285 in die Francisci confessoris (oct. 4). Gedr.: Gudenus Codex 3, 1163 (nach B mit kürzungen und ohne das transfix).

454. 1285 *nov.* 13.

Ego Hermannus dictus de Molinheim civis Wetflariensis et Hilla uxor 1285
mea communicata manu concessimus Emerichoni dicto de Kulshusen civi nov. 13.
Wetflariensi et Cristine uxori sue domum in foro frumenti, Gerhardi dicti de Aldendorf et Conradi dicti Piscatoris Rufi domibus ibidem contiguam, pro xxv solidis denariorum Coloniensium legalium, xiii videlicet solidis in die sancti Johannis baptiste et marca una in festo beati Michahelis, ac duobus pullis carnisprivialibus nobis nomine census persolvendis annis singulis. Pro quo censu iidem E. et uxor sua iiii solidos Colonienses et iii pullos carnispriviales de domo, que fuit olim Gerhardi dicti Garnkouferis, apud domum Heinrici dicti Schurwederis sita, item de area quadam

1) Wie oben.

retro domum Cristine olim dicte Schereren iiii solidos Colonienses et de domo Heinrici dicti Holzschuheris sub thuguriis i solidum Coloniensem nobis tytulo subpignoris obligarunt. In cujus facti testimonium nos presens scriptum petivimus civitatis Wetflariensis sigilli munimine roborari. Testes: Gerbertus quondam advocatus, Marquardus de Nuueren et Heinricus de Catzenvort, scabini Wetflarienses; item Bertoldus de Frankenbach et Wilhelmus dictus Osse, cives ibidem.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ lxxxv⁰, idus novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

455. *Bischof Eberhard von Münster gewährt allen, welche die kirche des deutschen hauses in Marburg an genannten tagen besuchen, vierzig tage ablass. Marburg* 1285 (1286?) *dec.* 25.

1285 1286? dec. 25. Eberhardus dei gratia Monasteriensis episcopus religiosis et Christo dilectis commendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg Moguntinensis diocesis salutem ..... Omnibus vere penitentibus et contritis in sanctis solemnitatibus beate Elisabeth vestre patrone, videlicet in natalitatibus (!) et die, quo canonisata fuit, ac in festo dedicationis ecclesie vestre ad vestram ecclesiam cum devotione confluentibus ..... quadraginta dies de injuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus .....

Datum infra ecclesiam istam, nativitate domini, anno ejusdem 1286.

Aus mangelhafter abschrift des XVIII. jahrh. in Marburg (deutscho.). Ausstellungsort und bestimmung der urk. lassen eher den Mainzischen, als den auch in nr. 411 nicht gebrauchten Münsterischen jahresanfang (ostern) voraussetzen.

456. *Bertha von Naumburg verkauft dem deutschen hause in Marburg einen leibeigenen von Möllrich.* 1286 *jan.* 6.

1286 jan. 6. Ne in oblivionem transeant ea, que aguntur, consuetum est ea scripto, sigillis testiumque munimine roborari. Inde est, quod nos Berta de Nouo Castro recognoscimus, quod de consilio mariti nostri, domini Gysonis videlicet de Cygenberg militis, ac unanimi consensu filiorum nostrorum Widekindi et Bertoldi Herewicum de Meldriche nostrum servum proprium .. commendatori domus Theutonice sancte Marie in Marburg vendidimus simpliciter ac precise, renuntiantes omni juri, quod in ipso habuimus vel habere videbamur, liberaliter in hiis scriptis. In horum evidentiam dedimus presens scriptum domini G. predicti militis ac civium Fritslariensium sigillorum munimine roboratum. Testes sunt: Conradus de Vslathe miles, Gozwinus de Osterhusen, Heinricus Vingerhut scultetus, Conradus Engelberti et Conradus filius suus, Ludewicus de Berken, onr adus Schindeleib, Conradus Wasmudi et Wilhelmus de Hohenberg, cives Fritslarienses.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ lxxx⁰ sexto., in epyphania domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 953. Durch zwei urk. gleichen datums verbürgte sich ritter Giso von Ziegenberg einmal allein (A), dann gemeinsam mit seinem stiefsohn Wittekind (B) für die zustimmung seines zweiten stiefsohnes Berthold zu obigem verkaufe. Orig.-perg. wie vor. Siegel abgefallen. Gedr. (B): Gudenus Codex 4, 954.

457. *Die brüder Ludwig und Volpert von Borken verkaufen dem deutschen hause in Marburg die mühle zu Heckenhausen und die fischereien zu Arnsbach und Nordwig. Fritzlar* 1286 *febr.* 25.

1286 febr. 25.

Ne in oblivionem transeant que aguntur, conswetum est ea scriptis, sigillis et testibus perennari. Nos igitur Ludewicus de Borken, Hadewigis uxor mea et Volpertus clericus frater meus recognoscimus publice per presentes, nos concorditer vendidisse cum consensu heredum nostrorum Conradi et Ditmari fratrum de Borken occasione debitorum contractorum et certe ratione necessitatis ac inopie evidentis, que nos urgebant notorie in presenti, molendinum nostrum in Heckenhusen ac duas nostras piscaturas in Arnespach et in Nordewich cum suis pertinenciis ex antiquo ecclesie et fratribus sancte Marie domus Thoutonice de Marporg proprietatis titulo, quo nos hactenus possedimus, perpetuis temporibus possidenda; promittentes eos warentare juste ac debite, quandocunque fuerit oportunum, de predictis molendino et piscaturis. Et ego Henricus de Vrfe senior recognosco etiam per presentes, quod pro hujusmodi warentatione fidejussi. Ceterum fidejussi cum Ludewico, Hadewigi et Volperto prefatis pro Mechhilde filia Ludewici et Hadewigis eorundem, quod vendicionem predictorum ratam et gratam habebit, cum in annis discretionis fuerit constituta. In horum testimonium, memoriam ac perpetuam firmitatem nos Reinboldus decanus, nos Conradus Maz custos et viceprepositus ecclesie Fritslariensis et nos cives opidi Fritslariensis ad preces prefatorum Ludewici, Hadewigis, Volperti et Henrici de Vrfe nostris sigillis roboravimus presens scriptum. Testes sunt: .. decanus, .. custos, Wideroldus, Ditmarus, canonici predicte Fritslariensis ecclesie; Wernherus de Richenbach, Wigandus de Heiligental, sacerdotes; Henricus de Vrfe, Conradus de Borken prenominati; Henricus sculthetus, Conradus de Honberg, Wilhelmus ejus natus, Conradus Engelberti, Conradus ejus filius, Conradus Skindelebus, cives opidi Fritslariensis prescripti, et quam plures alii.

Acta sunt hec Fritslarie, anno domini millesimo cc^{o} lxxx^{o} vi^{o}, v^{o} kalendas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Die in der urk. erwähnte bürgschaft für Mechtild übernahmen die aussteller und Heinrich von Urf der ältere nochmals in einer besonderen urk. gleichen datums. Orig.-perg. in Darmstadt. Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: „Non scribantur", was sich auf die eintragung in das grosse copialbuch bezieht. Siegel abgefallen.

458. *Ritter Eckard von Felsberg verkauft dem deutschen hause in Marburg güter zu Herboldshausen.* 1286 *märz* 1.

1286 märz 1. Quoniam ea, que fiunt in tempore, simul labuntur cum tempore, consuetum est ea scriptis, sigillis et testibus peremnari. Nos igitur Ekehardus de Velsberg miles, Jutta uxor mea, Hermannus, Fridericus et Ekehardus filii nostri, Elyzabeth et Hedewigis nostre filie recognoscimus publice per presentes, nos omnia bona nostra in Herboldehusen in campis, silvis, pratis et cum omnibus pertinentiis sancte Marie fratribus domus Theutonice de Marburg proprietatis titulo concorditer vendidisse perpetuis temporibus possidenda, promittentes ipsos warentare, quandocunque fuerit oportunum. Testes sunt: Wernherus dictus Lugelin, Heidenricus scultetus, Heinricus de Breidenlo, Cuno de Hercenrode ceterique consules in Velsberg. In horum evidentiam et cautelam dedimus presens scriptum nostri ac civium in Velsberg sigillorum munimine roboratum.

Datum anno domini m° cc° lxxxvi°, kalendas martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

459. *Die brüder Konrad und Ditmar von Borken verkaufen dem deutschen hause in Marburg den wald bei Gelzenhausen*[1]*, die mühle zu Erregart*[2] *und die hälfte der mühle zu Eichen.* *Fritzlar* 1286 *märz* 2.

1286 märz 2. Ne in oblivionem transeant que aguntur, consuetum est ea scriptis, sigillis et testibus perhennari. Nos igitur Conradus de Borken et Ditmarus canonicus ecclesie Fritslariensis frater meus recognoscimus publice per presentes, nos concorditer vendidisse silvam nostram apud Gelcenhusen, molendinum nostrum in Erregart et medietatem molendini nostri in Eychen cum suis pertinentiis ex antiquo ecclesie et fratribus sancte Marie domus Theutonice de Marburg proprietatis titulo, quo nos hactenus possedimus, perpetuis temporibus possidenda; promittentes eos warentare juste ac debite, quandocumque fuerit oportunum, de predictis silva et molendinis. In horum testimonium, memoriam ac perpetuam firmitatem nos Remboldus decanus, nos Conradus Mazo custos et viceprepositus ecclesie Fritslariensis et nos cives oppidi Fritslariensis ad preces prefatorum Conradi et Ditmari fratrum nostris sigillis roboravimus presens scriptum. Testes sunt: .. decanus, .. custos, Wideroldus, canonici Fritslariensis ecclesie predicte; Wernherus de Richenbach, Wigandus de Helletal, sacerdotes; Heinricus scultetus, Conradus de Hohenberg,

1) Jetzt der Gilserhof bei Borken. Landau Hessengau 176.
2) Lag bei Kerstenhausen. Ebendas. 177.

Wilhelmus ejus natus, Conradus Engelberti, Conradus filius suus, Conradus Schindeleib, Wernherus de Treise, cives Fritslarienses; Heinricus Hornunc civis in Hohenberg, et quam plures alii probi viri.

Acta sunt hec Fritslarie, anno domini mº ccº lxxxº sexto, viº nonas martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von gleichz. hand: ....Eyngerat. Siegel: 1) oval; stehender geistlicher, in der rechten zwei schlüssel, in der linken ein buch; umschr.: S·' RENBOLDI· DECANI· ECE· FRISLAREN· 2) rund; sitzende gestalt, in der linken einen stab, über welchem ein kreuz, und in der rechten zwei schlüssel oder ein kreuz; umschr.: S·' IVDICIS· FRITSLARIENSIS· P̄POSITI· 3) (stadt Fritzlar) zerbrochen.

460. *Bischof Berthold von Würzburg gewährt allen, welche die kirche des deutschen hauses in Marburg und die an dem platze, wo die heilige Elisabeth starb, neuerbaute kapelle daselbst durch gaben und besuch ehren, vierzig tage ablass.* 1286 *märz* 10 (?).

Bertholdus dei gracia Herbipolensis ecclesie episcopus universis 1286 märz 10 (?).
Cristi fidelibus salutem in omnium salutari. Ut juxta officii nostri debitum animarum saluti et fructui vias, quas possumus, preparemus et honorabile monasterium fratrum ordinis sancte Marie Theutonicorum in Marpurg in honorem et laudem gloriose dei genitricis et virginis Marie et gloriose sponse domini nostri Jhesu Cristi beate Elizabet fabricatum ad hoc, ut Cristus in frequenti et devota visitacione sacri corporis predicte sponse sue, quod ibidem requiescit, ac eciam capella[1]) de novo in loco obitus ejusdem sponse Cristi constructa dignis preconiorum et devocionum laudibus frequententur, omnibus Cristi fidelibus, qui ad fabricas ipsas suas fuerint elargiti elemosinas quique in die beate Elyzabet et translacionis ejusdem ac anniversario consecrationis earundem structurarum cum devocione ad locum ipsum confluxerint propiciacionis graciam petituri, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli meritis confisi vere penitentibus et confessis xl dies criminalium relaxamus, dummodo dyocesani consensus ad hoc accedat.

Datum anno domini mº ccº lxxxviº, xiº idus[2]) marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gleichlautende urk. stellten im selben jahre aus: 1) Henricus Ratisbonensis ep. D. Herbipoli, idus martii (märz 15). Abschr. sec. XVIII. 2) Henricus ep. Insule sancte Marie. Et quia sigillo pontificali adhuc caremus, usi sumus sigillo venerabilis domini episcopi Tridentini. D. iiiº kal. apr. (märz 30). Orig.-perg. Siegel abgefallen. Ferner gaben in diesem jahre 40 tage ablass für förderung des baues der Elisabethenkirche: Burchardus Lubecensis ep. (tagesdatum vermodert) und Conradus Verdensis ep. D. iiiº ydus jul. (jul. 13). Orig.-perg. wie vor. Siegel abgefallen.

1) Orig. capellam.
2) xiº im orig. irrig vielleicht statt viº oder idus irrig statt kalendas.

461. *Ritter Friedrich Hobeherr burgmann zu Marburg einigt sich mit dem deutschen hause daselbst über güter zu Seelheim.* *Marburg* 1286 *mai* 4.

1286 mai 4. Quoniam humana deficit et labitur memoria, ea, que geruntur, ut rata permaneant, amminiculo scripturarum et voce testium indigent perennari. Hinc est, quod ego Fridericus miles dictus ex Curia castrensis in Marpurg coram universis profiteor et publice recognosco, quod cum inter me ex una, . . conmendatorem et fratres domus Theutonice apud Marpurg ex parte altera super bonis quibusdam questionis scrupulus verteretur, amicorum meorum consilio accedente cum eisdem fratribus amicabiliter conposui in hunc modum, quod ego bonis, que fuerunt Hartmanni dicti Cere, sitis in Selheym, que arari et seminari procuravi, una cum laboribus et fructibus inde proventuris necnon bonis ibidem sitis, que fuerunt Wahsmudi, renunciavi et renuncio simpliciter in hiis scriptis. Promisi eciam et promitto, quod ad locum et judicium, in quo predicta bona sunt sita, accedam in propria persona publice professurus, quod quicumque eadem bona ex parte fratrum coluerit, ipsum nec verbis nec factis nec conminacionibus molestabo. Item promitto, quod bona, que conparavi apud homines ipsorum fratrum, sine contradictione restituam eisdem vel eorum heredibus et ab eis pecuniam, quam pro bonis dederam, recipiam nec de cetero aliqua bona apud homines sepedictis fratribus attinentes emam, nisi prius in jure declarem et probem, me illa posse juste et licite conparare. Item promitto, quod, si conmendatori et fratribus predictis aliquod gravamen per incendium nocturnum vel aliud dampnum quodcumque illatum fuerit, de quo me suspectum habuerint et tamen probare nequiverint, ego cum duobus mee condicionis honestis et in testimonium ydoneis declarabo cum juramento corporali, sine scitu et consilio meo factum hujusmodi esse perpetratum. Preterea ego pro parte mea Volpertum ex Curia militem juniorem elegi in arbitrum, ipsi conmendator et fratres Hermannum Uitulum militem elegerunt in arbitrum pro se, qui duo arbitri, si a dictis fratribus questio aliqua super violacione hujus conposicionis fuerit michi mota, veritatem diligenter perscrutabuntur, et si me esse reum invenerint, ego de excessu ad plenum satisfaciam infra mensem. Alioquin fidejussores mei subscripti, quos eisdem fratribus super hujusmodi conposicione firmiter a me observanda statui, hospicium Marpurg intrabunt, more fidejussorio tam diu solvendo, quousque viginti marce denariorum legalium, que nomine pene sunt superposite, per me dictis fratribus plenarie sint solute. Si vero arbitri nostri duo predicti concordare non poterint, ex utraque parte tam mei quam fratrum Ludewicus Uitulus miles pro mediatore seu superiore conmuniter est electus,

ut cujus arbitri dictis ille steterit, illud ratum habeatur. Sunt autem hii fidejussores: Volpertus de Curia, Theodericus dictus Schutzesper, Adolfus ejusdem Theoderici filius, milites, et Volpertus jam dicti Volperti filius; quos inquam fidejussores ab omni gravamine, quod racione hujus fidejussionis sustinuerint ex parte mei, solutos promitto facere penitus et indempnes. Si vero aliquis fidejussorum predictorum decesserit, alium eque bonum infra mensem substituam; alioquin fidejussores superstites tam diu fidejussorie comedent, donec fidejussorem alium substituam eque bonum. Hec omnia et singula fide data sine omni dolo promitto firmiter observare. Est autem facta et lecta hec ordinacio seu conposicio coram illustri domino meo Heinrico langravio, terre Hassie domino, et ejus castrensibus necnon scabinis in Marpurg, quorum nomina sunt subscripta in testimonium veritatis. Sunt autem hii in testimonium hujus facti, qui una cum domino meo Heinrico langravio interfuerunt conposicioni, specificati: dominus Heinricus nobilis de Wildenberg, Fridericus de Byggen, Hermannus, Ludewicus et Volpertus fratres dicti Vituli, Volpertus de Curia, Theodericus dictus Schutzisper et Adolfus filius suus, milites; Heinricus filius domini langravii, Volpertus ex Curia, Conradus de Byggen, Volpertus de Gladenbach, magister Conradus clericus domini langravii et Waltherus de Dyene scultetus in Marpurg; item Ludewicus de Fronhusen, Heinricus Angelus, Rudegerus et Heinricus Thelonearius, scabini, cum ceteris pluribus fide dignis. Ut autem ego Fridericus omnia premissa teneam firmiter et observem, presentem litteram sub sigillo domini mei Heinrici langravii predicti et sub sigillo civitatis in Marpurg . . conmendatori et fratribus sepedictis duxi porrigendam. Nos vero Heinricus langravius, terre Hassye dominus, ad preces Friderici militis ex Curia nostri castrensis necnon et religiosorum virorum . . conmendatoris et fratrum domus Theutonice sigillum nostrum publicum presentibus decrevimus appendendum. Similiter et nos scabini civitatis in Marpurg ad preces eorundem sigillum appendi fecimus civitatis.

Acta sunt hec in Marpurg, anno domini m°. cc°. lxxx°. vi°., in crastino invencionis sancte crucis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel beschädigt. Das der stadt Marburg ist im stempel verschieden von dem seit 1262 vorkommenden siegel (vgl. nr. 183). Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 53; daraus Samml. v. Deduct. 7, 501.

462. *Das kloster Weissenstein beurkundet, dass seine schulden bis auf 24 mark durch den comthur zu Marburg bezahlt worden seien. Weissenstein 1286 mai 17.*

Nos Johannes prepositus et C. priorissa totusque conventus sancti- 1286
monialium cenobii beate virginis in Wizensten omnibus hoc scriptum in- mai 17.

tuentibus protestamur, quod frater Cunradus dictus de Mandere quondam commendator Deutunice domus in Marburg debita nostra preterquam viginti quatuor marcas, que tam diu in suspenso tenentur, donec bona, que per Henricum dictum Stappe et Degenhardum dictum de Holthem ocupantur, valeant deocupari, rite et rationabiliter et bene ad nostram voluntatem contulit persolvenda. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillo ecclesie nostre dedimus roboratum.

Datum in Wizenstein, anno domini m° cc° lxxx° vi°, xvi° kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

463. *Graf Otto von Nassau und die comthure zu Coblenz und Mainz wählen schiedsrichter zur beilegung ihrer streitigkeiten.* 1286 *mai* 22.

1286 mai 22. Otto comes de Nassowe et Agnes collateralis sua, frater Mathias et frater Luderus commendatores domorum Confluentine et Maguntine necnon et fratres earundem ordinis sancte Marie Theuthonicorum universis presentium inspectoribus salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Presentibus recognoscimus et constare volumus universis, quod super omni lite, questione seu controversia, que inter nos vertebantur hinc inde, compromisimus fide corporali loco vallationis pene hinc inde prestita, nos Otto comes et Agnes collateralis sua predicti in Hartradum dominum de Merenberg, Theodericum de Lurenburg et Gerbertum quondam advocatum Wetflariensem pro nobis et heredibus nostris legitimis, nos vero . . commendatores et fratres predicti pro nobis et nostro nomine in fratrem Mathiam commendatorem domus Theuthonice Confluentine, fratrem Anshelmum ibidem et in Walterum canonicum ecclesie Wetflariensis, quondam plebanum, tamquam in arbitros, arbitratores seu amicabiles compositores, ita quod iidem arbitri, arbitratores seu amicabiles compositores instructi de jure partium hinc inde per bonum pacis et amicicie dictas lites, questiones seu controversias de scitu partium, si poterunt, bona fide terminabunt. Quod si, quod absit, fieri nequiverit, per rigorem juris diffinient ipsas, dum tamen in unam possint sententiam concordare. Si vero concordare nequiverint, de conmuni consensu nostro hinc inde et voluntate reverendum patrem dominum Syfridum Coloniensem archiepiscopum eligimus, elegimus et elegisse nos recognoscimus et in eundem ut in arbitrum, arbitratorem seu amicabilem compositorem fide hinc inde a nobis prestita loco vallationis pene communiter extunc consentimus, acceptantes, laudantes et firmiter promittentes, quod quicquid idem dominus Syfridus archiepiscopus, si per attemptandam inter nos amicabilem compositionem de communi scitu nostro et voluntate negotium terminare

nequiverit, de rigore juris diffiniendum, arbitrandum seu statuendum duxerit, hoc a nobis hinc inde inviolabiliter observetur. Adjectum est etiam in hujusmodi compromissis et voluntarie et concorditer acceptatum, quod prenominati dominus Syfridus Coloniensis archiepiscopus, Hartradus dominus de Merenberg, Theodericus de Lurenburg ac alii arbitri, arbitratores seu amicabiles compositores predicti, priusquam aliquid pronuncient, ordinent sive statuant inter nos, debeant futuram pronunciationem suam, ordinationem seu arbitrium ampliori pena quam fidei datione jam prestita vallare et sententiam, ordinationem seu arbitrium die feriato vel non feriato, partibus presentibus vel absentibus, stando vel sedendo, juris ordine servato vel non servato, quando ipsis placuerit, promulgare. Mutuo etiam hinc inde bona fide promisimus et nos recognoscimus promisisse, quod absque omni doli commento et negligentia, omni studio quo possimus, exclusa simulatione qualibet, communi precum et laborum studio reverendum patrem dominum Coloniensem archiepiscopum predictum ad hoc pro viribus inducemus, quod hujusmodi compromissum sibi assumere et sub premissis dignetur conditionibus terminare. Pari etiam voto et voluntate concordi promisimus, quod, si aliquem premissorum sex arbitrorum, arbitratorum seu amicabilium compositorum, videlicet Hartradum dominum de Merenberg, Theodericum de Lurenburg, Gerbertum quondam advocatum Wetflariensem, fratrem Mathiam commendatorem, fratrem Anshelmum vel Walterum canonicum forte, quod absit, cedere vel decedere contigerit ante diffinitionem negotii, arbitrii seu compromissi, alius in locum ejusdem eque idoneus subrogetur, qui in omnibus et per omnia in premissis eandem et consimilem habeat potestatem. In hujus compromissi nostri testimonium et robur nos Otto comes de Nassowe et Agnes collateralis sua, frater Mathias et frater Luderus commendatores supradicti sigilla nostra duximus presentibus appendenda.

Datum in vigilia ascensionis domini, anno illius m° cc° lxxxvi°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die siegel abgefallen.

464. *Ritter Strebekotz von Grünberg verkauft dem deutschen hause in Marburg güter zu Eisenwerke und Hermannshain.* 1286 *jul.* 20.

Cum ea, que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore, expedit, ut que aguntur, in scripta publica redigantur. Hinc est, quod ego Strebekotus miles de Grunenberg notum facio omnibus hanc litteram inspecturis, quod una cum uxore mea habito consilio unanimique consensu puerorum meorum omnia bona mea ad me jure hereditario pertinencia, que habui in villis videlicet in Isenwirken et in Hermanneshain, vendidi juste et racionabiliter dominis sive fratribus de domo Theutonica ecclesie 1286 jul. 20.

sancte Elizabeth de Marburg ad possidendum ipsa omni jure, quo ego hucusque ipsa possedi, omnes fructus et profectus inde provenientes sine contradictione qualibet in perpetuum acceptando. Unde ne vendicionem hanc postmodum alicujus inpediat calumpnia, presentem paginam scribi feci sigillo meo et sigillo universitatis in Grunenberg roboratam. Testes sunt: Folpertus de Saxonia et Thedricus de Cornice dictus et Thedricus gener suus institor dictus, consules civitatis in Grunenberg, et Cunradus ibidem, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini mº ccº lxxxº viº, xiiiº kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

465. *Konrad Reye bürger zu Wetzlar und Alheid seine frau vermachen dem deutschen hause bei Marburg beim eintritt ihrer söhne Heino und Gerbert das erbtheil derselben.* 1286 *sept.* 1.

1286 sept. 1. In nomine domini, amen. Ego Cůnradus dictus Reye civis Wetflariensis et Elheidis legitima uxor mea recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod cum venerabiles et dilecti in Cristo .. conmendator et fratres domus Theuthonice apud Marburch dilectos filios nostros, Heynonem et Gerbertum scilicet, ad ordinem suum receperint et prebendas eis contulerint propter deum, nos grates eis, sicut decet, reddere et in quantum possumus retribuere merito cupientes, sana deliberacione prehabita decrevimus et per presentes irrevocabiliter decernimus .. conmendatorem et fratres predictos nomine et racione filiorum nostrorum predictorum hereditandos legitime. Quos quidem heredes nostros in hiis scriptis constituimus et legitimos successores omnium bonorum nostrorum, que nunc habemus et que in posterum habituri sumus, excepta dumtaxat curia nostra infra muros Wetflarienses sita, quam inhabitamus, quam nostro arbitrio duximus reservandam, volentes et unanimiter consentientes, ut .. commendator et fratres antedicti omnium ac singulorum bonorum nostrorum, exclusa tamen curia jam expressa, tamquam veri heredes respiciant et tempore congruo recipiant portiones hereditarias ipsos racione duorum filiorum nostrorum predictorum et cujuslibet ipsorum merito contingentes. Renunciamus etiam et renunciasse nos recognoscimus in hiis scriptis simpliciter et precise omni actioni seu juri vel juris occasioni, quod vel que nobis vel cuilibet nomine nostro contra hujusmodi hereditacionem per nos tam legitime et rite factam conpetere videretur. In cujus rei testimonium et robur dedimus eisdem fratribus presens scriptum civitatis Wetflariensis sigilli munimine roboratum. Hujus facti testes sunt: dominus Walterus quondam plebanus; Dymarus miles de Calsmunt; item Gerbertus quondam advocatus, Heinricus de Dridorf, Marquardus de

Nuueren, Wigandus dictus Dythere et Hermannus Monetarius, scabini Wetflarienses. Et nos judices, scabini, consules ceterique cives Wetflarienses recognoscimus, quod ad preces Conradi dicti Reyen et Elheidis uxoris sue concivium nostrorum predictorum sigillum nostrum presentibus est appensum.

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo sexto, kal. septembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

466. *Ritter Strebekotz von Grünberg, sein schwiegersohn und sein sohn verkaufen dem deutschen hause in Marburg güter zu Eisenwerkel und Hermannshain.* 1286 *dec.* 20.

Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, cautum est, ut quicquid temporaliter agitur, litterali memorie conmendetur. Hinc est, quod nos . . Strebekotiz miles de Grunenberg, Hůgo noster gener, . . Strebekotiz noster filius ceterique nostri coheredes recognoscimus coram universis presens scriptum intuentibus seu ejus seriem audituris publice profitendo, quod consilio sufficienti prehabito ac manu coadunata viris religiosis et devotis domino . . conmendatori et fratribus domus Theuthonice in Martpurg universa bona nostra in Ysenwerkil et in Hermannizhan sita cum omni jure, quo ad nos sunt devoluta, ac omni excepcione, que fieri posset, exclusa dedimus ad emendum jure proprietatis perpetue possidenda. Ego Eckehardus miles dictus Kophilen recognosco eciam per presentes, quod . . Strebekotiz et sui coheredes mei consanguinei predicti de meo et mei filii consensu prefata bona vendiderunt fratribus prenotatis et quod omni juri, quod nobis in eisdem bonis conpetere videbatur, abrenunciavimus simpliciter et conplete; hiis scabinis testibus in Rulekirchen ad hoc specialiter vocatis: Rodolfo dicto Dorman in Hermannizhan, Hermanno et Sifrido fratribus ibidem, Eckehardo et Thoma in Fockenrode, Arnoldo et Hermanno in Borchendorf, Henrico in Rulekirchen dicto Kůnegizsten, et aliis quam pluribus fide dignis. Ad majorem eciam evidenciam premissorum ego Eckehardus Kophelen miles predictus presentem litteram duxi proprii sigilli munimine conmuniri. 1286 dec. 20.

Datum anno domini mº ccº lxxxviº, in vigilia Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

467. *Eberher und Eckard gebrüder von Straussfurt schenken dem deutschen orden* 12 *acker landes zu Günstedt.* 1287.

Noverint universi tam presentes quam futuri presens scriptum inspecturi, quod ego Eberherus de Stuzforte cum meo fratre Echardo de- 1287.

dimus xii agros fratribus domus Theutonice sitos in Gunstete proprietatis [titulo] perpetue possidere. Hujus rei testes sunt: Theodericus de Gebese, Fridricus Saxo de Wiszense, Rudolfus de Tûnzinhusen cum suo fratre Conrado, Henricus Gerstenseffil et Henrich [de] Winrisleybin, Conradus sculthetus, Theodericus de Someringgen, Syffridus filius Gisele[1].

Acta sunt hec anno domini m. cc. lxxxvii.

Aus nr. 705 (718) des Marburger copialbuches in Wien.

468. *Das regularstift Schiffenberg beurkundet, dass zu seinem nutzen Kunigunde wittwe des Heinrich Spedel ihre güter zu Niederasphe dem deutschen hause in Marburg verkauft habe.*

Marburg 1287 (1288?) *jan.* 22[2].

1287 (1288?) jan. 22. Nos Sifridus prepositus et totus conventus canonicorum regularium ordinis sancti Augustini ecclesie in Schiffenburg Treuerensis dyocesis universis presentis pagine inspectoribus constare volumus et publice recognoscimus in hoc scripto, quod domina Cvnegvndis dicta Spedelen soror nostra, relicta quondam Henrici dicti Spedel, pro urgenti necessitate ecclesie nostre relevanda et evidenti utilitate procuranda de communi omnium nostrum et singulorum ex nobis consensu accedente, consilio libero et voluntate, ut liberalitatem, quam nobis et ecclesie nostre dudum ante ostenderat, fructuoso effectu ....., religiosis viris fratri G. de Dydenshusen conmendatori[3], fratribus et domui ordinis sancte Marie Theutonicorum domus in Marpurg vendidit, dedit et assignavit mero jure proprietatis, possessionis et dominii, quibus ipsa ea ante habuerat, medietatem bonorum suorum, que habuit in villa Asphe inferiori, in agris, pratis, terris, viis, aquis, pascuis, rubis, silvis et omnibus eorum attinentiis, juribus, proventibus et aliis obventionibus quibuscunque, quibus ipsa dictam proprietatem ipsorum bonorum possedit. Cujus quidem medietatis proprietatem nobis et ecclesie nostre eadem Cvnegvndis post obitum suum habendam dederat, prout in instrumento certo super hoc confecto apparet. Item cum hoc vendidit eisdem usufructum ... malem alterius medietatis bonorum in prefata villa sitorum, quam medietatem Fridemarus sacerdos quondam filius ipsius Cvnegundis defunctus prefatis .. conmendatori, fratribus et domui Marpurg dudum ante quoad proprietatem, possessionem et dominium libere tradiderat, dederat sive assignaverat, usufructu eo-

---

1) Copialbuch Giseli; vgl. aber nr. 499.

2) Ob in dieser zu Marburg ausgestellten urk. der in urk. des klosters Schiffenberg übliche Trierische jahresanfang anzunehmen sei, ist zweifelhaft.

3) Bereits 1286 nov. 23 erscheint Gerlach als comthur zu Marburg in einer zu Neuss ausgestellten urkunde über die mitgift der Clevischen gemahlin landgraf Heinrichs I. von Hessen. Wenck Hess. Landesgesch. Urkb. 2, 221.

rundem matri sue prefate Cvnegundi, quoad viveret, deputato, pro septem marcis denariorum Aquensium, qui tunc in usu pro Coloniensibus currere et nominari consueverant. Quam pecuniam nobis numeratam et solutam esse confitemur nomine et vice predicte Cvnegundis et in utilitatem ecclesie nostre conversam de ipsius sororis nostre voluntate libera et consensu. Et ut contractus venditionis hujusmodi bona fide et sine captione, dolo aut impedimento in perpetuum robur debite firmitatis obtineat, predicta Cvnegundis et nos una cum ipsa renuntiavimus, abdicavimus et more solito effestucavimus a nobis omne jus, quod eadem in predictis bonis et usufructu habuit et nos in futurum in eisdem bonis habere possemus, illud . . . . libere et plane in . . conmendatorem, fratres et domum Marpurg perpetuo possidendum quoad proprietatem, possessionem et dominium transferentes. Istius rei testes ad hoc rogati sunt isti: Ludewicus et Henricus dicti de Curia fratres et Conradus Osperti, cives ac scabini in Marpurg; frater Petrus plebanus in Marpurg, frater H. quondam plebanus in Herberen et frater Henricus de Geysmaria sacerdotes et frater Henricus de Derinbach fratres ordinis sancte Marie Theutonicorum, et plures alii fide digni. In istorum igitur testimonium presentem litteram supradictis . . conmendatori, fratribus et domui Marpurg dedimus et dedisse nos recognoscimus sigillo ecclesie nostre sigillatam, singuli, quorum consensus ad hoc accedere debuit, subscribentes hujusmodi venditioni. Ego frater Johannes cellerarius subscribo; ego frater . . Setsephant subscribo; nos quoque fratres Gotfridus, Wilhelmus, Conradus de Gvnse, Henricus de Cranechsten et Ditmarus canonici dicte ecclesie in Schiffenburg regulares subscribimus.

Actum et datum Marpurg, anno domini mº ccº lxxxº viiº, xiº kalendas februarii.

Ego Cvnegundis dicta Spedelen relicta quondam Henrici dicti Spedel, soror ecclesie canonicorum regularium in Schiffenburg, dico et recognosco, omnia et singula superius premissa et narrata, prout dicta et acta esse narrantur, esse vera et mecum et meo nomine per omnia, in quibus consensus, factum et presentia mea exigitur aut exigeretur, de consuetudine, jure vel de facto legitime esse facta. Et in testimonium actorum supradictorum et etiam mei consensus, facti et ratihabitionis presentem litteram rogavi sigillo dominorum meorum, videlicet Sifridi prepositi et conventus in Schiffenburg conmuniri, presentibus canonicis ecclesie Schiffenburg supra expressis, coram quibus hec mea ratihabitio fuit facta.

Datum anno et die predictis.

Aus dem durch moder stark beschädigten orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

469. *Die brüder Eberhard und Johann von Haiger überlassen dem deutschen hause bei Marburg genannte leibeigene und verbürgen sich für die lehnsherrliche zustimmung Hartrads von Merenberg.*
1287 *jan.* 28.

1287 jan. 28.

Nos Elberhardus et Johannes fratres milites de Heygeren recongnoscimus per presentes et publice protestamur, quod ex conmuni consensu et voluntate uxorum nostrarum legittimarum, Yrmingardis videlicet et Lene. contulimus et dedimus religiosis viris fratribus domus Theutonice apud Marcburgh homines nostros subscriptos pacifice et pleno jure in perpetuum possidendos, videlicet Růdolfum filium Engilberti et duas sorores ejusdem bechinas, scilicet Yrmindrudim et Alheydim, Hillam uxorem Heinrici de Loppach, Hermannum de Niderenwalde, Hermannum de Huchilheim. Yrmindrudim de Leytgesteren, Hermannum fratrem Hylle supradicte civem in Marcburg et Cůnradum de Huchilheim civem in Ameneburg. renunciantes simpliciter nomine nostro et heredum nostrorum omni juri, quod in dictos homines nostros hactenus habebamus. Promittimus etiam in hiis scriptis, quod dominum Hartradum nobilem virum de Merenberg. a quo predictos homines jure feodario hactenus possedimus, talem habebimus, quod huic donationi seu collationi nostre nomine suo ac heredum suorum consensum plenarium adhibebit, et hoc ad effectum infra unius anni spatium perducemus. Super quibus infra annum, ut dictum est, adinplendis ipsis fratribus dominum Craftonem et Roricum fratrem suum de Grifinstein fidejussores in solidum statuimus. Qui, si dictos homines a domino de Merenberg infra annum unum non deoccupaverimus, una nobiscum Wetflarie hospitium intrabunt, tam diu fidejussorie conmesturi et inde non exituri, donec sepedictus dominus de Merinberg huic facto nostro favorem adhibeat et consensum. In cujus rei robur antedictis fratribus presentem cedulam sub sigillo domini C. de Grifinstein prememorati et mei Elberhardi videlicet duximus porrigendam. Ego vero Crafto de Grifinstein predictus ad preces E. et Jo. fratrum predictorum in signum hujus collationis necnon in recongnitionem fidejussionis per me et fratrem meum facte sigillum meum duxi presentibus appendendum. Ego Roricus predictus, quia sigillum proprium non habeo, sigillo fratris mei C. contentus sum et usus in hac parte.

Datum et actum anno domini m°. cc°. lxxxvi°., quinto kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) (zerbrochen, dreieckig; drei mit den spitzen einander zugekehrte lindenblätter; umschr.: SIGILLV..EBE.. ARDI· DE· HEIGRE· 2) abgefallen.

470. *Hermann von Münchhausen bürger zu Wetzlar schenkt dem deutschen hause bei Marburg güter zu Lampertshausen, Wilmannesdorf und Marburg.* 1287 *febr.* 16.

Que fiunt apud homines, simul labuntur cum hominibus in ruinam, nisi litterarum testimonio fulciantur. Hinc est, quod ego Hermannus dictus de Munichůsen civis Wetflariensis et Hildegundis uxor mea omnibus tam presentibus quam futuris presens scriptum visuris notum esse volumus publice recognoscentes, nos omnia bona nostra in villa Lampratishůsen sita ac omnes agros nostros circa villam Wilmannesdorf et circa opidum Marthpurg sitos cum omnibus suis pertinenciis honorandis ac religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud predictum opidum Marthpůrg in puram ac perpetuam matura deliberacione prehabita porrexisse ac donasse elemosinam in perpetuum possidendos pro animarum nostrarum remedio et salute; hoc tamen adjecto, quod iidem . . conmendator et fratres quinque maldra siliginis, quoad vixerimus, nobis annis singulis de predictis bonis et agris ministrabunt. In cujus nostre donacionis evidenciam ampliorem, quia sigillo proprio non utimur, presens scriptum ipsis . . conmendatori et fratribus sub sigillo universitatis civium Wetflariensium duximus porrigendum. Testes hujus donacionis sunt: Waltherus quondam plebanus, nunc canonicus Wetflariensis; Dyemarus miles; Gerbertus quondam advocatus, Berno, Wigandus Dîhtero, scabini, et Wernherus gener Sanne civis cum aliis fide dignis. 1287 febr. 16.

Actum anno domini m. cc. lxxx.vi., xiiii. kalendas martii.

Aus nr. 125 (126) des Marburger copialbuches in Wien.

471. *Der deutschmeister bestätigt die stiftungen Hedwigs wittwe des Wetzlarer scheffen Eckard für den altar des heiligen kreuzes in der Elisabethenkirche zu Marburg und für die ewige lampe in der neugebauten kapelle neben dieser kirche.* 1287 *märz* 10.

Frater Conradus de Fvhtwangen ordinis sancte Marie Theutonicorum per Alemanniam preceptor. Cum Hedewigis relicta quondam Eckehardi dicti institoris scabini Wetflariensis, soror nostra dilecta, pro remedio anime sue et parentum suorum altare sancte crucis in ecclesia beate Elyzabeth domus nostre in Marpurg bonis suis dotaverit et redditus certos, de quibus sacerdos in eodem altari serviturus sustentari possit, eidem altari deputaverit, dederit et jam libere resignaverit in hunc modum, quod de cetero numerus fratrum sacerdotum in uno sacerdote excrescat, qui in dicto altari in perpetuum officia celebret divinorum; cumque eadem Hedewigis ob reverentiam beate Elyzabeth marcam unam reddituum ad 1287 märz 10.

lampadem in capella nuper instaurata juxta jam dictam ecclesiam sita semper arsuram dederit et jam libere resignaverit, nos dicte Hedewigis sororis nostre voluntati pie per omnia obtemperare volentes, accedente nichilominus consensu et voluntate unanimi fratris Gerlaci de Dydenshusen commendatoris et aliorum fratrum nostri ordinis in Marpurg, omnem hujusmodi ordinationem suam ratam habentes et gratam presentibus confirmamus, volentes et firmiter statuentes, ne aliqui dicte domus nostre in Marpurg commendatores seu reliqui fratres hanc ordinationem a nobis confirmatam et approbatam mutare vel impedire audeant quoquo modo, nobis quoque et successoribus nostris reservare volentes, ut si aliqui commendatorum vel aliorum fratrum contra hanc ordinationem venire presumpserint, quicunque nobis pro tempore in officio nostro successerit, talem temerariam mutationem possit et debeat revocare. In cujus facti testimonium et robur perpetuum presentem litteram cum appensione sigilli nostri sepedicte Hedewigi sorori nostre duximus porrigendam.

Datum anno domini m? cc? lxxx? vii?, vi? idus martii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 40; daraus: Samml. v. Deduct. 7, 487; Hennes 1, 268.

472. *Bischof Konrad von Strassburg giebt allen, welche die kirche des deutschen hauses in Marburg und die an dem platze, wo die heilige Elisabeth starb, neu erbaute kapelle daselbst durch gaben und besuch ehren, vierzig tage ablass. Würzburg 1287 märz 15.*

1287 märz 15. Cunradus dei gracia Argentinensis ecclesie episcopus universis — accedat[1]).

Datum Herbipoli, anno domini m? cc? lxxxvii?, idus marcii.

Beschädigtes orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. — Gleichlautende indulgenzen gaben am selben ort und tag: 1) Tobias Pragensis ep. 2) Fridericus Curensis ep. 3) Henricus Merseburgensis ep. 4) Bruno Nuwenburgensis. ep. 5) W. Misnensis ep. 6) .... biensis ep. (vermuthlich Cristianus Sambiensis ep.). Ferner gaben gleichen ablass in anderer form im selben jahre: 7) Johannes Lethouiensis ep. ord. fratrum domus Theutonice. Ohne tag. 8) Burchardus Lubecensis ep. D. in Lubeke, in die Vincentii martiris (jan. 22). 9) Frater Cunradus Tullanus ep. ord. fratrum Minorum. D. .... uthem, in die Perpetue.... ginum (märz 7). 10) Wernhardus Patauiensis ep. D. Herbipoli v. id. martii (märz 11). Sämmtlich orig.-perg. wie vor, zum theil stark beschädigt. Die siegel abgefallen.

473. *König Rudolf gebietet seinem schultheissen zu Oppenheim, den hof des deutschen ordens in Flörsheim zu schützen. Mainz 1287 mai 6.*

1287 mai 6. Rvdolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et

1) Gleichlautend mit nr. 460.

omne bonum. Licet inter ceteros, quos Romane dicionis tenet imperium, religiosas personas favore benivolo prosequi teneamur, fratres tamen domus Teuthonice, qui sub victorioso crucis signaculo regi regum militant indefesse, pre ceteris ampliori favoris dulcedine specialius prosequi nos delectat. Unde curiam eorum Vlersheim cum suis pertinenciis in nostram et imperii protectionem recipimus specialem, mandantes vobis universis et singulis, ne quis dictos fratres in predicta curia contra protectionis nostre tenorem audeat molestare. Ut autem iidem fratres sub alis nostre protectionis felicius valeant respirare, sculteto nostro, qui pro tempore apud Oppinheim fuerit, damus presentibus firmiter in mandatis, ut dictos fratres in prefata curia nostro et imperii nomine manuteneat et defendat et nullam eis sinat injuriam aut violenciam in dicta curia et suis pertinenciis irrogari. In cujus rei testimonium presens scriptum majestatis nostre sigillo jussimus communiri.

Datum Maguncie, ii. nonas maji, indictione xv., anno domini m^{o} cc^{o} lxxxvii^{o}, regni vero nostri anno xiiii^{o}

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

474. *Der hochmeister des deutschen ordens bestätigt die stiftungen Hedwigs wittwe des scheffen Eckard zu Wetzlar für den altar des heiligen kreuzes in der Elisabethenkirche zu Marburg und für die ewige lampe in der neugebauten kapelle daselbst. Marburg 1287 mai 12.*

Frater Burchardus de Swanden magister hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerosolymitani universis presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Cum deo devota matrona domina Hedewigis relicta felicis memorie Eckardi institoris scabini Wetflariensis, soror nostre religionis, preclaris ac digne memorie commendandis beneficiis, quibus ordinem nostrum pio favore incessanter prosequitur, jam dudum circa nos meruerit, ut ipsam paterno affectu specialis dilectionis in domino brachiis astringamus, devocionis sue justis supplicacionibus inclinati ordinacionem factam cum ipsa per fratrem Conradum de Vuchtwangen et conventum in Martpurch super altari sancte crucis in eclesia beate Elizabeth domus memorate per ipsam certis reditibus dotato per sacerdotem ordinis nostri extra statutum numerum sacerdotum dicte domus ad hoc specialiter deputatum perpetuis temporibus officiando, prout in litteris super eo confectis continetur, necnon et super lampade ardenti in capella nova infirmarie perpetuo habenda, quam ob reverenciam beate Elizabeth per unam marcam redituum jam dotavit, gratam et ratam habentes approbamus ac ex certa sciencia confirmamus necnon ex superhabundanti gracia presentis littere patrocinio innovamus, volentes et firmiter preci-

1287 mai 12.

pientes, predictam laudabilem ordinacionem, cui nostre auctoritatis confirmacionem et innovacionem addidimus, a commendatoribus ac fratribus religionis nostre universis perpetuis temporibus inviolabiliter observari. In quorum omnium testimonium et robur firmitatis perpetuum presentes conscribi et sigilli nostri patrocinio mandavimus conmuniri.

Actum et datum Martpurch, anno domini m^{o} cc^{o} lxxxvii^{o}, quarto idus maji.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 36; daraus: Samml. v. Deduct. 7, 484; Hennes 1, 269 nr. 308.

475. *Der hochmeister des deutschen ordens überweist die bisher dem deutschen hause in Coblenz gehörige pfarrkirche zu Herborn dem neu gegründeten deutschen hause in Wetzlar. Frankfurt* 1287 *mai* 18.

1287 mai 18. Frater Burchardus de Suandin magister hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jherosolimitanorum universis tam presentibus quam futuris notumesse cupimus et tenore presencium protestamur, quod auctoritate officii nobis conmissi ecclesiam porrochialem(!) in Herberen quondam domui Confluentine attinentem et incorporatam domui Wetflariensi de novo inchoate in subsidium et sustentacionem fratrum nostri ordinis pro tempore conmorancium ibidem dedimus et per presentes conferimus perpetuo possidendam. In cujus evidenciam et testimonium presens scriptum inde confectum sigillo nostro duximus roborandum.

Datum Frankinfurd, anno domini m^{o} cc^{o} lxxxvii^{o}, kalendas junii xv^{o}

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Idstein (Dillenb. archiv). Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 35; daraus Samml. v. Deduct. 7, 483. Gudenus Codex 4, 955 (mit falscher jahrszahl 1286); daraus Hennes 1, 264 nr. 301. v. Ulmenstein Geschichte von Wetzlar 1, 631.

476. *Das deutsche haus bei Marburg verpachtet dem müller Guntram die Mahlmühle zu Hausen vor Wetzlar auf sechzehn jahre.* 1287 (*vor mai* 25).

1287 (vor mai 25) Nos .. commendator et fratres (universi) domus Teuthonice apud Marburg recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod sana deliberatione prehabita concessimus et concedimus per presentes Guntramo molendinario, Ide uxori sue et heredibus eorundem partem nostram totam in molendino, quod dicitur Malmole, extra muros civitatis Wetflariensis in Husen sito ad sedecim annos continuos, incipientes in festo penthecostes proxime nunc venturo[1], pro xii maldris siliginis et

1) Mai 25.

totidem maldris tritici mensure Wetflariensis; ita videlicet, quod in singulis quatuor temporum septimanis persolvant nobis et contribuant annuatim tria maldra siliginis et tritici tria maldra nomine pensionis, item in die beati Stephani prothomartyris duas marcas denariorum (legalium) et bonorum nomine census de molendino predicto et dimidiam marcam de duabus domibus contiguis (dicto molendino) attinentibus infra muros predictos sitis, quas eis concessimus similiter possidendas; hoc adjecto .... domos hujusmodi in edificiis necessariis procurabunt et expedient omnimode suis laboribus et expensis, si(c sa)ne, quod in statu adeo bono, sicut nunc sunt et esse dinoscuntur, permaneant tempore .... et consistant. Pro quibus scilicet edificiis necnon pro censu et pensione memoratis plene et integraliter, sicut supradictum est, persolvendis partem suam, quam habent in ipso molendino, omnimodam nobis ypothece (titulo) ...... underpant dicitur, obligarunt. In cujus facti testimonium et robur ... scribi fecimus presens scriptum, (quod civitatis) Wetflariensis sigilli robore petivimus communiri. Testes deputati sunt: .... Heinricus de Dridorf, Marquardus de Nuueren, ... Hermannus Monetarius ...... (scabin)i Wetflarienses. Et nos judices, scabini ...... es Wetflarienses ...... dilectorum nobis in Cristo .. commendatoris et fratrum (domus) Teuthonice supradicte ...... duximus presentibus appendendum.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} lxxx vii^{o}, vi.......

Aus dem von mäusen sehr zerfressenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die eingeklammerten worte sind nur noch in einzelnen buchstabenfragmenten erkennbar. Siegel abgefallen.

477. *Graf Otto von Nassau und seine gemahlin Agnes, der deutschmeister und die brüder des deutschen ordens in Deutschland wählen schiedsrichter zur beilegung ihrer streitigkeiten über die zehnten zu Frickhofen, Auenrode, Mühlbach, Heuchelheim, Oberzeuzheim, Thalheim und Oberhadamar, Ober- und Niederhörbach, sowie über das patronatsrecht der kapellen zu Driedorf, Emmerichenhain, Neukirch und Marienberg und verzichten nach deren spruch erstere auf die genannten zehnten, letztere auf die vier kapellen. Herborn* 1287 *jun.* 2.

Universis tam presentis quam futuri evi presencium inspectoribus 1287 jun. 2.
Otto comes de Nassauwe et Agnes sua collateralis, frater Conradus de Vutdewang preceptor et fratres ordinis sancte Marie Theuthonicorum per Alimaniam salutem et subscriptam rei geste cognoscere veritatem. Noveritis, quod nos super omni lite, questione seu controversia, quam vel

quas habemus adinvicem occasione decimarum subscriptarum, videlicet decima totali ville Vridekobe et ville Auenrode, ville Mulebach et ville Huchelheym, item decima totali ville superioris Zcuzheym et medietate decime ville Dalheym ac parte decime in villa superiore Hademare, quas decimas nos preceptor et fratres ad parrochiam ordinis nostri in Bleseberich, nos vero Otto comes de Nassauwe et Agnes sua collateralis predicti ad nos asseruimus pertinere; item super decima totali villarum superioris et inferioris Herbach, quam nos preceptor et fratres ad parrochiam nostram in opido Herberen, nos vero Otto comes et Agnes sua collateralis ad Thedoricum militem et Rv̊cherum fratres dictos Scitzen ac eorundem coheredes, nostros ministeriales et fassallos, ex nostra infeodatione pertinere dicimus; item super jure patronatus seu presentandi quatuor capellarum, videlicet capelle in Dridorf, Emmerichenhagene, Noua Ecclesia et Monte sancte Marie, quod jus nos preceptor et fratres nobis racione juris patronatus parrochie nostre prefate in Herberen, cujus eedem capelle censentur filie, de jure competere dicimus, nobis Ottone comite de Nassauwe et Angnete sua collaterali predictis, quod ad nos idem jus patronatus pertineat, in contrarium asserente, post altercationes et lites diutinas compromisimus et compromittimus nos Otto comes de Nassauwe et Agnes sua collateralis predicti pro nobis, nostris pueris et heredibus et singulariter et expresse nomine ministerialium nostrorum, scilicet Theoderici militis et Rv̊cheri fratris sui dictorum Scitzen superius nominatorum et coheredum suorum et pro ipsis consensu et voluntate eorundem ad hoc accedentibus in nobilem virum Hartradum de Merenberich, Philippum de Calsmunt militem et Gerbertum dictum advocatum civem Wetflariensem, nos vero preceptor et fratres supradicti pro nobis et ordine nostro in discretum virum dominum Waltherum canonicum Wetflariensem, quondam plebanum ibidem, Anshelmum et Lvderum commendatorem domus in Franckenfort fratres nostri ordinis tamquam in arbitros, arbitratores sive amicabiles compositores sub pena transgressionis fidei, quam corporaliter pro observando predictorum arbitrio sive pronunciatione prestitimus hinc et inde, promittentes, quod quidquid dicti arbitri, arbitratores sive amicabiles compositores dixerint, ordinaverint, statuerint sive pronunciaverint in scriptis vel sine scriptis, die feriato vel non feriato, stando vel sedendo, partibus presentibus vel absentibus, juris ordine servato vel non servato, hoc per omnia inviolabiliter observabimus bona fide. Et nos Hartradus de Merenberich, Philippus de Calsmunt miles et Gerbertus advocatus civis Wetflariensis predicti pro domino Ottone comite de Nassauwe et domina Agnete sua collaterali et eorum pueris et heredibus et nominatim pro Theoderico milite et Růchero fratribus dictis Scitzen et eorum coheredibus arbitri, arbitratores sive amica-

biles compositores, prout superius premittitur, electi seu constituti, nos vero Waltherus canonicus Wetflariensis, Anshelmus et Lvderus commendator in Franckenfort fratres ordinis sancte Marie Theuthonicorum predicti pro preceptore et fratribus supradictis arbitri, arbitratores sive amicabiles compositores similiter electi et constituti, recepto in nos hujusmodi arbitrio sive compromisso, arbitrando, componendo sive ordinando pronunciamus, statuimus et ordinamus de consilio discretorum bona fide perpetuo sub pena transgressionis fidei inviolabiliter observandum, quod dominus comes de Nassauwe et sua collateralis supradicti, eorum pueri et heredes, Theodericus miles et Rv̊cherus fratres dicti Scitzen et eorum coheredes aut posteri nichil juris de cetero habere debent in decimis superius nominatis, sed decime[1]) villarum Vridekobe, Auenrode, Mulebach, Huchelheym et superioris Zcutzeym, item medietas decime ville Dalheym et pars decime ville superioris Hademare ad parrochiam Bleseberich et Zcutzeym decernimus, arbitramur et pronunciamus de cetero in perpetuum pertinere; decimam vero totalem in superiore et inferiore Herbach ad parrochiam in Herberen decernimus, arbitramur, statuimus et pronunciamus de cetero in perpetuum pertinere, sepedictis domino Ottoni comiti de Nassauwe, domine Agnete sue collaterali et eorum pueris et heredibus, Theodericho militi et Rv̊chero fratribus dictis Scitzen et eorum coheredibus et posteris perpetuum super prefatis decimis silencium inponentes. Ad cautelam quoque et ex habundanti dicimus, statuimus et pronunciamus, quod predicti Theodericus et Rv̊cherus fratres dicti Scitzen pro se et coheredum suorum nomine resignabunt in manus domini Ottonis comitis de Nassauwe predicti, a quo se infeodatos esse dicebant de decima in superiore et inferiore Herbach, quidquid juris se in eadem decima habere credebant vel in eadem eis compeciit vel competere potuit, et idem dominus comes illud jus pure et simpliciter dabit, assignabit et conferet parrochie in Herberen libere et quiete perpetuo possidendum. Item arbitrando sive componendo pronunciamus et statuimus, quod super jure patronatus quatuor capellarum in forma compromissi superius expressarum preceptor et fratres predicti et qui pro tempore fuerint, domino comiti predicto vel suis heredibus nullam unquam movebunt de cetero questionem. Quidquid eciam in hoc compromisso hinc inde a partibus non est expressum, quod tamen posset dissenciendi materiam ministrare, super eo ipsis partibus perpetuum silencium imponimus nec unquam illud volumus a partibus suscitari. Nos Otto comes de Nassauwe et Agnes sua collateralis nostro et puerorum nostrorum et aliorum heredum nomine,

---

1) So haben alle drei orig. irrig statt *decimas*, und ebenso steht im folgenden irrig der nominativ statt *medietatem* und *partem*.

Theodericus miles et Rvcherus fratres dicti Scitzen nomine nostro et pro nobis et nostris coheredibus compromisso sive arbitrio expresso superius necnon compositioni, ordinationi sive pronunciationi supradictorum arbitrorum, arbitratorum sive amicabilium compositorum consentimus et bona fide promittimus nos omnia et singula supradicta perpetuo inviolabiliter servaturos et renunciamus in hiis scriptis et nos renunciasse recognoscimus omni juri et exceptioni juris et facti, quod vel que nobis, pueris, heredibus aut coheredibus nostris in prefatis decimis vel contra presentis arbitrii, compositionis sive pronunciationis tenorem competebat, potuit vel poterit competere undecunque, dantes fratri C. preceptori et fratribus supradictis presentem litteram sigillis nostro scilicet O. comitis de Nassauwe et Agnetis nostre collateralis, domini H. lantgravii Hassie, Hardradi de Merenberich et civitatis Wetflariensis ad robur perpetuum consignatam.

Actum Herberen, anno domini m°. cc°. lxxxvii°., iiii°. nonas junii. Presentibus testibus subscriptis: fratre Gerlaco commendatore de Marpurg, fratre Walthero de Northecke ordinis Theuthonicorum, Johanne et Conrado de Derenbach militibus, Reinboldo de Dalheym milite, Johanne et Henrico de Derenbach, Rageue[1]) de Munzenbach, plebano de Velpach, Conrado milite de Hagen, Einnolfo filio Cristiani et Einnolfo de Nassauwe, Frencwino cive in Herberen et Richero advocato, ac aliis pluribus fide dignis.

Aus orig.-perg., und zwar aus einer (A) der beiden für den orden bestimmten, gleichlautenden ausfertigungen (A. B) in Idstein, wo auch das orig. der gleichlautenden, für den grafen von Nassau bestimmten ausfertigung (C). Von den 5 siegeln von A hängen nur noch das zweite, vierte und fünfte an, letzteres ganz zerbrochen. Das zweite, oval, zeigt eine stehende frau; umschr.: S·' AGNETIS· COMITISSE· DE· NASSOWE· Auf dem runden vierten ein reiter, in seinem schilde zwei aus den oberen ecken desselben schräg herablaufende, sich kreuzende stäbe; umschr.: S·' HARTRADI· NOBILIS· DE· MERENBERG· An B, welches durch nässe beschädigt ist, hängen noch sämmtliche 5 siegel; das erste derselben, rund, zeigt einen reiter, im schilde einen nach rechts aufgerichteten löwen führend; umschr.: SIGLLVM· OTTONIS· COMITIS· DE· NASSOWE· Auch an C hängen noch sämmtliche 5 siegel, doch die beiden letzten (stadt Wetzlar und landgraf Heinrich) beschädigt. Die 3 ersten, klein und rund, sind: 1) in rothem wachse brustbild Marias, in der linken das Jesuskind, in der rechten einen lilienstab; umschr.: ...ECEPTORIS· ALLEMANNIE· 2) das bekannte siegel des Marburger comthurs in hellbraunem wachse. 3) lamm mit fahne; umschr.: S·' ... CEP· DE· FRAKENVVRT· in hellbraunem wachse. Von A. B in Idstein auch ein transsumpt auf perg., d. d. 1404 in vigilia b. Margarete virg. (jul. 12), ausgestellt von Clas von der Crahen dechan, Hirman Milcheling senger und Eckard von Bicken custor uff dem stiffte unser liebin frauwen zu Weczflar. Gedr.: Gudenus Codex 3, 1166 (unvollst.).

---

1) Die beiden anderen orig.: Ratgeue.

478. 1287 *jul. 4.*

Ego Walthelmus Monetarius civis Fritslariensis cum consensu Miltrudis mee uxoris necnon Volcmari clerici et Henrici et Walthelmi laicorum meorum filiorum vendidi Theoderico, Gunperto et Johanni heredibus quondam Wigandi de Kirchain unius talenti redditus siti apud Scilderdor[1]. Predictos vero redditus dabunt singulis annis in vigilia beati Martini episcopi: Wernherus, qui habet filiam Gueken, unum solidum; Henricus Monin iiij solidos; filia magistri Johannis vinitoris ii solidos; Conradus de Englis pistor ii solidos; Johannes Ruhe xviii denarios; Conradus de Bubenhain ii solidos; Rudengerus ii solidos; Henricus Gige xxxiiii denarios; Volcmarus juvenis xviii denarios; Ludewicus de Bůrken xviii denarios. Obligo etiam Theoderico, Gumperto et Johanni predictis meam vineam sitam apud Longum Montem pro werandia facienda, donec Walthelmus sacerdos, Cunradus clericus et Mela mei heredes renuncient prefatis redditibus viva voce seu litteris manifeste. Hujus venditionis ac obligationis Conradus de Glichen, magister Conradus, Ricolphus, pagani, Iwanus junior, Gerlacus campanarius perhibent testimonium veritatis. In cujus facti evidentiam certiorem rogavi Conradum de Homberg, Conradum Scindeliph, Willelmum de Homberg, Henricum de Spangenberg ceterosque scabinos Fritslarienses presens scriptum super hoc confectum sigillo civitatis Fritslariensis roborare. 1287 jul. 4.

Actum et datum in die Odelrici episcopi, anno domini m° cc° lxxx° vii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

479. *Erzbischof Heinrich von Mainz bestätigt die der Elisabethenkirche in Marburg ertheilten ablassbriefe. Aschaffenburg* 1287 *sept.* 22.

Frater Heinricus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius .... Omnes indulgencias monasterio sancte Elizabeth in Marpurg nostre dyocesis a venerabilibus patribus archiepiscopis et episcopis rite et racionabiliter concessas auctoritate nostra approbamus et presentis scripti munimine confirmamus. 1287 sept. 22.

Datum Asschaffemburg, x° kalendas octobris, anno domini millesimo cc° lxxxvii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

---

1) Das Schilderthor, eins der stadtthore von Fritzlar. Vgl. den grundriss von Fritzlar in der Zeitschr. f. hess. Gesch. u. Landesk. Neue Folge Suppl. 2.

480. *Das kloster Weissenstein bescheinigt dem deutschen hause zu Marburg den empfang der kaufsumme für den veräusserten hof Gombet.* 1287 *sept.* 25.

1287 sept. 25. Nos Cvnegundis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Wizzenstein ac fratres ibidem tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod cum nos de communi consensu omnium nostrum curiam nostram Gvmpeht pro certa summa pecunie vendiderimus honorabilibus viris . . commendatori et fratribus ordinis sancte Marie Theutonicorum in Marpurg seu conventui ibidem, prout in instrumentis super hoc confectis plenius continetur, ipsi . . commendator et fratres eandem summam pecunie, quam nobis ratione curie predicte in Gvmpeth tenebantur, plene. totaliter seu integraliter persolverunt et nos dictam pecuniam integraliter recepimus et recepisse nos fatemur et recognoscimus in hiis scriptis: renunciantes omnino et precise omni actioni, que nobis competere posset deinceps de facto vel de jure in predicta curia Gvmpeth vel in pecunia, quam nobis iidem religiosi tenebantur ejusdem curie ratione. In cujus recognitionis et renunciationis nostre testimonium sepenominatis . . commendatori et fratribus in Marpurg presentem cedulam porrigendam duximus nostri conventus sigilli munimine roboratam.

Datum anno domini m.º cc.º lxxx.º vii.º, vii.º kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

481. *Wiegand schultheiss zu Treysa verkauft dem deutschen hause in Marburg güter zu Habertshausen. Treysa* 1287 *oct.* 12.

1287 oct. 12. Nos Wigandus scultetus de Treyse et Gerdrudis ejusdem legittima conjugata litteris presentibus recognoscimus publice profitendo, quod unanimi consensu ac communicatis manibus bona nostra in Hadebrateshusen sita cum appendiciis et pertinenciis universis vendidimus fratribus sancte Marie domus Teutonice in Margpurg pro quadam summa denariorum nobis plenarie persoluta titulo proprietatis perpetue possidenda. volentes et debentes ipsos fratres de jam dictis bonis rite et racionabiliter warandare. In cujus vendicionis evidenciam ampliorem hanc litteram ipsis tradidimus sigilli munimine civitatis in Treyse roboratam. Testes vero, qui huic facto presentes astiterunt, sunt: Ludewicus, Ludewicus dicti de Marpurg fratrueles, milites, Wigandus dictus Fraiz dapifer; Rudolphus de Colle, Rudolphus Fleigo, Heinricus filius Riperti, Ludewicus Quanz et Conradus dictus de Ailsveld, scabini in Treyse.

Actum et datum in Treyse, anno domini m.º cc.º lxxxvii.º, quarto idus octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

482. *Comthur und brüder des deutschen hauses in Marburg beurkunden, dass der kaufmann Heinrich von Alsfeld mit einkünften aus gütern zu Heimertshausen sich und seinen angehörigen bei ihnen eine gedächtnissfeier gestiftet habe.* 1287 *oct.* 21.

Frater Ger. de Dydenshusen ceterique fratres domus Theutonice in Marpurg coram universis recognoscimus et presentibus protestamur, quod Heinricus dictus institor de Alsueld saluti anime sue et parentum suorum volens consulere, de bonis suis in Heymershusen annuatim quatuor talenta sibi solventibus taliter ordinavit, quod de eisdem bonis seu redditibus due marce annis singulis in consolationem seu pitantiam fratrum nostrorum et conventus in Marpurg convertentur pro elemosina in hunc modum: In anniversario parentum suorum, videlicet Johannis et Berthe, quod a fratribus consueta sollempnitate celebrabitur in octava Michahelis, dabitur fratribus una marca. Postquam vero ipse H. et uxor sua Aba decesserint, dies anniversarius ipsorum obitus celebrabitur, alia marca pro pitantia fratribus derivante. In cujus rei signum et evidentiam eidem H. necnon uxori sue Abe predicte presentem cedulam sigillo nostro appenso duximus porrigendam. 1287 oct. 21.

Datum anno domini m° cc° lxxx° vii°, in die undecim milium virginum.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

483. *Das kloster Caldern überlässt dem deutschen hause in Marburg güter zu Sarnau gegen besitzungen auf dem berg Caldern.* 1287 *oct.* 21.

Nos soror Elizabet abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Calderen ordinis Cisterciensis Moguntine diocesis universis Cristi fidelibus has litteras visuris salutem in vero salutari. Attestacione presencium recognoscimus ac publice profitemur, quod nos quedam bona nostra in Sarnowa sita, singulis annis septem solidos et sex denarios ac mestam pappaveris solvencia contulimus domino Gerlaco commendatori ac conventui in Marburg de domo Theutonica in conmutacionem pro domibus suis, horreis ac receptaculis eorundem quibuscumque apud nos in monte Calderen situatis et nunc conferimus in hiis scriptis titulo proprietatis perpetuo possidenda; eo addito, quod dicta receptacula sepe curie nostre circumdata in nostros proprios usus quantocius convertemus. Quodsi secus factum fuerit, eedem domus una cum bonis nostris supradictis in Sarnowa ad ipsos liberaliter devolventur. Testes hujus rei sunt: frater Hermannus de Ramerstorp, frater Geruo, frater Conradus Thuringus, frater Conradus de Herberen, frater Richolwus de Wetflaria, frater Johannes de Wetflaria, frater Arnoldus de Warberg, sacerdotes; frater Gerla- 1287 oct. 21.

cus commendator de Didenshusen, frater Walterus de Nordecken, frater Henricus de Therinbach, frater Henricus Culo, frater Rudolfus marscalcus, frater Hartmannus de Mulheim, frater Willekinus, frater Henricus Faber, frater Volcmarus Culo, frater Henricus magister coquine. In hujus facti evidenciam presentem litteram tradimus eisdem sigilli nostri munimine roboratam.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} lxxxvii^{o}, in die undecim milium virginum.

Aus dem stark vermoderten orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zuziehung von nr. 131 (132) des Marburger copialbuches in Wien. Siegel abgefallen.

484. *Der domdechant, der lesemeister der predigermönche und der scholaster von st. Victor zu Mainz äussern sich über die zulassung unehelich geborener geistlichen zu kirchlichen ämtern mit rücksicht auf bruder Bruno.* 1287 *nov.* 9.

1287 nov. 9. G. dei gracia decanus ecclesie Maguntine, Johannes lector fratrum Predicatorum ibidem et magister Volcmarus scolasticus sancti Victoris ecclesie Maguntine omnibus presencium inspectoribus salutem et cognoscere veritatem. Requisiti de illegitime natis seu presbiterorum filiis religionem ingressis salvo saniori consilio respondemus, quod postquam intraverint religionem, sine dispensacione aliqua possunt ad sacros ordines promoveri et exequi sacrorum ordinum officium sic promoti, ad honores vero, videlicet beneficia curam animarum habencia vel majora non possunt sine dispensacione sedis apostolice promoveri. Set si in hiis ministraverint jam promoti et postea fuerint destituti sine dispensacione predicta, propter hoc nullo irregularitatis laqueo involvuntur, licet graviter peccent, si scientes faciunt et sine bono obediencie vel superioris mandato, quicum (?) possint postea non regendo parrochias, sed exequendo divinum officium in conventu divina officia cum sollempnitate qualibet celebrare. Unde fratrem Brunonem[1] ab execucione sacerdotalis officii sine cura et plebis regimine dicimus nullatenus excludendum. In cujus nostre declaracionis fidem sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} lxxx^{o} vii^{o}, dominica proxima ante festum beati Martini.

Aus dem beschädigten orig.(?)-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel hängen keine an, auch sind keine spuren sichtbar, dass sie angehängt waren.

485. *Cassel* 1288.

1288. Nos Ludolfus dictus Grope, Wer. de Besse famuli Conrado de Godenspergh civi in Casle decimam nostram sitam in Ritte cum duobus

1) Wol der in nr. 526 genannte pleban zu Marburg.

mansis pro viginti octo marcis vendidimus. In hujus rei testimonium affuerunt scabini loco testium civitatis Casle, videlicet Wer. de Foro, Henricus Conradi filius, Sydensuans, Wer. de Geysmaria, Symon, Conradus Leonis, Conradus Bernonis, Meynwardus, Her. Conradi filius, Conradus de Godenspergh, Gotfridus de Tonin. Presentem paginam appenso sigillo fecimus suffulciri.

Actum et datum Casle, anno domini m°cc°lxxx° octavo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel dreieckig; im schild ein dreifüssiger henkeltopf (groppen), darüber drei blumen; umschr.: SIGILL...........

486. *Ritter Dietrich von Tiefenbach und sein schwiegersohn Daniel von Elkerhausen verkaufen dem deutschen hause in Marburg güter zu Leihgestern.* 1288 *jan.* 8.

Cum ea, que fiunt in tempore, simul labantur cum tempore, expedit, ut que aguntur, ad eternam rei geste memoriam in scripta publica redigantur. 1288 jan. 8. Hinc est, quod nos Theodericus miles de Dyffenbach, Benigna uxor mea et Daniel de Elkerhusen gener noster recognoscimus presentibus litteris et notum facimus universis, quod sana deliberatione nobiscum prehabita, communicata manu, voluntate libera et consensu mutuo vendidimus rite ac rationabiliter, dedimus et damus per presentes irrevocabiliter dilectis in Cristo .. commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marburg bona nostra proprietaria universa tam in villa quam extra villam Leitkesteren in campis, agris, pratis, paschuis, nemoribus, cultis vel incultis, areis et rebus aliis quibuscunque sita cum omnibus juribus et pertinentiis suis vere proprietatis tytulo possidenda, vendidimus inquam et dedimus pro lxxx marcis denariorum Coloniensium legalium et bonorum pecunie numerate, quas recognoscimus et confitemur nos a .. commendatore et fratribus predictis recepisse totaliter, numeratas et traditas nobis esse et contenti sumus; renunciantes plane, simpliciter et expresse pro nobis et heredibus nostris omni juri, quod in bonis habuimus memoratis, et hoc totum in .. commendatorem et ipsos fratres transferimus, facientes eos pariter et constituentes bonorum hujusmodi omnium cum omni jure et dominio dominos veros et legittimos possessores. De quibus bonis et juribus eorundem faciemus, facere promittimus et debemus eisdem warandiam debitam in omnibus et consuetam et nichilominus Benignam filiam Danielis supradicti, postquam ad annos discretionis et etatis legittime pervenerit, talem habebimus et ad hoc efficaciter inducemus, quod bonis omnibus supradictis libere penitus et absolute renunciabit et quod venditionem per nos rite factam ratificabit, ratam habebit firmiter et tenebit. Super quo fidejussimus nos principaliter et fidejusse-

runt nobiscum fidejussores nostri super hoc constituti Hiltwinus de Elkerhusen junior, Conradus de Kinzenbach et Rycholfus frater ejus milites ac Fridericus frater dicti Hiltwini. Qui si a dictis .. commendatore et fratribus fuerint super hiis necessario requisiti, hospicium intrabunt pariter Wetflarie et nos una cum ipsis ad exolvendum ibidem tam diu more fidejussorio, donec de premissis omnibus et singulis eisdem fratribus plenarie satisfiat; hoc etiam adjecto, ut, si forte, quod absit, fidejussorum aliquis predictorum medio tempore in vita cesserit vel in morte, alius loco sui eque bonus et idoneus fidejussor infra mensis unius spacium subrogetur. Alioquin fidejussores alii super hoc etiam forsitan inpetiti intrabunt et exolvent, sicut predictum est, donec fidejussor hujusmodi statuatur. Ad hec autem omnia et singula premissa fideliter ac inviolabiliter observanda dicti fidejussores nostri se una nobiscum sub fidei datione firmiter obligarunt. In cujus facti testimonium et robur omnium premissorum dedimus sepedictis .. commendatori et fratribus presens scriptum Wetflarie et Gyzen civitatum necnon castellanorum de Calsmunt sigillorum appensionibus ad preces nostras et instantiam sigillatum. Testes sunt: Eberwinus advocatus, Dymarus, Phylippus, Brandanus et Gyselbertus dictus Kalb, milites: item Gerbertus quondam advocatus, Gernandus Lye, Heinricus de Dridorf, Marquardus de Nuueren, Wigandus Dythero et Hermannus Monetarius, scabini Wetflarienses. Et nos de Wetflaria et de Gyzen civitatum cives ac castellani in Calsmunt recognoscimus universi, quod ad petitionem Theoderici militis de Dyffenbach Benigne uxoris sue et Danielis supradictorum sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum anno domini m°. cc°. lxxxvii°., vi°. idus mensis januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln hängt nur noch das zweite zerbrochen an.

487. *Herdan von Ruhlkirchen verkauft dem deutschen hause in Marburg eine leibeigene und erlaubt ihm, das an des ordens hof zu Seibelsdorf anstossende gelände zu dem hofe zu ziehen.* 1288 *febr.* 22.

1288 febr. 22. Ne rerum gestarum veritas cadat in oblivionem, cautum est, ut quicquid temporaliter agitur, litterali memoria perhennetur. Hinc est, quod ego Herdanus de Rulekirchen necnon Elyzabeth mea collateralis legitima recognoscimus coram omnibus presentem litteram visuris seu ejus seriem audituris publice profitendo, quod matura deliberacione prehabita ac manu coadunata dedimus viris religiosis et devotis fratribus hospitalis beate Elyzabeth in Martpurg omne jus servitutis, quod habuimus in uxore Ditmari de Sibolizdorf et pueris ejus jam habitis seu ex dei gracia adhuc habendis, ad emendum, abrenunciando nostro juri tota-

liter et conplete. Preterea aream sepi curie ipsorum in Sibolizdorf adjacentem per sepem in dictam curiam trahent et eandem curiam circumquaque in longitudine mensurabilis virge amplificare poterunt, quando dictis fratribus videbitur expedire, super quo facto nulla decima per nos vel nostros coheredes requiretur. Testes hujus rei sunt: Gyso de Queppurne nobilis; Fredericus Longus, Lodewicus Reynnoldi, scabini in Alsueld, Lodewicus Paza de Omesahe, et alii quam plures fide digni. Ad majorem eciam evidenciam premissorum presens scriptum dedimus sigillo Eckehardi militis dicti Kappelen nostri consanguinei, cum proprio careamus, conmunitum. Ego Eckehardus predictus recognosco sub meo sigillo prefato fidejussisse pro debita et consueta warandia omnium premissorum.

Datum anno domini m° cc° lxxxviii°, in kathedra Petri.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel stark verletzt.

488. *Genannte vollstrecker des testamentes der Kunigunde von Driedorf überweisen den rest des nachlasses derselben den deutschen häusern zu Marburg und Frankfurt. Wetzlar* 1288 *apr.* 27.

Universis presentes litteras inspecturis Theodericus plebanus Wetflariensis et Wigandus dictus Dythere civis et scabinus ibidem, executores testamenti seu ultime voluntatis Conegundis quondam dicte de Dridorf bone memorie una cum .. decano ecclesie Wetflariensis deputati communiter et electi, salutem et subscriptorum cognoscere veritatem. Noverint universi, quod Conegundis predicta in extremis posita testamentum seu ultimam voluntatem suam condidit, ordinavit et disposuit coram nobis et nos dicti testamenti seu ultime voluntatis executores seu manufideles suos fecit, ordinavit, constituit et elegit ac bona quedam, que pro sue necnon Conradi quondam dicti de Dridorf mariti sui et parentum suorum animarum salute contulit et legavit, nobis in animas nostras distribuenda, ordinanda et disponenda, prout saluti animarum predictarum expedire salubriter videremus, tradidit fideliter et commisit, prout in litteris super hoc confectis, quas .. decanus predictus conservavit, plenissime continetur. Cum itaque nos una cum .. decano jam dicto partem bonorum predictorum distribuerimus, ordinaverimus et disposuerimus concorditer, prout visum fuerat expedire, et idem decanus in distribuendo, ordinando seu disponendo residuum negligens jam dudum fuerit et remissus, licet nos parati ad hoc libenter omni tempore fuissemus. nos adtendentes, quod mora inducit periculum diuturna, timentes etiam animabus, pro quarum salute bona hujusmodi sunt legata, ac etiam nostris animabus et conscientiis, si, quod absit, negligentes fuerimus in hiis diutius vel re-

1288 apr. 27.

missi, lesionis et pene periculum imminere, sana deliberatione prehabita decrevimus et volumus, in quantum in nobis est et possumus, providere. Et propter hoc tam mobilia quam immobilia universa nobis, sicut supradictum est, tradita et commissa, que per nos et . . decanum sepedictum nondum adhuc sunt ordinata vel disposita, dilectis in Cristo in Marburg et in Frankenfurd domibus Teuthonicis et fratribus earundem sane duximus conferenda et in hiis scriptis conferimus et assignamus in salutem animarum predictarum dono elemosine perpetuo propter deum libere in subsidium terre sancte, transferentes in domos et fratres predictos omne jus et omnem juris vel facti actionem[1], que nobis competebant in bonis predictis seu competere poterant quoquo modo, committentes nichilominus in animas et conscientias fratrum predictorum, ut ipsi fratres bona prelibata exigant diligentius et requirant, exacta diligenter et requisita optineant pleno jure et de hiis taliter agant, secundum quod deo velint reddere rationem. In cujus facti testimonium et robur dedimus eisdem fratribus presens scriptum mei scilicet Th. plebani et universitatis civium Wetflariensium, quod apponi rogavimus, sigillorum munimine roboratum. Et nos judices, scabini, consules ceterique cives Wetflarienses recognoscimus, nos ad preces domini Th. plebani et Wigandi dicti Dytheren concivis et conscabini nostri sigillum nostrum presentibus appendisse.

Actum et datum Wetflarie, anno domini m° cc° lxxxviii°, v° kalendas mensis maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

489. *Genannte von Solms verkaufen dem deutschen hause bei Marburg güter zu Odenhausen. Solms* 1288 *mai* 28.

1288 mai 28. Conradus de Solmese canonicus sancti Gereonis Coloniensis et Elyzabet dicta de Wildenberg relicta quondam Reymboldi comitis de Solmese necnon Reymboldus, Marquardus et Gerhardus fratres, predicte Elyzabet filii, recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod venerabilis domini nostri Arnoldi Babenbergensis episcopi consensu et voluntate accedente vendidimus et dedimus ac damus per presentes dilectis in Cristo . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marburg bona nostra, quecumque habuimus apud villam Vdenhusen sita, cum omnibus juribus et pertinentiis suis, quorum bonorum duas partes habere dinoscuntur predicti fratres condivisas, mere proprietatis tytulo quiete ac pacifice perpetuo possidenda pro undecim marcis denariorum legalium et bonorum pecunie numerate, quas confitemur nos totaliter recepisse, numeratas et traditas nobis esse et contenti sumus; presentibus fideliter promittentes, quod alios omnes et singulos, cujuscumque sexus vel con-

ditionis existant et quocumque nomine censeantur, quorum interesse creditur, tales habebimus et ad hoc efficaciter inducemus, quod omni juri, si quod in bonis predictis competebat seu competere videbatur eis, renuntiabunt libere et expresse et quod venditionem predictam, sicut rite et legitime facta est, ratificabunt, firmam et ratam habebunt in omnibus et tenebunt. Promittimus etiam .. commendatori et fratribus jam dictis de bonis hujusmodi warandiam facere debitam et consuetam et super hiis dedimus eis fidejussores, Conradum scilicet de Solmese supradictum necnon Heinricum dictum Waltsmit et Gerhardum fratrem suum dictum Bisscof cives Wetflarienses. Qui, si forte, quod absit, premissa neglexerimus adinplere, ex parte commendatoris et fratrum predictorum moniti super hiis et requisiti legitime intrabunt pariter hospicium Wetflariense ad obstagiandum more fidejussorio, donec de premissis omnibus et singulis plenarie fuerit satisfactum; hoc adjecto, ut, si forte unus fidejussorum predictorum medio tempore decesserit, alius loco sui eque bonus et idoneus infra quindene spatium statuatur. Alioquin alii superstites super hoc etiam requisiti exolvent tam diu predicto more, quousque fidejussor loco decedentis alius assumatur. In cujus rei testimonium et robur omnium premissorum dedimus presentes litteras sigillorum nostrorum munimine roboratas. Testes hujus facti sunt: Walterus quondam plebanus Wetflariensis et Dymarus miles, Heinricus et Gerhardus fratres dicti Waltsmide fidejussores supradicti.

Datum apud Solmese, anno domini m°cc°lxxx° octavo, v° kalendas junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; brustbild eines heiligen mit schild und fahne, darunter ein kniender geistlicher; umschr.: .. CONRADI· DE· SOLMZE· CAN̄· S· GEREON̄· COL· 2) oval; stehende gestalt mit einer krone auf dem haupte, in der linken ein buch, die rechte zum segen erhoben; neben ihrem haupte ein sechsspeichiges, am rande gezacktes rad (schaufelrad); vor ihr kniet eine weibliche figur; umschr.: ...LIZABETH· RELICTE· COMITIS· RENBOLDI· D̄· SOLĪSS.. 3) abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 933 (auszug mit falschem datum).

490. *Der abt von st. Pantaleon zu Cöln, vom papst mit dem schutze der privilegien des deutschen ordens in Deutschland beauftragt, lässt den decan Johann zu Wetzlar und andere genannte unter androhung der excommunication auffordern, die überweisung des nachlasses der Kunigunde von Wetzlar an die deutschen häuser in Marburg und Frankfurt nicht länger zu hindern.* 1288 *jul.* 14.

.. Dei paciencia abbas monasterii sancti Pantaleonis Coloniensis, 1288
conservator privilegiorum religiosorum virorum .. preceptoris et fratrum jul. 14.
ordinis Theutonicorum domus beate Marie Jerosolimitane per Alemaniam

a sede apostolica deputatus, universis cristianitatum decanis, plebanis, capellariis, ecclesiarum rectoribus, canonicis, vicariis, presbiteris et clericis Treuerensis et Maguntinensis civitatum et dyocesum, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Conquesti sunt nobis graviter religiosi viri . . conmendatores et fratres in Marpurch et in Vrankenvorth ordinis predicti, quod licet quondam Cůnegundis de Witflaria relicta quondam Conradi de Dridorf in extremis constituta certos executores sue ultime voluntatis elegerit, videlicet discretos viros Johannem decanum et Th. plebanum Witflarienses ac Wigandum dictum Dittheronem opidanum Witflariensem, in eos transferens ordinacionem et potestatem ordinandi super rebus et bonis suis universis mobilibus et immobilibus, prout secundum deum anime ipsius Cůnegundis saluti crederent expedire, dictique plebanus et Wigandus requisito super hoc consilio et voluntate dicti decani et cum eodem deliberacione prehabita diligenti quedam de rebus et bonis dicte Cůnegundis ob remedium et salutem anime ejusdem juxta potestatem predictam ab eadem Cůnegundi super hoc ipsis communiter traditam predictis conmendatoribus et fratribus in subsidium terre sancte in elemosinam decreverunt esse conferenda et donanda et ea ipsis et ordini eorum dederunt et contulerunt legitime juxta voluntatem ipsius defuncte, predictus tamen decanus Witflariensis ordinacionem et disposicionem ac collacionem et donacionem hujusmodi ipsis conmendatoribus et fratribus de bonis et rebus ipsius Cůnegundis factam solus, quamquam sentencia et voluntas ipsorum . . plebani et Wigandi tamquam plurium in hoc ipsi et voluntati ejusdem decani sit merito preferenda, impedit minus juste, ordinacioni, disposicioni, collacioni et donacioni predictis indebite et contra justiciam contradicendo et impedimentum prestando, quominus ordinacio, disposicio, collacio et donacio hujusmodi juxta voluntatem defuncte debitum sorciantur effectum et dicti conmendatores et fratres predictis rebus et bonis sic sibi et ordini in elemosinam collatis et possessione eorundem gaudeant pacifice et quiete in ipsorum conmendatorum et fratrum dampnum non modicum, prejudicium et gravamen et contra indulta privilegiorum suorum ipsis et ordini a sede apostolica concessorum, quibus cavetur expresse, ne quis ipsos fratres et ordinem in bonis et rebus sibi in ultima voluntate relictis seu in elemosinam a fidelibus collatis audeat seu presumat aliquatenus perturbare et molestare seu impedimentum prestare. Super quibus iidem conmendatores et fratres sibi et ordini petebant a nobis contra dictum decanum presidio defensionis juxta potestatem a sede apostolica nobis traditam subveniri. Hinc est, quod vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis et excommunicacionis late sentencie in hiis scriptis in vos et quemlibet vestrum, si presens mandatum nostrum, immo verius apostoli-

cum diligenter et fideliter non fueritis executi, districte precipiendo mandamus, quatenus vos, qui super hoc requisiti fueritis, statim visis presentibus ipsum decanum Witflariensem publice moneatis, requiratis et inducatis caritative, ut ab hujusmodi opposicione, contradictione et impedimento in prefatis bonis ipsis conmendatoribus et fratribus in elemosinam, ut dictum est, de bonis memorate Cůnegundis collatis desistat penitus et conquiescat et contra donacionem et collacionem predictam factam a majori parte de bonis predictis non veniat quoquo modo. Alioquin ipsum decanum, quem propter hoc quindecim dierum monicione per vos facienda premissa, ut desistat et mandatis nostris in hac parte obtemperet, si non destiterit seu non obtemperaverit, extunc ut exnunc in hiis scriptis suspendimus et excommunicamus, suspensum et excommunicatum publice et sollempniter nuncietis, ubi et quando super hoc fueritis requisiti, et arcius ab omnibus evitandum, nisi infra dictos quindecim dies vocata ad hoc parte adversa causam ostendat coram nobis racionabilem, quare nobis in premissis obedire minime teneatur. Insuper Henricum de Holzheym apud ecclesiam, Richwinum de Lutzillinde, Henricum dictum Spůle de Grozenlinden, item Lůdewicum, Conradum, Růdolfum et Henricum de Cruppach, item Hermannum de Steyndorp, . . dictum Kalore carnificem de Witflaria, Růpertum, Mengelonem et Walterum de Nuenheym, item Sifridum dictum Gnip, Hermannum quondam servum Bernonis, Bertoldum gladiatorem dictum de Catzenvurt, item . . dominam de Gehufthe, Hiltwinum, Conradum Side, Lůdewicum sellatorem et Conradum Fromelin de Witflaria ac alios quoscunque detentores dictorum bonorum et qui se de eisdem bonis et rebus ipsius quondam Cůnegundis sic ipsis conmendatoribus et fratribus in elemosinam per prefatos . . plebanum et Wigandum collatis et donatis contra voluntatem eorundem intromittunt, detinent et occupant et ipsos in eisdem perturbant et molestant, moneatis publice, prout super hoc fueritis requisiti, ut infra quindecim dies post monicionem ipsam ab hujusmodi occupacione, detencione, intromissione, perturbacione et molestacione desistant penitus, ita quod ipsi conmendatores et fratres de dictis rebus et bonis suam possint omnino liberam facere voluntatem. Alioquin ipsos et eorum quemlibet, quos extunc propter hoc, si non destiterint et mandatis nostris non obtemperaverint, in hiis scriptis excommunicamus, excommunicatos publice, nominatim et sollempniter nuncietis et arcius ab omnibus evitandos absque alterius mandati nostri expectatione, ubi et quando super hoc fueritis requisiti, nisi similiter infra dictos quindecim dies presente et vocata ad hoc parte adversa causam ostendant coram nobis racionabilem, quare nobis in premissis obedire minime teneantur. In hiis autem exequendis unus vestrum alium vel

alios non expectet. Reddite litteras cum appensione sigillorum vestrorum in signum execucionis.

Datum anno domini m° cc° lxxx° octavo, in crastino beate Margarete virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; brustbild eines abtes mit buch und stab; umschr.: S·' ABB'IS· SCI· ...... Zwei weitere angehängt gewesene siegel sind abgefallen.

491. *Magister Gottfried canonicus von st. Johann zu Mainz zeigt dem abt von st. Pantaleon zu Cöln an, dass er dem decan Johann zu Wetzlar das erlassene mandat bekannt gemacht habe.* 1288 *jul.* 23.

1288 Jul. 23. Honorabili viro domino .. abbati monasterii sancti Pantaleonis Coloniensis magister Godefridus canonicus ecclesie sancti Johannis Moguntine quidquid potest reverencie et honoris. Reverencie vestre constare cupio per presentes, quod mandatum vestrum, cui presentes sunt annexe, juxta sui tenorem et formam domino Johanni decano Wetflariensi presentibus discretis viris .. decano et scolastico sancti Victoris extra muros Moguntinos ac Heinrico custode ecclesie Wetflariensis ac aliis quam pluribus clericis ac aliis exposui monitione prehabita diligenti, anno domini m° cc° lxxx° octavo, in die beati Apollinaris martiris et pontificis. In cujus rei evidenciam sigillum meum presentibus est appensum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel oval; darauf ein pelikan, der, mit dem schnabel sich selbst in die brust stossend, mit seinem blute seine jungen füttert. Vermittelst des siegels ist die urkunde an nr. 490 befestigt.

492. *Das deutsche haus in Marburg beurkundet einen spruch des weltlichen gerichtes daselbst über den zins der dem orden geschenkten güter zu Sinkershausen. Marburg* 1288 *aug.* 13.

1288 aug. 13. Nos frater Gerlacus de Dydenshusen commendator ceterique fratres ordinis hospitalis sancte Marie Theutonicorum apud Marpurg ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod cum Hilla beggina dicta Rinken, filia Sifridi supra Fossatum civis Marpurgensis, quedam bona sua sita in villa Synkershusen, annuatim solventia sedecim solidos denariorum Marpurgensium, duos anseres et duos pullos nobis seu domui nostre Marpurg in puram elemosinam pro anime sue remedio contulisset nosque eadem bona per aliquot annos in possessione nostra habuissemus pacifice et quiete, Hyldemvdis vidua bonorum eorundem colona dictum censum integraliter nobis reddere contradixit, sed in solutione duorum solidorum rebellis quatuordecim tantum nobis solidos ministravit. Super qua injuria cum dudum ipsam inpetivissemus, tandem in forum judicii secularis

deventum fuit in opido Marpurg, in quo scilicet judicio per juramentum Hille predicte eadem Hyldemv̊dis publice convicta fuit, quod predictum censum, videlicet sedecim solidos denariorum Marpurgensium, duos anseres et duos pullos nobis tenebitur annis singulis presentare.

Acta sunt autem hec anno domini mº ccº lxxxº viiiº, feria sexta proxima ante assumpcionem gloriose Marie virginis, coram Erwino sculteto eidem judicio presidenti. Presentibus Hermanno Uitulo et Friderico dicto Houeherre, militibus; Ludewico de Fronhusen magistro civium, Conrado dicto Wurstebendel et Rukelone, scabinis; Gvmperto de Bydenkab et Heinrico fratre Hille sepedicte cum aliis quam pluribus Marpurgensis opidi civibus fide dignis. In cujus rei testimonium presentem litteram fecimus confici et sigillo universitatis civium in Marpurg rogavimus communiri. Nos quoque scabini et universitas civium opidi Marpurg predicti ad preces religiosorum virorum commendatoris et fratrum hospitalis sancte Marie Theutonicorum predictorum et Hille supranominate sigillum nostrum presentibus appendendum duximus in testimonium veritatis. Datum Marpurg, anno et die predictis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

493. 1288 *sept.* 24.

Ego Ermetrudis uxor Lvdewici de Curia civis in Marpurg communi- 1288 sept. 24.
cata manu Alheydis et Hyldegundis filiarum mearum donavi curtim meam sitam in Mv̊lne Mechtildi filie mee cum pleno jure, sicut ab eo tempore, cujus non exstat memoria, ad me a meis est progenitoribus devoluta; ita videlicet, quod eamdem curtim michi ad mee vite tempora reservabo. Defuncta vero M. predicta eadem curtis ad Alheydim et Hyldegundim aut ad unam vel alteram earum, quecunque superstes fuerit, libere revolvetur. Testes: Lvdewicus meus maritus, Lvdewicus de Fronhvsen, Ospertus et Conradus fratres filii Osperti, Heynricus Engel, Wigandus Brvning, scabini de Marpurg. In cujus facti evidentiam presens scriptum sigillo universitatis civium in Marpurg nos omnes predicte femine petivimus communiri.

Datum et actum anno domini mº ccº lxxxviiiº, viiiº kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

494. *Johann, Albert und Bernhard gebrüder grafen von Anhalt verkaufen dem deutschen hause in Griefstedt zwei mühlen, eine zu Günstedt, die andere zu Nausiss an der Helbe gelegen.* 1288 *sept.* 29.

Johan, Albertus et Bernike fratres dei gracia comites dicti de Anhalt 1288 sept. 29.
omnibus in perpetuum. Temporales actus confirmat litterarum auctoritas,

ne succedat oblivionis in rerum ordine difficultas. Noverit igitur tam presens etas quam successura posteritas, quod duo molendina, unum in Gunnestete, aliud situm in Nuweseze juxta aquam, que dicitur de Helbe, cum omni jure, utilitate, consuetudine, libertate et cum omni judicio causis sanguinis hiis annexis et cum omnibus pertinentibus ad eadem in campis et in villis sitis, sicut ea possedimus usque modo, vendidimus fratribus domus Theutonice in Grifstete pro quatuordecim marcis argenti nobis plenarie jam solutis jure proprietatis perpetuo possidenda, promittentes ipsos super molendinis jam premissis et bonis eisdem attinentibus justicialiter warandare et ab omni impetitione salvos reddere penitus et indempnes. Ut autem hec rata et inviolabilia perhenniter permaneant. presentem litteram predictis dedimus fratribus sigillo senioris fratris nostri Johannis prefati firmiter comunitam. Testes hujus sunt: Waltherus de Vrankenhusen, Vrischo Slichtinc, Theodericus de Attndorf, Vlricus dictus Boc, Hermannus Knvt, milites, et Theodericus de Odersleiben.

Datum et actum anno domini m? cc? lxxxviii., iii. kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das an blauen zwirnsfäden anhängende runde reitersiegel sehr beschädigt; umschr.: SIGILLVM· IOHANNIS· C...........LT·

495. 1288 *sept.* 29.

1288 sept. 29. Cum ego Ludewicus de Fronhusen una cum fratribus Conrado videlicet et Wigando, sororibus quoque meis Hedewigi et Lukardi divisionem bonorum nostrorum omnium fecissemus, cujus divisionis modus in instrumento super hoc confecto plenius est expressus [1]), post hec fratre meo Wigando predicto bone memorie viam universe carnis ingresso bona nostra in Hassia, que nondum divisa fuerant, frater meus Conradus et sorores mee predicte non ex jure, sed ex gracia michi et heredibus meis jure contulerunt proprietatis. Ego vero renunciavi omnibus bonis sitis in Fronhusen, in Lollor et in superiori Walgeren, resignans ea in manus fratris mei C. et sororum predictarum, consensu Methildis uxoris mee legittime accedente. Testes: frater Heinricus de Dernbach et frater Godfridus de Wetflaria; Ludewicus scabinus de Fronehusen, Ludewicus ex Curia, Elwinus, scabini de Martburg; Heinricus Bachus, Wigandus dictus Wammeseler, Rudolfus et Dilemannus frater suus filii Hugonis, Ludewicus de Murlebach. Presentem litteram sigilli civitatis Martburg munimine petivi roborari.

Actum et datum anno domini m? cc? lxxx? viii?, in die Mychahelis archangeli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

---

1) Nr. 334.

496. *Heinrich und Gunzelo grafen von Beichlingen beendigen die streitigkeiten, welche sie und die gemeinden Griefstedt und Büchel mit dem deutschen hause in Griefstedt wegen der weideplätze an der Lossa hatten, durch eine theilung dieser plätze.* 1288 *oct.* 25.

Henricus et Gunzelo dei gracia comites de Bichelingen omnibus in perpetuum. 1288 oct. 25. Temporales actus confirmat litterarum auctoritas, ne succedat oblivionis in rerum ordine difficultas. Noverit igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod in lite orta inter nos ac universitatem villarum Grifstete et Buchelde ex una et fratres domus Theutonice in Grifstete ex parte altera de pascuis sitis inter villas predictas, que aqua dicta die Lazs transfluendo dividit, talis est conposicio ordinata, quod nos de consensu universitatum predictarum villarum fratribus jam dicte domus de pascuis predictis duarum virgarum latitudinem de aggere suo mensurandam dimisimus ad firmandum suos aggeres, qui temme vulgariter nuncupantur, jure perpetuo possidendam. In hiis vero partibus, quibus hec predicta mensuracio pascuorum taliter, ut predictum est, memorata aqua inpediente haberi non potest, extunc in parte altera ejusdem aque nichilominus ipsi fratres earundem duarum virgarum latitudinem de ipsis pascuis ad usus prefatos plenius retinebunt, tali condicione, quod super pascuis sepefatis antedictarum villarum pecora libere possunt pasci. Ut autem conposicionis hujus ordinacio rata et inviolabilis perhenniter permaneat, presentem litteram memoratis dedimus fratribus nostri sigilli munimine roboratam. Hujus rei testes sunt: frater Gerlacus conmendator in Marthpurg, frater Gotfridus conmendator in Grifstet, frater Fridericus, frater Kulo; Henricus de Collede, Albertus de Harraz, Conradus de Collede, Fridericus de Hemeleibin, milites; Guntherus de Loubingin, Herdeynus de Beringen et Albertus de Grifstete, et quam plures alii fide digni.

Datum et actum anno domini m. cc. lxxxviii., viii. kalendas novembris.

Aus nr. 736 (750) des Marburger copialbuches in Wien.

497. *Benigna tochter Konrads von Giflitz verkauft dem deutschen hause in Marburg güter zu Uttershausen.* 1288 *dec.* 26.

Ut ea, que fiunt temporibus modernorum, simul cum tempore non labantur, 1288 dec. 26. set posterorum memoriis perpetuis conmendentur, scriptis et testibus ea convenit perhennari. Propter quod ego Benigna filia Conradi de Gyffelce confiteor et recognosco publice per presentes, me vendidisse religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg una cum consensu meorum puerorum ac Arnoldi nunc mei mariti quartam partem bonorum in Vtershusen sitorum, que inquam pars michi

legitime cedebat, cum omnibus suis pertinenciis, videlicet silvis, campis, aquis, pascuis, domibus, ecclesiarum juribus, pro quadraginta et quinque talentis, que recepi a fratribus supradictis et persolvi pro Henrico quondam meo marito bone memorie ad usuram, proprietatis titulo perpetue possidendam. Cum autem mei pueri non pervenerunt legitimam ad etatem, ita quod predictis bonis renunciare valeant pleno jure, partem bonorum meorum in Weldene et Holzheim et partem meam decime in Gyffelce . . conmendatori et fratribus predictis, Henrico sculteto, Wilhelmo de Hohenberg, Conrado filio Eckehardi dicti Rufi et Conrado dicto Hyppele pro pignore obligavi tamdiu, quousque mei pueri bonis omnino renuncient supradictis. Insuper promitto ipsis fratribus facere warandiam justam et veram, sicut ordo juris id exposcit. Ego eciam Benigna Henricum sculteium, Wilhelmum de Hohenberg, Conradum filium Eckehardi dicti Rufi et Conradum dictum Hyppele induxi precibus, quod pro me in solidum fidejusserunt, donec predicta omnia conpleantur. Quo facto mea bona in Weldene et Holzheim, pars eciam mea in Gyffelce cum fidejussoribus supradictis sunt liberi et soluti. Ne igitur hoc factum aut oblivio deleat aut inportunitas ingenii malignantis infringat, presentem litteram sepedictis dominis . . conmendatori et fratribus dedi et me dedisse confiteor et eamdem petivi cum munimine civium Fritslariensium roborari. Nos eciam cives opidi Fritslariensis recognoscimus per presentes, quod ad preces Benigne filie Conradi de Gyffelce nostrum sigillum huic littere apposuimus in testimonium predictorum. Hujus rei testes sunt: Hemeradus cantor, Conradus custos, Wernherus de Rychenbach, canonici dicti loci; Wigandus de Helletal presbiter ibidem; Wolcmarus Comes, Conradus dictus Syndeleip magistri civium; Conradus Volpurgis, Rimundus, Her. Godelibi, Conradus de Nůwenburg, cives Fritslariensis opidi supradicti, et quam plures alii fide digni.

Datum et actum anno domini m°. cc°. lxxx°. ix°., in die beati Stephani.

Aus dem theilweise vermoderten orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zuziehung einer abschr. sec. XIV. Siegel abgefallen.

498. *Landgraf Heinrich von Hessen beurkundet, dass das haus, welches er in dem gehöfte des deutschen ordens zu Merzhausen gebaut, mit dem grund, auf dem es stehe, dem orden gehöre.* 1289 *jan.* 6.

1289 jan. 6. Nos Henricus dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, tenore presencium protestamur, quod domus sive mansio, quam pro nostro conmodo fecimus in curia fratrum domus Theutonice in Meinharteshůsen, est fratrum et erit libere in perpetuum pleno jure et quod area sive fundus, in qua prefata mansio edificata est, sicut et ipsa curia cum omnibus

suis pertinenciis est et fuit mere propria possessio fratrum predictorum, ita quod nulli heredum nostrorum actio aliqua sive jus aliquod curia sive mansione conpetit in eadem, dantes predictis fratribus has nostras patentes litteras sub nostro sigillo in testimonium hujus facti.

Actum anno domini m. cc. lxxxix., viii. idus januarii.

Aus nr. 298 (303) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschr.: Donacio castri in curia Meinharczhûsen edificati. Gedr.: Hist. u. rechtsbegr. Nachricht 35 nr. 43; daraus: Beurk. Nachricht 1, 19 nr. 24; Samml. v. Deduct. 5, 220 u. 6, 157.

499. *Albert Meize und Albert Rysenhain verkaufen den töchtern des deutschordensbruders Reinhard eine weizengült zu Günstedt, welche sie nach dem tode der käuferinnen dem deutschen hause in Griefstedt liefern wollen. Günstedt* 1289 *jan.* 12.

Universis presens scriptum intuentibus tam presentis etatis quam future posteritatis nos Albertus dictus Meize et Albertus dictus Rysenhain notum esse volumus publice protestando, quod unum maldrum tritici annue pensionis, quod trube weize vulgariter nuncupatur, dandum de octo agris sitis in campo circa Gunstete ad dimidium mansum ecclesie ejusdem ville pertinentibus religiosis dominabus Gerdrudi et Katherine filiabus fratris Reinhardi de domo Theutonica pro quatuor marcis argenti nobis plenarie jam solutis vendidimus sub hac forma, quod eandem annonam singulis annis in festo sancti Mychahelis eisdem dominabus sue vite temporibus Erfordie presentabimus nostris laboribus et expensis. Quodsi altera earundem dominarum migraverit ab hoc seculo domino disponente, superstes totam a nobis, ut jam dictum est, recipiet pensionem. Post obitum vero ambarum predictarum dominarum fratribus domus Theutonice in Grifstete memoratam annone pensionem annis singulis presentabimus termino prenotato. De eorundem eciam fratrum manibus memoratos octo agros jure hereditario debebimus ammodo possidere omnibusque heredibus nostris predictam ordinacionem firmiter observantibus occasione qualibet procul mota. Si vero aliqua dominorum discordia predictorum octo agrorum fruges ante terminum solucionis destruerentur vel perirent aeris intemperie[1] seu turbine tempestatis, extunc nobis debitoribus debet fieri gracia super solucione hujusmodi pensionis. Si vero egestate vel inopia conpulsi de finibus nostris cedere nos contingeret, extunc fratres memorati debebunt se de agris sepius dictis intromittere et per consequens ipsis dominabus in pensione memorata annis singulis providere. Nobis vero ad fines nostros revertentibus seu heredibus nostris ipsos agros repetentibus tenebuntur ipsi fratres restituere jure et titulo, quo ut ante. Si vero nostra causa vel negligencia meante agros sepius dictos incultos contingeret per- 1289 jan. 12.

manere, ita quod ipsis dominabus vel fratribus post mortem earundem memorata pensio non daretur, extunc omne dampnum taliter a nobis proveniens de ipsa hereditate nostra tenebitur restaurari. In cujus rei testimonium presentem litteram sigillo domini Wernheri plebani in Gunstete, qui huic ordinacioni presencialiter affuit, elegimus roborari. Hujus sunt testes: Henricus Puerorum, Guntherus ante Valuam, Echardus Saccus, Syffridus Gysele, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum in curia plebani jam dicti, anno domini m. cc. lxxxix., ii. idus januarii.

Aus nr. 704 (717) des Marburger copialbuches in Wien.

500. *Lambert propst des Marienstiftes zu Erfurt überlässt dem deutschen orden das patronatsrecht der Nicolaikirche an der Lehmannsbrücke zu Erfurt gegen das der Lorenzkirche zu Fahnern. Erfurt 1289 märz 2.*

1289 märz 2. In nomine domini, amen. Nos Lampertus dei gratia prepositus ecclesie sancte Marie Erfordensis recognoscimus et tenore presentium lucide protestamur, quod cum aliquamdiu inter nos et religiosos viros fratrem Burchardum de Svanden magistrum generalem hospitalis sancte Marie Theutunicorum Jherosolimitanorum et fratres sui ordinis super permutatione juris patronatus ecclesiarum sancti Nicolai infra muros Erfordenses apud pontem Liemannisbrucken et sancti Laurentii in Vanre repetitis vicibus tractaretur, attendentes predictorum magistri generalis et fratrum devotionem et obsequium, quod domino ferventer impendere non obmittunt, et maxime antedicti magistri precum instantia devicti, hujusmodi permutationem procedere permisimus et permittimus in hiis scriptis, jus patronatus parrochialis ecclesie sancti Nicolai, de qua predicitur, quod ad nos pertinebat, in prelibatos magistrum et fratres transferimus pleno jure, ita quod quemcumque sive clericum secularem sive sui ordinis sacerdotem ydoneum ipsi fratres nobis duxerint presentandum, investituram et curam animarum a nobis et nostris successoribus petere debet, quem nos et nostri successores omni remoto impedimento et difficultate tenebimur investire, salva nobis nostrisque successoribus condigna animadversione in illum presentatum et omnibus, que in instrumento publico de jure patronatus ecclesie in Vanre ab eisdem magistro et fratribus nobis dato liquidius continentur. Ut autem hec permutatio utrimque facta irrefragabiliter perpetim observetur, presentem litteram nostri sigilli firmavimus munimento. Testes hujus sunt: honorabiles viri Andreas montis sancti Petri et Laurentius sancti Jacobi Scotorum abbates, Hermannus de Glichen canonicus Maguntinus, Cunradus decanus et

Volmarus cantor ecclesie sancti Seueri dicti oppidi Erfordensis, Lutegerus plebanus in Tuteleiben, et quam plures alii fide digni.

Acta sunt hec Erfordie, anno domini millesimo cc° lxxxviiii°, sexto nonas marcii.

Aus dem doppelt vorhandenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund: Maria mit dem kinde auf einem throne zwischen zwei thürmen sitzend; umschr.: S·' LAMP'TI· D·' GLICHEN· PPO'TI· ECCL'IE· S.....IE· ERFORDN· Gedr.: Gudenus Codex 4, 961. — Unterm selben datum bestätigten diesen tausch: Eckehardus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Marie Erfordensis. Zwei orig.-perg. wie vor. Siegel rund: zwei nebeneinander sitzende gestalten; umschr.: SIGILLVM· CAPITVLI· SCE· MARIE· IN· ERPHORDIA· Vgl. nr. 508.

501. *Genannte bischöfe geben den besuchern und wolthätern der kirchen und kapellen des deutschen ordens in der Mainzer diöcese vierzig tage ablass. Rom* 1289 *märz* 23.

Universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis Phylippus miseracione divina Salernitarius[1], Theoctistus Adriapolensis[2], Johannicius Mokicensis et Petrus Arborensis archiepiscopi, Johannes Lamecensis, Aldebrandus Sutrinus, Leotherius Uerulanus, Bonifacius Parentinus, Perronus Larinensis, Theobaldus Canensis, Orlandus Narniensis, Waldebrunus Auellonensis, Henricus Tridentinus, Romanus Crohensis, Conradus Tullensis, Phylippus Phesulanus, Marcellinus Turtibulensis, Bartholomeus Gaietanus, Guillelmus Callensis, Synnibaldus Ymolensis et Maurus Ameliensis, Franciscus Solumbriensis episcopi salutem in domino. Sanctorum meritis indita gaudia fideles Cristi assequi minime dubitamus, qui eorum patrocinia per condigne retribucionis obsequia promerentur illumque venerantur in ipsis, quorum gloria ipse est et retribucio meritorum. Cupientes igitur singulas ecclesias vel capellas domus fratrum ordinis sancte Marie Theotonicorum Jherosolimitanus (!) in Maguntinensi diocesi sitas congruis honoribus frequentari, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ipsas ecclesias vel capellas in festis subscriptis, videlicet in annunciacione ac in nativitate beate Marie virginis, in festis beate Elyzabeth ac beate Katherine virginis, in festis dedicacionum atque patronorum ecclesiarum et capellarum predictarum ac per octavas festorum suprascriptorum omnium causa devocionis accesserint vel dum fratres ejusdem domus solent secundum ordinis instituta sacra communione muniri, se in spiritu humilitatis presentaverint vel manus adjutrices porrexerint aut in extremis laborantes quidquam facultatum suarum lega-

1289 märz 23.

1) Irrig statt Salernitanus. Gams Series episcoporum 919 nennt Martinus als erzbischof von Salerno 1281—1297.

2) B richtig Adrianopolensis.

verint ad easdem, nos de dei omnipotentis misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus auctoritate confisi, dummodo has nostras indulgencias loci diocesanus ratas habere seu confirmare decreverit, singuli singulas quadraginta dierum indulgencias de injunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus. In cujus rei testimonium presentem paginam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam.

Datum Rome, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo nono, decimo kalendas aprilis, pontificatus domini Nicolai pape quarti anno secundo, indictione ii.

Aus gleichz. abschr. (A) auf perg. »sub sigillis prioris fratrum Predicatorum necnon et gardiani fratrum Minorum in Marburg« (in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Daselbst noch eine zweite, sehr vermoderte gleichz. abschr. (B). — Erzbischof Gerhard von Mainz bestätigte diesen ablass durch transfix d. d. Aschaffenburch 1292 xiiii. kal. sept. (aug. 19). Abschr. (A) wie vor.)

502. *(Graf Heinrich von Beichlingen verspricht, durch sein wehr zwischen Leubingen und Scherndorf das deutsche haus zu Griefstedt nicht zu schädigen. Beichlingen 1289 sept. 1.*

1289 sept. 1. Wir grave Henrich von Bichelingen tůn kůnt allen den gotis geloibigen, die disen brief gesen odir gehoren, daz wir haben geheftet ein wer uf der duczschen brudir eigen von Grifstete, daz da ist zwischen Loibingen unseme gerichte unde Scherndorf der vorgenanten brůdere gerichte. Unde wande der hohe meister bruder Burckart von Swanden unse bete dar an hat erhort, dar umme verbinde wir uns an disme genwortigen brieve unde geloben vesticliche, daz wir daz vorgenante wer in der wiz halden, daz den vorgenanten bruderen chein schade da von gesche noch enkůme an irme ackere noch an irme lande. Dar ubir verbinde wir uns ouch unde globin en trůwen, ist, daz chein schade den vorgenanten bruderen von deme vorgesprochin were geschiet odir komet, daz wir ez ane alle widerrede abe tůn unde abe brechin. Unde daz wir daz wollen steticlichin haldin, des gebe wir diesen uffen brif den vorgenanten bruderen gevestent unde besigelt mit unseme ingesigele. Diser sache sint gezuge: her Vriderich von Hemeloibin unde her Albrecht von Harraz, zwene rittere, unde her Gunther von Loibingen unde her Schobil.

Dirre brif wart gegebin zu Bichelingen, nach der giburt unsers herren uber tusint jar unde zweihundirt unde achtzik unde nůn jar, an der kalenden septembris.

Aus nr. 757 (771) des Marburger copialbuches in Wien.

503. *Das Albanskloster vor Mainz verpachtet seinen hof zu Röddenau auf zehn jahre an das deutsche haus in Marburg.* 1289 *oct.* 16.

Nos Conradus dei gratia abbas totusque conventus monasterii sancti Albani extra muros Moguntinos ordinis sancti Benedicti tenore presentium recognoscimus et presentibus protestamur, quod nos ex unanimi consensu curiam nostram in Rudenehe sitam ad abbatiam nostram spectantem cum omnibus decimis, censibus, hubis, jurisdicionibus et singulis suis proventibus, quocumque nomine censeantur, religiosis viris . . conmendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani domus in Marpurg locavimus et locasse nos recognoscimus cum omni eo jure et dominio percipienda et possidenda per decem annos continuos a festo beati Martini nunc proximo in antea conputandos, quo ea percepimus et possedimus usque modo, exceptis dumtaxat viginti septem porcis, qui nobis annis singulis in festo beati Mychahelis juxta consuetudinem prehabitam per sententiam et juramentum hubariorum adjudicantur et per nostros nuncios adducentur. Si qua etiam feuda sive homagia infra decem annos prenotatos ex decessu nostrorum ministerialium vacare contigerit, in hiis concedendis seu conferendis nobis jus nostrum et dominium reservamus. Item si ecclesiam ejusdem loci medio tempore vacare contigerit, cujus jus patronatus ratione curie memorate ad nos pertinere dinoscitur, ipsi . . conmendator et fratres clericum honestum, quem elegerint, nobis presentabunt, quem nos cum litteris nostris archydyacono loci presentabimus pro investitura recipienda. Dicti vero . . conmendator et fratres quinquaginta marcas denariorum Aquensium legalium et bonorum numerate pecunie nobis dederunt, quos nos recepisse et in usum et utilitatem nostri monasterii convertisse presentibus profitemur. Preterea . . conmendator et fratres predicti per singulos annos decem predictos in festo beati Martini undecim marcas denariorum Aquensium, tribus hallensibus pro denario conputatis, nobis dabunt et assignabunt nomine pensionis suis laboribus pariter et expensis. Conpletis vero decem annis antedictis . . conmendator et fratres predicti a solucione dicte pensionis erunt absoluti nec quinquaginta marcas prescriptas a nobis repetent, quas dederunt. Omnia quoque bona curie nostre predicte pleno jure cum omnibus jurisdicionibus et suis proventibus ad nos seu nostros successores deinceps libere revertentur. Si vero in aliquo predictorum negligentes fuerint et remissi et infra mensem unum moniti minime satisfecerint, eorundem bonorum non erunt de cetero possessores. In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem presentem cartam conscribi et sigillis presentibus dominorum judicum sancte Moguntine sedis, nostris, fratris Conradi de Fuhtwangen preceptoris fratrum hospitalis sancte Marie Theu-

1289 oct. 16.

tonicorum, et .. conmendatoris sepedicti domus in Marpurg fecimus conmuniri. Et nos judices sancte Moguntine sedis ab utraque parte rogati sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Acta sunt hec anno domini m° cc° lxxxix°, in die beati Galli confessoris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den 5 siegeln hängt nur noch ein stück des letzten an.

504. *Konrad und Hermann gebrüder von Wallenstein übergeben dem deutschen hause in Marburg fünf huben zu Harle.* 1289 *oct.* 30.

1289 oct. 30. In nomine domini, amen. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Conradus de Waldenstein miles una cum consensu Elyzbeth (!) uxoris mee ac omnium heredum meorum quinque mansos in Harlon sitos cum omnibus suis pertinenciis Hermanǒ fratri meo pro parte hereditatis sue liberaliter assignavi. Nos vero Conradus et Hermannus fratres predicti una cum consensu heredum nostrorum prefatos quinque mansos .. conmendatori et conventui domus Theutonice in Marthpurg proprietatis titulo contulimus perpetuis temporibus possidendum. Preterea ego Conradus miles supradictus promitto .. conmendatori et conventui predictis justam et veram facere warandiam, quandocumque fuero requisitus. Testes sunt: Theodericus de Elbene et Hermannus de Wolfershůsen, milites; Johannes de Harlon, Henricus de Breidinlo, Rupertus frater suus et Dithmarus Juvenis, cives in Velsberg. In hujus facti evidenciam meum ac Ekehardi de Velsberg militis ac civitatis in Velsberg sigilla presentibus sunt appensa.

Datum anno domini m. cc. lxxxix., iii. kalendas novembris.

Aus nr. 371 (377) des Marburger copialbuches in Wien.

505. *Die äbtissin Bertha von Essen überlässt dem custos der Minoriten in Hessen und dem comthur zu Marburg die besetzung der erledigten pfarre zu Fronhausen. Essen* 1289 *nov.* 7.

1289 nov. 7. Berta dei gratia abbatissa ecclesie secularis Asindensis honorabilibus viris et religiosis fratribus Heydenrico custodi fratrum Minorum per terram Hassye et Conrado de Manderen commendatori fratrum hospitalis sancte Marie de domo Theutonica Marpurgensi salutem in domino. Cum (ecclesia parrochialis ....sen[1]) ad collationem seu presentationem nostram pertinens vacet ad (tempus per) mortem quondam magistri Thome pas-

1) Jedenfalls Fronhusen, wo das stift Essen das patronatsrecht besass. Landau Beschr. d. Kurf. Hessen 385.

toris ibidem nosque personarum patrie pre(dicte vestre no)ticiam (minus) plenam habeamus, ut eam alicui secura conscientia conferre aude(amus, de) vestre sinceritatis providentia confidentiam obtinentes precipuam, plenam vobis per presentes damus et concedimus auctoritatem dictam ecclesiam presbitero honesto et idoneo conferendi ipsumque (ad ean)dem vice et nomine nostro presentandi et in hiis et circa hec faciendi, secundum quod vobis expedire visum fuerit et sicut deum ac animas vestras diligatis. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum Asinde, anno domini m⁰ cc⁰ lxxx⁰ ix⁰, feria secunda proxima post festum omnium sanctorum.

Aus dem von mäusen zerfressenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Von den eingeklammerten stellen sind nur noch einzelne buchstabenfragmente erkennbar.

506. *Ritter Wittekind von Holzheim verkauft dem deutschen hause in Marburg die fischerei in der Schwalm bei Gombet.* 1290 *jan.* 12.

In nomine domini, amen. Noverint universi et singuli presentes et posteri presentium inspectores, quod nos Widekindus de Holtzeym miles, 1290 jan. 12.
Bertha ejus uxor et Hermannus filius eorundem vendidimus voluntarie et liberaliter unanimi nostro ac omnium coheredum nostrorum accedente consensu piscariam sive aquam nostram, quam habuimus Gumppetthe in aqua, que vocatur Svalmene, venerabilibus viris . . commendatori et fratribus domus Theuthonice in Martpurg cum omni utilitate et jure possidendam in perpetuum liberaliter, pacifice et quiete, renunciantes similiter voluntarie et liberaliter omni juri, proprietati et utilitati, quam habuimus in piscaria et aqua superius memorata, obligantes nichilominus nos in solidum, quod faciemus de predicta piscaria et aqua . . commendatori et fratribus predictis warandiam debitam et consuetam. Hujus rei testes sunt: Conradus dictus Mayz custos, Lodewicus de Orphe, Wernherus de Rychenbach, Gotfridus et Bertoldus fratres filii Godelebi, canonici ecclesie Fritslariensis; Bernhardus et Henricus fratres, Albertus de Treyse et Conradus Rufus ac Wigandus de Helletal, vicarii ecclesie ejusdem; Volcmarus Comes, Willehelmus de Hoenberg et Henricus sculthetus, layci, cives Fritslarienses. Et in predictorum omnium evidens testimonium ego Widekindus miles predictus sigillavi hanc litteram meo sigillo nosque Bertha et Hermannus filius ejus predicti similiter in evidens testimonium omnium predictorum sigillo prepositure ecclesie Fritslariensis procuravimus hanc litteram sigillari.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ lxxxx⁰, pridie idus januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; im schild eine einfache querbinde; umschr.: S·' WIDEKINDI· DE· HOL... IM· 2) abgefallen. — Bereits unterm datum 1290 quarto idus jan. (jan. 10) hatten Otto de Valckenberg miles et Meytheldis ejus uxor, filia Widekindi de Holtzeym militis zu dem verkauf ihre zustimmung gegeben. Orig.-perg. wie vor. Siegel abgefallen.

507. *Wiegand von Weimar verkauft dem deutschen hause bei Marburg eine wiese zu Ronhausen.* 1290 *jan.* 25.

1290 jan. 25. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Wigandus de Wymere matura et multiplici deliberacione prehabita, urgentibus et necessario conpellentibus gravibus oneribus debitorum vendidi religiosis viris .. conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg pratum meum in Roinhusen pro septem talentis denariorum Marpurgensium, ipsis fratribus et domui sue dictum pratum quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidendum, Stephanie uxoris mee legitime, Hermanni filii mei clerici et aliorum puerorum ac coheredum meorum omnium consensu voluntario liberaliter accedente et ipsis mecum renunciantibus simpliciter et precise omni juri, proprietati et utilitati, quod in dicto prato habebant nunc vel habere poterant in futuro. Promisi quoque predicto .. conmendatori et fratribus de predicto prato facere warandiam debitam et consuetam, quociensounque et ubicunque fuerit oportunum. Acta sunt hec presentibus testibus subnotatis. qui vendicioni, cum fieret, affuerunt, videlicet Ludewico de Vronhusen; Henrico ex Curia, Ludewico filio suo, Eckehardo dicto Koil, et aliis plurimis fide dignis. In evidenciam eciam pleniorem ego una cum uxore mea Stephania et pueris meis rogavi presentem litteram sepedictis fratribus traditam sigillo civitatis civium in Marpurg, quia proprium sigillum non habui, sigillari. Et nos scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus nostrum sigillum presentibus apposuisse ad preces predictorum Wigandi et heredum suorum in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m° cc° xc°, viii° kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

508. *Der hochmeister und der deutschmeister überlassen dem propst des Marienstiftes zu Erfurt die Lorenzkirche zu Fahnern und erhalten dafür die Nicolaikirche zu Erfurt. Erfurt* 1290 *märz* 2.

1290 märz 2. In nomine domini, amen. Nos frater Burchardus de Svanden magister hospitalis sancte Marie domus Theutonice Jherosolimitani et frater Conradus preceptor Allemanie ordinis et domus ejusdem recognoscimus et presentibus protestamur, quod cum olim apud honorabilem dominum Lampertum prepositum ecclesie sancte Marie Erfordensis et fratres nostri

ordinis super permutacione ecclesie sancti Nicolai in Erfordia et ecclesie sancti Laurencii in Vanre adinvicem facienda aliquamdiu tractatum fuisset et nos venerabilium dominorum decani et capituli ejusdem ecclesie sancte Marie super hujusmodi permutacione, prout decuit, expeteremus assensum, ipsi moti circa fratres nostri ordinis visceribus pietatis suum nobis tribuerunt assensum, quemadmodum est subscriptum: Ecclesiam sancti Laurencii in Vanre, cujus ad nos et fratres nostri ordinis jus patronatus hactenus pertinuit inconcusse, legittima donacione donamus per modum permutacionis predicto domino Lamperto preposito ecclesie sancte Marie ejusque successoribus universis, qui pro tempore fuerint prepositi in ecclesia memorata, cum omnibus juribus, agris, villis, pratis, pascuis, silvis ceterisque pertinenciis ad eamdem, nichil penitus defalcantes, transferentes presentibus nostris litteris omne jus, possessionem et dominium, quod in ipsa ecclesia nobis et nostris fratribus hactenus competebat, in predictum prepositum et ejus in posterum successores. In permutacione quoque hujusmodi recepimus ab eodem domino preposito jus patronatus ecclesie sancti Nicolai in Erfordia apud Liemannisbrucken, ad quam, dum vacare contigerit, quicumque per nos presentatus fuerit, sive sit frater nostri ordinis sive clericus secularis, curam animarum ac investituram ipsius ecclesie accipiet a domino preposito ecclesie sancte Marie et ejus mandata exequetur licita et honesta, observans nichilominus stationes et processiones ecclesie sancte Marie debitas, sicut ceteri capellarii opidi Erfordensis; in quem decanus ipsius ecclesie, prout habet ex consuetudine, animadvertere poterit, si negligens fieret vel remissus, non obstantibus aliquibus privilegiis seu litteris undecumque impetratis seu postmodum impetrandis. Ut autem hec omnia robur obtineant perpetue firmitatis, presentes litteras dedimus sub nostris sigillis venerabilibus dominis decano et capitulo ecclesie supradicte, volentes, ut eedem littere nostre sint super facto hujusmodi publicum instrumentum. Testes hujus sunt: honorabiles viri Andreas montis sancti Petri et Laurencius sancti Jacobi Scotorum ecclesiarum abbates, Hermannus de Glichen canonicus Maguntinus, Conradus decanus et Volmarus cantor ecclesie sancti Seueri dicti opidi Erfordensis, frater Heinricus de Hochheim provincialis Thuringie, frater Conradus de Mandern commendator in Marburg, frater Siboto plebanus veteris civitatis in Mulhusen, frater Gothefridus commendator in Grifstete, Luthegerus plebanus in Thuteleybin, et quam plures alii fide digni ad hoc vocati pariter et rogati.

Acta sunt hec Erfordie, anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo, sexto nonas marcii.

Aus orig.-perg. im domarchive zu Erfurt. Auf der rückseite steht von einer hand des XV. jahrh.: Scripta est et registrata. Von beiden an roth und gelben

seidenfäden angehängt gewesenen siegeln ist nur noch ein stückchen des zweiten in rothem wachse vorhanden. Vgl. nr. 500. Die verschiedenheit des jahres bei gleichheit des tages und der zeugen ist auffällig.

509. *Die brüder Johann und Dietrich von Wehren verkaufen dem deutschen hause in Marburg zwölf morgen landes bei Langenvenne.* 1290 *märz* 11.

1290 märz 11. Nos Johannes miles et Thidericus famulus fratres dicti de Weren universis presens scriptum visuris et audituris cupimus esse notum, quod cum pleno consensu nostre genitricis Bertradis et Gysle nostre sororis et aliorum nostrorum heredum legitimorum voluntate religiosis viris domino fratri Conrado de Mandere commendatori et universis dominis fratribus hospitalis domus Theutonicorum in Mareporch pro quatuordecim marcis Aquensium denariorum vendidimus duodecim jugera sita in campis Langenvenne cum omni utilitate justo tytulo proprietatis perpetuo possidenda. Ceterum nos eisdem dominis fratribus predictorum agrorum warandiam debitam et habundantem coram quibuslibet impendere promittimus in hiis scriptis. Et quia sigilla propria non habemus, in omnium premissorum memoriam et robur perpetuum presentem litteram sigillorum domini Thiderici militis de Eluene atque burgensium in Godensberg munimine dedimus roboratam. Testes hujus sunt: domini videlicet prefatus Thidericus de Eluene, Widekyndus dictus Wackermule, Conradus de Vslach, Hermannus de Wlffershusen, milites; Conradus filius domini Thiderici de Eluene militis sepedicti, Gerlacus de Grifede, famuli; peterea Meynwordus sculthetus, Gumpertus Mynkel, Waltherus et Hencemannus dicti Wizeguckel, Henricus Vredeburgis, Conradus Borchardi, Conradus de Holthusen, consules in Godensberg, et alii plures fide digni.

Datum anno domini m° cc° lxxxx°, quinto idus marcii.

Aus dem beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig; linke hälfte eines hirschgeweihes, dessen vier enden in lilien auslaufen; umschr.: S·'THEODERICI·DE·ELBENE· 2) rund; zwei thürme, durch eine pforte verbunden, über welcher ein kreuz steht; umschr.: S·'CIVIVM·IN·GVDE.. BERG·

510. *Das deutsche haus in Marburg theilt mit Konrad dem sohne Konrads und der Walpurgis zu Fritzlar die hinterlassenschaft seiner verstorbenen eltern.* 1290 *apr.* 11.

1290 apr. 11. In nomine domini, amen. Nos frater C. de Manderen conmendator ceterique fratres hospitalis sancte Marie Theuthonicorum Jerosolimitani domus in Marpurg ad noticiam universorum, quos presens scriptum videre contigerit, cupimus pervenire, quod bone memorie quondam Con-

radus filius Engelberti et Wolpurgis uxor ejus legitima cives opidi Fritslariensis nomine Engelberti filii sui, quem in nostrum confratrem recepimus pure et simpliciter propter deum, nos seu domum nostram Marpurg predictam omnium bonorum suorum mobilium et inmobilium successores constituerunt legitimos et heredes, ita quod post obitum eorum cum Conrado eorundem filio, cujus eciam consensus ad hoc plenus et voluntarius accessit, equam omnium bonorum suorum divisionem facere deberemus, prout in instrumento super hoc tunc confecto et sigillis ecclesie et civium Fritslariensium roborato nobisque in testimonium rei geste collato plenius continetur, quod eciam instrumentum ad majorem evidenciam de verbo ad verbum presenti littere duximus inscribendum. Cujus inquam instrumenti tenor sequitur in hec verba: [1])

Nos igitur conmendator et fratres predicti Conrado filio Engelberti et Volpurge ejus uxore benefactoribus nostris prenotatis viam universe carnis ad vocacionem divinam ingressis cum Conrado ipsorum filio bona ad ipsum et nos hereditarie devoluta divisimus et que nobis ex divisione ascripta fuerunt, a suis separavimus et distinximus in hunc modum: Sex mansos mere proprios nobis seu domui nostre Marpurg retinuimus, quorum mansorum duo sunt siti prope villam Weldene, unus in inferiori Vorschuze, unus in Meldriche, unus in superiori Cenre et unus situs est in Gunpetthe, et vineam sitam prope lapideum pontem aput Fritslariam titulo proprietatis cum omnibus suis pertinenciis, utilitatibus sive juribus quibuscumque cum libero consensu et bona voluntate supradicti Conradi quiete et pacifice in perpetuum possidenda. Conrado vero sepedicto reliquimus bona subscripta: videlicet in superiori Meldrico tres mansos, item maldrum siliginis et avene reddituum in Manderen, item unum agrum in campo Fritslariensi, item terciam partem silve, que dicitur Steigerbach. Item bona feudalia subscripta eidem Conrado reliquimus: in Meldrico videlicet inferiori unum mansum, item in Cenre inferiori unum mansum, item in minori Englis tres mansos, item in Kirberc duos mansos. Insuper Conrado reliquimus sepedicto pensionem denariorum subscriptam: in molendino dicto Harlon undecim solidos, item in Waberen sex solidos, qui dicuntur voget gut, item in Melderico inferiori decem solidos, qui dicuntur voget gut, item in superiori Melderico novem solidos, in moneta Fritslariensi decem et septem solidos cum dimidio feudales, item in Albershusen quatuor solidos, item in Dilebeshusen novem denarios. Preterea Conrado jam sepe dicto omnia bona mobilia patris sui reliquimus sibi et suis heredibus a nostra impeticione penitus soluta et libera similiter in perpetuum pacifice possidenda. Accedente consilio maturo clericorum, militum et aliorum proborum virorum, coram quibus predicta bonorum divisio fuit

1) Folgt nr. 333.

facta, dedimus nichilominus predicto Conrado decem marcas Hassonici argenti et unam carratam vini ad subsidium solucionis debitorum, que contraxerat suus pater. Neque ipse nos in nostris bonis predictis neque nos eum in suis impediemus deinceps ullo modo, sed nos ipsum et ipse nos in omnibus, quibus poterit, promovebit. Testes predictorum omnium sunt: honorabiles viri dominus Lyppoldus prepositus Northunensis, Reynboldus decanus, Hemeradus cantor, Conradus dictus Mayz custos, Godefridus et Bertholdus fratres filii Godelibi, Wernherus de Rychenbach, Lodewicus de Orphe, canonici ecclesie Fritslariensis; Conradus de Waldensten, Theodericus de Elbene, Eckehardus de Visperg[1]), Hermannus de Wolfelrshusen (!), Conradus de Vslayth, Theodericus de Wagenbach et Arnoldus de Paderburne, milites; Gozwinus de Osterhusen famulus; Conradus Scindelyp, Ludewicus de Berken, Ditmarus de Wolfhagen, cives Fritslarienses, et quam plures alii fide digni. Et ut hec omnia et singula premissa perseverent et maneant ab omnibus inconvulsa, ego predictus Conradus cum dominis conmendatore et fratribus prefatis et ipsi mecum sigillis ecclesie et civium Fritslariensium, que scilicet duo sigilla instrumento huic littere inscripto appensa fuerant, et sigillis dominorum Lyppoldi prepositi Northunensis et Reynboldi decani Fritslariensis petivimus et procuravimus hanc litteram sigillari. Nos quoque canonici Fritslariensis ecclesie et universitas civium ejusdem opidi, Lyppoldus prepositus Northunensis et decanus ecclesie Fritslariensis predicti ad instanciam religiosorum virorum . . conmendatoris et fratrum in Marpurg necnon Conradi civis Fritslariensis predictorum sigilla nostra presentibus appendenda duximus in testimonium veritatis.

Datum et actum anno domini m°cc°lxxxx°, tercio idus aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den vier siegeln hängt nur noch das dritte (Renboldus decanus) an.

511. *Das deutsche haus in Marburg verpachtet dem kloster Caldern güter zu Brungershausen.* 1290 *apr.* 13.

1290 apr. 13. Noverint universi presentium inspectores, quod nos frater C. conmendator domus Theuthonice in Marburg nostri conventus accedente consensu bona nostra sita Brungershusen, que nobis Angelus de Martburg una cum uxore sua Mechthildi donatione seu legatione libera, pura ac voluntaria ac irrevocabiliter facta inter vivos tradidit ac legavit in subsidium anime sue ac suorum remedium peccatorum, locavimus ac sub annuo censu concessimus abbatisse ac conventui sanctimonialium in Kalderen ordinis Cysterciensis jure hereditario perpetuo possidenda. Quam locationem jam dicta abbatissa una cum conventu suo voluntarie suscepit.

1) Irrig im orig. statt Vilsperg (Felsberg).

laudavit ac accepit obligando se ad hoc, ut omni anno de jam dictis bonis nobis ac fratribus nostre domus solvat circa festum sancti Michaelis iiii maldra siliginis et dimidium et tria maldra avene cum dimidio Marburgensis mensure cessante omni impedimento hostilitatis, sterilitatis seu tempestatis sive alio quocunque casu vel eventu, quo interveniente possemus a solutione jam dicte pensionis vel annone casualiter impediri. Promisit etiam jam dicta abbatissa seu promittit una cum conventu suo, quod nobis jam dictam annonam sine diminutione integraliter qualibet suis laboribus et exspensis ad domum nostram in Marburg annis singulis deducendo presentabit. Testes hujus locationis ac celebrate pactionis sunt: Volpertus Vitulus, Volpertus Kolbo, milites; magister Conradus plebanus in Gozuelden et plebanus in Winden; Ludewicus de Vronhusen, Růclo, Henricus Angelus, Henricus et Eckehardus Theolonarii, Wigandus dictus Schinebein, Ludewicus Fuley, et alii quam plures fide digni. Ad majorem evidentiam premissorum jam dicta abbatissa ac cives in Marburg suis sigillis presentem kartam roborarunt.

Datum et actum anno domini m° cc° xc°, v° post octavam pasche.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) oval; stehende äbtissin mit buch und stab; umschr.: SIGILLVM·ABBATISSE·...ALDEREN·

512. *Konrad von Udenborn bürger zu Fritzlar verkauft dem deutschen hause in Marburg eine behausung in der Münstergasse zu Fritzlar.*
1290 *jun.* 29.

Noverint universi tam posteri quam presentes, quod ego Conradus de Vdenbornen civis Fritslariensis accedente consensu Alheidis mee 1290 jun. 29.
uxoris necnon omnium heredum meorum vendidi .. commendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg meam domum lapideam una cum lignea annexa et totali curia in Monstergassen sitam proprietatis titulo perpetuo possidendam, obligans me ad faciendum dictis fratribus warandiam prefate domus, prout fieri est consuetum. De qua tamen domo iidem fratres omnia jura facient canonicis ecclesie Fritslariensis et civibus dicti loci, que hactenus fieri consueverunt. Nos vero Ditmarus de Wlfhain, Henricus de Ritthe, Bertoldus de Metze, Johannes Wrede, Henricus de Spangenberg, Conradus Bodonis filius, Henricus Kacceman, Gibeno cerdo, Henricus de Vilsberg, Ditmarus Moinsceith, Henricus de Holtzeham, Conradus Cesar, Henricus Crumfoiz, Volpertus Scindeliph, scabini oppidi Fritslariensis, recongnoscimus per presentes, quod dictus Conradus de Vdenbornen cum suis heredibus renunciavit dicte domui publice coram nobis. Hujus rei testes sunt: dominus Conradus Maz custos, Godefridus Godelibi, Bertoldus ipsius frater, canonici ecclesie

Fritslariensis, et plures alii fide digni. In quorum omnium evidentiam certiorem procuravi sigillo honorabilium virorum .. decani et capituli ecclesie Fritslariensis et sigillo civium Fritslariensium presentem [litteram] roborari.

Actum et datum anno domini millesimo cc⁰ nonagesimo, iii. kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) rund; sitzender heiliger, in der rechten zwei schlüssel; umschr. unlesbar. Rücksiegel rund; kopf; umschr.: CAPVT·...PAVLI·

513. *Die brüder Hermann und Werner von Gudenburg entsagen ihren rechten auf drei huben zu Gleichen, welche Hermann von Felsberg dem deutschen hause in Marburg verkauft hat.* 1290 *jul.* 31.

1290 jul. 31. Nos Hermannus et Wernherus fratres dicti de Godenburg presentibus publice profitemur, quod libere et absolute renunciamus omni juri, quod habemus vel habere possemus in tribus mansis in Glichen sitis, quos tres mansos Hermannus de Vilsberg vendidit fratri Cônrado de Manderen commendatori ac universis fratribus domus Theutonice in Marpurg, donantes unanimi consensu una cum Hermanno de Vilsberg predicto prefatos tres mansos in Glichen sitos memoratis fratribus domus Theutonice in Marpurg proprietatis titulo perpetuo possidendos. Hujus renunciationis et donationis testes sunt: dominus Conradus custos, Ludewicus de Vrphe, Conradus de Stekelenberg, Wernherus de Rusteberg, Johannes de Misna, canonici ecclesie Fritslariensis; Widekindus Wackermule miles; Ditmarus de Wlfhain, Henricus de Ritthe, magister Conradus, Henricus scultetus, Wilhelmus de Hoinberg, magister Johannes, et plures alii fide digni. In quorum omnium evidentiam certiorem nos Hermannus et Wernherus fratres predicti, quia propriis sigillis caremus, rogavimus honorandos viros dominum Volcuinum Fritslariensis et dominum Luppoldum Northunensis ecclesiarum prepositos suis sigillis presentem litteram roborare.

Actum et datum pridie kalendas augusti, anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

514. *Hermann von Felsberg verkauft dem deutschen hause in Marburg drei huben zu Gleichen.* 1290 *aug.* 6.

1290 aug. 6. Noverint universi presentium inspectores, quod ego Hermannus de Vilsberg Eckehardi militis filius accedente consensu mee uxoris ac omnium heredum meorum vendidi .. conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg tres mansos in Glichen sitos cum omnibus suis pertinentiis, curia, domibus, horreis, areis, silvis, pratis, pascuis et aliis

quibuscunque perpetue proprietatis titulo possidendos, obligans me ad tollendum omne inpedimentum ratione dictorum bonorum, quod de jure tollendum fuerit, et facere warandiam debitam et consuetam. Hujus venditionis et renunciationis testes sunt: Bertoldus Meissenbuch, Wernherus Loygelin; Johannes de Harlon, Ripertus et Henricus de Bredenlo, Heindenricus scultetus, Ditmarus Juuenis, et plures alii fide digni. In cujus evidentiam certiorem, quia ego Hermannus predictus proprio sigillo careo, procuravi Eckehardi mei patris militis et civium in Vilsberg sigillis presentem litteram roborari.

Actum et datum in die Sixti episcopi, anno domini m° cc° nonogesimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

515. *Ritter Konrad von Wallenstein verkauft dem deutschen hause in Marburg eine hube zu Mittelvenne.* 1290 *aug.* 8.

Noverint universi, ad quos pervenerit presens scriptum, quod ego 1290 Conradus de Waldensten miles cum consensu domini Hermanni de Wlfershusen militis mei fratris, aug. 8. accedente etiam consensu mee uxoris et omnium heredum meorum vendidi .. conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg unum mansum in mediocri Venne situm cum omni jure domus, curie, horreorum, arearum, pratorum, silvarum, pascuorum et omnium, que ad me pertinebant, perpetue proprietatis titulo possidendum, obligans me ad prestandum .. conmendatori et fratribus predictis racione dictorum bonorum warandiam debitam et consuetam. Hujus venditionis testes sunt: dominus Conradus custos ecclesie Fritslariensis, Hermannus de Wlfershusen miles, Helwicus de Cronbach, Hencemannus Wisegukel de Godensberg, magister Johannes Fritslariensis, et plures alii fide digni. In quorum omnium evidentiam certiorem ego Conradus de Waldensten predictus meo sigillo presentem litteram roboravi.

Actum et datum in die Ciriaci martiris, anno domini m° cc° nonogesimo.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

516. *Gerhard und Ditmar gebrüder von Hesele verkaufen dem deutschen hause bei Marburg ihren antheil der mühle zu Hesele.* 1290 *aug.* 11 (1293 *aug.* 13?)[1].

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Gerhardus et 1290 Dytmarus fratres dicti de Heselehe matura et multiplici deliberacione aug. 11 (1293 prehabita, urgentibus et necessario conpellentibus gravibus oneribus de- aug. 13?)

1) Jahres- und tagesdatum des orig. lassen sich mit sicherheit nicht trennen. Die urk. ist von der selben hand geschrieben wie nr. 517; beide sind gewiss am gleichen tage entstanden.

bitorum vendidimus religiosis viris .. conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg partes nostras molendini in Heselehe cum omnibus pertinenciis, videlicet aquis, campis, pratis, pascuis, areis et aliis juribus quibuscumque ipsis fratribus et predicte domui Marpurg quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidendas, Hildegundis matris nostre, Elysabeth uxoris mee, mei scilicet Gerhardi, et Bertradis uxoris mee, mei scilicet Dytmari, necnon puerorum nostrorum et aliorum coheredum omnium consensu voluntario liberaliter accedente et ipsis nobiscum renunciantibus omni juri, proprietati et utilitati, quod vel quas habebant vel habere poterant in molendino jam predicto. Promisimus eciam supradictis .. conmendatori et fratribus de nostra vendicione predicta facere warandiam debitam et consuetam. In cujus rei testimonium sepedictis fratribus presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigilli civitatis civium in Ameneburg munimine roborari. Nos quoque scabini et cives in Ameneburg predicti recognoscimus per presentes, quod ad preces predictorum fratrum Gerhardi et Dytmari ac heredum suorum nostrum sigillum presentibus apposuimus in testimonium veritatis. Testes sunt: Wideroldus plebanus in Selhem, Conradus miles de Bykene, Ludewicus de Vronhusen civis in Marpurg, Hezicho comes in Selhem, Wigandus Batthenueldere, Henricus in Curia, Henricus pistor, Gerhardus dictus Hobetshedel, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini mº ccº xcº iiiº idus augusti.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

517. *Friedrich von Alsfeld bürger zu Amöneburg erlässt dem deutschen hause bei Marburg den zins von dem Ziegelhaus zu Gelnhausen und den gütern zu Habertshausen.* 1290 *aug.* 11. (1293 *aug.* 13?)[1].

1290 aug. 11 (1293 aug. 13?). Noverint universi presencium inspectores, quod ego Fridericus dictus de Alsuelt civis in Ameneburg et Metthildis uxor mea legitima absolvimus et nos absolvisse recognoscimus religiosos viros .. conmendatorem et fratres domus Teuthonice aput Marpurg a pensione annua, quam nobis racione domus in Gelnhusen, que Chigelhus vulgariter est vocata, et ortis ibidem sitis solvere tenebantur. Item a pensione bonorum in Hadebratshusen sitorum eosdem fratres absolvimus in hiis scriptis, renunciantes simpliciter et precise omni actioni, questioni et utilitati, que nobis contra dictos fratres occasione predicte domus et ortis quibuscumque in Gelnhusyn sitis ac eciam ipsorum bonorum in Hadebratshusen sitorum conpetere videretur, nec ullo umquam tempore facto vel verbo, arte vel ingenio in contrarium veniemus. In cujus rei testimonium sepedictis con-

1) Jahres- und tagesdatum des orig. lassen sich wie bei nr. 516 nicht sicher scheiden.

mendatori et fratribus presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigilli civitatis civium in Ameneburg munimine roborari. Nos quoque cives in Ameneburg predicti sigillum nostrum presentibus apposuimus in testimonium veritatis. Testes sunt: Gerlacus miles de Rorbach, Gerhardus plebanus in Ameneburg, Jacobus de Selhem, Henricus et Ludewicus fratres dicti de Selhem, et quam plures alii fide digni.

Datum et actum anno domini m.º cc.º xc.º iii.º idus augusti.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

518. *Konrad sohn des verstorbenen Fritzlarer bürgers Konrad Walpurgis überlässt dem deutschen hause in Marburg drei huben zu Kleinenglis gegen einen weinberg bei der steinernen brücke zu Fritzlar.* 1290 *sept.* 11.

Noverint universi, ad quos pervenerit presens scriptum, quod ego Conradus filius quondam Conradi Volpurgis civis Fritslariensis pie memorie accedente consensu Gislen mee uxoris ac omnium heredum meorum dedi fratri Conrado de Manderen conmendatori necnon universis fratribus domus Theutonice in Marpurg et in dictos fratres transtuli tres meos mansos in minori Englis sitos perpetuo possidendos; quos tres mansos a Henrico dicto Zwefleis, Henrico de Vrphe seniori et a Henrico de Vrphe juniori quondam in feodo possidebam; qui Henricus Zwefleis, Henricus de Vrphe senior et junior ad meum et amicorum meorum rogatum renunciantes suo juri appropriaverunt et proprietatis titulo dederunt prefatis fratribus de Marpurg tres mansos superius memoratos, promittentes sepefatos fratres domus Theutonice warantizare dictis bonis, prout fuerit debitum et consuetum. In quorum trium mansorum restaurum frater Conradus de Manderen conmendator ceterique fratres domus Theutonice in Marpurg michi Conrado Volpurgis et meis heredibus dederunt vineam apud lapideum pontem sitam proprietatis titulo perpetuo possidendam. Hujus rei testes sunt: honorabiles viri dominus Volquinus ecclesie Fritslariensis prepositus, Conradus custos dicte ecclesie; Henricus de Vrphe senior et Henricus de Vrphe junior; Conradus de Hoinberg, Wilhelmus filius, Volcmarus Comes, Conradus de Glichen, Conradus Scindeliph, magister Conradus, Hermannus Molendinarius, magister Johannes, cives Fritslarienses, et plures alii fide digni. In quorum omnium evidentiam certiorem ego Conradus Volpurgis predictus sigillis conmendatoris domus Theutonice in Marpurg et civium Fritslariensium procuravi presentem litteram roborari.

1290 sept. 11.

Actum et datum anno domini m.º cc.º lxxxx.º, iii.º idus septembris.

Aus dem durch feuchtigkeit stark beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

519. *Graf Gottfried von Ziegenhain genehmigt als lehnsherr die schenkung des heuzehnten zu Seibelsdorf durch Herden von Ruhlkirchen an das deutsche haus in Marburg.* 1290 *dec.* 16.

1290 dec. 16. Nos Gotfridus comes de Cygenhan et Mehthildis domini H. langravii filia collateralis nostra recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod accedente voluntate et consensu nostro conmuni Herdenus de Rulenkirchen et sui heredes decimam feni, quam de nobis in feodo habuisse dinoscuntur, ad Syboldestorf pertinentem donaverunt seu contulerunt in puram elemosinam beate Elyzabeth et fratribus domus Teutonice in Marpurg jure proprietatis in perpetuum possidendam. Nos vero hujusmodi donacionem ratam habentes et gratam presentibus confirmamus. Insuper quicquid nobis in dicta decima juris conpetebat, ob reverenciam beate Elyzabeth fratribus domus Theutonice in Marpurg predictis contulimus et libere resignavimus per presentes. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum ad preces fratrum domus Theutonice et Herdeni heredumque ejusdem predictorum.

Datum anno domini m.º cc.º nonagesimo, xvii.º kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Gudenus Codex 4, 978 mit dem falschen datum 1297 kl. jan.

520. *Hermann Baschard verkauft dem deutschen hause in Marburg güter zu Weimar.* 1291 *jan.* 3.

1291 jan. 3. In nomine domini, amen. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Hermannus Baschardus accedente consensu uxoris mee, Craftonis soceri mei et puerorum suorum utriusque sexus, accedente etiam consensu plenario Harthmanni de Loyberbach militis et uxoris ejusdem vendidi bona mea universa sita in Wymere cum omnibus suis pertinentiis, videlicet pratis, pascuis, aquis, nemoribus, honorandis viris dominis domus hospitalis in Marpurg libere et quiete perpetuis temporibus possidenda. Nos vero Crafto cum pueris meis et Harthmannus de Loyberbach una cum uxore mea predicta predictis bonis renunciamus libere et solute. Testes hujus venditionis et renunciationis sunt: dominus Gebehardus decanus in Kesterburg, Volpertus de Vyrminne miles, Henricus de Munichehusen magister civium in Frankenberg, Lvdewicus frater ejusdem, Johannes de Helphenberg, Lvdewicus de Munichehusen juvenis, Sybertus, Johannes Gozonis filius, Jacobus frater ipsius, Ludewicus de Cellario, Henricus filius Herthwici, Ludewicus de Lesen et Dythmarus Beseleri, scabini et cives in Frankenberg. In cujus rei evidentiam et perpetuam firmitatem presentem litteram dedimus dominis predicte domus

hospitalis in Marpurg sigillo sepedicte civitatis Frankenberg necnon decani in Kesterburg predicti fideliter communitam.

Anno domini m° cc° nonagesimo primo, iii° nonas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

521. *Ritter Hartrad von Reichenbach verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Niederbesse.* 1291 *jan.* 9.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Hartradus miles 1291 jan. 9. dictus de Richenbach conmunicata manu et consensu communi Hedewigis uxoris mee, domini Wernheri fratris mei canonici ecclesie Fritschelariensis, Wernheri dicti de Richenbach fratruelis mei, Wernheri et Hartradi filiorum meorum ac aliorum puerorum necnon et omnium heredum meorum vendidi quatuor mansos sitos in Bessehe inferiori cum universis et singulis juribus suis et pertinenciis omni eo jure, quo ego et antecessores mei ipsos longo tempore possedisse dinoscimur, religiosis viris . . conmendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani apud Marpurg pro triginta et septem marcis argenti usualis jure proprietario in perpetuum possidendos. Profiteor eciam et presentibus recognosco dictam pecuniam michi esse presentatam et integraliter persolutam. Promisi insuper et promisisse me protestor . . conmendatori et fratribus predictis de antedictis quatuor mansis warandiam debitam facere et consuetam. Item profiteor et presentibus recognosco, quod ego et Hedewigis uxor mea predicta manu conmunicata renunciavimus loco et nomine omnium puerorum nostrorum mansis predictis. Si vero aliqui puerorum aut heredum nostrorum in posterum huic vendicioni contradicerent, ego et Hedewigis uxor mea sepedicta hanc contradictionem cassabimus et deponemus. Ad majorem quoque cautelam fidejussores subscriptos in solidum obligavimus, quod pueri nostri in minoribus annis adhuc constituti, dum ad annos maturos pervenerint, huic vendicioni non contradicant, sed ipsam ratam habentes simpliciter renuncient dictis bonis. Sunt autem hii fidejussores: Hermannus, Fridericus et Eckehardus fratres carnales dicti de Velsberg et Wernherus de Richenbach laicus prenominatus. Nos vero Hermannus, Fridericus et Eckehardus de Velsberg fratres et Wernherus de Richenbach predicti fidejussisse nos recognoscimus de ratihabicione et renunciacione, ut premissum est, cum oportunum fuerit, a pueris facienda. Hujus facti testes sunt assumpti: dominus Reimboldus decanus, Heymradus cantor, Conradus dictus Matz custos, Hermannus de Bessehe, Gotfridus et Bertoldus fratres filii Godelibi, canonici ecclesie Fritschelariensis, et Conradus filius Volpurgis civis Fritschelariensis cum aliis quam pluribus fide dignis. In cujus rei testi-

monium presens scriptum sigillis ecclesie Fritschelariensis, Wernheri de Richenbach fratris mei canonici ecclesie Fritschelariensis supradicti et meo roboratum .. conmendatori et fratribus sepedictis ego Hartradus duxi porrigendum. Nos vero .. decanus et capitulum ecclesie Fritschelariensis sigillum ecclesie nostre predicte, ego quoque Wernherus de Richenbach canonicus predictus ad preces Hartradi militis sepedicti de Richenbach, qui et suum sigillum apposuit, sigillum meum duxi presentibus apponendum.

Datum et actum anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo primo, v. idus januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln ist nur noch das dritte erhalten: dreieckig; im schilde zwei von rechts nach links schräg herablaufende balken; umschr.: S·' HARTRADI· DE· RI...NBACH·

522. *Heinrich Zweifleisch, Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere von Urf überlassen dem deutschen hause in Marburg drei huben in Kleinenglis, welche Konrad Walpurgis bürger zu Fritzlar von ihnen zu lehn hatte.* 1291 *jan.* 9.

1291 jan. 9. Nos Heinricus dictus Zweifleis, Heinricus de Vrphe senior et Heinricus de Vrphe junior scire cupimus universos, ad quos pervenerit presens scriptum, quod tres mansos in minori Englis sitos, quos quondam Conradus Volpurgis civis Fritschelariensis a nobis in feodo habuit, ad rogatum dicti Conradi, suorum heredum ac amicorum cum consensu communi omnium heredum nostrorum, renunciantes juri nostro, appropriavimus et proprietatis jure dedimus .. commendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg perpetuo possidendos, volentes .. commendatorem et fratres predictos warantizare dictis tribus mansis, prout justum fuerit et consuetum. Hujus rei testes sunt: honorabiles viri dominus Volcwinus prepositus ecclesie Fritschelariensis, Conradus dictus Matz custos ejusdem ecclesie; Conradus de Hohinberg, Conradus dictus Schindeleip, Volcmarus dictus Comes, Wilhelmus de Hohemberg, Hermannus Molendinarius, magister Johannes, et quam plures alii fide digni. In hujus facti evidentiam ampliorem ego Heinricus de Vrphe senior presens scriptum duxi sigilli mei munimine roborandum. Nos vero Heinricus de Vrphe junior et Heinricus Zweiflechs predicti, quia sigilla propria non habemus, Heinrici de Vrphe senioris sigillo in hoc negocio usi sumus.

Datum et actum anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo primo, v. idus januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel wie an nr. 388.

523. *Ritter Hermann von Wolfershausen verkauft dem deutschen hause bei Marburg eine hube zu Mittelvenne.* 1291 *jan.* 9.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Hermannus miles dictus de Wolfershůsen et Gerdrudis uxor mea manu conmunicata et consensu unanimi puerorum nostrorum omnium et heredum vendidimus unum mansum situm in villa dicta Vennehe mediocri religiosis viris .. conmendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Irosolimitani domus apud Marthpůrg pro quindecim marcis usualis argenti jure proprietario perpetuo possidendum. Promisimus insuper et presencium tenore nos promisisse recognoscimus de predicto manso .. conmendatori et fratribus predictis warandiam debitam facere et consuetam. Profitemur eciam et recognoscimus eandem pecuniam nobis esse presentatam et integraliter persolutam. Hujus vendicionis nostre rite facte testes sunt assumpti: Heymeradus cantor, Conradus dictus Macz custos, canonici ecclesie Friczslariensis; Hermannus plebanus in Meczehe, item Johannes plebanus in Gudensberg; Th. de Elben, Witkindus dictus Wackermůl, Conradus de Vslacht et Johannes de Wirhene, milites; Conradus de Linsingen scultetus in Gvdensberg et Gerlacus de Griffeide cum aliis quam pluribus fide dignis; item Waltherus et Henricus fratres dicti Wiseguckel cives in Gvdensberg, sub quorum testimonio hec sunt facta. Quia vero ego Hermannus de Wolfishůsin (!) antedictus sigillum proprium non habeo, sigillis civitatis in Gůdensberg et domini Theoderici de Elben predicti, quos ad hoc induxi meis precibus, sum contentus. Nos vero universitas civium in Gődensberg et Th. de Elben prenominati ad preces Hermanni de Wolfishůsen militis sepedicti sigilla nostra presenti scripto duximus apponenda. 1291 jan. 9.

Actum anno domini m. cc. nonagesimo primo, v. idus januarii.

Aus nr. 385 (392) des Marburger copialbuches in Wien.

524. *Dietrich und Heinrich gebrüder grafen von Hohnstein genehmigen den verkauf von gütern zu Kindelbrück, welche Gottfried von Ehrich von ihnen zu lehn hatte, an das deutsche haus in Griefstedt. Hohnstein* 1291 *jan.* 16.

Nos Theodericus et Henricus fratres comites de Hohenstein universis presentis littere inspecturis subscriptam rei geste noticiam et salutem. Presentibus recognoscimus et constare volumus publice confitentes, quod nos vendicionem cujusdam curie et agrorum eidem curie attinencium site in villa Kindelbruckin factam per Gotfridum de Erich viris religiosis conmendatori et fratribus domus in Grifstete ordinis sancte Marie Theutonicorum, quam quidem curiam et quos agros idem Gotfridus de Erich 1291 jan. 16.

hactenus a nobis obtinebat in feodo, ratam habemus et gratam, in predictos conmendatorem et fratres Grifstete jus proprietatis et pleni dominii, quod in eisdem habuimus, libere presentibus transferentes. In quorum testimonium presentem litteram ipsis dedimus et dedisse recognoscimus ad supradicti Gotfridi preces et instanciam sigillo mei Theoderici comitis supradicti de Hohenstein munimine consignatam. Et ego Henricus comes de Hohenstein supradictus ejusdem Theoderici frater sigillo ipsius fratris mei sum contentus.

Datum Hohenstein, anno domini m. cc. lxxxxi., xvii. kalendas februarii.

Aus nr. 723 (737) des Marburger copialbuches in Wien.

525. *Erzbischof Gerhard von Mainz giebt den wolthätern und besuchern der Elisabethenkirche und der neuen kapelle des deutschen hauses bei Marburg vierzig tage ablass.* 1291 *jan.* 19.

1291 jan. 19. Gerhardus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, universis Cristi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Ut juxta officii nostri debitum animarum saluti et fructui vias, quas possumus, preparemus et honorabile monasterium fratrum ordinis hospitalis sancte Marie Teuthonicorum apud Marpurg in honorem et laudem dei genitricis et virginis Marie et gloriose sponse Cristi beate Elyzabet fabricatum ad hoc, ut Cristus in frequenti et devota visitacione sacri corporis prefate sponse sue, quod ibidem requiescit, hac eciam capella de novo in loco obitus ejusdem sponse Cristi constructa dignis preconiorum et devocionum laudibus frequentetur, omnibus Cristi fidelibus, qui ad monasterium et capellam supradictas suas fuerint elargiti elemosinas, quique in die obitus beate Elyzabet et translacionis ejusdem ac anniversario consecracionis ecclesie et capelle earundem et per octavas festorum supradictorum cum devocione ad locum ipsum confluxerint propiciacionis graciam petituri, de omnipotentis dei misericordia, beatorum apostolorum Petri et Pauli meritis confisi vere penitentibus et confessis xl dies criminalium relaxamus. Insuper omnes indulgencias monasterio sancte Elyzabet et capelle predictis in Marpurg nostre dyocesis a venerabilibus patribus archiepiscopis et episcopis rite et racionabiliter concessas auctoritate nostra approbamus et presentis scripti munimine confirmamus.

Datum anno domini m^{o} cc^{o} nonagesimo primo, xiiii^{o} kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Von einer ähnlichen urk. erzbischof Boemunds von Trier (1289—1299) ist ungefähr der dritte theil hinten abgerissen und vom datum nur noch lesbar: „Marpurg, anno domini m^{o} cc^{o} ....“ Orig.-perg. wie vor. Siegel abgefallen.

526. *Das deutsche haus in Marburg verspricht der begine Aba auf lebenszeit den ertrag der ihm von ihr geschenkten güter zu Weimar zu liefern.* 1291 *märz* 29.

Nos frater Conradus de Manderen conmendator ceterique fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani domus in Marpurg coram universis publice recognoscimus et presentibus protestamur, quod cum Aba beggina filia quondam Gerlaci dicti Crusen civis in Marpurg bona quedam in Wimere, que empta fuerunt a Craftone dicto Rudinc, conparaverit pro viginti septem talentis denariorum Marpurgensium et nobis seu domui nostre Marpurg predicte ea in remedium anime sue et parentum suorum contulerit, nos ejusdem beneficiis grato affectu occurrere volentes, promisimus et in hiis scriptis promisisse recognoscimus, quod omnes proventus seu fructus eorundem bonorum eidem Abe integraliter ministrabimus ad terminum sue vite. Cedunt autem de predictis bonis preter fructus agrorum annuatim duo anseres, duo pulli et unus pullus carniprivialis, una metreta olei et sex denarii in pane, que specialiter expressa cum singulis et universis eorundem bonorum redditibus eidem, ut dictum est, integraliter porrigemus. Postquam vero ipsa decesserit, dicta bona cum suis proventibus domui nostre cedent jure proprio in perpetuum possidenda; ita tamen, quod dicti fructus seu redditus in fratrum consolacionem seu pitanciam expendentur, qui inquam fratres predicte Abe et parentum suorum, videlicet Gerlaci et Mehthildis, anniversarium cum sollempnitate consueta vigiliarum et missarum in perpetuum celebrabunt. Testes hujus facti sunt assumpti: frater Conradus de Manderen predictus; frater Bruno plebanus in Marpurg [1]), frater Johannes de Wetflaria, sacerdotes; frater Ecklo de Fronhusen viceconmendator, frater Sifridus hospitalarius et frater Goblo traperarius cum aliis fratribus quam plurimis fide dignis. In cujus facti memoriam et robur eidem Abe presentem cedulam cum appensione nostri sigilli duximus porrigendam. 1291 märz 29.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo primo, quarto kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

527. *Reinhard von Altenburg entsagt seinen ansprüchen auf die von seinem schwiegervater Wittekind von Holzheim dem deutschen hause bei Marburg verkaufte fischerei zu Gombet.* 1291 *märz* 29.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Reinhardus de 1291 märz 29.

1) Vgl. nr. 484.

Aldenburg una cum uxore mea Gerdrude legitima precise renunciamus et renunciavimus omni juri, quod nobis in aqua Gumpethe, quam Widekindus miles de Holzhem pater mee uxoris vendidit venerabilibus fratribus domus Theuthonice aput Marpurg[1], jam in presenti seu in futuro conpetere videretur de obitu vel ex resignacione militis supradicti. In cujus rei testimonium predictis fratribus dedi presentem litteram mei videlicet Reynhardi sigilli munimine roboratam.

Datum anno domini mº ccº lxxxxº iº, iiiiº kalendas aprilis.

Aus dem zerrissenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

528. *Hermann von Felsberg verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Oberbesse.* 1291 *apr.* 10.

1291 apr. 10. Ad futuram rei memoriam omnibus tam presentibus quam futuris hanc litteram visuris cupio esse notum, quod ego Hermannus de Vellisperg cum bono consensu et libero Cůnegundis uxoris mee necnon Eckardi et Hermanni filiorum meorum bona voluntate ad hoc accedente viris honorabilibus . . commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg vendidi bona mea singula et universa in superiori Besse sita et bona, que dicuntur Zosavngreberint, preter decimam ejusdem loci, que dicitur Zosaunger, omni jure proprietatis, quo possedi, pro triginta marcis usualis argenti et una marca terre Hassie et duobus maldris avene justo titulo proprietatis quiete ac pacifice in perpetuum possidenda. Ne igitur predicta vendicio ab ullo in posterum infringi possit vel infirmari. me predictis fratribus una cum Eckardo milite patre meo necnon Friderico et Eckardo fratribus meis ad veram warandiam bonorum predictorum per presentes obligamus. Testes hujus facti sunt: dominus Wernerus de Richinbach et dominus Hermannus de Besse canonici ecclesie Fritslariensis; Eckardus miles de Vellisperg ejus[2] pater, Fridericus et Eckardus fratres ipsius, Wernerus dictus Logelin, Johannes dictus Harlon, Heydericus scultetus, et alii quam plures fide digni. In cujus rei evidenciam, robur ac debitam firmitatem prefatis commendatori et fratribus presens scriptum sigillo meo dedi roboratum necnon domini Werneri de Richinbach canonici ecclesie Fritslariensis et Eckardi militis patris mei. que ad preces meas sunt appensa. Nos vero Wernerus de Richinbach et Eckardus miles de Vellisperg ad preces ipsius Hermanni nostra sigilla appendisse recognoscimus per presentes.

Actum anno domini ccº nonagesimo primo, quarto idus aprilis.

Superscripcionem, videlicet „dedi roboratum" presentibus approbamus[3].

---

1) Nr. 506.
2) So im orig. statt meus.
3) Diese worte des vorhergehenden textes sind nämlich im orig. nachträglich eingeflickt.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; Maria mit dem kinde im brustbilde, darunter ein am altar kniender geistlicher; umschr.: S·' W'NH'I· D·' RICH'NBACH· CAÑ· ECCE̅· FRITSLARIEN̄· 2) und 3) nur noch bruchstücke; dreieckig; im schilde drei querbinden, darüber ein von links nach rechts schräg herablaufender balken.

529. *Die brüder Hermann und Ludwig Matz entsagen ihren rechten auf die güter zu Kerstenhausen, welche das deutsche haus bei Marburg von Berthold von Wildungen und Wilhelm von Homberg gekauft hat.* 1291 *apr.* 10.

Ad futuram rei memoriam nos Hermannus et Ludewicus fratres dicti Mayz universis hanc litteram inspecturis cupimus esse notum, quod nos de communi omnium et singulorum nostrorum heredum consensu, videlicet uxoris mee Adelhedis, mei Hermanni jam predicti, puerorumque meorum Wernheri, Conradi, Ludewici necnon cognatorum nostrorum, scilicet Hermanni, Ludewici et Johannis dicti Mayz, simpliciter et precise renunciamus et renunciavimus omni juri seu occasioni juris, que nunc pro tempore vel in futurum nobis in bonis, que honorabiles viri . . commendator et fratres domus Teuthonice aput Marpurg emerunt erga Bertholdum de Wildungen filium Theoderici dicti Ceci in villa Kyrstenhusen et Wilhelmum de Hoynberc, ubicumque[1], transferentes in ipsos fratres et nos transtulisse recognoscimus quicquid juris in proprietate, feodo, possessione et dominio dictorum bonorum habuimus vel habere debuimus usque modo; sic sane, ut ipsi fratres eadem bona titulo vere proprietatis in perpetuum possideant libere et quiete. Promittimus insuper predictis fratribus pro Johanne nostro congnato, qui tempore renunciacionis fuit absens, warandiam facere debitam, ubicumque seu quandocumque fuerimus requisiti. In cujus rei testimonium sepedictis fratribus presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigilli honorandi viri domini Conradi custodis Fritslariensis ecclesie munimine roborari. Nos quoque Conradus custos jam predictus recognoscimus per presentes, quod ad preces predictorum, videlicet Hermanni et Ludewici ac heredum suorum, nostrum sigillum presentibus apposuimus in testimonium predictorum. Testes sunt: dominus L. prepositus ecclesie Fritslariensis[2], dominus Conradus dictus Mayz custos ecclesie, Hermannus et Eckehardus fratres de Veilsperg, et quam plures alii fide digni.

1291 apr. 10.

Datum anno domini m? cc? lxxxx? primo, iiii? idus aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deütscho.). Siegel abgefallen.

1) Hier fehlt im orig. competebat oder ein gleichbedeutender ausdruck.

2) So deutlich im orig., obgleich in dieser zeit Volkwin als propst zu Fritzlar erscheint.

530. *Der pfarrer Dietrich zu Weilburg schenkt dem deutschen hause bei Marburg seine güter zu Kinzenbach, Niedercleen, Holzhausen bei Cleen, Wallendorf, Naunheim und Mertinshausen.*

Wetzlar 1291 *apr.* 19.

1291 apr. 19. In nomine domini, amen. Ne res geste cadant in oblivionem, solent a litteris et testibus recipere firmitatem. Hinc est, quod ego Theodericus plebanus in Wyleburg Treuerensis dyocesis notum esse cupio et constare universis audituris has litteras seu visuris, quod sana deliberatione prehabita, mentis bene conpos et corporis dedi, contuli et assignavi, do in hiis scriptis, confero irrevocabiliter et assigno viris religiosis in Cristo dilectis . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marburg Maguntine dyocesis bona mea tam mobilia quam inmobilia universa in quibuscunque rebus consistentia donatione inter vivos vere proprietatis tytulo possidenda et habenda ex nunc in antea cum omni jure et dominio, quod habui hactenus in eisdem, ob meam et parentum meorum animarum remedium et salutem dono elemosine perpetuo propter deum. De quibus bonis cessi, cedo et me cessisse sinpliciter confiteor, eademque bona cum omnibus juribus et pertinentiis suis resignavi libere et resigno in manus et potestatem conmendatoris et fratrum predictorum, faciens eos et constituens veros dominos bonorum hujusmodi omnium et legitimos possessores, transferens quoque in ipsos conmendatorem et fratres omne jus et omne dominium, quod in ipsis bonis michi quomodolibet conpetebat; sic sane, ut ipsi bona eadem tytulo superius expresso possideant et obtineant libere in perpetuum pleno jure et eis gaudeant et fruantur pacifice et quiete. Inmobilia quidem bona mea sita sunt in Kinzenbach, in inferiori Cle, in Holzhusen apud Cle et in Walderdorf; item in Nuenheim due vinee et ager unus terre arabilis ibidem; in Mertinishusen pratum, quod vocatur Brule. De bonis autem meis mobilibus sunt penitus expediti. In cujus facti testimonium et robur tradidi eisdem . . conmendatori et fratribus presens scriptum exinde confectum sigillis ecclesie in Aldenburg Premonstratensis ordinis, civium et . . plebani Wetflariensium, que apponi instanter rogavi, et meo sigillo proprio sigillatum; renuntians plane, simpliciter et expresse in hoc scripto omni juris remedio canonici vel civilis, per quod predicta donatio mea inpediri seu revocari, rescindi vel inmutari posset in parte aliqua vel in toto, aut quod dictis . . conmendatori et fratribus contrariari vel obesse michique suffragari vel prodesse valeat aliqualiter in posterum in hac parte. Hujus rei testes sunt: discreti et honesti viri Walterus quondam plebanus, Theodericus nunc existens plebanus Wetflariensis et Anshelmus vicarius in ecclesia Wetflariensi, sacerdotes; item Godefridus dominus de Merenberg junior, Dymarus de Calismunt et Ruze de Elewenstat, milites;

item Wygandus Dytthere, Heynemannus Gerberti et Conradus de Drydorf, scabini Wetflarienses, vocati ad hoc in testimonium et rogati. Nos soror Gerdrudis filia beate Elyzabet magistra, frater H. prior et conventus ecclesie in Aldenburg predicte, scabini et consules Wetflarienses ac Theodericus plebanus ibidem recognoscimus, quod ad preces Theoderici plebani de Wyleburg supradicti sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Actum Wetflarie et datum anno domini m°. cc°. nonagesimo primo, xiii°. kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den vier siegeln sind nur noch die zwei letzten wol erhalten. Beide oval; das erste zeigt eine lilie mit der umschr.: S·'PLEBANI·WILEB'·; auf dem zweiten Christus am kreuz, daneben zwei trauernde gestalten und darunter ein kniender geistlicher; umschr.: S·'THEOD'ICI·PLEB'I·ECCE·WETFLARIEN·

531. *Ritter Hermann von Wolfershausen verkauft dem deutschen hause bei Marburg eine halbe hube zu Bergheim bei Gombet.* 1291 *mai* 14.

In nomine domini, amen. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Hermannus de Wolffershusen miles accedente consensu uxoris mee Gerdrudis ac omnium heredum meorum, matura et multiplici deliberacione prehabita vendidi honorandis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg dimidium mansum in Berchem prope Gumpethe situm pro septem talentis Fritslariensibus cum omnibus suis pertinenciis, videlicet pratis, pascuis, campis, nemoribus, jure hereditario perpetuis temporibus possidendum; renuncians omni juri seu occasioni juris, que michi nunc pro tempore vel in futurum ac meis heredibus posset in ipso manso conpetere seu deberet. Et predictam pecuniam ab eisdem . . conmendatore et fratribus michi solutam esse et me eandem personaliter recepisse recognosco litteras per presentes. In cujus rei testimonium sepedictis fratribus presentem litteram dedi Theoderici de Elbene militis, quia proprio sigillo careo, sigilli munimine roboratam. Preterea ego Theodericus de Elbene miles jam predictus recognosco per presentes, quod ad preces ipsius Hermanni militis jam predicti ac heredum suorum meum sigillum presentibus apposui in testimonium predictorum. Hujus rei testes sunt: dominus Hemeradus cantor, Conradus dictus Maiz custos, Wernherus de Rychenbach, canonici Fritslarienses; Johannes plebanus in Gudensberc; Theodericus de Elbene, Widekyndus Wachermul, Conradus de Huslat, milites; Henricus de Wizenhusen, Conradus de Lynshungen, et quam plures alii fide digni. 1291 mai 14.

Datum anno domini m°. cc°. xc°i°., secundo idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

532. *Volkmar Grebe und Konrad Walpurgis bürger zu Fritzlar verkaufen dem deutschen hause bei Marburg eine hube zu Mandern.* 1291 *mai* 15.

1291 mai 15. Ad futuram rei memoriam, nos Volcmarus Comes et Conradus Volpurgis cives Fritslarienses coram universis recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod matura et multiplici deliberacione prehabita cum consensu omnium heredum nostrorum vendidimus honorandis viris .. conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg et nos vendidisse recognoscimus quendam mansum in Manderen situm pro octo marcis usualis argenti cum omnibus suis pertinenciis, videlicet pratis, pascuis, campis, areis, aquis, nemoribus, jure hereditario perpetuis temporibus possidendum; renunciantes omni juri seu occasioni juris, que nunc pro tempore vel in futurum nobis in ipso manso ac nostris heredibus posset conpetere seu deberet. Et predictam pecuniam ab eisdem conmendatore et fratribus nobis solutam esse ac nos eandem personaliter recepisse recognoscimus per presentes. In cujus rei testimonium sepedictis .. conmendatori et fratribus presentem litteram dedimus et eandem petivimus sigilli civitatis civium in Fritslaria munimine roborari. Preterea nos scabini et cives in Fritslaria universi recognoscimus per presentes, quod ad preces predictorum, videlicet Volcmari et Conradi nostrorum civium nostrum sigillum presentibus apposuimus in testimonium veritatis. Hujus rei testes sunt: Conradus dictus Syndeleip, magister Conradus medicus, Rymundus, Henricus de Holzhem, Hermannus Molendinarii, Henricus de Rytthe, Syfridus de Nouo Castro, Albertus de Waldecken, cives Fritslarienses, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xci⁰, idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Emptio ..... a Volgmaro dicto Grebe. Siegel abgefallen.

533. *Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere von Urf verkaufen dem deutschen hause bei Marburg vier huben in Kleinenglis.* 1291 *mai* 15.

1291 mai 15. Ad futuram rei memoriam, nos Henricus senior et Henricus junior dicti de Hurephe coram universis recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod nos matura et multiplici deliberacione prehabita cum consensu uxorum nostrarum, mee Henrici senioris dicte Chunegund, mee quoque Henrici junioris dicte Juttha, ac omnium aliorum heredum nostrorum vendidimus honorandis viris .. conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg et nos vendidisse recognoscimus quatuor mansos in minori Enghelis sitos pro triginta octo marcis usualis argenti cum om-

nibus suis pertinenciis, videlicet pratis, campis, aquis, pascuis, nemoribus ac omnibus aliis jure hereditario perpetuis temporibus possidendos; renunciantes omni juri seu occasioni juris, que nunc pro tempore vel in futurum nobis ac nostris heredibus posset conpetere seu deberet. Et predictam pecuniam ab eisdem . . conmendatore et fratribus nobis solutam esse et nos eandem personaliter recepisse recognoscimus per presentes. In cujus rei testimonium sepedictis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedimus ambo uno sigillo contenti, mei scilicet Henrici senioris sigilli munimine roboratam. Et tamen nichilominus eandem petivimus sigilli Wernheri de Sweinsber militis robore roborari. Preterea ego Wernherus jam predictus recognosco per presentes, quod ad preces predictorum Henrici [et] Henrici meum sigillum presentibus apposui in testimonium veritatis. Testes sunt: dominus Volcwinus prepositus Fritslariensis, Hemeradus cantor, Conradus dictus Maiz custos, Wernherus de Rychenbach, canonici ibidem; Henricus plebanus de Engelis; Wernherus de Sweinsberc, Conradus de Holephe, Theodericus de Elbene, Hermannus de Wolfershusen, Widekindus Wachermul, milites, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ primo, idus maji.

Ego eciam Conradus senior de Hurephe miles ad rogatum ipsorum Henrici et Henrici meum sigillum apposui in testimonium predictorum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln hängt noch ein stück des ersten und das zweite an; beide dreieckig; im felde zwei von einander abgewandte adlerköpfe; umschr. des zweiten: SIGILLVM· CONRADI· DE· URFE·

534. *Hermann von Löwenstein überweist beim eintritte seines bruders Heinrich in den deutschen orden dem deutschen hause bei Marburg güter zu Borken und drei viertel korn jährlich zu Herboldshausen.*
1291 *jun.* 18.

In nomine domini, amen. Ego Hermannus de Lewensten filius Her- 1291 jun. 18.
manni de Byshofshusen una cum fratribus meis, videlicet Wernhero, Bertholdo, Alberto et aliis coheredibus universis coram omnibus recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod cum religiosi viri . . conmendator et fratres domus Teuthonice aput Marpurg Henricum fratrem nostrum in ipsorum confratrem receperint pure et simpliciter propter deum, nos grato affectu eorum benivolencie occurrere volentes, ipsis . . conmendatori et fratribus contulimus bona nostra in Burchene sita cum omnibus suis pertinenciis, scilicet pratis, pascuis, areis, campis, aquis, silvis, ecclesiarum juribus, pro parte sue hereditatis predicti Henrici fratris nostri jure hereditario perpetuis temporibus libere possidenda. Insuper tria quartalia siliginis predictis fratribus de bonis nostris in Herboldehusen sitis jure

predicto ministrabimus annuatim. Et horum omnium warandiam facere promisimus, ubicumque seu quocienscumque fuerimus requisiti. Renunciamus eciam et renunciavimus in hiis scriptis omni juri seu occasioni juris, que nobis nunc pro tempore vel in futurum in ipsis bonis posset conpetere seu deberet. Et ne predicta ordinacio sive donacio in posterum possit per nos aut nostros successores aliquatinus infirmari, sepedictis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedimus uno sigillo contenti, Hermanni fratris nostri sigilli munimine roboratam. Petivimus quoque eandem cum Wernheri de Westerburc et Wernheri de Sweinsberc militum sigillorum muniminibus roborari. Preterea nos Wernherus et Wernherus milites jam predicti recognoscimus per presentes, quod ad preces congnatorum nostrorum predictorum Hermanni, Bertholdi, Wernheri, Alberti nostra sigilla presentibus apposuimus in testimonium veritatis. Hujus facti testes sunt: Wernherus de Westerburc, Wernherus de Sweinsberc, milites; Henricus Fridach, Henricus de Engelis, Johannes Widerewe et filius suus Johannes, Bruno de Kyrstenhusen, Hartmannus Spillenere, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m^o cc^o lxxxxi^o, xiiii. kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln hängt noch das dreieckige dritte beschädigt an; darauf ein rechtsum aufgerichteter gekrönter löwe; umschr.: SIGILLUM· HERM. . . I· DE· LEWE. . . EN·

535. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht dem Werner auf lebenszeit den ertrag der von ihm geschenkten güter zu Allna und elf schillinge jährlich aus gütern zu Möllenbach.* 1291 *jun.* 20.

1291 jun. 20. Nos frater Conradus de Manderen conmendator ceterique fratres domus Teuthonice aput Marpurg ad universorum noticiam cupimus devenire, quod cum Wernherus in do . . porte nostre ob anime sue remedium nobis et domui nostre in Alnahe conparaverit quedam bona, nos beneficiis suis occurrere volentes, promisimus et promittimus in hiis scriptis, quod omnes et singulos redditus de predictis bonis provenientes eidem Wernhero ministrabimus, quamdiu vixerit, annuatim. Insuper predicto Wernhero undecem solidos de bonis in Mulebach sitis tenemur annis singulis presentare. Postquam autem diem clauserit extremum, dictorum bonorum redditus ad nos et domum nostram in anime sue remedium libere devolventur; ita tamen, quod de bonis in Alnahe fratribus in quolibet suo anniversario pittantia ministretur. Et ne hoc factum ab aliquo nostro successore valeat irritari, sepedicto Wernhero presentem litteram dedimus nostri sigilli robore stabilitam. Hujus rei testes sunt: frater Rycholfus

prior, Conradus de Herberyn, sacerdotes; Eckehardus de Vronhusen, Gobelo traperarius, Syfridus Goiz, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m? cc? xci?, xii. kalendas julii.

Aus dem beschädigten orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.). Siegel verletzt.

536. *Graf Friedrich der ältere von Beichlingen überlässt dem deutschen hause in Griefstedt eine hube zu Günstedt gegen eine andere zu Frömmstedt.* 1291 *jul.* 13.

Nos Fridricus dei gracia comes de Bichelingen senior recognoscimus 1291 jul. 13.
tenore presencium lucide protestantes, quod mansum situm in Gunestete, quem Henricus de Deinstete jure feodali possedit, conmutavimus nostro nomine nostrorumque successorum fratri Gotfrido de Kornre conmendatori ceterisque fratribus domus Theutonice in Grifstete in hunc modum, quod idem conmendator ceterique fratres predicti pro eodem manso alium mansum situm in Frimingestete presentabunt, quem eidem Henrico de Deinstete predicto nomine prioris mansi jure contulimus feodali. Hujus tractatus testes sunt: Conradus de Collede, Hermannus de Raspenberc, Fridricus de Hemeleybin, milites, et plures alii fide digni. In hujus rei evidenciam pleniorem dedimus ipsis fratribus presentem litteram conscriptam sigillo nostro presenti firmiter solidatam.

Datum et actum anno domini m. cc. lxxxxi., in die Margarete.

Aus nr. 703 (716) des Marburger copialbuches in Wien.

537. *Erzbischof Gerhard von Mainz bestätigt den tausch zwischen dem deutschen orden und dem Marienstift zu Erfurt hinsichtlich der Lorenzkirche zu Fahnern und der Nicolaikirche zu Erfurt. Neuhaus* 1291 *aug.* 23[1]).

Gerhardus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri 1291 aug. 23.
imperii per Germaniam archicancellarius, universis presentes litteras inspecturis tam presentibus quam futuris salutem et sinceram in domino caritatem. Cum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per nostram sollicitudinem ad debitum perducatur effectum. Eapropter cum dilecti in Cristo religiosi viri frater Burchardus de Swanden olim generalis magister hospitalis sancte Marie Theutonicorum et fratres ejusdem ordinis ecclesiam sancti Laurencii in Vanre, cujus jus patronatus pertinuit ad eosdem, et Lampertus prepositus ecclesie sancte Marie Erfordensis ecclesiam sancti Ni-

1) Vgl. nr. 500 u. 508.

colai infra muros Erfordenses super pontem Liebmannesbrukke, cujus jus patronatus ad ipsum pertinuit, accedente capituli sui consensu ex racionabilibus causis ad invicem permutarint, prout in litteris super eo confectis plenius continetur, nos tam dictorum fratrum quam . . prepositi devotis supplicacionibus inclinati, quod per ipsos in hac parte provide factum existit, ratum habemus et firmum, illud auctoritate presencium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus nostro, archidiaconi loci, qui pro tempore fuerit, et cujuslibet alterius in omnibus jure salvo.

Datum apud Nouam Domum, x.º kalendas septembris, anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo primo, pontificatus vero nostri anno tercio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit siegelbruchstück an roth und gelben seidenfäden.

538. *Benigna wittwe Heinrichs von Treysa verkauft dem deutschen hause in Marburg den vierten theil eines gutes zu Holzheim.*
1291 *nov.* 11.

1291 nov. 11. Noverint universi et singuli presentium inspectores, quod ego Benigna relicta bone memorie Henrici de Treyse liberaliter et voluntarie vendidi honorandis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice in Marcpurg meam quartam partem, quam habui in allodio sito in Holtzeym, quod fuit olim Hartmodi dicti Svinoge mei avi, cum omnibus et singulis suis pertinentiis tam in villa quam extra villam, aquis, pratis, lignis, pascuis et aliis juribus quibuscumque pro decem et novem talentis et decem solidis denariorum Fritslarie usualium ipsis et predicte sue domui in Marcpurg quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidendam, Ryperti mei filii et Elyzabeth mee filie ac aliorum heredum meorum consensu voluntario liberaliter accedente et ipsis renunciantibus mecum liberaliter et voluntarie omni juri, proprietati et utilitati, quod vel quas habebant vel habere poterant in predicta mea quarta parte allodii memorati. Et promisi nichilominus, quod faciam supradictis . . commendatori et fratribus de quarta parte sepedicta warandiam debitam et consuetam. Hujus rei testes sunt: honorandi viri dominus Volquinus prepositus ecclesie Fritslariensis, dominus Hemeradus cantor, dominus Conradus dictus Mayz custos, Lodewicus de Orphe, Conradus de Stekelenberg, Dytmarus de Borken et Helwicus de Rusteberg canonici ecclesie Fritslariensis et dominus Conradus Rufus vicarius ejusdem ecclesie ac magister Theodericus rector scolarium ibidem, et quam plures alii fide dingni. In evidentiam quoque plenam omnium premissorum ego una cum pueris meis predictis sigillis honorabilium virorum dominorum V. prepositi, H. cantoris et C.

custodis predictorum testium procuravi hanc litteram sigillari. Nos quoque Volquinus prepositus, Hemeradus cantor et Conradus custos testes predicti ad petitionem Benigne et puerorum ejus predictorum nostris sigillis sigillari fecimus presens scriptum.

Datum anno domini m° cc° nonagesimo primo, tercio idus novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

539. *Das kloster Caldern beurkundet, dass es dem deutschen hause bei Marburg jährlich $4^1/_2$ malter korn und $3^1/_2$ malter hafer aus gütern zu Brungershausen zu liefern habe.* 1291 *nov.* 22.

Ego Metthildis divina miseracione abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Chalderen tenore presencium recognoscimus et constare cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod tenemur religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg quatuor maldra et dimidium siliginis, tria quoque et dimidium avene annis singulis jure perpetuo ministrare, et hoc racione quorundam bonorum in Brungershusen sitorum, que Angelus manens in curia, que vulgi dicitur Vronhop, et Metthildis uxor sua legitima ipsis fratribus nomine elemosine manu parili contulerunt in animarum suarum remedium et salutem. In cujus rei testimonium predictis . . conmendatori et fratribus presentem litteram dedimus nostri sigilli robore stabilitam. 1291 nov. 22.

Datum anno domini m° cc° xc° primo, in die beate Cecilie virginis et martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 32; daraus Samml. v. Deduct. 7, 481 (mit falschem datum).

540. *Ritter Eckard von Felsberg verkauft dem deutschen hause bei Marburg zwei huben zu Niederbesse.* 1292 *jan.* 4.

In nomine domini, amen. Noverint universi et singuli presentes et posteri presentium inspectores, quod ego Eckehardus de Velsperg miles vendidi liberaliter et voluntarie honorabilibus viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marcpurg duos meos mansos sitos in inferiori Besse, quos habui ab Henrico comite dicte ville Besse, pro viginti marcis argenti Hassonici ipsis et predicte eorum domui cum omnibus et singulis suis pertinentiis sive juribus tam in villa quam extra villam, in aquis, lignis, pratis, pascuis et aliis juribus quibuscumque titulo proprietatis pacifice et quiete in perpetuum possidendos, Jutthe mee uxoris, Hermanni, Frederici et Eckehardi filiorum meorum et Hedewigis mee filie ac aliorum heredum meorum omnium consensu unanimi, concordi et voluntario liberaliter accedente, ipsis mecum et me cum eis renunciantibus 1292 jan. 4.

ex animo et ex corde omni juri, utilitati ac proprietati, que habebamus vel habere poteramus in duobus mansis superius memoratis. Promisi etiam eisdem . . commendatori et fratribus domus predicte, quod faciam eis de supradictis duobus mansis, quandocumque et ubicumque debuero, warandiam debitam et consuetam. Testes hujus rei sunt: honorandi viri dominus Hemeradus cantor, dominus Conradus dictus Mayz custos et dominus Wernherus de Rychenbach canonici ecclesie Fritslariensis, magister Conradus et Conradus dictus Scyndeleyp cives Fritslarienses, Herebertus de Wychdorf, Wernherus dictus Lugelin, Dytmarus de Lare, Johannes de Harloyn et Ernestus dictus Mereweter, et quam plures alii fide digni. Et quia careo sigillo proprio, ego Eckehardus miles predictus nosque Juttha, Hermannus, Fridericus, Eckehardus et Hedewigis predicti heredes in signum et evidens testimonium omnium premissorum procuravimus hanc litteram sigillari sigillis honorabilium virorum dominorum cantoris, custodis et Wernheri de Rychenbach testium predictorum. Nos quoque Hemeradus cantor, Conradus dictus Mayz custos et Wernherus de Rychenbach canonici ecclesie Fritslariensis testes predicti ad preces domini Eckehardi de Velsperg militis et heredum suorum predictorum nostris sigillis presens scriptum dedimus sigillatum.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo secundo, pridie nonas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval (beschädigt); heiliger mit einem schlüssel und vor ihm eine kniende gestalt; umschr.: S·' HEIMERADI· CANTORIS· . . . . . . 2) oval; bischof, eine ihm zur seite kniende gestalt segnend; umschr.: S·' CŌRADI· MAZ· CVSTODIS· FRITSLAR·'

541. *Konrad von Gershausen verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Betziesdorf, Mölln und Weiderichshausen.* 1292 *jan.* 21.

1292 jan. 21. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Conradus dictus de Gerhartichusen una cum fratribus meis, videlicet Henrico plebano in Vromoldeskyrchen et Hartmanno, simul et semel, matura et multiplici deliberacione prehabita, urgentibus et necessario conpellentibus gravibus oneribus debitorum vendidimus religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg universa bona nostra in Bechichendorf sita cum omnibus pertinenciis, scilicet aquis, pratis, pascuis, campis, silvis et aliis juribus quibuscumque proprietatis titulo pacifice possidenda. Insuper ego Conradus jam dictus vendidi eisdem . . conmendatori et fratribus predictis quartam partem bonorum meorum in Mů̊lne sitorum, que inquam pars michi legitime cedebat; item omnia bona mea in Witirchusen cum omnibus et singulis suis pertinenciis tam in villis quam extra villas, videlicet aquis, campis, pascuis, pratis, silvis et aliis quibuscumque juribus, preter quinque solidos denariorum in ipsa villa Wityrchusen derivantes, pro quadraginta et quinque talentis

usualium ipsis fratribus et predicte domui sue in Marpurg quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidenda, uxoris mee legitime Jutte, Henrici filii mei et Alhedis filie mee, Henrici quoque plebani in Vromoldeskirchen et Hartmanni fratrum meorum predictorum necnon aliorum heredum meorum omnium consensu voluntario liberaliter accedente et ipsis renunciantibus mecum simpliciter et precise omni juri, proprietati et utilitati, quod vel quas habebant seu habere poterant in ipsis bonis prenarratis omnibus et diversis. Promisi quoque, quod faciam supradictis .. conmendatori et fratribus de ipsis bonis warandiam debitam et consuetam. Et tamen nichilominus fidejussores perfecte warandie, videlicet Henricum plebanum et Hartmannum fratres meos jam prefatos ac eciam Volpertum de Vronhusen ipsis fratribus in solidum obligavi. Insuper si quispiam loco et nomine dominorum ecclesie Wetflariensis ipsos fratres racione predictorum bonorum impecierit seu vexaverit minus juste, extunc eosdem fratres ab hujusmodi impeticione sive vexacione facere teneor, si a me requisierint, sine omni contradictione liberos et indempnes, sicut eciam fide data promisi in manus Volperti de Virminden militis et multis aliis presentibus fide dignis.

Acta sunt hec mediantibus testibus subnotatis, qui vendicioni, cum fieret, affuerunt, videlicet Gebehardo preposito in Frankenberg, Conrado conmendatore in Wisentfelt; Henrico dicto Hachen, Godeberto de Dydenshusen militibus; Eckehardo de Helphenberc, Dytmaro dicto Beselere scolteto in Frankenberg, Henrico magistro civium ibidem, Ludewico de Munichusen seniore, Ludewico eciam de Munichusen juniore, Henrico dicto Nigro scabinis, et quam plurimis aliis fide dignis. In evidenciam quoque plenam omnium premissorum ego Conradus de Gerhartichusen una cum uxore mea, pueris meis ac eciam fratribus meis sepedictis sigillo civitatis in Frankenberg procuravi hanc litteram fratribus traditam sigillari. Preterea nos scabini et ceteri cives in Frankenberg universi recognoscimus per presentes, quod ad preces ipsius Conradi de Gerhartichusen, fratrum suorum et aliorum heredum suorum nostrum sigillum presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Datum anno domini m? cc? xc? secundo, xii. kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

542. *Ritter Heinrich von Urf verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Kleinenglis.* 1292 *apr.* 23.

Noverint universi et singuli presentium inspectores, quod ego Henricus de Orphe miles cum libero consensu domine Jutthe mee uxoris, Lodewici mei fratris, puerorum meorum et omnium et singulorum heredum
1292 apr. 23.

meorum vendidi liberaliter omnia et singula mea bona, que adhuc habui in minori Engligis tam in villa quam extra villam, in areis, ortis, pratis. aquis, lignis, pascuis et aliis juribus quibuscumque, honorabilibus viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice prope Marcpurg pro septem talentis et decem solidis denariorum Fritslarie usualium ipsis et predicte domui ipsorum jure proprietatis et titulo pacifice et quiete in perpetuum possidenda, mea uxore, meo fratre, meis pueris ac aliis meis heredibus renunciantibus omni juri et utilitati, que habebant vel habere poterant in bonis superius memoratis. Et faciam eisdem . . commendatori et fratribus ac domui ipsorum de predictis bonis warandiam debitam et consuetam. Hujus rei testes sunt: Lodewicus frater meus canonicus ecclesie Fritslariensis, Wernherus de Swenesberg miles et Hetzel de minori Engligis, et quam plures alii fide digni. Et in hujus rei evidentiam et testimonium plenum sigillo Lodewici fratris mei, Wernheri de Swenesberg militis predictorum et meo sigillo dedi hanc litteram sigillatam. Nos quoque Lodewicus et Wernherus testes predicti huic scripto apponi fecimus nostra sigilla in evidentiam et testimonium omnium predictorum.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo secundo, nono kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

543. *Elisabeth wittwe ritter Siegfrieds von Linne verkauft dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Ellershausen.* 1292 *mai* 12.

1292 mai 12. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Elyzabeth relicta quondam bone memorie Sifridi militis de Lynne liberaliter et voluntarie vendidi religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg bona mea in Aldershusen sita cum omnibus et singulis suis pertinenciis tam in villa quam extra villam, videlicet aquis, pratis, lignis, pascuis et aliis juribus quibuscumque, pro viginti talentis denariorum Marpurg usualium, ipsis et predicte sue domui in Marpurg quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidenda, Conradi et Gerlaci filiorum meorum ac eciam uxoris Conradi filii mei et puerorum suorum necnon aliorum heredum meorum consensu voluntario liberaliter accedente et ipsis mecum renunciantibus omni juri seu occasioni juris, que michi nunc pro tempore vel in futurum ac eciam heredibus meis posset conpetere seu deberet. Et michi predictam pecuniam plenariam esse solutam recognosco publice per presentes. Preterea promisi una cum filiis meis prenarratis, sepedictis . . conmendatori et fratribus de ipsis bonis facere warandiam debitam et consuetam.

Acta sunt hec presentibus testibus subnotatis, videlicet domino Gebehardo preposito in Frankenberg, Dytmaro dicto Beselere scolteto ibidem,

Henrico dicto de Munichusen magistro civium, Ludewico seniore, Ludewico juniore dictis de Munichusen, Henrico dicto Nigro scabinis, et aliis quam plurimis fide dignis. In evidenciam quoque plenam ego Elyzabeth cum filiis meis procuravi hanc litteram fratribus traditam sigillo civitatis civium in Frankenberg sigillari. Et nos scabini ceterique cives in Frankenberg universi recognoscimus per presentes, quod ad preces ipsius domine Elyzabeth et puerorum suorum nostrum sigillum presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Datum anno domini m? cc? xc? secundo, quarto idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

544. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht der begine Hedwig von Radenhausen auf lebenszeit gewisse jährliche einkünfte aus gütern zu Seelheim und nach ihrem tode die feier ihres jahresgedächtnisses.* 1292 *jun.* 1.

Frater Conradus de Manderen conmendator ceterique fratres domus 1292
Teuthonice aput Marpurg coram universis recognoscimus et presentibus jun. 1.
publice protestamur, quod nos Hedewigi beggine de Radehusen tenemur viginti et septem solidos Marpurgenses in festo beati Martini, sex quoque aucas et septem pullos in festo beati Michahelis, item sex albos panes, videlicet chuneos, in festo natalis domini de bonis nostris in Selhem, quamdiu vixerit, annis singulis ministrare; tali adjecta condicione, quod postquam predicta Hedewigis decesserit ab hac vita, extunc totalis pensio memorata fratribus nostris in anniversario ejusdem Hedewigis et mariti sui bone memorie pro pictancia jugiter presentetur. Quem scilicet anniversarium nos deinceps cum vigiliis et missis celebrabimus tamquam pro singularibus et precipuis benefactoribus nostri ordinis et amicis. Ad firmiorem autem hujus rei evidenciam sepedicte Hedewigi presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Testes sunt: frater Rycholphus, Conradus de Herberyn, sacerdotes; frater Henricus de Derenbach, Hartmannus de Mulne, Eckehardus de Vronhusen, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m? cc? xcii?, kalendis junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

545. *Benigna von Treysa verkauft dem deutschen hause bei Marburg ihren antheil der güter zu Wellen.* 1292 *jun.* 10.

Noverint universi et singuli presentium inspectores, quod ego Benigna 1292
de Treyze libero consensu Ryperti mei filii et Elyzabeth mee filie ac jun. 10.
aliorum heredum meorum propter necessitatem debitorum meorum, quibus

teneor obligata, et alia necessaria mee vite liberaliter accedente vendidi . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marcpurg partem bonorum meorum, quam habui in bonis sitis in Weldene, cum omnibus suis pertinentiis, domibus, horreis, areis, pratis, pascuis, aquis, silvis ac aliis quibuscumque juribus ipsis proprietatis titulo pacifice et quiete in perpetuum possidendam, renuncians corde, ore et manu cum predictis meis heredibus mee parti, quam habui in bonis predictis. Obligo quoque me .. conmendatori et fratribus domus predicte ad faciendum warandiam debitam et consuetam de bonis superius memoratis. Hujus rei testes sunt: honorabiles viri domini Hemeradus cantor, Conradus dictus Mayz custos, canonici ecclesie Fritslariensis; Henricus de Wicenhusen, Bertoldus de Metze, Henricus de Rytthe, Rymundus, Volpertus Scyndeleyp, cives Fritslarienses, et quam plures alii fide digni. Et in evidens testimonium omnium predictorum sigillis honorabilium virorum dominorum Volquini prepositi, Hemeradi cantoris et Conradi dicti Mayz custodis ecclesie Fritslariensis predicte procuravi hanc litteram sigillari. Nos quoque .. prepositus, .. cantor et custos predicti ad petitionem Benigne, puerorum ejus et heredum predictorum nostris sigillis dedimus hanc litteram sigillatam in plenum testimonium omnium predictorum.

Datum anno domini m? cc? nonagesimo secundo, quarto idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Daselbst auch noch eine zweite etwas kürzere orig.-ausfertigung. Siegel zerbrochen.

546. *Ermengard wittwe des ritters Werner von Besse verkauft dem deutschen hause bei Marburg grundstücke bei Oberbesse und am Felsberger hain bei der Sulzelache.* 1292 *sept.* 4.

1292 sept. 4. In nomine domini, amen. Noverint universi presentium inspectores, quod ego Ermengardis relicta quondam Wernheri de Besse militis accedente consensu et bona voluntate omnium heredum meorum, Hermanni videlicet canonici ecclesie Fritslariensis, Wernheri, Wilhelmi, Eckehardi, Alheidis et Cunegundis, vendidi conmendatori ac fratribus domus Theutonice apud Marpurg montem dictum Winberg cum agris et prato uno annexis, que excolit Theodericus Vtergassen, et unam aream, quam sub se habet Gerlacus textor, que predicta omnia sita sunt in villa et campis Overen Besse, item unum pratum meum majus cum minori prato annexo situm apud indaginem Vilsberg prope Sulzelache[1]) proprietatis titulo perpetuo possidenda, renuncians predictis bonis ore et manu una cum heredibus meis prenotatis. Nos vero Hermannus et Wernherus fratres predicti fidejubemus pro fratre nostro Eckehardo, ut quando pervenerit ad legitimam etatem.

1) Vielleicht die Lache, feld an der Schwalm zwischen Altenburg und Harle.

quod renunciare poterit, ut tunc renunciet dictis bonis. Nos vero Ermengardis, Hermannus, Wernherus Wilhelmus et Eckehardus predicti tollemus omne inpedimentum occasione dictorum bonorum, quod de jure tollendum fuerit, et prefatos fratres domus Theutonice warantizabimus prefatis bonis, prout justum fuerit et consuetum. Hujus venditionis testes sunt: honorabiles viri Conradus custos, Ludewicus de Vrphe, Wernherus de Richenbach, Hermannus de Hardenberg, canonici ecclesie Fritslariensis, magister Johannes, et plures alii fide digni. Preterea nos Ermengardis, Hermannus et Wernherus fratres prefati presentibus protestamur, quod sepedicti fratres domus Theutonice nos pagaverunt xiii libris seu talentis et decem solidis denariorum Fritslarie usualium, pro qua pecunia dictis fratribus vendidimus dicta bona. In quorum omnium evidentiam et testimonii cautelam nos Wernherus de Richenbach, Hermannus de Besse canonici ecclesie Fritslariensis et Wernherus de Besse laicus ad rogatum et preces Ermengardis sepefate nostri Hermanni et Wernheri matris sigillis nostris roboravimus istud scriptum.

Actum et datum pridie nonas septembris, anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo secundo.

Aus dem zerrissenen orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln hängen noch die beiden ersten zerbrochen an.

547. *Ritter Werner von Löwenstein genannt von Schweinsberg verkauft dem deutschen hause bei Marburg seinen hof zu Gombet mit den zugehörungen zu Bergheim.* 1292 *sept.* 21.

Noverint universi et singuli presentium inspectores, quod ego Wernherus de Swenesberg miles matura et multiplici deliberatione prehabita 1292 sept. 21. vendidi religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marcpurg curiam meam sitam in Gumpetthe cum omnibus suis attinentiis, scilicet in Bercheym, et aliis juribus quibuscunque, aquis, pratis, pascuis, campis, silvis, ipsis fratribus et predicte domui in Marcpurg quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidendam, matris mee Gysle, uxoris mee legitime Adelhedis et fratris mei Henrici carnalis necnon puerorum meorum ac aliorum omnium heredum meorum consensu voluntario liberaliter accedente et ipsis mecum renunciantibus liberaliter et voluntarie omni juri, proprietati et utilitati, quod vel quas habebant seu habere poterant in ipsa curia et in ejus attinentiis antedictis. Promisi quoque, quod faciam supradictis . . commendatori et fratribus ac domui ipsorum de prefata curia et de bonis attinentibus warandiam debitam et consuetam. Nichilominus Henricum fratrem meum predictum fidejussorem vere warandie supradictis . . commendatori et fratribus in solidum

obligavi. In predictorum quoque omnium evidentiam firmiorem dedi sepedictis . . commendatori et fratribus hanc litteram mei, Wernheri militis de Westerburg et Hermanni de Romerode sigillorum muniminibus roboratam. Nos quoque Wernherus miles de Westerburg et Hermannus de Romerode recongnoscimus per presentes, quod ad preces Wernheri de Swenesberg militis nostri fratruelis et heredum suorum nostra sigilla presentibus litteris apposuimus in testimonium evidens omnium premissorum. Hujus rei testes sunt: Wernherus de Westerburg, Sybodo de Ytthere, milites; Hermannus de Romerade, Johannes de Neylach, Albertus comes, Henricus de Englegis, Otto dictus Mule, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo secundo, undecimo kalendas octobris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

548. *Der grebe Konrad von Besse verkauft dem deutschen hause bei Marburg zwei huben in Oberbesse.* 1292 *oct.* 30.

1292 oct. 30. In nomine domini, amen. Noverint universi et singuli presentium inspectores, quod ego Conradus de Besse comes cum unanimi, libero et voluntario consensu Hedewigis mee uxoris legittime, Elyzabeth, Cyne, Cunegundis et Syradis filiarum mearum ac aliorum heredum meorum vendidi liberaliter et voluntarie honorabilibus viris . . commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marcpurg pro quatuordecim marcis argenti duos meos mansos sitos in superiori villa Besse cum omnibus suis pertinentiis et juribus, videlicet pratis, pascuis, lignis, aquis, ortis, areis et aliis quibuscunque tam in villa quam extra villam ipsis proprietatis titulo pacifice et quiete in perpetuum possidendos. Renunciavi etiam una cum mea uxore et pueris meis predictis et ipsi una mecum omni proprietati, utilitati sive juri, quod habuimus vel adhuc habere possemus in bonis superius memoratis, liberaliter renunciaverunt. Promitto insuper, quod faciam predictis . . commendatori et fratribus de predictis duobus mansis et de eorum pertinentiis quibuscunque warandiam debitam et consuetam. Hujus rei testes sunt: Gumpertus dictus Mynkel scultbetus, Henzemannus et Waltherus fratres carnales, Gunthardus de Venne, Conradus Steynbregere, Henricus Vredeburgis et Conradus filius Burchardi, cives in Godensberg, ac Albertus filius Eberhardi quondam scultheti. Et ut predicta omnia et singula sepedictis . . commendatori et fratribus inviolabiliter observentur, procuravi hanc litteram sigillo civium in Godensberg sigillari. Nos quoque Gumpertus dictus Mynkel scultbetus et Heinzemannus et Waltherus, Gunthardus de Venne, Conradus Steynbregere, Henricus Vredeburgis et Conradus filius Burchardi, cives et testes pre-

dicti, ad preces instantes Conradi comitis de Besse et Hedewigis sue uxoris predictorum sigillo civium in Godensberg fecimus hanc litteram sigillatam.

Datum anno domini m° cc° nonagesimo secundo, tercio kalendas novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

549. *Ermengard wittwe des ritters Werner von Besse entsagt ihren rechten auf zwei von dem greben Konrad von Besse dem deutschen hause bei Marburg verkaufte huben zu Oberbesse.* 1292 *oct.* 30.

In nomine domini, amen. Noverint universi et singuli presentium 1292 oct. 30.
inspectores, quod ego Ermegardis relicta bone memorie Wernheri de Besse militis, nos quoque Hermannus canonicus ecclesie Fritslariensis, Wernherus, Willehelmus et Eckehardus filii, Gerdrudis, Cunegundis et Adelhedis filie ipsius recongnoscimus et protestamur publice litteras per presentes, quod nos liberaliter et voluntarie ob reverentiam ordinis et venerationem sancte Marie matris domini semper virginis in salutem animarum nostrarum dedimus . . commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marcpurg omne jus, proprietatem et utilitatem, quod et quas habuimus et habemus et habere possemus in duobus mansis sitis in superiori Besse, quos Conradus de Besse comes vendidit eisdem . . commendatori et fratribus, et renunciavimus juri, proprietati et utilitati predictis nostrorum coheredum consensu liberaliter accedente. Hujus rei testes sunt: dominus Hemeradus cantor, dominus Conradus dictus Mayz custos, Gotfridus et Bertoldus filii Godelebi, dominus Wernherus de Rychenbach, canonici; Bernhardus et Henricus fratres, vicarii ecclesie Fritslariensis, et quam plures alii fide digni. Et in evidens testimonium omnium premissorum nos Conradus custos et Wernherus de Rychenbach testes predicti nosque Hermannus et Wernherus fratres, filii domine Ermengardis predicte, nostris sigillis dedimus hanc litteram sigillatam.

Datum anno domini m° cc° nonagesimo secundo, tercio kalendas novembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den vier siegeln hängt nur noch das erste an: oval; heiliger mit schlüssel und buch; umschr.: S·' CVNRADI· CVSTODIS· IN· FRISLAR·'

550. *Die eheleute Eckard Wolfrude und Alheid verkaufen dem deutschen hause bei Marburg die hälfte ihrer güter zu Kirchseelheim.* 1292 *oct.* 31.

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Eckehardus 1292 oct. 31.
dictus Wolfrude, Alhedis uxor mea legitima manu conmunicata, acce-

Fritslariensis, dominus Wideroldus, dominus Bertoldus canonici et dominus Bernhardus ejusdem ecclesie vicarius, Conradus de Borken et Conradus dictus Scyndeleyp civis Fritslariensis, et quam plures alii fide digni. Nos quoque Volquinus prepositus, Hemeradus cantor testes et Conradus custos fidejussor et testis predicti ad instantes preces Hermanni et Lodewici fratrum predictorum nostris sigillis sigillari fecimus presens scriptum in evidens testimonium omnium premissorum. Nos vero Hermannus et Lodewicus fratres sepedicti sub predictis sigillis dedimus hanc litteram in evidentiam omnium predictorum.

Datum anno domini m° cc° nonagesimo secundo, xii° kalendas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln hängen nur noch die beiden ersten an.

553. *Friedrich von Kalsmunt verkauft dem deutschen hause bei Marburg sein recht auf güter zu Gross- und Kleinseelheim, Rossberg und Elmshausen.* 1292 *dec.* 21.

1292 dec. 21. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Fridericus dictus de Chalsmvnt vendidi, dedi et resignavi religiosis viris .. commendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani domus apud Marpurg pro certa pecunie summa quicquid juris seu actionis michi conpetebat vel conpetere poterat in advocacia, jurisdicione et possessione bonorum omnium in villis Selheim et Selheim, Rosseberg et Almudehusen cum omnibus suis juribus et obventionibus in pascuis, pratis, nemoribus, aquis et aliis pertinentiis quibuscumque. Renunciavi quoque et renunciasse simpliciter et precise me recognosco bonis istis omnibus et singulis, transferens ea ad dominium et possessionem .. commendatoris et fratrum predictorum omni eo jure, quo pater meus et ego eadem bona dinoscimur hactenus possedisse. Testes hujus mee resignationis sunt assumpti: Hermannus dictus Kalp, Gvntramus advocatus, Conradus filius Andree, Conradus de Biggene, milites; Lodewicus dictus de Fronhusen magister civium, Heinricus Angeli, Wigandus Bruningi, scabini, et Lodewicus filius Lodewici de Fronhusen, cives in Marpurg, et quam plures alii fide digni. In cujus facti evidentiam sepedictis .. commendatori et fratribus presens scriptum duxi porrigendum sigillo universitatis civium Marpurgensium communitum. Et nos universitas civium predictorum recognoscimus, quod ad preces Friderici de Chalsmunt predicti sigillum nostrum huic scripto decrevimus appendendum.

Actum et datum anno domini m° cc° nonagesimo secundo, in die beati Thome apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

554. *Gerlach von Biedenfeld verkauft dem deutschen hause in Marburg den leibeigenen Gumpert von Allendorf.* 1293 *febr.* 14.

Noverint universi presentium inspectores, videlicet quod ego Gerlacus de Bidenvelt deliberato animo et unanimi consensu omnium heredum meorum fratri Ekehardo de Menharsthusen ceterisque suis confratribus ordinis Teutonici hospitalis in Marburch vendidi atque dedi Gumpertum de Aldendorf eo jure, quo michi attinebat, scilicet proprietatis titulo, ad lucrandum et perdendum in eo cunctisque temporibus vite ipsorum sine contradictione qualibet quiete et pacifice possidendum, renuncians nichilominus vero verbo omni juri in ipso hactenus quod habebam. 1293 febr. 14.

Acta sunt hec presentibus testibus subnotatis, videlicet Dithmaro Beselero scultheto in Frankenberg, Heinrico magistro civium, Ludewico juniore de Munechusen, Johanne Gozone, Johanne de Helfenberg, Heinrico de Benthrefe, ac pluribus aliis fide dignis. In quorum testimonium et roboris firmitatem sigillum opidi Frankenbergensis presentibus est appensum.

Actum et datum anno domini m° cc° xc° iii°, xvi° kalendas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

555. *Das deutsche haus in Flörsheim verspricht dem ritter Peter Luley von Alzey auf lebenszeit 26 malter korn jährlich.* *Alzey* 1293 *febr.* 16.

Nos frater Cunradus dictus Luempo commendator fratrum militie domus Theutonice in Vlersheim [1]) ceterique confratres ibidem tenore presentium profitemur, quod cum strennuo milite Petro dicto Luley de Alceia super universis discordiis nostris inter nos et ipsum decurrentibus fuimus et sumus concorditer expediti taliter, quod ab assumptione beate virginis nunc instante ad annum, tunc primo incepturi, predicto Petro militi ad dies vite sue quovis anno inter duo festa beate virginis, assumptionem videlicet et nativitatem, xxvi maldra siliginis in domo nostra Wormacie assignabimus, ita quod ea ibidem inveniet et recipi faciet quovis anno, cum ultra assumptionem supervixerit antedictam. Verum si citra et ante assumptionem predictam obierit et premortuus fuerit, extunc amplius nullos redditus suis heredibus assignabimus, sed bona nostra in Heppenheim sita tunc amplius reddituum expertia ad nos liberaliter revolventur. Adjectum est etiam, quod cum nos predictos redditus tradiderimus, ut prelibatum est, absoluti profecto erimus illo anno, et ipse defectum suum alium, si quem pertulerit, a filiis seu a suis heredibus postulabit. Testes 1293 febr. 16.

1) Frater Cunradus Lumpo erscheint bereits am 28. juni 1292 als comthur zu Flörsheim. Baur Hess. Urkunden 2, 465.

autem predicte decisionis inter nos ordinate superfuerunt: dominus Ph. dapifer, Wernherus Winthero, Sybodo Monxhorn tunc scultetus in Alceia et Wernherus de Wienheim filius domine Ůde, arbitri nostri in predicta decisione, necnon Petrus Lůfridus et Alhardus Longus de Beckelnheim, arbitri Petri predicti, Willicho Rufus et Rudewinus de Vlersheim, milites; insuper confrater noster Philippus de Bolandia, frater Gyselbertus, frater C. dictus Wildefuer, et alii fide digni. In cujus ordinationis ordinate memoriam rogavimus et obtinuimus presentes litteras sigillis prudentium dominorum Ph. dapiferi et Wernheri Wintheronis predictorum pendulis consignari. Nos Ph. dapifer et Wernherus Winthero predicti ob preces partium sigilla nostra presentibus appendimus in testimonium premissorum.

Datum Alceie, anno domini m°. cc°. xciii°., Juliane virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig (stark beschädigt); im felde eine geige. 2) abgefallen.

556. *Landgraf Albrecht von Thüringen überlässt dem deutschen hause in Griefstedt vier acker landes bei Willstedt, welche es von dem bisher damit belehnten Heinrich von Wölkau erkauft hat.*
Weissensee 1293 *märz* 1.

1293 märz 1. Testamentum suum non bene disposuit, qui terrenis tantum testatur heredibus, quod non facit Cristum sue substancie coheredem. Hinc est, quod nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus ad noticiam tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod cum fratres domus Theutonice in Grifstete quatuor agros sitos in pago ville Willestete erga Henricum de Wilikowe, qui dictos agros a nobis tenebat in feodo, pro octo marcis usualis argenti conparassent justo empcionis et vendicionis titulo mediante, nos facta resignacione voluntaria predictorum agrorum ad manus nostras per Henricum de Wilikowe prenotatum pure propter deum sepedictos agros cum omni fructu et utilitate et jure, quod nobis conpetere videbatur in eisdem, predictis fratribus in proprium damus et conferimus perpetuo possidendos, nolentes ipsos in hiis agris per nos et nostros successores impediri aliqualiter vel turbari. Ut autem nostra donacio robur optineat perpetue firmitatis, hanc litteram desuper conscriptam sigilli nostri inpressione jussimus conmuniri. Hujus rei testes sunt: Henricus de Gruningen, Heidenricus de Gruzzen, milites; Mathias nostre curie prothonotarius et Burchardus Monetarius in Wiszinse.

Datum et actum Wiszinse, anno domini m. cc. lxxxxiii., in dominica qua cantatur oculi mei.

Aus nr. 774 (788) des Marburger copialbuches in Wien.

557. *Ermengard wittwe des ritters Werner von Besse verkauft dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Ober- und Niederbesse.* 1293 *märz* 1.

In nomine domini, amen. Noverint universi et singuli presentium inspectores, quod ego Ermegardis relicta bone memorie Wernheri de Besse quondam militis liberaliter et voluntarie vendidi honorandis viris . . commendatori et fratribus domus Theutonice prope Marcpurg omnia et singula mea bona sita in utraque villa Besse, que fuerunt michi data et assignata in dotem, pro quadraginta et duabus marcis communis argenti Hassonici ipsis cum omni jure et utilitate tam in villis quam extra villas, aquis, lignis, pratis, pascuis, ortis, edificiis, areis et aliis juribus quibuscumque proprietatis tytulo in perpetuum possidenda pacifice et quiete, Hermanni, Wernheri, Willehelmi et Eckehardi filiorum meorum, Gerdrudis, Adelhedis et Cunegundis filiarum mearum ac omnium aliorum heredum meorum consensu voluntario et concordi liberaliter accedente et ipsis renunciantibus mecum omni juri et utilitati seu proprietati, quod vel quas habebant vel habere poterant in bonis superius memoratis. Faciam etiam eisdem fratribus de predictis bonis warandiam debitam et consuetam. Hujus rei testes sunt: honorandi viri dominus Volcquinus prepositus ecclesie Fritslariensis, dominus Hemeradus cantor, dominus Conradus custos, dominus Wernherus de Rychenbach et dominus Bertoldus Godelebi, canonici ejusdem ecclesie; dominus Thammo miles, Wernherus frater meus, et quam plures alii fide digni. Et in evidens testimonium omnium premissorum sigillis honorabilium virorum dominorum Volquini prepositi, Hemeradi cantoris, Conradi custodis, Wernheri de Rychenbach, Bertoldi et Thammonis militis testium predictorum et Wernheri mei filii dedi hanc litteram sigillatam. Nos quoque Volquinus prepositus, Hemeradus cantor, Conradus custos, Wernherus de Rychenbach, Bertoldus Godelebi, Thammo miles et Wernherus predicti ad petitionem domine Ermegardis predicte et heredum ejus nostris sigillis roborari fecimus presens scriptum in evidentiam omnium predictorum. 1293 märz 1.

Datum anno domini m° cc° nonagesimo tercio, kalendas marcii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1)—4) bereits früher beschrieben. 5) oval; brustbild eines heiligen, darunter eine kniende gestalt; umschr.: S.' BERTOLDI· CAN· FRISLARIEN̄· 6) oval; Maria mit dem kinde im brustbild, darunter ein betender geistlicher; umschr.: S·' HERMĀNI· D·' BESSE· CANŌI· FRITSL·' 7) abgefallen. 8) dreieckig; im felde drei parallele punctirte querbalken; umschr.: SIGILLVM· WER..ERI· DE· VELSPERG·

558. *Graf Heinrich von Kirchberg überlässt dem deutschen hause zu Griefstedt güter zu Kindelbrück gegen andere zu Sömmern.* 1293 *märz* 3.

1293 märz 3. Ad vitandum futura litigia, que cupiditas rerum mater licium generat incessanter, consilio sane providencie est inductum, ut ea, que rite ac racionabiliter ordinantur, scripturarum testimonio perhennentur. Quapropter nos Henricus dei gracia comes de Kerchberch recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod cum venerabilibus fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitarum (!) in Grifstete concambium inivimus et ipsi una nobiscum inierunt, ita videlicet, quod ipsis fratribus duos mansos preter quartale sitos in villa Kindelbrucken et tres curias ibidem dedimus pro duobus mansis sitis in villa Sumeringen perpetue possidendo et quiete, nullum nobis jus in prefatis bonis reservantes, sed ipsos fratres gaudere volumus omni jure, quod nos et progenitores nostri in dictis bonis actenus dinoscimur habuisse, ita quod a nobis nec ab heredibus nostris in prefatis bonis ipsis liberaliter et provide dimissis nullum inpedimentum in posterum debeant sustinere. In hujus quoque rei certitudinem pleniorem presentem cartam conscriptam dedimus [nostri] sigilli munimine firmiter roboratam.

Acta sunt hec anno domini m. cc. lxxxxiii., feria tercia post dominicam qua cantatur oculi.

Aus nr. 719 (732) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 4, 971.

559. *Heinrich, Friedrich und Berthold gebrüder von Helmbrechtsdorf und ihre mutter Sophie verkaufen dem deutschen hause in Griefstedt eine hube daselbst.* 1293 *märz* 6.

1293 märz 6. Nos Henricus et Fridricus et Bertoldus fratres dicti de Holeinbrechtisdorf una cum matre nostra dicta Sophia per tenorem presencium publice profitemur mansum nostrum situm in Grifstete honorabilibus dominis fratribus domus Grifstete rite et racionabiliter nostro unanimi et libero accedente consensu pro quindecim marcis examinati argenti vendidisse, ita quod de omni jure super eodem manso habito abrenunciamus. Item si aliqui fuerint ejusdem mansi infestatores, unquam, quod absit, aliquid juris sibi super eodem manso usurpantes, si hoc inquam infra terminum unius anni forte casu contigerit, predictos dominos ab omni inminenti periculo, secundum quod dictant jura civilia, exsolvere pollicemur. In cujus rei evidenciam presentem litteram exinde confectam sigillo honorabilis domini nostri H. dei gracia comitis in Bichelingin dedimus conmunitam.

Actum coram hiis testibus: Alberto milite dicto de Harraz, Conrado milite dicto de Collede, Herdeyno milite dicto de Beringen et Fredrico de Frondorf, qui hujus rei, si opus fuerit, testimonium perhibebunt.

Datum anno domini m. cc. lxxxxiii., proxima sexta feria ante letare.

Aus nr. 735 (749) des Marburger copialbuches in Wien.

560. 1293 *apr.* 2.

Nos soror Gerdrudis abbatissa totusque conventus sanctimonialium 1293
Fontis sancte Marie Cysterciensis ordinis Maguntine dyocesis obtento apr. 2.
domini nostri . . abbatis in Arnisburg consensu vendidimus Conrado Monetario et Markeloni filio Marquardi de Nuueren civibus Wetflariensibus terciam partem omnium bonorum nostrorum tam in villa quam extra villam Nuueren sitorum, que fuerunt olim Lůdewici dicti Crawe. In cujus rei testimonium dedimus presentes litteras nostri et civitatis Wetflariensis sigilli munimine sigillatas. Testes: Marquardus de Nuueren, Wigandus Ditthere, Heynemannus Gerberti, Hermannus dictus Selege, Conradus Crawe, Hartradus Blyde, Conradus de Catzenfurt, Hartradus de Herlisheim, scabini Wetflarienses.

Actum et datum anno domini m° cc° lxxxx° tercio, iiii° nonas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

561. *Konrad von Katzenfurth bürger zu Wetzlar überlässt dem deutschen hause bei Marburg einkünfte zu Bartdorf und Katzenfurth gegen solche zu Dorlar und Atzbach.* 1293 *apr.* 7.

Ego Conradus de Catzenfurt civis Wetflariensis presenti scripto pu- 1293
blice recognosco, quod interposito seu interveniente concambio dedi et apr. 7.
dimisi, do in hiis scriptis et dimitto dilectis in Cristo . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice apud Marburg bona infrascripta libere et absolute cum omni jure et dominio, quod habui in eisdem: videlicet marcam redituum, duos anseres, totidem pullos et duos pullos carnisapriviales, item duos solidos Colonienses, duos anseres, totidem pullos et duos pullos carnispriviales in Bartdorf, item quatuor solidos cum dimidio Coloniensium denariorum, libram cere, duos anseres, totidem pullos et duos pullos carnispriviales in Catzenfurt. E converso predicti conmendator et fratres dederunt michi et dimiserunt dimidiam marcam redituum, duos anseres, duos pullos et duos pullos carnispriviales in Dorlor, item in Adispach decem solidos Colonienses et x denarios Colonienses redituum, libram cere et duos solidos Colonienses, que quidem bona cesserant eis ex parte fratris Eberhardi germani mei, et hiis contentus sum. In cujus rei testimonium et robur sigillum domini . . archipresbiteri et plebani Wetflariensis rogavi et obtinui presentibus apponi.

Datum anno domini m? cc? nonagesimo tercio, vii? idus aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

562. ***Heinrich von Rodersen verkauft dem deutschen hause bei Marburg zwei huben in Kirchritte, und Ludolf Groppe verzichtet auf die von Ermengard von Besse dem genannten hause verkauften güter zu Felsberg, Besse und Ritte.*** **1293 *apr.* 18.**

1293 apr. 18. Noverint universi inspectores presentium litterarum, quod ego Henricus dictus de Roderikessen accedente consensu et bona voluntate Luchardis mee uxoris, heredum meorum omnium necnon Ermengardis relicte quondam domini Wernheri de Besse et dicte Ermengardis omnium heredum, domini Hermanni videlicet canonici ecclesie Fritslariensis, Ludolphi dicti Gropen, Gertrudis sue uxoris, Wernheri de Besse laici, Wilhelmi scolaris, Eckehardi, Alheidis et Cunegundis, vendidi duos mansos, qui quondam fuerant domini Wernheri de Besse predicti, in Kircrytthe sitos cum omnibus suis pertinentiis, domibus videlicet, horreis, areis, silvis, pratis, aquis, pascuis ac aliis pertinentiis, quocunque nomine censeantur, . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg proprietatis titulo perpetuis temporibus possidendos. Preterea ego Henricus predictus cum omnibus heredibus et coheredibus meis suprascriptis plane ore et manu renuncio bonis superius memoratis, obligans me . . conmendatori et fratribus memoratis una cum coheredibus supradictis ad faciendum veram warandiam prefatorum bonorum venditorum, prout justum fuerit et consuetum. Hujus venditionis testes sunt: dominus Wernherus de Richenbach canonicus ecclesie Fritslariensis, Henricus filius Conradi Heydenrici, Wernherus de Geismaria, Conradus de Gotensberg, cives de Casle; Conradus Bodonis filius, Albertus de Atrio, magister Johannes notarius civium Fritslariensium, et plures alii fide digni. Item ego Ludolphus dictus Grope cum uxore mea predicta plane renuncio omnibus bonis in Visberg (!), in Besse et in Ritthe sitis quibuscunque, que bona domina mea Ermengardis cum consensu aliorum heredum suorum vendidit . . conmendatori et fratribus dicte domus jure proprietatis perpetuo possidenda. In cujus venditionis et renunciationis dictorum bonorum evidentiam certiorem nos Wernherus de Richenbach, Hermannus de Besse canonici ecclesie Fritslariensis, Henricus de Roderikessen, Ludolphus dictus Grope et Wernherus de Besse nostris sigillis super dicta venditione confectam presentem litteram duximus roborandam.

Datum xiiii. kalendas maji, anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo tertio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die fünf siegel beschädigt. 1) dreieckig; liegender doppelter hausanker; umschr.: S·' ....I· DE· RODERIXEN·

4) dreieckig; dreifüssiger henkeltopf (groppen), darüber drei blumen; umschr.: ....ODENBVR.....

563. *Anno von Schlotheim überlässt dem deutschen hause in Griefstedt eine hube und zwei höfe zu Hausen, welche Ludwig von Hausen und Hermann von Genselache von ihm zu lehn hatten. Tennstedt 1293 apr. 23.*

1293 apr. 23.

Ne ea, que geruntur in actibus temporalibus, vergant in precipicium oblivionis, oportunum est ipsa litterarum testimonio confirmari. Prolixitas etenim temporum facta hominum obnubilat et infuscat. Hinc est, quod ego Anno dictus de Slatheim tenore presencium recognosco ac publice protestor, quod una cum consensu uxoris mee Mechtildis ac omnium heredum meorum venerabilibus fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Grifstete dedi mee proprietatis unum mansum in villa, que Husen nuncupatur, et duas curias; quem mansum et quas curias Ludewicus dictus de Husen et Hermannus dictus de Genselache a me feodali jure possederunt, omni jure feodali et nostra proprietate predictis fratribus abrenunciando in bonis supradictis. Ut hoc ratum servetur a posteritate mea, presentem paginam sepedictis fratribus dedi sigilli mei munimine consignatam.

Datum Tenstete, anno domini m. cc. xciii., in die beati Georgii martiris.

Aus nr. 744 (758) des Marburger copialbuches in Wien.

564. *Konrad von Gudensberg bürger zu Cassel verkauft dem deutschen orden drei huben in Ritte. 1293 apr. 28.*

1293 apr. 28.

Noverint universi presentium inspectores, quod ego Conradus dictus de Ghodensperg civis in Cassele cum consensu et libera voluntate mee uxoris legitime Elizabet necnon omnium meorum justorum heredum vendidi commendatori ac fratribus domus Teutonice tres mansos sitos in villa Ritte cum eorum omnibus attinentiis justo jure proprietario perpetuis temporibus possidendos. Hujus rei testes sunt: Hermannus de Thonin, Conradus Brunonis, Meynwardus de Ramershusen, Hermannus filius Conradi, Sifridus dictus Sidenswanz et ceteri scabini in Cassele; Sifridus filius Reynardi, Wernherus de Geysmaria, Heynricus filius Conradi, Lodewicus Sidenswanz, burgenses ibidem. Nos itaque scabini predicti, quia hujusmodi venditio coram nobis facta existit, ad instantiam precum partis utriusque sigillum nostre civitatis ad evidentiam et cautelam premissorum presentibus duximus apponendum.

Datum anno domini m°. cc°. xc°. tercio, feria tercia proxima ante festum beate Walburgis virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

565. *Ritter Werner sohn ritter Werners von Bischhausen verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Gombet und Herboldshausen.* 1293 *jun.* 5.

1293 jun. 5. Noverint universi presentium inspectores, quod ego Wernherus miles quondam filius Wernheri militis de Byschoueshusen matura et multiplici deliberatione prehabita vendidi religiosis viris .. conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg bona mea in Gvmpeth et in Herboldehusen sita, que ego et Hermannus de Lewenstein pariter habemus, cum omnibus et singulis pertinenciis, videlicet campis, silvis, pascuis, pratis et aliis juribus quibuscumque, pro tredecim marcis argenti michi plenarie persolutis ipsis fratribus et predicte domui Marpurg quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidenda, Hermanni cognati mei supradicti et aliorum fratrum suorum seu heredum, Yrmengardis uxoris mee legitime, matris mee necnon aliorum heredum meorum omnium consensu voluntario liberaliter accedente et ipsis mecum renunciantibus omni juri, proprietati et utilitati, quod vel quas habebant vel habere poterant in ipsis bonis. Promisi quoque predictis fratribus de ipsis bonis facere warandiam debitam et consuetam. Hujus rei testes sunt: Bernhardus Celerarius de Fritslaria sacerdos, Wernherus miles de Swensberg, Sybodo de Ithere, Lodewicus dictus Matz, Otto dictus Mvl, Terkiz, Heinricus de Engelgiz, Albertus comes, et quam plures alii fide digni. Ad firmiorem etiam rei evidentiam supradictis fratribus presentem litteram dedi mei sigilli munimine roboratam et nichilominus eandem petivi Wernheri militis de Swensberg et Hermanni de Rumerode cognati mei sepedicti[1]) sigillorum munimine roborari. Nos quoque Wernherus miles de Swensberg et Hermannus jam predicti nostra sigilla presentibus apposuimus in testimonium veritatis.

Datum anno domini m° cc° xc° tertio, in die Bonifacii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die drei siegel abgefallen.

566. *Der hochmeister des deutschen ordens gestattet dem vorsteher der neuerdings zu Wetzlar gegründeten ansiedlung des ordens, von den einkünften derselben die schulden des ritters Dimar zu zahlen und dessen letzten willen zu vollstrecken, auch den bau der begonnenen kapelle zu Wetzlar zu vollenden. Marburg* 1293 *jun.* 12.

1293 jun. 12. Nos frater Conradus de Fuhtwangen magister hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani coram universis recognoscimus et protesta-

1) Hermann von Romrod ist dieselbe person, welche vorher Hermann von Löwenstein genannt wird. Vgl. Zeitschrift f. hess. Gesch. u. Landesk. Neue Folge 2, 60.

mur publice per presentes, quod accedente maturo fratrum nostrorum consilio fratri Gotfrido, quem novelle plantacioni Wetflarie instaurate prefecimus, solvendi testamentum et debita domini Dyemari militis bone memorie nostri benefactoris[1]) et cappellam de novo ibidem inchoatam construendi et perficiendi de bonis eidem domui cedentibus ad consilium domini Waltheri quondam ibidem plebani nostri specialis auctoritatem nostram dedimus et conmisimus in hiis scriptis, inhibentes districtius, ne qua fiat vendicio, permutacio, distractio vel alia qualiscumque alienacio bonorum eidem domui Wetflarie assignatorum vel assignandorum sine consilio et consensu domini Waltheri predicti et nostra auctoritate speciali. Volumus eciam, ut perfecta structura predicte cappelle pro divino officio habendo sacerdos frater ordinis, cum idem dominus Waltherus requisiverit, instituatur ibidem. Testamento vero et debitis persolutis, cappella quoque consummata, si quid supra necessitatem fratrum ibidem pro tempore existencium residui fuerit, ad usus domus Marpurg volumus ministrari. In cujus rei evidenciam sigillum nostrum presenti scripto duximus appendendum.

Datum Marpurg, anno domini m^{o} cc^{o} xc^{o} iii^{o}, pridie idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

567. *Das Augustinerkloster zu Erfurt einigt sich mit dem deutschen orden daselbst wegen des geschehenen abbruches der Annenkapelle bei der Nicolaikirche zu Erfurt. Erfurt* 1293 *jul.* 7.

In nomine domini, amen. Nos frater Henricus de Guttern prior [fratrum Heremitarum][2]) et conventus ejusdem professionis ordinis sancti Augustini in Erfordia recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod causa, que inter religiosos viros provincialem domus sancte Marie Theutunicorum per Thuringiam et sue professionis fratres in Erfordia ex parte una et nos et nostrum capitulum ex parte altera vertebatur pro quadam cappella in honore sancte Anne dedicata, que siquidem cappella cum cimiterio, in quo sita fuerat, ad parrochiam sancti Nicolai pertinet et pertinuit ab antiquo, quam quippe cappellam nos et nostri fratres destruximus dissolventes, ex consensu partis utriusque conposita est concordia amicabili in hunc modum, quod nos restituimus pro firmitate concordie parrochie sancti Nycolai predicte unam campanam, unum librum missalem et preparamenta sacerdotalia, que ad dictam cappellam sive ecclesiam pertinebant; et pro habundanciori firmamento concordie inpeticioni pro lignis, lapidibus et lateribus, quas de dicta cap- 1293 jul. 7.

1) Offenbar der in nr. 288. 360. 399 als wolthäter des ordens erscheinende burgmann zu Kalsmunt.

2) Diese aus versehen weggebliebenen worte stehen richtig im eingang des transsumptes.

pella accepimus, dictus provincialis et fratres sui penitus quantum in eis renuncciant, prout in litteris eorum inde confectis plenius continetur. Annuimus eciam voluntate unanimi et consensu, ut fratres ordinis domus Theutunice sacerdotes supradicti possint in sollempnitatibus sui ordinis et ecclesie sancti Nicolai predicte in cimiterio sancte Anne, in quo dicta cappella sita fuerat, predicare absque inpedimento quolibet verbum dei. Promittimus insuper pro nobis et nostris successoribus stipulacione publica bona fide amiciciam et prenotatam concordiam alternatim irrefragabiliter observare. Hujus rei et concordie testes sunt: dominus Syffridus prepositus in Schillen, dominus Bertoldus prior in Plawe et dominus Meynhardus conmendator in Egra fratres ordinis Theutunicorum, frater Henricus de Heruersleybin prior et frater Conradus de Wyssenfeld domus in Gotha ordinis sancti Augustini, magister Gotscalcus Paruus canonicus ecclesie sancti Seueri Erfordensis, Gerwicus de Mollestorf, et quam plures alii fide digni. In hujus concordie habundanciorem certitudinem et firmitatem presentem litteram sigillo nostro una cum sigillo provincialis ordinis Theutunicorum antedicti dedimus roboratam.

Erfordie, anno domini m? ducentesimo nonagesimo tercio, nonas julii.

Aus transsumpt auf perg. in Marburg (deutscho.), ausgestellt auf bitten des deutschen hauses in Erfurt 1333 iiii idus septembris (sept. 10) von Henricus de Webirstete decanus ecclesie sancti Seueri Erfordensis. Siegel oval; sitzender bischof; umschr.: S· HEĪRICI· DECANI· ECC... SCĪ· SEVERI· ERFORD·'

568. *Hermann von Felsberg verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Langenvenne.* 1293 *jul.* 9.

1293 Jul. 9. In nomine domini, amen. Ego Hermannus filius Eckehardi militis dicti de Vilsberg ad notitiam tam presentium quam futurorum cupio pervenire, quod accedente consensu et bona voluntate Cunegundis mee uxoris, communicata manu, accedente etiam consensu Eckehardi et Hermanni meorum heredum vendidi .. commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg omnia mea bona in Longo Venne sita cum omnibus juribus dictorum bonorum, videlicet domibus, horreis, areis, silvis, nemoribus, aquis, pratis, pascuis et aliis suis pertinentiis quibuscunque, quocunque nomine censeantur, proprietatis titulo perpetuo possidenda, ita quod mensuratum mansum solvant pro duodecim marcis argenti generalis, renuncians dictis bonis cum meis heredibus supradictis, dans in manus .. commendatoris et fratrum prefate domus apud Marpurg dicta bona libere et solute, obligans me cum uxore predicta litteras per presentes ad faciendum .. commendatori et fratribus prefatis warandiam dictorum bonorum loco et tempore oportuno, prout justum fuerit et consuetum. Nos vero Eckehardus pater dicti Hermanni, Fredericus et Ecke-

hardus fratres ipsius Hermanni fidejubemus et obligamus nos cum dicto Hermanno pro debita warandia facienda et quod heredes prefati Hermanni, qui adhuc non renunciaverunt, renunciabunt dictis bonis, quandocunque possunt renunciare libere suis bonis, et ne aliqui occupent vel inpetant bona supradicta. Hujus rei testes sunt: Lugelinus, Bertoldus et Hermannus dicti Meysenbuch, castrenses; Johannes de Harlon, Ripertus de Bretenlo, Volpertus Worbom, Heydenricus famulus Herberti, Henricus de Cruthusen, cives in Vilsberg, et plures alii fide digni. Ego etiam Hermannus predictus recongnosco, dominum .. commendatorem me de totali ista pecunia pagavisse. In quorum omnium evidentiam certiorem ego de Vilsberg sepedictus meo sigillo una cum sigillo civium in Vilsberg procuravi presentem litteram super dicta venditione confectam sigillari. Nos vero scabini in Vilsberg ad preces sepefati Hermanni nostrum sigillum apposuimus isti carte.

Actum et datum vii. idus julii, anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo tertio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) dreieckig: gehörnter helm, an den hörnern mit lindenblättern geschmückt, ganz gleich dem helme landgraf Heinrichs I. auf dessen reitersiegel, darunter eine fünfblätterige blume; umschr.: SIGILLVM· CIVITATIS· DE· WILSBEG (!)· 2) dreieckig; drei parallele schraffirte querbalken, von denen der unterste, mit der spitze des schildes zusammenfallend, als dreieck erscheint, darüber ein von links nach rechts schräg herablaufender balken; umschr.: S·' HERMANNI· DE· WELSSPERG·

569. *Walther gewesener pfarrer zu Wetzlar bestimmt einkünfte zu Wetzlar und Lützellinden zur beschaffung von schuhen für die armen und überträgt die ausführung dem caplan und comthur des deutschen hauses zu Wetzlar.* 1293 *oct.* 15.

In nomine domini, amen. Ego Walterus quondam plebanus Wetflariensis omnibus presens scriptum intuentibus in perpetuum cupio esse notum, quod sana deliberacione prehabita, conpos mentis et corporis dedi, contuli et assignavi, do in hiis scriptis, confero irrevocabiliter et assigno trium marcarum redditus, que cedunt michi de domo, que vocatur Stella, in foro ferri Wetflarie sita sive de bonis equivalentibus per Conradum Monetarium civem Wetflariensem aut heredes suos in restaurum seu reconpensationem trium marcarum predictarum michi alias extra muros civitatis predicte assignandis certissime, item decem maldra siliginis annui reditus mensure Wetflariensis de curia Wernheri Lucardis in Lvzillinden, que vulgariter dicitur Vryhob, in usus pauperum omnimode convertenda; volens et ordinans, ut de predictis tribus marcis et decem maldris siliginis redituum conparentur et emantur calcei pro tanto, 1293 oct. 15.

quanto de hiis poterunt conparari; ita videlicet, quod in die animarum sanctarum singulis annis dentur pauperi cuilibet duo calcei dono elemosine perpetuo propter deum. Hujus autem donacionis executores eligo et constituo per presentes dilectos in Cristo capellanum sive sacerdotem et . . conmendatorem seu vicem ejus gerentem, qui fuerint pro tempore in curia sive domo Teuthonica Wetflariensi, quorum fidei et conscientie conmitto bona fide, ut divine karitatis intuitu premissa fideliter exequantur et procurent fieri cum effectu, prout saluti anime mee viderint expedire et sicut coram deo reddere de hiis in die debeant novissimo rationem. Si vero, quod absit, negligentes in hiis fuerint vel remissi, volo extunc et ordino, quod in penam hujusmodi negligentie honorabiles viri . . decanus et capitulum ecclesie Wetflariensis necnon judices, scabini et consules ibidem plenam habeant potestatem exigendi, requirendi et tollendi penitus reditus memoratos, ita quod medietas redituum hujusmodi in usus et ornatum ecclesie predicte, reliqua vero medietas in usus pauperum infirmorum hospitalis apud Wetflariam convertatur difficultate et contradictione qualibet non obstante; et hoc tociens, quociens in hiis fuerint negligentes. In cujus rei testimonium et robur conscribi feci presentes litteras ecclesiarum Wetflariensis et Aldenburgensis sigillorum munimine, que apponi rogavi, et meo sigillo proprio sigillatas. Nos . . decanus et capitulum ecclesie Wetflariensis, magistra et conventus ecclesie in Aldenburg recognoscimus, nos ad preces domini Walteri quondam plebani supradicti ecclesiarum nostrarum sigilla presentibus appendisse litteris in robur et testimonium veritatis.

Datum anno domini m°. cc°. lxxxx°. tercio, idus octobris.

Aus orig.-perg. (A) in Marburg (deutscho.). Die siegel zerbrochen. Ein zweites orig.-perg. (B) in Wetzlar (stadtarchiv I A 38). Gedr.: Gudenus Codex 5, 96 (nach B).

570. *Abt Heinrich von Hersfeld überlässt dem deutschen hause zu Griefstedt eine hube daselbst, welche Heinrich von Helmbrechtsdorf von ihm zu lehn trug. Erfurt* 1293 *oct.* 18.

1293 oct. 18. Henricus dei gracia Hersfeldensis ecclesie abbas notum esse cupimus universis Cristi fidelibus et constare, quod nos ob divinam remuneracionem et ob honorem beate et gloriose virginis Marie unum mansum situm in Grifstete, quem Henricus de Helinbrechtestorf a nobis possedit, contulimus conmendatori et fratribus domus in Grifstete Theuthonice cum omnibus ejus pertinenciis jure hereditario in perpetuum possidendum pacifice et quiete; ita tamen, quod dicti fratres unum talentum cere nobis in festo sancti Martini anno quolibet inde solvant.

Datum Erfordie, anno domini m. cc. xciii., xv. kalendas novembris. Hujus rei testes sunt: Bertoldus prepositus in Memeleibin, Th. camerarius

noster, Eberhardus de Mylrode miles et Th. de Wimaria hospes noster, civis Erfordensis.

Aus nr. 730 (744) des Marburger copialbuches in Wien.

571. *Abt Heinrich von Hersfeld überlässt dem deutschen hause in Griefstedt zwei huben, eine zu Griefstedt und eine zu Hausen, welche Hermann von Genselache und Jutta von Hausen von ihm zu lehn trugen. Erfurt 1293 oct. 18.*

Henricus dei gracia Hersfeldensis ecclesie abbas notum esse cupimus 1293 oct. 18. universis Cristi fidelibus et constare, quod nos ob divinam remuneracionem et ob honorem beate et gloriose semper virginis Marie duos mansos cum suis pertinenciis, quorum unus in villa Grifstete et alter in Husen est situs, quos Hermannus de Genselache et honorabilis domina vidua Jůtta dicta de Husen ac sui filii a nobis possederunt, contulimus conmendatori et fratribus domus Theutonice in Grifstete jure hereditario in perpetuum possidendos pacifice et quiete; ita tamen, quod dicti fratres unum talentum cere nobis in festo sancti Martini anno quolibet inde solvant.

Datum Erfordie, anno domini m. cc. lxxxxiii., xv. kalendas novembris. [1])

Aus nr. 755 (769) des Marburger copialbuches in Wien.

572. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht dem pfarrer Konrad zu Wolfshausen gewisse einkünfte daselbst auf lebenszeit und nach seinem tode die feier seines jahresgedächtnisses. 1293 oct. 29.*

Nos frater Conradus de Manderen commendator ceterique fratres 1293 oct. 29. hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani domus apud Marpurg tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod nos domino Conrado sacerdoti, nostro familiari, plebano in Wolfeshusen de bonis nostris ibidem sitis, que quondam fuerunt Conradi de Domo Lapidea civis Marpurgensis, dare et ministrare promisimus annis singulis, quamdiu vixerit, tria maldra siliginis mensure Marpurgensis. Ipse vero unum maldrum de hiis tribus predictis jam resignavit et ad consolationem fratrum nostri conventus deputavit, ita quod in ultimo sabbato ante adventum domini officium de gloriosa virgine Maria mediantibus organis sollempniter celebretur. Postquam vero idem Conradus decesserit, anniversarius suus celebrabitur cum sollempnitate consueta, in quo videlicet anniversario idem maldrum siliginis in sue anime memoriam expendetur. Duo quoque maldra residua post mortem suam ad usus fratrum similiter

1) Folgen die selben zeugen wie in nr. 570.

convertentur. In cujus rei testimonium eidem presens scriptum cum sigilli nostri appensione duximus porrigendum.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ tercio, in crastino apostolorum Symonis et Jude.

Aus orig.-perg. in Marburg deutscho. . Siegel abgefallen.

573. *Wiegand Stubenac canonicus zu Fritzlar und pfarrer zu Bentref erlässt dem deutschen hause in Marburg einen theil der summe, für welche er demselben die pfarrgüter zu Bentref verpachtet hatte.* 1293 *nov.* 3.

1293 nov. 3. Ego Wigandus dictus Stubenac canonicus ecclesie Fritschelariensis et plebanus in Bentref tenore presentium recognosco, quod cum parrochialis ecclesie mee in Bentref predicte omnes redditus pro certa pensione religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Theutonice in Marpurg ad vite mee tempora locaverim, ut in instrumento super hoc facto plenius edocetur, et cum annuatim duodecim talenta denariorum Marpurgensium michi porrigere teneantur, ego undecim talentis contentus ero et cum uno talento residuo ipsis fratribus propinabo. In cujus rei testimonium eisdem fratribus presens scriptum porrigendum duxi sigilli mei robore communitum.

Actum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ tercio, in crastino animarum.

Aus orig.-perg. in Marburg deutscho. . Siegel oval; brustbilder zweier heiligen, von denen der eine einen bischofsstab, der andre einen schlüssel trägt, darunter brustbild eines betenden; umschr.: S·WIGANDI·CANONICI·FRITSLAR·ECCE·

574. *Graf Friedrich von Rabenswald schenkt dem deutschen hause in Griefstedt eine hube zu Büchel. Wiehe* 1293 *dec.* 21.

1293 dec. 21. Testamentum suum non bene disponit, qui terrenis tantum testatur heredibus, quod non fatur Cristum sue substancie coheredem. Hinc est, quod nos Fridricus dei gracia comes dictus de Ravenswalt tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod mansum quendam situm in villa, que vocatur Buchelde, quem a nobis Ekkeardus dictus de Kanewerfen et suus frater Henricus in feodo possederunt, resignatum nobis ex parte ipsorum fratrum predictorum propter malum statum terre per Fridericum dictum de Aroldeshusen et Brunonem dictum Vnruwe, facta vero resignacione a viris sepedictis venerabilibus fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum fratrum in Grifstete dedimus proprietatem in predicto manso ipso perpetuo possidendo, omni jure feodario et proprietario abrenunciando in manso sepedicto, nolentes ipsos predictos fratres per

nos et nostros successores nullatenus vel aliqualiter impediri. In cujus rei testimonium ac certitudinem presentem litteram dedimus predictis fratribus nostri sigilli munimine roboratam.

Datum Wie, anno domini m. cc. xciii., in die beati Thome apostoli. Testibus presentibus prenotatis, videlicet fratre Conrado de Aroldeshusen et Brunone Vnruwe.

Aus nr. 732 (746) des Marburger copialbuches in Wien. Gedr.: Gudenus Codex 974. 4,

575. *Die söhne des Johann Blendigans verkaufen dem deutschen hause in Reichenbach güter zu Niederweissenbach.* 1294.

Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod nos fratres 1294.
filii Johannis Blendigansi, Nycolaus plebanus de Vredelant videlicet et Bertoldus, una cum consensu matris nostre et fratrum nostrorum vendidimus bona nostra, que habuimus in inferiori villa Wizinbach, fratribus domus Tevtonice in Rychenbach integraliter omni jure proprietario in perpetuum libere possidenda. Hujus emtionis testes sunt: dominus Johannes Winze plebanus in Lichtinowe, Hartradus miles de Rychenbach, Gerlacus de Kapella, Siffridus Bavrus, Conradus de Rethrode et Henricus filius suus, Ditmarus magister civium, et alii fide digni. Et ut hec firma et rata habeantur, presentem litteram munimine sigilli domini prepositi de Germarrode et sigilli plebani de Lichtinowe necnon sigilli Hartradi militis de Rychinbach duximus roborandam. Preterea fidejubemus et promittimus pro matre nostra et pro fratribus nostris ac omnibus heredibus nostris, fratribus prenotatis de bonis venditis facere warandiam.

Datum anno domini millesimo. dcc? lxxxxiiii?

Aus dem durch feuchtigkeit sehr beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

576. *Hartmann, Werner und Konrad gebrüder von Gershausen verkaufen dem deutschen hause bei Marburg ihre güter zu Sondheim und Unshausen.* 1294 *märz* 27.

Noverint universi et singuli, ad quos presentes littere pervenerint, 1294
quod nos Hartmannus miles, Wernherus et Cunradus fratres dicti de märz 27.
Gerrettichusin de bona voluntate et consensu uxorum nostrarum ac aliorum heredum nostrorum bona nostra in villa Sůnthem sita, decem et octo solidos denariorum monete Hassie legalium annuatim solvencia cum omnibus suis attinenciis ac alia bona nostra in Vnshusin situata, de quibus colonus eorundem bonorum octo solidos predictorum denariorum hactenus reddere consuevit pensionis nomine annuatim, cum omni integritate, proprietate,

fructu seu juribus, quibus utrobique in dictis bonis, videlicet Sůnthem et Vnshusin, usi sumus hucusque, vendidisse pro duodecim libris denariorum Hassie legalium, et per presentes bonorum ipsorum proprietatem seu possessionem resignamus ac supraportamus ad utilitatem commendatoris ac fratrum domus Teuthonice apud Marburch jure perpetuo feliciter possidenda, promittentes nichilominus omni dolo prorsus remoto fratribus antedictis facere warandiam, quandocunque necessitas exegerit et requisiti fuerimus super eo. In cujus rei certitudinem ac evidentiam pleniorem presentes litteras sigillo proborum virorum consulum ac universitatis opidanorum in Battenburch rogavimus consignari, advocato ad hoc testimonio scilicet Gerlaci dicti de Redichusin, Hermanni filii ejusdem, Cunradi dicti de Wefinbach, ac fide dignorum plurium aliorum.

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quarto, sexto kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Emptio reddituum in Suntheim et bonorum in Vnshusin a fratribus de Gerhareghusin. Siegel abgefallen.

577. *Johann von Homberg verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Gombet und Bergheim.* 1294 *apr.* 27.

1294 apr. 27. In nomine domini, amen. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod ego Johannes dictus de Hoenberg de consensu et consilio domini mei Widekyndi militis dicti Wackermule vendidi commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg omnia mea bona in Gvmphede et in Bercheim sita cum omnibus suis juribus, aquis, pascuis, silvis. pratis, agris cultis sive incultis, novalibus et aliis pertinenciis quibuscumque pro triginta marcis et una usualis argenti proprietatis titulo perpetuis temporibus possidenda, obligans me prefatis fratribus apud Marpurg ad faciendum warandiam dictorum bonorum loco et tempore, quandocumque et quocienscumque fuerit oportunum, renuncians universis prefatis bonis libere et solute. Hujus venditionis et renunciationis bonorum omnium antedictorum testes sunt: dominus Reynhardus plebanus in Hoenberg, nobilis Otto de Valkenberg et prefatus miles Widekindus dictus Wackermule; preterea Henricus de Hebelde, Wigandus Vozsagel, Thilemannus de Gerwineshagen, Sifridus Monetarius, Bertoldus Bohemus, Henricus prope Montem, Thetmarus Comes, Wigandus Cellerarius ceterique scabini oppidi Hoenberg, et plures alii fide digni. Ceterum quia ego prefatus Johannes sigillo careo, in robur et testimonium perpetuum sigillis videlicet domini mei Widekindi Wackermulen et civium in Hoenberg procuravi presentem litteram roborari.

Actum et datum v. kalendas maji, anno domini m° cc° xciiii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

578. *Graf Gottfried von Ziegenhain überlässt dem deutschen hause bei Marburg güter zu Schreufa auf bitten des bisher mit denselben belehnten ritters Ludwig Kalb.* 1294 *jun.* 7.

Nos Gotfridus comes de Cygenhan recognoscimus et tenore presencium publice profitemur, quod prehabita matura deliberacione, cum consensu et voluntate unanimi domine Mehthildis collateralis nostre bona nostra in Schroufe sita cum omnibus suis pertinenciis, hominibus videlicet, areis, silvis, campis, pratis, aquis et aliis suis juribus quibuscunque, que inquam bona Lodewicus miles dictus Uitulus nobis specialiter dilectus a nobis in feodo habuisse dinoscitur, religiosis viris . . commendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani domus apud Marpurg propter deum et ad preces Lodewici militis predicti appropriavimus et jure proprietario in perpetuum possidenda porreximus et porrexisse seu donasse nos recognoscimus in hiis scriptis. In cujus nostre donacionis testimonium . . commendatori et fratribus predictis presentem litteram porrigendam duximus nostri sigilli munimine roboratam. 1294 jun. 7.

Datum anno domini m° cc° xc° iiii°, vii° idus junii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt. Gedr.: Wenck Hess. Landesgesch. 2, 237.

579. *Graf Reimbold von Solms entsagt zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg seinen ansprüchen auf güter zu Odenhausen und Blasbach. Wetzlar* 1294 *jun.* 19.

Ego Reymboldus comes de Solmese presenti scripto publice recognosco, quod sana deliberatione prehabita renunciavi et in hiis scriptis renuncio plane, sinpliciter et expresse omni actioni, que michi conpetebat seu conpetere videbatur quoquo modo super bonis quibuscunque apud Vdenhusen et in Blaspach sitis ubicunque, que sunt et esse dinoscuntur commendatoris et fratrum domus Teuthonice apud Marpurg. Promitto eciam et promisi bona fide, quod nunquam predictos fratres in bonis predictis verbis vel factis inpediam seu inpetam ullo modo, et si forte, quod absit, ab aliquibus vel ab aliquo fratrum meorum super hiis fuerint inpetiti, ab inpetitione tali reddam et faciam eosdem fratres liberos penitus et immunes. In cujus rei testimonium et fidem sigillum meum duxi presentibus appendendum. Testes sunt: Conradus de Solmese patruus meus, Walterus quondam plebanus Wetflariensis, et quam plures alii fide digni. 1294 jun. 19.

Actum et datum Wetflarie, anno domini m° cc° lxxxxiiii°, sabbato ante festum sancti Johannis baptiste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Das runde reitersiegel sehr beschädigt; umschr.: S........... BOLDI·................ RCH·

580. *Das kloster Gellingen übergiebt dem deutschen hause in Griefstedt eine hube zu Hausen. Gellingen 1294 jun. 21.*

1294 jun. 21. Ne ea, que geruntur in actibus condicionatis, a labili mente hominum elabantur, oportunum est ipsa litteris et testibus confirmari. Hinc est, quod nos Rukerus prepositus, Th. decanus totusque conventus dominorum ecclesie sancti Wicperti in Gelingen tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod unum mansum situm in Husen, quem relicta Jutta[1]) ac heredes ejus a nobis jure hereditario possederunt, contulimus honorabilibus fratribus domus Theutonice in Grifstete cum omni jure. quo relicta predicta Jutta ac heredes ejusdem a nobis utebantur et possidere eundem mansum videbantur, in perpetuum possidendum: ita tamen, quod predicti fratres unum forensem brazii et dimidium fertonem in festo Walpurgis et quatuor solidos denariorum monete Wiszenseensis in die Andree annis singulis inde solvant, nolentes fratres memoratos a nostris successoribus inpediri. In cujus rei certitudinem presentem paginam dedimus sepedictis fratribus nostrorum sigillorum munimine communitam.

Datum Gelingen, anno domini m. cc. xc. iiii., in die Albani martiris xi. kalendas julii.

Aus nr. 749 (763) des Marburger copialbuches in Wien.

581. *Das deutsche haus zu Griefstedt verspricht von einer ihm überlassenen hube zu Hausen dem kloster Gellingen jährlich gewisse abgaben. Griefstedt 1294 jun. 21.*

1294 jun. 21. Nos frater Gotfridus conmendator ceterique fratres domus Theutonice in Grifstete tenore presencium recognoscimus ac publice protestamur, quod unum mansum situm in villa Husen, quem relicta Jutta ac sui heredes a domino preposito Rukero et toto conventu de Gelingen possederunt jure hereditario, quem mansum cum omni jure pio(!) predicta relicta ac sui heredes possidere videbantur, dictus dominus prepositus Rukerus ac totus conventus dictus ecclesie sancti Wiperti in Gelingen nostre domui ac fratribus nostris predictis contulerunt in perpetuum possidendum: ita tamen, quod in festo Walpurgis unum forensem brasii et fertonem dimidium[2]) ac in festo Andree apostoli quatuor solidos denariorum Wizenseensium annis singulis preposito persolvamus et conventui memorato. Et in hujus rei certitudinem sigillum nostrum apposuimus ad presentes.

---

1) Hier wie in der folgenden urk. wol die in nr. 571 genannte Jutta von Hausen

2) Die worte lauten in einer unter der vorlage stehenden, mit dieser gleichzeitigen deutschen übersetzung: Eynen martscheffil malczes unde eyn halbin virdung.

Datum Grifstete, anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ quarto, in die Albani martiris xi. kalendas julii.

Aus abschr. des XIV. jahrh. auf pap. in Marburg (deutscho.).

582. *Heinrich und Ospert von Münchhausen bürger zu Frankenberg verkaufen dem deutschen hause bei Marburg fünf malter vogthafer jährlich zu Kirchhain und Niederwald.* 1294 *jun.* 27.

Nos Heinricus dictus de Mvnichusen et Hospertus filius meus cives in Frankenberg tenore presencium recognoscimus et publice profitemur, quod sana deliberacione prehabita, unanimi consensu rite et racionabiliter vendidimus religiosis viris . . commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg redditus quinque maldrorum avene dictos vulgariter foudhavere, quos habuimus in villis Chirchan et Niderwald, omni eo jure et dominio, quo ipsos usque modo dinoscimur possedisse seu possidere poteramus, pro octo marcis denariorum Aquensium pecunie numerate. Ego quoque Hospertus jam predictus promisi fide data et promisisse me recognosco eisdem fratribus de dictis redditibus warandiam debitam facere et consuetam. Hujus vendicionis nostre testes sunt assumpti: Lodewicus et Lodewicus de Mvnichusen, Heinricus dictus Niger, scabini; Volpertus dictus Engetze et Jacobus dictus Goz cives in Frankenberg cum aliis quam pluribus fide dignis. In cujus rei testimonium et robur . . commendatori et fratribus sepedictis presentem litteram porrigendam duximus sigillo universitatis civium in Frankenberg communitam. Nos quoque universitas civium predicta recognoscimus, nos ad preces Heinrici et Hosperti nostrorum concivium predictorum sigillum nostrum presentibus appendisse.

1294 jun. 27.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ quarto, v⁰ kalendas julii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

583. *Pfalzgraf Otto herzog von Baiern dotirt den Elisabethenaltar in der kirche des deutschen ordens zu Marburg mit hundert mark, wofür ein besonderer priester gehalten werden soll.* *Straubing* 1294 *jul.* 8.

Nos Otto dei gratia palatinus comes Reni, dux Bawarie, presentibus profitemur, quod cum jam diu aspirata nostre devotionis intencio, que ad reliquias sancte Elyzabeth in laudem creatoris altissimi nostris et karissimorum fratrum nostrorum intentis precordiis devocius excitat mentem nostram, ut puta qui de ipsius sumus sacro sanguine propagati, queque etiam nostris temporibus inter hujus illecebris mundi angustias suis laude dignis meritis obtinuit choris celestibus sociari, in memoriam progeni-

1294 jul. 8.

torum nostrorum et ob salutem vivorum nostre genalogie, quorum nomina volumus registrari, altare sancte Elyzabeth in monasterio Marburch cum centum marcis argenti Rat.[1]) ponderis de consensu predictorum fratrum nostrorum Lvdwici et Stephani, que quidem centum marce in certos convertentur redditus, dotavimus isto modo, ut comendator ibidem, qui pro tempore fuerit, et fratres Thevtonici ejusdem domus ultra numerum sacerdotum debitum et consuetum unum habeant specialiter ordinis sacerdotem, qui singulis diebus in ipso altari monasterii celebret officium divinorum. Maxime concurrente die anniversarii ipsius sancte Elyzabeth idem sacerdos cum choro divinum officium exequatur. Et quia predictas centum marcas ad presens non habuimus in parato, de oventionibus mute nostre in Burchvsa certos redditus sexaginta librarum Rat. monete prenotato monasterio et fratribus cum moderamine successive deputavimus exsolvendas, ut comendator de Geynchoven nomine predictorum fratrum et domus usque ad concurrentem quantitatem centum marcarum antedictarum recipiat certis temporibus subnotatis: in quolibet festo beati Michahelis triginta libras et totidem in festo beati Georii subsequenter, donec sepefate centum marce fuerint integraliter persolute. Preterea quia gratiam gratie addicere nos delectat, de nostra munificencia nomine oblacionum viginti septem denarios Marburgenses singulis diebus habebit sacerdos ordinis prenotatus. Quarum oblacionum summam redactam in unu mintendimus breviter expedire, nos ad hoc presentibus obligantes, ita quod ad consilium memorati conmendatoris de Geynchofen, quem ob hoc illic breviter transmittemus, eadem summa, que nomine predictarum oblacionum cedit, in pios debet usus distribui et inpendi. In cujus rei testimonium presentem litteram ipsis sigilli nostri robore dedimus conmunitam.

Datum et actum anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo quarto, in die beatorum Kiliani et sociorum ejus martirum, in Strubing.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

584. *Gerlach von Biedenfeld verkauft dem deutschen hause in Marburg den leibeigenen Hartmann von Allendorf. 1294 jul. 25.*

1294 jul. 25. Ne quod inter presentes agitur, oblivionis macula detergatur, cautum est, ut scriptis ac idoneis testibus deducatur ad noticiam futurorum. Noverint igitur universi presencium inspectores, quod ego Gerlacus de Bidenvelt deliberato animo et de conmuni consensu omnium heredum meorum Harthmannum de Aldendorf filium Ruthardi seu sororium Vaheleri michi veraciter attinentem cum omnibus pueris suis ac omni jure, utilitate, liber-

1) Mit abkürzungszeichen, wol für Ratisbonensis.

tate, consuetudine pariter et honore, sicut ipsum habui usque modo, fratribus hospitalensibus domus in Marburch pro quadam summa pecunie legittime vendidi et venditum in manus fratris Ehehardi de Meynharsthusen resignavi, qui hujusmodi resignacionem nomine fratrum predictorum dinoscitur suscepisse.

Acta sunt hec presentibus testibus subnotatis, videlicet Conrado de Munechusen et Ludewico filio suo, Johanne Gozone, Herbordo viceplebano in Boppendorf, Heinrico de Benthrefe ac Dithmaro fratre suo, Volperto de Brunechusen, ac pluribus aliis fide dignis. In quorum testimonium et roboris firmitatem sigillum meum presentibus est appensum.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xciiii⁰, in die Jacobi apostoli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

585. *Elisabeth wittwe Hermann Molners bürgers zu Fritzlar verkauft dem deutschen hause bei Marburg ein malter getreide jährlich zu Besse.* 1294 *sept.* 1.

Noverint universi, quod ego Elizabeth relicta quondam Hermanni Molendinarii civis Fritslariensis accedente consensu domini Thelemanni sacerdotis et Hermanni meorum heredum vendidi fratri Conrado de Manderen commendatori ac universis fratribus domus Theutonice apud Marpurg redditus unius moltri annone, siliginis et avene videlicet, quod michi singulis annis de bonis dictorum fratrum in Besse sitis solvebatur, perpetuo possidendos, renuncians dictis redditibus cum meis heredibus suprascriptis. Hujus venditionis testes sunt: dominus abbas de Capella, dominus Wernherus de Richenbach canonicus Fritslariensis, Widekindus Wackermule miles et magister Johannes. In quorum omnium evidentiam nos Conradus Scindeliph, Ditmarus de Wolfhagen, Conradus Bodonis, Henricus Papa, Rimundus, Hermannus Godelibi ceterique scabini Fritslarienses ad preces Elizabeth predicte et suorum heredum prefatorum sigillo civium Fritslariensium roboravimus istam cartam. (1294 sept. 1.)

Datum kalendas septembris, anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ iiii⁰

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; zwischen zwei thürmen stehender bischof; umschr.: SIGILLVM· CIVIUM· FRICESLARIENSIV'·

586. *Landgraf Heinrich von Hessen überlässt dem grafen Werner von Lauterberg und dem deutschen hause in Marburg vier huben zu Albshausen gegen güter zu Rudolfshausen und Rothwesten. Marburg* 1294 *oct.* 16.

Nos Henricus dei gratia lantgravius, terre Hassie dominus, Mechthildis nostra conthoralis, Johannes noster filius tenore presentium reco- (1294 oct. 16.)

gnoscimus, quod domino Wernhero comiti de Lutterberch et domui Teuthonice in Marpurch quatuor mansos in Alueshusen cum omni jure, quo nos ipsos possedimus, principaliter propter deum et ob honorem beatissime dei genitricis Marie et in concambium curie, que dicitur Amechtobis, in Rodolueshusen [1]) et Rotwarssen et omnium bonorum ad predictos pertinentium dedimus proprietatis titulo perpetuo possidendos. Quod autem hec nostra donatio rata et firma permaneat, presentem litteram super hoc confectam nostro sigillo dedimus firmiter communitam.

Datum Marpurch, anno domini m. cc. xc. iiii., in die beati Galli.

Aus abschr. des XVIII. jahrh. in Marburg (deutscho.).

587. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht der Mechtild, schwester bruder Heinrich Schmied's, für ihre schenkungen an den orden einkünfte von gütern zu Kirchhain und Niederwald.* 1294 *oct.* 22.

1294 oct. 22. Nos frater Conradus de Mandern conmendator ceterique fratres domus Theutonice aput Marthpurg coram universis recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod cum Mechtildis soror fratris Henrici Fabri nobis et domui nostre presentaverit quandam summam pecunie ad conparandum bona propter anime sue remedium et salutem, nos beneficiis suis benivole occurrere volentes promisimus et promittimus in hiis scriptis, quod eidem Mechtildi tenemur et debemus duo maldra siliginis pro quinque maldris avene sibi in Kirchain et in Niderwalde de bonis nostris derivantibus, decem quoque solidos denariorum Marthpurgensium de bonis, que quondam fuerunt Gozwini bone memorie famuli nostri, quamdiu vixerit, annis singulis ministrare. Postquam autem diem clauserit extremum, extunc in anniversario dicte Mechtildis et Henrici mariti sui defuncti pictancia de predictis redditibus nobis et conventui ministrabitur annuatim, quem eciam anniversarium nos celebrabimus cum vigiliis et missis, sicut pro aliis benefactoribus nostri ordinis et amicis. In cujus rei testimonium sepedicte Mechtildi presentem litteram dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Anno domini m. cc. xc. iiii., xi. kalendas novembris.

Aus nr. 830 (844) des Marburger copialbuches in Wien.

588. *Dietrich Kule überlässt dem deutschen hause in Marburg eine halbe hube zu Stausebach.* 1294 *nov.* 22.

1294 nov. 22. Ego Theodericus dictus Kule et Cisa mea uxor omnibus hanc litteram auditturis seu inspecturis volumus esse notum, quot inter fratres Teu-

1) Der Amthof in Rudolfshausen (wüstung nördl. v. Cassel bei Simmershausen).

tunicos sive hosspitale in Marcborg ex una et nos ex parte altera dudum habebatur dissencio seu litigium pro dimidio mansu sive huba sita in Stuszenbaig, quousque de interlocucione nostrorum amicorum et fidedignorum hinc inde facta hujus litigii sive dissencionis conposicio amicabilis est inter nos ordinata. Resignamus igitur seu liberum vel liberam communicatis manibus dimittimus predictum dimidium mansum sive dimidiam hubam fratribus Teutunicis seu hosspitali in Marcborg jam dictis situm seu sitam in villa recitata cum omni jure et atinenciis perpetuo possidendum. Testis hujus facti est nobilis Henricus de Rumerode marschalcus illustris principis H. langravii et terre Hassie domini. Ut igitur ista firma et inconfulsa deinceps permaneant, hanc litteram dedimus sigillo prefati H. marschalci de Rumerode, cum proprium non habeamus, munimine roboratam.

Datum anno domini m°. cc°. nonagesimo iiii., decemo kalendas decenbris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.) unter beibehaltung der schreibfehler. Siegel abgefallen.

589. *Hartmud »de Colle«, Sophie und Siegfried von Kirtorf verzichten zu gunsten des deutschen hauses in Marburg auf die hälfte des hofes zu Stausebach. Treysa* 1294 *nov.* 24.

Noverint presentes et posteri, quod nos Hartmudus dictus de Colle, Sophya et Siffridus filius ejus dicti de Kirthorph renunciavimus medietati curie nostre site in Stusinbach et per presentes renunciamus omni actioni, que nobis conpetit contra dominos domus hospitalis in Martburg seu conpetere posset. In hujus testimonium presens scriptum ipsis dedimus sigillo universitatis in Treyse conmunitum, scabinis astantibus, videlicet Rodolpho Fleugone, Mengoto dicto Lacman, Johanne dicto Elbyn, et quam pluribus fide dignis. 1294 nov. 24.

Datum Treyse, anno domini m°. cc°. xciiii°., kalendas decembris viii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; adler mit nach rechts blickendem ziegenkopf; umschr.: S·' .... BVRGENSIVM· IN· TRESE.

590. *Das deutsche haus bei Marburg beurkundet, dass Friedrich Raustein ihm einkünfte zu Radenhausen, Brück, Ahausen, Mardorf, Amöneburg und Münchhausen vermacht habe.* 1295 *jan.* 21.

Nos frater Conradus dictus de Manderen conmendator ceterique fratres domus Theutonice apud Margburg universis presens scriptum intuentibus notum esse volumus, quod cum Fridericus dictus Rausten nobis et domui nostre duorum talentorum redditus conparaverit, immo 1295 jan. 21.

verius emerit in Radehusen, in Bruke et in Ahusen ac in Mardorf et de domo una in Amelburg cedencia, item cum idem Fridericus decem solidos et plaustrum feni, tres pullos, duos anseres ac sex denariatas albi panis in Munechusen similiter nobis donaverit ac legaverit simpliciter propter deum, nos beneficiis suis condigna retribucione annuere cupientes, promisimus ac promittimus in hiis scriptis, quod Fridericus jam dictus una cum matre sua jam dictos redditus ad vite sue stipendia percipiat libere ac quiete. Postquam autem diem clauserint extremum, dicta bona seu redditus eorundem ad nos et ad domum nostram in animarum suarum remedium libere devolvantur. Insuper jam dictum Fridericum protectioni ac defensioni nostre gaudere permittimus, prout nobis expedire videbitur et juri consonum fuerit ac nostram condecet honestatem. Testes hujus legati ac donacionis sunt: Volpertus miles dictus Uitulus, Ludewicus de Fronhusen, Ruclo, Henricus Theolonarius, magister Wigandus. Ut hec rata ac firma permaneant, presentem cartam munimine sigilli nostre domus ac civium in Marcburg volumus conmuniri.

Datum anno domini m° cc° xcv°, ipso die beate Agnetis virginis ac martiris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 69; daraus Samml. v. Deduct. 7, 520.

591. *Das Petersstift zu Fritzlar überlässt dem deutschen hause in Marburg und dessen brüdern in Möllrich eine hofreite zu Möllrich gegen einen geldzins zu Fritzlar.* 1295 *jan.* 22.

1295 jan. 22.

Nos . . decanus et capitulum eclesie Fritslariensis Maguntinensis dyocesis ad universorum notitiam tenore presencium cupimus pervenire, quod nos religiosis viris conmendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Teuthunicorum Jerosolimitani domus in Marpurg et confratribus eorundem in Melderich permutavimus aream nostram sitam in Melderich, conjunctam seu conterminam pomerio fratrum in Melderich predictorum, pro tredecim solidis denariorum legalium Fritslariensis monete ecclesie nostre juxta formam subscriptam in perpetuum solvendorum, ita quod dicti fratres jure proprietario aream predictam pleno jure in perpetuum possidebunt et ipsa utentur pro sue beneplacito voluntatis. In cujus aree restaurum et reconpensam sepedicti fratres tredecim solidos, ut dictum est, denariorum Fritslariensium reditnum annualium infra muros opidi Fritslariensis ecclesie nostre seu nobis deputaverunt, resignaverunt et in perpetuum pleno jure possidendos liberaliter contulerunt. Horum autem tredecim solidorum septem cedunt de domo, quam inhabitat dictus Cruch carnifex et uxor sua dicta Gruzeren, sex vero solidi cedunt de domo, quam inhabitat Theodericus dictus Meister civis opidi supradicti. Testes

hujus rei sunt: dominus .. decanus dictus de Mirlowe, dominus Conradus dictus Maz custos, dominus Emeradus cantor, canonici ecclesie Fritslariensis, dominus Bernardus Celerarius, et quam plures alii fide digni. In cujus permutationis nostre testimonium religiosis viris conmendatori et fratribus sepedictis presentem litteram porrigendam duximus sigillo nostre ecclesie roboratam.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo v⁰, xi. kalendas februarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

592. *Das deutsche haus bei Marburg und ritter Heinrich von Homberg einigen sich über die novalien bei Gombet und Bergheim.* 1295 *jan.* 23.

In nomine domini, amen. Noverint universi tam posteri quam presentes, quod nos frater Conradus de Manderen conmendator universique fratres domus Theutonice apud Marpurg parte ex una et Henricus de Hoenberg miles parte ex altera super litibus, causis et actionibus, que inter nos super communitate villarum Gumphete et Bercheym hinc et inde vertebantur, consilio nostrorum amicorum inter nos amice concordavimus in hunc modum: videlicet quod omnia novalia dictarum villarum, que Harth et Lynden vulgariter dicuntur, que novalia ibidem jam sunt et adhuc fieri possunt, ad precavendas futuras discordias inter nos redditus, denarios, annonam et quecunque fieri possunt de dictis novalibus perpetuis temporibus inter nos equaliter dividemus, ita quod nos .. conmendator et fratres apud Marpurg medietatem omnium illorum, que provenire possunt de dictis novalibus, recipiemus et ego Henricus de Hoenberg et mei heredes aliam medietatem recipiemus; ita etiam, quod prefata novalia communicata manu locabimus et destituemus insimul exponendo. In quorum omnium evidentiam certiorem sigillis nostris necnon sigillis honorabilium virorum dominorum .. decani et capituli ecclesie Fritslariensis et civium ibidem sigillari procuravimus istud scriptum. Et nos .. decanus et capitulum Fritslariensis ecclesie sigillo nostre ecclesie, et nos Conradus Scyndeliph, Ditmarus Wlbagere, Volcmarus Comes, Sifridus de Nuwenburg, Conradus Bodonis, Iwanus, Henricus Papa, Wilhelmus de Hoenberg ceterique scabini sigillo civium Fritslariensium ad preces conmendatoris de Marpurg et domini Henrici de Hoenberg sigillavimus istam cartam.

Actum et datum x⁰ kalendas februarii, anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ quinto.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Die siegel abgefallen.

593. *Graf Gottfried von Ziegenhain schenkt dem deutschen hause bei Marburg den Albert von Reddehausen.* 1295 *febr.* 21.

1295 febr. 21. Nos Gotfridus comes de Cygenhan tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod de consensu et voluntate domine Mehthildis collateralis nostre ac aliorum heredum nostrorum Albertum filium Ide de Reidenhusen titulo servitutis nobis ac nostris progenitoribus attinentem religiosis viris .. commendatori et fratribus domus Theutonice apud Marpurg cum omni jure, condicione ac servitute, qua nobis hucusque fuerat obligatus, ob reverenciam gloriose virginis Marie et beatissime Elyzabeth rato et irrevocabili dono inter vivos donavimus et donasse nos recognoscimus per presentes. In cujus donationis testimonium sigillum nostrum presenti cedule duximus apponendum cum testimonio testium subscriptorum: Rudegeri videlicet plebani in Treise, Alberti viceplebani in Schonestad sacerdotum, . . dicti Fraz militis, Conradi sculteti dicti Hore et Conradi dicti de Gerlacheshan, ac aliorum plurimorum fide dignorum.

Datum anno domini m° cc° xc° v°, feria secunda post dominicam invocavit.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; adler mit ausgespannten flügeln und rechtsum gewandtem ziegenkopfe; auf der brust des adlers ein quer getheilter schild, in dessen oberem theile ein stern steht; umschr.: S·' COMITIS· GODEFRIDI· DE· CIGENHAIN·

594. *Dietrich und Heinrich grafen von Hohnstein schenken dem deutschen hause in Griefstedt eine wiese bei Scherndorf und Wenigensömmern. Sondershausen* 1295 *märz* 18.

1295 märz 18. Testamentum suum non bene disponit, qui terrenis tantum testatur heredibus, quod non facit Cristum sue substancie coheredem. Hinc est, quod nos Th. et Henricus dei gracia comites de Hohenstein tenore presencium recognoscimus ac publice protestamur, quod pratum quoddam situm juxta villam Scherdorf et Paruum Somerde ad manus nostras per Fridricum et Conradum fratres dictos de Aroldeshusen resignatum una cum consensu omnium heredum nostrorum contulimus honorabilibus fratribus domus Theutonice in Grifstete ob reverenciam dei et beate genitricis ejus jure proprietario in perpetuum possidendum. Omne jus proprietatis, quod in predicto prato habere videbamur, abrenunciamus penitus per presentes, nolentes eciam fratres predictos in predicta donacione ab aliquo successorum nostrorum modo aliquo inpediri. Et in hujus rei certitudinem presentem paginam fratribus sepedictis dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Hujus rei testes sunt: Conradus dictus de Cornre et Albertus dictus Clawe, milites ac nostri castellani in Sundershusen.

Datum Sundershusen, anno domini m. cc. xcv., in crastino Gerdrudis virginis. Presentibus perpetue valituris.

Aus nr. 763 (777) des Marburger copialbuches in Wien, mit der überschr.: Appropriacio prati juxta villam Scherdorf facta per dominos Theodericum et Henricum comites de Honstein.

595. *Kunigunde wittwe des schmieds Marsilius schenkt dem deutschen hause in Marburg ihre güter zu Werkel, eine hofreite vor Fritzlar und ein haus in der Hundsgasse daselbst.* 1295 *märz* 21.

Notum sit universis presens scriptum intuentibus, quod ego Kvnegundis relicta Marsilii fabri do et confero ex libero arbitrio et bona voluntate et quondam maritus meus antedictus dedit et contulit fratribus hospitalis sancte Marie Thevtunicorum Jerosolimitani omnia bona mea sita in Werkele necnon aream sitam ante civitatem Fritslariensem, de qua habeo annuatim tres solidos Fritslariensium denariorum[1] in die beati Martini; item quidquid juris habeo in domo sita in vico, qui dicitur Huntgaze, in qua moratur C. de Brunekvsen, de qua cedunt michi vii solidi annuatim et tres denarii pro pullo, cujus pecunie dimidietas datur in festo pasce, altera vero in festo sancti Michahelis. De qua pecunia do et solvo aliis xxix denarios et de area priori xviii denarios. Ac insuper do et lego jam dictis fratribus hospitalis sancte Marie domus in Margburc omnia bona mobilia ac inmobilia, que habeo in presenti vel habuero in futuro, quocunque titulo ad me pervenerint; ea tamen adjecta conditione, ut, si ad inopiam vergi me contingerit, distrahere et vendere ea possim ad mee libitum voluntatis. Ad evidentiam et robur plenius predictorum presentem cartam contuli fratribus domus jam dicte in Margburg sigillo prepositi, decani ac custodis Fritslariensis ecclesie conmunitam. 1295 märz 21.

Datum anno domini millesimo cc^o xcv^o, in die beati Benedicti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln hängt nur noch das zweite, das des decans Renbold, beschädigt an.

596. *Der hochmeister des deutschen ordens beurkundet, dass bruder Anselm dem deutschen hause in Marburg* 100 *mark zum ankauf von gütern überwiesen habe, deren ertrag dem geber auf lebenszeit zufallen, nach seinem tode aber zum unterhalt eines weiteren priesters dienen solle.* 1295 *apr.* 4—9.

Nos frater Conradus de Vovchtwangen ordinis hospitalis sancte Marie fratrum Theutonicorum Jerosolimitani recongnoscimus, nos audi- 1295 apr. 4-9.

1) Orig. durchweg donarius.

visse a commendatore fratre Conrado de Manderen et fratribus domus jam dicti ordinis in Martburg, quod frater Anselmus jam dicto commendatori et fratribus contulit, donavit seu legavit presentialiter donatione inter vivos centum marcas denariorum; tali conditione adjecta, ut bona hereditaria emere debeant cum pecunia jam predicta, quorum fructus ipse jam dictus Anselmus ac uxor sua, quamdiu vixerint, percipient ac recipient, predictis fratribus eos eis porrigentibus ac amministrantibus omni impedimento cessante, prout superius est predictum. Predictis autem Anselmo et uxore sua de hoc medio decedentibus de jam dictis reditibus commendator et fratres de uno sacerdote[1]) plus, quam antea habere consueverant, sustentabunt, tradendo corpus jam dicti Anselmi ac uxoris sue in monasterio sancte Elizabet ecclesiastice sepulture. Ad evidentiam et robur predictorum presentem cartam damus eisdem sigillo nostro communitam.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xcv⁰, infra octavam pasce.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

597. *Bischof Christian von Samland erlaubt den priesterbrüdern des deutschen hauses in Marburg, den hörern ihrer predigten vierzig tage ablass zu gewähren. Marburg 1295 apr. 4—9.*

1295 apr. 4-9. Frater Cristianus dei gracia Sambiensis episcopus dilectis sibi in Cristo priori et fratribus sacerdotibus ordinis hospitalis sancte Marie fratrum Theuthonicorum Jerosolimitani domus in Margburg salutem in domino. Cum inter cetera, que ad salutem pertinent animarum, maxime sit necessarium pabulum verbi dei, quia sicut corpus materiali, sic anima spirituali cibo nutritur ... p .. te sp .. s .... salutari; volentes ergo, ut cultus domus et fratrum vestrorum et fidelium cristianorum ..... in predicto pabulo salutis congrue augeatur et Cristi fideles necnon et confratres vestri tanquam .... trahat et qui audit dicat „veni“, fervenciores et promptiores solito concurrant ad audiendum .... incumbit vel contingerit ewangelizare verbum dei, tibi ac fratribus sacerdotibus ordinis jamdicti domus in Margburg, ut uberiorem fructum efficere valeatis animarum, concedimus, ut omnibus Cristi vere penitentibus et confessis, qui a vobis audierint verbum dei, in singulis vestris sermonibus quadraginta dies de injunctis penitenciis sibi valeatis relaxare presencium testimonio litterarum.

Datum in Margburg, anno domini m⁰ cc⁰ xcv⁰, infra octavam pasce.

Aus dem sehr verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Altpreuss. Monatsschrift 12, 575.

---

1) So im orig. statt unum sacerdotem.

598. *Graf Friedrich von Rothenburg überlässt dem deutschen hause in Griefstedt eine hube zu Frömmstedt, welche der bisherige lehnsträger ritter Heinrich von Frömmstedt ihm aufgesagt hat. Frankenhausen* 1295 *apr.* 16.

Testamentum suum non bene disposuit, qui terrenis tantum testatur heredibus, quod non facit Cristum sue substancie coheredem. Hinc est, quod nos Fridericus dei gracia comes de Rotenburk omnibus presens scriptum visuris notum esse cupimus et constare, quod ob reverenciam dei et beate genitricis ejus quendam mansum situm circa villam Fromgestete ad manus nostras resignatum per Henricum militem dictum de villa eadem ac suos coheredes contulimus honorabilibus viris fratribus domus Theutonice in Grifstete jure proprietario in perpetuum possidendum una cum consensu omnium heredum nostrorum, quos jure hereditario mansus predictus contingere posset in futuro, promittentes eisdem fratribus vero per presentes ac nos obligantes, quod vera warandia erimus coram omnibus et contra omnes ipsum mansum infestantes et si opus fuerit domino disponente, post decessum nostrum nostri coheredes facient predictis fratribus warandiam supradictam. In cujus rei certitudinem presentem dedimus sepedictis fratribus litteram nostri sigilli munimine roboratam. 1295 apr. 16.

Datum Vrankenhusen, anno domini m. cc. lxxxxv., xvi. kalendas maji. Testes sunt: Fridericus miles de Vromingestete, Ludewicus dictus Ruspeler et Olricus Rispeler et Wernherus dictus Snowe, ac alii quam plures fide digni.

Aus nr. 718 (731) des Marburger copialbuches in Wien.

599. *Landgraf Albrecht von Thüringen schenkt dem deutschen hause in Griefstedt eine ihm von dem bisherigen lehnsträger Albert von Gorsleben resignirte hube bei Cannewurf. Wartburg* 1295 *apr.* 19.

Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius et Saxonie comes palatinus recognoscimus et tam presentis quam futuri evi Cristi fidelibus cupimus esse notum, quod bona deliberacione prehabita ob honorem dei et sue matris Marie virginis gloriose unum mansum situm in pago ville Kanewerfen, quem Albertus de Gourisleibin a nobis actenus in feodo tenuit et ad manus nostras voluntarie resignavit, fratribus domus Theutonice in Grifstete ex certa consciencia proprium erogamus perpetuo possidendum, nichil nobis vel nostris successoribus in hoc juris penitus reservantes. Super quo presentem litteram dedimus nostri sigilli robore communitam. 1295 apr. 19.

Actum et datum Wartberc, anno domini m. cc. lxxxxv., xiii. kalendas maji.

Hujus rei testes sunt: Henricus advocatus de Wida, Syffridus dictus Wilde, Berthous de Varila, Henricus de Hophegarten, Wilhelmus noster notarius, et quam plures alii fide digni.

Aus nr. 725 (739) des Marburger copialbuches in Wien.

600. *Bischof Otto von Paderborn verurtheilt auf die klage des deutschen hauses in Marburg Konrad von Amelunxen dominikaner zu Warburg zur auszahlung eines vermächtnisses des in den deutschen orden getretenen ritters Raban von Papenheim.*

Einhaus bei Paderborn 1295 *jun.* 14.

1295 jun. 14. In nomine domini, amen. Orta jam dudum inter commendatorem domus fratrum Teutonicorum in Marcpurg et fratres ejusdem domus ex parte una et fratrem Conradum de Amelungessen ordinis fratrum Predicatorum domus in Wartberg ex parte altera materia questionis super quadam pecunia, quam dicebant dictus commendator et fratres eis debitam seu legatam ex testamento extremi judicii seu ultime voluntatis testatoris Rauenonis militis de Papenhem bone memorie, qui de susceptione ordinis eorum votum fecerat et nichilominus dictam pecuniam, videlicet centum marcarum summam, secum deduci mandaverat ad eorum domum, prout firmiter asserebant, in infirmitate, de qua tandem decessit, voluntate divinitus inspirata non mutata. Quam siquidem pecunie quantitatem cum corpore defuncti dum commendator jam dicte domus a fratre Conrado jam dicto de Amelungessen Predicatorum ordinis, cum diceretur exsecutor seu fidei commissarius cum quibusdam aliis militibus ultime voluntatis jam dicti militis defuncti constitutus, peteret sepius ac instanter, ipse eam sibi minus rationabiliter denegavit. Ex quo facto jam dictus commendator memoratum fratrem Conradum fidei commissarium suspectum habens, a nobis O. dei gracia Paderbornensis ecclesie episcopo jam dictum legatum cum corpore defuncti, allegans nos esse juxta sanctorum canonum sanctiones in nostra dyocesi provisorem ac preordinatorem in cunctis, cepit cum instantia postulare, nostrum in hoc officium humiliter implorando, denuncians nichilominus nobis, quod voluntas[1]) jam dicti defuncti in nostra dyocesi contra statuta dei incompleta maneret, quibus hominum statuta non debent prevalere. Cum igitur hujusmodi denunciationis inquisicionem non potuerimus aure surda sub dissimulacione transire, precipue cum ad nostrum spectet officium tamquam dyocesanum providere, ne defunctorum voluntates remaneant incomplete vel diucius in suspenso, cum ad locum accedere, ubi res acta fuit, commode non possemus, partes ac nichilominus omnes, qui sua crediderant interesse,

1) Orig. voluntatis.

citavimus de fama primitus diligenter inquirendo. Qua inventa, datis pecionibus receptisque testibus et eorum dictis tandem publicatis et vulgarizatis, datis insuper induciis ad obiciendum in dicta vel personas eorumdem et omnibus rite et rationabiliter ex more peractis pensatisque nichilominus omnibus, que movere vel instruere possunt animum judicantis, communicatoque consilio sapientum et dei nomine invocato predictum legatum, videlicet summam centum marcarum argenti, cum de hac famam publicam et probationes invenerimus evidentes, predicto commendatori et fratribus sue domus per nostram diffinitivam sentenciam adjudicamus et adjudicatam [1]) esse ostendimus justicia exigente, absolventes nichilominus eum et fratres ejus ab omni impecione cujuslibet eum vel eos in [2]) hoc facto presumentibus vel volentibus infestare, condempnantes eciam jam dictos milites fidei commissarios hujus extreme voluntatis ad solucionem predicti legati prefato commendatori et fratribus sue domus sine omni dilatione et contradictione faciendam, causam autem defuncti corporis ex rationabilibus causis nostro speciali judicio alias diffiniendo reservantes.

Data et lata fuit hec sentencia anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, feria tercia ante festum beati Viti, in loco que dicitur Sola Domus apud Pader(born). Presentibus Hermanno de Sunninghosen decano, ... [3]) thesaurio (!) majoris, Bertoldo de Asseburg preposito, Adolfo decano, Henrico thesaurario sancti Petri, ... [4]) gardiano, fratre Arnoldo de Gesike, Conrado priore sancti Pauli et Bodone preposito sancti Odelrici ecclesiarum Paderbornensium, et aliis quam pluribus fide dignis. Ad evidentiam et robur omnium premissorum nostrum sigillum cum aliorum prelatorum predictorum sigillis presenti pagine duximus apponendum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den neun siegeln ist das vierte und neunte abgefallen; die übrigen sind meist sehr beschädigt: 1) oval; sitzender bischof mit buch und stab; umschr. zerstört; rücksiegel rund; adler mit ausgespannten flügeln; umschr.: ... RETVM· OTTONIS· 2) oval; geistlicher mit palmzweig; umschr.: S·' HERMANNI· DECANI· .. CL'E· PAD'BVRN... 3) rund; brustbild eines bischofs mit buch und fahne (?); umschr. abgebrochen. 5) oval; sehr beschädigt; kniender geistlicher, darüber eine nicht mehr erkennbare gestalt. 6) rund; eine blume oder ein rad; umschr.: S·' .....LFI· SACE.. 7) rund; kelch, aus welchem drei ähren wachsen, links und rechts ein vogel; umschr.: ..V....I· RAVSTE.. (?) PBRI· 8) oval; vogel mit krummem, sehr breitem schnabel; umschr.: ....CO...DI· DE·IBVR..

1) Orig. adjndicatum.
2) Orig. qui in.
3) Der raum für den namen ist nicht ausgefüllt.
4) Der raum für den namen ist nicht ausgefüllt.

601. *Scheffen und bürger zu Herborn versprechen dem deutschen hause bei Marburg, eine ewige lampe in der kirche zu Herborn zu stiften zum abtrag der den ordensbrüdern Heinrich und Tilmann widerfahrenen beleidigung.* 1295 *jul.* 6.

1295 jul. 6. Nos scabini et cives in Herbern universi tenore presencium publice profitemur, quod bona fide promisimus et nos promisisse recognoscimus et tenemur pro emenda et satisfactione religiosis viris .. commendatori et fratribus domus Theutonice aput Marthpurg racione lesionis et offense domino Henrico quondam plebano in Herberin et Dylemanno celerario ibidem, confratribus suis, illate facienda per nos lampadem ante altare beate virginis Marie in ecclesia nostra Herberin ardentem perpetuo et continue conparare et ad hanc certos et determinatos redditus assignare, lampade altaris beati Petri apostoli in ecclesia predicta remanente nichilominus in perpetuum et lucente. Sed interim quod memoratos redditus non assignavimus, promisimus et promittimus medio tempore antedictam lampadem servare et procurare de redditibus civitatis nostre, ut continue sine intervallo ardeat et frequenter, eligentes in nos hoc in penam, ut si forte, quod absit, in dicta satisfactione vel emenda neglientes inventi fuerimus aut remissi, extunc memorati fratres querelam, quam pro lesione et offensa superius expressis contra nos suscitaverant, poterunt, si voluerint, denno suscitare et de nobis conqueri, velut ante. Insuper predictis fratribus fidejussores, videlicet Frenquinum et Conradum dictum Lůmman concives nostros statuimus ad firmiorem cautelam omnium premissorum. In cujus rei testimonium et robur sigillum civitatis nostre Herberin predicte duximus presentibus appendendum.

Datum anno domini m. cc. xc. v., in octava beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Aus nr. 492 (500) des Marburger copialbuches in Wien.

602. *Ospert sohn Heinrichs von Münchhausen bürgers zu Frankenberg verkauft dem deutschen hause in Marburg seine rechte auf einen hof zu Kirchhain.* 1295 *jul.* 12.

1295 jul. 12. Notum sit universis presens scriptum intuentibus, quod ego Hospertus filius Henrici dicti de Munechusen civis residentis in Vrankemberg ex libero consensu et voluntate et consilio patris mei jam dicti dedi, tradidi et vendidi jure proprio in perpetuum religiosis viris commendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani domus in Marburg pro se ac fratribus sui ordinis ementibus et recipientibus ad habendum, tenendum, possidendum et quidquid ei suisque fratribus placuerit faciendum curiam meam ac bona mea sita in Kyrchayn, quorum

bonorum jus hereditarium ad me spectabat ac pertinebat pleno jure, proprietas vero ad jam dictos conmendatorem et fratres pertinebat; dans eis integraliter omnia, que michi in jam dicta curia cesserunt vel cedere potuerunt; transferens in jam dictos fratres omne jus et actiones, que michi ex eadem curia conpetebant vel in ea habui vel conpetere potuerunt ac possent in futurum, cum omnibus et singulis agris, pratis, pascuis et nemoribus eidem curie attinentibus, qui vel que infra confines ejusdem ville Kyrcheyn vel extra sita sunt vel continentur, vel alios, si qui forent, cum accessibus quoque et egressibus suis in vias publicas vel privatas et cum omnibus et singulis, que habui supra vel infra seu intra, integraliter cum jure omni et actione, usu seu requisitione michi ex eis pro eisve rebus aut qualibet earum modo aliquo pertinente, precio lxxii marcarum denariorum legalium, quod precium ego Hospertus de Munechusen confessus sum et contentus me a jam dictis fratribus habuisse et recepisse, ac si integre datum ac solutum ac numeratum fuisset, exceptioni non dati et non soluti et non numerati precii et omni alii auxilio omnino renuncians cum auxilio incompetentis circumventionis ultra dimidiam justi precii; donans eis ex certa scientia irrevocabiliter inter vivos, quod res nunc seu jam dicta bona plus valent precio aut in futurum valerent: promittens jam dictam rem venditam seu bona habere licere, dolum malum abesse, jam dictis fratribus predicta bona accipiendi sua auctoritate et deinceps retinendi licentiam omnimodam; promittens pro me aut meis heredibus commendatori domus in Marburg jam dicti ordinis pro se aut suis fratribus stipulanti ac recipienti litem vel controversiam de cetero de dictis rebus vel aliqua earum parte nullo tempore inferre nec inferenti consentire, sed ipsas res et quamlibet earum ei suisque fratribus tam in proprietate quam in possessione defendere ac guarandiam facere de jam dictis bonis et ab omni persona ac universitate liberare et expedire. Quam siquidem venditionem et omnia et singula suprascripta promitto pro me ac meis coheredibus stipulando perpetuo firma, grata ac rata habere, tenere, observare et adimplere nec contra facere vel venire per me vel per alium aliqua ratione, causa vel ingenio, de jure vel de facto, testibus ad hoc vocatis et rogatis, ut contractui testimonium perhiberent. Et sunt hii testes: Volpertus miles de Vierminnen, Fridericus miles de Swarcemberg et Ekehardus miles de Helfemberch; Ludewicus de Munechusen senior et junior, Volpertus Ottonis, Johannes et Jacobus filii Gozonis, Henricus Clinkhardus, Wigandus et Siffridus filii Frylingi, Johannes de Helfemberg et Henricus dictus Niger, cives in Vrankemberg. Ad robur et firmitatem premissorum presentem cartam tradidi commendatori dicte domus ac fratribus sigilli civitatis in Vrankemberg roboratam.

Datum et actum anno domini m°cc°xc°v°, in vigilia beate Margarete virginis.

Aus dem sehr beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.) mit zuziehung von nr. 179 (182) des Marburger copialbuches in Wien. Siegel abgefallen.

603. *Ospert von Münchhausen verpachtet dem deutschen hause in Marburg den zehnten zu Kirchhain.* 1295 *jul.* 12.

1295 jul. 12. Notum fieri cupio universis presentium inspectoribus, quod ego Ospertus dictus de Munechusen decimam meam sitam in Kyrcheyn locavi et concessi commendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Jerosolimitani Theutonicorum domus in Marburg pro annua pensione solvenda michi, prout ipsis et quantum ipsis placuerit annuatim, donans eis fructus ejusdem, quod eos suos facere possunt et uti pro libito voluntatis; tali etiam conditione adjecta, quod teneor et ad hoc firmiter me obligo et promitto resignare eandem decimam, quociens vel quandocunque a jam dictis fratribus fuero requisitus vel ab eis a me vel eorum nomine fuerit postulatum. Testes hujus rei sunt: Ekehardus miles de Helfemberg, Ludewicus de Munechusen senior et junior, Henricus dictus Niger, Johannes et Jacobus filii Gozonis, cives in Vrankemberg, et alii quam plures fide digni. Ad robur et firmitatem presentem cartam tradidi jam dictis fratribus sigillo civium in Vrankemberg roboratam.

Datum et actum anno domini m°cc°xcv°, in vigilia beate Margarete virginis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

604. *Das deutsche haus bei Marburg genehmigt die überweisung von zwei mark jährlicher rente an die stadt Wetzlar für die ihm von derselben gewährten befreiungen.* 1295 *jul.* 25.

1295 jul. 25. Nos frater Johannes dictus de Nezzilryt commendator[1]) et universi fratres domus Teuthonice apud Marpurg recognoscimus et confitemur in hiis scriptis, quod sana deliberatione maturoque consilio prehabitis consensimus et per presentes consentimus concorditer ratum habere volentes et gratum, quod honestus vir dominus Walterus quondam plebanus Wetflariensis noster pecialis amicus propter bonum pacis et concordie inter nos et cives Wetflarienses perpetuo solidande dedit, contulit et assignavit libere pro nobis et nostro nomine predictis civibus duarum marcarum redditus, unam videlicet marcam de domo, quam Lůdewicus dictus Smitdichin in vico Wetfergazzen inhabitat, item de domo puerorum Heinrici

1) Johannes de Nezzelrieth vicecommendator in Marpurc transsumirt ohne datum eine urk. v. 1293.

de Holzheim dimidiam et de domo . . relicte quondam Berengeri de Wylemunstere dimidiam in die sancti Martini annis singulis solvendas et in usus civitatis predicte necessarios convertendas propter libertatem et gratiam ab ipsis civibus nobis factam, prout in litteris eorum patentibus nobis super hoc traditis continetur. In cujus facti testimonium et robur presentes litteras sigillo nostro eisdem civibus porreximus sigillatas. Hujus rei testes sunt: dominus Walterus supradictus, frater Heinricus quondam in Herberen et frater Bruno quondam in Marpurg plebani, frater Syfridus dictus de Lynne, frater Eckelo de Vronehusen, frater Gobelo de Wetflaria confratres nostri, et quamplures alii fide digni.

Actum et datum anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo quinto, viii⁰ kalendas augusti.

Aus orig.-perg. mit wol erhaltenem siegel in Wetzlar (stadtarchiv I A 56).

605. *Hermann von Löwenstein genannt von Romrod übergiebt dem deutschen hause bei Marburg seine güter in Herboldshausen.* 1295 *dec.* 28.

In nomine domini, amen. Noverint universi ac singuli presentium inspectores, quod ego Hermannus dictus de Rumerode cum libero consensu meo ac omnium meorum heredum contuli bona mea sita in Herbol- 1295 dec. 28.
dehusen, super que morabitur villicus meus dictus Fenus, cum jure, quod habui in talibus bonis vel habere potui, honor[abil]ibus viris commendatori et fratribus domus Theuthonice prope Marpurg jure proprietatis et titulo pacifice et quiete in perpetuum possidenda, mea uxore ac meis fratribus ac omnibus meis heredibus renuntiantibus omni juri et utilitati, que habebant vel habere poterant in bonis superius memoratis. Insuper concedimus villico antedicto, ut in talibus bonis residens maneat istum annum, sed in aliis annis fratres de Marpurg secundum libitum voluntatis eorum destituent ac locabunt. Testes hujus rei sunt: Conradus dictus de Holzheym, Albertus meus sculhetus(!), et alii viri fide digni. In hujus rei testimonium plenum feci presentem cartam meo sigillo roborari.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ sexto, in die Innocentum.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

606. *Arnold Wolf von Gudenburg schenkt dem deutschen hause bei Marburg leibeigene zu Itzenhausen.* 1296 *jan.* 22.

Ego Arnoldus de Gudenburg senior dictus Wolf coram universis recognosco publice per presentes, quod do et dedi irrevocabiliter donacione inter vivos bona deliberacione prehabita, ob honorem gloriose vir- 1296 jan. 22.

ginis Marie et beate Elysabeth homines meos, videlicet Gerlacum et Hildegundim uxorem suam in Yzenhusen residentes cum pueris eorundem, item Volpertum fratrem Gerlaci predicti religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg in puram et perpetuam elemosinam omni eo jure, quo michi dinoscebantur legitime attinere; renunccians simpliciter et precise omni juri seu occasioni juris, quod vel que michi et meis successoribus posset conpetere seu deberet. Et ne dictam donacionem quispiam successorum meorum valeat inpedire, predictis fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi sigillo civitatis civium in Bydenkap firmiter roberari. Nos eciam scabini et cives in Bydenkap predicti recognoscimus in hiis scriptis, quod ad preces memorati Arnoldi nobilis nostrum sigillum presentibus apposuimus in testimonium veritatis. Hujus donacionis testes sunt: dominus Petrus viceplebanus in Bydenkap, Conradus de Linne scoltetus ibidem, Guntherus de Nunnehusen, Dytmarus de Wisentbach, Syfridus de Gindernahe, Heidenricus frater suus, Gyso, scabini, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m° cc° xc° sexto, in die Vincencii martiris.

Aus dem stellenweise verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel rund; drei thürme hinter einer mauer, darunter ein nach rechts springender löwe; umschr.: SIGILLVM· BVRGENS....... EDENCAPH·

607. *Gräfin Agnes von Nassau weist dem deutschen hause bei Marburg einkünfte von häusern zu Herborn an zum ersatz für ein anderes, niedergerissenes haus daselbst, von welchem der orden zins bezogen.*
1296 *jan.* 27 1).

1296 jan. 27. Nos Agnes comitissa de Nassowe coram universis recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod dedimus et assignavimus religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg quinque solidos reddituum denariorum Coloniensium minus tribus denariis, tribus hallensibus pro denario conputatis, de domo Henrici carnificis dicti Kois perpetue cedentes; item quatuor solidos dicte monete de domo contigua 2) domui, que koifhus vulgariter nuncupatur, quam domum quedam dicta Engelze inhabitat, ipsos, scilicet quatuor solidos, cum aliis quinque quiete et pacifice sine omni contradictione in perpetuum possidendos, omnium puerorum nostrorum ad hoc consensu libero accedente: et hoc pro censu novem solidorum, qui census memoratis fratribus de domo, quam domina Emudis inhabitat, cedere dinoscebatur, quam eciam domum nos de consensu . . conmendatoris et fratrum destruximus pre-

1) Vielleicht ist Trierischer jahresanfang anzunehmen; alsdann fällt die urk. auf 1297 febr. 1.

2) Orig. contiguam.

dictorum. Unde ne quispiam successorum nostrorum sepedictos fratres in censu superius assignato valeat inpedire, ipsis presentem litteram dedimus nostri sigilli munimine firmiter roboratam. Testes sunt: frater Gyselbertus quondam plebanus in Bydenkap, Ysfridus gener Frenquini, Arnoldus dictus Treiffere, Henricus de Shelte, Ysfridus filius cellerarii in Dyllenberg, et quam plures alii fide digni.

Datum et actum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ sexto, feria sexta ante purificacionem beate virginis.

Aus orig.-perg. mit siegel in Idstein (Dillenb. archiv).

608. *Papst Bonifaz VIII. beauftragt den abt von st. Martin zu Trier, die klage des deutschen hauses zu Marburg gegen den laien Emerich zu untersuchen. Rom* 1296 *febr.* 26.

Bonifatius episcopus servus servorum dei dilecto filio .. abbati monasterii sancti Martini Treuerensis salutem et apostolicam benedictionem. 1296 febr. 26. Conquesti sunt nobis .. commendator et fratres domus hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerosolimitani in Marburg, quod Eymericus laicus familiaris nobilis viri Hartradi de Merinberg Treuerensis diocesis super quadam summa pecunie et rebus aliis ad domum ipsam spectantibus injuriatur eidem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere; proviso, ne aliquis auctoritate presentium extra suam civitatem et diocesim ad judicium evocetur nec procedatur in aliquo contra eum.

Datum Rome apud sanctum Petrum, v. kalendas martii, pontificatus nostri anno secundo.

Aus dem stark verletzten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes, an welchem die bleibulle an hanfschnur hängt, steht: M. d' (?) Adr., und am oberen rande der rückseite: Jacobus de Neapoli.

609. *Das deutsche haus bei Marburg beurkundet, dass Engelo am Frohnhof zu Marburg seine güter zu Bellnhausen bei Gladenbach an Hermann Selig bürger zu Wetzlar verkauft habe.* 1296 *märz* 29.

Nos frater Jo. dictus de Nezzilryt commendator et universi fratres domus Teuthonice apud Marpurg recognoscimus et confitemur in hiis 1296 märz 29. scriptis, quod Engelo dictus apud Vronehobe in Marpurg noster et ordinis

nostri totus requisitis et consentientibus nobis partem suam omnimodam bonorum immobilium in Bedelinhusen apud Gladenbach, quorum partem reliquam obtinet Hermannus dictus Felix civis Wetflariensis, que solvunt annis singulis duodecim solidos Marpurgensis monete, plaustrum feni, dimidium maldrum caseorum, duos anseres, duos pullos cum anseribus, pullum carnisprivialem et sex denariatas albi panis in nativitate domini, prefato Hermanno et Hildegundi sue conjugi juste proprietatis tytulo pro sex marcis denariorum legalium et bonorum pecunie numerate vendidit et donavit cum omni jure et dominio, quod habuit in eisdem. In cujus rei testimonium et robur sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.

Datum anno domini m° cc° nonagesimo sexto, iiii° kalendas aprilis.

Aus orig.-perg. in Marburg (Generalrep., Bedelinhusen). Das siegel ist von dem seit 1265 (nr. 219) vorkommenden im stempel verschieden.

610. *Kleinseelheim* 1296 *apr.* 1.

1296 apr. 1. Nos Folpertus ex Curia dictus Hobeherre et Albradis nostra collectalis concedimus quosdam agros ad nostram advocaciam spectantes, per nos aliquamdiu ocupatos Hille dicte Buerchen (?) ac pueris suis promiscui sexus jure hereditario, sicut eos hactenus possederunt, perpetuo possidendos.

Acta sunt hec in curia minori Selhem, in dominica quasi modo geniti, anno domini m° cc° xc° vi° Testes: frater Henricus de Deyrenbach, frater Eckehardus de Fronhusen et Hartmannus dictus Clette. Dantes eisdem preterea presentem litteram nostro sigillo roboratam. Datum anno et die ut supra.

Aus dem theilweise verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

611. *Friedrich von Kalsmunt verkauft dem deutschen hause bei Marburg einkünfte zu Eilo, Gross- und Kleinseelheim.* 1296 *apr.* 21.

1296 apr. 21. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Fridericus dictus de Kalsmunt matura deliberacione prehabita, urgentibus et necessario conpellentibus gravibus oneribus debitorum vendidi religiosis viris .. conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg universos et singulos redditus meos michi de curia dicti Spedeles et de curia Methildis in Eylo, item omnes redditus michi in ambobus Selhem videlicet in die Bonifacii et in festo beati Martini cedentes, quocunque nomine censeantur, vendidi inquam dictos redditus memoratis fratribus pro novem marcis denariorum legalium et bonorum michi eciam plenarie persolutis proprietatis titulo in perpetuum possidendos, omnium heredum meorum

ad hoc consensu voluntario accedente; renuncians simpliciter et precise omni juri, quod michi in dictis redditibus posset nunc vel in posterum conpetere seu deberet; promittens quoque supradictis fratribus de predicta vendicione facere warandiam debitam et consuetam, ubicunque fuerit oportunum.

Acta sunt hec presentibus testibus subnotatis, qui vendicioni, cum fieret, affuerunt, scilicet Ludewico de Vronhusen, Henrico dicto Angelo, Rukelone, Ludewico de Curia, Hartungo filio Bruningi, scabinis in Marpurg, et quam plurimis aliis fide dignis. In evidenciam eciam firmiorem ego Fridericus sepe dictis fratribus presentem litteram dedi et eandem petivi sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roborari. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus ad preces jam dicti Friderici nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum.

Datum anno domini m° cc° xc° sexto, undecimo kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 49; daraus Samml. v. Deduct. 7, 496.

612. *Der anwalt des stiftes Hersfeld beantragt bei den richtern des Mainzer stuhles, dem deutschen hause in Marburg das streitige patronatsrecht zu Kindelbrück abzusprechen, worauf termin zu weiterer verhandlung auf den 29. juni angesetzt wird. 1296 jun. 14.*

Coram vobis dominis judicibus sancte Maguntine sedis dicit et proponit in jure procurator abbatis et conventus ecclesie Hersfeldensis procuratorio nomine ipsius ecclesie contra commendatorem et fratres domus Theutonice in Marpurg, quod cum jus patronatus ecclesie parrochialis in Kindelbrucken ad dictam ecclesiam Hersfeldensem pertineat et ipsi abbas et conventus ejusdem ecclesie Hersfeldensis sint veri patroni ecclesie in Kindelbrucken predicte, prefati tamen commendator et fratres domus Theutonice in Marpurg jus patronatus supradicte ecclesie in Kindelbrucken sibi usurpant injuste, asserentes, cum non sint, se esse patronos ecclesie predicte in predictorum abbatis et conventus ecclesie Hersfeldensis prejudicium non modicum et gravamen. Unde petit procurator antedictorum abbatis et conventus nomine quo supra, jus patronatus dicte ecclesie abbati et conventui predictis sententialiter adjudicari ac sepedictos commendatorem et fratres sibi nomine dicte ecclesie Hersfeldensis per vos condempnari et censura qua convenit compelli, ut a predicta injuriosa usurpatione et assertione sine impedimento desistant et dictam ecclesiam Hersfeldensem jure suo quoad jus patronatus predictum gau- 1296 jun. 14.

dere permittant pacifice et quiete. Hec dicit et petit cum dampnis et interesse, que estimat ad viginti marcas denariorum Coloniensium, salvo jure addendi, minuendi, mutandi, corrigendi et cetera. Petit etiam expensas factas in lite et protestatur faciendas. Non astringit se ad probandum omnia et singula premissa, sed ad ea tantum, que sibi prosunt et sufficiant ad intentionem suam fundandam. Protestatur etiam, quod si commendator et fratres predicti aliquam causam rationabilem ostendere possunt, quare predicta facere minime teneantur, quod [paratus] est ab actione desistere supradicta.

Huic libello respondebitur feria sexta ante festum beati Vdalrici. et fuit presentatus anno domini m. cc. xc. vi., xviii. kalendas julii.

Aus abschr. Greins in Marburg (kloster Frauensee). Orig. in Weimar.

613. *Der anwalt des stiftes Hersfeld bestreitet vor den richtern des Mainzer stuhles in dem processe mit dem deutschen orden die befugniss des comthurs Peter von Mainz, das deutsche haus zu Griefstedt gerichtlich zu vertreten, worauf termin zu weiterer verhandlung auf den 11. juli angesetzt wird.* 1296 *jun.* 22.

1296 jun. 22. Judices sancte Moguntine sedis. Datum per copiam.

In nomine domini, amen. Inpugnando procuratorium sive mandatum exhibitum coram vobis dominis judicibus sancte Moguntine sedis per magistrum Petrum commendatorem domus Theutonice Moguntine dicit et proponit procurator abbatis et conventus ecclesie Hersfeldensis, quod dictus frater Petrus virtute mandati predicti defendere non potest commendatorem et fratres domus Theutonice in Grifsteten, licet in mandato suo dicatur, quod quidam frater Cunradus, qui se asserit magistrum generalem ordinis supradicti, ipsum fratrem Petrum constituerit procuratorem omnium domuum predicti ordinis. Quem procurator predictorum abbatis et conventus generalem esse negat, nec sibi constat predictum fratrem Cunradum esse generalem et sigillum, quod predicto mandato est appensum, omnino sibi esse ignotum. Unde [cum] circa affirmacionem et negacionem res efficiatur dubia, sicut jura declarant satis nota, et in dubio ei, qui dicit, incumbat probatio, certum est, quod vos domini judices predicti prefatum fratrem Petrum audire non debetis, nisi prius fidem faciat vobis de hiis, que continentur in mandato exhibito coram vobis per fratrem P. predictum. Item non recedendo a premissis, dato et non concesso predictum fratrem Cunradum ge-

neralem esse et de hoc constare legittime, adhuc dicit idem procurator, quod idem frater Cunradus procuratorem ad defendendum constituere sine consensu fratrum ordinis predicti non potest, quia jura dicunt, quod nullus prelatus alicui ecclesie in bonis ipsius ecclesie vel curator vel tutor seu administrator sine consensu capituli sui et aliorum, quorum interest, procuratorem constituere non potest, nisi post litem contestatam. Et hec est racio, quia prelatus rerum ecclesiasticarum procurator dicitur et non dominus, ut ex. de dona. c. ,fraternitatem' cum suis similibus multis. Et ideo condicionem ecclesie deteriorem facere non potest nec procuratorem constituere, ut probatur .ff. de procuratoribus .l. i., ubi expresse dicitur, quod procurator est ille, qui aliena negocia, mandata domini administrat, et .l. ,nec civitatis', ubi in glossis et in textu expresse dicitur, quod administrator sive prelatus procuratorem sine consensu capituli constituere non potest; et hoc etiam probatur ex. de religiosis domibus ,cum dilectus'. et de donacionibus .c. ,pastoralis' in fine, et de judiciis .c. ,causam que', et de arbitris ,per tuas', et de procuratoribus .c. i., et de rescriptis .c. ,edoceret', et de hiis, que fiunt a prelatis sine consensu capituli ,per totum', et .c. de procuratoribus l. ,neque', et l. ,quod quis', ubi expresse dicitur, quod procurator procuratorem ante litem contestatam constituere non potest, et ff. de jure deliberandi .l. ,ait pretor', ubi expresse dicitur, quod qui non potest rem alienare, non eum in judicium deducere. Obligare autem res ordinis sub ypotheca est quedam alienacio, que alienacio vel obligacio fieri non potest sine consensu eorum, quorum interest; alias peteretur restitucio in integrum. Et sic apparet manifeste per jura preallegata, quod predictus frater Petrus virtute mandati predicti pro commendatore et fratribus domus in Grifsteten admitti non debet, nisi prestet sufficientem caucionem de rato et de judicato solvendo, maxime cum dictus frater Petrus nichil habeat in bonis nec posset rescindere dampna et interesse abbati et conventui antedictis. Cetera suppleat discrecio judicantis.

Ad replicandum autem contra excepciones premissas quartam feriam ante diem beate Margarete proximam presentibus assignamus.

Actum anno domini m° cc° xcvi°, x. kalendas julii.

Aus abschr. E. Wülckers nach orig.-perg. in Weimar.

614. *Die brüder Friedrich, Konrad und Gumpert von Bicken verkaufen dem deutschen hause in Marburg ihr recht auf die vogtei nebst dem patronat zu Gross- und Kleinseelheim.* 1296 *jun.* 30.

1296 jun. 30. Noverint universi presencium inspectores, quod nos Fridericus, Conradus milites et Gompertus clericus fratres carnales dicti de Bykene vendidimus, dedimus et resignavimus pro lx marcis religiosis viris .. conmendatori et fratribus hospitalis sancte Marie Theuthonicorum Jerosolimitani domus in Marburg quidquid juris habuimus in advocatia seu judicio in utroque Selhem cum hominibus seu mancipiis eidem advocacie attinentibus vel ad nos spectantibus, cum censibus atque redditibus infrascriptis jure hereditario perpetuo possidendis: inprimis videlicet de bonis Wernheri de Heistinchem septem solidos annuorum redditnum, item de bonis dicti Durst septem solidos, de manso quoque Lvdolphi septem solidos, de manso Wilhardi sex solidos, item de bonis dicte Akelen quartum dimidium solidum, de bonis in Keszelbach duos solidos, de bonis dicti Frankenbergeres tres solidos, de bonis in Odenstorf septem solidos, de bonis in Asbach septem solidos, de bonis Rabenoldi septem solidos, de bonis Hubeneren tres solidos et dimidium et, ut breviter concludatur, quidquid alias juris in dicta advocatia habuimus, scilicet pratis, campis, pascuis, silvis, nemoribus et aliis pertinenciis quibuscunque; eo salvo, quod tercia pars dictorum censuum remaneat puero Echardo fratris nostri Echardi militis, que ad ipsum jure hereditario dinoscitur pertinere. volentes, ut jus patronatus, quod ad nos spectabat in ecclesiis dictarum villarum, cum universitate jam dictorum bonorum transeat in jam dictos religiosos viros domus in Marburg, immo donamus et transferimus illud donatione voluntaria, libera et soluta. Confitemur eciam, nos precium jam dicte empcionis recepisse et numeratum esse pagamento bono, usuali seu legali, prout in tractum (!) dictum exstitit et conventum. Constituimus insuper eos veros possessores et dominos jam dictorum bonorum advocatie, hominum, census et juris patronatus, transferentes in eos jus proprietatis et dominii, prout ad nos spectabat et ad progenitores nostros a tempore, de quo non extat memoria, nullo unquam homine nobis vel eis in judicio vel extra movente controversie litis questionem; renunciantes eciam omni actioni doli mali et non numerate pecunie, defensioni ac excepcioni, que nobis nunc conpetit in bonis ipsis vel conpetere posset contra eos in futurum; promittentes nos gratum, ratum et firmum habere et tenere jam dictum contractum nec contravenire vel rescindere per nos vel per alios, immo gwarandiam facere omni loco, judicio et tempore jam dictis fratribus. Insuper ut omne cesset inpedimentum, quod predictum contractum seu donacionem posset aliqualiter inpedire, promitto ego Con-

radus miles dictus de Bykene puerum Echardum nomine fratris mei Echardi bone memorie, qui minor annis esse dinoscitur, cum ad annos discretionis pervenerit, sic tenere, habere et ad hoc finaliter inducere, ut predictis bonis advocatie, judicii, mancipiis et juris patronatus renunciet et resignet fratribus memoratis libere et plenarie, cessante omni pacto muneris et obsequii, cum omni jure et actione sibi conpetente vel ad eum spectante nunc vel cum ad annos discretionis pervenerit, cum excepcionibus quibuslibet sibi conpetere valentibus in futurum. Alioquin si, quod dictum est de predicto puero, non perfecero, prout est in omnibus suis clausulis supra dictum, scriptum et narratum, Ameneburg civitatem, prout data fide spopondi, intrabo, ibidem mansurus et conmesturus per tres menses, faciendo et procurando interim, ut puer bonis renunciet sepefatis. Quod si non conplevero vel puer non fecerit seu non renunciaverit, ut est dictum, extunc Folpertus miles Habeherre dictus de Parvo Castro mecum remansurus et conmesturus per dimidium annum civitatem intrabit eandem, prout data fide promisit se facturum. Infra quod tempus si puer renunciaverit bonis memoratis, liberi erimus atque quiti; sin autem adhuc non renunciaverit tempore jam prefato, extunc Gerlacus de Bredenbach, Conradus Andree milites, Elberwinus dictus Leo, qui se obligatione fidejussoria ad hoc obligarunt, civitatem sepefatam intrabunt, ibidem nobiscum remansuri et conmesturi, nunquam inde recedentes, quousque quod de renunciatione pueri jam dicti promissum, dictum et conventum est, plenarie conpleatur. Insuper elegi et promisi ego Conradus miles dictus de Bykene et predicti fidejussores mei, ut si in primo termino trium mensium vel secundo dimidii anni vel post hec quandocunque mori me contingeret, quod absit domino misericorditer avertente, quod nichilominus fidejussores prefati obligati remaneant et in civitatem jam dictam stent obstagio seu obligatione penitus non mutata, et precipue quousque renunciatio bonorum a puero totaliter conpleatur. Insuper promisi data fide, si casu contingeret mori aliquem de fidejussoribus antedictis, ut eque ydoneum et omni excepcione majorem loco sui substituam infra mensem. Hec, que predicta sunt, nos fidejussores premissi sine contradictione qualibet recognoscimus nos facturos. Testes hujus rei sunt: Ludewicus dictus Calp et Folpertus frater suus, milites, Henricus Vitulus miles; Lvdewicus de Fronhusen, Henricus Angeli, Henricus Tollenarii, Wigelo dictus Schineben, Wigandus Bruningi, schabini in Marburg; Jacobus de Selhem, Gontherus de Selhem, Angelus, Wigandus sub Tilia, schabini in Ameneburg, sigillis presentem cartam petivimus roborari[1]. Nos quoque schabini cives in Marburg et in Ameneburg pre-

1) Zwischen Ameneburg und sigillis sind offenbar worte ausgefallen; etwa: Et in majorem firmitatem schabinorum in Marburg et in Ameneburg.

dicti recognoscimus nostra sigilla ad preces supradictorum fratrum de Bychene presentibus apposuisse in testimonium omnium predictorum.

Datum et actum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ sexto, in crastino beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Von den drei siegeln ist das zweite abgefallen. Das dreieckige erste zeigt auf gemustertem grunde einen aus der rechten ecke des schildes in nach oben gekrümmtem bogen schräg herablaufenden querbalken, bestehend aus zwei reihen abwechselnd erhabener und tiefliegender rechtecke; umschr.: SIGILLVM· CONRADI· DE· BICHEHE· Ein zweites angebliches orig.-perg. in der Habel-Conradyschen sammlung zu Miltenberg (vgl. v. Löher: Archival. Zeitschr. 2, 186 nr. 21) ist eine plumpe fälschung (Bodmanns?), welche sich durch die ungeschickte nachahmung der schrift leicht verräth. Auch die drei anhängenden siegel sind gefälscht und von den echten gänzlich verschieden. Gedr.: Entdeckter Ungrund nr. 48; daraus Samml. v. Deduct. 7, 493.

615. *Erzbischof Gerhard von Mainz beauftragt den scholasticus von st. Johann zu Mainz, die pfarrkirche zu Kindelbrück einem weltpriester an stelle des von seinem orden zum pfarrer bestellten deutschordensbruders zu übertragen. Aschaffenburg 1296 jul. 11.*

1296 jul. 11. Gerhardus dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, dilecto in Cristo scolastico ecclesie sancti Johannis Moguntine salutem in domino. Intelleximus, quod quidam de fratribus domus Theutonice ecclesiam parrochialem in Kindelbrucken, que hactenus regi consuevit per sacerdotem et clericum secularem, contra statuta concilii Aschaffenburgensis et juris communis prohibitionem, nobis etiam irrequestis[1]) officiet in divinis. Ideoque devotioni tue committimus et mandamus, quatenus prefatum fratrem ab administratione prefate ecclesie auctoritate nostra amoveas et eam officiari facias per presbiterum secularem, proviso ne fratres ordinis supradicti se de fructibus ejusdem ecclesie sive proventibus aliquatenus intromittant, nisi coram te aut nobis causam ostendant rationabilem, quare tollere debeant fructus illos. Quam si non ostenderint in termino, quem ipsis non obstantibus feriis, cum periculum sit in mora, per tuas litteras prefigi volumus, competenti, tu eosdem fructus seu proventus ipsius ecclesie colligi facias et servari; ita tamen, quod dicta ecclesia debitis divinorum officiis non fraudetur.

Datum apud Aschaffenburg, anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo sexto, v. idus julii.

Aus abschr. Greins in Marburg (kloster Frauensee). Orig. in Weimar.

---

1) Irrig statt irrequisitis?

616. *Erzbischof Gerhard von Mainz beauftragt den scholasticus von st. Johann zu Mainz, den zwischen dem stift Hersfeld und den deutschen häusern zu Marburg und Griefstedt wegen des patronatsrechtes zu Kindelbrück vor den richtern des Mainzer stuhles schwebenden process zu entscheiden. Mainz* 1296 *jul.* 20.

Gerhardus dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri 1296 jul. 20.
imperii per Germaniam archicancellarius, dilecto in Cristo scolastico ecclesie sancti Johannis Moguntine salutem in domino. Discretioni tue committimus et mandamus, quatenus causam, que inter venerabilem patrem abbatem et conventum ecclesie Hersfeldensis ex parte una et commendatores et fratres domus Theutonice in Mardburg et in Grifstete ex altera vertitur ad presens coram judicibus sedis nostre super jure patronatus ecclesie parrochialis in Kyndelbrucken, secundum retroacta et justitiam decidas eidem finem debitum imponendo, cum judices dicte sedis nostre causam predictam propter multitudinem causarum secundum juris sui exigentiam ita cito, prout eadem causa requirit, non valeant expedire, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, simili censura compellas veritati testimonium perhibere.
Datum Moguntie, xiii. kalendas augusti, anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto.

Aus abschr. Greins in Marburg (kloster Frauensee). Orig. in Weimar.

617. *Die eheleute Konrad Eyberacht und Gertrud zu Herborn vermachen der pfarrei daselbst vier schillinge jährlichen zinses von einem acker im Rindolinsthal.* 1296 *aug.* 25.

Ne ea, que geruntur in tempore, simul cum tempore elabantur, 1296 aug. 25.
scripto vel testibus solent confirmari. Hinc est, quod nos Conradus dictus Eyberacht et Gerdrudis conjuges, cives in Herberen, notum esse cupimus universis presens scriptum visuris seu legi audituris, nos sana deliberacione prehabita, manu conmunicata et unanimi consensu post obitum nostrum et mortem quatuor solidos gravium denariorum dedisse pro nostrarum salute et remedio nostrarumque duarum filiarum pie memorie et recordacionis, videlicet Irmengardis et Gerdrůdis, animarum perpetue de quodam agro in valle dicta Rindolinsdail sito et singulis annis in festo beati Martini cedentes. Hoc tamen est adjectum, quod duo solidi ad altare seu ad parrochiam, residui vero duo solidi ad luminaria cedent de agro prenotato. Testes autem, qui huic rei aderant, sunt hii: Frenquinus, Gyselbertus de Mychelbach et Hermannus de Gehufthe, scabini in Her-

beren; Heynemannus Frenquini et Conradus dictus Pelle. In testimonium predictorum omnium firmiter servandorum litteram presentem ad preces dictorum Conradi et Gerdrudis conjugum, nostrorum concivium, sigillo civitatis nostre dedimus roboratam.

Datum anno domini m. cc. xc. vi., in crastino beati Bartholomei apostoli.

Aus nr. 494 (502) des Marburger copialbuches in Wien.

618. *Das deutsche haus bei Marburg präsentirt dem official des propstes von st. Stephan zu Mainz den bruder Arnold zum pfarrer der kirche zu Walgern. Marburg 1296 dec. 27* [1].

1296 dec. 27. Honorando viro domino . . officiali . . prepositi sancti Stephani Maguntini . . commendator et fratres domus Teuthonice aput Marpurg cum oracionibus quicquid possunt obsequii et honoris. Cum ecclesia nostra parrochialis in Walgeren jam vacet ex libera resignacione domini Conradi de Winde quondam plebani ibidem, cujus jus presentandi ad nos dinoscitur pertinere, vobis utpote loci archidiacono fratrem Arnoldum sacerdotem exhibitorem presencium per presentes litteras presentamus, rogantes humiliter et devote, quatinus ipsum admittere ad eandem et de eadem dignemini investire, facientes ipsum per plebanum de Vronhusen mitti in possessionem ipsius ecclesie corporalem. Quia sigillum domus nostre, quo uti consuevimus, ad presens penes nos non habuimus, sigillo . . plebani in Marpurg nostri confratris presentes fecimus roborari. Ego vero . . plebanus Marpurgensis predictus recognosco meum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum.

Datum Marpurg, anno domini m^o cc^o xc^o vii^o [2], in die Johannis ewangeliste.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel zerbrochen.

619. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz beauftragt den pfarrer von Fronhausen, den neuernannten pfarrer Arnold zu Walgern in die dasige kirche einzuführen. 1296 dec. 31.*

1296 dec. 31. Officialis domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntine . . plebano in Fronhusen salutem in domino. Arnoldum sacerdotem nobis a

1) Trotz nr. 633 u. 634 wird man hier und in nr. 619 von der voraussetzung des durchaus üblichen Mainzischen jahresanfanges (25. dec.) nicht abgehen dürfen. Wenn der pleban Konrad seine pfarre zu Walgern erst am 1. jan. 1298 dem landgrafen Heinrich resignirt, der sie dann am 4. jan. dem orden überlässt, so mag man sich die zeitliche differenz durch die annahme erklären, dass der landgraf die resignation an den orden für unstatthaft erklärt und dass man sich über eine nochmalige nachträgliche resignation an den landgrafen geeinigt habe. Hierfür spricht auch die schenkung vom 4. jan., die ja eigentlich nur erneuerung früherer schenkungen (nr. 153 u. 214) ist.

2) Ursprünglich stand viii da; der letzte strich ist ausradirt.

commendatore et fratribus domus Teutunicorum aput Margbůrg ad ecclesiam in Walgeren nunc vacantem ex libera resignacione Cůnradi de Winden quondam pastoris ibidem, cujus jus patronatus ad dictos fratres dicitur pertinere, presentatum litteris presentibus investimus de eadem, mandantes vobis, quatinus ipsum in corporalem possessionem predicte ecclesie inducatis, precipientes nichilominus ibidem parrochialibus, quod sibi obediant in omnibus, ut tenentur.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xcvii⁰, in vigilia circumcisionis domini.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

620. *Genannte bischöfe geben den besuchern und wolthätern der pfarrkirche und des Elisabethenhospitals zu Marburg vierzig tage ablass. Rom 1297.*

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere per- 1297.
venerint, nos dei gracia Johannes Lundensis primas Swecie, frater Egidius Bituricensis, Roderius Compostolanus, Henricus Lugdunensis, frater Basilius Jerosolymitanus, Philippus Salernitanus, Bonauentura Ragusinus, Johannicius Mucicensis archiepiscopi, Azo Casertanus, Johannes Capaduaquensis, Hubertus Fereteranus, Peronus Larinensis, Jacobus Acernensis, Volradus Brandeburgensis, Valdebrunus Auellinensis, Franciscus Senogaliensis, Bartholus Orthanus, Aymardus Lucerie, Basilius Caluensis et Petrus Pistoriensis episcopi salutem in domino sempiternam. Licet is, de cujus munere venit, ut sibi a suis fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, de habundancia pietatis sue merita supplicum excedens et vota bene servientibus multo majora tribuat quam valeant promereri, desiderantes tamen domino reddere populum acceptabilem, fideles Cristi ad complacendum ei quasi quibusdam allectivis muneribus, indulgenciis videlicet et remissionibus, invitamus, ut exinde divine gracie reddantur aptiores. Cupientes igitur, ut ecclesia parochialis sancte Marie in Morpurg ac hospitale sancte Elizabet ejusdem loci Maguntine diocesis congruis honoribus frequententur et a cunctis Cristi fidelibus jugiter venerentur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam ecclesiam sive hospitale in festis subscriptis, videlicet in diebus dominicis et festivis et in festo beati Walburgii(!) in dedicatione predicte ecclesie causa devocionis seu peregrinationis accesserint vel ibidem divinum officium seu verbum exortationis in festis suprascriptis devote audierint, aut qui predicte ecclesie fabrice luminariis, libris, vestimentis seu aliis necessariis manus porrexerint adjutrices vel quicquam facultatum suarum in extremis laborantes eidem ecclesie legaverint, donaverint, miserint seu procuraverint, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli

apostolorum ejus auctoritate confisi singuli nostrum singulas dierum quadragenas de injunctis sibi penitenciis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, misericorditer in domino relaxamus. In cujus rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum.

Datum Rome, anno domini m^{o} cc^{o} nonagesimo vii^{o}, pontificatus domini Bonifacii pape octavi anno tercio.

Aus orig.-perg. in Marburg (stadtarchiv). Von den 19 siegeln sind das erste, zweite, vierte, sechste und vierzehnte abgefallen; die übrigen hängen stark beschädigt in rothem wachse an. Gedr.: Justi Hessische Denkwürdigkeiten 4, 2, 479. Zeitschrift f. hess. Gesch. u. Landesk. Neue Folge 3, 342.

621. *Die Johanniter zu Weisel, das kloster Altenberg und die eheleute Johann und Elisabeth von Friedberg bestätigen als erben des Wetzlarer bürgers Konrad Reye den ankauf der güter zu Leihgestern seitens des deutschen hauses in Marburg.* 1297 *märz* 9.

1297 märz 9. Nos frater Crafto de Beldersheim commendator ac frater Wigandus dictus Baschart prior domus in Wyszele ordinis hospitalis sancti Johannis Jherosolimitani necnon frater Heinricus de Andernaco prior et soror Gertrudis magistra sanctimonialium in Aldenburg ac Johannes civis Fridebergensis et Elyzabeth uxor ejus congregati simul Wetflarie in domo Cunradi dicti Reyge bone memorie sita ad aspectum ecclesie beate virginis ibidem in loco, qui Castrum appellatur, post obitum Alheydis quondam uxoris predicti C. ad divisionem hereditatis faciendam, que nobis cessit racione filiorum et filiarum C. et uxoris sue predictorum, qui nostrum ordinem sunt ingressi vel ingresse, publice recognovimus per litteras fratris Johannis de Neszelrit commendatoris in Marpurg et presentibus profitemur, quod bona sita in Leytgesteren, de quibus mencio tunc fiebat, rite ac racionabiliter emit et comparavit titulo empcionis ac ea possedit et possidet juste et racionabiliter nomine domus in Marpurg pacifice et quiete, cui empcioni consentimus de consensu unanimi confratrum nostrorum in Wyszele necnon sororum et conversorum in Aldenburg, eandem nostro consensu unanimi approbantes, dicentes ac judicantes eandem esse justam et nobis nichil juris competere in eisdem bonis in Leytgesteren racione dicte divisionis vel hereditarie successionis racione filiorum vel filiarum jam dicti C. vel uxoris sue, secundum quod hoc manifeste continet tenor jam dicti commendatoris confectarum de dicta empcione litterarum; cui empcioni expresse et voluntarie consentimus, renunciantes omni juri et actioni, que nobis in predictis bonis competit vel competere posset in futurum, donantes jam dicto commendatori in Marpurg ac fratribus sue domus de consensu confratrum nostrorum ac dominarum jam

dictorum collegiorum in Wyszele et in Aldenburg ac ego Johannes et uxor mea expresse renunciantes quicquid juris habemus vel habere possemus ullo tempore in futurum, addentes ac volentes insuper, ut quid desit vel deesse possit jam dicte empcioni, quod eam infringere vel quo mediante posset revocari, pro donato, renunciato et approbato de cetero a nobis habeatur, sicut superius in omnibus clausulis dictum, scriptum, tactum exstitit et narratum. In cujus renunciacionis robur et testimonium prefatis commendatori et fratribus domus in Marpurg presentem cartam dedimus sigillo opidi Wetflariensis, quod apponi rogavimus, communitam. Testes omnium premissorum sunt: Crafto de Beldersheim, Erwinus de Kolinhusen, scultetus de Myncenberg dictus de Pingesten[1]), Fridericus de Beldersheim et Dielo frater ejus, milites; Heilemannus Gerberti, Wigandus Dyhtere, Hermannus dictus Selge, Conradus de Katzenuorht et magister Heinricus advocatus, scabini Wetflarienses; Fridebertus dictus Junge de Frideberg ac Fridebertus filius Juuenis, et plures alii fide digni.

Datum anno domini mº ccº nonagesimo sexto, sabbato ante dominicam reminiscere.

Aus dem durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

622. *Das deutsche haus in Marburg beurkundet, dass Hedwig wittwe des Wetzlarer scheffen Eckard dem hospitale des ordens zu Marburg eine mark jährlicher rente zu Wetzlar geschenkt habe, und sichert ihr dafür den gleichen betrag aus gütern zu Hochelheim auf lebenszeit und nach dem tode die feier ihres jahresgedächnisses zu.*

1297 *märz* 30.

Nos frater Johannes dictus de Neszelride conmendator fratrum domus in Marpurg universis presentes litteras inspecturis salutem et congnoscere veritatem. 1297 märz 30. Quoniam memoria hominum labilis est, oportet, ut ea, que fiunt sub tempore, ne cum tempore labantur, scripti patrocinio roborari(!). Notum sit igitur tam presentibus quam futuris, quod Hedewigis relicta Ekehardi quondam scabini Wetflariensis contulit et donavit ad sustentacionem infirmorum hospitalis Marpurgensis marcam donariorum (!) bonorum et legalium annis singulis in opido Wetflariensi recipiendam in honorem sanctissime Elisabeht, suorum in remissionem ac remedium delictorum. Nos vero facientes cujusdam conposicionis reconpensacionem cum opidanis Wetflariensibus, dedimus redditus dicte marce burgensibus memoratis et dabimus hospitali pre-

1) Heinrich von Pfingsten. Vgl. Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthumsk. 7, 446.

dicto redditus marce in Hanichenheym pro eisdem redditibus, qui quondam fuerant fratris Craftonis, qui Lesche fuerat nuncupatus; sui namque adjecta condicione et modo, quod prefata domina jam dictos redditus, quamdiu vixerit, sine omni diminucione integre percipiat annuatim a fratribus, qui eosdem jam dicte domine sine inpedimento quolibet ministrabunt. Post mortem vero dicte Hadewigis prefata bona ministrari debent magistro hospitalis ad sustentacionem infirmorum sub hac forma, quod in anniversario dicte domine iiii solidi, in anniversario Luprandi iiii solidi, in anniversario Ekehardi predicti iiii solidi, quondam maritorum dicte domine; et per dictam pecuniam infirmi debent in pytancia consolari. Nos affectum pie devocionis predicte Hadewigis attendentes, anniversarium prefati Luprandi et Ekehardi sepedicti solempnibus vigiliis et missa pro defunctis per nostrum conventum libenti animo peragemus. Et ut hec sine tedio, immo alacri devocione peragantur, jam dicta domina contulit, donavit et resingnavit: in anniversario dicti Luprandi de domo quondam Wigandi de Gotzelshusen xiii solidos Coloniensium donariorum fratribus ad pytanciam demonstravit, in anniversario vero Ekehardi prefati xiiii solidos, quorum octo cedunt de domo quondam Alberti dicti Bruderman et sex de domo quondam Gernandi dicti Lyen civium Wetflariensium, predicta domina fratribus pro pitancia deputavit. In cujus rei testimonium presentem litteram nostri sigilli munimine duximus roborandam.

Datum anno domini m°. ducentesimo nonagesimo septimo, tercia die kalendas aprilis.

Aus orig. perg. in Marburg (deutsche). Siegel abgefallen.

623. *Das deutsche haus bei Marburg verspricht den eheleuten Anshelm von Biedenkopf und Reinhedis die unterhaltung eines priesters zur feier ihres gedächtnisses und 37 malter korn nebst 6 mark an geld jährlich auf lebenszeit.* 1297 *apr.* 1.

1297 apr. 1 Nos frater Johannes de Nesselrid commendator ceterique fratres domus Theuthonice aput Marpurg coram universis recognoscimus et presentibus publice profitemur, quod promisimus et tenemur ex ordinacione [illegible] nostri Anshelmi de Bydenkap ad augmentum divini cultus [illegible] ultra numerum prius habitum perpetuo constituere et servare pro eo et sui memoria et suorum progenitorum aput nos jugiter habere. [illegible] insuper et nos promisisse recognoscimus in his scriptis, quod [illegible] Anshelmo et Reynhedi uxori sue triginta septem [illegible] [illegible] Marpurgensis mensure [illegible] [illegible] domina Reynhedis

decesserit, nichilominus ipse Anshelmus dictam pensionem annone, quoad vixerit, obtinebit; eo vero defuncto quatuor maldra dicte pensionis infirmis hospitalis nostri annis singulis presentabuntur et tria maldra in anniversario parentum utrorumque expendentur tempore et die, quem ipse ad hoc decreverit ordinare. Reliqua triginta maldra adhuc residua ipsa Reynhedis, si eum supervixerit, possidebit. Ambobus vero defunctis totalis pensio ad nos et ad domum nostram libere relabetur. Preterea addicimus et promittimus in hiis scriptis, quod supradictis Anshelmo et Reynhedi decem marcas denariorum legalium, quarum marcarum quatuor talenta et quinque solidi Marpurgenses in villa Brait juxta Stedebach cedunt, unum quoque talentum de molendino zu den Steghen vulgariter nuncupato, alie marce residue de traparia, ipsis inquam Anshelmo et Reynhedi dictas decem marcas in festo beati Martini dabimus et dare promittimus, quamdiu vixerint, annuatim. De quibus tamen marcis memoratus Anshelmus duas marcas jam vacantes in anniversario filie sue Berte statuit et legavit, unam quoque marcam, ut lampas una ante altare beate Elysabet perpetue ardeat, ordinavit, et unam de predictis marcis pro redditibus tercie partis bonorum in Selhem et in Gozuelden libere resignavit, que partes bonorum ex obitu eorum filie ad nos fuerant devolute. Et sic tantum adhuc sex marcas ipsis, quam diu vixerint, ministrabimus, in hunc modum videlicet, ut, cum ipsa diem clauserit extremum, extunc due marce in anniversario ipsius de predictis sex marcis fratribus ministrabuntur, et eo defuncto due similiter marce in anniversario ipsius et alie due marce in utroque festo, scilicet in octavis assumpcionis et nativitatis beate virginis, in perpetuum cedere promittuntur, ut extunc fratres de eisdem duabus marcis consolacionem habeant specialem. In cujus rei testimonium presentem litteram dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ septimo, kalend. aprilis.

Aus orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.).

624. *Ritter Heinrich von Homberg beurkundet, dass sein neffe Johann dem deutschen hause bei Marburg güter zu Gombet und Bergheim verkauft habe.* 1297 *apr.* 25.

Ego Henricus de Hoenberg miles tam presentibus quam futuris cupio fore notum, quod Johannes filius mei fratris vendidit sua bona in Gunpette sita, que quidem bona Dithmarus dictus Vrone quondam excoluit, et in terminis, qui vulgariter dicuntur Bercheim, in areis, ortis, pratis, aquis, pascuis cum aliis juribus quibuscumque . . conmendatori et fratribus domus Theutonice apud Marthpůrg possidenda proprietatis titulo. 1297 apr. 25.

meo consensu accedente et libera voluntate, recognoscens, quod in dictis bonis cum meis heredibus nichil juris poteram nec potero vendicare. In cujus recognicionis evidenciam meo sigillo dedi presentem litteram roboratam.

Datum vii. kalendas maji, anno domini m. cc. xcvii.

Aus nr. 354 (361) des Marburger copialbuches in Wien.

625. *Hedwig von Wehrda und ihre geschwister verkaufen dem deutschen hause bei Marburg einkünfte zu Kirchhain.* 1297 *apr.* 28.

1297 apr. 28. Noverint universi presencium inspectores, quod ego Hedewigis de Werde soror Lupoldi, ego eciam Godefridus de Buchesecke una cum Elysabeth uxore mea legitima, Lupoldus quoque et Hedewigis sorores matura deliberacione prehabita dedimus, vendidimus pro sex talentis denariorum Marpurgensium religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg omnes redditus nostros sive bona in palude juxta Kyrchan sita cum omnibus suis pertinenciis, videlicet pratis, silvis, campis et aliis quibuscunque, proprietatis titulo in perpetuum pacifice possidenda, renunciantes omni juri, quod nobis in dictis bonis sive redditibus posset conpetere seu deberet. Promitto quoque ego Godefridus predictus ipsos fratres de predictis bonis pro nobis omnibus, prout justum fuerit, warandare. In cujus rei testimonium sepedictis fratribus presentem litteram dedimus sigilli civitatis civium in Marpurg munimine roboratam. Nos quoque scabini et cives in Marpurg predicti recognoscimus nostrum sigillum ad rogatum parcium utrorumque presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Testes hujus sunt: dominus Conradus plebanus de Winde, Ludewicus de Vronhusen magister civium in Marpurg, Syfridus de Linne et Gerlacus frater suus, frater Henricus de Derenbach, Gobelo traperarius, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ vii⁰, iiii⁰ kalendas maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

626. *Ritter Volpert Hobeherr verkauft dem deutschen hause bei Marburg einen morgen wiesen an der Wohra und einen morgen ackerlandes auf dem Werflo.* 1297 *mai* 15.

1297 mai 15. Nos Volpertus miles filius dicti Habeherren una cum Albrade uxore nostra legitima coram universis publice profitemur, quod voluntate libera et consensu parili dedimus et vendidimus pro tribus marcis nobis plenarie persolutis religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg unum juger prati situm juxta aquam, que Waraha vulgariter nuncupatur, et unum juger agri uffe dem Werflo proprietatis titulo

possidenda, promittentes memoratos fratres de ipsa vendicione et donacione, prout justum fuerit, warandare, dantes eis super hiis presentem litteram nostri scilicet Volperti sigilli munimine roboratam. Testes sunt: Ludewicus de Vronhusen magister civium in Marpurg, Henricus Angeli, Ludewicus ex Curia, Rukelo, scabini ibidem; frater Henricus de Derenbach, Gobelo traperarius, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m^o cc^o xc^o vii^o, idus maji.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

627. *Ritter Schade von Homberg verkauft dem deutschen hause bei Marburg güter zu Habertshausen.* 1297 *jul.* 31.

Nos Schado miles dictus de Hohenburg una cum uxore nostra Shophya legitima coram universis publice profitemur, quod matura deliberacione prehabita vendidimus religiosis viris . . conmendatori et fratribus domus Teuthonice aput Marpurg bona nostra in Hadebratshusen sita pro quindecem talentis denariorum Wedrebiensium nobis integraliter persolutis cum omnibus et singulis suis pertinenciis, videlicet aquis, pratis, campis, silvis, pascuis et aliis juribus quibuscumque, ipsis . . conmendatori et fratribus quiete et pacifice proprietatis titulo in perpetuum possidenda, omnium heredum nostrorum ad hoc consensu voluntario accedente, renunciantes simpliciter et precise omni juri, quod nobis nunc vel in futurum in dictis bonis posset conpetere seu deberet. Promisimus quoque predictis fratribus de predictis bonis facere warandiam debitam et consuetam, et nichilominus eciam eisdem fratribus fidejussores perfecte warandie, scilicet Volpertum et Volpertum milites dictos ex Curia in solidum obligamus. Et [ne] predictam nostram vendicionem quispiam successorum nostrorum valeat irritare, ipsis fratribus presentem litteram dedimus nostri scilicet Schadonis sigilli et civitatis civium in Ameneburg sigilli munimine, quod apponi rogavimus, roboratam. Nos quoque scabini et cives in Ameneburg predicti recognoscimus ad preces predictorum, videlicet domini Schadonis et uxoris sue Sohpye, nostrum sigillum presentibus apposuisse in testimonium omnium premissorum. Hujus eciam vendicionis testes sunt: Ludewicus dictus Kalp miles, Gerhardus dictus de Selhem plebanus in Ameneburg, Volpertus et Volpertus milites supradicti, Guntherus dictus de Selhem, et quam plures alii fide digni. 1297 jul. 31.

Datum anno domini m^o cc^o xc^o vii^o, secundo kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) (beschädigt) dreieckig; schräg gestellter schild, auf dessen linker ecke ein mit flügeln geschmückter helm ruht; der schild selbst ist von oben nach unten halbirt und hat auf der rechten hälfte zwei parallele querbalken; umschr.: S . . . . DE· HOE . . . . . 2) abgefallen.

628. *Landgraf Albrecht von Thüringen nimmt das deutsche haus zu Griefstedt in seinen schutz und verbietet alle beschränkungen desselben.* 1297 *sept.* 26.

1297 sept. 26. Nos Albertus dei gracia Thuringie lantgravius, Saxonie comes palatinus, presentibus recognoscimus et ad singulorum noticiam cupimus pervenire, quod cum honorandos viros fratres domus Teutunice in villa Griftete, quos pre ceteris favore speciali hactenus sumus prosecuti, in nostram specialem receperimus tuicionem, nolumus ipsos aliquibus collectis, talliis, spoliis, rapinis seu aliis gravaminibus cujuscunque generis ab aliquo depecuniari sive inquietari. Si quis autem ausu temerario attemptare presumserit, nostram indignacionem se noverit incursurum; dantes nichilominus ipsis liberam facultatem, ut nostra ac nostrorum officialium muniti presidio necnon proprii roboris auxilio talibus inyquis actibus obvient et resistant manu violenta, transgressores et predicte domus invasores, si quos detinuerint, arestaverint sive occupaverint, secundum juris rigorem sentenciando. In cujus rei robur et memoriam presentem paginam ipsis dari fecimus nostri sigilli munimine communitam.

Anno domini m⁰ cc⁰ nonagesimo vii⁰, vi⁰ kalendas octobris.

Aus dem sehr verblassten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

629. *Die söhne Hermann Münzers miethen von dem deutschen hause bei Marburg die hälfte des hauses genannt der Reye auf dem Eisenmarkt zu Wetzlar.* 1297 *oct.* 4.

1297 oct. 4. In nomine dei, amen. Nos Gerhardus, Hermannus fratres, filii quondam Hermanni Monetarii, et Markelo filius Marquardi de Nuueren sororius noster cum uxoribus nostris legitimis, scilicet Petrissa, Richilde necnon Hadewige, et germanus noster Johannes notum esse volumus et constare litterarum presencium inspectoribus et auditoribus universis tam presentibus quam futuris, a . . commendatore et fratribus nobis in Cristo dilectis domus Theuthonice prope Marpurch Moguntine dyocesis dimidietatem domus site infra muros Wetflarienses in foro ferri, que dicitur Reye, que vero dimidietas dicte domus . . commendatori et fratribus memoratis ratione filiorum quondam Conradi dicti Reyen et confratrum eorundem ex hereditaria successione conpetit et legitima conpetebat divisione, in perpetuum enphyteosim nos suscepisse nobis et nostris heredibus universis pro annuo censu videlicet sex marcarum denariorum usualium et bonorum, de quibus nos nostrique heredes . . commendatori et fratribus supradictis tres marcas annis singulis in festo penthecostes persolvemus et reliquas tres marcas in die beati Martini hyemalis. Pro

quo vero censu sane solvendo, ut predictum est, relique medietatis partem nostram prefate domus nobis ex hereditaria successione conpetentem pro pignore, quod vulgariter dicitur underpand, prefatis . . commendatori et fratribus obligavimus et in hiis scriptis obligamus; tali siquidem adjecta condicione, quod exactiones sive precarias de prefata domo dabimus et solvemus pro . . commendatore et fratribus jam sepe dictis, quocienscunque dominus noster . . Romanorum rex, qui fuerit pro tempore, sive cives Wetflarienses duxerint requirendas. In cujus rei testimonium et robur omnium premissorum sigillum civitatis Wetflariensis presentibus est appensum, quod nos scabini omnes et singuli confitemur et recognoscimus esse verum. Hujus facti testes sunt ad hoc vocati specialiter et rogati: Marquardus de Nuueren, Wigandus Dychtere, Heinemannus Gerberti, Hermannus Selige, Hartradus Blyde, Conradus Crawe, Conradus de Catzinfurd, Rulo Reye, scabini, et quam plures alii fide digni.

Datum anno domini m°. cc°. xc°. vii°., quarto nonas octobris.

Aus dem zerrissenen orig.-perg. mit siegel in Marburg (deutscho.) mit zuziehung von nr. 897 (903) des Marburger copialbuches in Wien. Auf der rückseite steht von hand des XIV. jahrh.: Locatio domus in Wetflaria dicte der Reye facta filiis Monetarii.

630. *Papst Bonifaz VIII. beauftragt den propst von st. Florin zu Coblenz mit entscheidung des streites zwischen dem deutschen hause in Marburg und dem geistlichen Hartrad von Merenberg und dessen mutter Gertrud. Orvieto 1297 oct. 23.*

Bonifatius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . preposito ecclesie sancti Florini in Confluentia Treuerensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis dilecti filii . . commendator et fratres domus sancte Marie Theotonicorum Jerosolimitane de Marpurch, quod Hartradus de Merenberg clericus et Gertrudis mater ejus Treuerensis diocesis super quibusdam quantitate frumenti, pecoribus et rebus aliis ad domum ipsam spectantibus injuriantur eisdem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere; proviso, ne aliquis auctoritate presentium extra suam civitatem et diocesim ad judicium evocetur nec procedatur in aliquo contra eum. 1297 oct. 23.

Datum apud Vrbem Ueterem, x. kalendas novembris, pontificatus nostri anno tertio.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der rechten ecke des umgelegten unteren randes, an welchem die bleibulle an hanfschnur hängt, steht: C. de Setia. und am oberen rand der rückseite: Thomas de Aquamunda.

631. *Papst Bonifaz VIII. beauftragt propst und decan von st. Gangolf und den cantor von st. Peter zu Mainz, die klage des deutschen hauses zu Marburg gegen den geistlichen Heinrich Prume official des propstes von st. Stephan zu Mainz wegen ausgesprochener excommunication zu untersuchen. Rom* 1297 *dec.* 1.

1297 dec. 1. Bonifatius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . preposito et . . decano sancti Gengulphi ac . . cantori sancti Petri Maguntinarum ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis dilecti filii . . commendator et fratres domus sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitane de Marpurch, quod licet ipsi nullius essent excommunicationis sententia innodati, tamen Henricus dictus Prume clericus officialis . . prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntine eos fecerit temeritate propria excommunicatos publice nuntiari. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito decidatis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem — contra eum [1]). Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur.

Datum Rome apud sanctum Petrum, kalendis decembris, pontificatus nostri anno tertio.

Aus dem durch feuchtigkeit beschädigten orig.-perg. in Marburg (deutscho.). In der linken ecke des umgelegten unteren randes steht: Jac. bn̄, und am oberen rande der rückseite: Thomas de Aquamunda. Die bleibulle hängt an hanfschnur.

632. *Hedwig wittwe des ritters Gozwin zu Sangerhausen entsagt ihren ansprüchen auf zwei huben zu Frömmstedt, welche ihr verstorbener bruder ritter Ulrich von Arnsburg dem deutschen hause in Griefstedt gegeben hatte. Sangerhausen* 1297 *dec.* 14.

1297 dec. 14. Noverint universi, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos Hedewigis relicta quondam Gozwini militis in Sangerhusen de consensu unanimi et expressa voluntate Gozewini militis, Henrici et Ludewici filiorum nostrorum necnon Jutte filie nostre ac omnium heredum nostrorum super omni jure duorum mansorum sitorum in pago Vromingestete, quos Vlricus frater noster dictus de Arnsberc recolende memorie conmendatori

1) Wie in nr. 630.

et fratribus sacre domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani dederat, qui ad nos ex parte fratris nostri jam dicti fuerant devoluti, renunciavimus et renunciamus penitus per presentes, transferentes in fratres jam dictos unanimiter una cum filiis nostris et filia supradictis omne jus proprietatis, possessionis irrevocabiliter, quod habemus ac habuimus in mansis jam dictis ac dinoscimur retinere, supplentes et addentes necnon promittentes conmendatori de Grifstete et fratribus jam dictis veram warandiam faciendi, ut, si quis amicorum seu heredum nostrorum donacionem predictam invalidam facere presumpserit, infringere vel inpedire ullo tempore, quod nostra certa sciencia pro apposito et dicto scripto habeatur; de cetero quandocumque iidem conmendator et fratres [nos] monitos habuerint, cum filiis nostris sepefatis eximere sine dampno aliquo debeamus. Super quo et propter quod conmendator et fratres sepefati nobis quindecim marcas argenti Northusensis erogarunt. In cujus rei certitudinem presentem litteram desuper confectam sigillo Gozwini militis filii nostri supradicti fecimus roborari. Testes sunt: Phillippus dictus de Domusch, Heningus advocatus in Sangerhusen dictus de Winningen, Henricus miles dictus Linvngen (?), Cristanus Luppim, Hernestus de Reveningen, Hermanus de Wendehusen, Henricus dictus Schalûn, Conradus dictus Bok, Olricus dictus Calp, et alii quam plures fide digni.

Datum Sangerhusen, anno domini m. cc. lxxxxvii., in crastino beate Lucie virginis.

Aus nr. 716 (729) des Marburger copialbuches in Wien.

633. *Konrad pfarrer zu Winnen resignirt dem landgrafen von Hessen die kirche zu Walgern zu gunsten des deutschen hauses in Marburg. Marburg 1298 jan. 1.*

Illustri principi domino suo karissimo . . lantgravio, terre Hassie domino, Conradus pastor ecclesie in Winden cum debita reverencia quicquid servicii poterit et honoris. Ecclesiam in Walgeren, quam de vestra et vestrorum progenitorum gracia annis plurimis hucusque possedi, vestre excellencie resigno, referens vestre nobilitati grates non solum quas teneor, set quas possum, et ubi mea non sufficit facultas, suppleat defectum cum eterno premio Jhesus Cristus. Rogo eciam quantum valeo, ut vestris servitoribus et amicis, videlicet fratribus domus Teuthonice, graciam cum eadem ecclesia, quam sperant et postulant, impendatis, in quo meritum meremini aput deum. Sigillo proprio usus sum. 1298 jan. 1.

Datum Marpurg, in circumcisione domini, anno domini m° cc° xc° viii°

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen. Gedr.: Entdeckt. Ungrund nr. 25; daraus Samml. v. Deduct. 7, 472.

634. *Landgraf Heinrich von Hessen überlässt die kapelle in Oberwalgern dem deutschen hause in Marburg.* 1298 *jan.* 4.

1298 jan. 4. In omni loco dominacionis Cristi proficiat nobis virtus patris et filii et spiritus sancti, amen. Cum humana memoria labilis sit et infirma, ideo necesse est ea in scripta redigi, que memoriter nequeunt conservari. Hinc est, quod nos Heinricus dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, et Mechtildis nostra conthoralis ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum cupimus pervenire, quod pari consensu coadunato, bona ac libera voluntate ob honorem dei omnipotentis et beatissime ejus matris Marie virginis ac propter meritum beate Elisabet capellam in superiori Walgeren, cujus jus patronatus ad nos dinoscitur pertinere, nobis vacantem ex resignacione Cunradi de Winden ejusdem capelle pastoris damus et proprietamus pro testamento et elemosina perhenni domui in Marpurg ordinis Theutonici ac liberaliter in subsidium fratrum dicte domus Marpurg et divini cultus nomine erogamus; hoc acto expresse, ut unum sacerdotem continue in monasterio beatarum Marie virginis et Elizabet Marpurg habeant cottidie missam in altari dotato per dictam capellam celebrantem in remissionem peccaminum patrum, matrum, progenitorum, successorum ac heredum nostrorum specialiter, ut eis et nobis orationes, suffragia bonorum operum et alia diva servicia fratrum domus in Marpurg ordinis Theutonici et per universum ordinem Theutonicum proficiant ad salutem et ut annualis memoria seu anniversarius noster et nostrorum sollempniter, prout decet, peragatur; juribus tamen in hominibus nostris in eadem capella Walgeren residentibus, que habere dinoscimur, penitus nobis reservatis, et ut sacerdos ibidem locetur, qui parrochialibus in omnibus satisfaciat expedite ac in divinis. In quorum omnium evidenciam, robur et firmitudinem, ne super hiis aliquis dubietatis scrupulus in posterum valeat suboriri, presens scriptum damus nostris sigillis roboratum.

Actum anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo viii°, pridie nonas januarii.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) abgefallen. 2) rund; landgräfin zu pferd, den falken auf der hand; umschr.: S·' METHILD.. ....GRAVIE· DOMINE· HESSIE· Rücksiegel rund; nach rechts aufgerichteter löwe; umschr.: S·' METHIL... LANT...VIE· DNE· HESS..

635. *Landgraf Heinrich von Hessen überlässt dem deutschen hause in Marburg einen von ihm zu lehn gehenden hof nebst vier huben zu Allendorf, welchen Werner von Lauterberg von Hermann von Brandenfels erkauft hatte. Cassel* 1298 *jan.* 6.

1298 jan. 6. Nos Heinricus dei gracia lantgravius, terre Hassie dominus, tenore presencium protestamur, Mechtildis nostra conthoralis necnon heredes

nostri, quod unanimi consensu, manibus conjunctis ac bona voluntate curiam sitam Aldendorf et quatuor mansos ibidem, qui quondam fuerant Heinrici de Stetefeld, quos nobilis vir Wernherus de Luterberg sibi empcionis tytulo ab Hermanno de Brandenfels conparaverat et a nobis in feudo receperat et possederat, cum omnibus eorundem pertinenciis et juribus, quibus dictus nobilis Wernherus ipsos possederat, proprietamus et proprios damus domui in Marpurg ordinis Theutonici ob interventum, preces et amiciciam dicti nobilis Wernheri, volentes ipsos mansos et curtim esse et permanere liberos ab omni onere servitutis. Et quicunque hanc proprietatem nostram rite ac racionabiliter factam violaverit vel contra eam ausu temerario ire presumpserit, omnipotentis dei, beate Marie virginis ejus matris, beatorum apostolorum Petri et Pauli ac omnium sanctorum indignacionem et anathema se senciat incurrisse. In quorum evidenciam presens scriptum damus nos Heinricus lantgravius et Mechtildis nostra conthoralis nostris sigillis roboratum.

Actum anno domini millesimo ducentesimo nonogesimo viii°. Datum Cassele in opido nostro, die epiphanie domini.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Beide siegel abgefallen.

636. *Ludwig pleban zu Seega entsagt seinen ansprüchen auf zwei huben bei Frömmstedt, welche sein verstorbener bruder Ulrich von Arnsburg dem deutschen hause zu Griefstedt übergeben hatte.*
Bonnrode 1298 *jan.* 10.

Noverint universi, ad quos presens scriptum pervenerit, quod nos 1298 jan. 10.
Ludewicus plebanus in Sega super jure duorum mansorum sitorum in pago Vromingestete, quos Olricus frater noster dictus de Arnsberc bone memorie comendatori et fratribus sacre domus hospitalis sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani in Grifstete dederat, qui ad nos ex parte ejusdem fuerant devoluti, renunciavimus ac renunciamus penitus per presentes, transferentes in fratres jam dictos omne jus possessionis, proprietatis irrevocabiliter, quod habemus ac habuimus in dictis mansis ac dinoscimur retinere. In cujus rei certitudinem presentem litteram desuper confectam sigillo Rvdolfi patruelis nostri dicti de Arnsberc ac nostro supradictis fratribus dedimus roboratam. Testes sunt: dominus Hartmvdus prepositus sanctimonialium in Bvnrode, dominus Heinricus archipresbiter sedis in Kanewerfen, dominus Nicolaus sacerdos dictus de Sangerhusen, ac alii quam plures fide digni.

Datum Bvnrode, anno domini m°. cc°. xc°. viii°., Pauli primi heremite.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) zerbrochen. 2) oval; nach links blickender adler mit ausgespannten flügeln, darüber zwei über einander stehende halbmonde; umschr.: SIGILL·' LVDEWICI· SAC'DOTIS· DE· ARNESB·'

637. *Das deutsche haus in Marburg entsagt zu gunsten der abtei Hersfeld seinen ansprüchen auf die pfarrkirche zu Kindelbrück.* 1298 *apr.* 24.

1298 apr. 24. Universis presentes litteras inspecturis vel audituris nos commendator et fratres hospitalis sancte Marie fratrum Theuthonicorum domus in Marpurg cupimus esse notum et eos subscriptam noscere veritatem, quod nos reverendum patrem dominum abbatem, conventum ac ipsam ecclesiam Hersfeldensem juri suo et possessioni restituimus, quod in ecclesia parrochiali in Kindelbrucken Maguntine diocesis habere dinoscuntur et habent, necnon Gozoldum de Hersfeldia notarium sancte Maguntine sedis rectorem predicte ecclesie in Kindelbrucken sue possessioni predicte ecclesie restituimus per presentes similiter, renuntiantes in hiis scriptis voluntarie, pure et simpliciter omni juri, si quod in dicta ecclesia hactenus habuimus et videbamur habere. Et promittimus bona fide ac presentibus nos firmiter obligamus, quod ex nunc in antea domino abbati et conventui ac Gozoldo predictis nunquam communiter vel divisim litem vel actionem aliquam movebimus super dicta ecclesia seu jure ipsius nec eosdem inpediemus occulte vel manifeste per nos vel per alios super ecclesia memorata nec aliis eisdem litem movere volentibus consentiemus ullatenus verbo vel facto, publice vel occulte. In cujus rei fidem et testimonium presentem litteram domino abbati, conventui et Gozoldo prefatis dedimus et damus sub sigillo nostri commendatoris in Marpurg, quod per nos presentibus est appensum, fideliter communitam.

Datum anno domini m⁰ ducentesimo nonagesimo octavo, viii. kalendas maji.

Aus abschr. des XV. jahrh. auf pap. in Marburg (deutscho.). Eine gleichlautende urk. stellte unter demselben datum das deutsche haus zu Griefstedt aus. Abschr. wie vorher. Orig.-perg. mit siegel in Weimar.

638. 1298 *mai* 28.

1298 mai 28. Ego Guntramus dictus de Bechelingen civis Wetflariensis communicata manu Methildis uxoris mee legitime vendidi Ruloni fratri meo, Hildegundi uxori sue legitime totam partem meam prati nostri siti juxta Bechelingen villam predictam et Brůnicgesberg[1]), quod inquam pratum dicitur Bartiswese. In cujus rei testimonium presens scriptum dedi sigillo civitatis Wetflariensis sigillatum. Testes: Hermannus Selege, Conradus Crawe, Conradus de Kazzenwrt, scabini Wetflarienses; item Henricus Buman de Asselor, Wygandus de Brůnicgesberg, villani.

---

1) Dieser ausgegangene ort muss hiernach nahe bei Bechlingen (nordnordwestl. v. Wetzlar) gelegen haben; an Braunsberg bei Neuwied kann nicht gedacht werden.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ viii⁰, feria quarta post pentecostes.

Aus gleichz. abschr. auf perg. unter dem (abgefallenen) siegel des plebans zu Wetzlar in Marburg (deutscho.).

639. *Der official des propstes von st. Stephan zu Mainz beauftragt den pfarrer zu Fronhausen, den von dem deutschen hause in Marburg für die pfarre zu Walgern präsentirten geistlichen Ernst in sein amt einzuführen.* 1298 *jul.* 19.

Officialis domini . . prepositi ecclesie sancti Stephani Maguntine viro discreto . . plebano in Fronehusen salutem in domino. Ernestum sacerdotem nobis a . . conmendatore ceterisque fratribus ordinis fratrum domus Teutonice in Marpurg ad ecclesiam in Walgere vacantem ex morte Arnoldi sacerdotis ordinis ipsorum presentatum litteris presentibus investimus de eadem, mandantes vobis, quatinus ipsum in corporalem possessionem dicte ecclesie inducatis, adhibitis ad hoc solempnitatibus debitis et consuetis. 1298 jul. 19.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xcviii⁰, sabbato post Margarete.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel beschädigt.

640. *Vereinigung zwischen dem deutschen hause bei Marburg und dem ritter Gumpert von Garbenheim zu abwechselnder ausübung des patronatsrechtes in Oberwetz.* 1298 *dec.* 5.

In nomine domini, amen. Ne contencio semel extincta fluxu temporis reviviscat, instrumentorum series conficitur, que rem gestam et presentibus indicet et futuris manifestet. Noverit igitur tam modernorum presencia quam posteritas futurorum, quod cum vacante parrochiali ecclesia in superiori Wetzfe ex obitu pie memorie Heinrici de Calsmunt quondam rectoris ejusdem super jure patronatus ipsius ecclesie inter religiosos viros . . conmendatorem et fratres Theutonice domus apud Marpurg ex una ac Gumpertum de Garbinheim militem et suos coheredes ex parte altera allegantes hinc inde se veros jam dicte ecclesie fore patronos contencionis inciperet materia suboriri, ut omnis ex nunc in antea super hoc dissenciendi cesset occasio, de communi amicorum suorum providencia ac testium infrascriptorum consilio necnon parcium ipsarum consènsu taliter inter eos extitit ordinatum, quod Johannes clericus natus Gumperti predicti per ipsum Gumpertum et suos coheredes, de scitu tamen et permissione conmendatoris et fratrum predictorum, hac vice ad eandem ecclesiam presentetur. Deinceps vero cum vacaverit, conmendator et fratres in prima vacacione, Gumpertus autem et sui coheredes in secunda ad ipsam ecclesiam perpetuo presentent vicibus alternatis. Ut autem hujus- 1298 dec. 5.

modi ordinacio illesa permaneat, prefate partes instanter pecierunt et optinuerunt presens instrumentum sigillis honorabilium virorum . . decani ecclesie Wetflariensis, . . archipresbiteri et capituli cristianitatis ibidem ac castrensium in Calsmunt sigillari. Quam sigillorum nostrorum appensionem nos decanus, archipresbiter, capitulum et castrenses predicti fatemur nos fecisse ad rogatum utriusque parcium predictarum. Testes, qui huic ordinacioni interfuerunt, sunt: honorandi viri domini Wigandus decanus, Theodericus scolasticus, Heidenricus de Derenbach canonicus, Theodericus plebanus et Waltherus quondam plebanus ecclesie Wetflariensis, Marquardus plebanus et camerarius de Rődeheim; Cuno dictus Halbyr, Gotfridus Lesche et Brandanus, milites; Gotfridus et Heinricus fratres dicti de Lynden, Cůnradus et Wyntherus fratres dicti de Cruftele, armigeri, et plures alii fide digni.

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo, nonas decembris.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel: 1) oval; Maria mit dem kinde, darunter eine betende gestalt; umschr.: S·' WIGĀDI· DECA.... CĒ· WETFLARIĒIS· 2) oval; heiliger, darunter ein betender; umschr.: S·' ARCHIPRESBITE'I· WETFLARIENSIS· 3) rund; heiliger, zur seite die buchstaben A und O und betende gestalten; umschr.: S·' CAPITVL........ IS· IN· WETFLARIA· 4) Kalsmunt.

641. *Gunzelin und Heinrich gebrüder grafen von Beichlingen verzichten zu gunsten des deutschen hauses in Griefstedt auf die mühle und grundstücke an der Lossa bei Griefstedt und Büchel.* 1298 *dec.* 28.

1298 dec. 28. In nomine domini, amen. Quoniam concordia semper fovet amiciciam et favorem et discordia, que mater est licium, generat odii perplexitatem, dignum duximus eandem discordiam, que inter nos et dilectos fratres hospitalis sancte Marie domus Theutonice in Grifstete aliquamdiu vertebatur, favorabiliter conponendam. Noverit itaque tam presencium etas quam posteritas futurorum, quod nos Guncelinus et Henricus fratres carnales dei gracia comites de Bichelingen, filii quondam comitis Fridrici de Bichelingin, una cum consensu nostrorum omnium coheredum pro pace et amicicia necnon pro dilectione predictorum fratrum conservanda renunciamus simpliciter et precise omni juri, actioni, questioni, quod inquam jus seu que actio nobis [conpetebat] in molendino juxta villam dictam Grifstete super aquam dictam Lazs, quod eciam minus racionabiliter possidere videbamur, eo videlicet pacto, quod neque nos neque nostri successores predictum molendinum, quod destructum est, amplius debeant reedificare, ac eciam in pascuis sitis inter villas Grifstete et

Buchelde, que aqua dicta Lazs transfluendo dividit. Similiter et omni juri, quod nobis [conpetebat] in duobus mansis in Grifstete sitis, de quibus actio vertebatur, renunciamus et nos renunciasse recognoscimus libere et solute. Immo eciam renovamus omnem conposicionem factam cum predictis fratribus a nostris dilectis progenitoribus felicis recordacionis, videlicet Friderico avo nostro, Fridrico patre nostro, Fridrico fratre nostro quondam comitibus de Bichelingin, seu eciam donacionem factam ab eisdem, de quibus instrumenta habere videntur, tenore presencium confirmamus. Et nichilominus mansum Hersfeldensem et mansum nobiscum permutatum ac sex agros sitos in memorata villa Grifstete cum septem quartalibus sitis in villa Buchelde, quantum ad nos pertinere dinoscitur, liberamus et libera facimus omnia hec predicta ab omni exactione, angaria, preangaria et perangaria et quolibet alio genere servitutis. Ut autem hujus conposicionis ordinacio rata et inviolabilis perhenniter permaneat, presentem litteram memoratis dedimus fratribus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Hujus rei testes sunt: dominus Fridricus de Helderungen, Conradus de Collede, Richardus Gecze, Itel Gecze, Bertoldus de Harstal, Henricus de Collede, Henricus de Harraz, milites; frater Wernherus de Luterbech(!) conmendator de Marthburg, frater Johannes de Ebeleibin conmendator in Grifstete, frater Otto de Richowe, et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec anno domini m. cc. lxxxxix., v. kalendas januarii.

Aus nr. 728 (742) des Marburger copialbuches in Wien.

642. *Heinrich von Hohenfels genannt von Reipoltskirchen schenkt dem deutschen hause zu Flörsheim den Siegfried von Kriegsheim.* 1299[1]).

Quoniam humane condicionis opera in oblivionis interitum deducuntur, oportunum esse dinoscitur, ut ipsa facta sigillorum munimine roborentur. Noscant igitur presentes et futuri, quod nos Henricus de Hohenvels dictus de Rypoldeskirchen animo deliberato, consensu sano pure propter deum et in remedium anime nostre ac progenitorum nostrorum Sifridum de Krigeshem, qui nobis jure feodali attinere dinoscitur, domino deo nostro et gloriose virgini Marie offerimus in oblacionem, simpliciter et plane renunciantes omni juri et dominio, quod in eodem habuimus vel habere possemus, fratribus domus Theuthonice in Flershem in perpetuum servicium assignando. In cujus facti testimonium has litteras nostro sigillo ad peticionem predictorum fratrum dedimus sigillatas. 1299.

Datum anno domini m⁰ cc⁰ xc⁰ ix⁰

1) Vgl. nr. 337.

Aus orig.-perg. in Darmstadt. Siegel abgefallen. Gedr.: Baur Hess. Urkunden 2, 560 nr. 567.

643. *Der decan zu Zell beurkundet, dass die begine Bertha zu Flörsheim dem deutschen hause daselbst ihre güter bei Flörsheim geschenkt habe.* 1299.

1299. Decanus ecclesie in Cella constare cupimus presencium inspectoribus univérsis, quod in nostra constituti presencia religiosus vir conmendator domus Theutonice in Flersheim et Berta begina ibidem, recognovit ipsa Berta et publice est confessa sano ducta consilio ob reverenciam Jhesu Cristi et gloriose matris ejus Marie [et] beate Elyzabeth pro remedio anime sue fratribus predicte domus in Flersheim in figura judicii secularis in puram elemosinam et veram proprietatem donasse et tradidisse quatuor jugera agrorum super pascua juxta agros fratrum predicte domus sita et tria jugera, die stozent uff den Stedereweg, necnon omnia bona sua mobilia et inmobilia, que nunc habet et in posterum habere poterit, in perpetuum possidenda. Fratres vero predicti grato occurrentes assensu dictorum bonorum usufructum predicte Ber. concesserunt ad vite sue tempora possidenda (!); hoc adjecto pacto, quod sepedicta Berta de predictis bonis fratribus domus sepedicte pro censu festo beati Martini annis singulis pullum presentabit. In cujus facti evidenciam ad peticionem partis utriusque prefatis fratribus has litteras nostro sigillo fecimus conmuniri.

Acta sunt anno domini m. cc. xc. ix. Presentibus Henrico milite de Morsbach, Helfrico milite de Lutersheim, Gerbadone, Gerlaco, Henrico, Johanne fratribus uterinis, Conrado sculteto, hiis eo tempore Flersheim conmorantibus, fratre Conrado dicto Lůmpe predicte domus conmendatore, fratre Lůdewico plebano, et aliis quam pluribus fide dignis.

Aus nr. 549 (558) des Marburger copialbuches in Wien.

644. *Graf Otto von Lauterberg verzichtet zu gunsten des deutschen hauses bei Marburg auf sein recht an das gut zu Lindewerra und das vorwerk zu Allendorf, welches dem grafen Werner von Lauterberg gehörte.* 1299 *jan.* 24.

1299 jan. 24. Ich greve Ottę grevin Heyndenriches sůne von Lutterberg bekenne an diesme gegenwordigen brieve al den, die en an sehen, daz ich mit guden willen unde vrien wilkore han werzegen unde uffgelazen al daz gůt, daz ich hatte zo Lindenewerde, unde des vorwerkes in der stat zo Aldendorf, daz grewen Wernheres was von Lutterberg, an holze, an welde, an weide, an wesen, an wazzere unde allir hande nůz, die von

deme gůde mach gewallen. Unde ich nicht alleine, sunder alle mine rechten erwen werziegen des vorgesprochenen gůtes unde bescheden daz gůt dem comendůre unde den brůderen des Důczschin hůses bie Marthpurgh, also daz die worgesprochene brůdere ez ewecliche mit gudeme vrede sullen besizzen. Daz dise rede ganz sie, dar umbe han ich disen selbin scrift mit myneme ingesigele gevestenet. Diser rede sint zuge: her Henrich Reime, Thiderich von Espelingerode, Eckebrecht von Hatdorfz (!), Hartman von Muningerode, Johan von Desingerode, rittere, unde Bertolt her Ameleges, Bertolt von Haldunge, unde andere hersame lute genůg.

Dise ding sin geschehen von der burth unses herren des důsent unde zwei hunderetht unde nůensich unde nůen jar waren, in deme nůenden kalenden des manen die dar heizit wlneborne.

Aus nr. 677 (689) des Marburger copialbuches in Wien.

645. *Herzog Heinrich von Braunschweig beurkundet den vorstehenden verzicht.* 1299 *jan.* 24.

Ich Henrich von der gotes gnaden herzoge zo Bruneswich bekenne an diseme offene breive al den, die en an sehen, daz eyn reth berithunge ist geschehen under Otten grewen Heyndenriches sune von Lutterbergh uñ under deme cummendure uñ den brudere des Thuschen huses bi Marpurgh, also daz die wor gesprochene Otte von Lutterbergh werziget uñ uf gift al daz gůt, daz hie hatte zo Lindenewerde, uñ des vorwerkes in der stat zo Aldendorp, an holcze, an welde, an weide, an wesen, an wazzere uñ mit aller nuz, die zo diseme vor gesprochen gůte horet. Dar umme daz diese rede ganz sie, so ha ich herzoge Henrich von Bruneswich min insigel an disen gegenwordegen scrift. Diser rede sint zuge: her Henrich Reime, Thiderich von Espelingerode, Eckebrech von Hatdorp, Hartman von Muningerode, Johan von Desingerode, die ritthere, uñ Bertolt her Amileges, Bertolt von Haldungen, uñ andere hersamme lute genůg. 1299 jan. 24.

Dise ding sin geschehen von der burth unses herren des dusent uñ zwei hundereth uñ nuensich uñ nuen jar waren, in den nuenden kalenden des manen die heizet wlneborne.

Aus orig.-perg. mit siegelbruchstück in Marburg (deutscho.).

646. *Landgraf Heinrich von Hessen überlässt dem deutschen hause bei Marburg gegen zins die mühle zu Ibernshausen und ein haus zu Zahlbach vor Weidenhausen.* 1299 *aug.* 1.

Notum sit omnibus presentibus pariter et posteris, quibus innotuerit horum tenor, quod nos Heinricus dei gratia lantgravius, terre Hassye 1299 aug. 1.

dominus, molendinum nostrum juxta villam Ybernshusin a parte superiori situm religiosis viris .. commendatori et fratribus Theutonice domus apud Marpurg dedimus jure perpetuo et irrevocabili possidendum, ita videlicet, quod iidem fratres nobis annis singulis in festo beati Stephani prothomartiris, scilicet in crastino nativitatis domini, undecim maltra siliginis et sex tritici Marpurgensis mensure pensionis necnon duo talenta Marpurgensium denariorum census nomine expedite persolvant. Damus insuper et dedimus eisdem fratribus domum sitam in Zaylbach, scilicet in fine ville Wydenhusen, jure proprietatis perpetuis temporibus possidendam. Ceterum a superiori in Werden molendino usque ad inferius molendinum, quod Keppelremůle vocatur, nullum edificium seu structuram fodiendo, construendo aut alio quovis modo faciemus nec fieri jubebimus aut a quocumque fieri patiemur, que in dictorum fratrum inpedimentum cedere possent ac dicti molendini destructionem seu jacturam. Pro quorum testimonio et evidentia firmiori presentes litteras eis dedimus sigilli nostri appensione munitas.

Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono, kalendas augusti.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Reitersiegel des landgrafen beschädigt.

647. *Das deutsche haus in Marburg überlässt seine güter zu Ingebrechterode dem kloster Immichenhain gegen dessen güter zu Obergleen.* 1299 *aug.* 21.

1299 aug. 21. Nos frater Wernherus commendator totusque conventus domus Theutonice in Martburg recognoscimus et publice profitemur permutationem factam esse de bonis nostris sitis in villa Ingebratherode cum suis juribus, obventionibus, proventibus, redditibus quibuscunque matura deliberatione prehabita ad utiles usus predicti nostri conventus cum discreto viro Johanne preposito, magistra et conventu cenobii in Ymichenhan de bonis eorum in villa superiori Glene sitis cum suis juribus, obventionibus, proventibus, redditibus quibuscunque, ita videlicet, quod de cetero dicta bona in Glene nobis seu nostro conventui deservient impedimento quolibet postposito et retracto, dictoque preposito seu cenobio in Ymichenhan bona predicta in Ingebratherode debent similiter in posterum deservire. In cujus permutationis firmitatem presentes litteras sigillo nostro ipsi preposito dedimus communitas.

Actum et datum anno domini m⁰ cc⁰ nonogesimo viiii⁰, xii⁰ kalendas septembris.

Aus orig.-perg. mit beschädigtem siegel in Marburg (kl. Immichenhain).

648. *Die Wormser richter beurkunden, dass ritter Helfrich von Lautersheim zu Oberflörsheim an Friedrich von Seligenstadt pfarrer von st. Ruprecht zu Worms zwanzig malter korn jährlichen zinses verkauft und ihm dafür seine güter bei Flörsheim verpfändet habe.*

1299 *oct.* 16.

Judices Wormacienses ad universorum noticiam volumus pervenire, quod constituti in presencia Nicolai dicti Landeckere tabellionis curie nostre a nobis ad locum specialiter destinati Helfericus de Luttersheim miles et Alheidis uxor ejus legittima de superiori villa Fleresheim recongnoverunt et confessi fuerunt publice, prout idem Nicolaus nobis retulit, se unanimi consensu et manu communicata justo empcionis et vendicionis contractu vendidisse Friderico de Selegenstat plebano sancti Ruperti Wormaciensis viginti maldrorum siliginis annuos et perpetuos redditus, dandos et assingnandos eidem annis singulis infra duo festa assumpcionis et nativitatis beate virginis in civitatem Wormaciensem ante quamcunque domum dictus Fridericus seu heredes ipsius post ejus decessum voluerint, dictorum tamen conjugum vectura, laboribus et expensis, grandine, exercitu, frugum decrescencia seu quovis alio periculo non obstante, pro octoginta libris et quatuor libris hallensium, quam inquam pecuniam dicti conjuges ipsis numeratam et solutam fore publice sunt confessi. Pro hujusmodi autem pensione solvenda et assingnanda, ut est premissum, prefati conjuges bona infra scripta predicto Friderico pro subpingnore obligarunt: videlicet in superiori campo ville Fleresheim predicte duos jornales agri campestris cum dimidio in loco dicto uffer Herstrazen consulcaneos Johanni filio schulteti; item duos jornales in eodem loco consulcaneos Flamborner marke; dimidium jornalem bime Stedelpade consulcaneum dominis de domo Theutunica; duos jornales an der Harsnure consulcaneos dominis predictis; unum jornalem an der hohen Anewande consulcaneum monialibus de Ramosa; quatuor jornales in via Almesheim consulcaneos dominis de Otterburg; unum jornalem cum dimidio et dimidium duale an Almesheimer Slidepade consulcaneum dominis de Wiszen; quatuor jornales ibidem consulcaneos dominis predictis; duos jornales cum dimidio an der Alestraszen trahencia(!) in bona monachorum de Otterburg; item jornalem cum dimidio an deme unrechten Zeller wege consulcaneum dominis de domo Theutunica; item quinque quartalia in eodem loco consulcanea monachis de Otterburg: item unum duale ibidem; item duale anme Stedelpade consulcaneum dominis de domo Theutunica. In inferiori campo quinque jornales uffer Herstrazen trahencia (!) in bona dominorum de domo Theutunica; duos jornales in via Milfesheim consulcaneos dominis de Otterburg; duos jor- 1299 oct. 16.

nales cum dimidio an Milfesheimer Slidewege consulcaneos dominis de Otterburg; item septem quartalia in eodem loco consulcanea dominis de domo Theutunica; item quinque quartalia ober der Herstrazen consulcanea dominis predictis; septem quartalia juxta murum dominorum predictorum et duale in via Wormaciensi consulcaneum dominis predictis. Que inquam bona apud unicum predictorum conjugum heredem perpetuo remanebunt indivisa, et est ajectum, quod si predicti conjuges vel eorum heredes in solucione et assingnacione hujusmodi pensionis negligentes inveniantur aut eam aliquo annorum solvere vel assingnare contradicant, prefatus Fridericus vel sui heredes bona hujusmodi modo confiscacionis tollere possint et debeant et ea tamquam propria suis usibus applicare. Ut autem premissa rata et firma permaneant, presentes litteras sigillo curie nostre ad peticionem tam ementis quam vendencium dedimus sigillatas.

Actum et datum anno domini m^o cc^o xc^o ix^o, die beati Galli. Presentibus discretis viris fratre Cůrado commendatore domus in superiori Fleresheim, fratre Ludewico plebano ibidem, fratre Petro ibidem, Cůrado schulteto, Gerbudone, Gerlaco et Johanne fratribus, ac aliis pluribus probis et honestis ad hoc specialiter vocatis et rogatis.

Aus orig.-perg. in Marburg (deutscho.). Siegel abgefallen.

649. *Kurze annalen des deutschen hauses zu Marburg.* 1190—1290.

1190—1290. Noverint universi et singuli Cristi fideles presentem paginam inspecturi, quod anno domini m^o c^o lxxxx^o sub sanctissimo in Cristo patre et domino domino Celestino papa iii^o et in Romano imperio imperante Henrico v^o incepit ordo venerabilis milicie beate Marie Jherosolimitani hospitalis domus Theutonice, qui per suam strennuitatem et insignem victoriam ac sui sanguinis effusionem pro crucifixi nomine fidem catholicam et sanctam matrem ecclesiam amplicifando contra Sarracenos, in Pruscie, Liuonie ac Curonie partibus debellavit ac eciam cottidie debellando insistit. Eapropter sanctissimi patres et summi Romani pontifices ex divine gracie providencia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate ipsis collata suis intuitis favoribus largissime inclinati provide et multum graciose per libertates et indulgencias copiosas dictum ordinem perlustrarunt, ut ex eodem Cristi fidelibus incrementa virtutum augerentur et salutem animarum suarum uberius consequerentur.

Anno domini m^o cc^o xxxiii^o occisus est magister Conradus predicator.

Anno domini m^o cc^o xxxi^o obiit beata Elizabeth.

Anno domini m^o cc^o xxxiii^o ceperunt habitare in Marpurg fratres domus Theutonice.

Anno domini mº ccº xxxvº positum est fundamentum hujus ecclesie, augusto in vigilia assumpcionis Marie virginis. aug. 14.

Anno domini mº ccº xxxviº translata est beata Elizabeth.

Anno domini mº ccº xlº obiit frater Conradus quondam lantgravius magister ordinis Theutonicorum.

Anno domini mº ccº lxxxiiiº kalend. maji dedicatum fuit monasterium beate Elizabeth in Marpurg.

Anno domini mº ccº xcº kalend. maji dedicatum fuit summum altare.

Aus einer 34 cm. hohen und 40 cm. breiten, früher im chor der Elisabethenkirche angehefteten pergamenttafel des XV. jahrh. in Marburg (deutscho.). Gedr.: Kurtze vnd Summarische Beschreibung der Kirchen im Teutschen Hauß bey Marpurg in Hessen zu sanct Elisabetha genandt..... o. o. 1661. 4º; wieder aufgelegt o. o. 1668. 4º und später noch mehrmals Marburg o. j. 4º (Vgl. auch Justi Hess. Denkwürdigk. 4, 2, 147.) Winckelmann Beschreibung d. Fürstenth. Hessen u. Hersfeld 423; daraus Böhmer Fontes 4, 450. Die Vorzeit, Taschenbuch f. 1827 herausg. v. Justi 333.

Orts- und Personenverzeichniss.

Die zahlen bedeuten die nummern der urkunden. Bei personen sind die jahrszahlen, unter welchen sie als lebend vorkommen, beigesetzt. Die nachweisungen sind bei personen nicht unter dem amts- oder wohnort, sondern unter dem geschlechtsnamen und, wo dieser fehlt, unter dem taufnamen gegeben. K, T und V im wortanfang sind, auch in den unterabtheilungen, unter C, D und F eingereiht; y ist durchaus unter i gestellt.

A.

B.

C und K.

D und T.

E.

F und V.

G.

H.

I, J und Y.

K siehe C.

L.

M.

O.

Q.

R.

S.

T siehe D.

U.

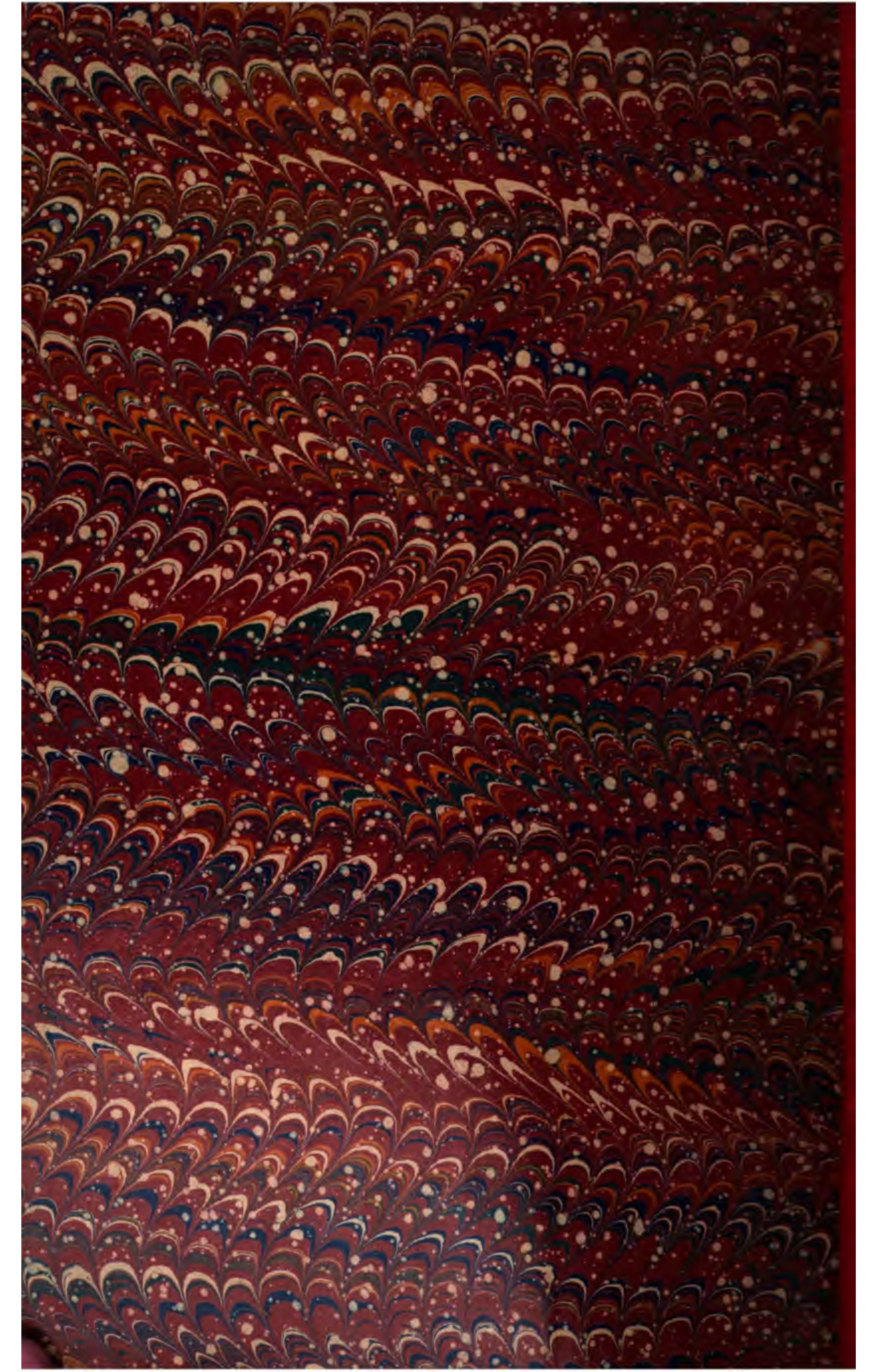
Berichtigungen.

Seite	25	zeile	12	setze ein komma nach Stephani	
»	64	»	39	lies	perferendam
»	90	»	4	»	plures
»	195	»	9	»	Kurmannus
»	230	»	6	»	Tyrsin
»	252	»	32	setze ein komma nach Herbordus	
»	253	»	39	lies	642
»	273	»	2	»	Friteslariensis
»	314	»	16	»	Colle
»	438	»	21	»	in unum intendimus
»	486	»	7	»	adjectum
»	505	spalte 1 zeile 4 v. u. lies Kraft.			

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.


1
1266
2
1232
3
1297
4
1264
5
1251
6
1281
7
1225
8
1280
9
1232
10
1232
11
1266


BUCH






Ger 3810.1.14
Hessisches urkundenbuch ...
Widener Library
003097345
3 2044 086 101 904